Oberbayerisches Archiv

für

vaterländische Geschichte

herausgegeben

von dem

historischen Vereine

von und für

Oberbayern.

Vierundzwanzigster Band.

Die Urkunden des Klosters Indersdorf.

Erster Band.

Mit 10 Siegel-Tafeln.

München 1863.
Druck von Dr. C. Wolf & Sohn
(In Commission von G. Franz)

Digitized by Google

Digitized by Google

Die

Urkunden des Klosters

Indersdorf.

Gesammelt und regestirt

von Friedrich Hector Grafen Hundt,
K. B. Kämmerer und Ministerialrath im Staatsministerium
des Innern.

Herausgegeben
von dem historischen Vereine von und für Oberbayern als
Festgabe am Schlusse des ersten Vierteljahrhunderts
seines Bestehens.

Erster Band.
Mit 10 Siegel-Tafeln.

München, 1863.

Druck von Dr. C. Wolf & Sohn.

Digitized by Google

Digitized by Google

Vorwort.

I. Das Kloster Indersdorf[1]).

Kloster Indersdorf zählt zwar nicht zu den ältesten der gleichartigen Schöpfungen des Mittelalters in Oberbayern, wohl aber in mehreren Beziehungen zu den besonderer Beachtung werthen.

In einem freundlichen, von sanften Höhenzügen begränzten Thale gelegen, welches, von der gen Osten langsam zur Amper hinziehenden Glon durchflossen, hier bereits eine Viertelstunde breit ist und von Süden her das grösste Seitenthal, jenes der Rott, aufnimmt, ist das Stift 8 geometrische Stunden nördlich von der Landeshauptstadt, ebenso weit westlich von Freising und 10 Stunden östlich von Augsburg entfernt.

Das Dorf Indersdorf ward in frühester Zeit, als die deutschen Eroberer ihren neuen Ansiedelungen noch den eigenen Namen gaben, am linken Ufer der Glon von einem Undeo gegründet, ein Name, der auch sonst wohl vorkömmt, jedoch geschichtliche Bedeutung hier nicht anzusprechen vermag. Es ist nicht ohne Interesse die Umbildung dieses Namens Undiesdorf, Undensdorf, Undersdorf, Uendersdorf, durch die Jahrhunderte zu verfolgen und wahrzunehmen, wie sie immer zuerst auswärts zur Geltung gelangt.

Dem Dorfe gegenüber mitten im Thale am Rottbache, an einer Stelle, welche früher Wöhr benannt worden sein soll,

---

[1]) Die Literatur über dasselbe vergl. in Deutingers älteren Matrikeln des Bisthums Freising B. I, S. 173 und bei Dr. Buchinger im Oberbayer. Arch. B. VI. S. 154 f.

Digitized by Google

ward das Kloster im ersten Viertel des XII Jahrhunderts von dem erlauchten Ahnherrn des eingebornen Fürstenhauses, dem ersten Pfalzgrafen Otto aus dem Hause Scheyern-Wittelsbach dem Vater des ersten Herzogs Otto aus diesem erlauchten Stamme, errichtet.

Pfalzgraf Otto, indem er durch hohe Umsicht, rasche Entschlossenheit und glänzende Tapferkeit seinem Hause von Deutschlands Kaisern wieder jene Beachtung erzwang, welche anderthalb Jahrhunderte hindurch ihr versagt geblieben war, bahnte hiedurch die Wiedereinsetzung in die gebührende Stellung an; zugleich aber wurde er durch Verlegung seines Wohnsitzes nach Wittelsbach zum zweiten namengebenden Stifter desselben. Er hatte auf dem Römerzuge Kaiser Heinrichs V im Februar des Jahres 1111 bei der Gefangennehmung des Pabstes Pascal II mitgewirkt, und es ward dem Reuigen zur Sühne von Pabst Calixt II die Gründung eines Klosters aufgetragen.

Das päbstliche Schreiben hat sich, zum Beweise, dass es der Anlass zur Stiftung von Indersdorf wurde, in dessen Urkundenschatze bis auf unsere Tage erhalten[2]).

Wesentlich unterstützt ward Pfalzgraf Otto bei dieser Stiftung durch seinen Ministerialen, den Eigner von Grund und Boden der nächsten Umgebung, Otto von Undiesdorf.

Die gewählte Baustelle lag nur eine Stunde unterhalb jenes steilen Hügels, von welchem die uralte Burg Glaneck nächst Eisenhofen das Glonthal weithin überschaute. Sie war seit zwanzig Jahren von einem andern der Ottonen, Graf Otto II (oder III) von Scheyern, dem Oheim unseres Pfalzgrafen, in ein Kloster umgewandelt, und den aus Fischbachau im Gebirge hieher versetzten Mönchen vom Orden des hl Benedikt überwiesen worden. Vor kurzem hatten diese jedoch die beengten Räume auf St. Petersberg verlassen, und waren nach der nur drei Stunden entlegenen Stammburg übersiedelt

---

[2]) Dennoch ward diess bestritten, und selbst von so gründlichen Forschern, wie Archivar Dr. Huschberg aus den zahlreichen Ottonen des Hauses Scheyern-Wittelsbach ein anderer als Stifter Indersdorfs genannt. Es hängt diess mit der Verwirrung in der Geschichte der Ottonen zusammen. Den Nachweis der hier vertretenen Ansicht s. in meiner Abhandlung „Kloster Scheyern seine ältesten Aufzeichnungen, seine Besitzungen", ein Beitrag zur Geschichte des Hauses Scheyern-Wittelsbach im IX B. der Abh. der hist. Klasse der k. b. Akademie der Wissenschaften.

Digitized by Google

Nahezu im Mittelpunkte zwischen dem aus grauer Vorzeit rühmlich bekannten Scheyern, dem neubegründeten Wittelsbach, und dem Sitze des, bald zuerst zur Herzogswürde emporsteigenden, aber nach kurzem Glanze erlöschenden Zweiges zu Dachau gegründet, lag die junge Stiftung so recht im Kerne des Stammlandes, rühmte sich bald der Aufnahme eines ausgezeichneten Gliedes der landesherrlichen Familie, des eben so tapfern als frommen Pfalzgrafen Friedrichs, des dritten Sohnes des Stifters, welcher um Ostern 1173 nach den Aufzeichnungen des Klosters hier das Mönchskleid anlegte, und ward nach seinen Traditionen für 7 Häupter aus dem geliebten Fürstenhause zur Ruhestätte erwählt[1]).

Gewinnt das Stift hienach für die vaterländische Geschichte grosses Interesse, so kömmt seiner Lage in anderer Beziehung eine minder glückliche, ja zeitweilig unheilbringende Bedeutung dadurch zu, dass während mehrerer Jahrhunderte die Gränzen von Ober- und Niederbayern es hart berührten. Das Dorf Indersdorf mit dem linken Glonufer gehörte nämlich seit der Theilung zwischen Ludwig dem Strengen und seinem Bruder Heinrich mit dem Amte Kranzberg zu Niederbayern. Das Kloster

[1]) Werden Probst Gelas Morhard's Angaben mit den Ergebnissen der Forschung über den Scheyern-Wittelsbach'schen Stammbaum in Einklang gebracht, so sind in der Gruft zu Indersdorf beigesetzt: Graf Otto II, der Gründer des Klosters auf St. Petersberg, mit Richardis, der Gemahlin seines im Morgenlande verstorbenen Bruders Grafen Ekhard, vom Petersberge schon 1128 hieher übertragen; der Stifter Otto IV, der erste Pfalzgraf, und seine Söhne, die Pfalzgrafen Friedrich und Otto VI der jüngere; des letztern Gemahlin, Benedicta von Dillingen, und Sohn, Otto VII von Wittelsbach, der letzte Pfalzgraf, nach Ermordung Kaiser Philipps von Hohenstaufen, 1209 bei Oberndorf nächst Abbach getödtet. Bestritten ist diess insbesondere bezüglich des Stifters Otto IV und seines Sohnes Friedrich, welche beide das später von Otto und seiner Gemahlin Hailka gegründete Kloster Ensdorf in der Oberpfalz zu besitzen behauptet. Der unbetheiligte Chronist Chonradus von Scheyern, welcher nur 10—20 Jahre nach Pfalzgraf Friedrichs Tode schrieb, lässt Otto in Indersdorf, Friedrich aber in Ensdorf begraben sein. M. B. X. 394. Wir haben die Geschichte dieser Gruft bereits in der Abhandlung über Kloster Scheyern erwähnt. Probst Erhard Prunner errichtete um 1432 über derselben in der Mitte der Kirche einen Tumulus mit dem in den M. B. X. abgebildeten Grabsteine, der durch seine Inschrift, welcher als Todestag des Stifters Pfalzgraf Otto den 6. März 1146 statt den 4. Aug. 1156 angab, nicht unwesentlich zur Verwirrung in der Geschichte der Ottonen Scheyern-Wittelsbach'schen Stamms beitrug. Der Grabstein selber ward von Probst Caspar Schleich um 1613 unter Einebnung des Tumulus an die Wand, von Probst Georg Mall (1673—1693) in den Kreuzgang entfernt, und ging ganz verloren. Die Gruft unterlag der Plünderung durch die Schweden 1634. So fehlen verlässige Anhaltspunkte um Zahl und Namen der darin Aufgenommenen nun noch näher zu eruiren.

Digitized by Google

aber, am rechten Ufer erbaut, lag in den Gränzen des Amtes Dachau, welches stets mit München und Oberbayern vereinigt blieb.

Von den Folgen der häufigen Fehden zwischen den herzoglichen Linien traf daher das Kloster ein herber Theil. Ueberhaupt ist dieser Umstand von Belang, und wird seine Einwirkung mannigfach in den Urkunden wahrnehmbar.

Die neubegründete Stiftung ward dem Orden der regulirten Chorherren des hl. Augustinus übergeben, und zur ersten Besetzung wurden Mönche aus dem Kloster Marbach im Elsass unfern Basel berufen. Es war ein bescheidener Bau aus Holz, welcher erst nach wiederholten Brandunfällen in Stein sich wiedererhob, und anfangs kaum zwölf Chorherrn in seine beengten Räumlichkeiten aufzunehmen vermochte. Sie widmeten sich der Cultur des Landes und beschaulichem Leben. Die Welt wusste wenig von ihnen; der Gottesdienst aber ward eifrig gepflegt, und durch päbstliche Indulte Sorge getragen, dass auch während der damals noch häufigen Interdicte keine Störung desselben eintrat. Die fromme Genossenschaft zählte während des ersten Jahrhunderts ihres Bestehens, wenn auch keine Heiligen, doch einen wunderthätigen Seligen, den Bruder Marholdus. Es konnte nicht fehlen, dass ihr das Wohlwollen der Landesfürsten sowohl, als des umsitzenden Adels in hohem Maase sich zuwandte, und in jener glaubensstarken Zeit reichliche Stiftungen zuflossen, wodurch sie allmählig zu grossem Besitze gelangte, und ihr Kreuzgang sich mit zierlichen Epitaphien füllte.

Zwei Perioden der Blüthe treten in ihrer Geschichte hervor.

Zuerst errang Probst Conrad, welcher, aus dem Kloster zu St Georg in Augsburg herübergekommen, ein halbes Jahrhundert hindurch (1306—1355) das Stift leitete, als vertrauter Rath Kaiser Ludwig des Bayers, in bürgerlichen wie in kirchlichen Rechten wohl bewandert, eine einflussreiche Stellung. Unerschütterlich treu stand er dem grossen Kaiser seit 1322 bis zu dessen Tode zur Seite, und erhielt die zahlreichen Privilegien in Verwahrung, durch welche der weise Herrscher die Klöster seines Landes begünstigte, und in seinen Völkern die Ueberzeugung von seiner wahrhaft frommen Gesinnung

Digitized by Google

und hohem Wohlwollen für die Kirche trotz ständigen Haders mit den Päpsten befestigte.

Den zweiten Aufschwung nahm das Kloster nach einer Periode tiefen Verfalles der Zucht, in welcher es sogar zu leidenschaftlichem Kampfe zwischen Conventherren gekommen, und einer getödtet worden war, unter zwei, in seiner Leitung sich folgenden Brüdern, den ausgezeichneten Pröbsten Erhard (1413–1442) und Johann (bis 1470).

Es ist auffallend, dass der vielen Aufzeichnungen aus ihrer Zeit ungeachtet Namen und Herkunft derselben nicht ganz ausser Zweifel sind. Ihre Mutter war Afra Prunner, welche, am Stephanstage 1406 gestorben, in der St. Nikolaus-Kapelle im Kreuzgange des Stifts ein Grabmal erhielt, das mit dem Wappen der Prunner, wie wir es auf Taf VI Nr. 88 geben, dem Schöpfbrunnen, geziert erscheint. Probst Erhard stiftet für sie und seinen Vater Peter Prunner im Jahre 1420 einen Jahrtag, worüber die Urkunde (Nr. 484 unserer Reihung) ein anderer Peter Prunner siegelt. **Beide** Brüder werden in Urkunden und gleichzeitigen Aufzeichnungen, wenn überhaupt ein Beiname erscheint, Prunner genannt. Aber die schon unter dem Nachfolger Probst Johann's mit allen Zeichen sorgfältiger Bearbeitung in das Calendarium vetustissimum des Klosters eingetragene Chronik führt den zweiten der Brüder unter dem Namen Rothuet ein, und nennt sie fratres uterini, Brüder von der Mutter her. Da Probst Johann unzweifelhaft der jüngere der Brüder war, so dürfte anzunehmen sein, dass Afra nach Peter Prunner's Tode zur zweiten Ehe mit einem Rothuet schritt, der aber bald starb, worauf e, in Indersdorf lebend, wieder den früheren Namen geführt.[4])

[4]) Den Namen Rothut führt ein Geschlecht, welches in dem Städtchen Rain und dem nahen Markte Burgheim zu Ansehen gelangte und in unsern Urkunden unter den Sieglern erscheint. Unerklärlich ist es, wie jenes Grabsteins ungeachtet in den spätern Chroniken, und selbst bei dem sorgfältigen Propste GelasMorhard, **beide** Pröbste, Erhard wie Johann, den Namen Rothut führen. Zu einem entgegengesetzten Resultate kam der eifrige Forscher in der bayerischen Adelsgeschichte, der Freising'sche Hofrath von Pren. Nach ihm hat, zufolge B. XX. f. 389. v. seines handschriftlichen Werkes — Cod. bav. 2290 der k. Bibliothek — Ulrich Prunner aus dem Geschlechte der Prunner von Pellhausen, Landgerichts Freising, Afra, Tochter Hannsen Rothuets, Bürgers von Rain, geheirathet, und es sind aus dieser Ehe vier Söhne, die Pröbste Erhard und Johann, dann Stephan und Peter die Prunner hervorgegangen. Nach unsern Urkunden sitzt allerdings der vorerwähnte Siegler Peter der Prunner auf des Klosters Gütern zu Karpfhofen und zu Fraunhofen und hat ein Eigen zu Arnbach, alles in

Digitized by Google

Probst Erhard stellte in kürzester Frist strenge Zucht im Kloster wieder her. Er rief seinen Bruder, für dessen Ausbildung in dem Kloster Langenzenn und in Bamberg er Sorge getragen hatte, als Dekan an seine Seite, und sah sich durch ihn auf's trefflichste in der religiösen Leitung der Gemeinschaft unterstützt. Die Ordnung des Haushaltes liess er selber sich angelegen sein. Die ältesten uns erhaltenen Donationsbücher und Urbarien über die Besitzungen des Klosters sind nach seinen Anordnungen angefertigt. Tief betrübten ihn die herben Leiden, welche die Kämpfe des rastlosen Herzogs Ludwigs des Gebarteten über seine Grundholden brachten, und er stand an der Spitze der Klöster, welche die Ersatzansprüche gegen den Herzog vor der geistlichen wie vor der weltlichen Gewalt auf's ernsteste betrieben. Auch zur Verschönerung der seinem Kloster einverleibten Kirchen und zur Herstellung der Fürstengruft fand er Mittel.

Im Jahre 1427 erschien im Stifte der Herzog Wilhelm von Bayern - München mit dem mit Reformation der Klöster betrauten Generalvicar des Bisthums Freising, Johann Grünwalder, einem natürlichen Sohne Herzogs Johann von Bayern - München, welcher bald durch treffliche Eigenschaften zum Cardinale (als solcher de Bavaria genannt) emporsteigen sollte, und als Bischof von Freising starb. Sie fanden das Kloster bei sorgfältiger Visitation bereits in so musterhaftem Zustande, dass dessen Vorständen fortan das vollste Vertrauen der geistlichen, wie der weltlichen Vorgesetzten gewonnen war. Dechant Johann ward alsbald mit der Durchführung strengerer kirchlicher Ordnung in den übrigen Klöstern des Landes vor-

nächster Umgebung des Klosters. Seine Frau heisst Amaley, sein Sohn Christoph, seine Enkel Sigmund und Wolfgang: sie steigen zu Ehrenstellen empor. Die Uebereinstimmung ihrer Siegel mit dem Wappen des Grabsteins der Mutter der Pröpste spricht für das Zusammengehören; aber das Verwandschaftsverhältniss wird nirgends in den Urkunden aufgeklärt oder auch nur angedeutet. Hiezu kömmt, dass Sigmund und Wolfgang dem Hofrathe von Preu unbekannt bleiben, welcher seinem Peter Prunner wohl einen Sohn Christoph, aber als Enkel einen Benedict gibt. Bei näherer Erwägung stellt sich hienach die ganze Einreihung der beiden Pröpste unter das Edelgeschlecht der Prunner von Peilhausen als auf einem Irrthum über den Vater Probst Erhards beruhend und verwerflich dar, zumal eine solche Abkunft die Indersdorfer Chroniken zu rühmen gewiss nicht unterlassen hätten, während doch Probst Gelas, welcher noch sämmtliche Chroniken zu vergleichen vermochte, ausdrücklich sagt, dass die Pröbste aus der nächsten Umgebung des Klosters, aus Ottmárshart oder Arnbach, stammen. Hienach dürften die Prunner von Arnbach und Karpfhofen erst durch ihre Verwandtschaft mit den beiden Pröbsten zu Ansehen und Wohlhabenheit gelangt sein.

Digitized by Google

zugsweise beauftragt. Sein Stift galt als die Mustergenossenschaft, aus welcher nach allen Seiten hin Dekane und Vorstände erbeten wurden. Die Chroniken zählen 24 Klöster auf, in welchen Johann die Reformation leitete, und 31 Canoniker, welche nach und nach in andere Klöster übertraten.

Für Indersdorf war jetzt die Zeit hoher Blüthe und weithinstrahlenden Ruhmes angebrochen. Als die beiden leitenden Brüder im Geiste der Zeit eine fromme Verbrüderung gründeten, traten alsbald die Herzoge an die Spitze, und, hier eingezeichnet zu sein, war ein halbes Jahrhundert hindurch das Streben aller, welche mit dem Stifte in Berührung kamen. Dekan Johann ward an Herzog Albrecht, Grafen von Vohburg, nach der unglücklichen Katastrophe der Agnes Bernauerin entsendet, um ihn mit seinem Vater, dem Herzoge Ernst, zu versöhnen. Es gelang ihm, nicht nur grosses Unheil vom Vaterlande abzuwenden, sondern er gewann auch das volle Vertrauen des gemüthvollen Fürsten so sehr, dass er fortan sein Gewissensrath blieb, und wiederholt, ihn zur Osterzeit in Indersdorf auf mehrere Tage zu beherbergen, die hohe Auszeichnung genoss. Auch als Schriftsteller that sich Johann hervor. Seine Tischreden, vor Herzog Albrecht gehalten, hat Westenrieder in seinen Beiträgen veröffentlicht, und die unter seiner Leitung durch Abschriftnahme wie durch Ankauf wesentlich vermehrte Librey des Klosters birgt noch mehrere ascetische Schriften von ihm.[5])

Indessen ward der Ruhm strenger Ordenstreue und eifriger Ascese nicht ohne nachhaltige Anstrengung, und harte innere Kämpfe errungen und behauptet. Die Aufzeichnungen nennen auch zwanzig Genossen, welche in dem halben Jahrhunderte

---

[5]) Westenrieder hat ausser den Tischreden in B. V. S. 35—75 seiner Beiträge ebendort S. 38—52 und B. IV. S. 288 bis 292 Aufzeichnungen über Herzog Albrecht III. bekannt gemacht, welche dessen Vorliebe für Indersdorf und den Einfluss seiner Vorstände klar zu entnehmen geben. Neben Cod. Ind. 196, lat. 7596 der k. Bibliothek in München, welcher die Tischreden enthält, ist insbesondere Cod. Ind. 260, lat. 7660 zu beachten, in welchem eine „Lehre für Fürsten, Adel und Ritterschaft" auf unsern Autor deutet und die Abhandlung: Modus contemplandi et utilitatis Dominice passionis mit dem Beisatze schliesst: Scripta est haec tabula originaliter per ven. prem. d. Johannem Brunner, decanum in Indersdorff, postea a D. 1442 in prepositum electum, vere Dei omnipotentis amicum et fidelem servum. Seine Pflichttreue in Entsagung nach den Ordensregeln selbst noch in hohem Alter geht auch aus einer uns erhaltenen abrathenden Zuschrift des Arztes Magister Liebhard Schwalb in Münchon hervor; vgl. Cod. Ind. 344 lat. 7744.

Digitized by Google

dieser ächtkirchlichen, aber Entsagung und Unterwerfung in nicht gemeinem Grade heischenden Leitung allmälig das Kloster verliessen. So tief greifend und so nachhaltig war aber die erzielte Wirkung, dass noch unter den drei folgenden Pröbsten, Ulrich Schirm, Ulrich Brodkorb und Sebastian, unbekannten Beinamens aus Schongau, die religiöse Gemeinschaft in ganz gleichem Sinne geleitet, die Uebungen unverändert fortgesetzt, die Aufzeichnungen mit derselben Sorgfalt gepflegt wurden.

Dann aber, als Probst Sebastian, welcher vorzügliche politische Thätigkeit entwickelte, viel auf Landtagen und bei Synoden abwesend war, durch Kränklichkeit genöthigt, um 1516 abdankte, scheinen sich die Bande allmählig gelockert zu haben, und trat eine Erschlaffung ein. Es hören die Einträge in das uralte Todtenbuch, die eigenen Chroniken auf; die Bruderschaft erlischt, um erst ein volles Jahrhundert später durch eine Rosenkranzverbindung ersetzt zu werden.

So übte der Geist der Zeit, einer anderen Reformation als der früher durchgeführten günstig, hier in negativer Weise Einfluss, und es vergeht nahezu ein Jahrhundert, bis das klösterliche Leben wieder zu einiger Blüthe gelangt.

Aber als die Wiederaufnahme der früheren Arbeiten eben erst wahrzunehmen ist, bricht neuerdings eine höchst drangvolle Zeit, der dreissigjährige Krieg herein. Wir haben an einem andern Orte das Unheil näher bezeichnet, welches er über Indersdorf's Umgegend und seine Grundholden brachte *). Die bereits 1605 begonnene, das geschichtliche Moment stets sorgfältig beachtende Güterbeschreibung des Klosters konnte erst um 1667 in den Haupttheilen zur Vollendung gebracht werden. Sehr zu rühmen ist, dass unter solch ungünstigen Umständen, welche wiederholt die Mönche zur Verlassung des Klosters nöthigten, und sie auf längere Zeit zerstreuten, P. Franziscus Reitter doch nicht abliess, für sein Chronicon Vndestorphense sorgsam alles Vorhandene zu sammeln, wie er denn auch sein 1640 begonnenes Werk, freilich ohne kritische Sichtung der früheren Perioden, bis zum Jahre 1662 fortführte.

Lange Jahre bedurfte es, um die tiefgreifenden Folgen,

*) Die Grundbücher der Klöster Altomünster und Indersdorf aus der Zeit des dreissigjährigen Krieges. Oberbay. Archiv. B. XXI S. 199. f.

Digitized by Google

welche auch zur Verringerung des Besitzes behufs Abstossens einer unerschwinglich gewordenen Schuldenlast genöthigt hatten, allmälig zu verwischen. Als die wirthschaftlichen Verhältnisse sich wieder gebessert hatten, geschah auch manches für wissenschaftliche Bildung, insbesondere sah Ingolstadt stets einige der jüngeren Conventualen, der Studien beflissen, an seiner Hochschule. Seit Ende des XVII Jahrhunderts ward die Bruderschafts-Verbindung unter den Klöstern wieder eifrig gepflegt, und in höchst dankenswerther Weise schickte das Stift Indersdorf nach dem Ableben jedes Canonikers gedruckte Anzeigen an sämmtliche verbündete Klöster, welche fortan biographische Notizen in reicher Menge bewahren.

Das Kloster zählte um diese Zeit einen namhaften Gelehrten unter seinen Canonikern, P. Augustin Liebhard Michl. Zu München am 25. März 1662 geboren, trat er am 28. August 1680 in Kloster Indersdorf ein, erhielt am 29. September 1686 die Priesterweihe, vollendete seine Studien zu Dillingen und kehrte als Dr. Philosophiae, Theologiae et utriusque Juris in sein Kloster zurück, wo er fortan als Professor für die Novizen und jüngeren Conventualen wirkte. Seine ausgezeichneten Kenntnisse erwarben ihm weiten Ruf, und er ward von allen Seiten zu Rathe gezogen. Der Churfürst von Köln, der Fürstbischof von Freising, der Fürstabt von Kempten verliehen ihm die geistliche Rathswürde. Seine religiösen und kirchenrechtlichen Schriften sind zahlreich, zum Theile jedoch Manuscript geblieben. Durch sein heftiges Auftreten gegen die Bayrischen Amortisationsgesetze (die Discussio theologico-juridica hierüber kam 1698 zu Augsburg, 1699 zu Rom heraus) versperrte er sich den Weg zur Propstwürde. Er erhielt bei der Wahl des Jahres 1704 die Exclusive von den kurfürstlichen Commissarien und zog sich auf die dem Kloster einverleibte Pfarrei Asbach zurück, wo er noch immer die Mussestunden schriftstellerischer Thätigkeit widmete, und, ein dreifacher Jubilar, am 14. April 1751 im 90. Lebensjahre starb.

War ihm versagt geblieben, in die Leitung der Klostergemeinde thätig einzugreifen, so war ihm doch gegen den Schluss seines langen Lebens vergönnt, an der Berufung eines, gleichfalls durch wissenschaftliches Streben hervorragenden Mannes zur Propstwürde sich zu betheiligen.

Digitized by Google

Gelasius Morhard, zu Augsburg am 3. März 1710 geboren und seit 23. Oktober 1729 Profess des Klosters, hatte sich bereits als eifriger Forscher ausgezeichnet, und eine umfassende, und sorgsam gearbeitete Chronik von Indersdorf mit Beachtung der damals vorhandenen Quellen in lateinischer Sprache geschrieben[1]), als er am 13. November 1748 zum Probste erwählt ward. Voll regen Eifers begann er alsbald Verbesserungen. Aber eine übergrosse Baulust brachte die wirthschaftlichen Verhältnisse in Unordnung und gab seinen Gegnern, als er die Umgestaltung und Verschönerung der Klosterkirche in Angriff nahm, erwünschte Gelegenheit zum Widerstande. Er wollte den Chorgesang der Conventherrn aus dem Chor der Kirche in den Musikchor der Emporkirche verlegen. Der Dekan Benno Morschhauser war dagegen, und gewann anfangs die Mehrheit der stimmführenden Conventualen. Das bischöfliche Ordinariat inhibirte daher. Leider meinte Probst Gelas, von der Nützlichkeit der Aenderung überzeugt, sich auf die weltliche Macht, den churfürstlichen geistlichen Rath stützen zu können. Der Generalvikar von Freising, Johann Freiherr von Werdenstein, Bischof von Taenaria, war nicht der Mann, irgend einem Einflusse so rasch zu weichen. Ein erbitterter Kampf spann sich durch mehrere Jahre fort; der Streit zwischen Kirche und Staat entwickelte sich im Kleinen höchst charakteristisch; die weltliche Macht, in der Sache eine ihr Gebiet nicht überschreitende Bauangelegenheit sehend, erhob Einspruch gegen die Vorforderung des Prälaten vor seinen Bischof, als gegen eine unzulässige Ladung in das Ausland. Die beiden nahe verwandten Fürsten, der Churfürst Maximilian III und sein Oheim, der Fürstbischof Cardinal Johann Theodor aus dem Bayerischen Hause, waren durch den ärgerlichen Zwist höchst unangenehm berührt. Es wurde endlich zur Ausgleichung der Zusammentritt der ersten Minister von Bayern und von Freising, und sofort die Erholung einer Dispensation von dem heiligen Vater in Rom für nothwendig erkannt. Die Episode wäre näherer Beleuchtung nicht unwerth, wozu reichlicher Stoff in Akten und Aufzeichnungen vorläge.

Vergeblich hatte Probst Gelas seine Resignation wiederholt

[1]) Sie ist nunmehr in der Bibliothek des erzbischöflichen Domkapitels, wohin sie durch den hochverdienten Domprobst Martin von Deutinger gelangte, welcher ihre Herausgabe in seinen Beiträgen vorbereitet hatte, aber leider nicht mehr zur Ausführung brachte.

Digitized by Google

angeboten. Sie ward weltlicherseits nicht zugelassen. Nach eingetretener Sänftigung regierte er mit einem andern Dekan noch zehn Jahre, resignirte aber doch im Jahre 1768, und starb am 16. August 1771.

Im Jahre 1762 hatte er eine „kurze historische Nachricht von dem Ursprung und Fortgang des Stifts und Klosters Uendersdorf" in Augsburg in Druck legen lassen, welcher 15, seine Bauwerke verherrlichende, aber auch das Brustbild des berühmten Canonikers Augustin Michl gebende Kupfertafeln beigefügt sind.

Als nach weitern zehn Jahren sein Nachfolger Probst Aquilin Schainberger gleichfalls resignirte, und der neue Probst Gregor Rupprecht schon im zweiten Jahre starb, trat der letzte Probst an die Spitze der Gemeinschaft.

Johann Baptist Sutor, am 3. Jänner 1735 zu Glon im Pfarrbezirke des Klosters geboren, seit 1. Dezember 1760 eingekleidet, mit dem Pfarrvikariate zu Langenbettenbach seit 15, zugleich mit einer Professur seit 8 Jahren betraut, ward am 26. Jänner 1780 zum Prälaten gewählt. Er war ein frommer Priester, ein thätiger, wohlwollender Mann; auch scheint es ihm nicht an Befähigung zur Leitung des grossen Gemeinwesens gefehlt zu haben; doch trat er dessen Verwaltung bei einer Schuldenlast von 119,000 fl. in einiger Geldbedrängniss an. Die Nachwirkungen der harten Hungerjahre zu Anfang der Siebziger des vorigen Jahrhunderts waren noch nicht überwunden, die Ausstände an grund- und zehentherrlichen Gefällen waren bis zu 44,000 fl. angewachsen; zwei rasch sich folgende Probstwahlen hatten durch ihre Kosten die Baarschaft bedeutend in Anspruch genommen. Nun drohte durch den Verlust der seither genützten Bierschenke, durch einen den Roggen schädigenden Spätreif im Mai neue Einbusse. Unter solchen Umständen sollte das Stift aus Anlass der neuerlich der Congregation der Klöster überwiesenen Sorge für die gelehrten Schulen eine Jahresquote von 550 fl. übernehmen. Probst Johann, dessen Kasse auch dringende Bauführungen erschöpften, nahm Rücksprache mit Mitgliedern des chfstl. geistlichen Rathes, und reichte sofort die Bitte um Ermässigung ein, worin er sich ausdrükte: „Wenn er noch neue Lasten in dermaligen ohnehin schlechten Zeiten auf sich nehmen solle, werde er gezwungen, neue Schulden zu machen; er könne also als ehrlicher Mann

Digitized by Google

nicht mehr bestehen, und lege sein Kloster Seiner chufürstlichen Durchlaucht unterthänigst zu Füssen "

Diess war es, was man wünschte. Die Kurfürstin-Wittwe Maria Anna war im Begriffe, ein adeliges Damenstift zu gründen, für welches sie das Gebäude der Salesianerinen in München ersehen hatte. Diese sollten auswärts untergebracht werden. Das Collegialstift an Unser L. Frauen Kirche in München, zugleich die Hofkapelle bildend, und im churfstl. geistlichen Rathe vertreten, wünschte eine Dotationsergänzung und war nach dem Besitze von Indersdorf lüstern.

Jener Vorstellung ward unschwer der ersehnte Sinn unterstellt, und in Rom die Aufhebung des Klosters der regulirten Chorherren S. Augustins zu Indersdorf wegen Ueberschuldung und die Vereinigung seines Vermögens mit dem Collegiatstifte bei U. L. Frau begehrt.

Pabst Pius VI, welcher erst im vorhergehenden Jahre auf seiner Reise durch Bayern, im Gegensatze zu Wien, sich in wohlthuendster Weise geehrt gesehen hatte, und seinerseits den Churfürsten Karl Theodor bei dessen zweiter italienischer Reise soeben am 22. Mai 1783 in zuvorkommendster Art im Vatican empfing, genehmigte zwei Tage darauf die Suppressionsbulle, welche, wie ein Schlag aus heiterer Luft, die ahnungslosen Chorherren traf.

Vergebens wendete sich der tieferschütterte Probst an seinen Ordinarius, den Fürstbischof Ludwig Joseph von Freising, aus dem freiherrlichen Geschlechte von Welden. Vergebens suchte dieser, bei der Sache gänzlich umgangen, den heiligen Vater über die Irrigkeit des Vorgetragenen aufzuklären, und berieth sich selbst mit andern geistlichen Reichsfürsten, ob nicht zum Schutze der Freiheiten der deutschen Kirche die Angelegenheit vor den Kaiser zu bringen sei. Vergebens ermannte sich noch in spätern Jahren der Bayerische Landtags-Ausschuss zu einem seiner letzten Lebenszeichen wider die Unterdrückung eines Landstands. Der Vorgang erregte grosses Aufsehen und ward in der Presse herb besprochen [8]). Aber die Aufhebung kam zum Vollzuge.

---

[8]) In der kleinen Schrift: „Urkunden über die Kloster-Aufhebung zu Indersdorf in Bayern, veranlasst vom Frauenstift in München. Andern zum Exempel. München mit römi-

So endete ein kirchliches Gemeinwesen durch eben jene Staatsgewalt, auf welche es sich wenige Jahre vorher gegen die Kirchengewalt hatte stützen wollen.

Zwanzig Priester, vier Fratres clerici, ein Conversus traten aus demselben. Es spricht nicht für den Geist der in der letzten Zeit hier geherrscht hatte, dass keiner derselben in ein anderes der zahlreichen Klöster des gleichen Ordens übertrat. Alle begehrten in den Weltpriesterstand aufgenommen zu werden; einige fanden als Professoren, mehrere in der Seelsorge Verwendung.

Von dem weitläufigen, doch in architektonischer Hinsicht bei den vielfachen Erneuerungen, deren jüngste der Zopfzeit angehörte, nicht ausgezeichneten Gebäuden ward der Hauptstock von den Salesianerinen aus München bezogen, und es erblühte hier ein Mädchen-Erziehungs-Institut von ausgedehnter und rühmlicher Wirksamkeit. Im Jahre 1831 ward es jedoch nach Dietramszell in ein anderes Kloster-Gebäude verlegt. Seitdem stand das Kloster leer, war einige Jahre zur Irren-Anstalt für Oberbayern bestimmt, ist aber nunmehr durch die unermüdliche Thätigkeit, und den wohlwollenden Sinn der Frau Gräfin Victorine von Butler-Haimhausen für die Marienanstalt erworben, welche, der Richtung der Zeit entsprechend, diese weiten Räume mehr als 100 der Verwahrlosung anheimgefallenen Kindern gewidmet hat, deren Erziehung barmherzige Schwestern leiten.

In den Nebengebäuden war in den ersten Jahren ein Priesterhaus errichtet, und sind jetzt Pfarrei und Schule untergebracht.

Das gesammte übrige Grundvermögen fiel an das Collegialstift U. L. Frau in München, um mit demselben 20 Jahre später durch die Saecularisation dem Staatsgute einverleibt zu werden.

Das Vorgeben der Ueberschuldung war gänzlich unbegründet. Zu welch grossartigem Besitze das Stift im Laufe der Jahrhunderte gelangt war, mag daraus entnommen werden,

---

mischen Drucke 1783 und 1784;" dann in der „Realzeitung" von Erlangen vom 14. Oktober 1783, deren Verunglimpfung des Fürstbischofs ein offizieller Artikel der „Münchner Zeitung" vom 11. Windmonats entgegentrat.

Digitized by Google

dass es bei der Aufhebung 610 Grundholden mit einem Areale von 258 1/16 Höfen, und gegen 3000 Tagwerk an Aeckern, Wiesen, Waldungen und Weihern in eigenem Besitze zählte. An Geldreichnissen in Stiften, Küchendiensten und Mayerschaftsfristen stieg die Jahresrente über 4000 Gulden; an Getraide von Gülten wurden 1900, von Zehenten 400 Schäffel eingedient; die Waldungen lieferten 2500 Klafter Holz; die Rente des Brauhauses war dazumal zu 6000, jene der Oekonomie zu 1500 Gulden angeschlagen. Hiezu kommen Aktivcapitalien bei der Landschaft und bei den Grundholden zu 12,000, rückständige Gefälle zu 40,000 Gulden.

Die Vorräthe betrugen bei der Aufhebung an Wein auf den Besitzungen in Oesterreich 1389 Eymer 25 Maass, und 59 Eymer 51 Maass an Bayrischem Kehlheimer Weine. An Bier, Branntwein, Malz, Getreide, Vieh, Fahrniss, Holz wurden sie zu 27,000 Gulden bewerthet.

Der rentirliche Besitz war hienach gering zu 900,000 bis 950,000 fl. anzuschlagen. Es kamen hiezu noch die Pfarrgefälle aus einem nun vier Pfarreyen bildenden Sprengel, dann 12 wohl eingerichtete und reich mit Silbergeräthen versehene Kirchen, werthvolle Pfarr-, vier Wohn- und viele Oekonomie-Gebäude in Indersdorf, 2 Zehentstädel, ein Haus mit Hof in der Fürstenfeldergasse in München, Jagd- und Fischerey-Rechte, Gerichtsbarkeitstaxen u. dgl., endlich die Besitzung Weinzierl in Oesterreich unter der Enns mit 5 Weingärten, vollständiger Einrichtung und gleichfalls eigener Gerichtsbarkeit.

Es ist klar, dass eine Schuldenlast von 133,000 Gulden, wie sie zur Zeit der Aufhebung bestand, diesen Besitz nicht gefährden konnte, und dass mit bestem Grunde das Gesammtvermögen des Klosters weit über eine Million geschätzt wurde.

Von bedeutendem Werthe war auch die Bibliothek des Klosters. Durch churftstl. Resolution in der Ministerialconferenz vom 3. Oktober 1783 ward sie den churfürstlichen Sammlungen einverleibt, welche zu allgemeinem Nutzen bestimmt und jedem Wissbegierigen geöffnet seyen. Der geheime Rath und erste Bibliothekar Prälat Maillot de la Treille ward zugleich zur Auswahl der Handschriften und Bücher nach Indersdorf abgeordnet.

Digitized by Google

Wir besitzen über die allmählige Ansammlung dieser Schätze im Kloster interessante Verzeichnisse. Um 1330 zählte man schon 58 Manuscripte, darunter einige Classiker, wie Horaz und Sallust. Hundert Jahre später hatten sie sich, insbesondere durch die eifrige Sorge der Pröbste Erhard und Johann, versechsfacht. Es findet sich vorgemerkt: A. D. MCCCL, qui fuit annus jubileus, Nicolao summum pontificium administrante, Arcem Romani Imperii tenente Friderico, Duce Austrie, preposituram nostri Monasterii gubernante Johanne Brunner computati sunt in vnum libri prefati Monasterii pro tunc cathenis firmati, et reperti sunt in numero trecenti sexaginta quatuor, propter hos, qui choro deserviunt vel alias sine cathenis. Ideo sciant posteri nostri, vt diligentem custodiam adhibeant, ne per eorum incuriam amittatur, quod diligenti studio per eorum antecessores est acquisitum. Aus dieser Zeit weisen die Codices gar manchen fleissigen Schreiber aus den Conventherren nach. Neuen, vorzüglich an Incunabeln des kürzlich erfundenen Buchdruckes reichen Zuwachs erhielt bald darauf das Kloster durch den Eintritt des von seinem Rufe herbeigezogenen Canonikers Conrad Onsorg aus Regensburg, welcher 104 Bände mitbrachte, von denen gar manche er selber auf den Schulbänken von Padua in eifrigem Studium geschrieben hatte [9]).

Theologie und Kirchenrecht sind unter den Handschriften vorzugsweise vertreten. Nun aber begannen die Druckwerke sich zu mehren, und hierin wurden auch die übrigen Fächer der Wissenschaft beachtet.

Weitere Cataloge fertigten um 1647 der verdienstvolle P. Franz Reitter, und im Jahre 1769 der Bibliothekar des Klosters, P. Augustin Torborch.[10]). Der letztere zählte 471 Manuscripte auf, von denen bei der Uebernahme 1783 wieder 438 verzeichnet wurden. Manche derselben fanden Aufnahme unter den Germanicis der k. Bibliothek; auch Incunabeln

---

9) Das erste Verzeichniss s. Cod. Ind. 26 lat. 7426; die weitere Notiz in Cod. Ind. 5 d lat. 7405 d der k. Bibliothek. Onsorg's Schenkung ist im Calendarium vetustissimum verzeichnet; er starb schon am 24. Juli 1479.

10) P. Augustin Torborch, zu München gebürtig, durch Eifer und Gelehrsamkeit ausgezeichnet, würde an Ruhm keinem andern Conventualen nachgestanden sein, wäre länger zu leben ihm bestimmt gewesen. Bereits von der Bayrischen Akademie der Wissenschaften zu ihrem Mitgliede gewählt, starb er am 3. April 1772 im 38. Lebensjahre. Ueber seine Arbeiten s. Westenrieder's Geschichte der Akademie B. 1 S. 295 und 448.

Digitized by Google

wurden ausgeschieden; zur Zeit aber sind noch 447 Codices von Indersdorf gesondert aufgestellt. Minder sorgsam scheint bei der Ueberlieferung der gedruckten Werke verfahren worden zu sein. Noch im Jahre 1804 wird angezeigt, dass bedeutende Ueberreste in verwahrlostem Zustande in den Klostergebäuden vorliegen, darunter nicht weniger als 35 Incunabeln und höchstwerthvolle Werke. Nochmals wurden 7 Kisten nach München abgeliefert.

Die Druckwerke fanden übrigens keine gesonderte Aufstellung. Dagegen sind die an das allgemeine Reichsarchiv abgegebenen Urkunden des Klosters noch ausgeschieden verwahrt.

II. Die Urkunden-Sammlung.

Als die neubegründete Akademie der Wissenschaften Bayerns in frischer Kraft die Herausgabe der Urkunden sämmtlicher Klöster des Landes unternahm, stand an der Spitze von Indersdorf der bereits als Schriftsteller aufgetretene Propst Gelas Morhard. So lebhaft er sich aber für die Sache interessiren mochte, so fand er sich doch durch den Umstand gehemmt, dass das älteste Donationsbuch des Klosters damals nicht zur Stelle zu bringen war. So erschienen denn von den Urkunden von Indersdorf im X. Bande der Monumenta boica S. 233—322 nur höchst unvollständig 64 Stücke. Später fand sich eine Abschrift des Donationsbuches wieder vor, und nach dieser Abschrift ward sofort im XIV. Bande S. 115—170 ein Nachtrag gegeben, welcher 59 Nummern zählt, und hiebei manches zum zweitenmale bringt.

In dem Streben, für die Ortsgeschichte von Oberbayern, zunächst für die Umgebung der Heimat, zu sammeln, war meine Aufmerksamkeit vor allem auf das einzige Kloster des Glonthales, Indersdorf, gerichtet, und bald zeigte sich die Unvollständigkeit, sowie die Ungenauigkeit jener Veröffentlichungen. Aus den Bemühungen zur Berichtigung und Ergänzung erwuchs in den Mussestunden mehrerer Jahre die gegenwärtige Sammlung, in welcher alles Aufnahme fand, was entweder aus dem Kloster stammte, oder dieses Stift betraf.

Die Originalurkunden, welche hiebei benützt werden konnten, flossen aus drei Quellen: die Urkunden des Klosters

Digitized by Google

selber, nun im k. allgemeinen Reichsarchive bewahrt, sehr ungleich auf die verschiedenen Perioden sich vertheilend; die Akten des erzbischöflichen Ordinariates über Propstwahlen, Visitationen, einzelne Vorgänge, erst im XVI. Jahrhunderte beginnend, und nur aus dem XVII. und XVIII. vollständiger vorliegend; hieraus konnte nur in beschränkter Auswahl geschöpft werden; endlich boten eine geringere Ausbeute an meist beschädigten Urkunden auch noch die Bücher der an die k. Bibliothek zu München übergegangenen Klosterbibliotheken in Folge der verderblichen Sitte früherer Jahrhunderte, zum Einbande neuer Handschriften das Pergament alter Urkunden zu verwenden.

Soweit die Originalien vorlagen, kamen nur diese bei der Sammlung in Beachtung. Nahezu die Hälfte der hier vereinigten Urkunden konnte jedoch nur aus Abschriften entnommen werden. Hiebei wurden folgende Manuscripte vorzugsweise benützt:

1. Die reichste Ausbeute bis zum Schlusse des ersten Viertels des XV. Jahrhunderts gewährte das älteste uns erhaltene Donationsbuch des Klosters Indersdorf, ein starker Band in gross Quart, in weisses Leder gebunden, und in der k. Bibliothek unter Nr. 1515 Cod. bavar. verwahrt. Es zählt 151 Pergament- und 5 Papierblätter. Am Beginne schmücken dasselbe 5 Wappen, des Papstes Martin V aus dem berühmten Hause Colonna, des Cardinals Branda aus dem Edelgeschlechte der Maffei in Mailand, dann das viertheilige Bayrische, umgeben von dem ältern Scheyern-Wittelsbach'schen, hier 3 enggeschlossene Lanzenspitzen (Zacken) roth in weiss, und von jenem der Herrn von Indersdorf, zwei goldene Löwen, einwärts schauend, in blau, noch ohne Verschlingung der Schweife. In den Vormerkungen darunter ist die Anwesenheit des Cardinals Branda dahier im Jahre 1422 erwähnt, und jene des Herzogs Wilhelm mit Generalvikar Grünwalder um 1427 in Versen gefeyert. Auf der Schlusssexterne ist eine Originalurkunde des Notars Ulchinger vom 23. Juni 1427 eingetragen. Hiedurch ist die Zeit der Entstehung des Buches, abgesehen von wenigen Nachträgen, vorzüglich auf den eingelegten Papierblättern, bezeichnet. Ausser sechs Seiten mit historischen Notizen ungleichen Werthes enthält es nur Ab-

Digitized by Google

schriften der Urkunden über den Grundbesitz des Klosters in willkürlicher Reihung. Eine der Bestätigungs-Urkunde beigefügte Darstellung des Pfalzgrafen Otto vor Kaiser Lothar II. in Farben auf Blatt 43 ist der Zeit der Fertigung wegen nicht ohne Interesse. Es ist hienach nicht das älteste Fundationsbuch, bewahrt vielmehr in dem früheren Hinterdeckel ein Blatt eines ältern.

Doppelte Register erleichtern seine vollständige Benützung, welche aber hinwieder der chronologischen Ordnung grosse Schwierigkeiten dadurch bietet, dass ein halb hundert der ältesten Urkunden nicht datirt sind. Hier beruht unsere Reihung auf mühsamer Vergleichung der vorkommenden Personen nach andern, der Zeit nach besser bestimmten Urkunden. So umsichtig aber auch hiebei verfahren wurde, so wird doch diese Arbeit einer Revision dann bedürfen, wenn erst die Urkundenschätze des XII und der ersten Hälfte des XIII Jahrhunderts vollständiger, und, leider ist bezüglich der früheren Bände der M. B. hinzuzufügen, genauer publicirt sein werden.

2. Ein gleich werthvoller, aber für unsere Zwecke minder ergiebiger Codex ist das im k. allgemeinen Reichsarchive bewahrte Calendarium vetustissimum von Indersdorf. Da es von drei Calendarien dieses Klosters das älteste ist, so führt es diese, von Huschberg in seiner Geschichte des Hauses Scheyern-Wittelsbach gewählte Benennung mit bestem Grunde. Unfoliirt enthält es, abgesehen von eingefügten Halbblättern, 59 Pergamentblätter in gross Folio. Voraus steht, über Haupt- und Zwischenblätter sich erstreckend, das Calendarium, welches in vier, je zwei der grossen Seiten umfassenden Columnen mit den Ueberschriften „Prelati, Canonici, Conversi, Laici“ von der ersten Zeit des Klosters an vier Jahrhunderte hindurch als Todtenbuch benützt ward. Dann folgen die Nomina fratrum professorum bis gegen 1520, die Nomina personarum in fraternitate Monasterii conscriptarum von 1434 bis 1521, Register über das Liber mortuorum und die Verbrüderung mit andern Klöstern, zahlreiche Aufzeichnungen über Schenkungen und Tod der Geber, geschichtliche Notizen, Beschreibungen der Altäre und die „Prepositi Monasterii cum eorum gestis“ bis zum Tode Probst Ulrichs IV. (Schirm † 1479). Veröffentlicht ist bisher nur ein magerer Auszug des Necrologiums auf

Digitized by Google

2½ Seiten M. B. XIV. S. 168 und jüngst ein Paar Notizen durch Jaffé in Pertz Mon. Germaniae hist. B. XVII S. 332.

3. Zwei weitere Pergamenthandschriften im allgemeinen Reichsarchive, Calendaria cum anniversariis aus späterer Zeit, gewährten nur durch vollständigere Verzeichnung der päpstlichen und bischöflichen Indulgenzen Neues für unsere Zwecke.

4. Aus dem letzten Viertel des XV. Jahrhunderts ist ein sehr umfassendes Material über den gesammten Wirthschaftsbetrieb des Klosters in dem Tädingbuche uns erhalten, in welches der Probst Ulrich V. Protkorb, aus Mamendorf gebürtig, vom Jahre 1479 bis 1493 die verschiedensten Verhandlungen, mit der Dienerschaft, mit den Grundholden über Frevel, wohl mit eigner Hand, in directer Rede eintrug. Es ist in Halbfolio, in braunem Leder gebunden, auf Papier, und enthält 165 Tädinge mit einem Register über die Orte. Die hier gegegebenen Auszüge sind mit einer Asteriske bezeichnet.

5. Denselben Zeitraum, aber erweitert von 1470 bis 1521, umfasst das „Saalbuch der erkauft, ybergeben und geschenkten Güter" im Reichsarchive, ein starker Quartband, gleichfalls auf Papier und mit Register versehen. Es giebt nur Urkunden über den Grundbesitz, in vollständiger Abschrift durch des Klosters Kammerer gefertigt. Der Inhalt fällt vielfach mit dem Tädingbuche zusammen; sie ergänzen sich in manchem; das Saalbuch erstreckt sich aber über 35 Jahre weiter, von denen indessen mehrere sehr unvollständig vertreten sind. Was ihm entnommen wurde, ist durch ein vorgesetztes Kreuz kennbar gemacht.

6. Aus mehreren Grundbüchern, deren ältestes 1429 begonnen, das jüngste mit Planen und Vermessungs-Ergebnissen erst nach des Klosters Aufhebung vollendet ist, ward von uns das in der Hauptsache unter Probst Martin Rieg gefertigte – bezüglich des am 12. März 1649 angelegten „Leibeigenschaffts-buech"– benützt, welches alle Verträge über Kindertheilung von Leibeigenen in Abschrift, und diese selbst nach Orten verzeichnet gibt. Damals waren mit der Aufnahme der Hofmarksrichter Thomas Spech, der Kammerer und Ueberreiter Thomas Pauhof und der Förster Wolf Mainwolf beschäftigt.

7. Ueber die Aufhebung des Klosters sammelte Probst

Digitized by Google

Franciscus Töpsel, dem gleichen Orden der regulirten Chorherren zu Polling angehörig, damals einer der vorzüglichsten und einflussreichsten Prälaten, einen starken Band interessanter Actenstücke, theils in Abschriften, theils in Originalien, welcher nunmehr in der k. Bibliothek unter Nr. 1782 C. man. eingereiht ist.

Die bereits erwähnten Chroniken von Indersdorf, welche sich im Reichsarchive befinden, sind zwar, abgesehen von den unkritisch gesammelten Nachrichten aus ältester Zeit, bezüglich der Fortsetzungen aus der Zeit der Abfassung sehr werthvoll für die künftige Bearbeitung der Geschichte Indersdorfs, und bieten manche allgemeinere rechts- und culturgeschichtliche Notizen; zur Urkundensammlung aber konnte daraus weder Neues, noch, da die eingeflochtenen Abschriften das Gepräge ihrer Zeit tragen, irgend Brauchbares geschöpft werden. Wohl aber fanden sich manche Ergänzungen seither verlorener Urkunden in älteren Druckwerken, als in Wiguleus Hundt's Metropolis Salisburgensis und eben in beiden Urkunden-Serien des X. und XIV. Bandes der M. B.

Endlich hat sich Einiges in der Form von Auszügen durch den unendlichen Sammlerfleiss erhalten, mit welchem Fürst-Bischof Johann Franz von Freising, aus dem freiherrlichen Geschlechte der Egker von Kapfing, sämmtliche Urkunden der Klöster seines Bistums zu Anfang des XVIII. Jahrhunderts zu dem Zwecke einer Adelsgeschichte durchging, für welche er die Namen und Siegel unter Beifügung der Daten verzeichnete. Seine Handschrift, auf der k. Bibliothek unter Cod. bav. Nr. 2271 aufbewahrt, enthält im vierten Bande die Urkunden von Indersdorf und ward sorgfältigst verglichen. Bei der Uebersicht, welche er durch den Umfang seiner, von bewundernswerther Genauigkeit vielfach Zeugniss gebenden Arbeiten gewinnen musste, ist insbesondere seine Meinung über das Alter der undatirten Urkunden von hohem Belange; wir haben sie sorgfältig in Betracht gezogen und überall da anzuführen nicht unterlassen, wo wir zu einer Abweichung uns veranlasst sahen.

Aehnliche Excerpten-Sammlungen hat mit gleich ausdauerndem Fleisse unser sehr verehrtes Ausschuss-Mitglied, Herr Beneficiat Ernest Geiss in München, angelegt, und uns aus denselben freundlichst Mittheilungen gemacht. So kömmt es,

Digitized by Google

dass einzelne Notizen für Indersdorf aus Handschriften gegeben werden, welche sich nach der Zerstörung der Klöster bis nach Dresden verirrt haben.

So häufte sich ein überreiches Material von mehr als 2400 Urkunden, und wir gedenken dankbarst der Unterstützung, welche uns hiebei von vielen Seiten, insbesondere von dem leider zu früh geschiedenen Archiv-Director Dr. Georg Thomas von Rudhart und sämmtlichen Herren Beamten und Adspiranten des k. allgemeinen Reichsarchivs, von unserm, um Förderung der Geschichtsstudien so hoch verdienten Herrn Bibliothekar Heinrich Föringer, Herrn Domprobst Dr. Joseph Alois von Prand und Herrn Beneficiat Ernest Geiss in bereitwilligster und förderlichster Weise zu Theil wurde.

Der Ausschuss des historischen Vereines von und für Oberbayern erachtete die Sammlung für geeignet zur Festgabe für seine Vereinsgenossen am Schlusse der ersten 25 Jahre des Bestehens des Vereines.

Es darf hiebei der Zweck der Förderung historischer Localstudien nicht ausser Acht gelassen werden, für welchen unzweifelhaft hier Schätzenswerthes geboten wird. An einem einzelnen der zahlreichen Klöster Altbayerns sollte der noch vorhandene Reichthum an Urkunden anschaulich gezeigt, die Entwickelung von Land und Volk in den mannigfachsten Beziehungen durch siebenthalb Jahrhunderte entrollt, und klar gemacht werden, von welchem Belange derlei Sammlungen für den Sprachforscher, für das Verständniss der Rechtsbücher, für die Culturgeschichte, ja nicht nur für die Bearbeitung der Geschichte nach Ständen und Orten, sondern in manchen Beziehungen sogar für die Landesgeschichte seien.

Es lag uns daran, unseren, zum grössten Theile über das Land zerstreuten, von Bücherschätzen fernen Genossen ein vollständiges, Sitte und Denkungsweise treu schilderndes Buch an die Hand zu geben, das keiner anderen Werke zur Ergänzung dessen, was es bietet, bedürfe, und gewissermassen als Formelbuch benützt werden könne. Auch bereits Gedrucktes fand hienach Wiederaufnahme, zumal Berichtigungen vielfach nöthig waren. Zugleich befliss man sich diplomatischer Treue, behielt selbst den fehlerhaften Buchstaben bei, wo er zur Charakteristik der Zeit zu gehören schien. Nur zwei Abweichungen

Digitized by Google

hielt man im Interesse ungetrübten Verständnisses und leichterer Benützung für unerlässlich: grosse Anfangsbuchstaben bei allen Orts- und Personennamen, und die Interpunction nach dermaliger Uebung. Die letztere wurde jedoch bei einzelnen Urkunden, die unschwer zu erkennen sein werden, von Zeit zu Zeit vollkommen treu gegeben, um auch in dieser Hinsicht den Wechsel des Verfahrens hierin erkennen zu lassen.

Der Umfang der Sammlung und die Nothwendigkeit des Zurathehaltens der, grösstentheils aus Beiträgen der Mitglieder fliessenden Mittel liess es indessen unmöglich erscheinen, sämmtliche Urkunden in voller Ausdehnung zu geben, wozu statt zweyer, wohl 6 bis 10 Bände erforderlich gewesen wären. Es musste daher für den beiweitem grösseren Theil der Urkunden zur Excerpirung geschritten werden.

In ergiebiger Ausdehnung konnten hiebei die fort und fort wiederkehrenden Formeln unschädlich hinweggelassen werden. Ebenso konnten in den späteren Jahrhunderten die ins Unendliche sich mehrenden Tautologien unbedenklich auf wenige Muster beschränkt werden. Aber auch diess genügte noch nicht. Wir mussten uns entschliessen, auch von dem wesentlichen Inhalte solche Theile ganz ausfallen zu lassen, welche sich in längerer Dauer in denselben Worten regelmässig wiederholten. Unser Streben hiebei blieb jedoch stets, nicht nur alles sorgfältigst zu geben, was in sprachlicher, in culturhistorischer, in rechtsgeschichtlicher, überhaupt in geschichtlicher Beziehung von Belang erschien, sondern auch den Wechsel der Formen mit dem Eintritte derselben zur Wahrnehmung zu bringen, Denkungsweise und Schreibart der Zeit auch bei der Abkürzung in treuem Bilde hervortreten zu lassen. Wo indirecte Rede an die Stelle der urkundlichen directen trat, die eigenen Worte des Schreibers bei der Kürzung nicht beibehalten werden konnten, waren wir desshalb bemüht, Aenderungen und Einschaltungen durch liegende Schrift zweifellos kenntlich zu machen.

In wieferne wir das uns vorschwebende Ziel erreicht, haben wir dem Urtheile der Benützer unserer Sammlung anheim zu geben. Wenn nicht alle freundlichen Leser volle Befriedigung finden, so mögen sie die Schwierigkeiten der Durchführung eines solchen Unternehmens in wohlwollende Berücksichtigung

Digitized by Google

ziehen. Wir geben gerne im Voraus zu, dass nicht eines jeden Wünsche Beachtung finden konnten, der eine mag zu wenig, der andere zu viel gegeben erachten. So würde es zum Beispiele eigenes Interesse gewähren, alle die zahlreichen Verbrüderungs-Urkunden vollständig zu überschauen, und den Wechsel in Denkungsweise und Ausdruck durch drei Jahrhunderte zu verfolgen; oder alle die vielen Indulgenzen nach gleichen Rücksichten, in der Werthung der Festtage und Aehnlichem zu prüfen. Wir vermochten nur einige der bedeutsamsten ganz aufzunehmen. Andere werden in den häufig sich wiederholenden grundherrlichen Reichnissen, in den zu oft wiederkehrenden Zeugennamen ein Zuviel erkennen. Wir hielten sie für die Gabe eines Provinzialvereines geeignet, und selbst hinsichtlich der nun rein historisch gewordenen, aber nach ganz verschiedenen Anschauungen beurtheilten Grundherrlichkeits-Verhältnisse sowohl, als bezüglich der durch 3 Jahrhundert für ein Paar hundert Güter aus den Grundbüchern des Klosters nachweisbaren Grundholdenfolge für den Geschichtsforscher, wie für den Statistiker zu gewissen Zwecken von Belang.

Allseitige Zustimmung wird, wie wir hoffen, die vollständige Ausnützung des Tädings- und des Saalbuches des Klosters für das letzte Viertel des XV. Jahrhunderts desshalb finden, weil hier ein treues Bild von dem Gesammtumfang der Wirthschaftsführung eines solchen Klosters gewonnen, und insbesondere zur Sittengeschichte manch interessanter Zug gebracht wird.

Dem Bedürfnisse des Raumsparens, wie jenem treuer Wiedergabe kam unser, an wissenschaftlichem Streben eifrigst sich betheiligender Druckereibesitzer, Herr Friedrich Wolf, durch den Guss eigener Typen förderlichst entgegen. Da die Abbreviaturen immer erst nach wiederholtem Gebrauche der Worte eingeführt werden, und im Latein die Endsylben sorgfältig beibehalten sind, so glauben wir den Zweck ergiebiger Kürzung ohne Störung und Gefahr von Missverständnissen erreicht zu haben.

Durch solche Beschränkungen, sowie, was dankbarst anzuerkennen ist, durch die hohe Liberalität des Landrathes von Oberbayern, welcher mehrere Jahre hindurch nach dem wohlwollenden Ansinnen der Staatsregierung erhöhte Zuschüsse uns geneigtest bewilligte, waren wir in der Lage, der Festgabe

Digitized by Google

solche Ausdehnung geben, und einen entsprechenden Schmuck beifügen zu können.

Es sind diess zehn Siegeltafeln, auf welchen wir, abgesehen von landesherrlichen und klösterlichen Siegeln, alle genügend erhaltenen Siegel an Indersdorfer Urkunden bis zur Mitte des XV. Jahrhunderts in treuer Zeichnung geben. Aus der rühmlich bekannten Officin des Herrn Friedrich Wolf hervorgegangen, dürften sie den Anforderungen der Sphragistik vollkommen genügen, und im Gegenhalte zu den unglücklichen Beigaben der Monumenta boica sehr erwünscht sein.

Zum Schlusse erlauben wir uns anzukünden, dass dem Werke ein dreifaches Register beigegeben wird, welches die Namen vollständig bringen, die Orte möglichst feststellen, und im sachlichen Theile wenigst Andeutung geben wird, wie Vielseitiges die Sammlung für die Rechts- und Culturgeschichte zu bieten vermag.

Mehrfacher Ueberarbeitung und sorgfältigster Indrucklegung ungeachtet bleibt jedes derartige Werk übrigens von Mängeln nicht frei. Wir empfehlen das unsrige nachsichtiger Beurtheilung der Geschichtsfreunde, welche die zu überwindenden Schwierigkeiten wohl zu ermessen vermögen.

München im April 1863.

Digitized by Google

Die

Urkunden

des

Klosters Indersdorf.

Nr. 1. (1120.) 25/VI. Calixtus Episcopus seruus seruorum Dei, Illustri uiro Ottoni Comiti Palatino salutem et apostolicam benedictionem. Dolere te ac vehementer tristari audiuimus, eo quod in illa regis expeditione fueris in qua Dominus noster sancte memorie Paschalis Papa nimis crudeliter captus fuit. Non tamen captioni aut retentioni eius consilium seu auxilium prebuisti. Vnde gaudemus ualde et omnipotenti Deo gratias agimus, quod cor tuum sancti Spiritus uisitatione ad penitentiam inclinavit. Vt autem de bono in melius proficias, atque in ecclesie unitate semper et obedientia perseueres, in remiſſionem tibi peccatorum tuorum iniungimus ecclesiam regularium fratrum construere, que ad honorem Dei et salutem anime tue sub beati Petri et eius Romane ecclesie iure ac ditione in perpetuum debeat permanere. Per hoc enim omnipotentis Dei gratiam et nostrum poteris consilium et auxilium optinere. Kariſsimum fratrem et consanguineum nostrum A. Aquensem episcopum, quem in partes uestras direximus. nobilitati tue commendamus. rogantes. ut ei pro beati Petri reuerentia ducatum, et si qua alia neceſsaria fuerint, prebeas. Dat. Laterani. VII. Kalend. Iulii.

Original im k. b. Reichsarchiv auf Pergament. Das Gleiche gilt von allen folgenden einfach mit O bezeichneten Urkunden. Bleisiegel mit den Köpfen der Apostel Petrus und Paulus einerseits, des Pabstes Calixtus II. Namen andererseits an einer Spagatschnur anhängend. Abgedruckt in Monum. Boicis. P. X. p. 233 & Hundt metropolis Salisburgensis, edit. Gewold III. 440. Jaffé stellt im Itinerar der Päbste die Urkunde in das Jahr 1122, aber auch im Juni 1120 war Calixtus im Lateran. Jaffé Regesten p. 541, wo der Bischof Azo gedeutet wird.

Nr. 2. 1125. 14/IV. In nomine ſanctae et individuae Trinitatis. Heinricus diuina ſauente clementia quartus Romanorum Imperator augustus. Si condigna factiſ fidelium nostrorum premia recompenſare ſtuduerimuſ. procul dubio eoſ quoque in nostro ſeruitio ſemper promotioreſ fore ſperamuſ. Qua propter omnium dei noſtrique fidelium praeſentium ſcilicet ac futurorum

Digitized by Google

nouerit induſtria qualiter nos fideli nostro et intimo Ottoni palatino comiti. ob frequenſ obſequium ſuum tale praedium quale noſ in nemore Chruſene habuimus. cum ceteriſ praediiſ Habecheſperch pertinentibus. et reliquis omnibus quae tunc pro beneficiiſ de nobis habuit. cum agriſ. edificiiſ. terriſ. cultiſ et incultiſ. pratiſ. paſcuiſ. campiſ. siluiſ. uenationibus. aquiſ. aquarumue decurſibus. moliſ. molendinis. uiiſ et inuiiſ. exitibus et reditibus. queſitis et inquirendiſ. ſeu cum omni utilitate. quae aut ſcribi aut nominari potest in proprium tradidimuſ. et de noſtro jure. ac dominio. in ſuum iuſ atque dominium penituſ tranſſundimus. eo quoque tenore. ut praeſcriptus Otto de eodem praedio liberam deinceps habeat potestatem tenendi, tradendi. uendendi. commutandi. vel quicquid ſibi placuerit inde faciendi omni remota contradictione. Et ut haec noſtrae traditioniſ auctoritaſ. ſtabiliſ et inconuulſa omni tempore perſeueret. hoc preceptum inde conſcriptum. ſubtusque manu propria corroboratum. ſigilli noſtri impreſsione iuſsimuſ inſigniri. Signum Henrici quarti romanorum (Monogramma) Imperatoriſ inuictiſsimi Augusti. Philippus Cancellarius uice Adalberti Mogontini Archicancellarii recognovit. Acta ſunt haec in curia Aquiſgrani. Anno dominicae incarnationis mill. cent. XXV. XVIII. Kal Mai. Indict. III. feliciter Amen.

0. Abg. in Mon. B. XXXI. P. I. p. 389 mit einigen Bemerkungen, worunter: Sigillum deest, nec ullibi apparet vestigium alicuius sigilli aut impressi aut appensi. Eapropter hoc instrumentum ad classem diplomatum imperfectorum referendum erit, cui negatum fuit sigillum, aut morte imperatoris, quae paulo post, nimirum 21. Maii. eod. anno, Ultrajecti contigit, aut alia causa ultimam perfectionem sive sigilli impreſsionem praepediente. Notandum vero, utut instrumentum sigillo careat, rem tamen in eo contentam, sive traditionem proprietatis predii in nemore Chrusene in manus Ottonis palatini, effectu suo non caruisse. Docent hoc monumenta Ensdorfensia.. Hoc etiam addendum, nihil huic instrumento deeſse, excepto sigillo, quod authenticis chartis necessaria conveniat, nec typum litterarum abhorrere a typo huiusmodi in authenticis chartis Henrici V. imp. conspicuo·

I. Sub Praeposito Ruperto (1126—1132) † 22/V.

Nr. 3. 1130. c Juni. In nom. s. & i. Tr. Lotharius div. fav. clem. Rom. Rex. PauperibusChristi subvenire et Deo in omnibus devote servire, est regnare. Quapropter omnium Dei nostrique fidelium, tam presentium quam futurorum noverit industria, qualiter nos traditionem ab Ottone de Undiesdorf de predio suo ibidem sito factam, regia potestate et auctoritate confirmavimus et confirmatam corroboravimus. Hec traditio ſic facta est: ipse Otto prescriptus totum predium suum Undiesdorf, quod situm est in Epatu Frisingensi et in comitatu Hartwici de Chregelingen, Christi pauperibus ibidem sub regula sancti Augustini militantibus in proprium tradidit, et de iure et dominio suo in ius et dominium eorum penitus transfudit, remota omni contradictione; cum omnibus adidem pertinentibus, cum areis, edificiis, agris, terris, cultis et incultis, pratis, pascuis, campis, ſilvis, aquis, aquarumque decursibus, molis, molendinis, viis & inviis, exitibus et redditibus, quesitis et inquirendis, seu cum omni utilitate que aut scribi aut nominari potest. Hec traditio ut

stabilis & inconvulsa omni tempore perseveret, nos hanc cartam presentibus principibus et episcopis et laicis, Chuonrado scilicet Salzburgensi Archiepo, Chunone Ratispoñensi Epo, Ottone Babenbergensi, Gebehardo Eistetensi, Reginmaro Pataviensi, Herimanno Augustensi, Heinrico Duce Bavariorum etc. Vdalrico Duce Boemie, Engilperto Duce Carinthie, Ottone Palatino Comite, Diebaldo Marchione, Engilperto Marchione, Chunrado Comite de Dachowe, Bertoldo Comite de Anedehse, Adalperto Comite de Bogene, aliisque quam pluribus inde iufsimus scribi, subtusque manu propria corroboratam figilli nostri imprefsione iufsimus insigniri Acta sunt hec anno Dñice incronis MCXXX indictione VII in curia Ratispone feliciter amen. Signum Lotharii Rom. Regis invictifsimi. Ekkehart Notarius Regis Lotharii invictifsimi, vice Adalperti Mogontini Archicancellarii recognovit.

O. Siegel aufg. der Kaiser im Ornat sitzend. Lotharius div. Romanorum rex. Abg. in M. B. X. 234; XXIX. P. I. 258 u. Hundt metr. III. 437.

Nr. 4. 1131. 28/III. Innocentius Eps serv. servum Dei, dilecto filio Robberto Preposito Ecclie beati Petri Undiesdorf, que in Frisingensi Epatu sita est, eiusque fuccefsoribus regulariter substituendis in perpetuum. Ad hoc nobis a deo pastoralis officii cura commissa est, ut et bene placentem deo religionem laboremus statuere, et constitutam exacta diligentia conseruare. Quam ob rem dilecte in Dño fili Robberte ppte, illustris uiri Ottonis commitis palatini. precibus inclinati. tuis postulationibus clementer annuimus. et beati Petri ecctiam cui Deo auctore preefse dinosceris. ab eodem filio nostro Ottone com.. pal.. constructam et beato Petro oblatam, aplicae sedis patrocinio communimus. Statuentef, ut quecunque bona, quafcunque pofsefsionef. praefata ecclia in presentiarum iuste et canonice possidet. aut in futurum concefsione pontificum. largitione principum. oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante dño poterit adipisci. firma tibi tuifque succefsoribus et illibata permaneant. Obeunte uero te eiufdem loci ppto, nullus inibi per uiolentiam. nisi quem fratres secundum beati Augustini regulam substituendum decreuerint. pptus eligatur. Porro ad ipsius eccliae defensionem, atque falutem eligendi aduocatum quemcunque malueritis liberam concedimuf facultatem. Decernimus ergo. ut nulli omnino hominum fas sit. praefatam eccliam temere perturbare. aut eius pofsefsiones auferre. uel ablatas retinere. minuere. aut iniquis uexationibus fatigare. Sed omnia integra conferuentur. eorum pro quorum gubernatione et sustentatione concefsa sunt usibus omnimodis profutura. Salua nimirum diocesani epi debita iustitia ac reverentia. Ad indicium autem perceptae huius a Romana ecclia libertatis. singulis annis unum bizancium nostro Lateranensi palatio persoluetis. Siqua igitur in futurum eccliastica secularifue persona hanc nostrae constitutionis paginam sciens. contra eam temere uenire templauerit. secundo. tertioue commonita si non satiffactione congrua emendauerit. potestatis. honorisque sui dignitate careat. reamque fe diuino iudicio exiftere de perpetrata iniquitate cognoscat.

Digitized by Google

et a sacratifsimo corpore et sanguine dei et dñi redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat. atque in extremo examine districtae ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta seruantibus, sit pax dñi nostri ihu Xpi. Quatenus et hic fructum bonae actionis percipiant, et apud districtum iudicem premia eternae pacis inueniant. Amen Amen Amen. Ego Innocentiuf catholice ecclie. eps. Dat. Leodii per manum Aimerici sacrae Rom. eccliae. diac. card. et cancell. V. Kl. April Indict. VIIII. Incarnat. dñicae Anno MCXXXI. Pontif. uero dñi. Innoc. II. PP. secdo.

O. Bleisiegel an violetter Seidenschnur mit 2 Köpfen und Innocentius PP. II. Abg. in M. B. X. 235 u. Hundt metr. III. 441. Während des grossen Conciliums, welchem auch Kaiser Lothar zu Lüttich anwohnte. Pertz Monum. Germ. XVI. p. 183 u. 726.

II. Sub Praeposito Ortwino (1132—? 1136) † 14/VI.

Nr. 5. c. 1135. Noverint omnes Xpi fideles, qualiter Conradus de Swaphufen in hora mortis fue delegauit predium suum in Swaphufen in manus Friderici de Wiaren ad conferuandum illud uxori sue, et filio eius, & poft obitum illorum fratribus in Underftorff Deo feruientibus, quod factum est presentibus ex cenobio Preposito Ortwino, Decano, Cellerario & Camerario. Huius rei testes funt ipfe delegator predii Frider. Gotfridus de Pacharn. Ulricus de Swaphufen et frater ejus, Hainricus Glaner, Harwicus & Conradus villici illic, Ulricus ecclefiafticus & frater ejus Chunradus & Loblinus ferui de claustro.

Abschrift im Donationsbuche des Klosters Indersdorf, Pergament-Codex der k. b. Bibliothek in München Cod. I. m. Nr. 1515; künftig mit: ex libro donationis (ex l. d.) bezeichnet. Abg. in M. B. XIV. 129. Fürstbischof B. v. Egkher von Freising in seinen Excerpten M. Bibl. Cod. bav. 2271. IV. f. 392. v. nimmt an c. 1156, was aber mit der geltenden Reihenfolge der Pröpste unvereinbar.

Nr. 6. (1137.) 2/VI. Innocentius Eps. s.. sorum dei Dilectis in Xpo filiis ppto et fratribus eccliae Marchbach Salutem et aplicam benedictionem. Juxta aplicam sententiam. Non tantum debemus attendere, quod nobis est utile, sed quod multis ut salui fiant atque de nostra habundancia indigentium inopiam fupplere debemus. Ceterum sic nris est auribus intimatum ecclia bti Petri Vndenftorff de vestro collegio sibi expedit habere prepositum. Quam ob rem vniuersitate vestre per aplica scripta rogando mandamus atque precipimus, quatinus vnum de fratribus vestris quem eadem ecclia ad suum regimen postulaverit, ipsius loci fratribus concedatis et eorum bonum; prepositum nequaque impediatis. Datum apud Barum iiij non. Junij. (fine anno.)

Abschrift in dem Pergam. Cod. im Reichsarchiv, künftig als Cod. A. angeführt. Abg. in Hundt metr. III. 440. Zufolge des von Jaffe festgestellten Itinerars der Päpste war Innocentius II. nur im Jahre 1137 in Bari, wo er mehrere Urkunden im Juni ausstellte. cfr. Jaffe. f. 579. Er und Kaiser Lothar feyerten am 30. Mai 1137 das Pfingsfest zusammen in Bari. Pertz Mon. Germ. (Annales Magdeburgensis) XVI. 186.

Digitized by Google

III. Sub Praeposito Dieterico (1133? 1137?—1142) † 25/VI.

Nr. 7. c. 1140. Notum eſſe volumus univerſis tam preſentis quam futuri temporis fidelibus, qualiter Dñs. Arnoldus de Lüheilſtetten et Swiggerus frater ejus duas curias in villa Aſpach pro remedio animarum ſuarum, omniumque parentum ipſorum cum villicis et uxoribus eorum, et ipsorum natis per manus Dñi Ottonis de Gerwigeshuſen ecctie ſ. Marie in Underſtarff tradiderunt. Hujus traditionis teſtes ſunt Üdelſchalcus de Waleshouen, Otto de Moſen, Otto de Piburch filius Dñi Rahewini, Sighart et Heinricus de Giselingen, Pilligrim de Kemenaten, Henricus de Lintach, Udalricus de Chamere, Arnoldus de Pacharn, Gerwich de Hörſchenhouen, Wimar, Gottfridus, Wernherus de Volchrateſtorff, Altwin de Litternbach, Regeboto et Gerwich de Uttencelle, Herman et Arnoldus vir ejus de Lantfrideshuſen. Adelbero et Adlhart de brisingen. Tammo[1]) de Glane, Rüdeger de Giſenfelt, Udalricus de Chrutenbach. Adelprecht de Affalterbach, Gelfrach de Amlingen[2]), Diepoldus de Allgeshusen, Sigeriſus[3]) de Wartenberg, Megenwardus de Aspach, Udalricus de Odradingen et alii quam plures.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 119. B. v. Egkher liest 1) Tanno, 2) Ainlingen, 3) Sigefridus und setzt die Urkunde mit Rücksicht auf jene von Benedictbeuern c. 1150. Exc. l. c. f. 388. v. Hier sind die 3 Asbach betreffenden Urkunden in der Ordnung gereiht, in der sie sich im Donationsbuche eingetragen finden.

Nr. 8. c. 1140. Sub his teſtibus in presentia Dñi Ottonis Frisingensis Epi dedit Dña Richildis Curiam Aſpach ſitam acceptis quatuor talentis a clauſtro ſuper altare S. Marie in Underſtarff. Hujus r. t. s. Burkardus de Mospurch, Sigehardus de Miltach, Fridericus de Pubenhawſen, Hainricus de Dornbach, Ainwich de Hittenſurte, Eppo de Marchelingen, Alprecht de Pagindorff, Witilo de Pelhaim, Udalricus de Lochhawſen, Pilgerius de Ehenhuſen, Herman de Perge, Richer de Aſpach, Udalricus Puer de Sinnenhusen.[1])

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 120. B. v. Egkher liest 1) Sunnenhuſen und setzt die Urkunde sub Ottone I. epo. c. 1150. Exc. l. c. f. 388. v.

Nr. 9. c. 1140. Nouerit uniuerſus ecctie. cath. ſenatus qualiter Waltherus burenſis abbas cum omni congregatione Molendinum quod in aſbach legitima poſseſsione poſſedit fratribus in Vndinesdorf Deo ſervientibus perpetualiter cum ſuis pertinentiis poſsidendum tradiderit, et quod manu Berchtoldi comitis de Andeſſe advocati ſcilicet ſui hanc tradictionem corroboraverit Que traditio ut uerius credatur, et firmiter teneatur, inpreſſione sygilli Sti. Benedicti fecimus inſigniri.

O. Siegel von dem quer beschriebenen Octavblatte abgefallen. Abg. in M. B. XIV. 134. B. v. Egkher c. 1150. Exc. l. c. f. 388. v. Vergleiche die Benedictbeurer Urkunden M. B. VII. insb. p. 48 vom Jahre 1143. Abt Walther stand dem Kloster von 1138—1168 vor.

Nr. 10. 1141. 11/III. Innocentius Eps s. sorum Dei, dilectis filiis Beroni ppto ejusque fratribus tam preſentibus, quam futuris, in Gerbachenſi Ecctia regularem vitam profeſſis in perpetuum. Apoſtolice ſedis clementie

Digitized by Google

conuenit religiofos viros deligere et eorum loca pie protectionis munimine confovere. Ea propter dilecti in Dño filii vřis fratris ñri Henrici Ratisponenfis epi precibus inclinati, petitiones Vras rationabiles clementer admittimus, et prefatam Ecctiam in qua divino mancipati eftis obfequio, fub b. Petri et ñra protectione fufcipimus et presentis fcripti patrocinio communimus ftatuentes, ut quascunque poffeffiones, quecunque bona eadem Ecctia in prefentiarum juste et canonice poffidet et in futurum rationabilibus modis Deo propitio poterit adipifci, firma vobis Vrisque fucceffforibus et illibata permaneant. Sancimus etiam, ut ordo canonicus fecundum b. Augustini regulam, perpetuis ibi temporibus inviolabiliter conservetur. Obeunte vero te nunc eiusdem loci ppto vel tuorum quolibet fucceffforum, nullus ibi qualibet furreptionis aftutia vel violentia preponatur, nisi quem fratres communi confenfu vel fratrum pars confilii fanioris, fecundum Dei timorem et b. Augustini regulam canonice providerint eligendum. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat predictam Ecctiam temere perturbare aut eius poffeffiones aufferre, vel ablatas retinere, minuere feu aliquibus vexationibus fatigare: fed omnia integra conferventur eorum, pro quorum gubernatione et fuftentatione conceffa funt, ufibus omnimodis profutura; falva Diocefani Epi canonica iuftitia. Siqua igitur in futurum Ecctiaftica fecularisne persona hanc ñre conftitutionis paginam fciens, contra eam temere venire temptaverit, fecundo tertiove comonita fi non fatisfactione congrua emendaverit, poteftatis honorisque fui dignitate careat, reamque fe divino iudicio exiftere de perpetrata iniquitate congnofcat et a facratiffimo corpore ac fanguine Dei et Dñi redemptoris ñri ihu Xpi aliena fit, atque in extremo examine diftricte ulcioni fubiaceat. Cunctis autem eidem loco iufta fervantibus fit pax Dñi nři ihu Xpi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant et apud diftrictum iudicem premia eterne pacis inveniant, amen Ego Innocentius Cath.. Ecctiae. Eps. Dat. Lat. per manum Gerardi fce Romane Ecctie presbiteri Card. et Cancell. V Idus Marcii Indict. V. anno incřnis Dñice MCXLI. Pontificatus vero Dñi Innoc. II. anno XIII.

O. Bleisiegel an seidener Schnur mit den beiden Apostelköpfen und des Pabstes Namen. Abg. in M. B. X. 236 u. Hundt metr. III, 442.

IV. Sub Praeposito Richardo (1137? 1142?—1166.) † 7/V.

Nr. 11. 1143. 18/II Celestinus Eps. s. sořum Dei dil. filiis Richardo ppto Ecctie s. Marie de Undinesdorf, einsque fřibus t. pref. qu. fut., reg. vit. prof. in perpet. Defiderium quod ad religionis propositum et animarum salutem pertinere monftratur, animo nos decet libenti concedere, et petentium defideriis congruum impertiri fuffragium. Eapropter dilecti in Dño filii, Vris iuftis petitionibus clementer annuimus, et prefatam Ecctiam, que a nobili viro Ottone Com. Pal. in proprio allodio fundata eft, et fub cenfu unius Bizantii nobis ñrisque fucceffforibus annualiter perfolvendo b. Petro oblata, prefentis

Digitized by Google

scripti patrocinio communimus. In primis siquidem statuentes, ut ordo Canonicus secundum Augustini regulam perpetuis ibi temporibus inviolabiliter conservetur. Preterea quascunque possessiones, quecunque bona eadem Ecclia in presentiarum iuste et canonice possidet, aut in futurum concessione pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium, seu aliis iustis modis Deo propitio poterit adipisci, firma vobis vrisque successoribus et illibata permaneant. Crisma vero, oleum sanctum, consecrationes altarium seu basilicarum, ordinationes clericorum, qui ad sacros ordines fuerint promovendi, a Diocesano suscipiatis Epo; siquidem Catholicus fuerit et gratiam atque communionem sedis aplice habuerit, et ea gratis et absque aliqua pravitate vobis voluerit exhibere; alioquin liceat vobis Catholicum quemcunque malueritis adire antistitem Sepulture quoque libertatem prefate Ecclie aplica auctoritate donamus. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat prefatam Eccliam temere perturbare, aut eius possessiones auferre, vel ablatas retinere, minuere aut aliquibus vexationibus fatigare; sed omnia integra conserventur, eorum pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura. Si qua igitur in futurum Ecclstica secularisve persona hanc nostre constitutionis paginam sciens, contra eam temere venire temptaverit, secundo tertiove commonita si non satisfactione congrua emendaverit, potestatis honorisque sui dignitate careat, reamque si divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat, et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et Dñi redemptoris nri ihu Xpi aliena fiat, atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta servantibus, sit pax Dñi nri ihu Xpi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant, et apud districtum iudicem premia eterne pacis inveniant amen, amen, amen. Ego Celestinus Cath. Ecclie Eps. Dat. Lat. per manum Gerardi s. Rom. ecclie Ptri. Card. ac bibliothecarii XII Kal. Mar. Indict. VII. Incr. Dñ. anno MCXLIII. Pontificatus vero Dñi Celestini II. PP. anno primo.

O. Bleisiegel an seidener Schnur. Abg. in M. B. X. 238 u. Hundt metr. III. 443.

Nr. 12. c. 1147. Notum sit omnibus fidelibus, quod Ezzo de Tannären tradidit predium suum Effingen situm in manus Chunradi ad conservandum sibi & uxori sue Richgard', hujusrei sunt testes Marquardus & filius eius Marquardus & alius Dyetricus, & Ludwicus, Hajnricus de Holhaim, Rudegerus de Riethaim, Diepertus & Rudegerus filii ejus, Ulricus de Holhaim, Luitfried, Wilhalm, Rüprecht de Stadelen, Helenwich de Munster, Hageno de Holhaim, Traboto de Baire, Hainricus de Graben, Conradus de Walderdorff, Adelbertus de Burchheim, Fridericus de Tylingen, & Ulricus. Post hec profecturus Jerosolimam rogavit ipsum Chunradum de Büchschlagen, si non rediret, post vitam üxoris ejus id ipsum predium Monasterio in Understarff ejus Anime causa contraderet. Et hujus r. t. s. Bruno de Witlinespach, Heydenricus de Volcrastorf. Pilegrinus de Tannarn, Egelolfus de Eglofsried, Conradus de Pernbach, Meinhardus de

Digitized by Google

Büchflagen, Wernherus de Wilach & frater ejus Diepoldus, Hainricus de Tannarn.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 116. Nach B. v. Egkher c. 1150 wegen Werner v. Wellach, der 1142 beglaubigt ist. Exc. l. c. f. 386, dann vor Conrad III. Kreuzzug.

Nr. 13. c. 1150. Sub hijs teftibus direpta eft lis, que fuit inter Fratres Undenfes, & inter Holtzhartenfes pro prediis, que fita funt Afpach, & Cholbach: Arnold & Walther de Strazze, Walther, Remboto, Ebberhart de Pertolteshaim, Gerphart & Chunrad de Gamifhaim, Perchtold der Munt, Otto de Stetteberch, Otto de Hergoltingen, Eberhart, Hainricus, Fridericus de Morocheshaim, Sifridus Swr, E. D. Holhaim, Gatpold, Walther de Reinbershouen, Sifridus de Lorenze & milites ejus, Herman de Äffingen & Ludowicus, Chunradus de Strupen, Marquardus junior de Nordlingen, Fridericus & Perchtold de Efchelingen, Dietericus de Salach, Otto de Herishufen, Henricus Mange de Undineftorff.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 121. B. v. Egkher setzt die Zeit c. 1156 wegen des Abts und des von Holtzheim. Exc. l. c. f. 388 v.

Nr. 14. c. 1150—1160. Sub hijs teftibus dedit Dña Richil de Afpach Richero et Sorori fue Irmingardi manfum Hadprechtshufen in proprium, quatenus equam inter fe divifionem facerent. Sub eisdem teftibus dedit Richerum et fororem fuam potenti manu cum praedicto manfu minifterialium jure fuper Altare f. Marie Undiftorff. Teftes Heindinricus et filius ejus Arnoldus de Ůffhufen, Grim de Wiaren, Chunradus de Ottmarshart, Ulricus Sigemair de Swaphufen, Ulricus de Rote, Eberhart de Veldmochingen, Arnold Dorfriter, Conradus Poder, Diemar de Ottmarshart, Ulricus Miles Grimonis, Rütlieb de Glane, Vlfchalch de Wihedorff, Isengrin de Viechkirchen, Abrecht Zant et filius ejus Hainricus de Hurtelbach, Meingoz de Wiehfe.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 121. Nach B. v. Egkher c. 1170. Exc. l. c. f. 388 v. (wegen Eb. de Veldmochingen c. 1190.)

Nr. 15. c. 1159. Noverint omnes fideles, qualiter Machtildis Duciffa de Dachove unacum filio fuo Conrado delegavit predium, quod habuit in Wenge quefitum et non quefitum in manus fidei Ůlrici de Lochhawfen, quatenus nihil aliud de eo faceret, nifi quod fratres de Underftorff peterent. Hujus r. t. f. Arnoldus Comes de Dachoe et Chunradus puer filius Conradi, Pilgrim de Ebenhaufen Urbis Prefectus Auguste, Ortorf et Fridericus frater ejus de Sigmarshaufen, Berchtold de Pfaffenhoven, Conradus filius Pilgrimi, Hainricus et Hertwicus de Brittelnbach, Grimo de Wiaren, Ortorff de Ÿnzenmos.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 130. Nach B. v. Egkher c. 1170. Exc. l. c. f. 386. v. Vgl Huschberg Geschichte des Hauses Wittelsbach p. 252.

Nr. 16. c. 1160. Quoniam sicut in memoria æterna erunt Jufti, fic eorum bona opera lucere debent coram Hominibus, ut glorificetur Deus in eis. Dignum eft, fcripto commendare et notitiae tam præfentium, quam fu-

turorum fidelium significare, qualiter gotefridus de herteshufen praedia, quae in eadem villa, & celle, & madelshufen poffedit, legitime in manus Helenberti de Sunningen, Chônonis de liupoteshouen delegavit eo tenore, ut fi alia ipfius Gotefridi petitio non interveniret, ipfi Helenpertus et Kuno eadem predia poft mortem Godefridi & Fratris fui Ůdalrici Conventui fub titulo fče et perpetuae Virginis Mariae in Undinesdorf Deo militanti pro remedio animae fuae et omnium parentum fuorum perpetuo poffidenda contradantur, ita ut Curia celle et manfus unus madelshufen in ufus fratrum, excepto prato, poft mortem folius G. cedat, reliquam uero praedii partem frater fuus Ů, quamdiu fuperftes fuerit, poffideat, nec tamen traditionem factam mutare, uel alienare ualeat. Quod fi praedictus conventus eadem praedia et dotem f. Mariae conceffione, uenditione vel cambitione fibi alienare voluerit, ad Haeredes ipfius G. jus poffeffionis redeat. Si vero totum praedium Dominio eorum deceeffrit, ipfi facerdotem unum et Clericum alium in Capella in honore f. Petri confecrata fervire Deo conftituant, dos uero capellae in iure ejusdem, ficut debet, permaneat, adjuncto etiam, ut quaedam pars praedii herteshufen, quam ipfe G. hominibus fuis dedit, illis ftabiliter permaneat. Si vero quisquam hoc ipfum eis fubtrahere uoluerit et Advocatus Monasterii ipfos defendere neglexerit, ad cujuscunque tuitionem confugiendi liberam facultatem habeant, nec tamen poffeffionem amittant, Gebolfus, Hermannus, Liutpurga, Otto, Heinricus, Otto, Wolfram, Mathias, Ludinta, Rütpreht, Rütpreht, Benedicta, Haidewic, Dietwin, Werinhere, cum fratribus & fororibus fuis, Mathilt. Hos autem fubfcriptos iure et lege minifterialium eidem monafterio dedit Gebolfum, Hermannum, Ottonem, Heinricum, Ottonem, Adelpertum, Dietwinum, Gotefridum, Geroldum, Liutpurgam. Ludinta, Mathilda, Liutpurga, Hadewic cum liberis fuis, Rilint cum liberis fuis Rilint, Adelh. Mathilt, Benedicta, Richilt, Dietmůt. Si vero Advocati poteftas, vel alterius cuiuslibet praedictis Hominibus ius illut confringere uoluerit, liberi fint, ut confugiant, quo uelint. Reliqua vero familia utriusque Sexus convenientia feruicia non recufent. facta eft autem haec tradicio sub gloriofo roman. imperat. Friderico.

Sehr abbrev. O. Ohne Siegel. Abg. in M. B. XIV. 131. B. v. Egkher setzt die Urkunde c. 1170. Exc. l. c. f. 385.

Nr. 17. 1166. 11/IV. In Nom. f. & ind. Tr. Fredericus divina favente Clementia Rom. Imp Aug. Justum et rationabile Nobis videtur, ut Fidelium noftrorum juftis et honeftis petitionibus acquiefcamus, et, fi pro remedio animarum fuarum Eccliis Dei aliqua beneficia conferre voluerint, pium arbitramur, ut benignum Auctoritatis nrae eis praebeamus affenfum. Eapropter cognofcant univerfi Fideles Imperii praesentes et futuri, quod nofter fidelis Godefridus de Herzeshufen Minifterialis Regni pro remedio Animae fuae, et omnium Parentum fuorum totum praedium, quod habet in Bavarica Dominatione, videlicet in villa Herzeshufen cum omnibus Bonis ibidem pertinentibus, et cum Hominibus per manum noftram in manum Ottonis Ma-

Digitized by Google

joris Palatini de Withelinſbac dedit, et reſignavit ad Ecctiam ſ. Mariae in Vndiſtorph hoc modo, hoc tenore, quod predictus Godefridus cum Fratre ſuo Ulrico eadem Bona tempore vite ſue habeat, niſi forte prius illa Bona ſpontanea voluntate ipſi Ecctiae dimittere velit. Statutum eſt etiam, et firmatum, quod praedictum Praedium cum hominibus, et cum pertinentiis vel per venditionem, vel per Concambium, vel per aliquam Donationem Imperii ipſa Bona redire debere decernimus. Hujus r. T. ſ. Otto Major Palatinus de Withelinſbac, Comes Dipoldus de Lezemunda, Ulricus de Lochuſen et Filius ejus. Sigehardus de beſingen, et Filius ejus, Sifridus de Donreſperc, Conradus Burgravius Auguſtenſis, Ulricus Major-Domus de Auguſta, Hermanus Pes, Arnoldus de Holzen et Alii quam Plures. Signum Dñi FREDERICI Roman. Imp. invict. Ego Xp̄ianus ſacri Palatii Concellarius et Moguntinae ſedis Electus recognovi. Acta ſunt hec Anno Dñice Incſn. M°. C. l x VI°. Indict. XIIIj regnante Dño Frederico Rom. Imp. Glorioſiſſimo, Anno Regni ejus XIIIj, Imperii vero XI° feliciter Amen. Datum apud Ratisponam iij Idus Aprilis.

O. Siegel zerstört. Abgr. in M. B. XIV. 133.

V. Sub Praeposito Heinrico I Kolb (1166—1184) † 7/XI.

Nr. 18. c. 1168. Testamentum Friderici Palatini.

Notum ſit omnibus fidelibus tam preſentibus quam futuris, qualiter ego Fridericus Palatinus pergens Jeroſolimam ſecundo ad viſitandum Dñi ſepulcrum glorioſum, ut habeam partem in reſurrectione prima, diſpoſui pro ſalute anime mee et parentum meorum praedium in Gundilkofen, & vineas cum omnibus appendiciis ſuis, et omni iure, et predium in Witramestorf cum omni iure, & III curtes in Skiren, & unam curtem quam emi a Dietrico de Raitpach, & unam quam emi de Heinrico Lotere, et unam in Eche, delegata in manus Ottonis maioris & iunioris fratrum meorum, ſi non revertar, ad retributionem univerſis de me querelantibus, ſi aliud inde fieri non rogavero. Poſtea autem quam univerſa fuerint compoſita, & elimata, pro conſilio bonorum virorum, Gundilchoven ad Enſtorf quod predictum eſt detur, III curtes in Shyren ad Schyren, Eke ad Undiſtorf, Witramiſtorf ad Moſeburc, predium quod a Dietrico de Raitpach ad Coubach, predium quod a Heinrico Latere emi ad Thyerhoupte. hec predia prefatis locis ea conditioue offerri placuit, ut ſi qua forte querimonia poſtea nata fuerit, per ipsa clauſtra ex uſu prediorum componatur. Perinde ſpecialiter ad cenobium Enſtorf hec dedi predia: Gundilkoven, ut dixi cum omni iure, Salkendorf cum omni iure, Hartwigeshoven, Puchenlae, curtem Hermarſtetem, & convicinum eius, & Haſenwiſen, quod annuatim XII ſolidos ſoluit, que delegata ſunt in manu fratris mei Ottonis Junioris; item vineas in Karrina delegatas in manus Ilſungi de Wezeſteten; item molendinum in Ewenwiſen, delegatum in manum Ruperti de Gegilbach, quod VI talentis a Rudigero de Aichprunnen redimi debet; item

predium Ergoltingen, delegatum in manus Herrandi de eadem villa. Item predium Buirbach, delegatum in manus Dietmari de Ergoltingen; item predium Stainſperc, detum*) i. m. Oudiirici de Salaha; i. pred. Trudelenheim cum omni iure: Item Marhbach deta. i. m. O. maioris. Ea autem conditione prelibata predia obtuli, ſi in hac via viam univerſe carnis ingreſsus fuero, vel repatrians aliud inde non diſpoſuero. Sciendum etiam quod predium Hermarſteten & convicinum eius & Hafenwiſent, in dotem ſtatui nove Ecctie S. Marie; hoc pacto ut dimidium talentum ex hoc pro concinnandis luminibus omni nocte perpetuo habeatur, ac de cetero annunciatio dominica ſolemniter celebretur, nihilominus pauperes Xp̄i ipſo die inde ſuſtententur. Super omnia firmiter permaneat, ut in Ecctia pretaxata cottidie miſsa decantetur: Notandum quoque, quod predia Trudelenheim & Marhbach dedi ad reſtaurationem aurei calicis IV ſcilicet marcarum, et ad ſolvendum debitum Dn̄o Arnoldo Presbitero & Gozwino antequam in uſum fratrum cedat, quo debito creditoribus reddito, decrevi ut anniverſarius meus inde agatur et aſſumptio ſ. Marie ac nativitas ipſius, nec non et feſtum Johannis ante portam latinam feſtive veneretur. Omnia victualia in Lenginvelt, de officio Luipoldi et de off. Algoti de Puhbach, ita dividantur, ut II partes ad Enſtorf dentur, III pars Caſtro remaneat. Predium Roremoſe & Shillinhouen, Paltoldesperge delegata in manum fratris mei O. Junioris ad Vndinſtorf deſtinavi. Item predium Kolbach, & Aſpach, & Hadeprehteshuſen, del̃. i. m. Vdilrici de Lochuſen. Predium Eche, per manus P. Junioris delegatum ad eundem locum; predium in Dekenbach del^um^ i. m. Ilſungi de Weſteten, ad inferius monaſterium Ratisponenſe. Item aliud predium in Dekenbach del^um^ i. m. Chunonis de Ukenbiunt ad idem monaſterium. Vineas in Keleheim preter duas que ſunt ad occidentem delegavi i. m. Eberhardi de Randeke ad id. mon. Predium & armenta Wibilsſouri del^um^ i. m. Herrandi piſcatoris ad Weltinburc dedi. Predium in Almetingen del^um^ i. m. Herrandi de eadem villa & vaccas in Slaitte ad eundem locum. Predium in Snaithart del^vi^ **) in m. Adilberti de Shyrlingin Scottis dandum ad Wihinſentepetrum Ratispone. Predium in Wicmanneſperge d^vi^ **) i. m. Ylſungi de Weſteten ad Biburc dandum. Pr. in Ouwarteshoven, cuius altera pars del̃ eſt i. m. Burkardi de Steine, altera pars i. m. Cunradi de Tegernbach ad Biburc. Pr. i. Leichilingin, quod fuit Friderici parui d^vi^ i. m. Oudilrici Kargelonis Canonicis maioris Ecctie Ratisponenſis, tali videlicet conditione, ut Werinherus eiusdem Ecctiae Canonicus idem predium quoad vixerit habeat, & annuatim, quod idem predium ſoluit, perſolvat. Aliud predium in Laichilingen ad ſ. Jacobum Scottis dandum dedi Ratispone. Armenta in Burcſtall & armenta in Inningen, que ſunt ſuper curiam ſ. Emmerami ad ſ. Emmeramum dedi. Pr. in Ludemaresdorf, Rore. Pr. in Swilnahe, & armentum in Kantlochi d^vi^ i. m.

*) delegatum. **) delegavi.

O. Junioris, Caňis mai. Ecclie Friſingenſis. Pr. in Paſingen, & molendinum dvi i. m. O. Junioris ad ſ. Vitum Friſingen. Item II predia in Paſingen dvi i. m. Heinrici de Zulsdorf ad ſ. Vitum. Pr. in Perloch & Swergeloch dum i. m. Heinrici de Zulsdorf, ad Scheſtlaren dedi. Duas curtes in Förte et molendinum delegatum i. m. Vdilrici de Lochuſen ad eundem locum. Curtem unam in Kraiz, delegatam in manus Heinrici de Zulsdorf ad Eberſperc dedi. Item II alias curtes in Kraiz, dvi i. m. Eberhardi de Niwertingin & predium in Tetinberc ad eundem locum. Pr. in Amendorf, delegatum in m. Heinrici Caſtionarii, ad Niwenſtiſt, Friſingen. Pr. in Wenge, delum i. m. Heinrici de Scouenburc, ad ſ. Georgium Intal. Pr. in Sewen, delum i. m. Wicnandi de Waitrishyſchen ad Tegernſee. Curtem in Guntherishuſen dvi i. m. Heinrici de Emphenhach, ad Malhartisdorf. Pr. in Geroltisdorf, dum i. m. O. Junioris ad Bertersgadene. Pr. in Riute, dum i. m. O. Junioris ad Giſinvelt. Caſtrum in Haginburc, & omnia praedia ad ipſum caſtrum pertinentia, que ſunt trans flumen quod vocatur Manicvalt, dum i. m. O. Junioris C. Archiepo fratri meo. Item duas hubas in Volrs, & I molendinum in Steinhart, & I. curtem in Undingen, & I hubam in Undingen, dvi i. m Ottonis de Aſchaim, Chunrado Archiepo. Pr. in Luntpach & pr. in Poubenhoven, quod fuit Sigefridi & Waltmanni, dum i. m. O. Jun. Archepo. Aliud predium in Pôbenhoven, dum i. m. Eberhardi de Nivertingen, Chunrado Archiepo. Pr. i. Muſſe dum i. m. Adilberti de Shyrlingin, dandum Erneſto ppto niſi aliud inde diſpoſuero. Pr. in Regelindorf, Ottoni filio Lantgravii & Adilhilde ſorori ſue. Pr. i. Milenhuſen, dum i. m. Cumpoldi de Milenhoven, Walthero de Abenſperc. Curtem in Petendorf & vineas delegatas i. m. O. Jun. inpignoravi Baldwino ſororio Gozwin pro XX & I Marca argenti. Pr. i. Abitinhuſen, dum i. m. Oudilrici filii Erneſti de Ouwe, Adilberoni de Prucherc*). Vineam in Kelcheim, quam emi ab Ilſungo de Weſteten dum i. m. Pertoldi de Maneſtorf, eidem Ilſungo. Curtem in Hunoldiſtorf & vineas et II Swagias delegatas i. m. Werinhardi de Shyrlingin inpignoravi ad ſ. Emmeramum pro L marcis argenti. Pr. in Velden & in Solarn dum i. m. Werinheri de Gybiſtorf, Hoholdo de Scovenburc. Pr. i. Aſpach & in Ekelenmule, dum i. m. eiusdem Werinheri, Dñe Perhten & filiis ſuis. Eberhardum & Sifridum de Purcheim, & Eſchelingere delegatos i m. Werinheri, Ottoni Juniori. Pr. i. Antshoven cum omni iure delegatum i. m. O. Jun. Comiti Arnoldo de Dachove. Pr. in Puch, dum i. m. Forthliebi de Swanehiltdorf, Comiti Chunrado de Valeige. Pr. i. Sele, dum i. m. Alberonis de Prugge, eidem Comiti. Item duas curtes in Puch, & duas Hödorf, delas i. m. Vdilrici de Lochuſen, Comiti B. de Andehſe. Curtem in Frechtinesriedt delam i. m. Werinheri de Gihiſtorf inbeneficiavi & inpignoravi cuidam Conrado de Detenburc pro XX talentis. Armentum in Vendenbach dum i. m. Heinrici de Scovenburc, ad

*) Wohl Bruchbere zu leſen.

Digitized by Google

Atele. Pr. in Harda & armenta apud Vetenburc del. i. m. O. de Oufte, ad Wihenfteven. Caftrum in Scovenburc & homines qui fuerunt Heinric. Comitis & molend. & arm. in Ahe, & pr. in Rute, & Caftrum in Keleheim. & duo mol. fuper Danubium, del. i m. Hadmari de Ahufen, fratribus meis Ottoni Maiori & Juniori. Villicationem ad fuperiorem villam Keleheim, & I. ortum et vineas in eadem villa & I. mol. in Gemunde del. i. m. eiusdem Hadmari XII leprofis in Keleheim danda, fub Abbate fervanda de Enftorf Vineam in Grazze d.m i. m. Aribonis Sculseti*) inbeneficiaui Dño Loutwino de Grazze: unam houbam in Niwendorf dedi in dotem f. Mariae ad capellam meam Ratispone.

Abg. in M. B. X. 239 & Hundt metr. III. 444. Hier nach sehr altem Pergamentblatte ohne Datum und Sigill im Reichsarchiv gegeben.

Nr. 19. 1173. 9/IV. A̅o Dñi M° c° lxxiii. Fridericus Palatinus Dux Bawariae (fic) amore Dei compunctus duce fpiritu fancto in die fancto Pafce in hoc Monafterio Vndenfdorff coram fummo Altari gladium deponens fecularibus actibus renuncianit et ordinem recepit, qui eciam hic fepultus eft.

Aus der Chronik im Calendarium vetustissimum des Klosters Indersdorf, aus der zweiten Hälfte des XV. Jahrhunderts. Nun im R. A. Abg. Pertz Mon. germ. hist. XVII. 332.

Nr. 20. c. 1185. In n. f. et i. Tr. Conradus Dei gratia Sabinenfis Eps, f. Maguntine fedis Archieps et aplice fedis legatus. Notum effe cupimus tam futuri quam prefentis eui omnibus Xpi fidelibus, quod nobis fimul in caftro Kelheim quodam tempore commanentibus cum nobili Duciffa Bawarie Dña Agnete, tunc vidua, quondam autem famofiffimi Ducis Bawarie Dñi Ottonis conjuge, prefenti quoque illuftri filio ipforum Dño Lodewico Duce Bawariae et fratribus ñris Dño Friderico quondam Palatino. et Dño Ottone Palatino prefentibus ordinatum fed et roboratum fuit hoc caritatis opus. Dña Agnes Duciffa nequaquam tepefcente in ipfa coniugali affectu, immo diligens mortuum quem vivum dilexerat, hoc pro remedio anime fue, et fua filiique fui falute, univerfis minifterialibus fuis difpenfatione caritativa cum prevato filio licentiabat, quatenus liberam haberent poteftatem*) conferendi predia fua indifferenter ad hec tria clauftra Schire, Ensdorf, Undinndorf, fecundum quantitatem voluntati eorum divinitus infpiratam: tam diu hanc eis libertatem indulgens, quam diu infra annos difcretionis filius fuus Dñus Dux effet conftitutus. Confequenter autem Dñus Fridericus id ipfum omnibus minifterialibus fuis indulfit, hoc fuperaddito quod toto vite fue tempore hac fungentes libertate, etiam hac licentia et privilegio potiantur: ut Deo inibi deferrituri cum rebus et perfona, liceat eis fe transferre fi velint ad aliquod cenobiorum, que funt prenominata. Dñus autem Otto iunior Palatinus fub hac forma licentiam id ipfum faciendi fuis minifterialibus indulfit, quod mediam prediorum fuorum partem indifferenter ficut dictum eft pre-

*) Sculteti.

dictis tribus clauftris conferre liceret, de reliqua vero media parte nihil fuper hoc requifito fue voluntatis affenfu licitum effet ordinare. His ita in nra prefentia et aliarum, que magne et probate fuerunt, personarum ordinatis, ad corroborationem rei fic divino zelo gefte, nre auctoritatis figillum appofuimus, Aliis fimiliter figillis fuis factum confirmantibns. Hec autem [b]) nomina eorum qui [c]) ordinationi interfuerunt, Comes Diepoldus de Lechisgimunde, Comes Arnoldus de Dachowe, Comes Heinricus de Altindorf, Comes Altmannus de Abinsberc et frater eius Eherhardus, Hoholdus de Nidegge, Wernherus de Giebersdorf [1]) Crafto de Lobinhufen, Boto [2]) de Maffingen, Ulricus de Lapide, Luitoldus de Kelheim, Sifridus Koph, et alii quam plures.

Aus dem Abdrucke M. B. X. 244. Bei Hundt Metr. Sal. II. 446 steht 1) Giebisdorf und 2) Roto. Eine Abschrift im Calendarium vetustissimum fol. ult. bietet bei a) „facultatem“, bei b) sunt, bei c) huic und liest bei 1) auch Giebisdorf. Hiemit stimmt auch P. Fr. Reutter handschriftliche Chronik, welche ferner bei 2) Rato liest.

VI. Sub Praeposito Berchtoldo (1185—1206) † ignota die *).

Nr. 21. c. 1183—1190. Notum fieri cupimus tam prefentis quam futuri temporis fidelibus, qualiter terminata fit lis, que fuit inter Vndenfes Fratres et Dnum Fridericum de Sigmarshufen de predio, quod dicitur de Karp, eo pactu ut ipfe hereditario jure de inceps poffideret curiam in Wiäre, et praeterea aliud predium in Schillenhouen, quod Annuatim folnit Vj folidos, tantum ad tempus vite fue, poftea cedat in ufus fratrum, quod factum eft Ehenhufen annuente Duce L. Hujus r. t. f. ipse, Dux, Otto Palatinus, Otto Comes de Valaie, Wernhardus de Starcholtzhouen, Marquardus Pipinfried, Karle Judex Halle, Rudgerus de Saluelt, Rapoto Gundingen, Paltwinus de Cefpite, Eberhardus Witelinpach, Arnoldus Sandigencelle, Diepoldus Affingen et filius ejus Rǔdolphus, Gotfridus Petenpach, Henricus Hemenhoven [1]), Gebhardus Paldenwies, Engelram Dachowe, Grimolt Pullenhufen, Wernhardus Goprechishoven, Conradus Pelhaim, Gotfridus Pacharn, Egelolf Jenfpach, Hermann et Hainricus Pedes, Pilgrimus et Hainricus Milites eorum [2]), Conradus Waierprunnen, Grimoldus brifingen [3]), Ulricus Töwfkirchen, Hainricus Celle, Sighart et frater ejus Herman Efiingen, Perchtoldus Pǔch, et filius fuus Perchtold, Hainricus, Ulricus Gellen, Diethoch Gegenpivnt, Grimolt, Ulricus Ropach, Arnoldus Chaine [4]), Albertus Lindach, Hartmut Haimenhufen, Rudegerus Staingrǔft, Arbo et Chunradus Winnenhoven, Grimolt [5]) Glane, Chunradus et filius fuus Hainricus et Fridericus Vatichen [6]), Pernhard Praitenaw, Fridericus et Udchalcus Tutenhufen [7]), Conradus Wichfe, Fridericus Pacharn, Perchtoldus Geboltfpach, Gotfchalcus Rufpe, Henricus Jorhe, Richerus Jorze, Ulricus Swaphufen, Conradus Inningen, Chonradus Lotfpach, C Intzenmoos, E. [8])

*) Wohl am 27/XI. Perchtoldus ppts. qui dedit nobis predium Harthusen V. K. Dec. im Cal, vetust. in einer der Periode 1170—1220 angehörenden Schrift, aber ohne den sonst üblichen Zusatz: hujus ecclesie.

Digitized by Google

Pettenbach, Henricus Chenhufen, Ulricus et Albero etiam illic mercatores, Conr. camerarius Chelbaim, Chûnr. von der fage.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 135. B. v. Egkher liest 1) Hemerhoven, 2) Tor, 3) Basingen, 4) Chame, 5) Arnold, 6) Vachen, 7) Autenhusen, 8) C. und setzt die Urkunde c. 1210. Exc. l. c. f. 392 v. Nur 2) und 4) dürften Beachtung anzusprechen haben.

Nr. 22. 1186. 4/V. Anno ab inc. Dñi M° c° lxxxvj indictione IV. praefidente S. S. Rom. Ecc̄lie Vrbano pontifice et imperante Friderico Romanorum Imperatore iiii^to^ Non. Maji dedicata eft Capella in honore S. Nicolai et S. Matthiae Ap̄li a ven^li^ Ottone Frifing. Ecc̄lie Ep̄o. Continentur autem in Altari hae Reliquie S. Matthiae Ap̄li, S^or^ Mart. Marcelli Papae, et m. Colomanni m. Gongolfi m. Caftuli m. Laurentii m. Ofwaldi regis et m. S^or^ confefforum Nicolai c. Hegidii c. Bricci c. et Ep̄i, Eufebii c. Altonis c. S^or^ virg. Anaftafiae v. Affrae m. Helenae reginae Eutropiae m.

Bei Umwechslung der Schweige und Kapelle zu Hochmunting (1397, 15/II. N. 2055) unter der Ueberschrift: Auszug aus des Klosters pergameenen Salpuech, item zu wellicher Zeit v. Jar benannte Kapellen gepawet v. gewaichet worden beglaubigte Abschrift.

Nr. 23. c. 1190—1198. Sub hijs teftibus Chunradus de Ůtenriede fecit fur'hibt de predio, quod fitum est in Euchenhouen acceptis tribus talentis a fratribus in Underftarff coram Ottone Palatino de Witelinfpach, Ködeloch de Kirichpergch, Hainricus de Errenpach [1]), Seyfried, Ebbcrhart de Wittelinfpach, Syfridus et Chunradus Strüpen [2]), Paltwinus et filius ejus de cefpite, Diepolt ět filius ejus Růdolphus de Affingen, Gotfridus de Pettenbach, Seyfried de Purkaim, Grimoldus de Pullenhaufen, Minhart de Parre, Ekkart de Junkenbouen, Hainricus de Küeinkouen, Perchtold de Efchelbach, Hainricus de Pachern, Wernhart de Snaipach, Kegel de Purkaim, Vlricus de Altofshaim, Conradus de Lengeufeld, Wernher de Anriet [3]), Marquart Judex de Aichach, Růdolph pp̄ de Kůbach, Gerhart Gabeffe, Růdolff Camerarius et alii.

E. l. d, Vhg. in M. B. XIV. 122. B. v. Egkher liest 1) Grienbach, 2) Strumpe, 3) Auria und setzt die Urkunde c. 1176. Exc. l. c. f. 388 v.

Nr. 24. 1192. 27/I. Henricus Sextus div. fav. clem. Rom. Imper. et femper Aug. Ad aeternae vitae proemium et temporalis Regni incrementum apud Regem Regum Nobis proficere non ambiginus, fi Ecc̄liarum commoditatibus, et religioforum virorum profectibus diligenter intendere curaverimus, et operam praeftare efficacem. Eapropter ad imitationem fereniffimi Patris ñri Romanorum quondam Imperatoris invictiffimi ad notitiam Univerforum tam praefentium quam futurorum Imperii noftri fidelium devenire volumus, quod quondam fidelis nofter Gothefridus de Herteshufin Ministerialis Imperii pro remedio animae fuae et omnium Parentum fuorum totum praedium, quod habuit in Bavarica herfcepte videlicet in villa Herteshufin cum omnibus bonis et pertinentiis fuis atque curtibus Mandelbuhele, Madeleshufin et Celle, et cum hominibus per manum dicti Patris ñri in ma-

num Ottonis Majoris Palatini de Witilinefbach dedit et refignavit ad Eccliam f. Mariae in Underfdorf, ftatutum eft etiam et firmatum, quod praedictum Praedium cum hominibus et caeteris fuis pertinentiis vel per venditionem vel per concambium vel per aliquam aliam donationem nunquam ab Eccliae f. Mariae, debeat alienari, et fi alienatum aliquo praedicto modo fuerit, in Jus et Dominationem Imperii ipfa redire debere decernimus. Ad hujus autem rei robur praefentem chartam confcribi et Majeftatis nostrae Sigillò iuffimus infigniri, ftatuentes et imperiali edicto fancientes, ut nulla omninò Perfona faecularis vel Eccliaftica hanc paginam nostrae confirmationis praefummat infringere, vel ei aufu temerario contraire, quod qui fecerit, ñram Indignationem fe noverit iucurfurum. Hujus r. T. f. Ottho Babenbergenfis Eps, Wolfgerus Batavienfis Eps, Conradus Ratisponenfis Eps, Lupoldus Dux Austriae, Ludevicus Dux Bawarie, Fridericus quondam Palatinus, Comes Heinricus de Altendorf, Comes Chůradus de Mofeburc, Burkardus de Petra, Heinricus de Biburc, Heinricus de Tolenze, Lutoldus de Celeheim et filius ejus Ulricus, Ulricus de Scrobenhufin, Sifridus de Malchufin, Eberhardus de Witilinfbach et alii quam plures. Datum Ratispone anno Dñi Millefimo centefimo nonagefimo fecundo Indict. decima, Sexto Kal. Februarij.

O. Siegel war angehängt, fehlt. Abg. in M. B. XIV. 136.

Nr. 25. 1197. 15/VIII. Noverint omnes Xpi fideles prefentes et futuri, qualiter Ekkardus de Junkenhouen Anno ab Incrne Dñi Mitimo Centefimo Nonagefimo feptimo in affumptione f. Marie venerit Underftarff, predium fuum Junkenhoven huic Eccle delegare, fcilicet duas Curias, et advocatiam Eccle fecum adhibitis predii delegatoribus, Gerungo videlicet de Perge, Ulrico de Hadprechtzhawfen, petitionem vero, que fpectabat ad ipfum, congregationi libere affignavit tali facta conventione, ut fi quid congregatio ab ipfis delegatoribus fuper hoc praedio faciendum rogaret, transacto quinquennio petitioni ejus affentirent. Spatium vero quinque annorum ea de caufa implicatum eft, ut ubicunque locornm hoc predium obligatum fuerit, Ekkardus ipfe refolvat, et poftmodum fic liberum cedat in ufus fratrum; hoc quidem factum eft tali mediante commutatione, ut Conventus duas ipfi Curias, quoad usque viveret, affignaret, Curiam videlicet in Tannaren et Curiam Buhfperch, et poft obitum ipfius predium fuum, quod nobis contulit, et curie fibi preaffignate in ufus fratrum absque contradictione redeant. Que conventio facta est tempore ppti Perchtoldi fub hijs teftibus Ekkardo in Junkenh. Gerungo de Perge, Ulrico de Hadprechtzhoven ejusdem predii delegatoribus, Hartwico de Richolftorf et Milite ejus, Meinhardo de Strazo, et Conrado Erenbach, Ottone Vbinger, Perchtold me'cheftein, Ulrico Dachsperch, Seyfrido et Ottone V̈tenhover, Gebeno Werd', Conrado Celle, Pernolt de Mundelingen, Henrico Stoberlin, Ulrico Pellifice, bůrieth, Sifrido et Math'yno de Steftare, Ratopo'e Molend' et Ekkardo pifcato'e Afpach, Chunrado Pellifice aienhoven,

Digitized by Google

Conr Vietato'e Ratisp. et fervo ejus Ridegero, Wernhero Piftore, Ulrico Pellifice, Ulrico Calcifice, Alb'one Wuze, Rudegero fervo Utenhover et aliis de familia nra et converfis fratribus de clauftro

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 138.

Nr. 26. c. 1197. Notum fieri cupimus tam futuris quam prefentibus quod Ekhardus de Junckennhofen totum predium fuum, quod illic cultum et incultum poffidet, tres videlicet curias et Jufpatronatus In Ecctia S. Marie in Vnndenfdorff tradidit exhibens fecum, ut juris erat, eidem predij delegatores Gerungum de Perge, Haydenricum de Hadeprechtshaufenn, Hermannum de Junkennhofn, quevis enim curia fuo roborata fuit delegatore. Alio vero tempore cum effet In foro pfaffennhofn eandem tradicionem prefente et annuente duce confirmavit coram hijs teftibus Ipfe dux Bauarie, Kalhoch comes, Heinricus Tölenzäre, Hainricus de Stain, Hainricus de Starcholzhofenn, Arnoldus de Chamer, Perchtoldus de Sahilperg*), Sifridus Voco, Haernidus et Sifridus de Aytterbach, Conradus de Vſennhofn, Perchtoldus de Parttenneke, Conradus et filius eius de Stratzhaufn*), Otto de Wafen, Hainricus dapifer de Zelle, Wimarus de Jhetzndorff, Eglofus de Sulzenmos, Sifridus de Staiukirchen, Werennherus Steman, Winhardus de Rorbach, Grymolt de Ropach*). Gelphradus de Herfchenhoffenn, Ulricus de Chamer, Conradus de Pelhaim, Perchtoldus de Geboltfpach et filius eius, Dietricus de Raipach*), Ludwicus Vertink, Conradus de Mülehaufenn, Ulricus de Lynntha, Hainricus de Lotfpach, Goldenäere, Vlricus de Wimhofen, Otto de Werde, Winhart de Illmerdorff, Conradus de Altorff.

Aus dem Transfumpte vom 3/XII. 1499. s. unten Nr. 1701.

Nr. 27. 1199. 20/III. Innocentius Epus s. sorum Dei vrlibus frībus Frifingenfi et Augustenfi Epis falutem et aplicam bāem. Suam nobis dilecti filii pptus et fres f. Marie in Udinftorf querimoniam deftinarunt, quod P. A. et alii quidam vrarum Diecefium coram vobis propriis nominibus defignandi, poffeffiones eorum incendiis, rapinis et oppreffionibus variis devaftarent, ipfasque fibi per violentiam ufurpare prefumant, eisdem alias iniuriofi plurimum exiftentes. Quia vero viris religiofis in iure fuo adeffe volumus ut tenemur, frnitati vre per aptica fcripta mandamus, quatenus cum a jam dictis ppto et fribus fueritis requifiti, prefatos malefactores ad reftituendas poffeffiones ablatas et de dampnis et illatis iniuriis fatisfactionem eis congruam exhibendam monitione premiffa per cenfuram Ecctiafticam appellatione remota, ficut iuftum fuerit, conpellatis: ut deinceps ab eorundem indebita moleftatione defiftant, eosdem premiffa diftrictione nihilominus conpefcentes: Nobiles etiam viros L. Ducem Bawariae et O. Comitem de Witelinesbach, qui fundatores eiusdem Ecctie perhibentur, et homines eorum, coram vobis fuis nominibus exprimendos, premiffa diftrictione cogentes ad exhibendum predictis ppto et

*) Wohl Schiltberg, Starzhausen, Rotbach, Raitbach.

Digitized by Google

ffibus fuper hiis de quibus conquefiti fuerunt, iuftitie complimentum Dat. Lat. XIII. Kal. Aprilis pontificatus noftri anno fecundo.

O. Bleisiegel an Spagat. Abg. in M. B. X. 245.

Nr. 28. c. 1200. Noverint vniuerfi Xpi fideles tam prefentes, quam pofteri, quomodo Rüdigerus Junior in Perge veniens ad nos cum uxore fua Agnes predium fuum Perge, quod uxori fue in dotem tradiderat, una cum reliqua parte ejusdem predii, quam quondam Dom. pater fuus Rudigerus poft obitum filii fui fcilicet ipfius Rüdgeri eccłie f. Marie donauerat, per manus delegatoris videlicet Stumph fimul et femel uxore fua hoc affentante ffibus in Underftarff contulit fub hac forma conditionis, vt cum victu illi veftitus fratris converfi, uxori vero LX. denarii ipfis orantibus adminiftrentur. Que traditio facta eft fub hijs teftibus ipfe delegator Bertholdus Stümpf, Arnoldus de Chamer. Eberhardus de Mutrichingen, Grimoldus de Rotpach, Diepoldus de Affingen, Seyfridus et Perchtoldus de Handingenzell, Pero de Silenpach, Meingoz de Syelenpach, Otto de Attenpach, Fridericus de Wayaren, Seyfridus de Holzhufen.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 128. Nach B. v. Egkher c. 1216. Exc. l. c. f. 390.

Nr. 29. c. 1200. Sciant vniuerfi fideles prefentes et pofteri, qualiter Otto Comes de Valai de curia in Rürgenmoz fecit — —*) pro quinque talentis a ffibus in Underftarff fibi collatis, quam quondam Friedericus Palatinus facto concambio pro curia eorumdem fratrum, quod dicitur Stainkirchl, Vndenfi contulit eccłie. Poft deceffum vero Palatini Comes Chunradus eandem curiam violenter ufibus fuis fubputauit. Vnde filius fuus Otto Comes fub eadem forma, quam a patre ita ad ipfum inter redditus patrios declinaverat, a fimili in ufus fuos usque nunc redegerat. Sed tamen refipifcens fecundum fupradictam conditionem ejusdem curie abrenuntiauit et prelibatis fratribus affignauit, ut fuper altare f. Marie perpetuis ufibus omni remota pofterorum fuorum conditione delegauit. Quod factum eft fub hijs teftibus, ipfe Comes Otto de Valai. Conradus de Üfenhouen, Har. de Hochenkirchen, Fridrich de Lufe, Xpan de Valai, Rüdolf de Wartigow [1]), Lutwin de Hochenkirchen, Dietrich Sagittarius, Wernherus frater fuus, Arnoldus de Tanarn, Ekkardus de Hezinhufen, Domeftici noftri Arnoldus cocus, Wernherus Piftor, Perchtoldus et Lüblinus ferui ppti.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 140. B. v. Egkher liest 1) Warngaw, und setzt die Urkunde c. 1215—1226. Exc. l. c. f. 390.

Nr. 30. c. 1200—1207. Univerfis Deo dilectis prefentibus et futuris patefieri affectamus, quod predium in Werd a duobus ffibus Alberone, et Gebenone X et VIj tal. comparatum fuper altare b. Marie delegatum fuerit horum matre et Sorore annuentibus; ad cuius traditionis confirmationem teftes fuccincte annotamus Ulricum de Sittenpach, ipfius predii delegatorem, Rapotonem de Vndingen cum feruis fuis, Hainr, Phunt, Hermannum, Albertum de

*) Lücke, wohl furgicht, wie Nr. 23 zu setzen.

Digitized by Google

Algottespach, Geroldum de Schillenhoven, Albertum Schorponem, Chunradum, de Roregenmos, Ulr. Perchtolt, Horpertum de Werd, Seyfridum de Sclinerfhoven, Conradum Molendin. de Undin. Perchtold. Arnold. Ulr Hainr. feruos Wicpertum, Gelphardum, Ulr fratres. Hec traditio facta eft cum confenfu O. in Witelifpach Pal. cujus Homines erant Alberon et Gebenon.

E. l. D. Abg. in M. B. XIV. 119. Nach B. v. Egkher c. 1180. Exc. l. c. f. 387.

Nr. 31. c. 1200—1210. Notum fieri volumus tam futuris, quam prefentibus, quod Traiboco de Laibolzftorff cum vxore fua et liberis fuis annnentibus predium fuum in Gotinfperch tradidit f. Marie in Vnderftarff in perpetuam proprietatem tali pacto, ut nos duos ex liberis fuis, filium scilicet et filiam, in confortium noftre congregationis fufciperemus, et hoc prefente Berchtoldo de Perembach ejus predii delegatore, qui etiam fidei fecit fponfionem petente Traibotone, quod nichil cum hoc predio ageret, nifi fecundum Dñi ppti et fue congregationis petitionem. Acta funt autem hec in follempni foro Aychach fub hijs teftibus, Perchtoldus et filius ejusdem Perchtoldus de Snaippach, Eberhardus de Mŭtrichingen, Rŭdgerus de Adelhawfen et filius ejus Wolframus, Amelbertus de Griezbach, Waltwinus de Parre, Meinhardus de Tallenhawfen, Rudolphus de Schrouenhawfen, Fridericus de Rieden, Otto de Ekna, Haydenricus de Minnenbach, Perchtoldus de Dyezze, Vlricus de Harthawfen, Albrant de Vnklingen, Marquardus Judex de Aychach, Dietricus de Witelnfpach, Conradus et Hainricus de Handigencelle, Perchtoldus et Perchtoldus de Pernbach, Ulricus de Griezbach. Hij teftes de hominibus ad idem predium pertinentibus, Eberhardus de Witelinfpach, Amelbrecht et filius ejus Ulricus et feruus ejus, Gotfridus de Griefpach, Marquardus Judex de Aychach, Perchtoldus de Mulhawfen, Waldwinus de Parre, Rudolphus et filius ejus, Conradus Küebach, Rüdolf de Aichach, Perchtoldus Ottmarshawfen, Ulricus de Gotinfpach, Berchtoldus et Albertus fervi ppti.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 117. Nach B. v. Egkher, c. 1270 wegen Amelbert von Griesbach u. Conr. u. Heinr. v. Sandizell. Exc. l. c. f. 386.

Nr. 32. c. 1200—1220. Noverint vniuerfi Xpi Fideles, quod Arnoldus de Chamer predium fuum Hartenhoven cum omnibus fuis attinentiis tradidit f. Marie in Undiftorff in perpetuam proprietatem, quod tamen a Comite de Valei in feudo habuit, fcil. petitione ipfius Arnoldi prefente Duce jam dictus Comes jus proprietatis fibi affignauit. In fefto autem b. Andree delegavit predium prenominatum fuper Altare f. Marie. Sub hijs teftibus Arnoldus de Chamer, Chunradus de V̊fenhouer, Chunradus de Intzenmozz et filii fui Eberhardus et Chunrat Wunehouere et alii quam plures.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 123. B. v. Egkher c. 1234, weil 1238 der letzte Graf von Valei gestorben sei. Exc. l. c. f. 389. v.

VII. Sub Praeposito Friderico (I) (1207—1221) † 16/I.

Nr. 33. c. 1207—1214. Notúm fieri cupimus tam futuris, quam pre-

Digitized by Google

fentibus, quod Ludewicus Dux Bauarie predium fuum Nulen cultum et incultum, ecctiam cum hominibus et omnibus fuis appendiciis pro remedio anime fue et omnium parentum fuorum tradidit f. Marie in Undineftarff, et hoc annuente et petente cognata fua Hailca qnondam Duciffa Boëmie. Vt igitur hec traditio nobis ftabilior exifteret, ipfe Dux idem predium in manus Kalhoi Comitis de Chirchberg delegavit, donec ipfe Altari f. Marie contraderet. Quod factum eft in Ciuitate Frifinga. Hujus rei teftes funt Chunradus Comes et filius ejus de Mosburk, Kalhoch Comes de Chirchpergch, Meinhardus Comes de Roteneche et Seyfridus et Otto et Syfridus Chopf, Conradus de Frvanberich, Arnoldus de Grunhartshouen, Albero de Andoltzhawfen, Conradus de Bayerbrünne, Arnoldus de Kamer, et filius ejus Perchtold, Hainricus de Kraufperg, Conradus de Vfenhoven, Henricus de Eytterbach, Hainricus de Richolzdorff. Heinricus Vager, Hainricus Cancer, Ulricus de Schrofenhawfen, Albero Sibenfreit, Rüdolphus et frater eius Ifinrich de Waldeke, Hainricus de Strogen, Gebhardus et Diepoldus de Menzingen, Engelramus de Dachowe, Fridericus Judeus, Hainr. de Wolfertzdorff, Rüdolphus de Affingen, Hermannus Marfchalcus, Hager de Dwerenbach, Berchtoldus de Gebelfbbach, Hermannus theolonearius et Sibotho de Augufta, Gebehardus de Taulbach et Ulricus fr. ejus, Albertus Sibenhar. Poftea ad nos veniens Dñus Kalhous Comes de Chirichperg ipfe delegator tradidit fcilicet illud fuper Altare f. Marie fub hijs teftibus Wilhalm ab Tüaw, Berchtoldus de Ode, et ferui fui, Chunradus de Schirlingen, Gebehart Lutwin, Hainricus Wirftain, fervi ppti, Conradus Lewbel, Wer., Berchtoldus, Ulricus Pellifex, Porto, Rüpertus carpentarius, Wernherus, Perchtoldus pifcator, Hainr. Wibel, Hainr. Lanzho, Wern. Vroguch, Scorpo. Arnolt, Haregart, Ulricus calcifex, Perinolt. Hainr. Gehehart, Ulricus pulfator.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 141. Nach B. v. Egkher c. 1214. Exc. l. c. f. 386. v. Das Cal. vetust. führt die Stiftung ein: circa annos Dni M. cc. xii.

Nr. 34. c. 1210. Noverint omnes vbique Fideles, quod Eberhardus de Mutrichingen duas Hubas Reimpoldisreich pro remedio anime fue et parentum fuorum fuper Altare tradidit f. Marie in Underftarff fub his Teftibus Arnoldus de Chamir, Eberhardus de Mutrichingen, Rüdegerus de Adeltzhawfen et filius fuus Wolframus, Ulricus de Griespach, Otto de Adeltzhawfen, et Rüdolphus illic, Otto de Ůtinhoven, Ulricus de Üfenhoven, Ulricus de Mandach, Sifrid Äldin, Perchtold de Syelenpach, Albrecht de Chamir, Chunrat de Üfenhoven, Albrecht de Marchpach. Wernherus piftor, Berchtoldus Witzo, Ulricus Muzzaer, Henricus Wibil, Henricus Winhabir, Rempertus, Hargart.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 115. Nach B. v. Egkher c. 1275 oder 1280. Exc. l. c. f. 386.

Nr. 35. c. 1210. OMnibus Deum colentibus notum fieri volumus, quod de pifcatione noftra, quam Palwinus de Wafen et filii ejus eo defuncto pluribus annis violenter et contra jus in ufus fuos affumpferant, lis ita decifa

Digitized by Google

eſt, quod Otto annuente fratre ſuo Seyfrido predium quoddam Riſgangen, quod dicitur ortus, cum ſuis attinentiis tradidit ſ. Marie, nos quoque converſim proprietatem piſcationis jam dicte ipſis aſſignavimus ſub his teſtibus Růdolphus de Wichſe, Seyfridus de Stainkirchen, Otto de Waſen et frater ejus Seyfridus, Seyfridus de Holzhawſen, Tanno de Glan, Grimoldus de Wichs, Ulr. de Auguſta, Wernherus Piſtor, Hainricus, Ulr., Ulr. Pellifex.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 126. Nach B. v. Egkher c. 1210. Exc. l. c. f. 390.

Nr. 36. 1212 — 1220. Nouerint omnes ubique Deum timentes, quod Chunr. de Wiſingen pro anima fratris ſui Wolframi, quem Rex Fridericus decollari fecerat, et aliorum parentum ſuorum curiam Chleſshaim tradidit ſ. Marie in Undinſtorff. Hujus teſtes ſunt Chunradus de Giſingen, Hainricus Studan, Rudolphus, Otto filius Studan, Otto de Vbingen, Sifridus de Giſingen, Ulricus de Augusta, Wernherus Pistor, Hainricus Prüilär, Rudolphus, Rempertus, et Hargart Coci, Hainricus Winhaber.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 127. Nach B. v. Egkher c. 1246, wo aber Friedrich längst Imperator genannt wurde. Exc. l. c. f. 390. Vgl Stälin Württemb. Gesch. II. 163. N. 3.

Nr. 37. c. 1210—1230. Nouerit tam praeſens quam futura poſteritas, quod eo tempore cum impeteremur ſuper Curia in Pachern a quodam nomine Hartunc coram Duce Ludowico, talis ſuper hoc lata eſt Sententia, quod ſi ſeptem militibus boni teſtimonii, qui eſſent ejusdem comitatus, probaremus predictam curiam nos decem annos ſub Jure proprietatis poſſediſſe, deinceps eam quoque quiete et libere tenere deberemus, Nos vero preſente Judice Dyetrico de Raypach, cui prefatus Dux ejusdem cauſe commiſerat executionem, ſicuti ſententiatum fuerat, produximus teſtes, quorum Nomina ſunt hec: Dietricus Judex de Raipach, Ulricus de Chamer, Gelphradus de Horſchenhawſen, Otto de Perchach, Hainricus Helſo, Albero de Cholbach, Otto et Syfridus de Waſen, Otto de V̊tinhouen, Sifridus de Staininkirchen, Marquardus de Ÿetzendorff, Ulricus de Dachsperg, Conradus de Yntzenmozz et filius ſuus C.[1]) Fridericus de Wiaren, Hermannus de Algotſpach, Syfridus de Holzhuſen, *Tammo*[2]) de Glandorff, et frater ſuus Heinricus, Marquardus de Glandorff, Henricus de Wiaren, Heinricus Glaner de Wichſe, et alii quam plures.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 144. B. v. Egkher liest 1) Conradus, 2) Tanno und setzt die Urkunde c. 1220. Exc. l. c. f. 390.

Nr. 38. c. 1215 - 1230. OMnibus Xp̄i fidelibus inſtantibus pateat, et futuris, quod Perchta vidua de Ÿfoltzriet et filius ejus Heinricus predium in Prüle per mortem cujusdam familiaris ſui in ipſos deriuatum cum omnibus ſuis attinentiis Collegio in Vnderſtarff contulit, ut filiam ejus recifa[1]) conditione dicti fratres hac oblatione ſuſtentandam ſibi incorporare ſatagant, et pratum ibidem, quod multo tempore noſtris ceſſerat uſibus et per obligationem ab vſu ecctie fuerat deuolutum pari ratione cum predicto predio aſſig-

Digitized by Google

nauit. Hec facta funt fub hijs teftibus Paltwinus[1]) et frater fuus Purkardus, Hainricus de Ratpach[3]), Hainricus de Ÿfoltzried, Sifridus de Patershufen, et frater fuus Ulricus de Swaphufen, Symon de Hatishouen.

E. i. d. Abg. in M. B. XIV. 127. B. v. Egkher liest 1) Reusa als Name, 2) Palatinus (puta Fridericus), 3) etwan Rotpach, und setzt die Urkunde c. 1193. Die Lesarten 1) und 2) sind irrig. Exc. l. c. f. 390.

Nr. 39. 1217. Nouerit omnis Xp̄i fidelium induftria, tam praefentium, quam futurorum, quomodo Ludouicus Dux Bavariae curiam in Witlspach ffribus in Vndenftorff contulerit et in propria perfona fuper altare b. Mariae delegauerit, pro remedio tam fui, quam parentum fuorum in fepultura quondam Ottonis Palatini, qui quondam reus laefae Majestatis, aufu videlicet temerario, manus in Philippum Regem mittere praefumpfit, diu aggreffae sepulturae deputatus, multo tandem labore fratrum in Vndenftorff, diuino annuente fuffragio ecctiafticam Innocentio fedem gubernante Romanam inuenit fepulturam, quae traditio facta eft Ao. Dñicae Incrnis MCCXVII regnante Friderico Rege Apuliae praefentibus Petro Cardinali p̄btro ad S. Potentianam, Eberhardo Salisburgenfi Archiep̄o, Ludouico Duce Bauariae, Rapotone Palatino de Ortenberg, Conrado com. de Mofpurg, Eberhardo com. de Dornperck, Conrado libero de Horbach [1]), Heinrico Pes [2]), Eberhardo de Mutichingen [3]), Voca de Voccenburg [4]), Stump [5]) Arnoldo de Camer et filio fuo Berchtoldo [6]), Engelramo [7]) de Dachov, Conrado de Vfenhouen, Conrad de Mühlhaufen, Gunthero de Giefenpach, Rugero de Staingrif. Rudolpho Graus de Schräpf [8]), Marquardo de Aichach, Berchtoldo de Mühlhaufen, Ottone [9]) et ffribus fuis de Arnpach, Haidenrico et Conrado ac Berchtoldo ffribus ibidem, Haidenrico et fratre fuo N, de Paternhofen, Arnoldo de Windingen, Eberhardo de Silenpach [10]), Friderico de Weiern.

Abg. nach der Urkunde (welche nun verschwunden ist, aber Probst Gelas Morhard noch sah) bei Hundt metr. III. 438. Eine deutsche Uebersetzung, in einem Chronicon nebst Saalbuch aus dem XVI. Jahrhundert eingeheftet (im R. A. lit F. 388 post fol. 6.) liest 1) Rorbach, 2) von Fussberg, 3) Mitrichingen, 7) Engelmar und lässt 4), 5), 6), 8), dann 9) bis 10) alle aus, indem sie mit F. v. Weiarn schliesst. Die Chronik des Klosters von P. Reitter (1640) gibt den Brief ebenfalls deutsch, vollständig, obwohl mit etwas anders geordneten Zeugen, wobei 1) Horbach, 3) Mietichingen, 5) Stumph, 7) Engelhard .. Giesbach, 8) Grans von Schräpf steht.

Nr. 40. c. 1220. Infra fcripta Notula fcripta eft per me Bertholdum Notarium infra fcriptum fideliter de libro antiquiffimo fundationis ipfius Monafterii in Underftarff. Notum fit omnibus Xp̄i fidelibus, quod Berchtoldus Stumpho pro remedio Anime fue contulit ecclie f. Marie in Underftorff Curiam in Tannarn, pro qua, quod nimis adjacens et contermina fuit predio ac ejusdem ville Dño ita videlicet, quod partim foffata, partim edificia in ea pofuerat inductu quorundam, qui nobis videbantur effe fanioris confilii, pro alia Curia in Rüterit*) cum praetaxato Arnoldo concambium contraximus, quam

---

*) Wohl Rütigenried, jetzt Oberndorf bei Tandern im Landgerichte Aichach.

quia plenario jure nobis conferre non potuit, cum Otto de Werde predicte curie delegator effet, et ille foret abfens, laudamento promifit et Otto Pes fecum, Conradus de Gifingen et Chonr. de Holenpach, quod qualicunque tempore prenominatus Otto partes iftas intraret, infra duodecim ebdomadas eis difponentibus predictam Curiam fuper Altare f. Marie delegaret. Poftea veniens ad nos delegator predii tradidit illud fuper Altare f. Marie fub hijs teftibus: ipfe Otto de Werde, Otto de Arenbach, et Eberhardus, Otto de Petenpach, Albrecht de Holzluiten [1]), Fridericus Sagittarius, Albertus de Stimme [2]), Hartwic de Wimtingen [3]), Chun de Gallenbach. Conradus Sufflator.

E. l. d. Abg. M. B. XIV. 125. Nach B. v. Egkher c. 1225. Exc. l. c. f. 385. Derselbe liest 1) Holzlinten, 2) Strumme, 3) Wintingen.

VIII. Sub Praeposito Heinrico II. (1221—1240) † 17/VI.

Nr. 41. c. 1220—1230. Notum fieri volumus tam futuris, quam prefentibus, quia Fratres dicti Pedes, Hermannus, Henricus, et Otto predia fua b. Marie in Underftarff pro remedio anime fue et parentum fuorum contulerunt, Hermannus dedit nobis duas curias Stainenkirchen, et Hardern; Henricus dedit nobis fimiliter duas Kazzental et Holzen; Otto dedit nobis curiam Püchflagen. Igitur ut ea traditio illis magis falutifera fieret, et nobis firmior permaneret, quilibet ipforum de predio fuo Annuatim modium figuli fe daturum fpopondit. Acta funt hec eo die, quo matrem fuam beate memorie in terra fepelierunt prefentibus fratribus fuis clericis Sifrido et Perchtoldo et aliis, quos hic fubfcribimus, Mangoldus Decanus de Olchingen, Alrammus plebanus de Holzhufen, Leo ple. de Yfenpach, Hainr. ple. de Pelhaim, et frater fuus Rapoto, Laintfridus pleb. de Glan, Hermannus Pes et omnes fratres fui, Egloff de Sultzmozz, Arnolt de Pucheim, Vlrich de Machtolfingen, Fridreich de Wiheirn, Rubel, Otto et filius fuus Hein. Rübel, Ulreich de Afpach, Albrecht de Allingen, Heinrich de Peyfingen, Hainrich de Richendorff. Chunr. Senge, Marquardus Antelin, Chunrat Gans, Siurit de Perge, Ulrich de Wiggershouen, Hainrich Stroware, Eberhart de Perge, Heinrich de Gerunte, et frater fuus, Henricus Stehele, Hainr. niechft an der Nüzen, Chunrad de Püchaim, Grimo de Waiaren, Chunrad de Waiaren, Albrecht de Sultzmos, Chunrad de Sultzenmos, Wernher de Sultzen.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 128. Nach B. v. Egkher mit Bezug auf Hundius c. 1220 Exc. l. c. f. 392. v. Die Chronik aus der zweiten Hälfte des XV. Jahrhunderts in dem Cal. vetustissimum setzt diese Stiftung zum Jahre 1221 in die Zeit Heinrichs II.

Nr. 42. c. 1221. Eodem tempore Prepofiti Heinrici circa a. D. M. cc. xxi. Conjunx Heinrici de Fuzperg predium fuum in Öttringen leganit fuper altare beate virginis.

Vormerkung aus dem Cal. vetust., wo die Stiftungen Nr. 41 und 42 bei Beschreibung der Altäre sich unmittelbar folgen.

Nr. 43. c. 1220 — 1230. I. Notum fit omnibus Xpi fidelibus, quod Ul-

Digitized by Google

ricus de Sitenpach, cum laboraret in extremis, pro remedio anime ſue contulit ecclie ſ. Marie in Vnderſtarff predium in prefata villa ſoluens Quinguaginta denarios. Teſtes hujus rei ſunt Ulſchalcus Archipbtr de Friſingen, Eberhardus decanus, Otto plebanus de Sytenpach, Conr. plebanus de Gunzilhouen, Otto de Muninpach, et fratres ſui Ulricus, Eberhardus, Ulricus de Dachsperg, Otto de Petenbach, et frater ſuus Ratoldus, Heinricus de Algoltispach. II. Sub eisdem teſtibus dedit Ecclie ſ. Marie Strowarius in prenominata villa predium aliud ſoluens etiam annuatim Quinquaginta denarios.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 118 u. 123. Auch im Donationsbuche zweimal und das zweitemal: „Vlricus de Afpach" statt de Dachsperg. Nach B. v. Egkher c. 1240 wegen Eberhardus decanus. Exc. l. c. 386. v. 387.

Nr. 44. c. 1220—1230. I. Notum ſit omnibus Xpi fidelibus tam preſentibus quam futuris, quod Arnoldus de Maſſenhawſen, dum ageretur ſepultura matris ſue apud nos, contulit ecclie ſ. Marie predium Grübe, ut poſt deceſſum ſuum ſepulturam in loco iſto haberet. II. Eodem die Vlricus de Kamer ſub eodem pacto delegauit ſuper Aram ſ. Marie predium quoddam in Miltahe ſub teſtibus ſubſcriptis: Rüdolphus de Wichs et filius ſuus Otto, Otto de Hagewoe, Otto de Ettinsloh, Chunradus de Selwen, Chunradus de Minninpach. Chunradus de Grüpach, et frater ſuus Henricus, Henricus Schilhär, Conradus de Slipfe, Ulricus de Dachsperg, filius ſuus Philippus, Henricus de Heginhow, Werhardus de Roringmos, Witilieb de Ÿntzinmos, Rapoto de Sigmersbawſen.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 122. B. v. Egkher setzt die Urkunde c. 1240 — 1246. Exc. l. c. f. 289. v. Auch im Cal. vetust. als unter Abt Heinrich II. zu reihen erwähnt.

Nr. 45. c. 1220—!230. Notum ſit omnibus Xpi fidelibus, quod Dns Rüdolphus de Wichſe pro remedio anime ſue contulit ecclie ſ. Marie in Underſtarff curiam Rieden, ſoluentem annuatim talentum ſub eo pacto, quod quamdiu viueret, in memoriam hujus facti ſolueret ex ea annuatim viij d. poſt obitum vero ſuum libere uſibus fratrum cederet, cujus curie cenſum dimidium videlicet dimidiam talenti in morte filii ſui Ulrici nobis indulſit prouenire. Teſtes hujus traditionis ſunt Chunr. de V̊ſenhouen, Otto de Waſen, Otto de Minnenpach, et frater ſuus Eberhardus, Ulricus de Dachsperg.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 124. B. v. Egkher c. 1236. Exc. l. c. f. 390.

Nr. 46. 1221. 27/IV. Honorius (III) Eps ſ. ſorum Dei dilectis filiis ppto et Conventui Monaſterii in Hundeſtorf ſalutem et apicatm bnem. Sacro ſancta Romana Ecclia devotos et humiles filios ex aſſuete pietatis officio propenſius diligere conſuevit, et ne pravorum hominum moleſtiis agitentur, eos tamquam pia mater ſue protectionis munimine conſovere, Eapropter dilecti in Dno filii, vris juſtis poſtulationibus gratum impertientes aſſenſum, perſonas vras et locum in quo divino vacatis obſequio cum omnibus bonis, que in preſentiarum rationabiliter poſſidetis, aut in futurum preſtante Dno

iuftis modis poteritis adipifci, fub b. Petri et noftra protectione fufcipimus: fpecialiter autem Eccliam de Glanardorf cum pertinentiis fuis, vobis a vrli fratre nro Epo Frifingenfi de capituli fui confenfu collatam, ficut eam iufte ac pacifice poffidetis, vobis et per vos eidem Monafterio auctoritate aplica confirmamus et prefentis fcripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nre protectionis et confirmationis iufringere vel ei aufu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare prefumpferit, indignationem omnipotentis Dei et borum Petri et Pauli aplorum eius fe noverit incurfurum. Dat. Lat. V. Kal. Maii Pontus nri anno quinto.

O. Bleisiegel an Seidenschnur. Abg. in M. B. X. 246.

Nr. 47. 1223. 24/IV. Ego Ulricus de Dachsberg cum manu Gerdrudis Uxoris mee et filie mee Otilie quandam hereditatis mee particulam in Dachsperg ad octo jugera cum totius mei juris patrimonio quiete poffidendum f. Marie in Underftarff affignaui, tali proinde ductus affectu, ut fi in mortis aliquo, quod abfit, cafu hinc rapiar forte vinculo anathematis innodatus, ibidem apud fratres in aliqua provida miferatione obferver quoad tempus, fi tam leuium delictorum obligatione detinear, quod opitulatione jam dictorum Fratrum apud Fryfingenfem Epum eccliafticam obtineam fepulturam Si autem forte reftat laborare pro majoribus exceffibus ad Sedem Aplicam, non ipfos gravo, parentibus de tantum relinquo laborandum. Preterea ab ipfis peto, quod fi me aliquotiens limina fanctorum vifitare contigerit, nxori mee tempus illud panem exhibeant, et filie mee, quoad pfalterium difcat, victum fimiliter prebeant. Acta funt hec ab incarnatione Dni anno Millefimo Ducentefimo vicefimo tertio in pafchis feria fecunda coram publica ara prefente ppto Hainrico et Conventu, hec rata effe a ftipulatione etiam prefentium honeftorum virorum Ortolffus et frater fuus Hainricus de Schonenbrunn, Tammo de Glandorff, Reimbot Garbeffer, Vilfäre de Schonenbrunn, Perchtold Stadlere, Werenher Piftor, Rûpertus Carpentarius, Ulricus Carpentarius, Dietricus nidate, Heinrich de Pefenbach, Wibel, Meinhart feruus ppti. Frefo. Bruno. Chunrat Murator. Perchtold Pifcator, Fridericus de Schonenprunne, Vlfchalk de Pefenpach, Rempertus Cocus, Wernher Caupo.

E. I. d. Abg. in M. B. XIV. 145.

Nr. 48. 1225. 1/III. Chunradus miferacione diuina Portuenfis et S. Ruffine Eps applice fedis legatus Dilectis in Xpo ppto et Conuentui de Vndenftorff Salutem in Xpo ihu. Feruorem religionis penfantes, que hactenus in vro Monio viguit, et cultum diuinum obfequiofum nec non hofpitalitatem, quam hactenus obferuaftis, et nos eciam oculata fide vidimus, attendentes eciam, quod fine fidelium elemofinis ad predicta fufficere non poteftis, eis qui uobis fubfidia preftiterint, ad locum veftrum ex devotione venerint, quartam partem venialium quum proceffionaliter venerint, confifi de omnipotentis Dei mifericordia et meritis b. Marie virginis, in cujus honorem vrum monium eft

Digitized by Google

fundatum, misericorditer relaxamus. Datum Frisinge Anno Dñi millesimo ducentesimo vicesimo quarto. Kl. Marcy.

Abschrift in Cod. A. im Reichsarchiv.

Nr. 49. 1225. 4/IV. In nomine Patris et Filii et Spiritus sancti amen. Sivridus Dei gratia Augustensis Ecclie Eps. Notum esse cupimus universis Xpi fidelibus presentibus et futuris paginam presentem inspecturis, quod cum quondam Ecclia in Junkenhoven nre Diocesis vacare cepisset, venerabiles in Xpo fratres, pptus et Conventus de regula s. Augustini in Undisdorf, ad quos ius Patronatus in ea pertinebat, humiliter nobis supplicarunt, ut ipsam Eccliam cum suis proventibus ad amplificationem prebendarum suarum, que tenues esse tenebantur, perpetuo cédere indulgeremus. Insuper devotissime nobis exposuerunt raras et modicas possessiones suas, et hospitalitatem, quam de hiis secundum loci situm et terre consuetudinem in strata publica sicut est, facere coguntur, et quanta indigentia super hec ibidem Deo servientium procuratio exhiberetur, indicarunt. Nos vero communicato capituli et familie Ecclie nostre super hoc consilio, singula prout nobis demonstrarunt, vera esse cognovimus, et ipsam Eccliam in disciplina regulari et hospitalitatis fama satis claresscere, nec tamen ei suppetere facultates ad hec nisi magna penuria consumanda: de communi consilio et assensu capituli nostri eis antedictam Eccliam cum omnibus suis pertinentiis et usufructibus indulsimus in consolationem prebendarum suarum, de iure nostro et successorum nostrorum perpetuo tenendam, et possidendam: salvo tamen in ea iure kathedratici nostri, et iure Archidiaconi et Decani loci. Statuentes etiam ut divinorum celebratio et populo spiritualium procuratio per eos ibidem honeste, et sufficienter exhibeatur, et provideatur. Ut autem huius concessionis nostre largitio per nos et successores nostros rata et inconvulsa permaneat, presentis scripti firmitudine eam confirmamus et sigilli nostri munimine communimus: statuentes ne quis nomine nostri vel successorum nostrorum eam infringere, aut quoquo modo contravenire presumat; quod qui facere presumpserit, Dei omnipotentis odium et iram incurrat sempiternam. Huius vero rei testes sunt, Rapoto major pptus, Sivridus majoris Ecclie Decanus, Hermannus Scolasticus, H. de Mandechingen Archidiaconus, Ulricus Cellerarius, et alii quam plures. Datum Auguste anno Dominice Incarnationis MCCXXV. prid. Non. Aprilis presidente Dño Honorio Papa tertio.

O. Seidenschnur, deren Siegel fehlt. Abg. in M. B. X. 247. B. v. Egkher sah noch des Bischofs und Domcapitels Signet daran. Exc. l. c. f. 366 v.

Nr. 50. 1225. 1/IX. Ich vlrich von Hilekerzhavsen, vergich vnd tven chvnt, allen di disen Brief sechent vnd hornt lesen. Daz ich dev hvb datz Piwerpach, div min rehtt aigen waz, han gegewen, durch miner sel willen, vnd durch miner Havsfrawn vnd Gvten der Got gnat, sel willen, vnd auch durch aller miner vodern sel willen. dem Gotzhaus ze vndestorf, besvht vnd

vnbefvht, mit vogtei, ledichlichen fvr ein aigen gvt. Alfo daz chain mein erwe avf der Hvb iht zefprechen hab, noch dehainen dienft, da von vadern weder grozzen, noch chlainen, noch von vogtei, noch von ihtev. Daz daz ftoet vnd vnzeprochen belibe, han ich gegewen difen brief, do von Chriftes gepurtt worn Tavfent vnd zwai hvndert jar, in dem fvmf vnd zwaintzgen jar, an fant Giligen tag. Vnd des fint zevg der her Sifrid. her Markwart, her Ch. Lawel, her Friderich priefter, her vl. von Schiltperk. her vl. von Chamerwerch, her Ott von weichfe. her Marchwart von weilenbach. her Philipp von Paezenbach. Ornolt von Chamerwerch, vlrich fin brvder, Gotfried von Petenbach vnd ander erfamer Levt ein michel tail.

O. Siegel abgerissen. Erste deutsche Urkunde der Sammlung.

Nr. 51 1229. 4/VIII. Gregorius Eps f. foruum Dei vrli fratri — — Epo Frifingenfi falutem et apticam bñem. Ex infinuatione ppti Undensdorfenfis nobis innotuit, quod quondam Sifrido milite inter inimicorum gladios a quibus interceptus exftitit interfecto, corpus eius fuit pofitum extra Ecctiafticam sepulturam quare nobis fuit humiliter supplicatum, ut cum ille in tali articulo pofitus euchariftiam fibi defideraverit exhiberi, providere fuper hoc mifericorditer dignaremur. Quocirca ffnitati tue per aplica fcripta mandamus, quatenus, fi res ita fe habet, cum figna penitentie apparuerunt in eodem et religionis facramenta articulus neceffitatis excluferit, non contemptus, corpus eiusdem facias in cimiterio Ecctiastico fepeliri. Datum Perufii II. Non. Augufti pontificatus noftri anno tertio.

O. Mit Bleisiegel (Gregorius PP. IX) am Spagat. Abg. in M. B. X. 248.

Nr. 52. c. 1229. Sciant univerfi Fideles tam prefentes, quam pofteri quoniam Sophia de Ezenhawfen contulit ecctie f. Marie in Underftarff Curiam dictam V̊mpach pro remedio anime Chunradi filii fui, confentiente Cōnrado fratre ejusdem Sophie de Gifingen pro inpetrata fibi a Dño Gregorio ppa fepultura ecctiaftica, qui occifus tamen poenitens deceffit fubfcriptis hijs teftibus. (Fehlen.)

E. I. d. Abg. in M. B. XIV. 118. Nach B. v. Egkher c. 1238. Exc. l. c. f. 388 v.

Nr. 53. c. 1230. Noverint omnes Xpi fideles, quod Vlricus Liber de Wikkershouen in villa Rot fuperiore tradidit ecctie fte Marie poft mortem fuam predium cum duobus prius ad idem predium pertinentibus. Hujus r. t. f. Chunradus de Yfenhoven, Rudolphus de Wichfe.

E. I. d. Abg. in M. B. XIV. 124. B. v. Egkher stellt die Urkunde in seinem Adels-Stammbuche ins Jahr 1246 s. v. Sulzemoos; in den Exc. aber c. 1230 l. c. f. 390. Im Cal. vetust. wird die Stiftung „tempore fundatoris nostri" angegeben und beigefügt: Pro anniversario vero ipsius, quem sibi facimus, censum de quodam predio habemus in Achperchach.

Nr. 54. c. 1230 — 1240. I. Notum fit omnibus Xfti fidelibus, Quod Chunradus et Otto fratres de Beigirbrunnen contulerunt ecctie f. Marie in Undinftorff in fepultura matris eorum predium quoddam in Pergardorff fub

Digitized by Google

hijs testibus Růdolphus de Wichs, Chunr. et Heindinricus fratres de Ärenpach, Otto de Wasen, Otto Asinus, Friedericus de Sigmarshawsen, Otto et Eberhardus de Minnenpach, Siboto de Pwsenhawsen, Henricus de Schonenprunnen, Vlricus de Dachsperg, et filius suus Philippus. II. Sub eisdem testibus contulit nobis Fridericus de Sigmarshawsen accedente consensu fratrum suorum et Sororis predium in Hardirn.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 123. B. v. Egkher setzt die Urkunde I c. 1236 und II c. 1248. Exc. l. c. f. 339 v.

Nr. 55, c. 1232. Gregorius Papa IX. circa annos D. M. cc°s xxxii°s Ecclie de Glanerdorff huic nro moñio incorporationem auctoritate ap lica confirmauit, prout in ipsius bulla, quam hactenus habemus clarius continetur. Hic Gregorius constituit, ut homines et jumenta omnino quiescant dominicis diebus et festiuis, nisi vrgens necessitas instet, vel nisi pauperibus aut ecclesiis gratanter subsidium fiat.

Vorm. im Cal. vetust. aus dem XV Jahrhundert.

Nr. 56. c. 1235. Noverint omnes tam presentes quam futuri, qualiter Dñus Gebehardus de Paldinswis contulit ecclie s. Marie pratum in eadem villa pro restitutione dampni, quod intulerat, coram Dño Duce OTTONE. Hujus rei testes sunt Chunradus de V̊senhouen, Berchtoldus de Schiltperc.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 124. B. v. Egkher c. 1235. Exc. l. c. f. 390.

Nr. 57. c. 1238. Otto Dei gratia Palatinus Comes Reni, Dux Bavarie E. de Porta et Judici filio ipsius Salutem et omne bonum. Significamus vobis quod F. de Stawf Notarius noster presente H. de Lechsperg retulit, quod Phy. bone memorie quondam ministerialis noster Curiam in Allingen pro remedio in vltimis testamentis ecclie Underftorffensi contulit, et hoc coram predicto F. per plebanum de Andorff. D. et H. Fratres ipsius ville et alios quosdam probatum fuit, contra justitiam detineat, et cui E. senior de Porta ejusdem Curie te dicis Advocatum; quare tibi mandamus, ut, si eandem Advocatiam habere debeas de jure, ipsos in eadem curia tuearis. Si autem Advocatia tua non est, volumus, ut filius tuus Judex noster ipsam vice Nostri tueatur. Quod si forte neuter vestrum fecerit, ingratitudinem nostram non modicum incurristis.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 144. c. fr. M. B. VI. 213.

IX. Sub Praeposito Wernhero. (1240—1247) † 19/II. 1247.

Nr. 58. c. 1240. Nouerint omnes Dño viuentes, quod Machthildis de Perchouen predium Schmegenzel, quod tempore vite sue possidere debuit, pro remedio Anime sue et mariti sui pie memorie Bernheri, qui nobis idem predium contulit ad usus nostros, dum adhuc esset incolumis, redire concessit,

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 118. Nach B. von Egkher zum Jahre 1243 gereiht v. Sulzemoos. In den Exc. liest er den Namen des Gemahls Ruhery und gibt kein Jahr an. Exc. l. c. f. 316 v.

Digitized by Google

Nr. 59. c. 1240—1247. Tempore Wernheri Prepofiti.. Simili modo Perchtoldus de Eyfenhofen curiam fuam in Swaphaufen ñro contulit moñio in fratrum vfus, ut habetur in libro donationum.

In den „Gestis Praepositorum" im Cal. vetust. aus dem XV. Jahrhundert.

Nr. 60. 1245. 4/VI. Ab humana facilius elahuntur memoria, que nec scripto, nec uoce teftium terminantur. Cognofcant igitur prefentes ac pofteri, quod nos confratres de cenobio fči. Tertulini Mon. in Slehdorf et de monafterio fte Marie perpetue v. in Vndiftorf gwerram divtinam et decifionem litif pro prato qui dicitur valghen luzze iuxta Wegechirchen inter nos habuimus et utrique dampnofam. Videntef itaque quod per motum difcordie res magne defluunt, et a bono concordie minoref recipiunt incrementum. Ex bonorum uirorum confilio rancorem deponentef. et ad inuicem ad pacem conuenimus. ex utrique parte datif mediatoribus hoc tenore dimidiam partem decifionis dimifimus. ut decetero ab omni grauamine et ab omni praua confuetudine fimus immunef. Vt hec autem diuifio rata femper et firma permaneat. ueftro et noftro rogatui litteraf figilli noftri munimine roborauimus et prefenti Xirographo noftrum tradidimuf firmamentum. Actum publice in noftro capitulo ordinatif perfonif maioribus et minoribus G. C V̊ G. P. G. et ceterif. Incarnati verbi anno MCC. xl. v. Indict. vij. Data per manum notarii d'D. l. 11 Non. Ivnii.

O. Das Siegel, länglicht, lässt noch die heilige Jungfrau mit dem Kind auf dem rechten Arme erkennen. Bei der Jahreszahl sind MCC. durch eine andere Hand unten später beigefügt worden.

Nr. 61. 1246. Notum fit omnibus Xp̃i fidelibus, quod ego Arnoldus de Sandigencelle et vxor mea Perchta Jus Patronatus Aduocatiam fuper ecctiam in Adelwartfried, et in omnibus ad eandem ecctiam pertinentibus tradidimus ecctie f. Marie in Underftarff. Confentientibus duobus filiis fratris mei Rüdegeri. voluntati mee obedientes, quidquid juris in eadem ecctia poft obitum meum et vxoris mee haberent, voluntarie ecctie f. Marie in Underftarff ad remedium omnium parentum ñrorum contulerunt. Hujus rei teftes funt Is. Ar. Hein. pp̃tus Juniores in Sandigencelle, Hein. Lubelin, Hein. Zolnäre et filius fuus Hein., Ramungus miles in Herzhawfen, Hermfannus villicus ibidem, Rudolphus Hubarius, Hein. Schilcher, Cün murator, Walchunus, Cün. de Swap̃h. anno Dñi ab incarnatione Millefimo ducentefimo quadragefimo fexto.

E. t. d. Abg. in M. B. XIV. 146.

Nr. 62. 1246 et 1247. I. Sciant omnes tam prefentes quam futuri, quod ego Uolcholdus de Gallenpach, cum adhuc longe fpem vite incolumis laborarem, cogitans, quid agrem de falute anime mee, adii ecctiam Underftorff, et tradidi curiam in Heiterfteten in jus proprietatis fuper altare f. Marie pro falute anime mee per manum Ludovici quondam Militis de Tifenhoven, qui ejusdem predii fuit legitimus delegator, vt poft obitum meum

in vfus fratrum ibidem Deo feruientium cedat audientibus et videntibus pluribus, et pars fanior de congregatione et familia ejusdem ecctie, quorum nomina funt hec: Wernherus pp̃tus, Hartnidus pp̃tus de Spihartingen*), Chunradus cuftos et ceteri de conuentu et famĩlia, Hainr. Laubelin, Hainr. Zolnar et filii fui duo, Cũn. Mŭrare et filius fuus, Hainr. Mantellin, Ludowicus ejusdem predii delegator et filius fuus Ŭll. et alii quam plures. Acta funt hec Anno Dñi ab incarn. Millefimo ducentefimo quadragefimo fexto. II. Poftea cum laborarem in extremis, veniens ad me pp̃tus C. vir jam fepe dicte ecctie et mea petitione vocatus recordatus priftine traditionis de curia in Reitterfteten, quam multo tempore contuleram ecctie S. Marie in Underftarff pro falute anime mee per manum delegatoris legitimi Ludovici quondam Militis de Tifenhoven, hanc traditionem certaui et renouaui per manum delegatoris legitimi Ludovici jam fepe dicti. Que traditio facta eft prefente Henrico Abbate de Scheyren et aliorum ydoniorum virorum, quorum teftimonio hoc factum roboravi, quorum nomina funt hec: Idem Heinr. Abbas de Scheyren, Rudolfus Cañus f. Andree Frifingen, Gotfridus Cãs f. Mauritii, Cũn de Gebenh. et filii fui Ůle. delegator predii de Ůfenhoven, Otto datarius de Nulen, Ůll et Rŭ villici ibidem, Ull. Miles de Griefpach et filii fui, domeftici de Clauftro Heinr. Huferar, Wolchunus, Cvn albus et alii quam plures. Acta funt hec anno Dñi ab incarñe Millefimo ducentefimo quadragefimo feptimo.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 147.

X. Sub Praeposito Conrado I, 1247 el. † 11/VI. 1264.

Nr. 63. 1247. Notum fit omnibus tam presentibus quam futuris, quod Conradus Miles de Eüfenhouen cum confenfu filiorum fuorum Henrici, Conradi, Ottonis, Rapotonis tradidit Curiam Lintha jure proprietatis ecctie f. Marie in Vndineftarff ad remedium vxoris fue Agnetis, et ut hoc factum verum credatur, teftimonium virorum ydoniorum infcripto annotauimus, Quorum nomina funt hec: ipfe Con. et filii fui. Con. Miles et frater fuus in Ärenbach, Chunradus de Kamir, Hein. de Algofpach, Lutherus Miles et filius fuus. Domeftici: Hein. Laubelin, Hein. Mantilin, Con murator, Albus de Werde, Percht. ibidem, Hein. Huferare, Walchunus et alii quam plures. Acta funt hec Anno ab Inc. ut fupra.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 147.

Nr. 64. c. 1247. Aõ Dñi M. cc. xlvii Rexit Conradus Pp̃tus, Qui a Conrado Milite de Eyfenhofen et filiis fuis Jus proprietatis, quod in predio Algerfpach habuerunt, redemit, ut habetur in libro donationum.

In den „Gestis Prepositorum" In dem Cal. vetust. aus dem XV. Jahrhundert.

Nr. 65. 1250. Notum fit univerfis in Xp̃o fidelibus, qui prefentem

---

*) Kloster Beyharting v. Widemanns Geschichte dieses Klosters p. 9.

Digitized by Google

literam vifuri funt, quod Dñs Cvnradus plebanus in Walde frater militum in Mynnenpach hûbam in Othmarshart X. talentis nummorum de manu pofferforis propria pecunia redemit et ecclie Vndenfi pro oblatione donavit, ut effet anime fue remedium fempiternum: talem conditionem appofuit, ut de proventibus eiusdem hubę Conventus iam dicte ecclie talem accipiat benedictionem in omni quadragefima, ita ut frater unum allec habeat, due forores unum, nuces pro competenti numero. Idem plebanus eidem contulit ecclie quatuor talenta, ut in die fepulture fue turbe, que affluxerunt, per amminiftrationem inde fatientur; Item V. talenta tradidit fuper manfu uno in Schillenhouen, ut fingulis annis, quamdiu vivit, conventus inde habeat convivium in die f. Gregorii; poft obitum vero ipfius in die anniverfarii fui idem dabitur convivium, et cantabuntur folemnes Vigilie et cetera defunctorum officia, tamquam in obitu facerdotis, qui confrater fuerat. Facta funt hec omnia anno Dñico Incarñis M° ducentefimo L°.

O. Das angehängte Siegel stellt einen sitzenden Priester vor, in der rechten einen Palmzweig, in der linken ein Buch emporhaltend. Haupt- und Umschrift beschädigt. Abg. in M. B. X. 248. XIV. 149. Alec, oder Halec der Häring.

Nr. 66 1250. 18/III. Innocentius Eps f. forum Dei dilectis filiis ppto et Conventui Ecclie Unden Ordinis f. Auguftini, Frifingenfis Diocefis falutem et apticam beñem. Cum a Dei laudibus filere non debeat linqua carnis, provideri humiliter poftulaftis, ne pro aliena culpa ceffare a divinis officiis vos contingat. Veftris igitur fupplicationibus inclinati, vobis auctoritate prefentium indulgemus, ut cum generale terre fuerit interdictum, liceat vobis ianuis claufis, excommunicatis et interdictis exclufis, non pulfatis campanis fubmiffa voce divina officia celebrare, dummodo cauffam non dederitis interdicto, vel id non contingat vobis fpecialiter interdici. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam ñre confirmationis infringere vel ei aufu temerario contraire: fi quis autem hoc attemptare prefumpferit, indignationem omnipotentis Dei et b Petri et Pauli Aplorum eius fe noverit incurfurum. Dat. Lugdun. XV. Kal. Aprilis Poñfctus nři anno feptimo.

O. Mit Bleisiegel Innocenz IV. an seidener Schnur. Abg. in M. B. X. 249. u. Hundt metr. Salisb. III. 444.

Nr. 67 1250. 18/III. Innocentius eps. f. forum Dei. Univerfis Xpi fidelibus per Frifing. Ratispon. et Auguften. Civitates et diocefes conftitutis Salutem et aplicam beñem. Quoniam, ut ait apoftolus, omnes ftabimus ante tribunal Xpi recepturi, prout in corpore geffimus, fiue bonum fuerit, fiue malum, oportet nos diem meffionis extreme mifericordie operibus preuenire ac eternorum intuitu feminare in terris, quod reddente dño cum multiplicato fructu recolligere debemus in celis, firmam fpem fiduciamque tenentes, quoniam qui parce feminat, parce et metet, et qui feminat in benedictionibus, et metet uitam eternam. Cum igitur ficut dilecti filii.. Prepofitus et Conuentus Ecclie Vnden. ordinis f. Auguftini Frifingen. Dioc. nobis fignificare curarunt,

Digitized by Google

eorum ecctiam confumptam incendio reparare intendant et ad hec indigeatur fidelium fubfidiis adiuuari. Vniuerfitatem urãm rogandam duximus et hortandam, uobis in remiffionem peccantium iniungentes. quatinus de bonis nobis a Deo collatis pias elemofinas et grata eis caritatis fubfidia erogetis, ut per fubuentionem urãm dicta ecctia ualeat reparari et uos per hec et alia bona, que Dño infpirante feceritis, ad eterne poffitis felicitatis gaudia peruenire. Nos enim de omnipotentis Dei mifericordia et b. Petri et Pauli apłorum eius auctoritate confifi omnibus uere penitentibus et confeffis, qui eis propter hoc manum porrexerint adiutricem, Quadraginta dies de iniuncta fibi penitentia mifericorditer relaxamus. Prefentibus preter Quinquennium minime nalituris. quas mitti per Queftuarios diftrictive inhibemus. eas fi fecus actum fuerit carere uiribus decernentes Dat. Lugdun. XV. Kl. Aprilis Poñtus ñri anno Septimo.

O. Das Bleisiegel an Seidenschnur mit der Inschrift Innocentius PP. IIII und den zwei Köpfen; aussen überschrieben † Specialis †.

Nr. 68. c. 1251. 12/X. *Otto Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern vereint sich mit Probst Chunrat und Convent von Undenstorf dahin, dass, wenn die eigenen Leute beider Theile zusammenheirathen* „fo fchol albeg daz elter kind angehören vnd zu vallen dem tail dem der vatter angehörend ift, vnd alle andere kinder dy fchülend dann dar nach in gelaichen tail vallen“.. gegeben ze Munichen 1251 quart. jdus Octobr. Indict. X Et ego Chunradus Keck pbr. aug. dyoc. publus ac Imperiali auctoritate notarius prefens Inftrumentum prefatum In formam publicam Redegi nec non in ydioma teuotnicum (fic) de verbo ad verbum fideliter contexi, prefentibus, ibidem honoribus Petro Pruner armigero, Jodoco Glatz iam nominati Cenoby clafegero ac quibus pluribus alijs perfonis fide dignis etc.

O. Perg. Urkunde mit den Notariatszeichen.

Nr. 69. 1254. 1/V. Ulricus Eps Secowenfs, Judex dñi Papae delegatus mandat abbatibus de Tegernfee, de Eberfperch, de Rot, de Atila, Capitulo de Weinftevin, nec non pptis de Scheftilarn, de Pevrberch, de Cella de Vndeinftorf et aliis prelatis per Frifing. diocefim. conftitutis, Duci Bavariae Ottoni confentientibus contra Epum Frifingenfem, ut contempto termino Salzpurgam dato accedant ad octauam diem nativitatis f. Marie in Raftat. Datum Wienne. Kal. Maji.

Aus den Monum. Wittelsbac.. Quellen und Erörterungen zur bayrischen und deutschen Geschichte V. 124.

Nr. 70. 1255. 9/VII. In Nom. f. et ind. Tr. amen. Nos Agnefa Dei gratia humilis in Küibach abbatiffa totusque eiusdem loci conventus. Uniuerfis prefens fcriptum intuentibus falutem ac orationes Dño ihu. Contra molem beftifere fragilitatis et obliuionis humane rerum actus temporalium, ne fucceſſoribus noftris dubium poffit generari, per prefens fcriptum fre-

quenter ſtuduimus conſervare. Hinc eſt, quod vniverſis et ſingulis conſtare volumus, quod nos Agneſa de conſenſu et conſilio inito Dñarum ñrarum proprietatem predii ñri ſitum Kolenriet pro concambio tradidimus ecctie Vndeſtorf pro predio ſito Acrinſriet, quod videlicet predium Kolenriet dñus Otto dictus de Munnenbach longo tempore iure feodali poſſederat ſibi ab ecctia nr̄a collatum, et ideo quod dñus Otto predictus de Munnenbach, credens ſibi predium Arensriet magis utilius et uicinius, obtinuit apud ver̄alem pp̄tum Vlricum et conuentum ecctie Vndeſtorf et apud nos et conventum ecctie ñre tale fieri concambium. quibus peractis ſepedictus Otto predium Kolenriet nobis et ecctie ñre reſignavit, ſtatimque nos Agneſa una cum conſenſu ñri conuentus idem predium Kolenriet omni iure proprietatis cum queſitis et inquiſitis ecctie Vndeſtorf ſuper altare ſ. Marie tradidimus. Et e contrario eodem iuredicionis predium Acrinſriet nobis et ecctie ñre tradiderunt. Et ne aliquis exactiones malas ſibi volens vſurpare preſentem litteram ſcribi iuſsimus et ſigillorum noſtrorum munimine in teſtimonium roborari. Acta ſunt hec anno dñi milleſimo ducenteſimo quinquageſimo quinto. ſeptimo idus Julii. Hujus rei teſtes ſunt Dñus Vlricus pp̄tus Vndenſis, Gotfridus Decanus, Dñus Chunradus de Algoſpach, Dñs Otto. Dñus Sifridus, Dñs Marquardus, Dñs Rupertus, Dñs Chunradus de Glan, Dñs Chunradus Cuſtos, Dñs Liebardus Sacerdotes. Frater Lůpoldus, Frater Ůlricus. Dñs Otto de Munnenbach miles, Chunradus pp̄tus in Kůbach, Dña Agneſa abbatiſſa, Dña Alhaedis celeraria, Dña Micca de Perinbach, Dña Agnes de Tanneiren, Dña Mechthildis de Achach, Dña Mechthildis de Zullenhart, Dña Otilia, Dña Perhta de Ratiſpona, Dña Jůta de Tannerr, Dña Mechthildis de Grůt, Dña Lůcardis de Snaipach, Dña Agneſa de Ilchtorf, Gotſhalc. cocus, Merbot cocus, Fridrich piſtor, Reinhart, Hanrich hůſireir, Chunradus gůdeire, Ůlricus Albus, frater ſuus, Kamerarius et ceteri quam plures, quos preſens littera in ſe non continet.

O. Eines der beiden Siegel noch so weit kenntlich, dass es eine sitzende Person darstellt. Abg. in M. B. P. XIV. p. 150.

Nr. 71. c. 1260—1270. Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, qualiter V. de Kamer ſub hoc pacto delegauit Curiam in Miltha ſuper Altare S. Marie in Vndenſtorff. Quod ubique locorum infra prouinciam contigeret eum decedere, ſi forte deſtitutus eſſet ſolacio heredum aut propinquorum aut propriorum hominum, per quos illuc deportaretur ad ſepeliendum, Prepoſitus, qui tunc preeſſet eidem loco, cum ſuo vehiculo deferret, et ſi vinculo excommunicationis fuerit innodatus, Prepoſitus prefate ecctie pro abſolutione ſui cum amicis ſuis laboraret. Preterea in omnibus aliis, que pertinent ad ſeruicium, ipſe propriis ſtipendiis abſque dampno ecctie miniſtraret. Hujus rei teſtes ſunt: Waltherus. Gotfridus. Conradus. Conradus. Otto. Albero. Vlricus. Vlricus Perchtold Vlricus. Rudolffus. Heinricus Vbart. Heinricus de Marbac. Perchtold de Kolbach et fr. ſuus Philippus de Paeſenbach Heinricus de Iebretiſhauſen.

Digitized by Google

Sepultus eſt in ambitu, ante altare S. Petri prout in lapidis ſcriptura ſepulture ipſius invenitur.

Vorm. auf dem letzten Blatte des Cal. Vetuſt.

Nr. 72. 1262. 24/IV. Agnes Dei gratia Cometiſſa Palatina Rheni Duciſſa Bawarie omnibus preſentis pangine inſpectoribus, ſalutem in eo qui nos redemit ſuo ſanguine pretioſo, Quia malicia hominum, decurſus temporum etiam bene geſtis ſolent ſepius per contrarium obviare, ideo noverint univerſi, preſentes ſcilicet et futuri, quod nos ob remedium anime dilecti Dñi et Mariti ñri Illuſtris Ottonis quondam Ducis Bawarie felicis recordationis, nec non ad perpetue ſalutis incrementum anime ñre, ac omnium liberorum progenitorumque ñrorum ſingulorum, curiam ñram in Holtzhuſen et hubam ñram in Waltheimesbăch, cum omnibus ſuis appendiciis, cultis et incultis; queſitis et inquirendis, ad altare ſ. Marie Ecc̃ie in Ůndeſtorf tradidimus, pleno iure eidem Ecc̃ie in perpetuo ſervituras. In hujus itaque rei teſtimonium et cautelam, ut noſtra donatio a nullo debeat in poſterum perturbari, preſentem cedulam inde conſcriptam ñri et kariſſimorum filiorum ñrorum Ludwici et Hainrici Illuſtrium Comitum Palatinorum Rheni Ducum Bawarie, ſigillorum munimine fecimus communiri. Datum Monaci anno Dñi MCCLXII. in die b. Georgii V Indict.

O. Mit 2 Siegeln: das erste stellt einen Fürsten auf einem Throne sitzend dar, die Rechte hält den Scepter empor. Das zweite ist ein Reitersiegel, der dreieckige Schild zeigt die bayr. Wecken. Abg. in M. B. X. 250.

Nr. 73. 1262. 3/X. H diuina fauente gratia Abbas Ebersperg. *macht zu wissen, dass C. Domdecan zu Freising ihn mit dem H. Ulrich Pr. zu Vndenstorf verglichen habe wegen der Heirath zwischen* Henricus, dictus grauſs *des Kl. Vnd. aigen Mann und* Fromut Chunradi Fabri dicti *Zollinger Tochter des Kl. Eb. aigen; hinkünftig soll es so gehalten werden, dass, wenn das erste Kind* utriusque ſexus *geboren wird, die Eheleute ein halb Pfund darreichen, die Kinder aber getheilt werden.* Acta ſunt haec coram Dño C. Dec. Friſ. judice, Dño Friderico P̃pto S. Andreae, H. dicto Haunſwich, can. ecc̃ie majoris et Ecc̃ie Rectore puerorum, et Vlrico can. S Andreae teſtibus.. poſt feſtum S. Remigii ſecunda die.

O. fehlt. Nach B. v. Eckher mit dem Siegel des Abtes von Ebersberg, rechts S. Sebastian, links ein sitzender Abt mit Infel. Exc. l. c. f. 366.

Nr. 74. 1262. 4/X. Urbanus ep̃s ſ. ſor̃um dei Dilecto filio.. Decano ecc̃ie ſ. Mauricij Auguſten. Salutem et ap̃lam beñem. Ad audienciam ñram peruenit, quod tam dilecti filii.. pp̃tus et Cap̃lum ecc̃ie de Vndiſtorf friſingen dioc quam predeceſſores eorum terras decimas poſſeſſiones redditus iura iuriſdictiones et alia bona predicte ecc̃ie nonnullis clericis et laicis aliquibus eorum ad uitam, quibusdam uero ad non modicum tempus et alijs perpetuo ad firmam vel ſub cenſu annuo et etiam ſine cenſu datis ſuper hoc

litteris penis adiectis factis renunciationibus et iuramentis interpofitis in enormem lefionem ipfius ecctie concefferunt. quorum aliqui dicuntur. fuper hijs in forma communi a fede aptica confirmationis litteras impetraffe. Quia igitur ñra intereft, lefis ecctiis fubuenire, Difcretioni tue per aptica fcripta mandamus, quatinus ea que de bonis ipfius ecctie per conceffiones huius modi . . *) illicite alienata inueneris uel diftracta, ad ius et proprietatem ipfius ecctie non obftantibus litteris penis, renunciacionibus, iuramentis et confirmacionibus fupradictis ftudeas legitime reuocare. Contradictores per cenfuram ecctiafticam appellatione poftpofita compefcendo. Teftes autem qui fuerint nominati fi fe gratia, odio uel amore fubtraxerint, cenfura fimili appellatione ceffante compellas, ueritati teftimonium perhibere. Dat. apud Vrbem ueterem ij Non. Noaembris Poñtus ñri Anno Secundo.

O. An Spagat hängt das Bleisiegel Vrbanus PP. IIII mit den zwei Köpfen auf dem Revers.

Nr. 75. c. 1264. Notandum quod circa annos Dñi M. CC. lx. iiii. Eberhardus de Sielenpach predio fuo Freymannen nobis tradito habitum regularem fuscepit, ficque hujus iter feculi feliciter confummauit, prout in libro donationum invenitur.

Vorm. im Cal. vetust. aus dem XV. Jahrhunderte.

XI. Sub Praeposito Vdalrico I. 1264 el. † 20/XII. 1273.

Nr. 76. 1266. 2/VI. Contra obliuionis periculum vnicum eft remedium gefta modernorum litterarum apicibus, fubfcriptis teftibus ac figillorum karactere roborari. Nouerint igitur vniuerfi prefentes, ac pofteri, prefentem pagellam infpecturi, quod, cum vñalis Ulricus pptus, et Capitulum ecctie fue in Undenftorf ex una parte, Ego Otto de Weichs, heredesque mei ex altera parte, lite inter nos fuborta pro tempore contenderimus fuper jure proprietatis cujusdam hube in Glanerdorf fite, quia predicti pptus et Caplum fuum ex teftamento Chunradi de Weichs fratris mei de ergaftulo hujus vite Dño evocante, proch dolor! fublato ad ipfos ecctiamque fuam mero jure proprietatis effe devolutam firmiter afferebant, Ego vero verfa vice eâdem hubâ gaudere me debere iure hereditario profitebar, ftudens fummopere infirmato jure ecctie jus meum pro viribus confovere. Porro inter nos hujusmodi altercationis fcrupulo diutius emergente, placuit alternatim fubortam inter nos difcordiam prudentum virorum committere arbitrio decidendam. Cupiens itaque ego Otto anime mee faluti confulere et confcientiam meam lefam ac remordentem in melius commutare, preveniens formam arbitrii voti exhibitione de confenfu et bona voluntate filii mei, ceterorumque heredum meorum, ob remedium anime mee, ac etiam in recompenfationem hube in Glanerdorf fubnotate tra-

*) Rasura.

Digitized by Google

didi b. Marie in Vndenftorf libere, et ab omni prorfus jure ac titulo Advocatie abfolutum predium meum in Höhenried in ufus fratrum inibi Deo militantinm perpetuo ferviendi. Tali tamen conditione fubnexa, Quod vȓalis Ulricus pp̄tus et Cap̄lum ecctie fue fupradicti omni iure, quo hactenus gaudere videbantur ex delegatione, five teftamento quodam Chunr. fratris mei pie memorie in fepe dicta huba Glanerdorf, omnimodis renuntiarunt, Ego vero Otto cum filio meo prelibato ecctie memorate fuper proprietate cujusdam predii Hohenried abdicationis preftitimus plenariam ac debitam cautionem. Huius r. T. f. Sifridus, Marquardus, Fridricus, Hainricus facerdotes et canonici Undenftorfen. ecctie, Hainricus diaconus ejusdem ecctie, Chünr. plebanus de Weichs, Rudolfus plebanus in Glanerdorf, Albertus plebanus Hebrantsdorf; Nobiles vero Gotfridus de Pachern, Hainricus de Rötpach, et frater ejus Ulricus, Hainricus de Wolfferftorff, Eberhardus dictus Greyf, Gotfridus de Ampperpetenpach, Gotfridus de Glanpetenbach, Hainricus, Grimo de Weyrn, Weyker, Gotfried, Ulr., Chunr., ferui Dñi Ott. de Weichs, Purckart dräcnfel de familia ecctie, Hainrich Hawfrär, Chunr. Gäuder, Chunr Crazzer, Chunr., Glaner, Chunr. Alfus, Chunr. Amman, Chunr. Werder, Chunr. Geolwici, Wernher de Furt. Fridrich, Poppo, Hainrich fnack, Vlrich de Kranfperg, Wolflin, Perchtolt, Hainr., Vlr, Perchtolt, Hainr. et alii quam plures fideles Xp̄i. Ne igitur hujusmodi nofter contractus ab aliquo in pofterum calumpniam patiatur, prefentem paginulam fuper ipfo conferiptam figilli ñri munimine duximus roborare. Acta funt hec aput Vndenftorf anno Dñi M°. CC°. LXVI°. IV. Nonas Junii.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 154.

Nr. 77. 1266 27/VII. In n. f. & ind. Tr. amen. Chunradus Dei gratia Frifingeñ ep̄s omnibus in perpetuum. Bone rei dare, confultum prefentis vite habetur fubfidium, et eterne remunerationis premium cernitur expectare. Cum igitur pie recordationis Dñus Geroldus predeceffor nofter, infpecta tenuitate proventuum et redituum monafterii in Undeftorf ac Hofpitalitatis honeftate, que ibidem honorifice exercetur, Ecctiam in Glanerdorf cum omni iure Parochiali ipfi moñio et fr̄ibus inibo Deo famulantibus, accedente vnanimi voto et confenfu fui Cap̄li, pia liberalitate donaverit, prout literis autenticis fignatis figillis eorundem, videlicet Dñi G. predecefsoris ñri et fui Cap̄li liquido comprobatur, ipfamque donationem fuper eadem Ecctia felicis recordationis Dñus Honorius tertius, et Dñus Gregorius nonus ffc̄te Romane ac univerfalis Ecctie fummi Pontifices fuis literis duxerint firmandam: et per quamdam incuriam five impedimenta legitima fteterit usque in prefens, quod pp̄ti et Canonici prelibati moñii de Undeftorf poffeffionem hujus modi Ecctie in Glanerdorf non funt adepti canonice, ut deberent, dilectus in Xp̄o frater Ulricus pp̄tus antedicti moñii provideri fibi et fuis fr̄ibus a nobis fuper hoc paterna pietate humiliter fupplicavit. Nos igitur iuftis eorum petitionibus debitum adhibentes confenfum, cognito iure quod fepedicto moñio tum ex do-

Digitized by Google

natione premiſſa provide ut dictum eſt facta, tum etiam ex confirmatione prefatorum ſummorum pontificum in memorata ecctia Glanerdorf competere demonſtratur, requiſito conſilio obtento conſenſu fratrum ñrorum ipſi Vlrico pp̄to et Conventui ius in ipſa ecctia Glanerdorf debitum rationabiliter recognoſcimus, ut debemus, eandem donationem ratam et gratam habendo favorabiliter, ut tenemur: volentes et auctoritate preſentium decernentes, ut ydem pp̄tus et Conventus de Undeſtorf poſſeſſionem eiusdem ecctie auctoritate ñra ſic nanciſci debeant corporalem, quod Rudolfus Plebanus eiusdem Ecctie annuam penſionem XXIV. denariorum in ſignum poſſeſſionis tradite et adepte perſolvat in feſto b. Martini et nomine eorum deinceps, ſine gravamine tamen alio, ipſam poſſideat ecctiam. et ipſi pp̄tus et Conventus per eum poſſideant eandem ſicut iure cautum eſt: is poſſidet cuius nomine poſſidetur. Cedente vero vel decedente predicto R. Plebano ipſius Ecctie, dicti pp̄tus et Conventus abſolute et pleno jure ſine omni impedimento poſſidebunt Ecctiam memoratam, ita quod licebit eis eandem inoſſiciare Ecctiam per unum' de confratribus ſuis; cum adeo ſit vicina, quod eam inoſſicians ad chorum, refectorium ac commune dormitorium poſſit commode remeare. Ut autem omnia et ſingula premiſſa debitum et perpetuum robur obtineant firmitatis, preſentes Sigillorum ñri et Capli ñri iuſſimus munimine rorobari. Facta ſunt hec in Caplo ñro Friſinge. Anno Dñi MCCſexageſimo ſexto. ſexto Kal. Auguſti.

O. — Zwei roth gelb blau seidene Schnüre. — Siegel fehlen. Abg. in M. B. X. 252.

Nr. 78. 1266. 3/VII. H. divina miſeratione pp̄tus Mosburgenſis, Ecctie Friſing. Archidiaconus Viro bone diſcretionis Dño Wern. Decano in Altenmv̈nſter ſalutem et veram in Dño caritatem. Cum venerabilis Dñs noter Ep̄s Friſingenſ. de conſenſu et conſilio ſui Capli Ecctie V . . . .* ſtorſensi Jus ſuum, quod in ecctia in Glanerdorf habere dinoſcebatur et dinoſcitur recognoverit * . . . . . . e ſuit conſen'aneum rationi: nos de voluntate ac mandato ipſius Ep̄i vobis tradimus firmiter in mandatis auctoritate propria et etiam eiusdem Dñi ñri Ep̄i qua fungimur in hac parte, quatenus Dñum Ulricum veſalem pp̄ſtum Undeſtorfensem, ſeu eius procuratorem nomine ipsius ecctie Undeſtorſenſis proximo die Dominico nunc futuro, perſonaliter mittatis in corporalem poſſeſſionem ecctie in Glanerdorf, precipientes Dño Rudolfo plebano eiusdem ecctie in Glanerdorf, ut juxta continentiam indulti inſtrumenti a dicto veſali Dño ep̄o ñro Friſingen., XXIV. Denarios in iudicium mere ac canonice poſſeſſionis perſolvere debeat annuatim. Data Friſingae anno Dñi MCCLXVI. III. Non. Augusti.

O. — Abg. in M. B. X. 251. Brüche bei den Stellen * *

Nr. 79. 1266. 19/XII. Expedit, ut modernorum operum geſta litterarum notulis commendentur, ne humane fragilitatis corruptio in poſterum ſeu per oblivionis periculum aut per calumpniam grauitatis ipſa ualeat infirmare. Proinde ego Hainricus Miles humilis dictus de Iſoltariet ad notitiam tam futurorum, quam preſentium preſentis littere inſpectoribus deſiderans appeto

peruenire, quod ex inſpiratione diuina una cum aſſenſu bono et fauore vxoris meae dicte Güt necnon filii mei Hainrici predium meum ſitum In Ilhdorff ſuis cum accidentiis in omnibus inquiſitis ac inquirendis ecclie ſ. Marie In Vndiſtorf in remedium mee, filii et uxoris, ſimulque noſtrorum progenitorum animarum iuſte, ac rationabiliter adjecta conditionis hac forma contuli pleno iure, videlicet ut annuatim de eiusdem predii iure advocali, quod me meosque heredes reſpicere dinoſcitur, pp̄tus ejusdem ecclie, suusque conuentus vnum modium tantum avene, cujus menſura ſint quatuor metrete Vndiſtorfenſium, circa feſtum B'ti Martini mihi vel meis heredibus ſuper predio longedicto porrigant ſecundum gratiam et amorem Sciendum ſit etiam, quod ego prefatus de Iſoltsriet una cum filio et uxore sepulturam aput Vndiſtorf, deuota animi ñri intentione, nobis elegimus habituram, nisi ñre temporalis uite instinctio religionis ſpiritualis in ordinem fuerit transmutata. Si autem extra conterminos horum confinium deceſſerimus, vel in excommunicatione morimur, que auctoritate ep̄i Friſing. poterit aboleri sine dampno ecclie prelibate, labore cum pp̄ti cadavera ñra mortua ad eccliam Vndiſtorfensem cum ſi ſine occupatione montium et aquarum provehi poterunt, reportari finaliter tenebuntur et etiam excommunicatio, ſi qua fuerimus oppreſſi forma ſimili ut praedixi, tenetur per pp̄tum et ſuum conuentum apud dyöceſyanum friſingenſem non amplius facultatis modulo ſuppetente, ad integrum relevari. Item notandum, quod lis. que verſabatur inter me et dñum Vlricum veſalem pp̄tum. ſuum pariter et conuentum ecclie Vndiſtorfensis ſuper quodam predio et prato ſito in Prūl finaliter eſt ſedata compoſitionis ac ſeditionis forma inferius annotata, ſcilicet ut memoratus pp̄tus, ſuus etiam et conuentus mihi meoque filio necnon ñris heredibus ex legitimo thoro deſcendentibus iam dicta bona contulerunt, ita quod pro memoriali ac cenſu bonorum prefatorum ipſi ecclie Vndiſtorfenſi annis ſingulis in feſto b. Martini unam libram cere legalis de bonis ſepedictis ego vel mei heredes poſteri omni occaſione poſtpoſita perſoluentes tenemur finaliter erogare. Si uero ego meusque filius, noſtri pariter et heredes ſuccedentes, qui a linea legitima fuerint procreati, deceſſerunt ſine heredibus, ad eccliam Vndiſtorſenſem ſepedicta bona ſine contradictionis obſtaculo plenius reuertuntur, et ut hec talis donatio preſcripta ſiue compoſitio robur debitum obtineant firmitatis, hanc preſentem paginam ſub ſigilli mei munimine duxi diligentius conſcribendam, teſtibusque cum ſubſcriptis pariter roborandam. Teſtes hii ſunt Sifridus, Marquardus, Liebhardus, Fridricus, Sacerdotes, Hainr. dyaconus, canonici Vndiſtorſenſes; Nobiles uero dñs Arnoldus de Tannern, Dñs Sifridus de Ůmpach milites. De familia Hainr. notarius, Hainr. Hůſerer, Chůnr. Gůder, Chunr. Chracer, Chunr. Glaner, Vlricus albus, Sifridus cocus, Dietricus Perhtoldus. Perht. Hainr. Pohtian, Hainr. Camerarius, Hainr. Rorenmoſoer, Hainr. Prgaer, Chunr. ſartor. Hainr. de Vrpach, ſeruus dñi de Tannern. Acta ſunt hec Anno dñi MCClxvj, xiiij° Kl. Januarij.

O. — Siegel ab. — Abg. in M. B. X. 250 u. XIV. 151.

Nr. 80. 1267. 4/VI. Nos Heinricus Dei gratia Pal. Com. Rh. Dux Bawariae tenore prefentium declaramus, quod nos ratam et firmam tenere volumus commutationem, quam fecit noftro nomine fidelis nofter H. de Rorbach cum vefali ppto in Vndefdorf, fcilicet quod nos damus predicto ppto eidem ecclie Curiam nram in Perchach ipfi ecclie in Undeftorf perpetuo remanfuram, et in commutationem recipimus ab ipfo ppto et ecclia quamdam Curiam fitam in Horde. In cujus rei teftimonium, et perpetuam firmitatem presentes litteras fibi dari fecimus noftri Sigilli munimine roboratas. Datum in Lantshut anno Dñice Inc. *ut supra* pridie Nonas Junij.

O. Siegel. Abg. in M. B. XIV. 156.

Nr 81. 1268. 27/II. In nom. Dñi amen. Labitur exiguo, fallitque volubilis etas. Neceffarium duximus, ut ea que pofteris relinqui volumus fcripturarum teftimonio roborentur. Noverint igitur univerfi prefentem paginam infpecturi, quod nos Chvnraduf Dei gratia totusque Conventus ecclie Rottenfis bona inter nos deliberatione habita predia nra five Hubas in Alfternzagel fitas, exceptis decimis, ecclie f. Marie in Undiftorf ex communi confenfu nro omni jure, quo nos poffedimus, contulimus proprietatis titulo poffidendas. Vlricus Dei gratia totusque Conventus in Undiftorf nobis in reconpenfationem prediorum noftrorum curiam ipforum in villa, que dicitur Rot, cum omnibus fuis attinentiis quefitis et inquirendis commutantes eodem jure, quo ipfis predia nra tradidimus, viciffitudine debita ad nram eccliam contulerunt, In cujus rei testimonium prefens fcriptum confcribi fecimus noftri conventus Sigilli munimine roboratum. Acta funt hec Anno Dñi MCClxviij indict. decima IV. Kal. Marcii.

O. Siegel ab. Abg. in M. B. XIV. 156.

Nr. 82. 1271. 2/III. Nos Heinricus Dei gratia Pal. Comes Reni Dux Bawarie notum fieri volumus Univerfis prefentia infpecturis, quod cum Gotfridus de Pettenpach omnia Feuda, que a nobis dinofcitur tenuiffe, ad manus noftras libere refignaret, Nos in remedium et falutem anime nre et Kariffime Confortis nre, et Liberorum nrorum ea fingula et univerfa videlicet Curiam dictam bie der Chirchen, item Huebam, quae dicitur div verbrvnniv Hube, item duas Hubas dictas in Palude, Item Hubam Locharii; Item Hubam Ravfchonis: item Hubam Heinrici dictam An dem Anger: item tres Hubas in Ride, Item decimam, et Advocaciam fuper dotem in Pettenbach, et Curiam in Wiltmos cum omnibus attinenciis bonis, et hominibus, pratis, filvis, pafcuis, cultis et incultis, quaesitis et inguirendis ad petitionem et inftantiam predicti Got donavimus ecclie f. Marie in Undeftorf Dyoecefis Frifing. omni jure perpetuo libere poffidenda, reservato nobis Jure Advocatie in eisdem bonis, et in illis adhuc proprietatibus, quas predictus Got. tradidit eccliae fupradicte. In cujus rei teftimonium prefentes litteras eidem ecclie dedimus

Digitized by Google

noſtri Sigilli munimine roboratas. Actum in Ströbing anno Dñi *ut supra* sexto Nonas Marcij

O. Das angehängte Siegel zeigt lediglich die Wecken, die Umschrift verletzt. Abg. in M. B. XIV. 157.

Nr. 83. 1271. 15/III. Lodwicus Dei gratia Com. Pal. Rheni Dux Bawarie. Quia diuturnitas temporis oblivionem ingerit rebus geſtis, ne facta hominum dubietate, et varietate aligua infirmentur, expedit ea scripture teſtimonio adjuvari. Tenore siquidem preſentium notum facimus universis tam preſentibus quam futuris, quod Gotefridus de Petenpach de conſenſu et voluntate Johannis Filii ſui univerſa bona ſua videlicet Curiam in Petenpach juxta Eccleſiam, Hubam ante portam, Hubam dictam die verbrunnen Hube, Hubam an dem Anger, Hubam Rvſchonis, Hubam dictam Moſ-Hube, Hubam Applini aput Obernhaim, Curiam ibidem, Hubam Chunzling: item Jus Advocatiae Dotis in Petenpach, item majoris et minoris Decime duas partes per totam villam, item in villa Futſtangeried tres Hubas, et Curiam in Wiltmoſe cum omnibus Hominibus ſuis, ſive a nobis et Kariſſimo fratre ñro Hainrico Pal. C. Rheni Duce Bawariae eadem bona ſeudali, vel proprietatis titulo poſſideret, Ecclie in Vndeſtorf per manum ñram cum omnibus pertinentiis ſuis, videlicet agris, pratis, paſcuis, ſilvis cultis et incultis, queſitis et inguirendis tradidit et donavit pleno jure proprietatis perpetuo poſſidenda. Nos etiam ob reverentiam glorioſe virginis Marie feodis, que idem Gotefridus a nobis tenuit, preciſe renuntiantes, ſuam donationem preſentibus confirmamus. In cuius rei teſtimonium preſentem paginam dedimus Sigilli ñri munimine roboratam. Actum et datum Monaci anno Dñi *ut supra* Idus Martij.

O. Vom Reitersiegel nur ein Fragment, enthaltend den Helm mit 2 Büffelshörnern, von welchen jedes mit 5 Blätterstängeln besteckt ist, an denen je 3 Lindenblätter hängen. Abg. in M. B. X. 254 u. XIV. 158.

Nr. 84. 1272. 23/I. S. Gregorius eps̄ ſ. ſoru̅m dei Dilecto filio ... Scolaſtico ecclie Auguſten. Sal et apticam beñem Ad audienciam ñram peruenit, quod tam dilecti filii .. pp̄tus et caplum Monaſterii de Vndeſtorf ordinis ſ. Auguſtin. friſ. d .. quam predeceſſores eorum decimas terras domos redditus ſiluas prata nemora molendina piſcauas paſcua iura iurisdictiones maneria poſſeſſiones et quedam alia bona ipſius Moñrii .. (cetera ſicuti in Nr. 74 p. 34) .. Dat. apud Vrbem ueterem X Kl. Februar. Ptſc̄tus ñri anno Primo.

O. Bleisiegel: Gregorius pp. X.

Nr. 85. 1272. 12/V. Nos Chvnradus Dei gratia Friſingen. Ep̄s. vniuersis Xp̄i fidelibus, ad quos preſentes peruenerint, volumus eſſe notum, quod cum perdilectus conſanguineus noſter dñs L. Illuſtris Com. Pal. Rehni Dux Baw. quandam decimam, quam in villa Petenbach a nobis poſſederat

Digitized by Google

titulo feodali pro falutis fue remedio Ecclie f. Marie in Vndeinftorf, et ad vfus Canonicorum ibidem Deo famulantium nobis ad hoc confentientibus tradidiffet, Nos de Capli ñri confenfu eandem donationem feu traditionem legitime factam, ratam et gratam habere decreuimus, et prefentis fcripti patrocinio duximus confirmandam. In cujus confirmationis ñre robur et perenne teftimonium cedulam prefentem Ecclie f. Marie in Vndeinftorf confcribi iuffimus, et ñri, et Capli Frifingen. Sigillorum munimine roborari. Dat Frifinge anno Dñi ut f. iiij Ydus Maij.

O. Siegel ab. Abg. in M. B. XIV. 159.

Nr. 86. c. 1272. Item P. fenior de Püch circa annos Dñi M. CC. lxxii. induens habitum in hoc monafterio votum Deo fecundum regularem vitam fecit et predia fua in Püch nobis refignauit prefente filio fuo P. et confentiente, ut habetur in libro donationum.

Verm. im Cal. vetust. unmittelbar nach Nr. 75 folgend.

Nr. 87. 1273. 1/VI. Ld. Dei gratia Com. Pal. Reni Dux Bawarie univerfis, ad quos feries huius fcripti peruenerit, falutem in eo qui eft vera falus. Quia diuturnitas temporum oblivionem ingerit rebus geftis, ne facta hominum dubietate vel varietate aliqua infirmentur, expedit ea fcripture fubfidio perennari Nos igitur prefentis fcripti tenore univerfis tam prefentibus quam futuris, ad quos pervenerit, cupimus fore notum, quod Perhtoldus de Aümpach fidelis nofter devotus ob falutem anime fue ac pofterorum fuorum ad laudem Dei et fanctiffime genetricis eius ecclie in Undeftorf bona fua, videlicet curiam unam Riethaim cum omnibus iuribus et attinentiis fuis, unacum iure advocaticio Ecclie in Seiboftdorf, refervata tamen pro fe usque ad obitum fuum advocatia ipfius Ecclie et haeredibus fuis, fi quos per uxorem fuam generaverit, per manum ñram tradidit titulo proprietatis libere et perpetuo poffidenda. Proprietates quidem fubnotatas fimiliter cum manu ñra legavit ecclie fupradicte, videlicet curiam unam in Seiboftorf ac omnem proprietatem fibi in eadem Villa competentem, curiam unam in Aümpach, Marchijam filve dictam Haslach, ac bona que dicuntur in der Rüchawe, cum omni iure proprietatis, quod fibi in eisdem competere dinofcitur, cum agris videlicet cultis et incultis, pafcuis, pratis, filvis, nemoribus, aquarum decurfibus, quefitis et inquirendis: fi heredes poft obitum fuum fibi non fuerint, prenotata Ecclia Und'ftorfenfis bona quoque antedicta, prout fuperius eft expreffum, ratione proprietatis perpetuo poffidebit. Quidquid etiam prefatus Pertholdus de Aümpach fidelis nofter deinceps bonorum fuorum ecclie in Undeftorf legaverit fepefate, confenfum et affenfum ñrum ad hoc plenum offerentes, ratam et gratam fervabimus omnem donationem, quam fepefatus Perht. Ecclie memorate in Undeftorf in pofterum duxerit faciendam. Ad majorem itaque obfervantiam premifforum ac roboris firmitatem fcripta prefentia ñri

Digitized by Google

Sigilli Karactere iuffimus communiri . actum et datum Dachawe anno Dñi *u. f.* Kalend. Junii.

O. Abg. in M. B. X. 255.

Nr. 88. 1273. 14/IX. Noverint univerfi et finguli prefentium infpectores, quod Ego Livtoldus dictus Pincerna ex Augea ob anime mee et antecessorum meorum falutem proprietatem molendini fiti in Engelprehtsmül me iure uere proprietatis refpicientem cuius inquam Molendini poffeffionem, homines Vndeftorfen . ecctie a me in feudo habuerunt, Ecctie f. Marie in Vndeftorf jam dicte tradidi libere et pacifice perpetuo poffidendam fub hac forma, ut predicte Ecctie Canonici et confratres me participem fuorum beneficiorum et elemofinarum omnium conftituant, et in fuis libris memorialibus me vna cum meis anteceffonibus videlicet Patre et Matre infcribi fideliter procurent. cuius inquam traditionis fiue donationis per decem annorum fpatium et amplius, quantum ad jus proprietarium ejusdem Ecctie Vndeftorfeñ legitimum conftituo me auctorem. Vt autem hec illefa permaneant, prefentes mei Sigilli munimine uolui roborari cum fubfcriptione teftium. Hujus r. t. f. Dñs. Vlr. honorabilis ppts Vndeftorfenfis, Dñs Sifridus, Dñs. Marquardus, Dñs. Ch. Laublin, Dñs. H. de Rofpach, Dñs H. Aduocatus. facerdotes, P. de Haeusern, Canonici Vnden. Dñs. Phylippus de Paefinpach, Dñus. Eber. de Pugenhufen, Schieto. Perhtoldus de Rofpach, prefentium compilator de familia Ecctie. Gebhardus. Ch. Miles. Item P. de Avmpach, H. de Vfenhouen, Gotfr. de Petenpach et alii quam plures ydonei et fide digni. Acta funt h. anno Dñi *u. f.* Indict. prima XVIII Kal. Octobris in choro Vndeftorfenfi ante fummum Altare.

O. Abg. in M. B. XIV. 160. B. v. Egkher sah noch das Siegel L. des Schenk: ein dreyeckiges Schild ohne Helm, darin ein doppelter Flügel. Exc. l. c. f. 366. v.

XII. Sub Praeposito Heinrico III el. 1274 † 15/III 1294.

Nr. 89. 1275 1/IX. Vlreich von Hilgertzhawfen, *vergicht*, *daz er* die hube daz Prukpach die *sein* recht aygen was, gegewen habe durch seiner Selewillen v. durch feiner hauffrawen Güten v. feiner vordern fel willen dem Gotzhaus zu Vnderftorf mit vogtay vnd *gibt* den brief von Chrifte gepurd 1275 an fand Gilgen tag. *Zeugen sind* her Sifrid, her Marquard, her Chunr. Lawel, hr Friedrich priester, her v̈l von Schiltperg, her v̈l von Chamerberg, her Ott von Weichs, her Marquart von Weilenbach, herr Philipp von Påfenpach, Ornolt von Chamerberg, Vlrich fein pruder, Gotfried von Petenpach v. a. e l. ein michel tail.

E. l. d.

Nr. 90. 1279. 9/XI. Noverint univerfi prefentem cedulam infpecturi, quod ego Hiltprandus dictus de Jezendorf confenfu filii mei Winmari communicato, fide ultime refurrectionis et pietatis inftinctu permotus, curam gerens falutis in prefenti pariter et in futuro, fano corpore delegavi, et donavi Ecctie f. Marie in Vndeſdorf libere ac folute Curiam fitam in Aensaezz

mihi iure proprietatis attinentem ob anime mee remedium et ad reſtituendum dampna, que proh dolor eidem Ecctie a me ſunt illata. Ordinans etiam quod erga me de cetero et heredes meos eiusdem Curie aduocatia ſolo nomine deffenſionis perpetue absque omni emolumento vel exactione ſeu iure advocatitio remanebit: exceptis tantummodo ſex pullis mihi et heredibus meis annuatim, de ipſa curia perſolvendis. In huius itaque mee traditionis perennem memoriam et cautelam et in omnium evidentiam predictorum pſntes lſas Ecctie prefate videlicet Vndeſdorſeñ. tradidi mei Sigilli robore communitas. Datum in Chranichſperch Anno Dñi u. s. V. Idus Novembris preſentibus teſtibus ſubnotatis ſcilicet: dño Chůnr. ven. Abbate de Wihenſt(ephan), dño Ůlſchalco milite de Perhtherſhvſen, dño. Werh. de Hagenowe, Chirichdorſerio et filio ſuo Dieterico, Chůnr. dicto Mvrr, Perhtoldo Chogeler: et ex familia predicti dñi Abbatis Chunr. Vertinger, Chvnr. Camerario. Chůnr. Slegel dicto, Ůlr. et aliis quam pluribus fide dignis.

O. Siegel in der beiliegenden Tafel Nr. 1. Abg. in M. B. X. 256 & Tab. VII.

Nr. 91. 1280. In n. p. et f. et ſp. ſ. a. Bone operationis propositum ſtudeatur ab omnibus diligentius promoveri, et preſertim ea, quae ſalutari monitu offeruntur pro hijs, a quibus eadem receperunt, et hij modo ſunt, quod nos fieri non dubitamus; ut nos tunc unam cum ipſis per hec pia et voluntaria dona. ſecundum quod pariter hic terreno habitu poſſedimus, ſimul et per miſericordiam Filii Virginis in coeleſti habitaculo jugiter commoremur. Hinc eſt, quod ego Chunr. de Weihs ad noticiam cunctorum peruenire deſidero, quod cum libera voluntate fratrum meorum ſcilicet Diepoldi et Greifſonis hubam meam in Frenchingen, quam cum forma proprietatis a cunctis progenitoribus meis ſuscepi ac poſſedi, ad gremium ſ. Marie in Undiſtorf pro ſalute anime et remedio patris mei, omniumque parentum meorum cum omni titulo proprietatis, nec non cum omnibus pertinentiis ejus quaeſitis et inquirendis cultis et incultis data dextera firmiter reſignavi libere et abſolute pure et ſimpliciter propter Deum, ad defendendam itaque predictam hubam ab indignis vexationibus preconum, et Judicum reſervabo mihi et idoneis Succeſſoribus meis jus advocatitium de eadem huba videlicet octo denarios, vel octo pullos, aut quod ex his cultor eiusdem hube dare magis praeſummat, et hoc tantummodo pro titulo liberae defenſionis ſubnotatur, ſubiuncta etiam inſuper majore cautione, quod ſi ego aut aliquis ſucceſſorum meorum violato jure pretaxato majorem exactionem, vel alia indebita ſervicia de predicta hůba exquirat, et niſi poſt trinam admonitionem infra ſex ſeptimanas ſatisfecerit, omni honore et jure advocatitio de cetero ſit privatus, ut autem datio hec proprietatis robur obtineat ſempiternum, preſentem chartam comparavi, et ſigillo meo, et ſigillo ſ. Marie ejusdem Ecctie roboravi. Hujus r. t. s. dñs Chunr. Plebanus de Weihs, Gebhardus, Ch. Gozwein, Ch. Chrazzer, Ch. Raiger, Poppo, Marquardus, Ch. Menneler, Hainr. de Stůmphsperch,

Digitized by Google

Ulr. Slegel et alii quam plures fide digni. Acta funt hec anno dñi Millefimo ducentefimo octuagefimo (sine die).

O. — Zwei Siegel ab. — Abg. in M. B. XIV. 139. mit der schon in das Don. Buch und wieder in B. v. Egkhers Excerpten I. cf. 388 irrig übergegangenen Jahreszahl 1200.

Nr. 92. 1283. 5/V. Nos Lodwicus Dei gr. C. p. R. Dux B. Notum facimus prefentium infpectoribus univerfis, quod pro anime ñre et progenitorum ñrorum animarum remedio et remiffione peccatorum ñrorum Eccłiam in Herishufen, in qua nos ius refpicit patronatus & eius prefentatio ad nos fpectabat, cum omnibus iuribus & attinentiis ad nos pertinentibus, Moñio in Undisdorf ad oblagiam Confratrum ibidem donamus libere & liberaliter delegamus: et ne huius ñre donationis gratia in irritum poterit in pofterum revocari, damus p̄entes lr̄as ñri Sigilli munimine roboratas. Datum Monaci anno Dñi u. s tertio Non. Maij.

O. — Abg. in M. B. X. 257. u. XIV. 162.

Nr. 93. 1283. 11/V. Hart Dei gr. Eccłie Auguften. Ep̄s. vniuerfis prefentium infpectoribus Salutem in Xp̄o ihu. Cum illustris vir L. C. P. Rehni Dux B. Eccłiam in Herishvfen, in qua ipfum ius refpicit patronatus & eius prefentatio ad eum fpectat, progenitorum fuorum & fue faluti feliciter intendens Moñio in Vndifdorf Frifingen. Dyoc. ad oblaium Confratrum ibidem commorantium donarit, & liberaliter delegarit: Notum effe volumus vniuerfis, quod hujusmodi donationem prefato Monasterio in Undifdorf pie in Dño factam nos in nomine Dñi confirmamus: Dantes predictis fratribus ibidem commorantibus antedictam Eccłiam Herishvfen tam in fpiritualibus quam in temporalibus regendam perpetui et vtendam: Ita tamen, quod ad eandem Eccłiam Sacerdotem ydoneum nobis reprefentent, qui nobis & fucceffforibus ñris, Archidiaconis & Decano loci in iuribus debitis & confuetis valeat refpondere. In Cuius euidens teftimonium p̄entes dedimus Sigillo ñro fideliter communitas. Datum Auguste anno Dñi u. s. V. Idus Maii.

O. — Ovales Siegel angehängt, der Bischof Hartmann sitzend, rechts einen Palmzweig, links ein Buch emporhaltend. Abg. in M. B. X. 257. u. XIV. 161.

Nr. 94. 1283. 23/V. Nos Fridericus dei gr. abbas totusque conventus eccłie S. Marie in Schyren . . . ad exoneranda debita ñra, quibus premimus inceffanter, Ludewico de Smergincelle viro prouido & discreto predium ñrum in Randolfried fitum 60 denarios Monacenfium nobis foluens pro quinque libris vendidimus et vendimus . . . has dedimus lr̄as figillorum ñrorum munimine roboratas cum testibus fubnotatis Dño Hermanno de Pullinfperge. Hartmanno famulo ñro. Rudigero de Ratpretfcelle. Perhtoldo de Muninpach. Vlrico de Hage & aliis quampluribus fide dignis. Dat. & act. in Schyren. A. d. u. s. in dñica vocem iocunditatis.

O. — Zwei ovale, beide die hl. Jungfrau mit dem Kinde auf dem linken Arme in sitzender Stellung darstellende Siegel.

Digitized by Google

Nr. 95. 1285. 14/IV. In n. D. Amen. Ne variis erroribus et figmentis plurimis negotiorum gestio contingat fallacias interponi cautela scripturae cum interpositione testium remedium est inventum. Ea propter nouerint vniuersi hanc paginam inspecturi, quod nos Hainricus Ppts Vndenstorfensis, totusque Conuentus ecctie ejusdem ñro consensu et voto vnanimi ad hunc accedente, quod Chůnrado dicto Rappen et Hainrico filio suo, scilicet vitrico, decimam in Ainhouen de quatuor frugibus tritici, filiginis, ordei et auenae, quae ad nos spectare dinoscitur, pro tempore vitae illarum personarum jure precario contulimus pacifice possidendam, pro qua praefatae personae nobis X libras denariorum Monacensium tradiderunt, quas vtilitati deputauimus ecctie praenotatae, ita quod praefatae personae ducendi memoratus cum straminibus siue paleis, quomodocunque eis placuerit, liberam potestatem habeant, et ordinandi, quomodocunque eis viderit expedire, adicientes praesentium in tenore, quod post mortem praedictarum personarum eadem decima sine contradictione qualibet ad nos libere reuertetur. In cujus rei testimonium praesentem cedulam eis dedimus conuentus Nostri sigilli munimine roboratam, praesentibus testibus subnotatis: Dño Sifrido, Dčo Chunrado, dicto Laeblinino, Dño Friderico, Dño Berchtoldo, dčo Haevfererio, sacerdotibus, Chunrado dčo Wecherio diacono, Hainrico dčo Tötenriederio, Marquardo Sweuo, subdiaconis, Gebhardo, Friderico dčo Poppori, Chunrado dčo Raiger, Marquardo dčo Satelperger, Marquardo dčo Vauel, Chunrado dčo Glaner, et alii quam plures fide digni (sic). Acta sunt haec aõ q. s. XVIII Kal. Maji.

O. fehlt. Nach B. v. Egkhers Exc. l. c. f. 374.

Nr 96. 1287. 22/IV. Vir permissione Divina pptus totusque Cñtus Ecctie in Holze . . controversia inter nos ex una et Mehthildim feminam de Schrovenhvsen Hainricum et Conradum fratres dčos de Sandizelle super jure personali dimidie hv̊be site in Haimprehtsdorf ad Ecčliam ñram pertinentis aliquamdiu ex parte altera *vertente* ex definitione H. officialis Curie Aug. dči Scheroclo et Dñi M. ejusdem Ecctie Scolastici et consilio eorum recognoscimus personis supradictis jus personale in dimidia hube predicte, sub annuo tamen censu unius libre cere singulis annis in die S. Joannis Baptiste ad ñram Ecctiam presentande . . . si per tres annos solutus non fuerit, prefata dimidia huba ad nos & Ecctiam ñram libere revertetur. . *dedimus* lřas Judicum Curie Augusten. et ñro sigillo fideliter communitas. Testes: H. officialis et M. Scolasticus dñi predicti. Magr. Ber. Can. s. Mauricii Aug. Magr. Br. dictus de Schonnegge, Dñs. Wern. plebanus de Mosen. Lud. de Sandizelle H. de Gvntheringen. Albertus de Sandizelle, et Eber. dictus Schylher & alii quam plures. Act. et dat. Auguste a. D. u. s. X° Kld. Maij.

O. — Zwei sehr verletzte Siegel, das erste den engl. Gruss darstellend, das andere zeigt oben das Lamm mit dem Kreuze.

Nr. 97. 1288. Anno Dñi M. cc. lxxxviii Dš Johannes Tusculanus Eps

Sedis aplice legatus omnibus fere penitentibus, dum corpus dominicum ad infirmos vel mulieres vicinas partui deportatur, genuflectentibus, dum facerdos tranfit, et deuote Ter dominicam orationem cum falutatione angelica dicentibus decem dies indulgenciarum de injunctis eis penitentiis relaxauit.

Form. im Cal. vetust. aus dem XV. Jahrhunderte.

Nr. 98. 1289. 14/IX. In n. D. A. Nos Bertholdus de Witoltfhouen, Archidiaconus Ecctie Auguft., Mgr. Henricus, officialis ecctie ejusdem, Mgr. Bertholdus cañ ecctie f. Mauritii Aug., Vlricus dcs Megenloch, et Ludwicus Praepofitus de Hegenberch in caufa que vertitur, feu vertebatur inter Rudolphum rectorem ecctie in Hurwein ac Dñum Winhardum de Rorbach, ejusdem ecctie aduocatum ex vna et Pp̃ftum et Cṽtum ecctie in Vndeftorf, Frif. dioc. fuper quibusdam hominibus, videlicet Hainrico filio Reppein ac Agnete forore ejusdem, nec non fuper rebus ab eisdem hominibus qualiter cumque per predictos, Pp̃tum et cṽtum receptis ex parte altera. Notum facimus discretioni fingulorum quod, cum lis fiue discordia inter predictas partes fuper hominibus et rebus predictis aliquamdiu verteretur, tandem in Nos, tanquam in arbitros, arbitratores feu compofitores amicabiles fub poena viginti librarum denariorum Auguft. et fub periculo causae ab iftis partibus exftitit concorditer compromissum. Vnde Nos arbitrando, componendo feu deffiniendo pronunciamus prefatum Hainricum ipfi ecctie in Hurtwein Aug. dioc. et fororem fuam Agnetem predicte ecctie in Vndeftorf proprietatis titulo pertinere, et ipfe Rudolphus rector, nec non Dñus Winhardus predicti remittunt et remittere debent, quidcunque ab eisdem hominibus per prelibatos Pp̃tum et cṽtum qualitercunque eft receptum, ita tamen, quod jura perfonalia fibi pertinentia predictus Hainricus ab ipfa ecctia Vndeftorf pro tempore vite fue tenere debet ac pacifice poffidere et nihilominus ex parte ecctie predicte in Vnd. ipfi Dño Winhardo octo libre denariorum Monacenfium, quatuor videlicet in proximo fefto b. Martini, et alie quatuor in Epiphanie Dñi fine dampno quolibet perfolvantur, et expenfe feu cautiones hinc et inde ab ipfis partibus feu ab hominibus earundem facte, funt totaliter remittende. In c. r. t. pref. ex inde funt confecte et figillorum noftr. ac Pp̃ti et ipfius c. in Vnd. predicti Winhardi ac ipf. Rudolphi rectoris ecctie in Hůrwein muniminc roboratae. Dat. et act. Auguftae a q. f. in die exaltationis f. Crucis.

O. fehlt. S. ab. Nach B. v. Egkhers Exc. l. c. f. 381.

Nr. 99. 1290. 24/VI. Wir Arnolt und Ulrich von Chammerberg tun chunt, allen den die difen Brief horent und fehent lefen; daz wir mit gemeinem Rate und Willen, der Samenung unfer Vrowen von Undersdorf diu Chint Chunrades von Schonenbronnen, der unfer aigen ift, und Richgarten finer Husfrowen, diu unfer Frawen von Undersdorf ift, der baider Chint getailet haben; der fint zwei Gerdrut und Ulrich uns fur aigen gegeben; da wider Juta und Berhta, unfer Vrowen von Undesdorf fur aigen Lute gegeben.

Digitized by Google

Nach difem Tail, fwaz Chunrat und Richgart Chinder miteinander gewinnent, diu fullen beeder Herfcheft ze gelichem Tail gevallen. Daruber haben wir gehaizzen bediu diu Samenung und auch wir, fwaz gutes von Vater oder von Muter fi, daz fcholn diu Kint gelich anerben, an beder Herrschafft Twancfal; ez fi dann alfo, ob fich ainz uf daz ander verzihe. Daz difiu Tednic ftet beliben, daruber geben wir Arnolt und Ulrich von Chamerberc difen Brief mit unferm Insigl. Des ift Geziuhk, Sifrid, Chunrat, Leubel, Friderich der Strubinger [1]), Perhtolt der Huferer, Chunrat der Rorbeck Briefter, Hainrich von Tölenried [2]), Marquart der Swap Ewangelier: Her Philipp von Pefenpach, Arnolt von Hagenowe, Chunrat der Wihfer, Diepolt fin Bruder, Rudeger von Aiterbach, Hainrich der Lutzelman, Chunrat von Laurfpach, Menhart von Schoven, Ulrich von Talenhufen, Ulrich der Spehter, Fridrich Popp, Liupolt von Germelingen [3]), Chunrat Schalhus [4]), Chunrat der Raiger, Chunrat der Ehterr, Hainrich der Clofterinair [5]), Chunrat der Rapp, Chunrat der Chratzer, und ander der Ziuges wirdn fit. Daz geschach, do von Chriftes Geburt waren MCCXC. Jar, an fand Johanstag ze Sunwenden, daze Viehchirchen.

Aus den M. B. X. 258. — Orig. fehlt. B. v. Egkher las: 1) Staubinger. 2) Tötenried. 3) Gremling. 4) Schalhas. 5) Clostermann. Exc. l. c. 373.

XIII. Sub Praeposito Friderico (II) qui et Godefredus. (1294—1300)[1])

Nr. 100. 1298. 13/V. In n. d. amen. Ich Ramvnch von Hertfhavfn tvͦn chvnt allen den die difen brief hoͤrnt, lefent oder fehent, daz ich vnferr froͦwen datz Vͦndiftorf vnd dem gotfhavs da felbn einen garten gebn han, der leit datz hertzhaufn, zeim felgeraet durch meiner vodern fel, vnd durch meiner fel willen, daz ift auch alf verr mit dem rehten dazv choͦmn, daz ich von Hanfen meim vettern dar vmb an gefprochen wart vnd mich mvͦft bereden vor dem rehten datz aichach, daz ich ez weder durch liep, noch durch lait, noh durch niht anderf, wan lauterlich zeim rehten felgeraet hintz dem vorgenannten gotfhavs geben hiet, vnd do ich mich def alfo beret alf mir volig vnd vrtail fait, da ward daz clofter vnd fein verfprecher vmb die clag zeͤfvr pann getan, daz fi daz felb felgeraet folt immer mer mit gervͦh habn an allen fchaden, vnd daz in daz gantz vnd ftaet beleib, fo han ich in dife hantveft geben zeiner ftaetigvng mit hern Arnolths infigel von Oͤtling der bei den zeiten waf gewaltiger rihter datz aichach, vnd mit ir conventf infigel, der herren von Vͦndiftorf, def fint gezivg, her, Engelmar der chvchnmaifter her, Ar. von Oͤtling. h. hainrich auz dem Ried, vnd her Greimolt

1) Die Chroniken nennen den Probst Godefredus und lassen ihn 1306 sterben. Zwei der hier registrirten Urkunden führen ihn aber unter dem Namen Friedrich ein und bezeichnen ihn mindest im September 1306 noch als lebend. Das Calendarium vetustissimum hat seinen Tod nicht verzeichnet.

Digitized by Google

fein brvder, chvnr. der Germlinger von Gachnpah. Iridelhopf, her Lvdwich der Sandizeller, Appel der vronpot. chvnr. der probft von Ainhartfhoven der sein auh meiner herren vnd mein fvrfprech waf. der brief ift gebn da von Chriftes gepvrt warn zwelfhvndert Jar in dem ahtem vnd Nivntzgiftem Jar gefachf * def eritags vor dem aufferth tag, chvnr. von Oterfhoven, chvnr. von Wangen vnd der leo von chvbach, die auh zivg fint der vorgenanten taiding . . .

O. — Zwei Siegel ab. Abg. in M. B. X. 259. Bei * beginnt eine andere Tinte für den Schluss.

Nr. 101. 1299. 29/I. Chunrat der Rofpecher *verkauft eine Hube zu* Rofpach, das Mofleben genannt, Fridrichen dem Amman von Weikershoven famt Vifchwaid, drei Garten und zweien Hofftäten, da zwai Haus aufftent.. umb 69 Pfunt; *seine* Swefter Diemût *hat sich verzichen*, *seine* Swefter Mehthilt waz vor da von getailt .. *Sigler* der erber Probft Herr Fridrich von Undeftorf und der erber Herr H. Wernhard von Weikkershouen u. der erber H. Sighart der Richter von Dachawe. *Zeugen:* Her Berchtolt der Pfarrer von Pippensriet, H. Wernhard von Weikkershoven, Heinrich fein Sun, Vlreich der Schrot von Rofpach, Chûnrat der Oezzenbecher dafelb, Vlreich der Vifcher dafelb, Chûnrat der Geiger von Weikkershouen . . geschehen .. der Mittichen nechfter vor Liechmeffe.

O. fehlt. Abg. M. B. X p. 481 unter den Urkunden von Scheyern.

Nr. 102. 1302. 26/III. In n. D. a. Nos Berchtoldus dei gr. Comes, de Graifspach, profitemur et conftare volumus praefentium infpectoribus vniverfis, quod vendidimus et tradidimus honoratis perfonis dño Wolfelino pp̃to f. Johannis in Holz, totique Convtui, ejusdem Ecclie, nec non Vlrico dño de Aehingen et fuis heredibus, Curiam ñram, nobis proprietatis tytulo pertinentem in Haimbreftorf fitam, quam colit Berhtoldus. dcs Pachmaier, cum omnibus attinentiis fuis, fcilicet agris, patris, filvis, aquis, pafcuis, quefitis et inquifitis feu etiam in pofterum inquirendis fuper Altare f. Johannis Bapte in Monio dño Holz, libere refignatam, tenendam, poffidendam proprietatis titulo perpetim et habendam, pacifice et quiete, obligantes nos, eisdem perfonis ad euictionem eiusdem curie fecundum terre, in qua fita eft ipfa Curia, confwetudinem generalem, conftituimus nichilomiuus eisdem, super hoc per nos finaliter exequento fideiuffores, fubnotatas, videlicet Haerenidum de Holzhaim. Albertum. et Waltherum. dños Waller, fideles ñros dilectos, quorum, vnus ammonitus, fi non evicerimus dcam Curiam vel ab actionibus fique, fuper ipfa Curia dcis perfonis mouebuntur, reddiderimus abfolutam, apud Werdeam exfpenfas obftagii fubintrabit, qui, dum fteterit vno menfe. fi non adimpleuimus, quod promifimus, eidem, iterum vnus de premiffis fideiufforibus adiungetur quibus, duobus menfibus in obftagio perfeuerantibus, fi prenominatam Curiam ab impetitione cuiuslibet fecundum terre illius communem

Digitized by Google

iuſtitiam non reddidimus abſolutam, tertius Fideiuſſor ammonitus predictis fideiuſſoribus adjungetur, omnesque tres obſtagium tam div obſeruabunt, inde ſine predictarum perſonarum licentia nullatenus receſſuri, donec ſepe dictam Curiam effecerimus ab omnibus actionibus ſecundum terre illius iuſticiam et conſwetudinem liberam et ſolutam. In cuius rei teſtimonium ſepefatis perſonis p̄ſentes l̄ras dedimus, ñri ſigilli robore communitas. Teſtes ſunt Hainricus Notarius noſter de Lechsgemunde, Cůnradus dc̄s Gvſe, Marquardus, dc̄s de Holzhain, Vͦlricus de Holzhain Junior, Milites, Willehelmus de Ganshain, Rudegerus et Vͦlricus dc̄i Beizzer, Vͦlricus, dc̄s Plvkener. Item Sifridus, Miniſter de Werde, Hainricus de Laugingen in foro, Hainricus et Cůnradus, dc̄i Ahſenſhaimer Ciues ibidem, et alii fidedigni. Datum a. u. s. in Craſtino Annunciacionis Virginis Glorioſe.

O. Siegel ab. Abg. in M. B. XIV. 183.

Nr. 103. 1304. 4/VII. Wir Arnolt vnd Vlrich di Chamerwerger, vergeben vnd tvn chvnt allen den di diſen Brief ſechent oder hornt leſen: Daz wir noch vnſer Erwen chain Vogtreht haben noch nemen ſvlen von den Gvten in der Miltach, di vnſer lieber Vater dem Got genat, hat gegeben dem Gotzhavs ze Vndeſtorf, dvrch ſiner Sele willen, vnd dvrch ſiner Vodern Sele willen, ze ſelgerät an als vil, daz wir diſelben Gvet dvrch Got vnd dvrch vnſer Vodern ſele willen pfleger vnd ſchermer ſein ſvln — an allen ſchaden: alſo daz wir den Gveten, noch iemant, der di vorgenanten gvet pawet, chain lait ſollen tvn, weder mit vogtreht noch mit verten, noch mit dehaim dwanchſal. vnd daz daz ſtat vnd vnzeprochen belib, von vns vnd von vnſern erwen, darvmb geb wir diſen brief, verſigelten mit vnſer baider Inſigel: Der Brief iſt gegeben, do von Chriſtes gepurtt warn dreizechen Hvndert Jar. in dem virden Jar, an ſant Vlriches Tag.* Von den Gvten ſol man geben ze Vogtreht ietwederm zwai Hvner.

O. Zwei Siegel ab. Von * mit anderer Tinte beigesetzt. Abg. in M. B. X. 260.

Nr. 104. 1306. 24/VIII. Ich Hainrich der Loter, vergich vnd tůn chunt, allen den die diſen brief anſechent, horent oder leſent, daz ich mich lieplich vnd vreunlich verricht han mit dem Convent [1]) zu Undeſtorf vnd mit ſeinem Gotzhavs, vmb die Anſpräche die der Convent hintz mir het, vmb den Hof daz Äffing, den ich inne het: alſo mit der Beſchaidenheit, daz ich denſelben allerding ledich han lazzen dem vorgenanten Gotzhaus ze Undeſtorf, vnd daz ich, noch chain mein Erbe, im furbaz daran chainen Ungemach ſol tün: und ſwer den vorgenanten Hof pawt und beſtet von dem Gotzhaus ze Undeſtorf, den ſol ich daran nichts irren, noch chain mein Erbe: und han auch von dem Hoff nicht ze vodern noch darauf ze ſprechen, dann als vil daz man mir und mein Erben davon geben ſol ein geſatz Vogtrecht als hie verſchrieben iſt: daz iſt ein Mutz [2]) Haber. Augſpurger Maſ, und ein Lamp oder zwelf Augſpurger, und zwai Vaznacht Huener. und furbas han

ich oder mein Erben darauf nicht mehr ze ſprechen, als wir der Vogtrechtz verricht iärlichen werden. Und daz daz ſtaeet und unzerbrochen beleib, darumb gib ich diſen Brief ze Urchunde verſigelt mit meinem Inſigel. Der Taiding ſint Zeug, Her Vlreich der Pfarrer von Gebenhoven, Her Hainreich der Pfarrer von Affing, Her Ulreich von Rochling, und Her Hainreich ſein ſun[3]), Chunrad der Gebenhover, Rüdolf ſein Prüder, Chunrad der Adelzhawſer, Gerold der Mülich, Hainr. der Taler, der Wurfel des Rochlingers Brobſt, vnd ander trew Lewt. Daz iſt geſchehen do von Chriſtes Gepurd waren dreuzehenhundert iar v. dar nach in dem Sechſten iar an ſant Bartholomeustag.

E. I. d. Abg. in M. B. X. 262. Im Don. Buche zweimal Bei 1) einmal „Brobst", bei 2) so M. B; im D. B. Müd' & Metz, bei 3) in M. B. „H. sein Genoss."

Nr. 105. 1306. 11/IX Ich Dietmair der Viwer Rihter ze Aichach vnd Sighart Rihter ze Dachaw ze den Ziten, tvn chvnt allen den die diſen Brief anſechent, hörnt, oder leſent: Daz Fraw Hadwich vnd ierew Chint, vnd Vlrich der Ortar ir Wirt, ſich verpvnten heten avf ein gemezzen Tach, gen Herrn Fridrich dem Probſt ze Vndeſtorf, vnd gen ſinem Convent, vmb den Chriech vnd vmb die Anſprach, di ſi heten gen in vnd gen iern Gotzhavs, vmb den Oſterhof daz Hertzhavſen, den ſi do pavten: alſo mit der Beſchaidenhait, daz ſi ze Vndeſtorf, in dem Chloſter, vor den Probſt oder vor ſinem Rihter bei den Stiftärn, und bi den Havsgnozzen, das Reht nemmen, vnd avch tvn ſolten, gen an ander ze gewinne vnd ze ſl'uſte; vnd do ſi miteinander avf demſelben gemezzen Tag, in daz Reht willichlich ſtuenten, do behapt der Probſt vnd ſein Convent, mit volge vnd mit vrtail, als Riter vnd Chneht vnd Havsgnozzen ertailten avf iern Ait, daz Fraw Hadwich vnd ierew Chint vnd ir Wiert der Ortar in vnd iern Gotſhavs den vorgnannten Hof ledich lazzen ſolt, vnd avf geben fvr an lediges gvet an alle Anſprach; alſo daz ſi dar avf fvrbaz chain Reht oder chain Anſprach mer haben ſolten. Dar zü hat Vlrich der Ortar ſein Aigen vnd ſein Lechen daz er in dem Geriht ze Aichach hat, geantwrt in dez Gerichtz Gwalt, vnd dar zv hat er ez geſetzet avch mit dem rehten dem vorgnanten Conven, vnd ſinem Gotſhavs ze Vndeſtorf: dar vmb daz ſi dar avf haben ſolten allen den Schaden, den ſ. naemen, ob ſein Havsfrawe Frav Hadwich oder ierew chint, ſi oder ir Gotshavs furbaz anvertigen wolten, vmb diſelben Reht dar vmb ſi in enpreſten ſint mit Chrieg, oder mit chainer Anſprach; vnd ob in an dem Aigen, vnd an dem Lechen iht abgienge, ſo ſolt dannoch daz Gotſhavs vnd der Convent allerding ledich ſein vor In, Frawn Hadwigen vnd von iern chinden, wonn er ir pfleger was ze den ſelben Ziten vnd avch fvr ſi in daz Reht ſtvnt ze gwinne vnd ze Flvſte. Vnd daz hat der oftgeſchrieben Convent vnd ſein Gotshavs alles behapt mit volg vnd mit vrtail: vnd daz daz war ſei, darvmb geb wir diſen Brief ze vrchvnde, verſigelten mit vnſern Inſigeln

Digitized by Google

Darzv ſint diſer Taiding zevg, Her Chunrat der Sprintze, Her Ewerhart von Ävſenhoven, Her Haidenrich der Weilbech vnd ſein Veter, Hanrich der Pelhaimer, H. der Pritelbech vnd ſiner Svn zwen, Ch. der Allinger, drei Sigmarzhawſer, Hainr. von Svltzenmos, Hans von Hertzhavſen, Herman der Zeller, Ulr. von Rörnmos, Ch. von Swaphavſen, der probſt von Ainhertzhoven, vnd ander trew Levt die ſi alle gehört vnd geſechen habent: Daz iſt geſchehen do von Chriſtes Gepurt warn dreizechen Hvndert Jar, in dem Sechſten Jar, dez nahſten Svntages nach vnſer Frawen Tag der Jvngern.

O. Abg. in M. B. X. 260.

XIV. Sub Praeposito Chunrado II el. 1306 (1307?) † 1355. 24/IX.

Nr. 106. 1306. 21/XII. Ich Chvnrat der Stvmph von Pvchel vergich vnd tvn chvnt Allen den die diſen brief an ſechent, hornt, oder leſent. Daz ich mit miner prvder willen vnd gvnſt, vnd mit ierr hant, di ſi avch darvmb gerecht habent, han gegeben, dvrch mines Vater vnd aller miner vodern Sele willen, daz Gvt datz Rvtigenriede daz mein rehtz Aigen was dem Gotſhavs ze Vndeſtorf beſvht vnd vnbeſvht. in allem dem rehte vnd ich ez het vnd avch mein vodern vnd han ez geben dem vorgnanten Gotſhavs ze ainem rehten ſelgerät mein vnd miner vodern. Alſo mit der beſchaidenhait. daz ich, noch mein prvder, noch vnſer Erben, dar avf niht mer ze ſprechen ſvln haben an alſ vil, daz ich deſelben gvtes Vogt vnd pfleger ſol ſein an allen ſchaden, an alein daz man mir vnd minen erben davon geben ſol ze vogt reht nvr ainen metzen habern, vnd zwai hvnar. Vnd daz daz ſtat beleib von mir vnd von minen erben, dar vmb gib ich diſen brief verſigelten mit minem Inſigel. Daz iſt geſchechen do von Chriſtes gepvrtt warn drevzehen hvndert jar, in dem ſechſten Jar an ſant Thomanstag.

O. Ein Siegel, am ersten Drittel des schmalen Pergamentstreifens angehängt, ist abgerissen. Nach B. v. Egkher zeigte es den doppelköpfigen Drachen im dreyeckigen Schilde ohne Helm. Exc. l. c. f. 381. v.

Nr. 107. 1308. 1/II. Ich Vlreich von Wolfoltſtorf vergihe offenlich an diſem Brief, daz ich lauterleichn dvrch Got auf han gegebn der hube ze Hevlnhavſen, dev daz Gotſhaus ze Vndeſtorf, mit nutze vnd mit gewer, enneher inne gehabt hat, vnd han dieſelben Hube vnſer frawen, vnd dem Gotſhauſe ze Vndeſtorf vreilichen laedich lazzen fvr mich vnd fvr alle mein erbn vnd verzeihe mich an diſen brief, aller der Anſprach, die ich auf die ſelbe hüb het, oder gehabn m'cht, vnd dar vber gib ich dieſen brief ze einem vrchvende verſigelten mit hern Götfrides des erſamen techants Inſigel ze Friſing, der ſein Inſigl durch mein bet an diſen brief hat gelegt, wan ich mein Inſigl bei mir niht enhet. Der brief iſt gebn ze Friſing da man zalt von chriſtes gebürt Drevzehenhvndert iar vnd dar nach in dem achten iar an dem liechtmeſſe abende.

O. Das Siegel, zur Rechten an dem schmalen Pergamentstreifen befestigt, ist abgerissen

Nr. 108. 1311. 24/II. (21/IX). Wir Stephan der Smycher, vnd Anna min Hausfraw, vnd alle vnfer erben, vergehen vnd tvn chvnt allen den, die difen brief horut, fechent oder lefent. Daz wir mit vnfer lieben Vaterz Hern Hainrichs von Smichen vnd Hainrichs vnfers Pruders, vnd ander vnfer vreunt rat vnd anweifvng, haben verchavfet vnd gegeben, dem erfamen Conuent vnd dem Gotzhaus ze Vndeftorf vnfer gv̈t drev, den Prunnhof der da leit bi Eglofzriede, vnd ein Mvl vnd Hub datz Obernhawfen befvhtev vnd vnbefvhtev fvr rehtz aigen vmb ain zway drifich phont Mvncher phennig, alfo mit der befchaidenhait, daz wir gewalt haben difelben drev gv̈t wider zechawfen an gevard vmb vnfer aigen phennige, von nv dem weizzen Svntag vber fvmf iar, oder innerhalbe der fvmf iar fwenne wir wellen zwifchen weihnahten vnd dez weizzen Svntages auch vmb an zwai dreifig phvnt Mvncher phening. taet wir dez niht, vnd daz fich div fvmf iar volgiengen, daz wir niht wider chauften als hie vorgefchriben ftat, fo fvln di vor genanten drev gv̈t, dez vorgefchriben Gotzhaus fvrbaz fein aigenchlich vnd ledichlich an all anfprache, vnd haben wir noch dhain der gv̈t erbe dar auf mer ze fprechen, weder lutzel oder vil. vnd fvllen wir vnd alle die zv den guten gehörnt mit erbfcheft, vns der gv̈t verzeichen auf vnfer frawen Alter ze Vndeftorf, vnd dar nach fvln wir div gv̈t dem Gotzhaus vnd finem Conuent vertigen vnd ftatigen, fvr an rehtz vreis aigen nach dez Lantz reht vnd dar vmb ze ainer ftatigvng haben wir dem Gotzhaus gefetzet in rehter gwerfcheft zv vns vnuerfchaidenlich ze gwern vnfern vorgnanten Vatern hern Hainrich von Smiechen, vnd Hainrichen vnfern Pruder vnd Ewerharten von Aeufenhouen, daz der vf vns auch gwer fei dez Gotzhaus vnd fines Conuentz. Auf die rede ob iemand die oft genanten gvt anvertigen wolt, mit anfprach oder mit dhainer irrvng. die dem Gotzhaus fchetlich war, daz wir damit dem Gotzhaus dev irrvng vnd div anuertigvng aufrihten vnd zerlozen fvln, an aller ftat, daz ez fein chainen fchaden nem oder hab weder an finer gvlt oder an andern fachen, vnd taet wir dez niht, fo hat der Conuent vnd fein Gotzhaus gewalt finer gwern zwen ze manen fwelich ez wil, vnd fvln die zwen erwarg Chneht mit zwain Maydem in fenten ze Aichach, vnd die da laiften ainen monot, vnd haben wir daz Gotzhaus dannoch nicht avsgeriht der anclagvng, fo fol ez vnd fein Conuent monen zwen ander finer gwern, vnd fvln die auch zwen erbarg Chneht mit zwain Maydm in fenten, vnd fuln die dann all vier laiften ze Aichach in rehter geifelfcheft, biz daz wir das Gotzhaus aufrihten vnd im div gv̈t vnfprach machen aller dinge an allen finen fchaden War auch daz der gwern ainer niht enbar in der vrift, dez Got niht enwell, fo fvln wir dem Gotzhaus in aim monot fetzen an andern als guten, tät wir dez niht, fo hat daz Gotzhaus vnd fein Conuent aber gewalt, die andern fein gewern zemonen, vnd der fol iegleicher ein erfamen Chneht mit ainem maidem in haizzen varn ze Aichach vnd fvln da laiften vnd nimmer auschomen, vntz daz wir dem Gotzhaus an andern gwern als

guten an dez toten ſtat wider ſetzen. Wir ſvln auch die ſvmf iar vögt ſein vber div gvt, vnd ſuln niht mer ze vogtreht nemmen, dann ie von dem gv̈t alle iar ain Hv̈n, vnd ſo div ſvmf iar ein ende habent, iſt danne daz div oft geſchriben gv̈t in dez Gotzhaus gewalt belibent, daz wir ſi niht wider chauft haben, ſo ſvln wir noch chain der gvt erbe furbaz auf div drev gv̈t niht mer ze ſprechen haben weder mit vogtey noch mit chainen andern ſachen. Vnd daz daz allez alſo ſtat vnd vnzebrochen belib, dar vmb geb wir dem Gotzhaus diſen brief verſigelten mit vnſerm Inſigel, vnd mit vnſers vaterz Inſigel hern Hainr von Smyechen, vnd mit vnſers Pruderz Inſigel Hainriches, di mit vns vnuerſchaidenlich gwer ſint vnd mit Ewerhartz Inſigel von Aeuſenhouen, der auf vns vnd vf vnſern vater vnd auf vnſern Pruder gewer iſt Diſer taiding ſint zeug, her Berhtolt. der Pfarrer von Randolzried, her Chunr. der Pfarrer von Viechchirchen, her Chvnr. der Pf. von Cholbach, her Bertholt von Aeuſenh, Chvnrat Trillier, Gotfrit Pföffer, die alle taidinger ſint geweſen dirr ſach, darnach Ch. Chratzer, vlrich der Newnhauſer, vlrich Slegel vnd ander trew Levt. Daz iſt geſchechen do von vnſerz Herren gepvrlt worn drevzechen Hundert jar in dem ainleſten jar an ſant Matheystag.

O. Die vier Siegel abgerissen.

109. 1312 1/III. Nos Götfridus Dei gr. Eps Eccie Friſingen tenore preſencium recognoſcimus publice profitentes, quod ab Heredibus Strennui Militis, quondam Ottonis de Aevſenhoven, Curiam in Bürtelhouen, quam a nobis in feodum tenuerunt, ſub forma reſignacionis libere acceptantes, eius proprietatem cum pertinenciis ſuis quibuslibet, iuxta legatum predči dñi Ottonis de Aeuſenhouen, Eccie in V̈ndeſdorf, tradidimus perpetuo poſſidendam. Et pro recompenſa huiusmodi permiſſionis et tradicionis ipſi Heredes Curiam ſuam in Vögleinsried, que eorum proprietas prius erat, ad manus ñras reſignantes, eam a nobis in feodum receperunt. In cuius rei teſtimonium ñrum Sigillum preſentibus duximus apponendum. Datum Friſinge A. D. u. ſ. feria Quarta, ante Dñicam Letare.

O. Ovales Siegel; der Bischof sitzend die rechte Hand segnend erhebend, in der linken den Bischofsstab. Abg. in M. B. XIV. 164.

Nr. 110. 1312 18/V. Nos Jeuta Dei gr. Pal. Com. Reni, Duciſſa B. publice profitemur et conſtare volumus preſentium inſpectoribus univerſis: quod cum Dñs Gotefridus venerabilis Eps Friſingen, ad inſtantiam et petitionem Dñi Wintheri dilecti ñri Rectoris Eccie in Inchoſn, Dñum Ottonem exhibitorem preſentium in eadem Ecclia Inchoſn, cuius preſentatio ad nos pertinet omni iure, perpetuum fecerit et conſtituerit vicarium pro annua penſione, quemadmodum inſtrumentum predicti Dñi Friſingeñ Epi continet ſuper eo editum et confectum: nos et filii noſtri kariſſimi Hainricus et Otto ad impetrandam et obtinendam perpetuationem huiusmodi, noſtrum aſſenſum

Digitized by Google

adhibuimus et confenfum. In cuius rei teftimonium pfentes lras predto Dño Ottoni confcribi fecimus, nro figillo ac kariffimi filii nri Hainrici Ducis Bawarie munimine roboratas. Dat. in Praunawe Miltimo CCC duodecimo, Quinta feria infra octavam Pentecoftes.

O. Zwei Siegel, das eine die Fürstin sitzend auf einem Polsterstuhle, oben S(igillum) J(uttae). Vier Schilde herum. Sieh S. N. 2. Das zweite ab. Abg. in M B. X. 263.

Nr. 111. 1313. 4/III. Wir Sophia von Gotes genaden Abteffinn des Gotzhaufes ze Chübach. vnd der Conuent gemainchlich dafelben. veriechen vnd tün chunt allen den. die difen Brief an fechent. hörnt. oder lefent. Daz wir mit guter betrahtvng vnd mit gmainem rat. baidev vnfer vnd vnfer Amptleut. haben einen wechfel getan. mit dem erbargen Gotzhaus ze Vndeftorf. Alfo daz wier im gegeben haben vnfern Hof datz Strofpach. fur rehtz Aigen. der im gelegen ift. befühten vnd vnbefuhten. ze velde. ze dorfe. mit Holtzmarch vnd mit allem dem reht vnd er vnfers Gotzhaus gewefen ift. vmb finen Hof datz Smelchach. der vns auch wol gelegen ift. Vnd auch mit difer befcheidenhait. daz wir von vnferm Chlofter. dem vorgnanten Gotzhaus ze Vndeftorf geben foln iarchlich Drei Schilling der langen Muncherpfenning auf fant Nychlaus tach. ze ainer geleichung vnd bezzerung difer vbertiwer. daz der Hof ze Smelchach mer dienftes hat von rehter gult. dann der Hof ze Strofpach als vnfer baider Salpüch fagent. Vnd fwo wir im derfelben dreier fchilling niht gaben auf daz vorgnant zil. fo hat daz oft gefchriben Gotzhaus ze Vndeftorf. vnd fein Amptleut gewalt. vns ze pfenten dar vmb. auf vnferm vrbor fwo fi welnt. an fchergen an Rihter. vnd an irn fchaden. Als von reht vmb ander ir gult. Daz daz alles. alfo ftat. vnd vntzeprochen ebichlichen beleib von vns vnd von vnfern nachchomen. dar vmb geben wir dife Hantfeft ze vrchunde vnd ze ftätigung. verfigelt mit vnfern Infigeln. Daz ift gefchechen do man zalt von Chriftes gepurtte Drivzechen Hundert Jar. dar nach in dem Dreuzechentem iar. an dem weizzen Suntag.

O. Beide Siegel ab.

Nr. 112. c. 1314. Hic denotantur Teftes, quorum prefentia filii Dñi Arnoldi fenioris de Meffenhawfen, et mariti filiarum fuarum f. Marie et ecclie in Vnderftarff delegauerunt Molendinum fitum in Lauzhouen, et Curiam ibidem. Quorum nomina, Liber de Hagenow, Dñus Gerungus de Aerenpach, Dñus H. de Smiechen, Dñus Schilwaz de Cayns de Weyrkelen, Miles de Marchpach. Dñus M. de Holzhain, Chrüch, Reinhart Senior Cherphe et Junior Cherphe, Griefinger, Kilcholz, Thelonarius in Achach [1]), Schilcher, Pernger, Vl Porte, Gebhart, Stirbenwoch [2]), Sibenhar de Waidhoven, Diepolt de Mülriet, R. de Steingrift, Dñus H. Strower facerdos, Dñus Wer. Strower

facerdos, Dñus O. facerdos de Hel(k)ertzhawfen[3]), Dñus H. facerdos de Syelenpach, Perchtoldus Pinzerna de Sweinpach[4]), Dñus C. de Gultzhouen et ceteri quam plures.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 130. Ueberschrift: Laushouen alio nomine Frawnhofen. B. v. Egkher liest 1) Aichach, 2) Stubenwech, 3) Helgertzhausen, 4) Snaipach, wovon 1) 3) u. 4) Verbesserungen sind; er setzt die Urk. c. 1278. Exc. l. c. f. 392 393. Aber Wernher von Northofen (s. Nr. 113) war erst 1296—1298 Vitzthum. Oberb. Arch. XXI. 44.

Nr. 113. 1314. 2/IV. Wir Rudolf vnd Ludwich von gotsgnaden pfallenzgrafen bi dem Ryne vnd Hertzogen in Baiern tun chunt allen den di difen brieff Sehent oder hörent lefen. Wan Wernher der weilent vnfer vitztum waz Daz purchftal ze Laushofen, vnd den weier vnd di Muel vnd di hube dafelbes, di er von vns ze lehen hette, verchauffet hat mit alle div vn darzu gehöret befuchet vnd vnbefucht. Dem Chlofter ze Vndeftorf. Haben wir durch vnfer vorderen vnd vnfer Sele Hail den chauf beftätiget vnd haben div aigenfchaft an den vorgenanten guten dem vorgenanten Chlofter ze V̊ndeftorf geben vnd verzeihen vns fur vns vnd vnfere erben gaenzlichen der aigenfchaft an den vorg guten *vnd gepieten allen vnsern vitztumen Richtern vnd Amplewten daz si daz vorgenant Chloster an den vorgenanten gueten mit nichtew betrüben noch beswaren. Daz in das stett beleibe dar vber ze vrkund geben wir disen brief mit vnsern Insigeln versigelten. Der geben ist ze München do man von Christes gepurd zalt Tawsent Jar drewhundert Jar darnach in dem viertzehendem Jare an dem Eritag nach dem Palmtag.*

O. Die letzten Zeilen aus dem Don. Buche ergänzt. Vgl. Reg. Boica V. 278.

Nr. 114. 1316. 29/III. Ich V̊lreich. von Helkershaufen. tůn chunt, vnd lazze wizzen an difem prief, alle die die in an fehent oder hörent lefen, daz ich mit gefuntem leibe, vnd mit verdahtem můt, vnd mit willen aller meiner erben mein weingarten, den ich het datz Chelhaim, han vnfer frawn ze V̈ndiftorf auf irn alter geophert vnd geben mit allem dem reht, als ich in vor gehabt han, zů ainem felgret mir vnd allen meinen vodern, vnd daz daz ftaet vnd veft beleibe. dar vmbe han ich difen prief mit meinem Infidel be zaichent vnd ver Infidelt, vnd mit meins vetern Infidel Perchtolt. von Eufenhouen, zů ainem vrchůnd dirre vorgenanten taeding, vnd ift dez geziuch. der vorgenant her. Perchtolt. von Aeufenhouen, Hainreich. mein fwager von Angelwerch, vnd. Hans fein průder. Eberhart. der fchreiber von dachaw, V̊lreich. der Schafhaufer. Fridreich. der Marpech. Hainreich. der Schechs. Perchtolt. der frům. Walther. der Stainpech. V̊lrich. der Fauel. V̊lrich. der Niunhaufer, vnd ander biderb leut, vnd ift daz gefchehen da man zalt von Chriftes gebürt taufent iar, driuhundert iar, vnd in dem faezehenden iar. iiii. Kalendas aprilis.

O. Zwei Siegel ab. R. B. V. 329.

Nr. 115. 1316. 29/VII. Wir Ludowich von Gotes Gnaden Romifcher

Digitized by Google

Kunich ze allen zeiten merer des Riches. Tůn chůnt allen den die difen brief anfehent oder hörent lefen. Daz wir vnferem getriwen Heinrich dem Poheney vmb feinen dienft den er vns getan hat vnd noch tůn fol, vnfer vogtay vber daz gůt ze Arnoltfhof vnd die vogtay vber den Hof ze Lintach, der Aigenfchefft ze V̈ndiftorff gehörent, vmb zwainzig phunt Müncherphenning verfetzet haben, vnd verfetzen, zehaben vnd zeniezzen in allem reoht als wir fie niezzen folten — als lang vntz daz wir oder vnfere Erben, von im oder von feinen Erben fie vmb zwainzich phunt Müncherphenning wider lösen. Des geben wir in ze vrchund difen brief mit vnferm infigel verfigelt. Der ift geben ze München des Pfintztags nach Jacobi. Do man zalt von Chriftes gebürt. Dreuzehenhundert Jar. darnach in dem Sechzehenden Jare in dem Andern Jare vnfers Riches.

O. Siegel ab. Nach B. v. Eckher war es in rothem Wachse und zeigte das Schild allein mit dem einfachen Adler. Exc. l. c. f. 369 v. R. B. VI. 396.

Nr. 116. 1317. 25/V. Ich Fridreich, von Rorbach, vergih vnd tůn chunt allen den die difen brief an fehent oder hörnt lefen, Daz ich mit verdachtem můt han verchauft, Berchtolden dem Aeufenhouer, meinem fwager, vmb zehen phunt Mvncherpfenning meinen hof ze Hagaw der alle iar dienet fümf fchilling M̈vncherpfenning, vnd hon im auch ze chauffen geben ein hofftat ze Afeutzhufen die der prew hat, dev dienet alle iar dreifich Regenfpurger pfenning, vnd hon im auch geben ein hofftat die der Rotawer hat, die dienet alle iar zwainzich Regenfpurger pfenning, vnd hon im auch verchauft ein hofftat die der Teinhart hat, die alle iar dienet zehn Regenfpurger pfenning. Der chauf ift gefchehen mit fogetaner befchaidenhait, ob ich, oder mein erben, den vorgnanten hof, vnd die felben drei hofftet, von nv Liechtmiffe die fchierft chvmt vor ein den naechften vierzehen tagen, vber ein iar, niht wider chauffe vmb die felben zehen pfunt M̈vnher fo fint dev felben gůt vervallen aller dinge, befůchtez, vnd vnbefůchtez allez daz daz dor zů gehört, vnd fol ich mich, vnd alle mein erben der felben gůt verzeichen. Daz difev fach, vnd der chauf im, vnd feinen erben alfo fteit, vnd vnzerbrochen beleib, gib ich im difen brief ze einem offenn vrchunde verfigelten mit (mit) meinem Infigel. Der brief ift geben da man von Chriftes gepürd zalt (der) drevtzehenhundert Jar dar nach ein dem Sibenzehenten iar dez Eritages nach dem Phingeft tage.

O S. ab. Schreibversehen durch Klammern eingeschlossen.

Nr. 117 1319. 10/XI Ich V̊lrich von Chamerberch, vnd Salme, mein Hauffraw, veriehen an difem brief, allen den die in, fehent oder hornt lefen. Daz wir, vnfern Tail dez Weingarten ze Chelhaim, mit vnfer Erben willen, vnd gunft, vnfer Frawen ze Vndeftorf, ze einem Selgeret vnfer Sel, vor ein rehtes Aygen, haben geben, mit der befchaidenhait, daz der Convent ze Vndeftorf, die weil ich herr V̊lrich von Chamerberch leb, alle Jar,

Digitized by Google

an sand Marteins naht ein Aeymer Payrichse Weins, ob in got geit, von dem vorgenanten Viertail dez Weingarten, sol haben. vnd sullen auch, mir vnd meinen Erben ze vogtreht, da von alle Jar geben, ein Pütdreich mit Payrichsem wein, da vier drinchen ein gent, swen er ze Chelhaim wirt, vnd in got her haim let chomen, Si habent auch vns aht Chertzen, ze vnser Pard gehaizzen, ze lichen, die man haben sol ze vnser grebnüzze. Daz daz stet vnd vnzerbrochen beleib geben wir in disen brief, mit meinen Insegel versegelt Daz ist geschehen do man von Christes gepurt zalt, Tausent Jar Drivhundert Jar dar nach in dem Newnzehtem, Jar an sand Marteins Abent. Dez ist zeuch, herr Chunrat Techant von Viechchirchen, her Berchtold von Hausern, her Chunr. von Rorbach, Hainr. von Chamerberch. Sneider von Rottenbach, Chunr. Chratzer vnd Chunr. der Schriber.

O. S. ab. R. B. V. 417.

Nr. 118. 1320. 6/III. Wir Ludowich von gotes gnaden Romischer Chünich, ze allen zeiten merer des Riches, Veriehen offenlich an disem brief. Daz wir vnserm getrewen Dietlin von Cirensheim, vnd seinen Erben, div satzung die in Graf Berhtolt von Nyffen vnser Pfleger in Obern Beyern, vmb div vogtay ze Mandelberch über den Hof, des Aigenschaft daz Gotshaus ze V̊ndestorff angehört, vnd den bowet V̊lrich auf dem Cheler, vnd Schalhaz, für zehen phunt Müncher phenning getan hat, vmb einen Maydem, den im der selb Dietlein gechousfet hat, vnd vns iezunt dar auf dienet, stact vnd vnzerbrochen wellen haben in allen dem rehten, als die brief sagent, die in der vorgenant Graf Berht. von Nyffen dar über geben hat. Vnd wellen auch niht, daz si dehain vnser Amptman, noch anders nieman an der selben satzung mit ihtiv irre, noch hinder. Dar über ze vrchünde geben wir in disen brief mit vnserm Insigel versigelten. Der geben ist ze Franchenfürt, an dem Pfintztag vor Letare. Do man. zalt von Christs gebürt. dreuzehen Hundert Jar, dar nach in dem zwaintzigsten Jar. In dem Sehsten Jar vnsers Riches

O. Das angehängte Siegel, roth in weiss, zeigt einen dreieckigen Schild mit dem rechtsschauenden einköpfigen Adler mit ausgebreiteten Flügeln. R. B. VI. 5.

Nr. 119. 1321. 7/XII. Chunrat der Weichser *vergicht, dass er seinen Hof* datz glanerdorf.. durch *seiner* Seel willen Unser Frauen hintz Undenstorf dem Conuent in die oblay gegeben hab, *wofür sie alle Wochen 3 Messen*, ain vom hlg. Geist, ain von U. Fr. und die dritt durch seiner seel willen *halten sollen; thun sie es nicht, so soll der Propst den Convent um 60 Pf. pfänden; als vogtei soll seinen Erben nur* ain hůn et ain metzen habern *gereicht werden*; daz wizgelt von dem Hof *soll man an seinem Jartag* zeren in dem Reuenter, als man gewonleich in der oblay tut,. an der mickten nach S. Andreastagk.

E. I. d. f. 10. v.

Digitized by Google

Nr. 120. 1323. 21/V. *Die Herzoge* Heinrich und Ott, Brüder und Heinrich, *ihr* Vetter *stellen wegen Abnahme einer Chlostewer* Handtvefte *zur Sicherung* der Pfaffheit aus, als sie vom Erzbifchof Friedrich von Salzburg und feinen Untertanen Herrn Nicla Bifchof von Regensburg, Herrn Albert B. v Paffau, Herrn Ulrich, B. zu Chiemfee und dem Kapitel von Freyfing, wo kein Bischof ist, *aus dem Bann gethan werden* zu Regensburg am Sampftag nach dem Pfingftag.

Ex transsumpto vom 1424, 28/XI, vide Nr. 530. Das O. abg. Quellen u. Erörterungen VI. 278.

Nr. 121. 1324. 7/VII. Ich V̊lrich Rabein von Hechdorf, frawe Irmgart mein wirtinn, vlrich mein Sv̈n, Martein mein Sv̈n veriehen offenlich an difem brief vmb daz guet, daz wir haben gekauft von dem klofter von Holtz daz ze Panfolgen gelegen ift, daz daz felb guet, nach vnferr vier leib toet ledichleichen ledich fol fein dem egenanten Gotzhaus vnd feinem Conuent, an alle widerred, vnd dar vber ze vrkund geben wir in difen brief, verfigelt mit der purger von Petems Infigel, daz dar an hanget nach vnfrer pet vnd in felber an fchaden vnd verpinden vnf mit vnfern trewen vnder ditz gegeburtig Infigel, ftaet ze halten vnd ze layften fwaz hie vor gefcriben ftat, wan wir aygens Infigels niht enhaben. Datum Anno u. f. In die fanctj Williwaldj.

O. S. ab.

Nr. 122. 1325. 25/VII. Ich V̊lreich, Perchtolt vnd Fridreich die Sigmarshaufer, ver iehen und tǖn chunt an difem prief, allen den die (in) an fehent oder hörent lefen, daz wir mit gütem willen mit tailen wellen, dem Gotzhaus ze V̈ndiftorf, diu Chint, diu V̊lreich Nafolt hat, vnd V̊lreich der pauman hat, vnd diu Reicherin hat, vnd der Churfner hat, vnd Hainreich der Maurer hat. Daz diefiv red ftaet und vnzer prochen beleibe. dar vmbe han ich V̊lreich und Perchtolt, die uorgenanten Sigmarfhaufer, unferiv Infigel gelaet an difen prief ze aim vrchünd dirre uorgefchriben red. vnd vnfer prüder Fridreich, verpint fich mit difen taeding vnter vnfern Infigel wan er faelber chains hat. Difiv taedinch fint gefchehen da man zalt nun Chriftez geburt drinzehenhundert iar und in dem fiunf und zewaintzken iar. An fand Jacobi tach.

O. Das eine Siegel in der rechten Ecke beschädigt, das zweite in der Mitte fehlt. Nach B. v. Egkher zeigten beide gleich den durch eine Spitze von unten dreitheiligen Schild ohne Helm. Exc. l. c. f. 381 v. In der Spitze eine Lilie.

Nr. 123. 1326. 24/IV. Veñali in Xp̄o Patri dño Chvnrado pp̄to. Totique Conuentui Moñii in Vndefdorf ordinis f. Auguftini Frifingeñ Dyoč. Bertoldus permiffione diuina Pp̄tus Noueeelle Totufque Conuentus ibidem ordinis eiusdem Brixiñ dyoč. fraternam in dño falutem perpetuis temporibus duraturam. Vt concreta inter v̄rum, ñrumque Moñia defiderata confraternitas, mutuis beneficiorum adminiculis, ne deficiat, vegetetur. Nos viciffim eandem

Digitized by Google

ſubſcriptis conditionum nexibus firmandam duximus hoc tenore. Uniuerſis vobis, ac ſingulis conuentualibus confratribus, vriſque adoptiuis ſeu deuotis, confratribus, preſentibus et futuris, participationem in ſpiritalibus, videlicet Miſſarum, orationum, ieiuniorum, vigiliarum, laborum, hoſpitalitatum, elemoſinarum, ceterorumque meritorum, bonorumque omnium, quae per n̄ram ſiunt eccl̄iam, auctoritate preſencium, in dn̄o concedimus, in uita pariter et in morte. Verum in temporalibus, itemque concedimus, vniueſtrumcuicumque conuentuali, Nobis propter legittime neceſſitatis ſeu penurie articulos, v̄ro Monaſterio incumbentes, Nomine v̄ri cum literis v̄ris, facti ſeriem continentibus, tranſmiſſo pro tempore n̄re poſſibilitati referuato victum et veſtimentum, ceteraſque conſolaciones, in gratiali ſeu ſpeciali habitas, que ad vnum n̄ri pertinere quomodolibet dinoſcuntur Et ſi quempiam v̄ri confratrem v̄ram nobiscum, ſeu uobiscum, obire contigerit, eiuſque nobis obitus nunciatus fuerit. memoriam ſui tamquam vnius ex nobis in diuinis ſeu aliis officiis eccl̄iaſticis peragemus. In huius confraternitatis et obſeruacionis euidenciam preſentes vobis porrigimus, ſigillorum n̄rorum robore communitas. Dat. Nouecelle. a. u. ſ. In die ſ. Geory Martiris.

O. Die zwei Siegel zerstört. Ueberschrift: Neustift in Tyrolll.

Nr. 124. 1329. 23/IV. Ich Perchtolt, der Schönlein. vnd Katerein, mein Havſfrawe, vnd alle vnſer erben, veriehen, vnd tvn chunt offenleich an diſem prief, allen den, di in ſehnt, oder hörent leſen Daz wir mit gemainem rate, vnd mit gütem willen, aller vnſer vrevnt, vnſern Hof, der da haizet der Weilerhof, mit allen den rehtn, vnd nützen di darzů gehörent, beſůht, vnd vmbeſůht, vnd der vnſer reht lehn was, von vnſerm genaedigem herren, Chunch Ludweign, vnd von ſeinen erbn, habn geben ze chaufen, dem erſamen Probeſt Chůnrat, vnd dem Gotſhous ze Vndeſtorf, vmb antzwaiahtzech pfvnt Müncher pfenning, di wir von im emphangn habn. Wir habn auch das vorgenant lehn aufgebn, als reht iſt. Wir füln auch des vorgenanten houes gewer ſein, als des Landesreht iſt, in der Graſſchaft, da das gůt inne leit. vnd daz, das alles, ſtaete, vnd vntzerbrochen, dem vorgenanten Gotſhaus ze Vndeſtorf beleibe, gib ich der vorgenant Perchtolt Schönlein, für mich, vnd fur alle mein erbn, diſen prief mit meinem Inſigel, das dar an hanget, ze einem vrchünde. Vnd des ſint getzeuge, di erſamen Perchtolt der Münnepech, Seyfrid der Avmpech, Gebhart der Chopp, Heinr. der Geſcheid, Heinr. der Taler, Heinr. der Perger, Heinr. der Vtenhouer vn ander erberg lavt, do di taidinch geſchahen, do waren nah Chriſtes gepurt ergangn, Dreuzenhundert Jar, dar nah in dem Nevnvndtzwaintzegeſtem Jare. An ſand Görgn Abend

O. Ein Siegel in der Mitte fehlt.

Nr. 125. 1329. 24/IV. Wir Ludowig von Gotes genaden Römiſcher

Keiſer ze allen zeiten merer des Reiches Veriehen vnd tun chunt offenbar an dieſem brief, für vns vnd all v̈nſer Erben vnd nachkomen allen den die in an ſehent hörent oder leſent das wir durch hail v̈nſer vnd aller v̈nſer vodern ſel willen den Erſamen v̈nſern beſundern lieben andächtigen gemäinklich allen Äbbten vnd Prelaten in v̈nſerm land ze Bayern all ir brief genad rechten vnd freihäit beſtätt haben vnd auch beſtättigen mit diſem gegenwürtigen brief die ſi habent von Päbſten, Keiſern vnd Chünigen, vnd von mänklich alſo das wir all v̈nſer erben vnd nachkömen ſi genädikleich veſtikleich ewiklich da bei behalten retten vnd ſchërmen ſüllen wann ſi vns gemainklich mit iren bollen vnd keiſerleich briefen erweiſt habent das ſi v̈ns zerecht noch von gewalts wegen nichts ſchuldig ſind ze geben noch ze tün mit dienſten ſtewren noch wagen vertten, dann was ſi vns mit gantzer lieb vnd gunſt erzaigent vnd auch mit willen tünd. vnd gepieten auch veſtikleichen von v̈nſerm keiſerlichem gewalt ewiklich das dehainem menſchen erlaẅblich ſei der die obgeſchribn v̈nſer lieb andächtig vnd auch all ir nachkömen mit ichte betrüb bechümber oder beſwär weder ir laẅt noch ir güt wa ſi die habent wër aber der wär der das v̈berfür vnd v̈nſer Gepot verſmähet, der iſt herttikleich in v̈nſer vngenad gevallen vnd ſol in die chamer des Reiches geben zehent pfunt veins goltz. wir mainen vnd gepieten auch das dhain man ſwie er genant ſei Ritter oder Knecht, edel oder vnedel dhainen gotzhawſern weder ir laẅt noch ir güt, für vns noch v̈nſer erben vnd nachkömen nicht pfentten müge noch ſülle wann in bisher vngütlich dar an beſchehen iſt, das wir durch Gotliche lieb vnd vörcht vnder chömen wellen mit kraſt ditz briefs. wer aber der wär, der das v̈ber für, den ſagen wir von allen ſeinen rechten vnd ërn vnd von aller gemainſchaſt der Chriſtenhait bis ër dem oder den gäntzlich wider chev̈t vnd pefferet, vnd dar v̈ber ze ainem güten vrchunde geben wir in diſen brief mit vnſerm keyſerlichen Inigel verſigelt der geben iſt ze Münichen an ſand Görigentag. Nach kriſtus gepürd dreuzehen hundert iar darnach in dem näwn vnd zwaintzigſten iar. In dem ſechtzehetem iar v̈nſers Reichs vnd in dem dritten vnſers Keiſertums*).

0. Anhängt ein wohl 4 zölliges ganz rundes Siegel in weissem Wachs den Kaiser sitzend auf dem Throne darstellend, in der Rechten den Scepter, in der erhobenen Linken den Reichsapfel; zu seinen Füssen rechts und links Adler, die Flügel erhebend, die Köpfe einwärts gerichtet. Die Umschrift sehr verletzt. Ein Rücksiegel von Kronthalergrösse zeigt gleichfalls den einköpfigen Adler, die rechte Schwinge erhebend, den Schnabel zur rechten rückwärts schauend geöffnet. cfr. die Urk. v. 28. April R. B. VI. 292.

Nr. 126. 1329. 1/IX. Hilprant der Anſauſer**) vnd frau Gut, *seine Hausfrau verkaufen* Herrn Berchtold dem Hauſrer von Vnderſtarff *ihre* hub, die

*) Das Jahr passt nicht in das Itinerar Kaiser Ludwigs noch stimmt es mit den Regierungs-Jahren, welche auf 1330 deuten, wo der Kaiser wieder in München war. cfr. Nr. 129.

**) Aufauser, Aufhauser? So liest Geiss.

Digitized by Google

da leit dacz Ekk vnd die er da kauſt hat in daz oblay ſeiner herrn vnd dem Convent im vnd ſeinen vodern zu einem ſelgret alſo daz man ſeinen Jar tag ewikleichen all iar gen ſol nach ſeinem end.. vmb an dreyſsig ſechz halb phunt Müncherphening.. *und sind* des vorgen. aygen gewer Heren Berchtolds des Hauſrers von Vnderſtorf vnd des Conuents daſelbz zechen Jar vnd tag als aygens recht iſt vnd des lands vnd auch der graſſchaſt da das aygen inne leit.. ſchaden den ſi nemen.. ſollen ſi haben auf *der Verkäufer* hub dacz Piſchofſtarff die ſie im und dem C. geſetzt haben ze einer ſtetigung vnd ze ainer gewerſchaft vnd ze ainem fürphant zů einer gewiſhait aller der punt als die hantueſt ſait.. *mit herrn* Eberharts von Euſenhouen *Insigel; Zeugen:* Marquart der Herrezceller, Hiltprant ſein Sun, Fridreich der Adelczhawſer, Hainreich der Dachſperger, Hainreich ſein Sun, Chunr. der Cholbeck vnd Wernher de Sateltrag v. a. e. l. Vnd iſt daz geſchehen . an ſant Gilgen tag.

E. l. d. f. 133 v.

Nr. 127. 1329. 30/IX. Engelſchalkch von Rorbach, der ze Hügenberck geſeſſen iſt vnd frau Anna, *seine Hausfrau beurkunden, dass sie ihre 5 Höfe* zu Staindorf die yetzunt Stainpach, vnd der Wurm, vnd der hälle, vnd der Ebramar bawent, die 14 ℔ herren gellts gellten vnd zwen ſchilling der Kürtzen.. *verkauft haben*, gan *ihr* lieben Öheim gan herrn Stephan von Gümpenberg u. gan alle ſeine Erben ye ain ℔ herren gelts vmb 16 ℔ Augſpurger pfenning.. ze porgen ſetzen ſie *ihren* lieben Swager herrn Berthold, den Trüchſäzzen von Chünnental, *ihre* lieben vettern herrn Herman von Rorbach u herrn Heinrich von Seuelt, herrn Heinrich von Smichen, vnd herrn Stephan von Smiechen, herrn Heinrichen den Snelman, Herman vnd Winhart von Rorbach, *ihre* brüeder vnd Bartholome u. Herman die Wolar.. die porgen ſollen.. gemant gen Augſpurg ein varen in ains Erbarn gaſtgeber haws *zuerst 5 und nach 14 Tagen auch die andern 5 etc. etc. Mit seiner und seiner Bürgen Siegel, darunter sich seine Hausfrau verbunden hat*, wann Sy aigens Inſigels nicht en hat. *Zeugen sind:* herr Hainrich von Gümpenberg der Vitztumb, her Berchtold von Seuelt, Heinrich der jung von Gumpenberg, Chünrad der kirchherre vnd Ludwig der Richter von Moring vnd ander piderb lewtt genüg. Do das geschach do zalt man v. Ch. G. .. an dem nächſten Sampſtag nach S. Michels tag.

Ex transs. von 1428 11/XI. Nr. 569. Aus der Siegelbeschreibung im Notariats-Instrumente ist die 10. und 11. zu erwähnen: Decimum vero sigillum continebat clipeum erectum, In quo de superiori latere tractus apparebat ad inferiorem angolum, de cera depressa, campus vero altus erat et circumscriptio talis: S. Bartholomei de Waul; Vndecimum sigillum in medio clipeum habebat ejusdem diuisionis ut precedens Saluo eo quod tractus de cera alta erat et campus bassus, circumscriptio vero legi nequibat propter vetustatem.

Nr. 128. 1329. 7/XII. Ludowich von G G. R. Cheyſer *bestatiget*.. den chauf vmb den hof genant der Weilerhof.. den getan haben der Brobſt

Digitized by Google

vnd der Convent des Gotzhufes ze Vndefdorf vnd Berhtolt der Schönlin „vnfer Ritter“.. vnd durch Hailes willen *seiner* vordern v. *seiner* Sel willen ay-genet *er* den hof dem vorgenanten Brobft u. C. d G., *der bisher Lehen von Bayern war*, ewichlich ze haben vnd ze befitzen als ander ir aigen güt.. ze Panie an Vnferer Vrowen Abent als fi empfangen warde.. 1329 in dem 15 Jar vnfers Reiches vnd in dem andern des Cheyfertůms.

O. S. ab. Böhmer's Regesta Imperii nennen für diesen Tag Parma.

Nr. 129. 1330. 24/IV. Wir Ludweich von gots genaden Römifcher Chayfer ze allev zeiten merer des Reiches, veriehen offenbar an difem brief, vnd tün chunt allen den di in fehent, hörent oder lefent, daz wir angefehen haben den grozzen fchaden vnd gepreften, den vnfer Prelaten und ir Gotz-haeufer ze Tegernfe, ze Paewrn, ze Eberfperch, ze Sewn, ze Scheyrn, ze Rot, ze Staingaden, ze Scheftlarn, ze Vogter Raeut, ze Weffifprunnen, ze Raitenbüch, ze Zelle, ze Aetel, ze Pollingen, ze Vnderftorf, ze Berenriet, ze Peyhartingen vnd ze Diezzen, di in Vnferm obern Vitztům Ampt ze Bayrn gelegen fint, genomen vnd erliten habent von Vnfern wegen, von vnfride des Landes vnd vberiger Voderunge di man fi an gelaet hat bis her: haben wir in durich vnfer hailes vnd durich vnfer vodern fel willen div genade getan, vnd tün auch an difem Brief, daz wir vnd vnfer Erben vnd nach-chomen alle vnfer Vitztům, Rihtaer, Schergen vnd Amptlaeut, fwie di ge-nant fint, fürbas dhain Voderunge an fi vnd ir laeut vnd güt haben fullen mit Stiwren, mit Wagen verten, noch mit dhainerlay Voderunge. Auch ha-ben wir in div genade getan, daz wir noch vnfer Erben, noch dhain vnfer Amptman fürbas hintz in, hintz iren laeuten vnd güten vmb dhaynerlay fache es fey Aygen oder lehen, daz fi leyhent, oder vmb gelt niht rihten, fol an vmb di drey fache, die ze tot ziehent, daz ift Tivf, Notnunft vnd Totflege, daz Wir vns behalten, vmb alle ander fache fol ieder Prelate rih-ten vber fein laeut vnd güt, fwer hintz iren laeuten vnd güten iht ze fpre-chen hat, der fol daz vodern an den Prelaten, des div Laeut fint, der fol dann daz rihten, alz wir vnd vnfer Amptlaeut her getan haben, vnd als wir noch mit vnfern gerihten in vnferm Lande tün vnd tün wellen. Swer auch bezigen wirt für einen fchedleichen man, da mit er den tot verdient, den fol vnd mag vnfer lant Rihtaer vodern an des Prelaten Amptman, vnder dem er gefezzen ift. Vnd fol dann der faelb Amptman vnfern lant Rihtaer den man antwurtten als in div gürtel begriffen hat, vnd fol daz güt den Klöftern beleiben. Wir haben in auch div genade getan, daz man fürbas dingen fol für di faelben Prelaten, vnd niht für vns noch für vnfer Amplaeut. Da von gepieten Wir allen vnfern Vitztům, Rihtaern, Schergen vnd Ampt-laeuten di iezunt fint, oder fürbas werdent veftichleich vnd Erenftleich pei vnfern hulden, daz fi in die vorgenanten vnfer genade ftaet haben vnd mit nihtiv vber varen. Wir mügen auch zv difen fachen legen, vnd auch da

Digitized by Google

von nemen. Dar vber ze vrchünde geben Wir in disen brief versigeltn mit vnserm Chayserlichem Insigel. Der geben ist ze Mvnichen an sant Görgen tach, Do man zalt von Christes gepurt Driuzehen hundert Jar dar nach in dem Dreizzigistem Jar, in dem sechzehenten Jar Vnsers Reiches, vnd in dem Dritten des Kaysertums.

O. An seidener Schnur das grosse Siegel, der Kaiser sitzend mit Scepter und Reichsapfel zwischen zwei einwärts schauenden Adlern; Rücksiegel der einköpfige Adler. Abg. in Reg. B. VI. 321 u. M. B. I. 296.

Nr. 130. 1330. 4/V. In Gotes namen amen. Hainrich der Vogt, der Lauginger, Burger zu Augspurch und Katherin sin wirtin und Maehthilt ir Tohter *haben* vnseren tail daz ist daz halbtail an der zehend vz dem Widenhof ze Nwel vnd vz den andern Güten die dar zu gehörent, der vf vnser vorgenant dri lib vnser leipting ist von dem Gotzhus ze Vndisdorf, verchaust.. Chunrad dem Lauginger, min Hainriches Bruder vnd frawen Irmelen siner wirtin vnd Werenher irem Sun, der daz anderhalbtail dez selben zehenden ist, vmb 15 phvnt Augspurger phenning.. mit diser stet Insigel ze Augspurch. Gezivg: Her Barthel der Welfer und Her Chunr. der Herbort, di do Burgermaister waren, her Rüdeger der Langenmantel, her Hainr. der Bach, her Hainrich her Johan vnd her Chunr. der Portner, her Hainrich der Stoltzhirs, her Chvnrad der Laug, her Vlr. der Rafenspurger, her Chvnr. der Avnsorg v. a. e. l. genvg.. in dem drizigosten iar, an dem nehstentag nach des Hayligen Krüzes tag, in dem Maien.

O. S. ab. R. B. VI. 330.

Nr. 131. 1330. V/XII. Vlrich Rechwin von Jlchdorf, *seine* Eliche Wirtin Irmel und Johans und Berchtold beider kint *kaufen von Probst* Wicharten des Klosters zu dem Holz *dessen* Hof zu Ilchdorf um 20 ℔ Augspurger Pfenninge zu irer Fier lip vnd niht lenger. Geziug: die erbarn lut her iacob der pharrer ze Ilchdorf vnd der herbe von Burchaim vn der Ellbach vnd sin.. sun vnd daz probstlin burger von Rain, mit der Burger Ingesigel von rain.. an St. Nyclas abent.

O. „Sigillum civium in Rayn"; sieh S. N. 3.

Nr. 132. 1331. 25/II. Liebhart u. Gerhart von Hagenawe *schenken* zum Selgeräte Perchtolden den Mülner, des Griezgrepners Sun V. Fr. Gotshaus zu Vnnd. zu ainem aignen Mann, also dass sie hinfür an *dessen* leib u. guet nichts mehr wollen zu suchen haben.. vnd er *ihres* Vettern H. Eberharts von Owsenhouen u. Hainreichs von Starzhausen ihres Swäger J. Actum Vnd... an Montag nach s. Peterstag(?).

O. fehlt. Nach B. v. Eckhers Exc. l. c. f. 381. v. war des Starzhausers Siegel allein daran: eine aufwärts gerichtete Adlers Kralle (wonach die Abbildung M. B. X. T. 10 zu berichtigen).

Digitized by Google

Nr 133. 1331. 11/III. Heinr. von Gumppenberg Vitztům in Obern-Bayern *beurkundet wie zwischen Probst* Chunrad von Vndyſtorf und Chunrad dem Schrallen, der des Kloſters Gut *gegen* Hantfeſte vnder des Haſpels Inſigel, der do ſelwen gewaltiger vogt waz, zu Wengen pauwet, Schydlaeut, Apt Vlrich voṅ Tyrhaubten, H. Berchtold der Schönleyn, H. Hans der Charpf vnd Heinrich der Taler *gesprochen*, *dass der* Schralle die Güet zu Wengen ledichlichen auf geben ſolt in 14 Tag vnd auch des Hofgerichtes ledick vnd los seyn, an vmb die 2 Pfunt Pfenninge, die man im verborget hiet, die ſolt man dem Brobſt geben an ſant Jacobs tag.. zu Petems am Montag nach.. Letare.

O. S. fehlt. R. B. VI. 361.

Nr. 134. 1331. 17/IV. Rüger, Eberhartz des Schefmans Sun, und Hainrich der Chlotz *sein* Swager Purger ze Chelhaim veriehen, *dass ihnen ihr* genadiger Her der erbar Probſt Chunrad von V̊ndenſtorf die Weingärten, die gelegen ſint hie ze Chelhaim an der Mitterleiten, *die das Kloster ihm wegen Schulden mit Recht entzogen*, ſie geſchaiden und getan gaentzlich von dem Paureht.. wegen *ihrer* und *ihrer* freunt trew dienſt vnd empzigiv pet.. gemainlich der Erbargen Purger ze Chelhaim.. wider lazzen habe.. *lediglich aus* ſein genad. Mit der Stadt Inſigel ze Chelhaim. Taydinger: Herr Vlrich der Dechant, Hainrich der Lanchwater, Albrecht und Hainrich die Vaher, Chunrad der Prükkel, Gotſchalch der Hainrich, Hainr. der Zemerll vnd Maingos, dar zu manich piderb man, Purger ze Chelheim.. an der Mitichen vor Sand Görgen.

O. Das Siegel s. N. 4. R. B. l. c.

Nr. 135. 1332. 21/I. Weichnant von O̊uſenhouen, Mähthilt ſ. H. v. Perchtolt *sein* Son *verkaufen* dem Probeſt Chünrat v. d. C. v. Vndiſtorf den Hof zu Hagav, der alle Jahr giltet 5 ℔ Münchner Pfenning v. 3 Hofſtet zu Afentſhauſen, der giltet die aine 13 Regensburger Pf. di andere 20 Regensb v. die dritte Hofſtat 10 Regensburger, *um* 14 ℔ Münchner Pfenning zu rechtem aign Gut.. wie dieſelbe gut Perchtold von Oͤuſenhouen, *sein Weichnants Vater gekauft hat* von Fridreich von Rorbach. Gezeugen: Herr Heinr. von Egling. Wülfinch der Waltnhouer, Vlr. der Dahsperger u. a. erberg Laeute.. geſigelt mit mein Weigleins hangend Inſigel . an S. Agneſen Tag.

O. S. ab. R. B. VII. 2.

Nr. 136. 1332. 3/II. Weiknant von Aeuſenhouen & ſ. H. Mehthilt v. alle *ihre* Erben.. *verkaufen ihren* Hof zu Alten Rotpach mit allem das dar zů gehört, Arnolt dem Seidinger von Püchaim v. ſ. e. Huſfrun Alhait für 32 ℔ Münchner Pfenning. *Sie* ſchuln ihnen auch den vorgenanten hof vertigen vnd ſtaetigen von *ihrem* Herrn dem Kaiſer, von dem er lehen iſt oder von dem nächſten fürſten, der dann des Landes herr iſt, in der *gegebnen* friſt.. zu porgen ſetzen *sie* Herrn Rapot von Aeuſenhouen *seinen* prüder, Heintz Hiltpranden

Digitized by Google

von Pfaffenhofen, Wlfing von Emmering. Hainrich den Püchler von Rotpach und Herman den Weichser ze Mammendorf. Die Porgen *müssen* ze München oder Dachaw einvaren hintz einen wirt, *den die Käufer benennen*, und da laisten vierzehen tag, je mit einem Pferde *Die ersten zwei sigeln auch mit.* Zeugen: Eberhart der Pergner und Marquart der Perigner, Wilhalm der portner. Vlrich der Kaedellein von Prugg und Ludwik der Fronpot von Früting und ander genůk die es horten und sahen . . an S. Blaesius Tag.

O. Die 3 S. ab. Nach B. v. Egkher S. Wichnandi de A: der Helm mit dem Hute, darüber die Scheere. S. Hilprants: dreieckig, quer in 2 Felder getheilt. R. B. VII. 3.

Nr. 137. 1332 24 II. Hainr. v. Gumppenberg Viztum in O. Bayern *theilt mit* Kl. Vnd. die Kinder, welche Hainreich, Eysenprechts Sun von Herrshausen u. Elspeth sin hausfrau, Stainhuntes tochter mit einander gewinnen. S. S. an s. Mathias abent.

O. fehlt. S. das dreyeck. Schild mit dem Bande, darin die 3 Seeblätter. Exc. B. v. Egkher's l. c. f. 381. v.

Nr. 138. 1332. 27/III. Ludwig von G g. R. K. *bestätiget allen* Gotzhausern in *seinem* Lande zü Beiern vnd iedlichem besunder all ir freihait vnd genad. die si habent von dem heiligen Vater dem Pabst von Röm, vnd von allen seinen vöruarn, keysern vnd künigen, *verhängt wieder die Pön von 10 Pf. Goldes für Uebertreter* .. div Äppt vnd Prelaten mügen mit gaistlichem oder wärtlichem gericht *die Uebertreter* bechlagen: *der Kaiser heisst einen solchen* einen chüntlichen offen rawber und gepietet vestikleichen pei *seinen* hulden v genaden Land vnd lawten, Ritter vnd Knechten, Stet vnd margten, vnd besvnderlich allen *seinen* Amptlawten, Vitztum, pflegern, Richtern, Schergen u. allen andern die ietzund sind, oder fürpaz chünftig wërdent, daz si di obgenanten Gotzhawser pei *des Kaisers* frid vnd schërm trewlichen behalten,. ze Münichen an dem vreitag vor dem Suntag Letare. 1332 in dem 18 iar des Reiches, dem 5ten des Cheysertums.

O. S. ab.

Nr. 139. 1333. 15/III. Wir Ludwig v. G. g. R. Ch. ze a. z. m. dez Reiches. veriehen offenlich an disem brief. für vns vnd all vnser erben vnd nachkomen. Daz wir dürch heyl vnser vnd aller vnser vodern Sel willen. den Ersamen vnsern besundern lieben andechtigen. gemeinklichen allen Eppten vnd Prelëten in vnserm land ze Beiern. all ir brief. genad rechten vnd freihat. bestëtt haben vnd auch bestëttigen mit disem Gagenwurtigen brief. die sy habent. von Pëbsten Cheysern vnd Chünigen vnd von menklichen von vnserm Chëiserlichen gewalt. Also daz wir. vnd all vnser erben vnd nachkömen. si. genedikleichen vnd vestikleichen da bei behalten retten vnd schërmen süllen. vnd auch vör allem werltlichem gewalt. wann si vnd ire gotzhëuser .. da von gröss twanckfal beswërnüs vnd an vechtigum. von

Digitized by Google

pfentten. vnd auch den vnfern. von vnfern wegen gehabt habent. wann fi all gemeinkleichen. mit iren pëbftleichen Bollen vnd cheiferleichen briefen. die di Stiffter der lieben gotzhewfer von den heiligen vätern den Pëbften von Röm. vnd von vnfern vörvarn ërbarben habent. da mit der wirdig gotzdinft. vnd die güter der gotzhewfer. die dar zü geben find wörden oder noch geben werdent von allen chriften menfchen. beftëtt vnd geveftigt find. vns ërweift habent. das fi vns noch cheinem vnferm erben vnd nachkomen. ze recht noch von gewaltes wegen. nichtz fchuldig find ze tün noch ze geben. weder mit ftewren. dinften noch wagenüerten. dann waz fi vns mit gantzer lieb vnd gunft. mit willen ërzeigent vnd tünd. vnd gepieten auch mënkleichen bei vnferm cheyferleichen gewalt vefttikleichen daz cheinem menfchen. Edeln noch vn edeln erlewbleich fei. der die lieben gotzhewfer betrüeb oder befwer. an iren lewten güten vnd gulten Innerthalb oder auferthalb vnfers landes ze Beiern. wër aber der wër, der daz vber für vnd vnfer Cheiferlich bot. verfmähet vnd nicht hielte. den fcheiden wir von gemeinfchaft der Chriftenhait. vnd von allen feinen ërn vnd rechten. vnd fol auch wiffen. daz ër vmb die begangen miffetat in der E'cht vnfers hern. vnd in dem ewigen fluch fein fol. hintz daz ër dem gotzhaus gëntzleich wider chërt. die miffhandlung. vnd ër im getan hat. darzü fol ër auch geben in die chamer des Reiches. ein furft. hundert marck veines goldes. ein frey oder ein graf funftzick ein dinft herr oder ein Ritter. vnd ein vitztum pfleger vnd richter. X. marck. ein edel man. fechs marck filbers. wër des nicht tët. den fol man berüffen vnd befchreien in allen Reich fteten. vnd in allen gerichten. vmb einen chüntlichen offen (offen) raub. vnd fol hintz dem gerichtt wërden als hintz einem chuntleichen offen rauber. vnd bitten all vnfer erben vnd nachkomen vnd all herrn Ritter vnd knecht. als wir zü götlicher lieb vnd gerechtikeit. geneigt fullen fein. die obgenanten andëchtigen. vnd die lieben gotzhewfer genëdikleichen vnd treulichen da bei wellent behalten. wir beftëttigen in auch alle ire gericht ewikleichen mit kraft ditz briefs. daz chein vnfer amptman Richter noch fchergen. erlewbleich fey. ze greiffen in ire gerichtt. wann fi all gemeinkleich vnd iedleicher befunder. vber ir lewt vnd güter richten fol. vmb all fach aufgenomen. di drey fach. die ze töd ziehent. daz ift dief nötnüft vnd tödfchleg. die wir vns zü vnfern gerichten felb behalten wellen. doch daz die hab altzeit den gotzhewfern beleiben fol(.) ze vrchund geben wir gemeinkleichen allen Gotzhewfer difen brief verfigelten. mit vnferm Cheiferleichen Infigel der geben ift ze Münichen an Montag nach mitter vaften. Da man zalt von Chriftes gepürd dreitzehen hundert Jar. dar nach in dem dritten vnd dreiffigiftem Jar in dem Newntzehendem Jar vnfers Reichs vnd in dem Sechften des Cheyfertüms.

O. S. an roth-grün-gelb-seidnen Schnüren; der Kaiser auf dem Throne, ohne Adler, noch Rücksiegel. R. B. VII. 39.

Nr. 140. 1333. 13/VII. Wernher von Rorbach v. Diemud f. H. *verkaufen ihr Drittheil am Hofe* datz Hagaw, in Niwenburger geriht dem Probst Chvnrat zu Vndisdorf und dem Gotshause da selben *um* sechzthalb Phvnt Münchaer Phenning v. *verpfänden zur Gewer ihre Hub* die gelegen ist, datz Rorbach, diü da haizset diü Hub in der Greppen. *Der Taeding sind Zeugen:* Vlrich der Zollnaer Rihter ze Phaffenhouen. Her Winhart von Ebenhausen. Hainrich der Hartpenninger. Berchtold der Sigmarshausaer. Praentel der Schreibaer u. a. Erbaer L. g... an Sant Margareten Tag.

O. n. ab. R. B. VII. 51.

Nr. 141. 1334. 27/III. Eberhart von Aufenhofen v. f. Hfr. Agnes v. sein pruder Fridreich v. sein h. Katherin vnd dessen Sun Eberhart *verkaufen ihre* zway tail *ihrer* hüb datz Hersenhawsen die da haisset die Pirhüb in Aychacher gericht dem Probst Chunraden ze V. in das oblay vmb Sechzig vnd Newn phunt Municher pfenning vnd setzen zu rechter stätigung *ihren* hoff daz Hörgenbach, den der Aubinger da pawt, in (vnd) den in dem Ried ze einem rechten fürpfant. *Mit beider Brüder Siegeln;* Tädinger u. zewg h. Johanns der pfarrer von Sulzenmos, Hainreich der Hartpeninger, Chunrat der Chyenperger, Hainrich Vtenhouer, Chunrat cholbel v. a. p. l g. an sand Ruprechts tag.

Randglosse: via permutationis alienate sunt ambe hube et date Jacobo de Kamer.

K. l. d.

Nr. 142. 1334. 21/VI. Weichnant von Aeufenhouen und Maechthilt f. H. Paerchtold *ihrer* peder chint .. *verkaufen dem* Probst Chunraden & d. C. v. Vndistorf *ihre* Mül datz Northouen u. *ihren* Weiger da sälben vmb an driu fünftzig phunt Müncher phenning .. *da der Sohn* Paerchtold ietzunt pei dem Land nicht enist, *so soll er sich wenn er zu dem Land komt, verziehen, eben so die Kinder*, die noch nicht zu irn Tagen chomen sent den nächsten Manat, *nachdem sie zu denselben gekommen*, nemlich die 3 Töchter: Diemut, Gerwirch u. Anna. *Dafür vergiehen sich die Verkäufer nach dem Rechte der Grafschaft* dacz Dachav wann diu Güt dar inn ligent. *Desshalb geben sie dem Kloster in rechte Pfandschaft ihren* Hof datz Ruprechtzried *woraus das Gotteshaus* zu Nutz u. Gewähr haben soll, ain Hun, u *setzen ihm ihren* aygenn Hof datz Gundernpach, der jetzünd nicht besetzt ist, *woraus sie jährlich 2 Pfenning haben sollen und endlich als Burgen* Herrn Rapolden von Aeufenhouen *ihrer* Prüder, *welcher auch mitsiegelt. Zeugen:* Herr Hermann von Naennhouen, Ertzpriester u. Chorherr ze Freisingen, H. Hartpenninger, Paerchtolt Sigmarshauser, Nyclaus von Rot, H. der Schober u. a. erben laeut genuch.. in dem vierden vnd Treissigosten Jar an S. Albans tac.

O. Die beiden S. ab. Ueberschrift: „Mul ze Northofen" & von neuerer Hand darunter: habemus loco ipsius advocatiam in Straspach. R. B. VII. 81.

Nr. 143. 1334. 13/XII. Chünrat von Randolzrit u. Petters f. H. u.

Digitized by Google

Vlrich ſ. ſūn u. ſ. Tochter Elſpet verjehen.. *dass sie* die vogtay auf dez Peiſenwergs Hof, Der *ihrer* geweſen iſt, recht und redlich *verkauft haben*, wie *sie* von alter her sie inne gehabt.. gen der Erſam frawen vrowen Angneſen der Peiſenpergerin vnd gen irm ſun Chūnrat.. für ain rechts aygen vmb fünfzehen ſchilling der langen guter vnd gaeber phenning.. *sie bürgen mit ihrem Gut* datz Rundolzrit, darum geben *sie* diſen brif verſigelt vnd geueſtet mit dez erwarn mannes inſigel Chūnrades dez Munnenpechen, da *sie* aigens inſigelz niht enhaben.. Der taeding ſint geziwg Vlrich der Scherb, Hainrich der Hager, Berchtolt der Naezze, Hainrich der Lotereker, Vlrich der Fürhterniht vnd ander erbaer leut genuch. Datum et actum anno Dñi M°CCC xxx iiij^to in die b. Lucie Vg̃is.

O. S. fehlen. R. B. VII. 88.

Nr. 144. 1336. 27/II. Ich Hainreich von Chamerberg, Anna mein Hausfrawe vnd alle vnſer Erben verjehen vnd tūn chunt allen den die diſen Brief anſehent oder hörent leſen, daz wir mit gutem Willen vnd nach Rat vnſerr Friūnt verchaufft haben vnſern Hof, der gelegen iſt daz Paindorf vnd ſwaz darzu gehört, beſucht vnd vmbeſucht ze Velde, ze Dorf, ze Wazzer, ze Waid vnd ze Holtz, mit allen Rehten, vnd auch Nūtzen, die darzū gehörent, für ain rehtz Aygen, Dem Erbern Goteshaūs ze Ündesdorf vnd dem Covent daſelben in daz Oblay; vmb Siben vnd vierzich Phunt Pfening, der wir gar vnd gaentzlich darumb gewert ſein. Wir ſūln in auch denſelben vorgenanten Hof, ſtäten, vnd vertigen, alz Aigens reht iſt, in dem Land, vnd auch der Graffchefft, da daz ſelb Gūt inne leit. Wir haben ūns auch dez ſelben Hofz verzigen, alz reht iſt, gar vnd gaentzlich, alſo: daz wir noch dchain vnſer Erb, dehain Anſprach, noch Vordrunge, fürbaz nimmermer darauf niht enhaben ſuln, weder chlain noch groz. Wir vergehen auch mer vmb ūnſriū Chint, die noch zu irn tagen niht chomen ſint, ſwenne ſi zu irn tagen choment, So ſuln wir ſchaffen mit in, Daz ſi ſich dez ſelben vorgenanten Hofs danne auch verzeihen in allem dem Rehten, alz wir ūns ſein verzigen haben, vnd alz reht iſt, vnd dar vmb zū ainer Statigung, vnd zu ainer rehten Gwishait haben wir dem vorgenaten Goteshaus ze Ündeſdorf, vnd auch dem Couent daſelben ze Porgen geſetzt zu ūns vnverſchaidenlichen, vnſern Prūder Ülreich von Chamerberg vnd vnſer Drei Vettern Hanſen von Chamerberg, Gebhart vnd Hiltpranden von Chamer Mit der ſicherhait, Ob wir dem egenanten Gotzhaūs vnd auch dem Couent da ſelben den vorgenanten Hof niht ſtätigeten, vnd vertigten alz vorgeſchriben ſtet, oder ob in daz Selb gut von iemant anſprach wurd mit dem Rehten, vnd ob in dehain bruch oder Irſalung daran geschaech, von ſwelherlay Sachen daz waer: Den ſelben bruch, Anſprach vnd auch Irſal ſūln wir in entlöſen, vnd auch auzrihtig machen, gar vnd gaentzlich an allen irn ſchaden; Taet wir dez ſelben niht, So hat daz ob genant Gotzhaūs, vnd auch der Covent da ſelben vollen Gwalt ūn-

Digitized by Google

ferr vorgenanten Porgen zwen ze manen, fwelhi fi wellent, vnd füln die zehant ein varn ze München in die Stat, in ains erbern gaftgebn Haüs, fwa fi in hin gebietent, vnd füln da laiften in rehter geifelfcheft an Geuaer, vnd fwenne di felben zwen vierzehen tag gelaift habent, wer dem egenanten Gotshaüs, vnd auch dem Covent dafelben dannoch niht vollfürt allez das vorgefchriben ftet, So habent fi gwalt di andern Porgen zwen auch ze manen, vnd füln die auch ein varn zu den zwain, vnd füln fi danne alle vier mit ein ander laiften, in allem dem rehten alz vorgefchriben ftet, vnd auz der Laiftung nimmer chomen, ünz dem vorgenanten Gotshaüs ze Ündefdorf, vnd auch dem Covent da felben allez daz gelaift vnd auch vollfürt wirt daz vorgefchriben ftet. Wer auch ain ding, daz der vorgenanten Porgen einer ftürb in der felben Zeit, dez Got niht enwelle, alz offt daz geschiht, So füln wir in ainen andern Porgen fetzen, dar nach in ainem Manot, der alz gůt ift, alz der in ab gegangen ift. Taet wir dez niht, So habent si gwalt, di andern Porgen alle ze manen, die dannoch lebent, und füln di ze hant ein varn vnuerzogelich ze München, vnd füln da laiften in allen dem Rehten, alz vorgefchrieben ftet, vnd auz der Laiftung nimmer chomen, üns daz in allez daz vollaift, vnd auch vollfurt wirt daz vorgefchriben ftet. Vnd daz dem egenanten Gotz Haüs, vnd auch dem Covent da felben, daz allez ftaet vnd vnzerbrochen beleib, Haben wir in difen Brief geben verfigelt vnd geveftent mit ünferm Insigel, vnd mit vnferr vorgenanten Porgen Infigel, diu alleů dar an Hangent. Vnd der felben taeding fint Züg Her Eberhart von Aüfenhouen, Her Ott von Stainenchirchen, Friderich vnd Berhtold di Sigmarshaufaer, Hainrich Hartpeninger, Hainrich Dachfpergaer, der Narnpech von Helggershaufen, u. a. e. Laeut g. Vnd daz ift gefchehen, Da man zalt von Chriftes gebürt Driůzehenhvndert Jar, vnd dar nach in dem Sehz vnd Dreizfigften Jar dez naehften Eritagz nach Sant Matheys Tag.

O. S. Vlricj de Kam.. das zweite allein erhalten. v. S. N. 5. Abg. in M. B. X. 263. Nach B. v. Egkhers Zeichnung führten Ulr. v. Kamerberg, Gebhard u. Hiltprand v. Kamer die Parte gen rechts, Heinrich und Hans von Kamerberg dieselbe gegen links gewendet. Exc. l. c. f. 367. R. B. VII. 160 zum 24. September.

Nr. 145. 1336. 15/XI. Heinreich der Salndorffer von Mofach *verkauft* für ein rechtz ledigf Aygen den Hof zu Alten Rötpach, den er von Hainreichen dem Chraetzel *erkauft*, Heinreichen dem Tülbechen Purger ze München vmb 45 Pf. Müncher Phennig u. 6 ellen von Löuen *seiner* Hausfrawn. Zeugen: Ulreich der Prukker v. Hans Freymanner, Jacob Freymanner, Greymolt Draechfel Purger ze München, Ůlreich der Peurenwifer richter ze Wolfrat(s)haufen, Růdliep der Schalchtorffer, Erhart der Půcher von Senzau .. Freytags nach S. Marteins tach.

O. Des Salmdorffers Siegel (Hirschgeweihe in beiden senkrecht getheilten Feldern) S. N. 6. cfr. T. IX zu M. B. X.

Nr. 146. c. 1336. Otto Pelhaymer, plebanus in Schrobenhaufen circa a D. M. ccc. xxx. vi tempore Conradi Pp̄ti fundauit miffam qualibet fecunda feria in feptimana in altare S. Auguftini, pro qua cenfum habemus in Piberbach.

Vorm. im Cal. vetust. aus dem XV. Jahrhundert.

Nr. 147. 1337. 12/VII. Heinrich der Tůlbeck Purger ze München vnd Willwirch f. H. *verkaufen dem Kloster* Ündesdorf Ewiger und Jaeriger güllt ayn phfunt Müncher phfenning goltz, oder ie zwen Haller für aynen Müncher phfenninck auz *ihrem* aygen Hof ze Alten Kotpach vmb 15 phfunt phfening der vorgnanten Haller werung, die *ihnen* Johans der Freymanner v. Chunrat v. Johans die ped Katzmayer, auch Purger ze M. geben habent für daz egenant Gotzhaus vmb daz Aygen ze Schillenhouen, daz in daz felb Gotzhaus gebn hat. *Die Gült soll jährlich 14 Tag vor oder nach Martini entrichtet und nöthigenfalls ein anderes Gut den 4 Schidmännern im Landgericht Dachau ausgezeigt werden.. Siegler:* Heinr. der Tůlbeck u. Syghart der Praitenawer, ietzunt Richter ze Dachaẘ. *Zeugen*: Ulrich Prukker, der Jung Heinrich an dem Anger, Andre der Sentlinger, Purger ze München, Heinrich Harpenniger u. Perchtolt der Sygmarfhaufer u. a. e. L. gnück. am S. Margareten Abent.

O. Tulbeck's Siegel ganz gut. S. N. 7. Das des Breitenauers abgerissen.

Nr. 148. 1338. 25/V. Hainrich der Schmidgadner *stiftet für sein Seelenheil einen Altar im Gotteshause Indersdorf, worauf alle Tage etwelche Messen für ihn und seiner Vordern Seelen zu Trost gesprochen und die Jahrzeit begangen werden soll mit Spenden und vollem Mahle, dafur gibt er 18 Pfunt Regensburger Pfennig, die ihm sein Bruder Burghart schuldet als Erbtheil, dann 15 Gulden, welche sein Gevatter der reiche Gebhart zu Amberg dem Kloster geben soll.. am S. Urbanstage.*

O. S. ab.

Nr. 149. 1338. 5/VI. In Gotes namen amen. Ich Hainrich der Smigadmer, vergich offenlichen an difem Brief, daz ich Göt ze Löb vnd ze ern, alles daz daz ich han oder gehaben mocht, gefchaft han vnd gegeben dem Gotzhüz ze Vndiftörf, daz in er vnfer frawen geftift ift, dürch miner Sel willen, vnd dürch miner Herrn vnd aller miner Vordern Sel willen. Alfo mit der Befchaidenhait daz man dar mit ftiften fol ainen alter, vnd dar zü kauffen gelt, daz daz gotzhüz ains Briefters mer gehaben müg der alle tag ewicliche ain meffe dar üf fpreche vnd daz der meffe, die man vor gewonlich da gehabt hat defter minder nicht werd. man fol aüch ain ewiges liecht dar zü ftiften daz alle nacht vor dem alter brinne, vnd dar zü fol man mir min Jarzit ewiclichen begen, diewil daz Gotzhüz ftet, mit ainem vollen mal dem Conuent, und mit ainer fpend allen den armen die dar chöment Man fol mir auch ob ez da werden möcht, driü phünd geltz

kaüffen in daz fpital da felben, daz man den dürftigen ir phründ dar mit erfprözz. vnd dar vmb han ich dem Gotzhüs als vorgefchriben ift gefchaft vnd gegeben alles daz daz ich han vnd daz man mir gelten fol. daz ift datz dem Tülbecken hündert phünt haller vnd fünfzehen phünt haller vnd vier vnd drizzig phünt phenning. So fol mir min brüder Bürchart der Smigadmer achtzehen phünt regenfpurger da ich im min erbtail vmb gegeben han, die han ich auch dem genanten gotzhaüz gefchaft, vnd han im die Brief dar vmb ingeantwrt, die ich von im vmb daz gelt han; vnd gib aüch dem vorgenanten gotzhüz vnd finen phlegern gewalt, daz felb Güt inzenemen, vnd die börgen ze manen, in allem dem rechten, als fi mir gelobt hand. So fchaffe ich aüch dem oftgenanten gotzhüz fünfzehen güldin datz dem Richen gebhart, fo han ich dem Probft felber ingeantwrt zway hündert güldin vnd hundert phünt haller. dar zü fo han ich mein gürtel vnd ain befchlagens meffer vnd miniü vingerlin felber eingeantwrt dem Riedrer goltfmit ze Augfpürch daz er dar vz wrken fol ainen kaelich zü dem vorgefchriben Alter, vnd auch ain büchs da man vnfers hern Lichnam inne trage. dar zü min pherit vnd min gewand han ich geantwrd dem Probft, daz er ez ze phenningen bringe, vnd ez anleg alfo daz der vorgenannt götzdienft defter baz vollbraucht werd. aun als vil fwaz vnder dem gewand ift, daz zü der Alter geziert nütz vnd güt ift, daz fol man dar zü nemen vnd nützen. Vnd ze ainer züiknütze ditze gefcheftz han ich haizzen fchriben difen Brief. der fürfigelt ift mit minem Infigel daz dar an hanget. Der Brief ift geben nach Criftes gebürt Driuzehenhundert Jar dar nach in dem Achtunddrizzigoftem iar an Sant Bonifaciitag.

O. S. abgerissen. Abg. in M. B. X. 266. R. B. VII. 217.

Nr. 150. 1338. 18/VI. Heinrich der Tülbeck *verkauft unter Bürgschaft seines Sohnes* Perchtolt des Tälbecken denfelben Hof zu AltenRotpach, *aus dem er schon 1 Pfund* Gilt in daz Oblay gen Vndesdorf *gegeben*, an den Probft Chunrat um 28 Phfund Müncher Phfenning je zu 2 Haller. *den Hof hat er* von Hainrichen dem Sallndorfer von Mofach *gekauft*. *Zeugen*: Ulrich der Dachfberger, des vorgenanten Probfts Chunratz Dyener u. Seybot der Chotz u. Ulrich der Chnaellinck vnd Nyclaus der Schreiber von Maengen, Purger ze München.. ze München des naehften Phfintztags vor S. Johannestack, ze Svnwenden.. dar nach in dem achtoden, vnd Dreizzigiftem Jar.

O. Tulbeck's Siegel. R. B. VII. 218.

Nr. 151. 1338. 6/XII. Heinrich der Prittelbeck u. *seine* Hüzfraw Anne *verkaufen* dem Gotzhus Vndiftorf *ihre* Hofftat, die gelegen ift ze Prittelbach ze obreft in dem Dorf.. als fi Chünrad der Chrügel u. fin Hüzfraw Brid inne habent vmb aün fechzig driü phünd Müncher phenning . . *verpflichten sich ihre Tochter Agnes, wenn sie zu ihren Jahren gekommen gleichfalls verzichten zu lassen und setzen zu einer* gewerschaft vnd Für-

phand *ihre* aigen Hoffſtat datze Prittelbach, da ietzund der Schüchſter ūf geſezzen iſt, *woraus* dem Gotzhūz ze ainem Vrkūnd *jäerlichen* 2 Haller zū nutz vnd ze gewer *gegeben werden sollen* hüntz daz ſich die ſelb gwerſchaft vergaet .. S: der Prittelbeck. Z: Her Haydenrich von Weilbach. H. der Hartpeninger. Perchtold von Sigmarſhūſen Friderich Driſchof. Hainrich Priu u. a. genug.. an S. Nicolaus tag.

O S. ab. R. B. VII. 230.

Nr. 152. 1339. 21/V. Wir Ludowig v. G. G. R. K. ze allen Ziten merer des Richs veriehen vnd tun kunt offenlichen an diſem Brief: Das wir denn geiſtlichen Lūten .. dem Probſt vnd dem Convent ze Undeſdorf vnſern lieben Diemūtigen, vnd irem Gotzhus, durch Got, vnd von beſundern Genaden geben vnd geaigent haben. die Rot, das Wazzer Oberhalb des Weyers ze Lauſhofen, bis neben die Lanquat. die gen Sigmarshuſen get, vnd vnderhalb desſelben Weyers bis in die Glan, alſo, daz ſi und ir Gotzhus die Rot daſelben, ewichlichen und freilichen, haben vnd niezzen ſūllen, vnd freyn in daz ſelb Wazzer vor allermänniklich, das nieman dar inn viſchen ſol, dann ſi. Wär aber daz ieman anders dar inn viſchen wolt, dem ſullen vnd mügen ſi das weren. vnd wellen vnd gebieten allen vnſern Amptluten, vnd andern vnſern Getrŵn ze Beyrn, ſwie die genant ſin. veſtiklichen, daz ſie die vorgenannten den Probſt vnd Convent daruf ſchirmen vnd nicht geſtatten, das ſi ieman daran laidig oder beſwer, bei vnſern Hulden. Ze Urchund diſs Briefs. Der geben iſt ze Munchen verſigelt mit vnſerm Inſigel, am Fritag in der Pfingſtwochen. nach Chriſtus Geburtt Driuzehen hundert iar. vnd Dar nach in dem Newnvnddreizzigſtem iar. in dem fūmfundzwainzigſten Jar unſers Richs, und in dem zwelften des Keiſertūms.

O. S. fehlt. Abg. in M. B. X. 267. R. B. VII. 247.

Nr. 153. 1339. 24/VI. Wir Ludowig v. g g. R. K. ze allen ziten merer des Richs. Verichen offenlichen an diſem brief: Daz wir den gaiſtlichen Lūten .. dem Probeſt vnd dem Conuent des Styſtes ze Vnderſtorff vnſern lieben demūtigen Kaltenbach den Hoff der von vns vnd dem Herzogentūme ze Bayern lehen iſt, den ſi von dem beſchaidenen manne Hainrichen dem Vogt ze Dachowe mit vnſerm gūtem gunſt wort vnd willen gekouffet habent, durch vnſer ſel haile willen, geaigent haben mit diſem brief. Den wir in darūber geben ze vrchunde verſigelten mit vnſerm Inſigel. Der geben iſt ze Auſpurg an Sant Johans tag ze Sunwenden. Do man zalt von Kriſtes geburt Drivzehenhundert iare, darnach, in dem Nivndem vnd drizzigſtem iare In dem Funf vnd zwaintzigſtem Jare vnſers Richs vnd in dem Zwelftem des Kaiſertūms.

O. S. ab. Reg. B. VII. 251.

Nr. 154. 1339. 3/VII. Hainrich der Vogt von Dachau u. ſ. Hausfraŵ Gūt *verkaufen dem Probst* Chūnraden ze Vndisdorf *ihren* Hof datz Chalten-

bach in ir Spital vmb 46 Phunt Haller Phenning v. vmb 60 Phenning; zur Gewer auf 10 Jar und ainen tag *setzen sie*, *nachdem die Hausfrau Gut auf ihre* Morgengaub auf dem Hof, avn alle twanchſal, vergihen, *ihren Hof ze* Weitenried, *von dem jährlich ein* Hün ze Nvtz vnd ze gwer *dem Kloster gegeben werden soll.* S: Hainrich der Vogt und Sighart von Praitenaw der Rihter von Dachaw. Z: Berhtold der Sigmarshauser, Hainr. Hartpenniger, Hans u Perhtold die Vögt, Vlrich Dachſperger, Hainr. Ütenhofer, Perhtold Ratold u. a. e. L. g. an S. Vlrichs Aubent.

O. S. ab. R. B. VII. 283.

Nr. 155. 1340. 21/I. Sighart von Praitenaw Richter ze Dachaw u. Cecili ſ. H. *geben* ze rechtem Selgerät *ihren Hof* der gelegen iſt datz Stangenriet vnd iſt genant der Grüphof, dem Gotzhaus zu Vndesdorf. *Dasselbe Gut soll alle Jahre* 10 Schilling Münicher Pfenning oder je 2 gut Hallär für 1 Pfenning oder der Münſſ, dew dann in dem Land gib vnd gaeb ſind, vnd der ſol ein halbs Pfunt vnd auch 100 Air in die Oblay gevallen. *Der Jahrtag der Hausfrau soll am Angnesen Tag mit vollem Amt u. wann er Sighart nicht mehr ist, beiden ein gemeinsamer Jahrtag gehalten werden. Sollten sie säumig seyn, so tritt das hlg. Kreuz zu Scheyrn in ihre Rechte. Zu wissen ist auch, dass 2 Güter Sigharts zu Schönprunn nunmehr von Kloster Indersdorf geledigt sind. Auch sind Sighart und seine Erben* Vogt über den Hof zu Stangenriet, *jedoch soll nicht mehr zu Vogtrecht gegeben werden als 10 Huner und 2 Metzen Habern Auspurger Mass. Frühere Hantvesten über die* zwai Gütel zu Schönprunn *sollen nun unschedlich seyn. Selbsigler ohne Zeugen* an Sant Angneſen Tag.

O. S. ab.

Nr. 156. 1340. 25/III. Hainrich der Weſterndorſſer von Scheyrn u. Ulrich *sein* Prüder *geben dem Kloster* Vndisdorf ½ Pf. Pfenning zum Selgeräth auf *ihrem* Nydern Tagwerch ze Oberndorf in den Engern. Da *sie* aigener Inſigel niht enhaben, *sigelt den Brief* Sighart von Praytenaw, der daz durch vnſer bet willen dar an gelaet hat im Selben avn allen Schaden. Der Täding Ziüg: Vlrich der Pelhaymer, Hainr. Pritelbech, Nychlaüs Allinger, Heinrich Vtenhofer, Ulrich Schreiber u. a. e. L. g an Unſer Frawen Tag in der Vaſten alz ir Got beChvnt wart.

O. S. ab.

Nr. 157. 1340. 13/VI. Ich Herdegen der Awrperger Richter ze Aychach Tün chunt an diſem Brief. daz vmb diu anſprach diu.. die Sighartinn von Aufpurch het. auf den Hof ze Raemoltzried. vnd den geben hat Her Chünrat der Stumph von Pühel dem Gotzhaus ze Ündeſtorf. ze einem rehten Selgraet daz ir, den anbehabt hat, der erber Herr dez ſelwen Gotzhauz Brobſt. vor mir an offner Schrann, daz daz ſelb gotzhauz, dez egenanten Hoffz geſezzen waz pey nutz vnd pey gwer. alz diu Hantveſt. diu mein Herr der

Cheyfer, allen Gotzhaüfern, über felgraet geben hat. fwelchez gotzhaus eins Selgraetz pey nutz und pey gwer fitzt. iar vnd tag, vnd Sechs wochen. daz dann fürbaz daz felb gotzhaus frey füll fein. vor aller Anfprach. Und daz hat er erzewgt. daz daz vorgen. Gotzhauz dez egn. Hoffz gefezzen waz. pey nutz und pey gwer iar vnd tag vnd Sechs wochen. an alle Anfprach. Vnd dez ze einem Urchünd gib ich dem egnanten Gotzhauz. difen brief verfigelten mit meinem Infigel, daz dar an hangt. Actum A. D. u. f. proxima feria Tertia ante Viti.

O. Abg. in M. B. X. 268.

Nr. 158. 1341. 13/VII. Weiknant von Aüfenhouen u. Maechthilt f. H. *verschaffen ihren* Hof der gelegen ift datz Alten Rotpach, da weilent der Haekel aufgefezfen waz . . dem Gotzhaus ze Vndisdorf u. dem Convent dafelbft zu rechtem Selgeräth . . Ez ift auch ze wizfen, daz der vorgenant Hof Lehen ift gewefen von dem wirdigen Herren Chayfer Lvdwig, von dem Herzogtům ze Bayrn . . *Kaiser Ludwig habe dem Kloster den Hof sofort geaignet* als man Lehen durch Recht ze aign machen foll. Her *Weichnant behält sich* ain Vogtrecht darauf alz ander Stifter ainn Metzen Habern Aufpurger Mezf vnd ain Hůn. SS. Z.: Her Haydenreich v. Weilbach, Haydenreich fin Svn, Berchtold Sigmarshaufer, Hainrich Pritelbechk u Fridrich Drifchaüf.. an S. Margreten Tag.

O. Das ganz runde Siegel gut erhalten. S. Weighardi de Aeusenhouen, S. N. 8. R. B. VII. 313.

Nr. 159. 1341. 13/VII. Weiknant von Aüfenhouen u. Maechthilt f. H. vergehen offenlich daz.. *sie* Gelten u. auch wieder geben fuln dem Gotzhaus zu Vndisdorf u. dem Convent dafelben 40 Phvnt Phennig, die fi *ihnen* durch ir Truwe gelihen habent. *Der zum Selgeräth geschafte Hof* zu Alten Rotpach *soll gewer sein. Siegler, Zeugen und Tag wie Nr. 158.*

O. S. ab.

Nr. 160. 1343. 25/I. Junkfraw Eyt des Marfchalchs Vlreichs Tochter von Matzenfiezz *verkauft ihren Hof* zu Rotpach, *der sie* anerbt von *ihrem* lieben Ohaim Dyetreichen von Rotpach feligen vnd den mayr . . dazu, Weigger genant, vnd das hofgericht vber den felben hof *dem Propst* Chunrad, u. Convent zu Vnderftorf vmb 36 Pf. gueter vnd giber Pfenning. *Gewehrschaft leisten und siegeln ihr* Vater Ulreich Marfchalch von Matzenfiezz, *ihr* Ohaim, H. Heinr. von Gumpenberg der Junge u Heinr der Marfchalch von Ellgen u. Chunrat der Stumph von Pucheln .. an S. Paulstag da er bechert wart.

O. Das 1te, 2te und 4te Siegel gut erhalten; das 3te ab. 1) Matzensiess: vier Querbalken übereinander mit aufwärts gerichteten viereckigen Zinnen, 2) Gumppenberg: der Balken mit den Seeblättern gen links ansteigend, 3) Stumpf: der zweiköpfige Drache. S. N. 9, 10 und 11. R. B. VII. 356.

Nr. 161. 1343. 2/III. Wir Chůnrat von Gotes genaden, Probft ze Vndeftarf v. der Conuent . . tůn chunt . . daz vns her Hainreich der Smid /

Gadmaer, dem Got genad, gefchafft v. geben hat feiner fel ze einer faelichhait fümfhundert pfunt hallaer . . wir haben awch von dem felben gelt ainn hof chawfft datz Ramfpach v. ainn hof datz Wünnhouen v. ainn hof datz Rotpach, der wir aller dreyer mit Nützlicher gewer fitzen v. da wir jaerleichen Zwelif pfunt geltz von haben. wir haben awch dem egenanten H. Hainreichen vmb dew obgefchriben trew v. gunft nach feinem Rath v. gefchaeft einn alter geftifft v. gewidemt mit einer ewigen meff, daz man dew all tag ewichleich haben fol auf dem felben alter v. fol awch der felb gelt von dew gůten den Herren geuallen in daz Conuent des egen. Gotzhawff v. fullen die all tag ewichleichen v̈ber iren tifch ze einer pefrung irr pfrünt acht berait pfenning haben an all irrung. es fullen awch diefelben herren vmb dew felben trew v. gefchaefft. fi vnd die nach in chöment di meff all tag haben awf dem alter, als vorgefchriben ftet, dem vorg. H. Hainreichs fel allein, feinem gefchlaecht v. allen gelaubigen felen ze einer faelichhait an mit aws genomen worten. ob daz nicht gefchehen maecht vor ehafter not, des fol daz egeñ. Gotzhaus v. der C. vngolten beleiben, v. füllen fi dann dew ehafften not nennen, v. fol dew ein Erbaer Priefter oder zwen beftaeten mit ir ayd awf v̈nferr frawn alter ze Vndeftarf mit den rechten als ain Priefter fchweren fol, v fchwenn dew felb ehafft not für chumbt, fo fol man dew felben meff aber haben awf dem felben alter, als vorgefchriben ftet an alles geuaerd. Es ift awch ze wiffen, fchwenn der egeñ. alter acht tag an an ander an meff belib, der man nicht geweyfen maecht ehaffter nöt, als egefchriben ftet, fo habent fich dew vorg. gůt gaentzleich ver Vallen gen den herren v. dem Convent des Gotzhawff ze Scheiren, v. füllen die felben herren dann dez egeñ H. Hainreichs fel Saelichhait ein Newen alter ftifften, im v. feinem gefiaecht, v. füllen awch all tag ewig meff dar awf haben in aller der maff v. Pünten, als fich dew offtg. gůt ver Vallen hieten aws des Gotzhawff gewalt ze Vndeftarf, v. des Conuents da felben, des fi doch vnferr frawn nicht trawnt, daz es gefchech, in des Gotzhaws gewalt v. in des Conuents ze Scheiern, v. ob das gefchaech, fo füllen dann die felben herren den felben gůt inn haben v. nieffen mit allen rechten v. Nützen, die dar zů gehörent an all irrung. Es waer dann daz fi die vorgefchriben pünt, gefchaefft v. taedinch v̈ber füren in aller der maffen ehafft not vmb dew ewigen meff, der fi nicht geweifen maechten, als in den pünten vorgefchriben ftet des Gotzhawff v. des C. ze Vndeftarf(:) fo füllen dew felben gůt hin wider geuallen fein dem Conuent v. dem Gotzhawf ze V̈ndeftarf mit allen rechten v. Nützen an all irrung, v füllen die felben herren dann nach gůtem Rat ein Newen hantfeft geben mit güter betrachtnüff v mit fchwelhen pünten man dann vint, daz die ewig meff verfichert werd, daz fi fürbaz chain irrung nicht hab. Es ift awch verdaechtichleichen getaedingt, ob dew offt gen. gůt fich ver vielen aws des Gotzhawff gewalt ze V̈ndeftarf in des

Gotzhawff gewalt ze Scheiren, so süllen in doch dew selben gût nicht eingeantwurt werden dhainn weis, si geben dann dem Gotzhaws ze V̈ndestarf ein hantfest mit beiden Insigeln des Abts v. des Conuents mit allen den rechten v. pünten, als dew hantfest sait. dew wir in da geben haben mit bayden vnsern Insigeln, dew dar an hangent, v. da wir disew taedinch mit geuestent haben, schwas vorgeschriben stet. Daz ist geschehen, da man zalt von Christes gepürt drewtzehen hundert Jar dar nach in dem dritten v. Viertzigistem Jar an dem Weyssen Suntag.

O. Beide S. ab; das des Convents liegt aber noch bei, rund, Brustbild der hlg. Jungfrau, die über sich einen Streifen mit den Worten wie S. N. 84 hält.

Nr. 162. 1343. 15/III. Wir Ludowig v. G. g. R. K., ze allen zeiten merer des Richs Bechennen offenlichen mit disem brief. Daz wir durch fleizzig bet der gaistlichen Lüte . . des Probstes vnd . . des Conuents gemeinlichen ze Vndestorf vnserer lieben diemütigen, den Hof . . der in dem Alten Rotpach gelegen ist, vnd da . . der Heklin etwenn vf gesezzen was, der von vns, vnd dem Hertzogentum ze Beyrn ze Lehen rüret, vnd den in Weiglin der V̈senhouer, mit vnserm willen wort wizzent, vnd gunst, mit allen rehten, gulten, nützen vnd diensten, die dar zu gehörent, zu einem rehten Selgrett. geben hat, in, vnd irm Gotzhus ge aygent haben vnd aygenen mit disem brief, Vnd verzeihen vns, für vns, vnd all vnser Erben, der selben Lehenschaft, also, daz wir fürbazz, dhain ansprach, dar nach haben süllen, Vrchund dis briefs der geben ist ze Munchen an Sambstag vor Oculj. Nach Kristus geburt Drivtzehenhundert iare, vnd in dem Drey, vnd Viertzigstem iare, In dem Nune vnd zweintzigstem iare vnsers Richs, vnd in dem Sehtzehnden des Keysertums.

O. S. Der einköpfig rechts schauende Adler auf rothem Wachs. R. B. VII. 362.

Nr. 163. 1343. 17/VIII. Ich Chûnrat der Lappech Richter ze Maisach vergich von des gerichts wegen mit disem brief, daz mit recht für mich cham meins Herren Probst von V̈ndestorf Ratolt, vnd chlagt vmb ein Hûb von meins Herren wegen von V̈ndestarf vnd des selben Gotzhawff, dew gelegen ist datz Maisach, vnd dew der Pon dem Got genad vnd seinew chint ze leiben inn habent gehabt; daz ist nu meinem Herren ein geantwurt vnd dem egenanten Gotzhaws mit vronboten für ein lediges gût, vnd ist damit ze furban tan, als im das recht geben hat vnd meines Herren Pûch sait; vnd wan ich aygens Insigels nicht han, gib ich disen brief mit Sigharts von Praitenaw Richter ze Dachaw Insigel, daz er dar an gehengt durich meiner pet willen im an schaden; vnd daz recht Sachen vnd horten Her Rapot von Aewsenhouen, Wülfinch von Ehmeringen vnd Hainreich der Schober vnd anderr Erberr Laewt genûch. Daz geschach da man zalt von christes gepürt drewzehen hundert Jar in dem dritten vnd virtzigistem Jar des naesten Suntags nach sant Lawrentzen tag.

O. Siegel N. 12. R. B. VII. 376.

Digitized by Google

Nr. 164. 1343. 26/IX. Vlreich der H . . ngen vnd Gerweich vnd Werner verichen . . daz alle drei unverſchidenleichen gelten vnd wider . . *sullen* an Marquart Chunz Engelſchalchs Sun Purger ze Inſpruk vmb wein deu *sie* von im chauft v. empfangen haben Ainn vnd Viertzik march perner gaeber meraner münzz . . an S. Laurencien tach der ſchierſt chümt . . Porgen Chunrad Gigevlſchalchen(?) . . *Laisten sie nicht, soll einer mit* zwen Chnecht ze Inſpruk *(bei einem)* erberrn Gaſtgeber *(einfahren)* . . verſigelt mit des vorbenanten Vlrichs vnd Engelſchalchs Inſigeln, Gerweich vnd Werner verpinden *sich* vnder Vlrichs des Velſers Inſigel von Inſpruk, der daz durch *(ihre Bitten)* an diſen brif gehengt hat im an ſchaden. Des ſint Geziuch Eberhart der Cholb. Chriſtan der Rauch. Heinr. der. . Matheis der Schreiber von Inſpruk. Eberhart der Hutgeyt von Tzirl v. a. e l. Daz iſt geſchehn nach . . rt Driutzehen Hundert Jar vnd darnach in dem Drey vnd vierzigiſten Jar Des Freytags vor ſand Ma. h . . l. s.

O. beschnitten u. überpappt als innerer Vorder- u. Hinterdeckel des Cod. Ind. 343. lat. 7743 der K. Bibliothek in München, aus Kloster Indersdorf herstammend.

Nr. 165. 1344. 22/IV. Ich Sighart von Praitenaw R. z. D. Vergich offenleich mit diſem brief vnd tün chunt allen den, die in ſecheut hörent oder leſent, daz an offnaer ſchrannen mit vorſprehen fur mich chom. Alber der Schwartz von Pachern vnd vertigt vnd ſtaetigt meinem herren von Vndeſtorf vnd dem Gotzhaws da ſelben ein aygen, daz gelegen iſt datz Stangenriet, vnd ſchwür mit ſeinem ayd als meins herren püch ſagt das er daz aygen dhainem erben ze chainem geuard verchaufft hab, vnd es vor ehafter not nicht erſparen maeht, vnd awch weder pfant noch pargen gehaben mocht; vnd mit allen den pünten, als meins herren püch ſait, vnd da Erber Ritter vnd chneht pey waren vnd ſachen vnd horten. Des gib ich diſen brief von des gerichts wegen mit meinem Inſigel daz dar an hangt. Das iſt geſchehen da man z. v. chr. g. Drewzehen hundert iar dar nach in dem vierden vnd viertzigeſtem iar des naeſten phintztags vor Sant Jörgen tach.

O. Mit S. wie vor.

Nr. 166. 1344. 6/V. Sighart Praeitenawer Richter ze Dachawe *beurkundet* das Ott der Aezitz von Viechkirchen aein aeygen, gelegen ze Viechkirchen *dem Probst* Chunr. ze Vndeſtorf *verkauft habe*, nach *seines* herren recht püch ſag mit *seinem* Inſigel.., phintztags vor dem Aufferit tag.

O. S. ab.

Nr. 167. 1344. 4/VII. Chünrad der Aüſenhouer von Minnenbach *verkauft die Vogtei auf dem Hofe* ze Eſchelbach *und von der Muhle* ze Gozzoltſhuſen an Pr. Chünrat ze Undisdorf vmb 4 Pfd. Müncher Pf. ze 2 güt Haller *für einen*. SS. o. Z. an S. Ulrichs Tag.

O. S. wie vor.

Digitized by Google

Nr. 168. 1344. 4/VII. Ulr. der Kek von Petenbach u. ſ. Hauſvraw Hiltgunt veriehen, *dass sie dem Probst* Chünr. ze Vndisdorf vnd dem Gotzhus *ihr* Aygen ze Pibrbach *zu kaufen gegeben*, *wogegen das Kloster ihnen ihr* Aigen dacz Petenbach, gelegen pei Sultzrain, daz genant iſt daz Swaichlehen *käuflich überlassen; diess* ſeczen *sie* ze fürphant zehn iar vnd tag v. füllen in *davon* ze nucz vnd ze gewer geben all iar, piz ſich div gewerſchaſt verget, zwen Müncher Phenning oder 4 güt Haller. S.: Sighart von Praitenaw R. z. D. Z.: Hainrich Schober, Purger ze Dachau, Chünrad der Wegenpheil Richter ze Vndisdorf und Vlrich der Dahſperger. an S. Ůlrichs tag.

O. S. ab.

Nr. 168. 1344. 6/XI. Gebhart von Chamer *verzichtet* dez Aygens ze Glan, daz Güta dez Pfefferlins tochter *von ihm gekauft hat.* SS. an Sant Leonhartz tach ze Chamer.

O. S. ab. R. B. VIII. 27.

Nr. 170. 1345. 24/VII. Ich Ott der Härenſzeller u. Angnes mein Elichiu hausvraw verihehen . . daz wir dem Conuent deſ Gotſhuſſ ze Vndiſdorf gelten ſchüllen Sehs phunt Müncher phenning, Der wir in ſchuldich worden ſein von Alhait der Haereſzellerin meiner müter, vnd Perchtols meins prüder wegen, die ſi in durch irr ſel willen verſchafft haben. Vnd die weil wir ſi der vorgen. ſehs phunt niht gwert haben, ſo füllen wir in alliu iar ein halp phunt phenning, ie ſehtzich phenning auf iegſlichs der vorgen. zwair leib iartach, gebn, alſo daz wir ſi iärichlich ains halben phunds phenning auf die vorg. iartag ped gwern. Vnd daz halb phunt Müncher phenning hab wir den vorg. Herren benennet auf vnſerm gut datz Aychſtok . . *Werden den Herrn aber die 6 Pfund verrichtet*, so haben ſi fürbaz hintz unſ noch auf daz vorg. güt ze Aychſtok vmb nihtiv noch nihts mer ze ſprechen wenich oder vil . . vnder Hainr. des Dahspergers Inſigl, wan ich aigenſ inſigls niht enhan.. an S. Jacobs obent

O. S. ab.

Nr. 171. 1345. 12/XII. Hainr. der Wolfpaizz von Tannern vergicht, *dass er seine* Hüb ze Petenbach vmb 17 Ph. Müncher Phenning *dem Probst* Chonrad u. G. Vndiſdorf *zu kaufen gegeben habe.* Ez iſt auch die Hub recht Lehen von dem erſamen vnd veſten Ritter Herrn Hainr. von Eiſoltſried, *dem er sie aufgegeben und der sie nun* durch ſeiner Sel hail *dem Probst* vnd Gotſhuſe ze rehten Aigen gemacht hat. *Darüber gibt* Hainrich von Eifoltsried u. Hainr. Wolfpaizz *mit des ersteren Siegel diese Urkunde*.. an dem nähſten mentag vor S. Lucien tag.

O. Mit wohlerh. S. S. Heinrici de Eisoldzried. S. N. 13.

Digitized by Google

Nr. 172. 1346. 25/VIII. Gebhart der Kopp, Hermann fin Brůder, Berchtold u. Hermann die Koppen, *ihre* Vettern, *für den letztern* der bi dem Land yetzund niht enift, *sprechen alle drei für, verkaufen* Otten dem Herezeller *ihre* aigenfchaft vnd manfchaft . . vf dem Gůt „der Ketterloch“ vmb fehs phunt gůter v. geber Haller die *sie* mit rehter zal *bereits empfangen haben. Gebhart und Hermann siegeln.* Gezügge fint: Her Ott der Stainykircher, Liudtols der rihter von Kranfperg, Cůnrat der Kirchdorfer, Herman der Bullinger, Hilprant der Vffhufer v. ander genůg.. Vritag vor S. Auguftins Tag.

O. Ein Siegel erhalten. S. N. 14.

Nr. 173. 1347. 21/I. Ich Pauls der Vogt von Aerrenbach, vnd ich Anna fein elichiv Hausfrav, veriehn offenlichen an difem Brief für vns vnd für alle vnfer erben, vnd tůn chunt allen den, die in anfehent, lefent oder hörent lefen, Das wir mit rat und mit gůtem willen vnferr friunt verchauft haben reht vnd redlichen vnfern Hof, der daz Randoltsried gelegen ift, für reht aigen, vnd für ein lediges Gůt befůcht, vnd vnbefůcht, ze Darff, ze Veld, Holtz, Wazzer, Waid, mit allen rehten, nůtzen, gewer vnd gewonhait, als wir in piz her inne gehabt haben, vnd als in her Hans der Roerenmofer, mein Pauls des egenanten Sweher inne gehabt hat; Andreen dem Paurenwifer, Margreten feiner elichen Hausfravn vnd allen iren erben, vmb Hundert pfunt Müncher pfenning, vnd vmb ainen Pfenninch, der wir von in berihbt vnd bezalt fein, gar vnd gaentzlichen. Wir fulln auch des felben Hofs ir gewer fein, vnd verfprechen mit den rehten, wo des noet gefchiht, als aigens reht ift, vnd gewonheit des Landes, vnd nach der Graffchaf reht, da er inne gelegen ift. Vnd dar vmb haben wir in vnd iren erben ze porgen gefetzt zů vns vnuerfchaidenlichen die erberg mann, Vlrichen den Vogt vnfern brůder, Ortolffen vnd Hainrichen die Sandizeller, Perhtolden den Strazzer von Strazz, Ulrichen den Judman von Staingrift, und Hanfen den Judman von Roerenvels, auf die ficherheit, ob in oder iren Erben dehain bruch gefchach, an dem vorgenanten Gůt, oder indert Anfprach würd, mit dem rehten von vnfern wegen, oder von vnferr erben wegen, oder von hern Hanfen des Roerenmofers wegen des vorgenannten, oder von Vlrichs des Roerenmofers wegen oder von allen iren erben, oder von iemant anders wegen, das fchüllen wir, in, entledigen vnd entlöfen, on allen iren fchaden. Taten wir des niht, fo habent fi vollen gewalt ze manen der Porgen zwer, fwelchie fi wellent, vnd die füllen zehant als fi gemant werdent, ein varen fi felber oder ie ein erberger chneht mit einem phaerit an irer ftat, gen Ingolftat, hintz einem erbergn Gaftgeben, vnd da laiften aht tag in rehter laiftung, vnd fint fi dannoch niht verriht gar vnd gaenzlichen dar an in bruch gefchehen ift, fo habent fi gewalt ze manen der Porgen aber zwên, fwelchie fi wellent, vnd die fülln auch ein varen zů den zwain erften fi, oder ir chneht mit phaeriden, vnd fülln auch laiften aht tag on gevard

Digitized by Google

in rehter laitung, vnd sint si dannoch niht verriht gar vnd gaentzlichen dar an in bruch geschehen ist, so habent si gewalt ze manen die andern Porgen, vnd die sulln ein varen in reht laistung als vor geschriben ist zů den vieren. vnd sulln dann als sehs mit einander laisten in rehter laistung, als lang vnd nimmer aus chomen, piz si verriht werdent gar vnd gaentzlichen dar an in bruch geschehen ist, vnd des schadens, den si des genomen habent. War auch ob der Porgen ainer, oder mer, ab giengen. oder niht enwären in der frist, des got niht engeb, so sulln wir, in, ie einen andern setzen, dar nach in einem Monad als wir des ermant werden, der als gůt sei, als der, in, ab gegangen ist. Taeten wir des niht, so habent si gewalt ze manen, die porgen die dannoch beliben sint, vnd die sulln, in, laisten in allem dem rehten als vorgeschriben stet, als lang piz wir in ie einen andern porgen gesetzen, der als gůt sei, als der, in, ab gegangen ist. Des sint ziug vnd auch taedinger gewesen, her Erhart der Chamerberger von Ettelshausen, Erasm der Schench aus der Aw, her Hainrich von Ebenhausen, Albrecht der Hausner von Purchstal, Ulrich von Hausen, Hans von Manichingen, Liebhart von Hausen, vnd ander erberger Laeut genůch die da pei waren. Das das vor geschriben alles staet beleib vnd vnzerbrochen, geben wir dem egen. Andreen dem Paurenwiser, Margreten seiner egenanten Hausfravn, vnd allen iren erben disen brief versigelt für vns vnd für alle vnnser erben, mit meinem Paulsen des vorgen. Insigel, vnd mit vnserr egenanten Porgen Insigeln, div elliů dar an hangent. Das ist geschehen do man zalt von Christes Gepurt Driutzehen hundert Jar dar nach in dem Sibendem vnd viertzigstem Jar an sand Agnesen tach.

O. Das 5. u. 6. Siegel allein erhalten, einen nach rechts aufsteigenden Balken mit unkenntlichen drei Spitzkappen zeigend (Judman). Abg. in M. B. X. 268. R. B. VIII. 93.

Nr. 174. 1347. 19/XI. Chůnrat der Weber von Gundackersdorf v. Gůt *seine* husfrawe *verkaufen ihr* Gutlin dacz Otmershart das etwenn der Doeklerin was, und *ihnen* angeerbt, Berchtolden dem Riuser ze Otmershart als rechtz aigen vmb 12 Schilling gůt und gäber Pfenning, *mit des Probsts* Chůnratz ze Ündisdorf Insigel .. an s. Elspeten tag.

O. S. ab.

Nr. 175. 1348. 24/VI. Wir Ludweig von gots genaden Marggraf ze Brandenburg vnd ze Lusitz Hertzog in Beyern vnd in Kernten Graf ze Tirol vnd ze Görtz Veriehen offenlichen mit disem brief, Daz wir die gnad die vnser lieber Herre vnd vater keiser Lud. von Röm saelig. Dem ersamen geistlichen manne dem Probst vnd dem Münster datz Vndersdörf getan hat. dar an daz er alle woche vier vnd zwaintzig Scheiben zolfrey von München gen Augspurg füren mag. in auch die selb genad getan haben vnd tůn mit disem brief. vnd verheizzen in auch die selb genad staet ze halten

vnd ze haben vnzebrochen. Da von gebieten wir allen vnfern amptlewten, vitztům Richtern vnd phlegern vnd befunderlich allen vnfern zolnern die ietzů find oder chunftig werden wie die genant Sint daz Si den vorgenanten probft vnd Monfter an den vorgenanten genaden nicht hindern laidigen noch befwern in deheiner weife als vor ftet gefchriben Mit vrchund difes briefs, Der geben ift ze München Nach Chrifts geburd driuzehen hundert Jar dar nach in dem acht vnd vierzigiften Jar an Sand Johannes tag ze Sunewenden.

O. S. Ludovici March.. Karinthie: ein rechts schauender Adler mit ausgebreiteten Flügeln, im dreieckigen Herzschild die bayr. Wecken; roth in weissem Wachs wohl erhalten. R. B. VIII. 126.

Nr. 176. 1348. 24/VI. Wir Stephan von Gots genaden Pfallentzgraf bi Rin, vnd Hertzog ze Beyrn. Bekennen vnd tůn kunt offenlichen mit difem Brief. Daz wir die genad die vnfer liber Herr vnd Vater Keifer Ludwig von Rome felig dem Erbern geiftlichen manne . . dem Probft vnd . . dem Chlofter ze Vndefdorf getan hat; daran daz er alle wochen vier und zwaintzig Schiben faltz zolfrey von Munchen gen Aufpurg füren mag; Haben wir im vnd feinem Chlofter die felben genad getan, vnd tun mit difem Brief, Vnd geheizzen in ach die felben genad ftaet ze halden vnd ze habn vnzerbrochen. Davon gebieten wir allen vnfer Amptluten, Vitztvmen, Richtern, Pflegern und befunderlich allen unfern Zolnern ze München vnd ze Aufpurg, die iezů find oder fürbaz werdent ernftlichen, daz fi den vorgenannten Probft vnd fin Gotzhus, an der vor gefchriben vnfer genad niht hindern, laidigen noch befwern in dhein wife bi vnfern hulden. Mit vrkund difs Briefs Der geben ift ze Munchen Nach Chriftes geburt driuzehen hundert iar vnd in dem acht vnd vierzigftem iar, an fant Johanstag ze Sunnwenden.

O. Abg. in M. B. X. 271.

Nr. 177. 1348. 29/VIII. Confoederatio cum Fr. Ch. Abbate totoque Conventu Mon. f. Johannis in Stams. ord. Cyft. brixin. Dyoc. in decollacione S. Johannis Bapt.

O. Siegel wohl erhalten (ein Arm, welcher einen Krummstab hält, aus dem 2 Zweige sprossen).

Nr. 178. 1349. 25/I. Ich Stephan von Rotpach vergich offenlichen an difem brief, für mich vnd für all mein erben Vmb den hof ze Rotpach. da ich vmb kriegt mit dem Erbergen Herren Brobft Chunr. ze Vnderftorf vnd mit dem Gotshaus. da felben. Vnd dar vmb fi vormalen meinem Brueder Hanfen dem Rotbeken mit dem rechten enbroften fint. Vmb den felben Hof fint Si mir vnd meinen erben mit dem Rechten auch enbroften. gaentzlich vnd gar Alfo. daz ich noch dhein mein erb furbaz ewiclichen dhein clag.

Digitized by Google

vordrung oder anfprach dar nach nimmermer haben fullen noch enmögen, hintz dem vorgnanten Herren vnd dem Gotshaus Ze Vnderftorf. ze vrchund. gib ich in difen. brief mit meinem Infigel verfigelt. Datum Anno D. u. f. In die Conuerfionis Sancti Pauli Apli.

O. Mit dem wohl erhaltenen Siegel: Büffelhörner im dreyeckigen Schilde ohne Helm. S. N. 15.

Nr. 179. 1349. 9/VI. Ott Tr'aetzitz von Viechkirchen *verzichtet auf jedes Recht an dem Gute des Klosters* Vndisdorf, darauf er fitzt vnd das er vormauls in ir Oblay *verkauft hat*, *mit seines Herrn* des Hilgershufers raut u. Infigel. an dem Nechften erchtag nauch der phingftwochen.

O. Wohlerhaltenes Siegel: s. Johannis de .. rshausen S. N. 16. R. B. VIII. 165.

Nr. 180. 1350. 20/I. Hans der Mirs u. f. H. Güt *verkaufen ihre Mühle* ze Hannried Fridr. dem Marpechen *um 38 Pfd. Haller u. setzen zu Pargen* Hern Dyetrichen den Mirffen und Chunrad feinen Sun, *mit seinem und seines Vaters Insigeln, unter welchem sich sein Bruder* Chunrad verpindet. ze Freyfing an S. Sebaftianstag.

O. Mit 2 wohlerhaltenen Siegeln, beide gleich einen Hirschkopf zeigend. Umschrift: s. Ditrici Mirsonis u. s. Johannis Mirsonis. S. Nr. 17.

Nr. 181. 1350 26/I. Elsbeth diu Stůmpfinne vom Bach, hern Niclaus dez Stumpfs faeligen Witube. Niclaus der Jung Stumpf, ir fün, Chunrad der Stumpf von Büheln ir pfleger bechennen, *dass der Hof* zu Raeterfteten *gehört* zum Gotshaus ze Vndiftorf und *sie* haben daran nicht mer rehtes dann 2 Metzen Habern Aichacher Mefs und 2 Hüner järlich ze einem vogtrecht. S. beide Stumpf. Z.: Chůnrad Werder, Hans Ernhover, Chüntz vom Bach, Berchtolt Vliefer, Eberhart gerichtfchreiber ze Aichach v. v. a. e. l. Actum Aichach, Datum vero Büheln in craftino converf. S. Pauli apli.

O. Mit der Stumpfen Siegeln (der doppelköpfige Drache).

Nr. 182. 1351. 9/I. Ich Agnes die Aufenhoferinn von Aerenpach vergich fur mich u. all m. E. allen den die difen brief anfehent oder horent lefen. Daz ich mit verdachtem müt u. nach m. friůnt rat v. gůnft vnd ze der zeit, do ich ez wol tůn maecht. geben han mein aygen Gůt ze Aerenpach. daz da haizzet daz Hüntzgütel mit allen den nützen v. r. die darzů gehorent, befücht v. vnbefücht, als fi es chauft han An die holftat v. den garten. da han ich ein andern fur geben. der do leit vor der fmiten bey dem prünnen. Vnd daz han ich im gemert mit anderm meinen güt aus meinen aygen güt von meinen müterleichen erbe. daz dez alfo vil wirt auf iedleich velt zẘ iuchart. vn ein holtz marich, leit an dem haitperig, daz auch her dan gezaigt ift, und zway tagwerich grazz, die dreyen enden ligent. die güt ellew als fi benent fint vnd als fi her dan geraint vnd getailt find. Alfo han ich fi gegeben für ein freys ledigs aygen mei-

Digitized by Google

nem pruder Hermannen datz Aerenpach vnd feiner hauffrawn Agnefen in der befchaydenhait.. *und stirbt Hermann und der Beiden Kinder, so soll die Agnes bis zu ihrem Tod das Gut behalten, wenn sie ohne Mann bleibt, sonst nicht*.. Vnd dez zü einen waren vrchünde gib ich in difen brief verfigelten mit Sighartz dez Praytenawers Richter ze Dachaw infigel.. v. mit meines Ohaims Chůnraden dez Wilwechen infigeln, wan ich aygens infigdel nicht enhan.. Alfo verpint ich mich . wan ez meins Ohaims dez Weilwechen will und günft gewefen ift. Dez gemaecht des find ziüg Vlreich der Dachawer, Lewtolt Chraelinger, Hainr. der Smit u. a. L. genůch. Daz ift gefchehen do man zalt v. chr. g.. dez fůntages nach dem Oberefien

O. Mit 2 wohl erhaltenen Siegeln Sighart des Praitenawers (der halbe Wolf) und Chunrad dez Weilbecken. S. N. 18.

Nr. 183. 1352. 24/IV. Ich Dietel der Glaetzel vergich offenbar mit difem brief allen d. d. in fehent o. h. l. vmb die hůb datz Winden, die mir min genaediger her Probft Chůnrat von Yndiftorf vnd der Convent da felben gelazzen habent von iren genaden hüntz an minen tod.. Der Teding fint geziug her Rapot von Aeufenhouen, her Ott von Aeufenhouen, Vlrich der Dachfperger u. a. e. lüt genvg.. verfigelt m. m. gn. hů. Infigel her Otten von Aeufenhouen.. an S. Georgen tag.

O. S. ab.

Nr. 184. 1352. 8/IX. Chůnrad der Weilbech vnd feine Hauffraw Gůt *verkaufen* Reylint der Vachnerin vnd iren Erben *ihr* Gůt, daz ze Weilach gelegen ift, vmb 31 pfünt guter u. gäber Haller, *verpfänden zur Gewehr ihren Zehent* ze Weilbach. SS... an vnfer frawn tag, als fi gepörn wart.

O. Siegel wie vor.

Nr. 185. 1352. 29/IX. Chůnrat der Zirenfchäwb Pürger ze Chelhaim *erhält von Probst* Chůnrat ze Vndelftorf *des Klosters* Weyngarten ze Chelhaim, genant dew Betz, zw rechtem leypgeding awf 4 Leib: der erft Her Vlreich Chorherr da felben, der ander Hainreich der Zirenfchåwb, der 3. u. 4. Newgart v. Chůnigůnt fein töchter . . *er hat* järleich vier Aymmer weins, chelhaimer mazz, in dem gewönleichen lefen an allen ab ganch zu geben.. Mit der Stat Infigel ze Chelhaim. Z: Her Vrfinger Chorherr da felben, her Fridr. chircherr ze Teyningen, Hnr. der Vtenhouer, Hnr. Ekchart, Hnr. Meingoz Purger ze Chelhaim.. an fand Michels tag.

O. S. ab.

Nr. 186. 1353. 14/II. Georig u. fin huffrawe Adelheit *verkaufen* nauch *ihrer* friund rat Hus vnd Hof u. aygenfchaft bi Glan an Hainrichen Ströbelin *) von Glan u. Mehtilden finer elichen wirtin vmb 66 Pfd. Pfenning

*) Strobel später.

Digitized by Google

u. setzen sum Pfand ihr Hab u. Aygenfchaft die ze Lomering gelegen ift. Der Taeding fint geziug: Vlrich der Dachfperger, Hainrich der Jortzer, Hainrich der Schoerpel, Chůnrat der Hörfchenhouer, Chůnrat der Schůfter. Siegl *seines* genaedigen Hern dez weichers*).. an S. Valentines Tag.

O. S. ab.

Nr. 187. 1353. 6/XII. Brůder Steffan von Abfperg, Chomentiur der zwaier hůfer Aychach vnd Plůmental vnd die Brůder gemainclich der felben zwaier hůfer.. *bekennen, dass sie in grosse Schulden gerathen sind zur Zeit des* Chomentiur von Palsdorf; *darum verkaufen sie* den Hof ze Obern Weilbach mit rat und vrlaub u. mit gůtem willen *ihrer* mayfterfchaft vnd auch der gepieter *ihrer* paly für ledigs vnbechůmertz, vnvogtbers gůt Probft Chůnraden ze Vndiftorf u. dem Convent vmb 70 Pfd. Haller. Mit der baiden Hůfer Aychach vnd Plůmental Infigel, diu wir mit vnfers land chomentiurs vrlaub dar an gehangen haben . . Z: Her Hainr. der Lauginger, pharrer vnd hufcomentiur ze Aychach, brůder Johans von Smiehen, her Herman, her Johans Storhas, der von Poltzhufen pumaifter ze Plůmental, her Nyclaus pharrer da felben, Chůnrat der Werder, Vlrich der priw, purger ze Aychach u. a. e. l. g. an S. Nyclaus tag.

O. Beide S. ab. Nach B. v. Egkhers Exc. zeigte das eine Siegel eine reichblühende Blume l. c. f. 381. v. R. B. VIII. 284.

Nr. 188. 1354. 11/XI Ott der Aeufenhouer von Otoltzhaufen *beurkundet, dass er seinen* aygen hof datz Steten u. ein gůtel da felben, diu paidiu ietzent pawet des gogelmans brůder u. *seinen* aygen hof datz Perchouen, den ietzent des weftermairs aydem pawet von Rot Diu gut alliu driu . . ze ainem rechten Selgeret vnfer frawen gen Ůndesdorf in daz Oblay gegeben habe mit der befchaidenhait, *dass man auf dem Alter, der ob seinem Vater und ob ihm steht, nun alle Tag ewiglich ein Mess nach seinem Tod haben soll .. wird es 8 Tag versäumt, so sollen die 3 Güter nach Scheyrn fallen und versäumen die Herrn dort wieder 8 Tage, so sollen sie eben so nach Indersdorf zurückfallen .. So lang er lebt, soll das Kloster* ½ Pfd. Müncher Pfenning oder je 2 gut Haller für 1 Pfenning vnd dafür all Jar am U. Frawen Abent als fie verfchied ein volles Ampt haben. SS. an S. Marteinstag.

O. S. ab.

Nr. 189. 1355. 12/III. Ich Hans der Sigmashaufer von Shenbach, Fraw Ann m. e. Wirtin u. a. v. E. vergihen offenlich an difem Brief, daz wir mit verdachtem Mut recht und redlichen verchauft haben Fritzen den Stôren ze Sigmashaufen, gen den gaiftlichen Herren Brobft Chunrad, und allen C. des Gotshaus ze Und. fur recht aygen Leut, umb fechs Pfunt Pfenning,

*) Wohl „Welchsers".

oder ie zwen guet gaeb Heller fur einen Pfenning, die wir berait von im empfangen haben, und an unser und unser Erben Nutz gelegt haben, und fullen wir und unser Erben des vorgenanten unsers Herren des Brobstes, des C. und des Gotshaus ze Und. des egen Stören Gewern sein, als aigner Leut Recht ist nach des Puchs Sag, und haben uns des verzigen, als man sich aigner Lewt verzeichen sol, nach des Landes und der Graffchaft Recht, da si ingesessen sind, mit dem Rechten und nach Landes Recht: also das wir noch dhein unser Erb oder Nachkommen furbas dhein Recht Vordrung oder Ansprach den nach nimmermer gehaben mugen noch fullen, weder mit weltlichon oder gaistlichen Rechten, noch mit dhainen Sachen. Wurden aber si von ieman umb den vorgen. aigen Mann angesprochen mit den Rechten, und nemen si des ichts schaden, den fullen wir und unser Erben dem vorgen. Brobst dem C. und dem Gotshaus abtun nach des Landes Reht. Und ze Urchund gib ich in d. B. versigelt mit Heinrich des Hugenhauser Insigel, und mit H. Haimrans des Haslangers Insigel, der ze den Zeiten Richter war ze Aichach, die si bayde durch unser Reht in on schaden daran gehengt habent zu einer Zuiknus. Dat. anno Dñi MCCCLV. in die sancti Gregorii.

Aus den M. B. X. 271. — O. fehlt. Nach B. v. Egkhers Exc. zeigte des Hagenhausers S. drei Ringe in zwei Feldern, über einander, einen erhaben im obern, zwei vertieft im untern l. c. f. 382. Abbildung gerade verkehrt M. B. X. T. 7.

XV. Sub Praeposito Udalrico II Imhof de Lauingen el. 1355. † 3/VII. 1371.*)

Nr. 190. 1356. 12/III. Agnes div Aufenhouerinn *vergicht*, *dass* sie auf U. Fr. Altar ze Und. dem Gotzhaus geopfert hat *ihren* hof daz Weilach, da Werlin Spltzer vf gesezzen ist . . zů ainem Selgeraet . . man soll daz wizgelt jarlich in daz Oblay ½ phvnt Mŭncher Pfenning geben.. mit *ihres* Ohayms Chunrads des Weilbecken Insigel. Ziug: her Fridrich der Dechant ze Mochingen, Chunratt Wagenpfeil, Hainr. der Hvber, Eberwin der Weinel u. a. e. l. g. an S. Gregoren tag.

O. Siegel w. fr. ohne Helm.

Nr. 191. 1356. 22/III Vlreich der Perger gesezzen datz Hertzhvsen vergicht, *dass er* u. f. E... weder Pavrecht, noch Erbrecht noch dahainerlay Ansprach haben vf daz gŭt, da *sie* ietzund auf gesezzen sein vnd daz *des Klosters* Undistorf rechtes Aigen ist, den als vil *sie* von irn genaden gehaben mŭgen . . SS. Ziug: Chunrat der Weichser ze Wichs, Sighart der Richter ze Dachaw, Eberhard der Perger bürger ze Petems u. a. e. lawt genůck. de s nehsten Eritags vor vnser Frawen tag als sie Chvnt ward.

O. Das Siegel des Perger wohl erhalten. S. N. 19.

---

*) So das Cal. Indersd. vetust. Dagegen: 6 Non. Julii 1371 (2/VII.) Notae Diessenses Liutoldi pbri. Pertz M. G. H. XVII. 327.

Digitized by Google

Nr. 192. 1357. 6/I. Chunrad, Hainr. u. Wernlin die Sateltrag all drei gefezzen datz Vndiſtorf *beurkunden*, *dass sie* die 2 tail dez Zehenz vz dem Katerloch u. daz Lehen, waz von Chunrad dem Weichſer rürt, daz er u. ſein erben durch der Hailigen willen vnd durch vnſer fleizzig pett vf geben hat zv ainer rechten aigenſchaft den Hailigen ze Undiſdorf *verkauft habe* um 4 Phvnt Phenninge vnd 6 Phenninge. S: Chunrads dez Weichſers von Weichs. Z: Conr. der Schorppel, Hainr. der Schaeffler, Eckart der Peckh, Chunrad der Scherer u. a. e. L. g... an dem Oberſten.

O. Mit des Weichsers Siegel. S. N. 20.

Nr. 193. 1357. 6/I. Hilprand der Wagenrieder u. Agnes ſ. e. H. *überlassen in* rechtez wechſelz wis u. verwechſeln *ihre* Hube zu Weilach, worauf der Hennel ſitzt, dem *Kloster* Vnd. *wofür ihnen das* Gotzhaus ein Aigen gibt, das zu Wagenried gelegen iſt; ſie geben ſie vf mit gelertten worten mit freyer hand vf dez reichs ſtrazz.. SS. Z: Chunrat der Wagenpfeil, Hainr. der Schůlmaiſter, Jacob der Pränzer, Eberwin der Weinel, Fritz der Stör u. a. e. l. L. genung.. an dem Oberſten.

O. Rundes Siegel: „S. Hiltbrandi dcl. Wagenrieder", geschlossener Helm mit wallendem Busche, auf welchem ein Rehlauf ist. S. N. 21.

Nr. 194. 1357. 5/II. Diepolt u. Ůlreich vnd Dietel Die Swainpechen vergichen offenlich.. daz wir jahen ainer vogtay auf den Hof datz Winden. der dez Gotzhauſſ rechtes aygen iſt ze Vndeſdorf. Dez hat vns mein herr geweiſt. daz wir dar zů chain recht nicht enhaben. vnd verzeihen vns auch, daz wir furbaz. wir noch chein vnſer erb. chainerlai anſprach vmb cheinerlei vogtay auf den Egenanten Hof nicht haben ſchullen.. brief verſigelt mit her Sighartes Inſigel richter ze Dachaw.. wann wir aygerr Inſigel nicht enhaben. Des ſint ziug her Ott von Aeuſenhouen. Dietel der Viechchircher. Ott der fraymanner u. a. e. l. g... an dem nächſten Suntag nach vnſer Frawen tag ze Liechtmiſſe.

O. S. ab.

Nr. 195. 1357. 30/XI. Ich Hiltprant der Wagenrieder u. Agnes ſ. e. H. u Ůlreichen ſein ſun verichen offenlich.. daz wir recht u. redlich.. ze ainem freyen geſelgraet verſchafft haben. unſern aygen word, der datz Haentenzhouen pey der můl gelegen iſt. vnd iaeriglichen nevn ſchilling der langen müncher phenning gilt. mit der beſchaidenhait. daz ſi meins Hiltprantz vater vnd můter Jartag begen fülln, auf den tag alz er ſtarbe.. u. die weil ich leb alliw iar volls ampt han des nächſten Suntagz nach dem achteten tag der Schidung vnſer frawen u. ain geſprochniu meſſe von S. Johanns Ewangeliſten. Wenn aber got vber mich gepiütt, ſo ſullen ſi da von mein vnd m. H. Jartag begen mit vigiligen vnd meſſen.. Vber daz ſelb ſo füllen ſi iäriglich von dem egen. werde drey ſchilling beraiter phenning dem probſt

in die Hant antwurten. waer er aber da haim nicht, so sol man ez dem pesten vnder dem Covent geben. also daz er die selben phenning durch willen meiner vordern sel vnd der meinen. armen leüten zü ainer offen vnd zü ainer gemain gspent geb, auf die zwen vorgenanten tag.. der werd ist dem Gotzhaus vnd C. ze Vndistorf auf geben vnd geophert auf vnser frawen alter für ein freyes ledigz vnvokpers aigen. SS. Z: Her Vlrich. Her Chünr. H. Hainrich. Chorherren u. priester da selben. H. Perchtolt Chircherr ze Weichs, Chünr. der Wagenpheil. Seitz der Vachner. Jacob der Prentzer u. a. e. l. g. an S. Andres *Tag.*

O. Siegel wie bei N. 193.

Nr. 196. 1358. 18/II. Ich Fridreich von Eusenhouen vnd ich Ann sein eleichiw wirtinn verieben pediw für vns.. daz wir.. einen Wechsel getan habn mit vnser vogtay, die wir gehabt haben, auf dem güten datz Strafpach, v. die vnser recht aigen gewesen, und haben wir si dem.. Pr. Vlreichen u. d. C. dez chlosters ze Vndistorf.. gegeben vmb die Mül ze Northouen u. vmb den Weyern da selben.. versigelt mit meinem Insigeln u. mit meins Prüders Chünratz von Münnenpach insigeln.. Dez sint zeugen her Sighart von Praittenaw richter ze Dachaw. vnd Vlreich der Dachawer u. Vlreich der Weichser u. a. erberg l. g... an dem Weissen Suntag.

O. Beide S. ab. Nach B. v. Egkhers war das S. Friderici de Eysenhouen ein Helm, darüber ein Hut, darauf die Scheere. Exc. l. c. 338 v.

Nr. 197. 1358. 23/IV. Ich Andre von Westerndorf vergich.. daz ich *meinen* lieben Hern dem Brobst vnd d. K. ze Vnd. von dem Anger ze Westerndorf, den *mein* Swecher Ülrich der Westerndorfer saelig zü irm vorgen. Gotzhaus geschaft hat. all iar ze Zins geben sol ain Halbs Pfund Münicher Pfenn. di dann gib und gaeb sind, oder ie zwen güt Haller für ainen Pfenning.. auf s. Görgen tag 14 tag vor oder nach der vrist. Vnd welhes iars ich dez nicht entaet, so sol in der obgen. Anger ledig. vnd los sein. vnd mugen si fürbas iren nutz vnd frumen da mit schaffen. on all mein und aller seiner Erben irrung vnd hindernüzz.. mit *meins* lieben Hern Hern Arnolds von Maezzenh. Marsh. in Bayern Insigel .. geben ze Vndestorf an Montag vor sand Görgen tag nach Kristes Gepürtt Drewzehn Hundert iar vnd dar nach in dem Achteyden vnd fümftzkisten iar.

O. S. N. 22. Alte Abschrift liegt an, worin Arnold von Maessenhausen Marschalk von Bayern ausgeschrieben.

Nr. 198. 1358. 1/VII. Ich Eberhart Weyschenuelder ze Manheim, Angnes mein elichiu wirtin, vnd alle v. e. verjehen offenlichen an disem brief, vnd tün chunt allen den d. d. br. s. h. oder l.; Daz wir mit verdachten mut, vnd mit guter vorbetrachtung und rat vnserr

friund recht vnd redlichen verkauft vnd ze kauffen haben geben dem erbern mann Johansen dem Wielant ze Vnderstal, Angnesen finer Elichen wirtin und allen sinen erben, vnser gut ze Schönlisperg, besücht vnd vnbesücht, wa ez gelegen ist, ze dorff, ze Veld, an wisen, an Eckern, ze holtz, ze wazzer, an wayd mit allen nutzen, rechten und gewonhayten, die dar zu gehörent, alz wir ez her bracht haben, vnd an vns komen ist, fur freyes ledigs aygen, vnd auch Lehen, daz aygen fur aygen, daz Lehen fur Lehen, und daz haben wir in geben vm driu hundert phunt güter vnd geber haller; Der er vns gar vnd gentzlichen gewert hat, vnd die wir an vnsern nütz gelegt haben. wir haben im auch geben daz holtz, daz gehaizzen ist der Praytenloch, vnd einen Acker ze Weydorf, vnsern tail daran mit der beschaydenheit, ob in daz vorgenant von yeman ansprech würd, datz sullen wir in vertigen und vertreten mit dem rechten, alz der Herschaft recht ist, da es inn gelegen ist on allen iren schaden. Vnd dar vm haben wir in ze borgen gesetzet, zu vns vnuerschaydenlichen die erbern Lůt die her nach geschriben stant. Hern Hainrich von Ottingen den ritter, Fritzen den Hüfner, Ůlrich den Weyschenuelder minen vetern, und Stephan Weyscheunelder auch minen vetern; mit der beschaydenhait, ob wir in daz vorgenant Gut nit vertigoten und vertreten mit dem rechten alz vor geschriben stat, on allen iren schaden, So hant si gewalt die vorgen. borgen alle vier ze mannen. Die sullen in farn wenn si gemant werden, alle unverschayden on allez verziehen ze Eystet, in eins offenn wirtes hůs, iederman mit einem knecht, vnd mit einem Pfert, oder mit sin selbes lib und sullen da Laysten on alles geuert in rechter geiselscheft, alz lang biz wir si gar und genzlichen vs gerichtet haben, alz vor geschriben stat. Wer auch ob der borgen einer ab gieng oder mer, oder von dem Land für. dez got nit enwelle. so sullen wir in dar nach in einem Manöt, wenn wir sin ermant werden, ie einen andern alz schidlichen borgen setzen, als der voder gewesen ist. Teten wir dez nit, so hant si aber gewalt die belibenn borgen ze mannen, Die sullen dann aber Laysten in allem dem rechten alz vor geschriben stat, alz lang biz in wider vert dar vm si gemant habent. Daz in daz allez stet vnd gantz belib, Dez geben wir in d. br. versigelten mit minem aygenn Insigel. vnd mit der vorgen. Angnesen miner Elichen wirtin Insigel, vnd mit der obgen. miner borgen Insigel, diu Elliu sechziu dar an hangent. Daz geschach nach Cristes gebürt driuzehen hundert iar dar nach in dem acht vnd sunfzigostem iar an dem nechsten Suntag nach sant Johannes tag ze Sünwenden.

O. Die 6 Siegel daran. Abg. in M. B. X. 274. 1) und 6) Weischenvelder: ein halber springender Steinbock, s. N. 23. 2) S. Angnetis de W. quer getheilt, im untern Felde ein Ring, s. N. 24. 4) Ottingen, ein erhab. Querbalken, das obere u. untere Feld senkrecht getheilt, s. N. 25. 5) (Husner) quer getheilt, das untere Feld gewürfelt, erhaben und vertieft, s. N. 26.

Nr. 199. 1358. 26/VII. Ich Sighart von Praitenaw Richter ze Da-

Digitized by Google

chaw, vergich off. m. d. br. von des gerichtzwegen, v. tůn chunt allen den di in an fechent, h. oder l. Daz mit recht vnd mit vorfprechen für mich cham auf dew fchrannen ze Dachau, fraw Otilig dew Nyckhartinn von Weichs, vnd fprach: fi hiet ainn Hof in dem Dorf ze Micheln Perchhouen, der ir recht aigen waer, vnd den wolt fi fchaffen vnd gaben durich irr fel hail willen, vnd durich aller irr vodern fel willen ze einem rechten felgeraet dem Gotshaws ze Vndeftorf, den herren da felben in ir Oblay, daz man ir vnd irn vodern dar vmb gedenchen folt, vnd pat daz recht Půch dar vmb ze lefen, wie fi daz vertigen folt, daz dem Gotzhaws nutzleich waer. Des het daz Půch nicht: Da fatzt ich fümf dar vmb. die ertailten auf ir aid: man folt iren erbn vnd frewnten chunt tůn in dem gericht vnd in Pfaffenhouer gericht, oder wa fi gefezzen waeren, Ob fi wider daz felgeraet vnd daz gefchafft icht reden wolten, daz folten fi verantwurten auf daz naechft recht, vnd chöm dann niemant der es versprochen wolt, fo maecht fi es wohl vertigen mit gerichts hant für recht aigen, den obgefchriben herren in ir Oblay. Da fant ich Vl. den amtman von Püchslagen in daz gericht ze Dachaw vnd gen Pfaffenhoven vnd in andrew gericht, wa im hin gazaigt ward an ander fronboten, daz fi daz felb recht iren frewnten chunt folten tůn. Dar nach vber vierzehen Tag auf daz nächft recht chom dew obgefchriben fraw fraw Otilig dew Nyckhartinn wider auf recht mit vorfprechen, fi welt dem hof auf geben vnd ein antwurten den egen. herren in ir Oblai ze rechtem aigen. Da ward Ůlreichen von Půchslagen zůgefprochen. der fagt auf feinn ait, er hiet chunt getan in Dachawer gericht vnd an den fronboten ze Pfaffenhoven, vnd in andrew Gericht, ob es iemant verantwurten wolt, der folt chömen auf daz recht gen Dachaw: Da chom niemant, der fi an dem felgerat irren wolt. Da wurden aber fümf vmb gefragt. die ertailten auf ir ayd: fi maecht den felben Hof dem obgefchriben Gotzhaws, den herren in ir oblay, wol auf geben mit gerichts hant, vnd den folt in fronbot ein antwurten für ein freis rechtz ledigs aigen. vnd alfo hat dew obgefchriben fraw fraw Otilig den obgefchribenn hof ze Micheln Perchhouen auf geben mit meiner hant auf ofner fchrannen dem obgen. Gotzhaws ze Ündeftorf, den herren in ir Oblay für recht aigen ze Dorf ze veld ze holtz ze wazzer vnd ze waid vnd mit allen den nützen rechten erren vnd dienften, als fi in bis her inn gehabt het. vnd fatzt auch die herren mit gütem willen vnd gunft vnd mit verdachtem můt in nutz vnd in gewer. Alfo daz fi vnd all ir erben chain anfprach nach dem felben hof nimmermer gehaben mügen noch füllen mit dhainn fachen vnd des zu einem waren Vrchünd gib ich dem egen. Gotzhaws vnd den herren ze Ünd. den Brief von gerichtz wegen. mit meinem anhangentem Infigl verfigelten. Der geben ift am Pfintztag nach Sant Jacobs tag des Zwelif poten nach Kriftes Gepürt drewzehen hundert iar vnd dar nach in dem Achten vnd fümftzigeftem Jar.

O. Des Praitenawer Siegel wie vor. Abg. in M. B. X. S. 272.

Digitized by Google

Nr. 200. 1359. 13/VII. Ich Ann Hainreichs des fwarzen H. u. ich Hans u. Chůnrat ir Průder, V̊lreichs dez Marftallers Enenchel von Sitenpach vergihen.. daz wir auf daz aygen daz ze Sitenpach gelehen ift vnd daz vnfer Frawen rechtz Aygen ift u. dez Gotzhaufs ze V̈nderfdorf vnd daz V̊lr. der Marftaller vnfer En inn hat gehabt von dem vorgen. Gotzhaus, daz wir dar auf nihtz ze reden, noch ze fprechen haben weder vil noch wenig, denn alz vil er von feinen gènaden gen vns tůt . H. Otten Infigel von Aeufenhouen. Z: Her Perchtolt Pharrer ze Sitenpach, Dietreich Vachner, Chůnrat der Swartz u a. e. l. g. an Sant Margreten tag.

O. S. ab. Nach B. v. Egkher dreyeckiges Schild ohne Helm mit einer Scheere. Exc. l. c. f. 377. v.

Nr. 201. 1359. 30/IX. Ich Sighart von Praitenaw R. z. D. vergich offenleich m. d. br. v. d. ger. wegen u. tůn chunt a. d. d. d. brief an fechent. h. oder l. Daz mit recht.. vor mich chom auf dew Lantschrannen datz Moching V̊lreich der Vachnaer von Weiggershouen u. Johans der Vachner von Aufchirchen vnd Elfpet dew Vachnaerinn u. ftůnden ellew drew in ainem rechten v. chlagten hintz h. V̊lreichen dem Pr. von Üͤdeftorf u. hintz dem felben Gotzhaws u hintz dem C. vmb einn Hof datz Perchhouen. der wär in ledich worden von Fraewn Otiligen der Nickhartinn u. des felben Hofs wären fi recht erben u, fi horten nicht gern, was der Pr. u. d. C. auf den felben Hof ze fprechen hieten. Des antwurt mein H. Her V̊lreich der Pr., Fraw Otilig.. hiet den Hof ze Perchhoven mit irem gefuntem Leib ze ainem r. felgerät.. auf geben an offner Schrannen u. des hieten fie einn gůten brief.. *Die Erben erklären zuletzt:* fi wolten daz felgerät gern ftät haben u. den Pr. etc. nichtz dar an irren u. liezzen fi ledich u. los .. Mit des Richters Inf... Bey dem rechten waren Her Ott u Her V̊lreich die zwen Aewfenhouer, H. V̊lreich der Dachawer, Chůnrat der Püchler u. Herman von Moeringen u. a. e. L.. am Maentag nach S. Mychels tag . .

O. S. wie vor.

Nr. 202. 1360. 2/II. *Hanss der Sumershauser von Hugenhausen verkauft dem Pr. Ulrich. seinen aignen Mann, genannt den Mnnelei zu Swaphausen umb 12 sch. Münchn. pf...* S. *sein Swager Hainreich der Dachsperger von Passenpach. Z. Her. Vlr. der Vrsinger, Chorherr zu Vnd. u. etliche gemeine.. an liechtmes tag.*

O. fehlt. S. der Dachs gen links sich erhebend im dreyeck. Schilde ohne Helm. Exc. des B. v. Egkher l. c. f. 382.

Nr. 203. 1360. 2/II. Seyfried der Aupeck von Seyboltzdarff vnd Johans, Hainreich v. Purckart fein Sün veriechen.. wann sie den ersamen hern Pr. Vlrichen zů Vnderftarff v. C. geirret haben v. wonten anfprach ze haben

Digitized by Google

an iren aygenn zehenden ze Seyboltzdarff von des widems wegen, der auch ir aygen ist vnd den sie von iren wegen pawen vnd ietzo inn haben.. das *sie* dar vmb beweist sein mit guten vrkunden v. nach erberger lewt, anbeisung, Das diu kirich, der zehent vnd der widem ze S. des vorgen. Gotzhaws ze V. rechtz v. freys aygen ist, v. sullen v. mugen auch si den selben iren aygenn zehenden surpas ewiklichen haymen vnd füren, wo si hin wellent.. versigelt v. geuestent mit des vaters Seyfrides des Aupecken Inf. Z.: die ersamen Ritter her Degenhart der Hofer vitztumb in Obern Payren, her Seyfrid der frawnberger meins herrn des Margrasen Chuchenmaister, her Ott der Lantschreiber u. a. e. l. g... an vnserr frawn tag ze liechtmesse.

E. l. d. f. 24. v. Nach B. v. Egkhers Exc. zeigte das Siegel „S. Sifridi de Aunpach" ein dreyeckiges durch eine Spitze von unten in 3 leere Felder getheiltes Schild. cfr. M. B. X. T. 5.

Nr. 204. 1360. 31/VIII. Dyetricus Dei ac aplice Sedis gratia Salonensis Ecclie Eps f. Sedis Aquilegen. nec non Rrdi in Xpo pris et dni dni Pauli Frisingensis epi in pontificalibus generalis vicarius *concedit* ad aram f. Petri iuxta ambitum monasterii de Vndistorf ad instantiam nobilis Dni Ottonis de Eusenhofen per se dedicatam indulgentias 40 dierum.. ultima Mensis Augusti in Monio memorato.

O. Mit grösserm, verletztem Siegel. R. B. IX. 22.

Nr. 205. 1361. 25/I. Ich Ůlreich der Allinger vnd m. H. Gedraut verjehen offenl. a. d. br. a. d. d. d. br. ansehent oder h. l., daz wir daz gůt, daz gelegen ist ze Affpach, Ob wir daz verchauffen wolten oder můssten, so sullen wir daz egen. gůt nymant anders ze chauffen geben niwr vnser Frawen ze Perichach, ob si ez chauffen wolten vmb sechs pfvnt pfenninge, vnd vmb sechs Pfenning, wolten ez awer die kirichbrobst und die nachpawren niht chauffen, so sullen vns die kirichbrobst vnd die nachpawren an dem vorgen. gůt nihtz irren noch engen, vnd mǔgen wir mit dem gůt schaffen vnser frům, vnd mǔgen ez wol geben, wenn wir wellen. Daz in daz alles stet vnd vnzerbrochen beleib g. w. in d. Br. versigelten mit Her Peritholtz dez Aůsenhouers Insigel versigelten, der daz durch vnser vleizziger bet willen dar an gehangen hat im selber an schaden; dar vntter wir vns verbinden mit vnsern trwn alls daz stet ze haben, daz vor an disen brief geschriben stet, wan wir aygner Insigel niht enhaben. Dez sint Ziwg Her Chůnrat der Weigel Pfarrer ze Eynspach vnd Her Sozz sein genozz. Chůnrat der Wilhelm do selb u. a. e. l. g.: daz ist g. d. m. z. v. Krists geburt dreytzehen Hvndert Jar vnd dar nach in dem Ain vnd sechkisten Jar an sant Palus tach alz er bechert wart.

O. S. ab. Abg. in M. B. X. 278.

Nr. 206. 1361. 18/II. Sighart von Praitenaw Richter ze Dachaw vergicht *dass* mit recht auf dew Lantschrannen ze Dachaw *vor ihm* chom Růpprecht

von Affpach vnd fprach, er hiet fein gût datz Ottmarfhart ze chawffen geben Chûnrat dem Töcklär feiner Hausfraewn u. allen iren erben vmb drew pfunt pfenning vnd vmb fümf vnd zwaintzich pfenning.. *Ruprecht habe das Gut in seine des Richters* Hant auf geben u. geuertigt u. geftaet dem Chûnrad dem Töcklär.. mit dem aid als der fchrannen recht vnd als daz recht pûch fagt, wan er porgen noch pfant nicht gehaben macht.. S. der Richter. o. Z. an dem Pfintztag nach S. Valenteins tag.

O. S. ab.

Nr. 207. 1361. 22/VII. Wir broft Vlreich v. gotes genaden Des Gotfhaus ze Vndifdorf vnd der gemain Conuent do felb veriehen offenleich an difem prief a. d. d. in fehent h. oder l., Daz wir vnfern aigen Hof, der ze Günding gelegen ift vnd den Perchtold der fchreiär ietzunt inn hat, lazzen haben Eberharten dem fchreiär dez vorgen. Perchtolds fun ze ainem rechten pawrecht, die weil er lebt mit der befchaidenhait, daz er vns denfelben Hof iärchleich verdienen fol mit der rechten gült, die ze recht da von gehört vnd fol auch die felben gült ze rechter zeit geben. Tât er dez nicht, fo hab mir vollen gewalt in dar vmb ze nötten vnd zu phenden als auf andern vnfern aigen gûten. er fol auch den vorgen. hof weder zertailn noch ze rain vnd fol in ze veld vnd ze dorf pâwleichen halten. fäch wir aber, daz er öd werden wolt von feinen fchulden, da müg wir im vmb zû sprechen in vnferm nächften pawtâding Der nach, dar inn er fich iärchleich derzaigen fol. wenn wirn vodern, fo fol er ez denn pezzern in dem nâchften iar dar nach. Tüt er dez nicht, fo wâren feinew pawrecht ab, die er auf dem vnferm vorgen. gût hat. wenn aber got vber in gepewt, fo (ift) vns vnfer egen. hof ledig vnd los worden an all anfprach aller feiner erben vnd frevnd, vnd füll wir in denn vinden pawleich ze veld vnd ze dorf, vnd mit dem gericht daz dar zû gehört. waz vns dar an abgieng, daz füll wir haben auf allem dem daz er hie hat. Der Taeding find gezeug her Perchtold von Aûfenhouen, Ewerbein der Weinel, Chunrad der halbfchûch ftâr purger ze Dachaw vnd a. e. l. g. vnd daz auch daz ftât vnd vntzebrochen beleib, dez geben wir im den brief verfigelten mit vnferm vnd vnfers Conuents Infigeln die paidew dar an hangent. Der geben ward do m. z. v. Cr. g. Drewzehen hundert iar dar nar in dem ain vnd fechzgoftem iar An Sand Maria magdalen tag.

O. als Vorblatt des Cod. Indersdorf. 328, in der k. Bibl. C. lat. Nr. 7728 verwendet.

Nr. 208. 1362. Altare S. Panthaleymonis fundauit D. Vlricus, dictus de Lawgingen huius ecclie pptus circa a. M. ccc l. xii.

Vorm. im Cal. vetust. aus dem XV. Jahrhundert.

Nr. 209. 1363. 2/II. Ich Hainreich der Turfenhouer purger ze Chelhaim vnd ich Elfpet f. eleichew wirtin vnd ich.. fein *Tochter* veriehen.. daz

Digitized by Google

wir daz drittail des zehenten aus den güten ze Tronhouen vnd des wifmat daz darzu von alter gehört vnd von recht, die wir ze lechen haben gehabt von .. Hrn Vlreichen von Abenfperg .. die wir auch nun hrn Vlreichen dem Probft u. G. Vnd. recht vnd redleich veraigent habent, als fi des von allen meinen vorgen. herren güt brief habent .. für ein ledigs vnuerkümerts gut vnd fur ain rechts aigen freys vnd vnuogtpers .. in wechfelsweis verfchaft vnd verwechfelt vmb iren aigen Weingarten ., ze Chelhaim .. den fy vns dar vmb geben habent, als ir prief, fagent die wir dar vmb von Inn inne haben .. der weingarten wird ze fürphant gefetzt .. Mit Perchtolts des Hochenhawfers vnd maifter Hainrichs I. die zeit purger ze Chelhaim .. in die purificationis.

E. l. d. f. 130. B. v. Egkher sah noch die Urkunde und zeichnete die Siegel: S. Percht. Hohenhauser: ein Streitkolben. S. Magistri Hainrici: ein schreitender Löwe im senkrecht getheilten Schilde; dreyeckige Schilde ohne Helm. Exc. l. c. f. 373. v.

Nr. 210. 1363. 14/II. Hainreich der Mitelhaimer u. f. H. Diemud *beurkunden, dass er sein* Aygen gelegen ze Glan Fritzm dem Fischer, Maechthilden f. H. fur ein ledigs freiz Aygen vmb 3 phunt Müncher phenning *verkauft habe; davon soll* niempt chainen Dienft geben noch dienen, dann iaerichleichen zwen phennig gen Frifing dem pifchof in die chamer .. S. Chunrat der Weichfer. Geziug: Chuntz der Richter u. f. Sun Hainrich u. der Schonhaintz u. a. e. L. g. . an Herren vafnacht.

O. S. ab.

Nr. 211. 1363. 25/II. Ich Ulreich der alt von Abenfperch, Vergich und tün chünt offenlichen mit d. br. a. d. d. in fehent, oder h. l.: vmb den Zehent das Drittayl den Heinreich der Türfenhöfer von mir ze lehen hat gehabt, aus den zwain Güten ze Trönnhofen, den er geben hat dem erbern Herren .. dem Pr. ze Vnderftörf, vnd im der Pröbft dar wider, mit rehtem wechfel vnd chauff geben hat feinen aygen Weingarten, der gelegen ift an dem Neb, vnd den felben Weingarten, der Turfenhofer an dez Zehentz ftat, nu von mir enpfangen hat, Alfo daz ich den obgen. Zehent vnd fwaz dar zu gehört, vnd alz in der Türfenhofer von mir zu lehen gehabt hat, Nach feiner gepet willen, vnd auch dürch lieb vnd fürdrung willen dez Gotzh. ze Vnd. Den felben zehent gefreydt, geaygent han, vnd auch aygen mit dem brief, dem obgenanten erbern Herren .. dem Pr. ze Vnd. gemainchlichen feinem Conuent, feinem Gotshaus vnd allen feinen Nachkomen, Daz fi ewichlichen den obgen. Zehent niezzen vnd haben füllen, alz ander ir aygen Hab; Daz ich, noch all mein eriben, noch nieman von vnfern wegen, dhain reht, vordrung, vnd anfprach Hintz dem obgen. Pröbft ze Vnderftorf, hintz feinem Conuent, Hintz feinem Gotzh. Hintz feinen Nachkommen, noch hintz dem obgen. Zehent ze Trönnhofen nymmermer füllen

Digitized by Google

noch mügen, gehaben, noch gewinnen in dhain weis, weder mit reht, ſwie daz genant wär, oder an reht. Vnd dez zü ainem warn ſtäten vrchünde gib ich obgen. Ůlreich der alt von Abenſperch fur mich vnd fur all mein eriben Dem obgen. erbern Herren.. dem Pr. ze Ůnd. ſ. C. ſ. Gotzh. vnd allen ſeinen Nachkommen, den brief verſigelten mit meinem anhangenden Inſigel.. Daz geſchechen iſt, nach Chriſtez gepürdt Driutzehen Hündert Jar vnd dar nach in dem Drey vnd Sechtzigiſtem Jar, dez nächſten Samztags nach ſand Mathias tag dez Heyligen zwelf Böten.

O. S. fehlt. Nach B. v. Egkher ein 3eckiges von rechts gen links schräg getheiltes leeres Schild und Helm. Exc. l. c. f. 382. Abg. in M. B. X. 276.

Nr. 212. 1363. 24/IV. Chunrad der Pullenhauſer *vergicht*, *dass er* diw wiz vnd die pewnt, die auf dem Petenpach gelegen ſind vnd die gehorent an die hüb, die Chunrad der Widenman von Vnderſtarff von *ihm* ze lechen hat, gewident *hat* v. aigen ze rechtem Selgrät dem Probſt Vlr. v. d. G. ze Vnd. *Dafür soll man* ain ewigs Liecht in dem Gotzhaws prennen vnd iärleich Vlrich des Guſters selig iartag do von begen vnd ſechzig hallär auf den ſelben Jartag do von ze Spennt geben. S. H. Chunrad der Weichſer. Der täding gezeug: *sein* vetter Hainreich der Pullenhawſer Richter ze Hebrechtzhawſen vnd Ott der Swab von Vnderſtarff v. Chunrad der Widenmann von Straſpach v. a. e. l. g. an S. Gorgen tag.

E. l. d. f. 63 v.

Nr. 213. 1363. 28/IV. Margret von freyberg Mayſterlnn zum Holtz *bekennt*, *dass der Convent seinen* Hoff Gelegen zu Haymperſdorff, den vor Vlrich Schambeck Inn gehabt vnd gepawt hat, dem beſchaydn lienharttn Schambeck des benannten Vlrichen tochterman verlassen v. geliehen habe.. nach Innhalt des vrberpuchs.. auf drey Jar.. an freytag vor der zwaier zwelſpoten Philip vnd Jacob In dem iij vnd lx Jar. (Ohne Jahrhundert).

O. Pergamentstreifen mit Aenderungen und ohne Siegel, so dass neue Ausfertigung geschehen zu sein scheint.

Nr. 214. 1363. 29/VI: Sighart von Praitenaw R. z. D. *beurkundet*, *dass* auf dew Lantſchrannen ze Dachaw Hainrich der Lehner von Aerenpach, des alten Turnaers Sun von Otmershart *geklagt habe* hintz ſeine Stewſmüter Adelhaiden der Turnärinn vmb ſein väterleich erb vnd *dass sie verglichen worden* und die Turnaerinn *ihm* Hainrich ſein Brüder datz aigen datz Otmarshart *überlassen und darauf verzichtet habe*. S. der R. am Pfintztag nach S. Johans Tag ze Sunbenten.

O. Mit S. wie vor.

Nr. 215. 1363. 9/X. Perchtolt von Ewſenhouen u. Kathrein ſ. eli-

chew wirtinn *beurkunden, dass sie ihren* aygen Hof, der genannt ist der Chleshof vnd der *seiner* egen. Kathrein Morgengabe waz, den selben Hof halben zum selgerät verschafft vnd geben haben dem *Kloster* Vndisdorf, *den andern halben Hof hat* f. H. Kathrein *seinen* Sun Hainreich u. Chunrat verschafft; *so lang er Perchtolt* lebt, *soll er* dem Probst alle Jahr 60 Phenning geben u. dem Convent 6 Schilling Pfenning der langen guter u. gåber Muncher Pf. oder je 2 Haller für 1 Pf. Die Erben *sollen für* 20 Phunt Münch. Pf. den Hof 14 Tag vor oder nach Liechtmesse *lösen können*. Mit seinem und seines Vetters Hrn. Ulrichen dez Eusenhouers ze Owtoltzhausen I.. in die Dyonisii martyris.

O. Ein S. fehlt, das des Ulrich ist wohl erhalten. Umschrift: S. Ulrici de Avssenhoven rund, Helm mit Schwungbrett, in dem die Scheere. Nach B. v. Egkher war auch das andere rund und zeigte einen Helm, vom Hute bedeckt, darüber die Scheere. Exc. l. c. f. 379 v.

Nr. 216. 1364. 2/II. Ich Chůnrat Eberwein von Hürtelbach v. ich Agnes f. E. W. veriehen.. daz wir vmb daz Wizmat, daz da haizzet die Kramerzlô, daz ze Hürtelbach gelegen ist vnd daz S. Veit von Aernzell mit der Aigenschaft angehört, da wir recht auff wanten ze haben, lieplich vnd freuntlich nach v̈nser freunt rat uertädingt v. uerschaiden sein Mit der beschaidenhait daz ich vorgen. Chůnr. Eberwein, Agnes mein wirtinn v. vnser leib erben je daz eltest, daz denn lebt, daz wizmat Inn süllen haben v. niezzen sullen mit allen eren rechten v. nützen, die dar zů gehörnt.. v. sullens dem lieben Herren S. Veyt v. Aernzzell iärclich uerdienen mit ainem phunt wachs, daz denn gib vnd gåb sey auff S. Michelztag vierzehn tag vor oder vierzehn tag darnach.. uersigelt v. geuestent mit dez Erwern Hern Herren Rapotz von Aeusenhouen Insigel.. Gezüg v. Taedinger: Hr. Hainr. der Keschinger ze den zeiten Pharrer ze Aernzelle v. Hiltprand der Wagenrieder Kirchenbrobst da selben v. Heinr. der Spitzwegg von Egenhouen v. a. E. l. g.. ze v̈nser Frawen tag ze Liehtmezze.

O. S. zerbrochen. Nach B. v. Egkher einfaches dreyeckiges Schild mit einer Scheere. Exc. l. c. f. 377.

Nr. 217. 1364. 20/II. Wir Stephan der Elter v. g. g. Pfallentzgraf bey Rein vnd Hertzog in Bayrn, Graf ze Tyrol, Vogt der Gotzhauser Aglay, Triend vnd Brichsen, Bechennen offenleichen mit d. Br. Vmb all di Gastung di der Erwirdig gaistleich man der Probst von Vnderdorf vnd daz Conuent Gemainleichen da selben nu hin furbaz hat, daz sei von Gräfen, Freyen, Dyenstläuten, Rittern, Chnechten, edeln vnd vnedeln, Armen vnd Reichen, ob es zü schulden köm, daz si angeuär icht verlüren aus dem obgen. Chloster zü Ünderstarf was daz wär, daz sei von Rozzen oder anderer vaerender hab, wie di genant oder gehaizzen wär, Daz wir nicht mainen noch wellen, daz der selben verlust, wen di beschäch, er sei Gaistleich oder

Digitized by Google

werltleich, edel oder vnedel, oder wie er genant wär, der obg. Pr. daz C. vnd ir Götzh. dhainen zůspruch dar vmb haben oder entgeltnüzz in dhain weis. Vnd dar vmb gebieten wir allen vnsern Amptläuten, Vitztümen, Pflegern, Richtern, vnd allen andern, wie di genannt sind, die wir ietzů haben, oder fürbaz gewinnen, ernstleichen bey vnsern genaden vnd hulden, ob si yemant dar vber beswaren wolt, von dhainer verlůst wegen, wie der genant oder gehaizzen wär, daz ir si dann trwlichen vor den oder dem selben von vnsern wegen beschirmet, vnd nicht gestatet, daz in yemant dhain Beswärung dar vber tů in dhain weis, daz ist vnser will, vnd wort. Mit Vrchünd ditz briefs den wir in geben mit vnserm Insigel versigelten. Geben zů München am Eritag nach dem Suntag in der Vasten, alz man singet Reminiscere Anno Dñi MCCCLX. Quarto.

O. Das Siegel zeigt lediglich die bayrischen Wecken in dreyeckigem Schilde. Abg. in M. B. X. 277.

Nr. 218. 1364. 19/XI. Ich Perchtold von Eysenhouen vergich für mich vnd fur all mein erben.. das ich noch kain mein erb auf den houen vnd huben, die des gotzhaus sind ze Vnderstarff, nit mer nemen sullen zů vogtrecht, denn von iedem gut ainen metzen habern vnd ain hün.. es wär aenn ob vnser aygen man oder vogtman auf den gůten sessen, da mügen wir wol vodrung hin haben als hintz andern vnsern lewten, vnd ob wir denn zů nachen wolten greiffen, ich oder m. e., daz den gůten zů schaden këm, daz si öd davon wurden, so mag das vorgen. Gotzhaws.. die pawlewt wol verkeren, vnd mügen si lazzen, wem sy wellent vnd da sol ich vorg. Perchtolt noch kain m. erb nichtz widerreden noch tůn.. mit mein selbs Insigel.. an S. Elspeten tag der hlg. frawen.

E. l. d. f. 97 v.

Nr. 219. 1364. 23/XII. Wir Stephan der Elter v. g. g. Pf. b. R. H. i. B. Gr. ze T. etc. Bechennen o. m. d. br. Daz wir den Erwirdigen Gaistleichen mannen Dem Pr. von Vndestarf von d. C gemainchleichen die besunder genad getan haben vnd tůn anch mit disem gagenbürtigen brief, alfo daz wir ernstleichen mainen vnd wellen, daz si mit dhainem Jaeger noch Valchnern, wie die genant sein, oder wen die an gehören, dhainerlay Gastung hin fürbaz haben, noch leiden sullen in dhainen weis, dann welich in vnser versigelt brief dar vmb bringent. Vnd verbieten auch die selb Gastung allen Jägern vnd Valchneren vor geschriben ernstl. bey vnsern genaden vnd hulden. Mit vrchünd ditz briefs den wir in geben mit vnsers lieben Suns Hertzog Stephans aufgedrucktem Insigel wann wir yetzund vnsers Insigels bey vns nicht enhaeten. Geben vor Aerrenbach auf dem Veld an Montag vor dem Weinacht tag Anno Dñi Mill°. CCC°. Sexagesimo Quarto.

O. Pergamentstreifen, auf dessen Rückseite ein Siegel auf ein rundes Pergamentblättchen gedruckt ist. Das Siegel undeutlich, zeigt die bayrischen Wecken in einem schräg unter der gehörnten Sturmhaube stehenden Schilde. R. B. IX. 112.

Digitized by Google

Nr. 220. 1365. 24/VI. Hainrich der Wolf ze Holtzhausen *gibt vnd verschafft sein* Gūt di Hūb ze Holtzhaufen ar dem Jüttelzpach Agnefen *seiner* e. W. u. *ihren* Erben.. mit H. Fridreichs Infigel von Mäzzenhaufen. der Taeding fint gezewg: Hainr. der Schüler, Gerhart der Mayr, Hainr. der Margraf all ze Holtzhaufen gefezzen.. an S. Johanstag ze Sübenten.

O. S. ab. Ueberschrift: Güttlspach. holtzhausen (nun Gütersbach bei Westerholzhausen).

Nr. 221. 1365. 5/VIII. Ich Fridreich der Maeffenh. ze Taefingen ze den Z. Rihter ze Aychach bechenn offenleich.. vmb den Hof den der Alt Obermayer von Hereshaufen von meinen Vordern faeligen ze Lehen gehabt hat, Vnd dez.. das Drittail an Katherein f. Tohter an gevallen waz. Daz die felb Katherein an irem tod pett reht vnd redleich ze einem felgeräet gefchafft hat an das gotzhaus ze Hereshaufen mit fogetaner befchaidenhait, daz ein pfarrer defter baz da fedelhaft gefein müg. Vnd die weil ein pfarrer wefenleich da fitzt, fo fol er daz obgen. Drittail dez hofs niezzen vnd ynn haben mit allen ẹren rehten vnd nützen. Vnd fol dar vmb an irem Jar tag Jaericleich drey fel Mefs haben. Wenn aber ein pfarrer niht wefenleich da fitzt, So fol das obgen. Drittail dez hofs dienen den heiligen ze Hereshaufen an daz licht vnd nyemant anders. Vnd daz felb obgen. Drittail han ich veraygent mit difem brief vnd die Lehenfchaft auf geben Lavterleich durch got vnd durch hails willen mein vnd meiner vordern fel. Mit gunft vnd willen meins lieben vettern H. Wilhalms von Maeffenh. . . Mit eigenem Siegel an Freytag vor S. Lavrenzen tag.

O. S. Fridrici d. Maezzenhavs, das gen rechts gewendete Beil mit 3 Sternen im dreieckigen Schilde ohne Helm.

Nr. 222. 1365. 16/XII. Chůnr. der Münnenpeck uon Hertzhaufen v. Anna f. e. H. *erhalten* des G. Vndesd. Gūt *daselbst*, daz wilant pawet der Amman, vmb die gewonlichen gült.. aun drifig Syben pfunt pfenning vnd vierzig metzen Roggen vnd dreifig metzen habern Aychacher mâzz. Jaerlichen.. ze geben.. Wann wir daz veld vber die Parr pawen, fo fülen wir In daz felb Jar geben Niur drifig metzen Roggen vnd zwainzig metzen habern des uor genantten mauzz.. ze Porgen *setzen wir*: Herren Diepolden den Fürchtirniht, ietzeu des Vitztůmz Schreiber vnd Chůnr. den Mayr von Góttiffperg vnd Hansen den Mayr uon Obenpůch vnd Wernhern den Mayr uon Aenckofen vnd Chůnr. gnant Gůchttel von Randoltzried.. mit Hanfen des Milingerz uon Schönlinsperg I. v. Diepoltz des egen. Furhttirniht I. Zewgen der Daeding: Hiltprant der Wagenrieder vnd Ůlr. der Prew uon Aychach vnd Eberwein der wein u. a. e. l. g... proxima feria tertia poft d. f. Lucie.

O. Beide Siegel fehlen. Einmal heisst Hans der Meilinger.

Nr. 223. 1366. 1/X. Ich Hilprant von Erefing, R. ze Dachaw ver-

Digitized by Google

gich offenleich m. d. br. von Gerichtz wegen. vnd tůn kunt a. d. d. i. ſ. h. oder l. Daz für mich chom auf der Schrann ze Dachaw Hainr. von Otmarshard des alten Turners Sun. vnd vertigt da. ein Aygen gelegen ze Otmarshard. Hainr. dem Lechner ze Otmarshard. ſeinem Pruder. vnd a. ſ. Erben, daz er in redleich. vnd chaufleich ze chauffen geben hat. vnd vertigt auch in daz. nach meins Herren Rehtpůchz ſag mit ſeinem Ayd. fur ain rechtz freyes aygen. Ze vrchůnd gib ich den brief von Gerichtz wegen. mit meinem anhangendem Inſigel beſigelt. Der kebn iſt. dez naechſten Pfintztags nach ſand Michels tag Nach Kriſtes Gepurt Drewzehen Hundert iar vnd dar nach in dem Sechſten vnd Sechtzkisten iar.

O. S. Hilpradi de Eresing judicis in Dac. †. S. N. 28. Abg. in M. B. X. 278 u. Taf. VI.

Nr. 224. 1367. 24/II. Ich Hainreich der Ächtär von Weylärhof vnd ich Lewckkart sein eleichew wirttinn vnd Hans vnd perchtold ir paider chind veriehen.. daz wir auf dez Gotſhauz von Vndiſtorf Hof den Weylär hof, den wir ietzunt pawen, nichts ze ſprechen haben weder von lehens noch von erprechts noch von pawrechts wegen.. wenn auch der proſt.. ze den zeiten alz man gůt gwonleichen auf nimt, Daz ist allew iar in den nächſten vier wochen vor Liechtmezz.., daz ſelb gůt von vns auf vodernt, ſo ſüll wir im ez ledig vnd loz aufgeben an all anſprack aller vnſer erben, vnd ſol er ez denn paẘleich vinden ze veld vnd ze dorf, vnd mit dem gericht, daz dar zů gehört; ſwaz in dar an abgieng, Daz ſol er haben auf aller vnſer hab vor aller mänchleich. wär aber daz yeman von vnſer wegen ichtz ſprechen wölt an daz vorgenant gůt, daz dez egen. Gotſhauz aigen iſt, waz vnſer denn der vorgen. vier leib dannoch lept, die ſüllen ſich antwurtten in ſein hauz, vnd ſüllen dar auz nimmer chömen, piz daz wir in die ſelben anſprach ir ainew oder mer auz tragen, an allen dez gotſhauz ſchaden. Tůt wir dez nicht, waz ſein denn daz Gotſhauz ſchaden näm, den ſol er haben hintz vns alz verr alz vnſer laib vnd gůt geraicht. Wenn auch der proſt.. daz gůt von vnſ auf genimt, ſo ſüll wir vnz in chain ſtat, noch in chainen marcht, noch hinder niemant ſetzzen, noch verchümmern, denn mit irm gůten willen vnd rat.. verſigelt vnd geueſtent mit Perchtoldez dez Engelſhouärs l. von Chaltenekk.. ..in die ſ. Mathie apli.

O. Das Siegel zeigt ein Weib, das beide Arme in die Seiten stemmt. Nach B. v. Egkhers Abbildung damals noch zwey Flügel sichtbar, sohin ein Engel. Exc. l. c. f. 378.

Nr. 225. 1367. 24/IV. Her Vlreich der Stumph von Syelnpach v. Magdalen ſ. elichiw wirtinn.. *bekennen, dass sie wechselsweis verkauft haben* mit Pr. Ulreichen von Vndisdorff einen aigenen Hof ze Hölbach *gegen eine eigene Hube des Klosters* zu Syelnpach.. Z:.. der Flieſer, Chunr. der Wirt ze Syelnbach, Ulr. der Priẘ. Eberwein der Weinel, Martein Prẘninck u. a. e.

Digitized by Google

L. g. *Mit seinem* u. *seines* Öchhaymz Her Vlreichez I. von Ewfenhouen .. an S. Geörigen Tag.

O. Ein Siegel fehlt, jenes Vlrici de Avssenho .. wohl erhalten wie bei Nr. 215.

Nr. 226. 1367. 24/VIII. In Gotes Namen Amen. Ich Chůnr. Bütenuelder, Chůnr. des alten Bütenuelders fäligen Sun uergich .. daz ich meinen Hof ze Winden .. der mein rechtz Lehen ift von den Erwern H Chunr. dem Weichfer Ritter v. Hrn Ottem dem Aůfenhouer .. ze kaffen gegeben han dem befchaidem mann Berchtolden dem Engelbrechtzmüllnaer, Frawen Kunigunden feiner El. W. v. i. E vmb 45 Phunt güter gäber Müncher Phenning .. nach geiftlichen v. werltlichen Rechten .. mit Chůnrad des Aůfenhouers I. Tädinger: Hr. Chůnr. der Weichfer Ritter, Chůnr. der Straüpel ze Vndifdorff, Heintz Hörnlin, wirt dafelben, Geifelbreht wirt ze Weichz u. a. e. l. g. an S Bartholomeus tag dez hlg. Zwellboten.

O. Mit undeutlichem Siegel; beinahe den ganzen Raum nimmt das spitze Schutzbrett ein, auf welchem die Scheere war. Nach B. v. Egkher zeigte das runde Siegel s. Chvnradi Ausenhover nur das Schutzbrett mit der Scheere. Exc. l. c. f. 869. v.

Nr. 227. (1368). Ich Chunrad der Chlamenftainer Ritter vergich offenleich an d. br. für mich vnd f. a. m. e. vmb das gůt zu Parefcell, das mein En vnd mein An dem gotzhaus geben habent zu einem Selgret für ein rechtes freys aygen, daz ich noch dhain mein erb dar auf nichtz ze fprechen haben, denn daz vns ein mair, der daz gůt pawet alle Jar, geben fol ein hůn vnd ein metzn habern ze vrkunt, daz es von meinen dem gotzhaus worden fey. wer aber daz mein erben das gůt mer befweren wolten mit dienften oder mit andern vodrung. So fol daz ab fein vnd fol daz gotzhaus ein Ledigs gůt haben fur anfprack vnd vodrung, Des ze vrkund gib ich difen br. v. m. m. a. J.

E. l. d. f. 94. v. Datum fehlt. Nach dem Grundbuch ist das Gut zu Parlszell, Landg. Friedberg um das Jahr 1300 an das Kloster gekommen. Vgl. Hundt Stammenbuch I. 253.

Nr. 228. 1368. 24/IV. Ich her Chůnr. der Klammenftainer von Dürgenuelt, vergich offenlich m. d. Br. für m. u f. a. m. e. a d. di in f. lefent oder h. l., Daz wir der vogtei dhainew di wir haben auf dez Gotzhauzz gůt vnd vrbarn ze Ůndiftorf, die von vns vnd vnfern vodern da hin geben find, daz ift Paryfzell, Maulenhaufen vnd Walgertzhaufen. oder ob fürbaz von vns iht mer vrbar dem vorgen Gotzhauz geben würden. wie die genant wären, höhern noch meren füllen, noch enmügen, weder ich, noch mein erben in dhainer weiz, denn daz man vns von iedlichem einen metzen habern vnd ein hůn, järklich zů vrkund geben fol, vnd niht mer füll wir fi befwären weder mit tungen, noch mit verten. noch in dhainer weiz. ez wår och denn, daz der vnfer ainer oder mer, auf irr gůt aim oder mer waz wir von dem nåmen da habent fi nihtz mit ze fchaffen, wenn er in

Digitized by Google

aber nimer fügte, fo mügen fi in ab fetzen, wen fi wellent. Daz daz alfo ftåt v. vnzerbrochen beleib dez geben wir in d. Br. verfigelten vnd geueftenten mit vnferm aygen Infigel daz daran hanget. Der geben ift, do m. z. v. Cr. g. drewtzehen hundert iar dar nach in dem achten vnd Sechzigoften Jar an S. Georgen tag.

O. Siegel beschädigt. Abg. in M. B. X. 278.

Nr. 229. 1368. 17/V. In Gotes namen amen. Agnes die Haerezzellerinn v. Chůnr. ir Sün *verkaufen ihren Hof* den Kaeterhof Hainrichen dem Stümphel Müller ze Glanerdorf, Frawen Jaeuten f. e. w. vmb 18 Pfd. Müncher Phenning.. geben auch ain hofftat darzů.. ze Haerezzell, daz lehen ift von.. Bairen. Mit dez erwern manns Hainr. dez Dachfpergers I. Z: Her Hainr. der Kefchinger Korherr ze Vndesdorf, der Ober Seidlin da felben, Hainr. der Stråupel och da felben u. a. e. L. g.. an Vnfers Hern Auffuart Abent.

O. S. ab.

Nr. 230. 1369. 12/III. Vlr. der Talzz von Gartizried v. Elspet f. e. w. u. Johanns v. Hainr. *ihrer* payder elichew kind vergichen.. *dass sie* dem erwirdigen gaiftlichen Herrn Hern Vlr. dem probft v. d. g. ze Vndiftorf ½ ℔ phening geltz ewiklichen güter v. gaber wirtzpurger phn. oder ie zwen gůt haller für ein phenn. oder der münzz alz vil die dann gib vnd gäb in dem land ze obern pairen ift. Aus dem tagwerch grazz, daz *ihnen* ze erbtail an geuallen ift auz dem anger, der Mänhartz von Gartizried gewesen ift *verkauft*.. ze rechter gewerfchaft *setzen sie ihren* tail der akker vnd auch dez angerzeils, daz fie ze Gartizried ligent haben. Dez kaufz fint gezeug Vlr. der prew purger ze Aychach, Eberwein der Weindel ze Ried, Martein der Praünick von Lagingen u. a. e. låut genüg. D. d. a. ft. v. v. b. figelt den Brief Chůnr. der Schenk von Schnaitpach ze den zeiten richter ze Aychach.. wann die 4 aygen Infigel nit enhaben.. an S. Gregörgen Tag.

O. S. ab.

Nr. 231. 1369. 25/V. Johans der Eyfoltzrieder von Tannårn *gibt* ze einem Selgerät nach Vndiftorf *seinen eignen* Hof ze Måtzenried, der Ofterhof genannt.. *dafür* all wochen auf f. Pantaleonsalter, da vor *er* ligen wird ain mezz... Mit f. u. f. Sün Marteins, Heinr. u. Johans Inf. Z: her Chůnr. ze den Zeiten Pharrer ze Tannårn u. H. Chunr. der Steirer u. Hainr. der Mittelmair u. a. e. l. g.. an S. Urbans Tag.

O. Alle s. ab.

Nr. 232. 1369. 17/XI. Wir Fridrich v. Gotz g. Pf. by Rein v. H. i. B. & Enbieten vnferm lieben getrewen Hainr. dem Smicher vnferm Pfleger ze Rain, vnd allen andern vnfern amptleuten, di wir itzo da felben haben oder fürbazzer gwinnen, vnfern grüz vnd füderung. Wir wellen vnd heizzen euch daz auch gar ernftlichen by vnfern hulden vnd gnaden vnd

ewer iglicher befünder. Daz ir die Erbern Geyftlichen Frawn die Mayfterinn dez Gotzh. zu dem Holtz weder an ir leut vnd güt, die fi vnd daz obgen. Gotzh. an ghörnt in dhain weiz nicht laidigt. bekrencht. noch befwärt mit vnpillicher gwönhait vnd vodrung, noch mit dhainen fachen weder mit vogtey oder mit andern ftüchen vnd befünder daz Dorff Haimperftorf vnd waz darzü gehört. vnd fi da by bliben lat, alz ez mit alter gewonh. vnd rechten her komen ift wann daz ift vnfer will vnd wort vnd mainen vnd wellen daz veftichlichen Mit vrchund ditzz briefs. Geben zu München an famptztag nach Ottmari mit vnferm anhangenden Infigl Anno Dñi M°c°c°c° lxviiij°.

O. Vom Siegel im rothen Wachs nur sichtlich S. + Frid..

Nr. 233. 1370 22/II. Dietreich der Marchpeck Bürger ze München *verkauft seine Mühle und 2 Hofstetten* ze Hanried gelegen pei der Glan u. etwie vil aecker.. dem befch. mann Hanfen dem Implår, Bgr ze München vmb 58 Guldein *mit Lehenhern Hant* daz ift Hrn Wilhalm der Maezzenhaufer von Maeffenhaufen da fi lehen von ift. Bürgen: Heinrich der Vniger v. Ulreich der Satler von Lengdorf, ped burger ze München. S: Dietreich der.Marchpeck vnd Heinreich Vniger. Z: Joerg Schrenk, Hainr. Waegenler, Ludweig Eyfenman die burger ze München.. an S. Peterstag alz er ze Rom auf den ftül gefetzt ward.

O. Nur das erste Siegel vorhanden. S. D..ei Marchpeci. Ein Vogel auf einem Zaune sitzend. S. N. 28. Nach B. v. Egkhers Excerpten zeigte das zweite 2 auf die Spitze gestellte Rauten.

Nr. 234. 1370. 29/IX. Rüdolf Hofer gefezzen ze Schafhufen u. fraw Künigunt mein elichiü wirtinn veriehen.. daz wir.. haben verkauft.. der erbern frawen Elfpethen der Gennfelhilten genant zu ainem rehten Lipding zwai malter Gelt roggen vnd ain vierteil erbiz allez Ötinger mazz.. für.. drizzig pfunt haller.. allewegen vf fant Michelstag.. alliu iar (ze) antwrten gen Ötingen in die S.. ze pfand fechs morgen ackers die in vnferm hof ze Schafhufen gehörent der zwen morgen.. gen Ehinger veld.. bürgen die.. zu rechter Gyfelfchafft vf vnfer vnd vnfer erben fchaden.. ejn faren vnd leiften ze Ötingen in ains offen erbern wirts hus ir ieglicher mit fin felbs lib vnd mit ainem maiden Oder ain erber kneht mit ainem maiden an dez ftat der felber niht leiften wil fritz von Vrach vnd Sitz von Schafhufen.. geben mit vnfern vnd der ietzo genanten bürgen aigen infigeln.. an f. Michelztag do warn von Chriftus Geburt driuzehenhnndert jar vnd Sibenzig iar.

O. in der k. Bibl. am Vorderdeckel des C. Indersd. N. 201. L. 7601, geschrieben per Georgium Flessum de Nördlinga socium in diuinis Vlme 1425.

Nr. 235. 1371. 24/II. Chünrad der Minnenpech gefeſsen ze Hertzhaufen *verkauft seinen Hof* zu Aenchofen dem Pr. Ulreichen zu Vndisdorf vmb 39½ ℔ Rgsbr. Pf. mit *seines* Pruders Hanns v. *seiner* Swefter Ka-

trein der Pergäriun v. Anna f. e. w. willen; ze Porgen fetzt er Friedreichen den Aülentalär, Johannsen den Herzhaufär, v. Erharten den Rüchen; mit feinem, H. Otten dez Lantfchreibårs u. Hainreichs dez Sallårs ze den zeyten Richtärs zu Aybach I. Der Täding vnd dez Chauffs find Zewg: Her Peter von Veltmoching Chirchher do felb. Arnold der Wernfpechk, Vlreich der Prew pgr. ze Aychach, Ewerbein der Weinl, Martein Pråwnninch vnd anderr Erbärger läwt genüg.. an S. Matheis tag dez hlg. Zwelfboten.

O. Nur der Minnenpeck Siegel noch daran. S. N. 29. Vgl. M. B. X Tab. VIII. Sehr kalligraphisch; 14 Buchstaben der ersten Zeile lang aufwärts gezogen mit Arabesken und 4 Köpfen verziert.

XVI. Sub Praeposito Udalrico III. Ursinger el. 1371 — resign. 1389 † 1389 22/IX.

Nr. 236. (1371). Supplicatio de confirmatione Praepofiti.

Rr̄do in Chrifto Patri et Dño fuo Brunero (fic) Dño Paulo Dei et Aplicae fedis gratia Ep̄o Frifingenfi.. Senior et Conventus Monafterii in Vnderftorf ord. S. Aug. Vestre Dyocefis, omnes in Dño cum reverentia debita et devota. Sacris canonibus novimus effe cautum, ut ultra tres menfes Ecclie regulares non vacent, ne lupus rapax pro defectu Paftoris gregem invadat, aut in facultatibus Ecclia viduata grave difpendium patiatur. Eapropter bene memorie Ulrico Pp̄to moñii nr̄i. a. Dñi MCCCLXXI feria quinta*), ficut placuit Dño, ab hac luce fubreppto et corpore ipfius, ut moris eft, Eccliaftice tradito fepulture Nos convenientes in unum ad Electionem futuri Pp̄ti nr̄i canonice celebrandam die predicta ad evitanda impreffionem et inopportunas preces Principum et laicorum, quas vere fimiliter timebamus, in refectorio moñii nr̄i incepimus de electione futuri Pp̄ti tractare et poft diverfus tractatus inter nos habitos et nominationes diuerfarum perfonarum fimplices et difcuffiones et inquifitiones multiplices Deinde placuit nobis univerfis et fingulis per viam compromiffi noftrae viduatae Ecclie providere, dedimusque poteftatem Cunrado dicto Papp, Hannj dicto Cheffchinger, Ulrico Urfinger noftris concanonicis plenam et liberam eligendi, ut hydem vel major pars ipforum de fe vel aliis, prout eis expediens videtur, prepofitum eligerent, et moñio nr̄o providerent; ita tamen, quod poftquam illi aut major pars ipforum de perfona concordes exifterunt eligenda, unus ipforum de aliorum fociorum fuorum confenfu vice fua et ipforum ac totius conventus noftri perfonam illam folempniter eligeret et in communi publicaret, et pro-

---

*) So diese Abschrift im Formelbuche. Nach der gewöhnlichen Annahme wäre Propst Ulrich erst 1372 am 3. Juli gestorben; aber die Original-Urkunde N. 238 ist mit dem Formelbuch ein Einklang. Hienach sind also Mon. B. X. p. 231 und Probst G. Morharts Nachrichten p. 12 zu berichtigen. Der 3. Juli, welchen das Calendarium vetustissimum als Todestag bezeichnet, war auch 1371 ein Donnerstag, 1372 ein Samstag. Vgl. S. 85.

Digitized by Google

videret ipsi monaio de eadem. Qui secedentes in pace post tractatus inter se habitos plurium personarum prout ipsi nobis retulerunt post modum, tandem duo ex dictis compromissariis in tertium compromissarium, videlicet Ulricum dictum Ursinger concordarunt, virum utique plene et mature etatis sufficientem ydoneum, de matrimonio legitimo susceptum, in sacris ordinibus constitutum, morum vita, literarum sciencia merito commendandum, publice professum, ac in regula beati Augustini instructum, quem Cunradus Papp secundum formam in compromisso appositam in hunc modum elegit. In nomine Patris et Filii et Spiritus sancti Amen. Anno, mense, die, Ego Conradus Papp unus de compromissariis antedictis de voluntate et consensu collegarum meorum, in quos compromissum fuit a conventu nro, sicut est sepius prelibatum, vice mea et ipsorum et omnium aliorum in electione jus habentium et ex potestate supradicta mihi et collegis meis concessa, invocata Spiritus s. gratia Ulricum Ursinger canum nrum in Und. concompromissarium meum, in quem ego et Hannes Chesschinger unus ex compromissariis consensimus in nrum et monii nri Ppum eligo, et ipsam electionem in scriptis ac sollempniter publico in communi. Dictam vero electionem sic canonice et sollempniter celebratam et publicatam in communi omnes unanimiter recepimus et approbavimus, Te Deum Laudamus more solito decantando; dicto quoque electo (sic) cum instancia debita supplicavimus, ut electioni de se facte suum preberet assensum, qui post deliberationem super hoc habitam votis nris annuens electioni de se facte consensit. Paternitati igitur vre humiliter supplicamus et devote, (ut) confirmationem supradicteelec tionis, cui extra Dyocesis viam ad presens constitutus intendere non potestis, unacum munere Benedictionis Dno Conrado de Grunshofen Vicario vro in Spiritualibus, aut alteris, de quo vobis visum fuerit gratiosius, committere dignemini indilate. Ut autem omnium nrorum vota in praedictis omnibus et singulis concordasse et in hanc electionem et peticionem convenire noscatis, Paternitati vre hoc decretum transmittimus nris quidem juxta statuta canonica roboratum propriis manibus et subscriptum ac appensione sigilli conuentus nri: datum et actum in Altmünster (?).

Ego Papp presbyter et canonicus monii in Vnd. antedicti, unus ex compromissariis supradictis omnibus interfui et in dictum Ulricum Ursinger consensi ac ipsum vice mea, collegae mei et vice conventus, ut est dictum, elegi et manu propria huic decreto subscripsi.

Ego Ulricus Pelhainer presbyter et canon. monii in Vnd. supradictis omnibus et singulis consensi et consentio ac manu propria me subscribo.

Qui autem scribere nesciat, dicat sic: Ego N. Can. monii in Vnd. supradictis omnibus et singulis consensi et consentio et per talem.. huic decreto me subscripsi, quia scribere nesciebam.

Ego Hainricus de Ingrohan Can. presb. monii in Vnd. tempore pre-

dicte electionis ex caufis certis abfens fui, fed huic confenfi et confentio et in huius evidentiam manu propria huic decreto fubfcribo.

Abschrift in einem Formelbuche in der k. Bibliothek C. l. m. N. 1378.

Nr. 237. (1371). Proclamatio in Vndenftorf.

Chunradus de Sumarzhofen*) Canonicus, Cuftos et Vicarius Ecclie Frif. in Spiritualibus generalis Dilecto in Chrifto.. plebano in Weichs falutem in Dño. Noveritis nos literas Revi in Chr. P. et D. nri Epi Frifing cum ea, qua decuit, reverentia recepiffe tenoris et continentie talis: Paulus.. Cupientes itaque juxta tenorem literarum in dicto confirmationis negotio procedere, devotioni vre committimus et mandamus, quatenus dictum monum in Vnderftorf perfonaliter accedatis, et Ulricum Urfinger electum antedictum nominatim, et fiqui fint, qui velint opponere eidem electo, ut electioni de fe facte, generaliter et publice ad nram vocetis prefentiam, ut feria.. tali hora.. quem terminum eis peremptorie affignamus, in Curia noftra Frifinge cum Decreto, actis, juribus et monumentis compareant coram nobis ad procedendum in dicto confirmationis negotio juxta formam mandati antedicti, nobis directi, alioquin in ipfo negocio procedemus, in quantum de jure poterimus, ejusque abfentia non obftante. Quid autem in premiffis feceritis per vras patentes literas harum feriem continentes Nobis fideliter refcribatis. Datum.

Abschrift in demselben Formelbuche wie N. 136.

Nr. 238. 1371. 6/VIII. Confirmatio Praepofiti.

Conradus de Grunhartzhofen Canonicus Cuftos et Vic. Ecclie Frifingeñ in fpirit. gñalis dilcis in Xpo Conrado Popp Seniori.. Totique Conuentui Mon. in Vndeftorf Cañorum Rglarium frifingeñ dyoc. Salutem in dño.. Vacante nuper Moñio vro per mortem bone memorie Vlrici ppti vri Vos vocatis hijs, qui voluerunt, debuerunt et potuerunt commode intereffe, ad electionem futuri ppti procedentes, obferuatis follempnitatibus debitis et confwetis, dilectum in Xpo Vlricum Vrfinger profeffum moñii vri. concorditer et canonice vobis vroque Moñio elegiftis in pptum et Prelatum. Idem etiam eleccioni de fe facte tam reuerenter quam humiliter confentire curauit, ac a nobis beneficium confirmacionis fibi reuerenter impendi petiuit. Porro, ne contra doctrinam Apli cito manus uideremur imponere, in Ecclia vra proclamacionem et Citationem mandauimus fieri generalem, quod, quicunque haberet aliquid opponere contra electionem fupradictam, vel perfonam electam, feria tercia poft Vincula b. Petri Apli hora prime, in Curia nra frifinge, compareret. Alioquin petitam confirmacionem prout iuftum fuerit inpenderemus eidem, cuiufquam abfentia non obftante. Quo die veniente cum nullus con-

---

*) Lege: Grunhartshofen.

Digitized by Google

pareret contradictor, Electionem ipſam et perſona(m) electam examinavimus diligenter, et quia eandem in forma debita, et de perſona ydonea invenimus canonice celebratam, ipſam invocato Dei nomine auctoritate dñi nr̄i Pauli Ep̄i friſingeñ in hac parte nobis commiſſa confirmanimus et dictum Vlricum Urſinger de pp̄tura Ecclie vr̄e perlibenter *) inveſtiuimus, vt est moris. Ad vos igitur remittentes eundem, deuocionem vr̄am monemus. requirimus et hortamur attente, quatenus ipſum cum debita reuerentia recipiatis et honore, ſibique tam in ſpiritualibus quam temporalibus obediatis tamquam vero pp̄to vr̄o et prelato. Et nichilominus.. dicto Sweinhaimer plebano in Vndeſtorf committimus et mandamus, ut dc̄um Vlricum Vrsinger pp̄tum in corporalem poſſeſſionem vel quaſi dc̄e pp̄ture inducat. In quorum euidenciam Sigillum nr̄um preſentibus eſt inpenſum. Datum Friſinge die vj Menſis Auguſti. Anno Dñi Milleſimo Trecenteſimo lxx primo.

O. Am Vorderdeckel des Codex des Klosters Indersdorf: Statuta Canonicorum regularium etc. im Reichs-Archive; ohne Siegel.

Nr. 239. 1371. 18/IX. Chriſtian der Rawter ze den zeiten Richter ze Dachaẘ *beurkundet*, *dass* auf der Lantſchrannen ze Dachaẘ Hainreich der Stör pḡr ze Münichen ſeinem prüder Fridreichen dem Stör von Sigmershauſen, ſein aygen Güt daſelbſt, alz im ez ſein Vater fälig lazzen hat, vmb 18 Pf. Pfenning verkauft habe.. Mit des Richters S.; pey dem rechten iſt geweſen: Weygel der Vorſprech von Münichen, Werenher der ſchreyber ze Dachaẘ vnd Chünr. der Kaffreich von Mochingen u. a. e. L. g.. an Pfintztag vor S. Matheus tag des hlg. Zwelſpoten.. in dem aynn vnd Sybentzigeſtem Jar.

O. Das S. Kristani.. Rvtter. S. N. 30. Nach B. v Eckher „dicti Rvtter".

Nr. 240. 1371. *Ewiggeldbrief von Albrecht von Staudach vnd s. h. gegeben dem Juden Eysak, s. h. vnd Erben vm aine schuld von 13 pf. regensburger pfenninge.. davon auf yeglich pfund alle woche ze schaden get drey regen. pfenning als lang si dem ze schaden stünden.. Porgen: Her Chunrat der Preysinger ze Wolntsach vnd Chunrat der jung Chünig, purger ze Landtzhut; Zeugen: Erhart der Leberskircher vnd Reindl Chunrats sun von Hainspach.. an erichtag vor..*

Aus dem Formelbuche der k. Bibliothek C. Indersd. 331 l. 7731.

Nr. 241. 1372. 6/I. Ich Eraſm vnd ich Degenhart, die Kamerberger von Mainberch bekennen o. m. d. Br. f. v. f. v. prüder Hainr. vnd Steffann di paid pei dem land nicht enfeind, für vnſer Sweſter Margreten vnd für all vnſer erben vmb die zwen Hof, der ainer gelegen iſt, ze Wünhoven

*) Die Abschrift im Formelbuche hat: pro abate.

vnd der ander ze Rainſpach, vnd die vnſer Lieber vater ſālig, Her Hainr. der Kamerberger verkauft, vnd ze kauffen geben hat, dem wirdigen herren, hern Chůnraten probſt ze V̈ndiſtorf, vnd gemainklichen dem Conuent da ſelben, vnd der ſelb kauf vor Dreyſig Jaren beſchehen iſt. Nu haben wir von dem ſelben Pr. v. C. einen gagenbrief gehabt, vmb einen Järiklichen widerkauf vnd dar vmb ſein wir mit dem wirdigen herren, herrn Ülr. pr. ze V̈nd. v. d. C. daſelbs vnd ſi mit üns mit vnſerm gůten willen vnd nach vnſerer gůten freunt Rat vnd willen freunlichen vnd lieblichen verſchayden vnd vertädingt, alzo daz wir ſi dez ſelben widerkaufz gar vnd gäntzlichen ledig vnd loz geſagt haben vnd ſagen ſi auch ledig vnd loz mit dem Brief, alz wir in auch iren gagen Brief, den wir von in inn heten, wider geantwurt, vnd gegeben haben, vnd dar vmb haben wir von in ein genomen vnd enphangen Sibenthalbz vnd zwaintzig phunt regenſpurger phen. Wir verſprechen auch pey vnſern truven, fur üns, für vnſer vorgen. průder vnd ſweſter, vnd erben mit dem Brief, daz wir furbaz ewichlichen nach den vorgen zwain höfen, oder nach ichtiw daz dar ein vnd dar zů gehört, alz ſi es pis her in nutz vnd gewer pracht, vnd inn gehabt habent, kain anſprach, recht, noch vodrung nimmer mer gehaben, noch geſprechen mügen, weder mit recht noch aun recht, in dhainer weis, noch mit dhainen ſachen. Wenn auch vnſer vorgen. průder ze land köment, ſo füllen wir ſi weiſen vnd gen in auzpringen, daz ſi die vorgen. tåding gäntzlich ſtåt halten vnd nicht zerprechen, wann wir aller vnſerr hab vnd Erbz mit vngetailter hant ſitzen, vnd dez ſein wir Ir vnd vnſer phleger vnd verſprecher, alz dez landz recht iſt. Wår auch daz in von üns, von vnſern vorgen. průdern, Sweſter vnd erben kainerlay eingrif, Irrung vnd vodrung, an den vorgeſchribenen höfen beſchåch, es wår wenig oder vil, daz füllen wir in gar vnd gäntzlich entlöſen vnd entledigen, aun allen iren ſchaden. Tåten wir dez nicht, welhen ſchaden ſi denn dez eingrifz, engung oder irrung nåmen, dez vns der pr. oder ſein nachk. oder ainer aus dem Conuent, bebeyſen mag, mit worten ungeſworen, vnd aun ayd, den füll wir vnd vnſer erben In auzrichten, vnd widerkeren gar vnd gantzlichen, aun allen iren ſchaden vnd gepreſten, vnd den ſchaden füllen ſi auch haben auf aller ünſerr hab, die wir haben ze Kamerberch, ze Viechtkirchen oder wo wir die haben, vnd die mügen ſi dar vmb an greiffen vnd ſich der vnderzichen vnd inn haben mit rechten oder aun recht, vnd auch alz lang, pis daz ſi irs ſchadens gar vnd gantzlich verricht vnd gewert werdent; vnd tůnt ſi noch ir helfer dar an nicht wider üns noch wider vnſer friunt, noch erben, noch wider kain v̈nſer Herſchaft, noch wider kain Lantfrid, noch wider dhain gericht, noch wider anders niwmant: alzo daz wir gen in noch gen iren helfern vnd dienern kain Veintſchaft, noch kainen vnwillen haben füllen in dhainer weis, noch mit dhainen ſachen. Dez ze Vrkünd geben wir im vnd dem egen. ſeinem gotzhaus ze

Digitized by Google

Vndiſtorf den Br. verſigelt vnd geueſtent mit vnſerr paider Inſigel, die dar an hangent, vnder den wir üns verpinden mit vnſern triwen, allez daz ſtåt ze halten vnd ze volfüren, daz vor geſchriben ſtat. Der tåding ſind gezeug, Her Degenhart der Prugger Kirherr ze Viechtkirchen, Fridrich der Måſſenhauſer, Hans von Villenpach, Hans der Heltenperger, Ulrich der Priw Purger ze Aychach, u. a. e. L. g. Daz iſt geſchehen nach Chriſtes gepürt driutzehen hundert Jar vnd dar nach in dem zway vnd Sybentzgoſten Jar, an dem öbriſten.

O. Mit den 2 Siegeln der Kammerberger, mit dem Beil, die Handhabe bei Erasm von rechts her, bei Degenhart von links her. S. N. 31 u. 32. Abg. in M. B. X. 279.

Nr. 242. 1372. 2/II. Chůnrad der Minnepek ze Hertzhauſen *bekennt den Hof*, den weilent der Preger pawt, ze Herzhauſen vom Kl. Ind. *blos als Gnad zu haben, mit des erbern Herren* hern Hanſen dez Ahaimers, ze d. z. Richter u. phleger ze Aychach I. Z: Dietreich der Viechtkircher, Hans der Snaterpeck, Vlr. der priw, Eberwein der Weindl, Martein der Pråunik u. a. e. l. g. an vnſer frawen tag ze Liechtmizz.

O. Siegel: ein dreyeck. wagrecht getheiltes Schild.

Nr. 243. 1372. 5/II. Hans der Marſchalch von Pockſperch z. d. z. Pfleger ze Dachaw *bekennt, dass vor ihm* cham in offem Gericht Seytz der Stör v. ſprach er hiet ſeinem Průder Fridreichen dem Stoeren datz Sygmarſhauſen v. ſ. H.. ſein aygen gůt datz Sygmarſhawſen vmb 19 ℔ güter gaeber Wirtzpurger Pfenning für ein rechtz ledigs Aigen verkauft v. ſetze Fridreichen den Wykenmair ze Aerzpach v. Marquarden ſein ſun ze porgen. *Darüber hat er es an offner Schranne in die Hand des Richters aufgegeben u. dieser es von seiner Hand geantwurt in die Hand der Käufer und von Gerichtswegen einen Brief mit Siegel ertheilt..* Bei dem Rechte ſind geweſen: Her Perchtolt der Aewſenhouer von Roppach, Sighart von Wallprechtzhouen v. der Weygel von vnd and. erb. L. genüch (ſic).. Pfintztag nach v̈nſerr Frawn tag ze Lyechtmizz.

O. S. ab. Nach B. v. Egkher in rothem Wachs die vierfach übereinander laufenden Zinnen. Exc. l. c. f. 378 v.

Nr. 244. 1372. 9/II. Chůnrat der Aerdinger v. Margret ſ. e. W. *willigen in den Verkauf eines Holzes durch* Chůnrat den Hårrezzelår an Pr. Ulrich ze Vndiſtorf, worein er zu ſprechen hat von ſeiner Frau wegen. u. Engln u. Kåtrein irer ſweſtern. Mit ſeinem vnd Ulrichs von Aüſenhoven I. Z: Her Chůnr. von Weichz, Hiltprant der Wagenrieder, Dietrich der Viechtkircher, Fridrich v. Chůnr. die Sigmairzhauſer u. a. e. L. g. Datum in die S. Altonis.

O. S. des Aeusenhovers mit der deutlich erkennbaren Zange oder Scheere im Schutzbrett ober dem Helm. S. des Aerdingers: zwei auswärts gekehrte Pflugmesser. S. N. 34.

Digitized by Google

Nr. 345. 1372. 29/IX. Chunrat der Rolauſſcher von Winden v. Chünigunt f. eleichiw wirttinn v. Hilggart *seine* müter *beurkunden*, *dass sie ihr* Aigen, daz ze Winden gelegen iſt, *verkauft haben* für ain rehtz aigen Vlreich dem Endleich, Elspeten f.e. W... vmb 21 ℔ v. 50 Pfg. v. ze porgen geſetzt Diepolden den Swainpecken ze Winden v. Chůnrat den chünck ze Sultzzemoſ. *Mit ihres gnädigen* Herren Her Hainreichz des Eyſoltzriederſ von Eyſoltſried I. v. für die Bürgen mit Hanſen des Marſchalks I. z. d. z. Phleger ze Dachaw. Z.: Hilprant der Abenſtorffer, Ekhart der Niger, Ch. der Talff v. v. e. L. g. Datum et actum in die Michahelis archangeli.

O. Des Eysolzrieder Siegel fehlt. S. Johannis Marscalci de Bockperg: die vier gezahnten Balken oder Mauerzinnen über einander. S. N. 34.

Nr. 246. 1373. 3/II. Ulr. der Endleich v. Elſpet f. Elichiu wirtin *verkaufen ihr* aygen Gütlein, daz gelegen iſt ze Winden v. daz der Rolauſcher jetzunt inne hat v. pawet, vmb zwelfthalb Ph. Wirtzpurger Pfg. *gegen Widerkaufsrecht* an pr. Ulrich von V̈ndestorf. Z: Her Hans Pharrer ze Helgershauſen, Her Vlr. von Weilach, Vlr. der priẘ u. a. e. l. g. S: des gnädigen Herren Liutoldes von Helgershauſen.. an ſ. Blaeſen tag.

O. S. v. M. B. X. Tab. VII. (Das Beil, aber gen rechts gewendet; nur dreyeckiger Schild in rundem Siegel ohne Verzierung; Umschrift sehr beschädigt.)

Nr. 247. 1373. 17/III. Ich Adelhait des vingers Tochter von Sultzemos vergich offenlich an. d. prief für mich v. a. m. e. a. d. die in ſ. h. oder l. daz ich mit gütem willen rat vnd gunſt aller meiner friunt, diu recht, diu ich gehabt han auf drein hofſtetten auf zwain Juchart akkers vnd auf ainem anger, der gehaiſſen iſt der werd, daz als datz Sitenpach gelegen iſt vnd des gotzhaus von Vndeſtorf rechtes aygen iſt, recht vnd redleichen auf gegeben han Otten dem Sollinger mit allen den rechten, als ich ez in han gehabt, alſo daz ich noch chain mein erb noch friunt dar auf nichtz haben ze ſprechen in dhainerlai weiz weder leipgeding noch paurecht noch erbrecht. Wer aber, daz daz gotzhaus von Vndeſtorf vnd der vorgen. Ott der Sollinger von iemant ẘrd an geſprochen mit dem rechten, daz ſullent ſi alles behabt haben vnd ien verloren. Diſer ſach ſint ziug: her V̊lrich von ſchergnaẘ z. d. z Techent vnd pharrer ze Rot. Stephan Hainzen ſun von Aůſenhouen, Hanſs Amptman v. a. e. l. Daz das ſt. v. v. b. g. i. d. br. verſigelt mit meines herren Inſigel her V̊lreichs Inſigel von Aeuſenhouen, der das durch meiner fleizzigen pet willen dar an gehangt hat im vnd ſeinen erben aun ſchaden, dar vnder ich mich pei triwen verpint, alles daz ſtaet ze halten, daz vorgeſchriben ſtet. Daz iſt geſchehen, do m. z. v. Cr. gepurd driuzehen hunder jar vnd darnach in dem drei vnd ſibentzigoſten Jar an gedruden tag.

O. S. Vlrici de Au.. Mit einer Scheere im Schwungbrett auf dem Helm im runden Siegel ohne Schild.

Digitized by Google

Nr. 248. 1373. 25/V. Seytz der Wirt von Paerchhouen *bekennt*, *dass mit dem* H. Pr. v. d. C. z. Ündestorf *wegen einer Hube* datz Veltmochingen getaidingt v. verricht worden ift; die er etwan lang in gnaden in gehabt hat v. die *sie ihm nun auf Lebtag lassen gegen eine Reichniss von einem Huhn alle Jar zu S. Gallen Tag*, *wogegen sie nach seinem Tod heimfallen soll.* S: Hr. Chůnr. der Aewfenhouer von Aewfenhouen. Z: H. Hainr. der Kefchinger ze V̈ndeftorf, Ulreich der Prew da felben, Wernher der Ringwirt ze Dachaw.. an S. Urbans Tag.

O. Das sehr wohl erhaltene runde Siegel sehr hübsch, zeigt den Helm mit der Scheere im Schutzbrett zwischen Arabesken. S. N. 35.

Nr. 249. 1373. 24/VI. Ulrich, Chůnratz fun von Egloffried v. Adelhait f. W. *erhalten den Hof zu* Egloffried *auf 3 Jahre vom* Pr. Ulr. v. V̈ndistorff mit der befchaidenheit, daz er dem C. jährlich zu rechter Gült 2 phunt Müncher Pfg. reiche; ze porgen fetzen fie Chůnr. Chaimermair, Dietel Trummer von Pŭch, Wernher v. Karel ze Egloffried. Z.: Pråntel der Abenftorffer, Vlr. der Wagenrieder, Chůnr. von Chienperg u. a. e. L. g. S.: Arnolt von Kamer.. an S. Johanns tag ze Sůwenten.

O. S. ab.

Nr. 250. 1373. 29/IX. Ott der Vreymanner von Widemtzhaufen *ist von dem Pr.* Vlr. von Undiftorf gen Schiltperg *der* auf die fchrann kom, *verklagt*, *weil er keinen Brief vorzeigen könne*, über eine Hube, die er zu Widentzhaufen inhabe v. die des Gotzhaus rechtes aigen fey. *Sie sind nun* freuntlich verricht worden auf ainem Tag ze Undiftorf v. *er* foll die *Hube jährlich mit einem* Pf. Münch. Pfg. verdienen. Tädinger u. Z.: Hainr. der Keffchinger Korherr, Albrecht der Toblår z. d. z. Richter ze Schiltperg, Ulr. d. Probft, Ulr. d. priw, purger ze Aichach, Chůnr. der Haeuffel u. a. e. L. g. S: Hans der Ahaimer.. an S. Michelstag.

O. S. ab.

Nr. 251. 1374. 8/I. Hainr. der fmit von Wurtz des Maertleins fun von V̈ndiftorf dem Got genad v. Ursl f. Elichiu wirtinn *verkaufen* her Arnolden ze Vndiftorf, dem probft, dem C. u. d. G. *ihren* tail an der Hŭb, di gelegen ift datz Hertzhaufen, die Tåutmüllnaer ietzund inn hat, *omb 14* ℔ *Wirtzburger* Pfg. *u. setzen* den Ulr. den Horn ze Strazpach *seinen* Stiuffater, Vlr. den Regenspurger pg̃r ze München ze porgen. Ziug: Ulr. der priw pg̃r ze Aychach, Hans v. Chůnr. z. d. z. Amptlåut ze Vndiftorf. S: der Erber Herr Herr Chůnr. der Weichfer.. des nächften Suntagz nach dem Obriften.

O. S. ab.

Nr. 252. 1374. 4/VII. Måhthilt di Andrein von Hereshaufen v. Hans der Mair von Holbach, Chůntz Andre ze Hereshaufen, Andre ir Brůder,

Digitized by Google

Herman von Ramoltfried, Margret f. eleichiu wirttinn, Hans der Andreinn aidem, Katrein f. eleichiw wirttinn, Agnes v. Walpurck der Andreinn töhter.. *geben ledick und los* daz drittail des Hoff, daz Kätrein des alten Obermaiers tohter von Hereshaufen durch irr fel willen gefchaft hat dem lieben Herren S. Laurentzen v. dem Gotfhaus zu Hereshaufen . . wenn ein Phaff da felbst heusleich gefezzen ift, fo foll er den Hof *bauen; sonst sollen ihn* di Chirchpröbft befetzzen nach iren triwn v. mit Rat der Herren vou Undistorf v. fur *den Gottesdienst Sorge tragen* S: der erfam vefte Ritter H. Wilhalm v. Mäzzenhausen, v. H. Friedrich von Maezzenhaufen. Z: Herr Eberhart der Techant ze Täfing, Palmar der Adeltfhaufer, Vlreich der Weffefzeller, Wiggaw der Altmann u. a e. l. g. an S. Ulreichz Tag.

O. Beide Siegel ab.

Nr. 253. 1374. 1/VIII. *Thoman Preysinger von Kürnstein, Pfleger zu Gerolfing gestattet, dass seine aigen leitte, wie die genandt seint, sich verheirathen mögen mit denen des Kl. Vndenstorf, doch dass beide Herschaften die leith gleich thailen sollen.. S. S.. Ertag nach Jacobi.*

O. fehlt. S. der Preisinger Schild mit Zinnen schief unter dem Helme mit Büffelhörnern. Nach Exc. des B. v. Egkher l. c. f. 382. v.

Nr. 254. 1374. 6/XII. Ulr. der Tals von Gärtersried v. Elspet f. elichiu wirtinn *verkuafen dem* Pr. Ulr. v. Undiftorf *ihren Anger*, den Mänhartsanger ze Gaertersried vmb fechz vnd driw phunt Müncher phenning. Bürge: Hainreich der Stumphel, mülnaer ze Vndiftorf. S: der vefte Ritter H. Martein der Eyfoltzrieder. Z: Ulr. der prew, pḡr ze Aychach, Hans der Amptmann, Chunr. der Häber u. a. e. L g. an S. Nyclas tag dez hlg. pifchofs.

O. S. ab.

Nr. 255. 1375. 24/II. Ulr. der Talfs von Gärtinfriet v. Elfpet f. e. W. *verkaufen ihren* aygnen von Cünr. Menharts fun f. gefchwy *eingewechselten* Baumgarten, der hinder dem Rietmayr's ze Gärtinfriet gelegen ift, an Pr. Ulr vmb fünf ℔ Pfg. unter Gewer v. Infigel des veften Ritters Hrn Martins des Yfoltzrieder's. Z: Rapolt Vfenhouer, Vlr. der Priu, Eberwin der Winlin u. a. e. l. g. an S. Mathyas tag des hayligen Zwülfboten.

O. S. ab.

Nr. 256. 1375. 11/III. Peter v. Jörig die Vögt, gebrüder von Ärrenbach *verkaufen für* rechts aygen *ihre* zwen Höf gelegen zü Algerfpach dem erb. mann Johanfen dem Impler Burger zü Münichen vmb 50 ℔ guter v. genger Rgfpr. pfg. v. fetzen zü rechten Gewern die erbern veften Ritter Hern Vlreichen den Stumpf z. d. z. Richter zü Munichen v. H. Hainrichen den Rorenmofer v. Hrn. Ulreichen den Jungen Stumpf von Puhel, gefezzen

zû Pach v. Chûnraden den Awfenhofer v. Heinrichen den Eyfoltzrieder von Eyfoltzried.. *mit ihren* aigenen anhangenden Infigeln.. an dem weizzen Suntag.

O. Von sieben ursprünglich angehängten Siegeln haben die ersten zwei das Wappen der Vogt, S. N. 36; das 3te und 5te der Stumpf, wie früher; das 6te ist das Eisenhofer'sche mit dem Schwungbrett auf dem Helm, in welchem die Schafscheere; das 4te & 7te fehlen.

Nr. 257. 1375. 15/VI. Ich Hainr. der Rörenmofer vergich.. daz ich ze chauffen gegeben han Hanfen dem Impler, Bgr. zû Munichen mein aygen Dorfgericht ze Allgotfpach, daz er v. fein erben vmb all fache da felben zu Allgotfpach richten fûllen, auzgenomen vmb aygen v. vmb Lehen v. vmb waz den Läwten an den leib get vnd dar zu vmb Nötnuft. Darzu mein vogttay über den Hof, der gen Underftorf gehört v. die gült Järikleichen fümf Schilling der langen allez güter vnd genger Municher Pfg. v. äinen Sachk Habern Municher mazz vnd sein vertt.. dann meinen Anger der güllt alle Jar 40 Hüner v. aus dez Potzners Hofftat 16 Hüner geltz zway Jar v. an dem dritten Jar allweg 13, aus dez Humels Hofftat ain Vafnacht Hun v. ain weyfat jarleichen; Mer han ich in geben ze chauffen den Widem, der giltt alle Jar ain halbs pfunt Municher pfg. der gewöndleichen Lantmüff in obern Bayern vnd weyfat, Vnd han auch in geben mein holtzmarch den Vohenlöch, daz Aychach, den praytenloch vnd die Glanleitten, der ift 10 Jewchhart Ackers vnd waz mein vodern vnd ich ye vor biz her auf den tag zû Allgotfpach gehabt haben.. vmb 26 ℔ guter v. genger Rgfpgr. Pfg. ich foll ir rechtt Gewern fein für all rechtt Anfprach . auf Gaiftlichem vnd auf werltlichem rechten alz aigens dez Lands vnd der Grafchaft recht ift, darinn ez allez gelegen ift. Und vmb die felben Gewerfchaft han ich in zû mir gefetztt vnuerfchaydenlichen zu rechten Geltnern v. Gewern den erbern veften Ritter Hn. Vlreichen den Stumpf von Pach, Chûnraden den Awfenhofer, Jörgen den Vogt von Ärrenbach vnd Hainrichen den Eyfoltzrieder von Eyfolzried.. verfigelt mit ihren eigenen Infigeln.. an S. Veitz tag.

O. Alle 5 Siegel wohl erhalten, in der Ordnung der Urkunde.

Nr. 258. 1375. 26/VII. Andre der Prÿchfel pgr ze Phaffenhouen *verzichtet* auf das recht, das er auf Paumgarten v. Anger datz Gertisried wont ze haben, den der H. Pr. Ulr. v. Undeftorf *gekauft hat* von Ulr. dem Dalfen *unter* I. des erb. mannes Hilprandes des Wagenrieders. Z: der Haeuffel ze Vndeftorf, Ulr. der Priw, Hans Amptmann u. a. e L. g. an S. Annen tag vnfer Frawen mûtter.

O. S. ab.

Nr. 259. 1375. 10/VIII. Hiltprand Wagenrieder v. f. elichiu W. v. Ůlr. *ihr Sohn beurkunden*, *dass sie einen* Wechfel getan, wonach der Con-

vent Vnd. ihre Hube ze Solårn *erhalten*, *sie aber dessen Hube zu* Biberbach vmb 18 ℔ Rgsbgr. Pfg. als *Auffwechsel*. Unter Hiltprands I. v. jenem Arnolts von Chamer dez eltern. Z: H. Joerg der Erfinger z. d. z. Chircherr ze Altenmünfter v. Hainr. der Vberreyter ze Altenmünfter .. an S. Lawrenzi Tag.

O. Die beiden Siegel wohl erhalten, des Wagenrieders ein Rehläufel über dem Helm; des von Chamer s. S. N. 37. (M. B. X. Tab. VII.)

Nr. 260. 1375. 10/VIII. Wilhalm v. Frid. die Måffenhaufer *eignen dem* Kl. Vnd. die Hůb, die gelegen ift ze Solårn v. die Hiltprand der Wagenryeder *von ihnen* zu Lehen gehabt v. an den Convent *verkauft hat*, durch *ihres* Sel Hail willen. SS. an S. Laurentzen Tag.

O. Das Siegel Wilhelms wohl erhalten w. v., das zweite S. ab.

Nr. 261. 1375. 16/X. Heinreich der Rübel v. Anna f. el. H. *verkaufen ihre* vogtay.. auf dem Hof datz Heulenhawfen dem Pr. Vlrich v. G. Vnd. vmb 18 fchilling Rgfpgr. ph. mit des erb. mans Dietreichs des Viechkirchers z. d. z. Richter ze Kranfperg I. Z: hr. Chunrat Hüter pfarrer ze Cranfperg, Hiltprant der Erfinger, Hans ambtman von Vnderftorf v. a. e. l. g. an f. Gallentag.

K. I. d, f. 144.

Nr. 262. 1376. 2/II. Elsbett die Ändlichen vergicht, *dass sie dem* Pr. Vlr. ze Vndizzdorf *ihr* aigen Gůt ze Winden gelegen *verkauft habe*.. Ich han auch das vorgen. Aign vff geben auff des reiches ftraus vnd verzeich auch mich fein mit d. gagenw. brieff alfo das ich noch dhain mein erb nauch dem vorgen. gůt chain anfprauch nimmer me füllen noch mügen gehab. in chainerlei weife .. zur rechten Gewern werden gefetzt: Hainr. der Stümphel, Mülner ze Vndizzdorff vnd Cůnr. der Tallff *ihr* Bürder ze Glan.. mit des erfamen veften Ritters I. Hn. Chůnr. von Weichs., an vnfer Frawen Tag ze Lichtmåffe.

O. S. ab.

Nr. 263. 1376. 7/III. Berchtold Schmid v. Anna f. e. W. *begeben sich ihrer Ansprüche an ein Gut* ze Hertzhaufen, auch andrer anfprauch wegen, die *sie* wanden zů in ze haben von Erbfchafft wegen von *ihres* friunts fäligen wegen Hrn Arnolts Couent brůder des egen. gotzhaus.. Tädinger v. ach ziugen: Her Cůnr. von Weichs, Hr. Hainr. der Körmofer vnd Dietrich der Fiechtkircher z. d. z. R. ze Cranfperg. S: der gnädige Her Hyltpolt von Chamer .. an dem nächften Freytag vor dem funntag in der Vaften, fo man fingt Reminifcere.

O. S. ab.

Nr. 264. 1376. 27/III. Chůnrad Stumph und Elzbett ſ. elichiu Wiertin *verkaufen dem* Pr. Vlr. u. dem Gotsh. ze Vndizzdorf *ihre* vogtay ze Rånboltzried gelegen, die jårlich gilt ainen metzen Habern vnd ain Huon.. vnd in das oblay *ihre* vogtay ze Pettenbach gelegen, die jahrlich *dasselbe* gilt, v. darauf geſezzen iſt Rüdel des Mitermairs ſun.. Z: Hyltprant der Wagenrieder, Chůnr. von Altenmunſter v. Jacob der Schůlmaiſter ze Vndizzdorff. SS.. an S. Ruprehts tag.

O. Siegel: der Drache mit den 2 Köpfen, ohne Helm, wie vor.

Nr. 265. 1376. 27/III. Vlreich der Stumpf vom Pach *gibt seine Zustimmung zu seines Bruders* Chůnrat dez Stumpf *Verkauf* der vogtay gelegen ze Rånbolzried vnd der Vogtay ze Petenbach.. gen den erſamen Herren brobſt Vlreichen ze Vndizſtorf v. dem Gotzhaus.. SS.. nach Criſti gepurd drivzehn hundert Jar dar nach in dem Sechſten vnd Sybentzigoſten Jar an Sant Růprehtz tag in der vaſten.

O. S. ab.

Nr. 266. 1376. 24/VI. Chůnrad Eberwein ze Hürtelbach geſäzzen v. Agnes ſ. e. w. *verkaufen* dem Pr. Ulr. von Vndizzdorf *ihr* aigen Holtz gelegen ze Glan zwischen des Conuents v. des Widenmans von Vndizzdorff Höltzern vmb 5 Schilling der langen Rgsp. Pfg. v. haben in ze rechtem fürpfant in geſetzt *ihr* aigen Gůt ze Glan, daz ze diſen Zeiten pauet Chůnrad Banger.. S. des ers. v. mans Her Chůnrad von Vſenhouen. Z: Vlr. der Priue Bgr ze Aichach, Hånſel Amptmann v. Jacob der ſchulmaister ze Vndizzdorff.. an S. Johannes tag ze Sůnwenden.

O. S. ab.

Nr. 267. 1376. 9/X. Wir die Pawrſchafft gemainchleich Arm vnd Reich dez Dorffes ze Püchſlagen veriehen vnd tůn chunt offenlichen mit d. br. fur vns vnd vnſer erben. daz wir friwntlichen veraint, verricht vnd vertaedingt ſein. mit dem erbern Herren Probſt Vlr. von Vnderſtorf vmb alle die chrieg, ſtözz vnd auflaeff. die Wir gehabt haben mit ſeinen Mayr Hainreichen den Awnpecken ze Sygkerſhouen. vnd beſunderlichen vmb die Wis. genant Offenaw. da habent vns erber lawt vmb erweiſt. daz die ſelb Wis gehayt ſol ligen Jaerleichen vnd alliv Jar newr zů ainen gras. Vnd dar nach mügen vnd ſüllen wir vnſer Vich wol dar auf getreiben vnd auf andriv Trat. als wir von alters her getan haben. Wir ſullen auch vnſer Vich auf dez vorgen. Gotzhaus Marckholtz vnd Panholtz auf new Sleg nicht treiben. vber dez Mayrs willen ze Sygkerſhouen. wer der iſt oder wirt. Vnd wo wir fürbas ze chrieg wurden. mit dem Mayr ze Sygkerſhouen. der ieczunt

ift oder fürbaz chünftich wirt. Daz fol an vier erbern mannen ften. an den eltiften vnd an den peften vmbfaezzen die weder tail noch gemain dar an habent Vnd waz di dar vmb fagent pei iren trewn. Da fol vns wol an genügen. Vnentgolten dem vorgen. Gotzhaus feiner rechten Nutz vnd gewer. Ze vrchunt geben wir den brief verinfigelt mit Chünr. dez Snebergers ze den Z. Richter ze Dachaw Infigel, der daz durch vnfer vleizzigen pet willen dar an gehengt hat. Im an fchaden. Dez fint taidinger vnd Zewgen: her Vlr. der Awfenhouer ze Oteltzhaufen, Chünr. der Schench von Snaytpach, Hylpprant der Eryfinger, Johannes der Lantfchreiber, Hylpprant Wagenrieder, Wernher der Geyr. Vnd a. e. l. g. Daz ift gefchehen nach chrifti gepurt Drewtzehen hundert Jar in dem fechften vnd Sibentzigiftem Jar an fant Dyonifii tag.

O. S. ab.

Nr. 268. 1376. 30/XI. Hainrich der Tonawer; Ülr. der Heller v. Munnenpach, Adelheit f. elichiu w. v. Hainr. der Hårb von Gachenpach, v. Vlr. der Schoeberlin von Påutenhaufen veriehen.. daz *sie* wånten leipding ze haben auff der Tåuern ze *Hertzhausen*, die dez Gotzhaufs ze Vnderzdorff rehtes aigen ift, v. dar vmb füchten *sie* tag mit dem Gotzhaufe ze Helgershaufen. vnd da würden *sie* erweifet mit erbern laüten, daz *sie* chain reht dar zü nit enhåten. Vnd da von fo fagen *sie* daz eg. G. ledig vnd loz aller anfprach.. S. der erf. u. v. m. Liutholt der Hilgerhaufer. Z: Peter der Wimer, Hiltprant der Wagenrieder, Vlr. der Priu, Eberwein der Weinlin v. Hånslin Pader.. an f. Andreas tag..

O. S. ab. Nach B. v. Egkher das gen rechts gewendete Beil im dreyeck. Schilde ohne Helm. Exc. l. c. f. 382 v.

Nr. 269. 1377. 1/II. Ich Johanns von Eyfoltzried Ritter v. ich Hainr. fein brüder Lenharts dez Eyfoltzrieders fäligen von Haimhavfen füne v. ich Anna dez vorgen. Hainr. elichiü w. veriehen.. daz vnfer gnåd. H. Pr. Ülr. ze Ünderzdorf u. d. C. vns gelazen habent ires G. aygen Hoff ze Prül zü ainen rehten Paurechten Mit der befchaidenhait, daz wir in den järlichen verdienen füllen mit 14 Sch. Müncher Pf. oder je zwen güt Haller für 1 Mch. Pfg. auff S. Martins tag, 14 tag vor oder dar nach.. Ez ift ach ze wiffen, daz wir die vorgen. 3 leib weder Vogtay noch aign noch Lehen dar auff ze fprechen haben, dann allain paureht. Wann aber in vorg. hoff ledig wirt, ez fei von faumnuzze oder daz wir die vorg. 3 Leib abgegangen feien, fo füllen fi den vorgen. hoff påulich vinden ze uåld, ze dorff, alz er dez tages gewefen ift, do er vns von in gelazen worden ift.. Wir nåmmen ach daz geriht daz zü dem vorgen. hoff gehört, Daz ift zway Müncher fchaff Habern ain galuay Waizen ain galuay Gerften vnd ainen Pflüg mit zwain eyfen vnd dem favmen Håw.. Der tåding geziugen: Hr. Vlr. v. Aeufenhouen, Hr. Martin der Eyfoltzrieder von Tannern, Chünr. der Weilbeck, Hainr. der Biburger v.

Digitized by Google

Hainr. der Vend. v. a. e. L. g. SS. an vnser Frawen Aubent ze Liechtmezze.

O. Der beiden Elsolzrieder Siegel, vgl. M. B. X. Tab. VI.

Nr. 270. 1377. 12/III. Fridr. der Sigmershauser v. Elsbet s. e. w. geben *zum Jahrtag für seinen Vater* saeligen v. *für sich nach* Vnderſdorff in daz Oblay ain Pfunt Müncher Pfg. geltz aus *ihrem* Anger ze Sigmershausen, der Anger ze Winckel genant.. ye zwen haller fur ainen Müncher pfenning. *Wenn sie den Jahrtag nicht halten*, *sollen das* Pfd. *ihre* erben in nemen v. geben auff daz Gotzh. ze S. Vital ze Sigmershausen. Z: Hyltprant der Abersdorffer, Vlr. d. Priw v. Haenslin Poder. SS.. an S. Gregorien tag.

O. S. ab.

Nr. 271. 1377. 24/IV. Hainr. der Stümpfel ze Vndeſtorf *verkauft* den Kaeterhof ze Haerreſzell vmb 6 Pft. Rgspr. Pfg. Hainr. dem Flaſchhackl ze Vndeſtorf. Porgen: Ortolf der Schörppel v. Hainr. der Gützіar bayd g. ze Vnd., T. H: Hainr. v. Ingoltſtat Korherr ze V., Ulr. der prew v. Hainr. der Schaeffler do ſelben. Mit Dyetreychz des Viechkirchers ze d. z. R. ze Kranſperch I. Siegelbitt Zeugen: Hr. Perchtolt, Kirchherr zo Weychzz, Hans v. Görg die Paydelkircher v. a. e. l. g... in dem Sibenden vnd Sibentzkiſten iar an S. Görgen Tag.

O. Siegel verletzt, nur lesbar VIECHKIRCHER.

Nr. 272. 1378. 26/III. Ch. der Schön Pgr ze München v. Wendelburch ſ. elichew W. *verkaufen dem* Pr. Ulr. ze Vnd. *ihr* aygen Gut, gelegen ze Petenpach, da Frid. der Moll auf geſeſſen iſt, vmb ſibenthalb Pf. Rgbr. Pfg. Mit ſeinem v. Dietreichs des Viechirchers I. ze d. z. R. ze Chranſperg. Z: H. Ch v. Weichs Ritter, Eberhart der Salcher, Andre der Geir ze d. Z. ſchulmaiſter ze Underſtorf.. Pfintztags vor S. Auguſteins Tag.

O. S. Dietreich Viechirchär s. S. N. 38. vgl. M. B. X. Tab. X. Das erste fehlt.

Nr. 273. 1378. 8/IX. Hartlieb Achtorfer *verkauft seine* aigen hub in dem Dorf ze Glan, die Chunrat Arnolt yetzog pawt, v. den Anger, der hoffanger gehaizzen dem Pr. Vlrich vmb an ſechtzig fünf vnd zwaintzig pfunt pfening Regn. pfennig v. *gibt* hüb v. Anger auf auf des Reichs ſtrazz vnd aufsgenomen des Dorfsgerichtz.. zu rechten geweren *setzt er sein* lieb prüder Petern, Hanſen v. Chunraten. Der Teyding ſint Z: her Chunrat von Weichs, Ritter, her Perchtolt der Grazzaher kircher ze weichs, Jorg Güntzinger von Guntzing, Vlr. der prew pgr. ze Aychach, Wernher der Mair von Glan u. v. a. e. l. g. S: Hartlieb v. Peter die Achtorfer, dar vnter *sich* auch Johans v. Chunrat verpinden.. an V. Frawen tag alz ſy geporn iſt.

E. l. d. ſ. 11. v.

Digitized by Google

Nr. 274. 1378. 14/IX. Agnes die Dachspergerinn Witüb v. Hainr. der Dachsperger ir Sun Veriehen vmb die Huben.. zu Dachsperg v. vmb die Huben zu Lintach, die da lehen ist von H. Vlreich dem Awsenhofer v. darzü vmb den Graswerd zu Engelprechtz mül an der Glan, der da lehen ist von H. Arnolden dem Mässenhauser von Taesing, daz allez also ist *ihres* lieben Aydems v. Swagers Hannss des Pühlers bgr zu Munichen v. Elspeten s. H. *ihrer* lieben töchter v. Swester, alz si dez Kaufbrief darumb habent von *ihrem* l. Wirt v. Vater Hainrichen dem Dachsperger seligen.. *diesen Kaufbrief bestätigen sie*, *begeben sich aller Rechte und nehmen nichts aus*, dann den losbrief, den si von in haben vmb ain Pf. Mch. Pf. ewigs v. iaerlichs geltz, daz si aus *ihrer* tewssen wis bey dem krumppenpach der zway tagwerch grazz sind v. aus der andern tewssen wis, auch ze naechst daran niden bey dem krumppenpach, der vier tagwerch grazz sind da habent.. bey dem Losbrief bleiben *sie*, *im übrigen sagen sie jene* Quit, ledig v. loz... Mit Hainr. Dachspergers v. Sighartz von Waltpertzhofen (für Agnes) I. Z: Hans Katzmair, Jacob Rüshaimer v. Görig Ligsalz, alle 3 Bgr. v. Munichen.. an dez h. Kräutz tag, da es erhöcht ward.

O. Des Walpertshofers Siegel fehlt. Das des Dachspergers s. N. 39, vgl. M. B. X. Taf. V. Nach B. v. Egkher zeigte auch das S. des Walpertshofers den Schild allein, darin den umsehend laufenden Fuchs. Exc. l. c. f. 368. v.

Nr. 275. 1378. 6/XII. Frid. der Schilcher v. Ulr. der Guster ze d. Z. kirchbrebs der Heiligen v. des Gotzh. ze Chamer *bekennen*, *dass sie dem* Pr. Ulr. v. Vnd. 60 Pfg. ewigs geldtz, die di Heiligen v. das Gotzh. zu Chamer jarlich gehabt haben aus der Hub ze Petenpach, darauf gesezzen ist Frid. der Moell, div des G. zü Vnd. r. aygen ist, vmb 13 Schilling Rgbr. Pf. *gekauft haben*. Z: Chr. von Kinberch, v. Ch. der Hübel, Michahel der Vienar bgr zu Freysing. S: *ihre* gn. H. H. Arnold v. H. Hylpolt von Chamer des vorg. Gotzhaus obrist Chirchbrebst.. an S. Niklas Tag.

O. Das S. Arnoldi de Chamer, wie vor.

Nr. 276. 1378. 6/XII. Erberhart Piesenpauch von Ayftöchk v. Adelhayt s. elichew W. *verkaufen dem* Pgr Ulrich dem Prüen zu Aychach v. Künigünden s. e w. *ihr* Gut zu Aistock vmb 3 Pf. Rgsprg. Pf. S: der ers. v. Ritter Chr. der Weichser. Z: Ulr. Stainl v. Ainhofen, Percholt ze d. Z. müller ze Vnderstorf, v. Alberch Spister ach ze V.. an S. Niclastag.

O. Das Weichser Siegel wie früher ohne Helm, vgl. M. B. X. T. XI.

Nr. 277. 1378. 17/XII. Rüger der Genhawser, Agnes s. e. W. v. Sighart ir paider Sun *beurkunden*, *dass sie* frewntleich verricht v. veraint sein mit dem Pr. vmb die stözz, die *sie* mit einander haben gehabt wegen des .. Oberhofs ze Willerhawsen [1]), den *sie* kauft haben von dem Wolfstarffer mit der beschaiden, das dem vorgen. Convent järleich in ir oblay geuallen

Digitized by Google

fullen 3 fchilling gůter v. geber Regfpgr. phg. v. darumb fullen fi began Perchtold des Sirgielen iartag. Mit des erf. v. veft. Ritters I: hrn Peters Semans ze d. z. der edeln hochgeporn fürftinn Hertzoginn in Bayrn hofmaifter. Z: Ott der Pelhaimer, ze d. z. richter zu Ärding, Pilgram der Fewr [2]), Hans der Kirchhaimer, Hans Purger von Paltzing v. a. e. l. g. . . proxima feria fexta ante feftum Thome.

E. l. d. f. 84 v. B. v. Egkher liest 1) Willerzhausen, wie auch in der Ueberschrift steht; 2) Sewr, und glaubt dass „Genhauser",etwa „Gerlhauser" zu lesen sei. Exc. l. c. f. 388.

Nr. 278. 1378. 28/XII. Weindel, Ulr. dez Sneiders fůn von Glan *verkauft sein* aigen ze Glan, daz izung paut Wernlein Geifen fůn, Agnefen der Schůftlin v. darnach Ulr. irm Sůn v. Diemuten irr tochter vnd Petern irm Sůn vmb vierdhalb Pft. Rgpr. Pf... mit dez erf. v. Ritters I: Chr. dez Weichfers von Weichs. Z.: Chr. Dals, Vlr. Nagel, Wernlein Mair v. a. e. L. g... in die innocentium 1379.

O. S. wie vor Für Uns nach der mehrfach nachgewiesenen Zählung von Weihnachten an noch zu 1378 gehörend.

Nr. 279. 1379. 9/I. Vlreich v. Erasme, Wilhalm v. Haimbran die Awfenhouer v. Awfenhouen veriehen . . daz *sie* mit gůtem Willen, Rat vnd gunft *ihrer* lieben můter frawen Annen vnd aller *ihrer* frewnt *ihren* Hof Geirfperg dem Pr. Ulr. vmb an ains zwaintzig phunt Regen. ph *verkauft haben*.. vnd geben in es auf auf des reichs ftrazz vnd auf der lantfchrann, als des lands recht ift vnd der graffchaft recht, da daz gůt inn gelegen ift.. Der täding v. des kaufs zewgen: Vlreich der Prunner vnd Vlreich der prew pgr ze Aichach vnd Chunrad Viertzkhaller v. a. e. l. g. *Mit ihres* vetters hrn. Vlreich des Awfenhouers I. von Ottoltzhawfen vnd hern Rappoltz Awfenhouers von Rotenfůz I.. wann wir ze difen zeiten aigner Infigel nicht enhaben. Dat. et actum A. D. ut f. proxima dominica poft Epiphaniam.

E. l. d. f. 79. v.

Nr. 280. 1379. 20/VI. Ich Hartlieb der Ahtorffer vergich für mich v. f. m. H., daz ich noch meinev Gefwiftereit vnd erben noch anders jemant von vnfern wegen hintz dem Chlofter ze V̈ndeftorff uon der fatzung wegen, die ich han uon den Herren v. Bayern, nihts ze fprechen, noch ze uodern füllen haben weder hintz iren Laüten noch hintz iren Guten, vmb uil noch vmb wenich, weder mit reht noch an reht, noch fůft mit dheinerlej fachen. Ez wär dann als uil, daz mir v. meinen erben die herren uon Bayrn mein fatzung wider fchueffen, So fol daz vorg. Chlofter mir v. m. e. die Gült der felben fatzung dar nach als gern rekchen v. geben, als den H. v. Bayrn.. S: Peter der Ahtorffer *sigelt mit*, v. Hanns v. Chonrat die Ahtorffer *verbinden sich unter ihrer vorgen. Brüder* I.. dez Mittichen vor S. Jörgen Tag.

O. Die beiden Siegel mit umgekehrter Angel im Schild des runden Siegels ohne Helm, s. N. 40.

Digitized by Google

Nr. 281. 1379. 8/IX. Revdo et in Xpo dilecto dño Ulrico ppto in Vndelſtorf ord. ſ. Aug. can. Reg. Friſingeñ. dyoc. frater Ulricus provincie theutonie provincialis frum ord. predicatorum S.. ſinceram in dño caritatem. Xpi eccliam edificare operibus virtuoſis Quia ſcti prepoſiti deſiderium.. infirmitatis condictione a ſuo ſalutari prepoſito retardatur effectum ſi diuinis ſuffragiis obten.. cacione fidelium adjuvetur bte fidei ſinceritas a fratribus nris quos dei creditis eſſe domeſticos et.. alia ſibi adhiberi auxilia poſtulavit. Ideoque vram deuotionem quam ad ñram habetis ordinem deb.. dioacione penſata Vobis omnium Miſſarum, Orationum, Predicationum, Jejuniorum, Abſtinenciarum.. liorum, laborum Ceterorumque bonorum, que per fres nri ordinis in dicta provincia Dominus fieri dederit, particip.. concedo tenore preſencium ſpiritualem, vt multiplici ſuffragiorum preſidio Valeatis poſt hujus vite felicem.. ad eterna gaudia pervenire. Volo inſuper, vt anima vra poſt deceſſum vrum frum nre provinc.. comendetur orationibus in nro provinciali Capitulo, ſi veſter obitus ibidem fuerit nunciatus. In cujus conceſ. teſtimonium Sigillum officii mei duxi preſentibus apponendum. Datum in Landeshuta in nro prov.. ali Caplo in feſto nativitatis b. Marie Virginis celebrato Anno Dñi Mmo cccmo lxxviiij.

O. In der k. Bibliothek verwendet als Vorderdeckel des Cod. Ind. 311 lat. 7711, zur rechten bei.. beschnitten.

Nr. 282. 1379. 29/IX. Hiltprant Wagenrieder v. ſ. Sun Vlr. *bekennen, dass sie* Hainr. dem Flaiſcheckel ze Vndersdorf v. Gezen ſ. el. W. *ihren* aigen Acker ze Kaetherhof gelegen bey dem Wismad an der Leiten vmb fünfthalben ſchilling rgen. pfg. *verkauft haben.* S: Hiltprand. Z: Hainr. von Ingolstadt, Chorher ze Vndersdorf, Jacob Schůlmaiſter da ſelben, Ulr. Elcherſperger v. a. e. L. g.. an S. Michels tag.

O. S. w. v. der Rehlauf auf dem Helm.

Nr. 283. 1379. 18/XI. Ich Anna diu Munnepekin geſezzen ze Hertzhauſen, bechenn vnd vergich offenlich mit diſem brief für mich vnd für all mein erben allen d. d. d. br. ſ. h. oder l. Daz ich mit gůtem wolbedachtem můt vnd mit güter vorbetrachtung Meinn hof gelegen ze Randoltzried, da der Puchelmair ietzund weſenleich auf ſitzt, vnd der mein rechtz freys ledigs aygen iſt, vnd mein müterleich erb iſt, Recht vnd redleich vnd auch unbetwungenleich durch recht, lieb vnd friuntſchaft vermacht han vnd vermach mit kraft ditz briefs, Chůnraden dem Münnepecken meinem eleichen wirt, Mit der beſchaiden, daz der ſelb hof mein aygen gůt haizzt vnd iſt mit allen ern, rechten vnd nützen, die weil ich leb, vnd wenn ich nicht mer pin vnd abgen von tods wegen, ob ich vor im ſtirb, do Got lang vor ſey, wir gewinnen leipleich erben pey ainander oder nicht, dennoch ſol mein obgen. wirt den vorgen. hof nach meinem tod gerüwikleich vnd freileich

niezzen vnd inn haben, alz ain man fein erb vnd fein aygen durch (Recht) vnd pielleich niezzen vnd inn haben fol mit allen ern, rechten, niezzen dienften, gülten vnd gůten gewonhaiten, die dar zů vnd dar ein gehörent, oder da von kömen mügen, pey klain vnd pey groz nichtz ausgnomen, vnd dar an fol in chain mein erb noch friunt, noch iemant anders von irn wegen, wie die genant möchten fein, fürpaz nichts irren, engen, noch befwären, in dehainer weiz, wann ich in dez vorgen. hofs unbetwungeleich mit difem brief in nutz vnd in gwer gefetzt han, vnd auch fetz, alz da vor mit worten ausgnomen ift. Vnd dar vmb zů ainem fichern vrchünd gib ich meinen vorgen. wirrt difen brief. verfigelt mit her Chunratz dez Schenken ze Schnaitpach, Richter ze Aychach Infigl, vnd mit Herr Ůlreichs dez Judmans ze Staingrift Infigel, die fi pediu dar an gehenkt habent, durch vnferr fleizzigen pet willen In vnd irn erben on fchaden, Dar under ich mich verpint mit mein trwn, allez daz ftat ze haben, daz an dem brief gefchriben ftet. Vnd dez find Ziugen die erbern mann Erhart der Rüch, Hans der Hertzhaufer. Fridreich der Aulentaler ze Randoltzried, Chünrat gerichtzfchreiber ze Aychach, v. a. e. L. vil. Der brief ift geben do m. z. v. Chr. g. driutzehen hundert Jar vnd dar nach in dem naeun vnd fibentzgoften Jar, dez nächften freytags nach fand Marteins tag dez hayligen Pyfchofs.

O. Das S. Judmans erhalten, s. N. 41. B. v. Egkher sah auch noch das S. Conr. Schenks deutlicher, v. Excerpte l. c. f. 363 Abg. M. B. X. 281, vgl. das erste S. der Taf. VII.

Nr. 284. 1380. 25/II. Chr. der Münenpechk v. Fraw Anne f. e. W. *bekennen, dass sie* den Hoff pey fantt Peters Chirchen ze Hertzhaufen, der dez G. ze V. rechtz freys aigen ift, auf *ihre beide Lebtage erhalten haben.* Mit feinem v. Hn. Chr. dez Schenkens I, ze d. Z. R. ze Aichach. Der Täding vnd der pett vmb dez fchenken Infigel ift ziuge: Hiltprant der Wagenrieder, Hans der Hertzhaufer, Vlr. prew, pgr ze Aichach v. a. e. l. g.. in die Mathye.

O. Nur das S. des Münnenbecken erhalten; wie vor.

Nr. 285. 1380. 25/II. Ich Rapot der Aeufenhouer von Egenhouen vnd Katrein f. elichiu w. vergihen offenlich an difem prief für vns v. fur a. v e. vmb diu vogtai, diu wir haben auf dem hof ze Hürtelpach vnd des gotzhauff rechtz freis aigen ift. Daz wir diu felben vogtay ledig vnd loz fagen durch vnfer vnd vnfer vodern fel willen. denn daz vns der mair, der dar auf fitzt, alliu jar fol ze vrchünd geben ein hůn. wenn er vns daz geit, fo haben wir noch dhain vnfer erb nichtz mer dar auf ze fprechen weder wenig noch vil. Des ze vrchund geben wir difen prief verfigelt mit meinem anhangenden Infigel. Actum a. d. u. f. in die Mathie.

O. S. sehr zierlich; in dem schiefgestellten dreyeckigen Schilde und auf dem Schwungbrette des Helms eine Scheere, s. N. 42.

Digitized by Google

Nr. 286. 1380. 25/II. Chr. der Münenpechk gesezzen ze Hertzhausen v. s. e. H. fraw Anna *widmen dem* Pr. Vlr. v. G. Vndisdorf zu Selgeret den hoff ze Randoltzried, den Chunrat der Püchel iziv pawt: *setzen zu Bürgen* Johansen den Herzhauser v. Erharten den Rüchen. Z: Sighart von Walprechthofen, Hilprant der Wagenrieder, Hainr. der Dachsperger, Vlr. prew, Hans amptman v. a. e. l. g. Her Hans der Achamer, Pfleger zu Schilperch Mitsigler für fraw Anna u. die Bürgen.. an s. Mathyaz Tag.

O. S. ab.

Nr. 287. 1380. 25/V. Wir Hans von Mazzenhausen Chorherr v. obrister Schulmaister auf dem Tüm ze Frysing, Friedr. mein Prüder v. Herr Wilhalm Ritter von Mazzenh vnser Vetter veriehen s. v. v. s. a. v. E. o. a. d. brif, allen den di an sehent oder hörnt oder lesent, Daz wir mit verdachtem müt, v. gütem willen aintrachtichleichen durch gotes genaden v. hail v. salde vns v. vnsern Vorvadern sel. dem w. Gotzhaus ze Vndestorf dem Probst v. dem Couent do selben ainen hoff, der gelegen ist in dem Dorf ze Pippesried, der gehaizzen ist dez Schalschs Hof, v. zwai lehen do selben in dem Dorf, di vnser freys aigen v. Vaterleich Erb gewesen sint, geben haben Mit allem irem zü gehören, besucht v. vnbesücht, ze Veld v. ze Dorf, aus genomen dreier Jeuch, di wir aus dem Hof genomen haben: auz iegleichem veld ain Jeuch, Di wir zu vnserer Täfferen geleit haben do selben, v. ain tagwerch wizmachtz, V. auz genomen die Vogtay, die aus dem selben hof get. Daz ist nür ain hün v. ain mecz haberns pfaffenhofer mazz. V. auch auz genomen das Dorf gericht, daz wir ze Pippesried haben. Den selben hof v. di zwai lehen sol der Probst dez Gotzh. ze V. stiften v. entstiften, besetzen v. entsetzen, swi er wil. V. sol dem Couent do selben Jarleichen drew phünt müncher phenning geben von der gült, die auz dem hof v. lehen get an allen abganch, oder je zwen gut haller, di dan ganch habent, für ainen muncher phennich. Ez wär dann so vil ob schauer, Pifez, Lant prest oder ehaftiger schad auf den offtgenanten hof v. lehen chamen, daz di gült do von nicht geuallen mächt dez selben Jars, so sol daz Couent dez Gotzh. mit dem Probst leiden, alz ander rain genossen do selben genad geschiecht, di do gesezzen sint ze Pippesfried: doch albeg daz der Gotzdinst, der hernach geschriben stet, wolfürd werd Järleichen v. ewichleichleichen (sic) an allen abganch. Dez ersten sol der Couent alle montag in iegleicher wochen ein sel mezz auf dem Alter in der Chirchen do vor vnser grebnüzz ist besorgen, daz di gesprochen werd an allz verziechen v. an allen ab ganch wöchenleichen, V. dar nach so sol der Couent ze V. zwen Jartag vns begen in iegleichem Jar, Ainen auf s. Thomans tag, der nach weinachten ist, vnsern zwain Prudern Herrn Arnolden v. H. Arnolden von Mazzenh.,

Digitized by Google

den andern Jartage ietzunt Di weil ich Frid. von Mazzenh. leb, dez nägsten tag vor Petri v. Pauli, swann aber ich Frid. Mazzenh. nimer pin, so sol der letzt Jartag, der do genent ist, auf meinen v. meiner Haussrawn Waltpurch tag begangen werden mit volem chor, mit vigili v. mit mezz nach gewonhait ires Gotzhaus ewichleichen an allen ab ganch. swer aber die Mezz an dem Montag in iegleicher wochen versaumpt, v. nicht spricht, der selb sol ze pen geben sechich m. phenning geben (sic). Wir haben auch erfunden v. gesetzt, daz die virzehen schilling m. ph. von den drein phunten gevallen sullen auf die mezz, di dez montag wöchentleich gesprochen wirt, v. di zehen schilling m. ph. auf die zwen Jartag, auf iegleichen Jartag fünf schilling m. ph. Ez ist auch getaidingt, v. gesetzt worden, ob der Probst, der zů den selben zeiten der herr haist v. ist, den Pristeren des Couentz ze V. di drew phunt müncher ain Jar oder zway nicht gäb oder geben wolt, so habent sich der hof v. di leben mit allen iren zů gehören, alz vor geschriben stet, v. berürt ist, von wort ze wort veruallen gantz v. gar an di Chorherrn dez Couents ze V. v. sullen v. mugen, do mit schaffen iren frům, mit auf stiften v. ab stiften, mit besetzen v. entsetzen, swi si wellent, v. do sol v. mag si ir Probst nicht an irren, in dhainer weiz, weder mit recht noch an Recht.* Wir veriehen auch, ob wir vorgenant drei von Mazzenhausen ab genen v. nicht leiplich Erben lazzen noch gewinnen, so sol di Vogtey v. daz Dorf gericht v. auch die Täffern mit allen iren zu gehören dez Gotzh. ze Vndestorf freis ledigs aigen sein an allev ansprach von allen vnsern frünten, di wir iezunt haben oder noch gewünen Daz in daz also stät v. vnzeprochen beleib, geben wir den vor genanten Gotzh. ze V. dem Probst v. dem Couent do selben disen brif versigelten mit vnser dreier anhangenden Insigeln. Datum Anno Dñi MCCCLXXX in die bti Vrbani martiris et ppe.

O. (b. P.) Das 1te und das 3te S. Wilhalmi d. Massenhvse erhalten. Beide dreyeckige Schilde mit dem rechts gewendeten Beile, wobei Wilhelm die 3 Sternchen in den Ecken führt. Unterscheidungszeichen zahlreich, bei * ein ;' am Rande berichtigt. B. v. Egkher sah auch noch das dritte gleiche Siegel. Exc. l. c. f. 378 v.

Nr. 288. 1380. 31/V. Dyemůt die Waeppinn, Witwb vnd burgerinn zu Münichen *verkauft ihr* Gůt zu Ramspach, Kransberger Gericht, daz Chůn der Spaechter selig biz her ynne gehabt, dann aus genommen 12 Münicher Pfg. ewiger v. lediger järl. Gült, die vnser Frawn gen Freysing alle Jar daraus gend, dem Pr. v. G. Vnderstorf vmb Sibenthalb Pst. Rgsbr. Pf. *und setzt ihr Gut* zu Viechkirchen, alz ez der Präntl jetzu zu pawet zu fürpfant. S: Hiltprant der Wagenrieder; Z: Chůnr der Tawttenhofer v. Hainr. Sneyder der Wirt von Viechkirichen v. darzu *ihr* Aydem Hainr. der Höffel burger ze Munichen v. a. e. l. g... von kristes gepurd drewtzehen hundert iar darnach in dem Achtzigistem Jar an s. Petronellen der hlg. Junckfrawn Tag.

O. S. wie vor. Sehr zierliche Schrift.

Nr. 289. 1380. 31/V. Perhtolt.. von Walchſhouen v. ſ. e. w. verkaufen *ihren* acker ze Gertenzried an Pr. Vlr. vmb 18 ſch.. Z: H. Chr. der Furchternit.. in die ſ. Petronellae.

O. Unleserlich.

Nr. 290. 1380. 30/VIII. Hans der Pühler bgr. zu Munichen *verkauft seinen eigenen Hof* zu Tachſperg dem P. Ulrich v. dem C. zu Vnderstorf vmb 21 Pft. Rgpr. Pfg. mit dez veſten Ritters H Egelolfs v. Egelofshaim zu d. Z. dez hochg. Fürſten Hertzog Stephans zu Bayrn Gemaheln Hofmaiſter I. Z: Eberhart der Hörnpeck zu d. Z. des Hertzogs Johannſsn Gemaheln Hofmaiſter v. Merbot der Paldinger, H. Egelolfs v. E. Diener zu d. Z. v. darzu die erberg H. H. Ulrich der Techant zu Nidern Röt, Sighart von Waltpertzhofen v. Hiltprant der Wagenrieder.. Pfintztag nach S. Auguſtins tag.

O. Das Siegel wohl erhalten: ein Löwenhaupt mit Flügeln; s. N. 43.

Nr 291. 1380. 13/IX. Chunrad der Fuchs ze d. z. Richter ze Dachaw *vergicht* von gerichts wegen, daz Johannes der Puhlär zẘ München hat gefertigt vnd auf gegeben mit dem Rechten ſein hub ze Dachſperk dem erw. H. Pr. Vlreich dem Ürſchingår ze Vnderſtorf v. ſeinen Gotshaus.. *und stellt diesem* Pr. den Brief von Gerichtswegen verſigelt aus. Pey dem Rechten iſt geweſen Her Hans von Eyſoltzried, Rappold Aẘſenhoſär, Friedreich Sigmarſhauſär, der Dachſperger u. a. e. l. g... Pfinztachs nach vnſer Frawn tag alz ſi geporn iſt.

O. S. zerbrochen. Nach B. v. Egkhers Exc. Kopf und Hals eines Fuchses mit einem Thier (Feldmaus oder Ratte) im Maul l. c. f. 368. v.

Nr. 292. 1381. 12/III. Hainr. der Fläſchachel ze Undlſtarff v. Margrett ſ. Elichew W. *verkaufen dem Pr.* Vlr. v. G. *ihren* Hof, der genannt iſt der Chetterhof, *wofür sie ihnen gelassen haben* Ein Viertail, daz ze Vndiſtarf gelegen, di weil *sie* vnd Ann *ihr* döchter leben vnd nicht fürbaz.. Z: Chr. der Fuchz, Sighart von Walprechtzhofen, Ulr. der Prew. S: der genedige Hr. Hr. Wilhalm von Mäzzenhauſen.. in die S. Gregorii.

O. S. das Beil umgeben von 3 Sternen w. v.

Nr. 293. 1381. 12/III. ..tochter zu einem rechten leipgeding die weil dort lebent vnd nicht furpaz mit allen eren rechten vnd nutzzen die durch recht dazu gehörent. aun alliu gült. wer aber daz ſi daz vorgen. viertail müſte verchauffen von irr noturft wegen. ſo ſüllent ſi vns ez des erſten anpieten. möchten wir denn nicht vber ein chomen, ſo mugent es denn geben, wer in es gilt, aufgenomen vnſer aigenſchaft. ſi ſullent es auch paulich halten ze veld, Daz den nachpauren icht perleicher ſchad da von geſchach. ſaech wir aber, Daz es öd wolt werden von iren ſchulden, da ſullen wir in vmb zü ſprechen. Dar nach ſo ſullent ſi es pezzern in dem naechſten jar dar nach. Taeten ſi des nicht, ſo ſind vns veruallen ſechzig mün-

Digitized by Google

cher phenning aun all widerred. Wenn aber got vber die vorgen. drew leib gepeut, alſo daz ſi nimmer ſind, ſo iſt vns vnſer oft genantz viertail ledig vnd loſ worden. Daz chainer freunt noch erb darauf nichtz ze ſprechen habent, weder von paurecht noch von leipgeding wegen, noch chainerlai anſprach in dhainerlai weiz. Dez ſind ziug Chunrad der Fuchſ richter zu Dachau, Sighart von Walprechtzhouen, Vlr. der priẘ vnd a. e. l. g. Daz daz alſo ſtet beleib, geben wir diſen brief geveſtenten mit vnſern vnd vnſers Conuentes Inſigeln, diu paidiu dar an gehangent, Dar vnder wir vns verpinten Alles ſtet ze halten, Daz vorgeſchriben ſtet. Daz iſt geſchehen Do man z. v. criſtes gepürd driuzehen hundert Jar vnd dar nach in dem ain vnd achtzigoſten jar an ſ. gregoren tag.

O. als Vorderdeckel des Cod. Ind. 305 l. m. Nr. 7705 verwendet, mit Siegelschnitten. Der Anfang weggeschnitten. Der Verleihungsbrief zu dem vorgängigen Reversbriefe.

Nr. 294. 1381. 24/III. Ulr. der Spächter v. Zezill ſ. e. W. v. Chůnradt der Späcbter ſein bruder vnd Tůt ſ. e. W. v. Perchtolt *ihr* peder ſun *verkaufen ihr* Aygen gelegen zu Viechtchirchen, daz weillent geweſen iſt dez ſwaigers dem Pr. v. C. vmb 39 Pſt. Rgſpr. Pf. vnd ſetzen zu Rechtem fürpfant *ihren* hof ze Mentzenbrüll, darauf der vorgen. Ulr. weſenlich geſeſſen iſt, mit H. Hainreich Chamerbergers I. von Chamerberg. Z: H. Hainr. ſparrer ze den zeiten ze Viechirchen, Ott der Chirchmair da ſelben v. Marchart ſein Sun, Chr. der Prölſ von Ainhofen v. Eberhart ſein bruder u. a. e. L g.., an vnſer Frawn Abent in der vaſten.

O. S. verletzt. Das Beil im Hut auf dem Helm, Handhabe nach der Linken gekehrt.

Nr. 295. 1381. 25/III. Agnes di Schuſtlinn von Glan, Vlr. v. Peter *ihr* ſun v. Diemut *ihre* dochter *verkaufen ihr* Aygn ze Glan, *woraus man* gen Freyſing hintz Unſer Frawn järl. 2 Müncher Pfg. oder 4 Haller dienen ſol, an Pr. Ulr. v. d. C. v. U. vmb 64 Pſt. Rgſpr. Pfg.. mit dez Erb. v. R. I. Hrn Chr. von Weichs Z: Chr. der Widenman von Vndiſtarf Chr. der Lechnär von Glan, Rüdel der Swaphauſer, auch geſezzen ze Glan, v. a. e. L. g... in die annunčionis b. Virginis.

O. S. ab.

Nr. 296. 1381. 24/VI. Hainr. der Wolff ze den zeiten ze Stein geſäzzen, Agnes ſ. elichiu w., Chůnrad v. Dorothea irer beider chind *verkaufen* dem Pr. Ulrich v. d. C. ze Vnd. *ihr* gůt ze Holtzhauſen gelegen, daz ſi von *ihrem* genädigen H. Chůnr. dem Sigmerſhauſer ze Lehen haben, daz gehaizzen iſt die Hůb vnd gelegen iſt an dem Güttenſpach, vmb 8 Pſt. Rgſpr. Pf. mit des vorgen Chůnr. Sigmerſhauſers anhangendem Inſigel, der ach dem vorgen. Gotzhaus v. ſeinen nachchomen daz vorg. gut ledig v. loz hat gelazzen von im vnd ſeinen erben von aller aygenſchaft, die ſi dar auff habent ze ſpre-

Digitized by Google

chen gehebt, vnd hat daz getan durch Gotes willen vnd durch ſeiner ſel hayl willen. Z: Chůnrad Widenmann, Vlr. paumaiſter, Chunr. Moſmülner v. a. l. g... an S. Johannes tag ze Sünnwenden.

O. S. ab. Nach B. v. Egkher zeigte es die Lilie im dreyeckigen Schilde. Exc. l. c. f. 370.

Nr. 297. 1381. 25/VII. Marquart der Wecker ze den zeiten Kamrer des H. Herzogs Hanſens ze Bayrn *bekennt*, *dass der* Pr. Vlr. zu Vnd. *ihm* zu Leipgeding auf Lebtag vnd nit länger *ihr* aigen Gut zu Seckingen gegeben, ſo dafs *er es* jarl. nit 3 Schilling der langen gut vnd geben Müncher Pfg. verdienen ſoll. Mit Maiſter Hanſen des Biſchof Arzt von Salzburg I. Z: Hyltprant der Wagenrieder, Jacob der Schůlmaiſter ze Vnderſdorff. Hainr. Schaller v. a. e. l. g. Daz geſchah nach Chriſtes geburt driuzehen hundert Jar vnd dar nach in den ainen vnd achczigoſten Jar an S. Jacobs Tag.

O. S. in grünem Wachs. Umschrift: S....NIS VISCh. R. Ein Gefäss im dreyeck. Schild ohne Helm; s. N. 44.

Nr. 298. 1381. 29/IX. Hans der Biburger *verkauft* dem Gotzhaus v C. zu Ündersdorff *seinen* aygen Zehenden ze Båzenbach v. ze Öſterhofen baidenthalb clainen vnd grozzen vmb 12 Pſt. Rgſpr. Pfg. mit Hainr. des Biburgers *seines* Vettern I., der ſich ach da mit aller Lehenſchaft verzigen hat, wann er aigens Inſigel zu d. Z. nit enhat. Z: v. Tädinger: Sighart von Walprehtzhouen, Chůnrad der Fuchs rihter ze Tachaw, Ulr. der Priv bg̃r ze Aichach.. an S. Michels Tag.

O. S. ab.

Nr. 299. 1381. 31/XII. Anna Dietrichs dez Fiehtkirchers ſäligen Wittwe, Degenhart ir ſun, Elſbett, Peters, Dorothea, Diemůt v. Walpurg ir töhter bechennen offenlich.. daz vns vnſer genädiger Herr Pr. Ůlr. dez Gotzh. ze Vndersdorff von vnſers gn. Hn. Hn. Wilhalms dez Måzzenhauſers fleizziger bett wegen ſein v. ſeines Gotzhaus aigen Gůt, daz ze Eberſpach gelegen iſt, gelazzen hat, in rehter mayr weiz alz andern ſeinen Paulåuten Mit der beſchaiden, daz wir im ze rehter gültzeit järlichen geben ſüllen vier ſeck roggen, vier ſeck habern, vier metzen waitzen, vier metzen gerſten, fünf ſchilling gůter vnd gåber Müncher pfenning oder je zwen gůt Haller für ainen M. Pf. ze wiſgült, fünf Hönr, fünf chåzz vnd ainen halben centen Ayr.. mit dez Måzzenhauſers I. Z: H. Fridr. der Måzzenhauſer, Chůnr. der Teytenhouer, Hiltprant Wagenrieder v. a. e. l. g.. 1382 an ſ. Silveſters Tag.

O. S. ab. Nach der üblichen Zählung von Weihnachten an, zum J. 1381 gehörig.

Nr. 300. 1382. 16/XI. IN nomine Dñi Amen. Cum creatura non habeat, quod pro meritis reſpondeat creatori, mentibus tamen cunctorum fidelium convenit, miniſtris Dei, quos omnium largitor in ſortem ſuam elegit, debite venerationis obſequium exhibere, et religioſam vitam eligentibus congrua conſideratione proſpicere, ne cuiuſlibet neceſſitatis occaſio, aut deſides

Digitized by Google

faciat aut robur, quod abſit converſationis, infringat; Vt cuius in pace factus eſt locus, eius ſit cultus cum debita veneratione pacificus ſic, vt ſit inter eos quieta conuerſatio Deo grata, inſpicientibus placida, que conſiderantes non ſolum inſtruat, ſed et reficiat conuenientes ibidem, Et ipſi nomen illud, quod eſt ſuper omne nomen, a quo ſub celo non eſt aliud datum hominibus in quo ſaluos fieri credentes oporteat, Nomen videlicet Domini nr̄i ihu Xp̄i, qui ſaluum faciet populum ſuum a peccatis eorum, exhibitione reverentie ſpecialis extollant. Hac conſideratione motus ego Rapoldus Aüſenhouer de Egenhouen, ſanus mente et corpore, a conditione tamen mortalium non exemptus, ſed conditionem mortalitatis, quandó et prout a Deo ordinatum fuerit, ſuſcepturus, Notum facio preſentium inſpectoribus vniuerſis ſeu ad quorum aures peruenerint, quod ego deliberatione prehabita diligenti conſilio et conſenſu maiorum amicorum, potiorum meorum et heredum, ad laudem et honorem omnipotentis Dei, ob remiſſionem peccatorum meorum ac ſalutem et requiem animarum parentum meorum, et omnium fidelium defunctorum, ius patronatus ſeu ius preſentandi Rectorem ecclie parochialis in Pippisried, Auguſtenſis Diocefis, cum Aduocatia eiusdem ecclie Jure hereditario, tituloque proprietatis ad me et ad meos progenitores hucvsque pertinentium (ſic) pleno iure donaui, dedi et tradidi, et preſentibus irreuocabiliter dono, do et trado venerabili et honorande religionis viro, Dño Pp̄to ac Ecclie ſ. Marie in Vndiſtorf Fryſingenſis Dyoceſis, pro ſe et ſuis ſucceſſoribus recipientibus, iuſto proprietatis titulo perpetuo tenendum, habendum et poſſidendum uel quaſi, omnibus forma, modo, cauſa et iure, quibus ego et progenitores mei ideſt *) ius patronatus cum aduocacia eiusdem hactenus poſſedimus uel quaſi, et in futurum tenuiſſemus et habuiſſemus, ſi ego hoc ipſum ius patronatus cum predicta aduocacia Predicto Dño Ecclieque ſ. Marie voluntarie non donaſſem legitimeque reſingnaſſem, ac preſentibus aſcripſiſſem, et eorum ſucceſſoribus In omnibus et ſingulis, que veris et legitimis eccliarum patronis et Aduocatis a lege et Canone ſcilicet conceſſa; Dyoceſani tamen et rectoris nunc viuentis pro tempore vite ſue Juribus ſemper ſaluis. Renuncians omnibus iure et actioni, que mihi uel heredibus meis in predicto iure Patronatus et aduocatie ſeu in dicta ecclia cum annotata aduocatia conpetunt ſev conpetere videbantur quouis modo, promittens nichilominus ſolempni ſtipulatione interueniente, contra predictam meam donationem de cetero non venire, verbo uel facto, tacite uel expreſſe, per me ſeu interpoſitam perſonam. Verum ne longinquitate temporum in dubio verſetur origo veritatis, que quanto plus a memoria recedit hominum, tanto plus difficultas augetur queſtionis; ſepedicto Dño Pp̄to Ecclieque ſepetacte ſ. Marie In Vnd. et eorum ſucceſſoribus preſentes literas conſcribi et dari feci, Sigillo meo propria ac ſigillo diſcreti

---

*) Lies: idem.

viri patrui mei Vlr. Aüfenhouer de Otoltzhaufen roboratas in teftimonium omnium premiffarum. Facta eft hec donatio Anno Dñi MCCCLXXXII. dominica proxima ante feftum f. Elizabeth vidue prefentibus Ottone rectore ecclie de Sittenpach, Johanne Rectore ecclie de Moching, Chünrado feniore Weilbechk, Chünrado dicto Teytenhouer Judice In Chranfperch et Wilhalmo filio fuo, Hiltprando dicto Wagenriedår et Ülrico filio fuo ac pluribus fide dignis viris Teftibus ad premiffa vocatis fpecialiter et vocatis (fic.)

O. (b. P.) Mit zwei S., das Rapoto's oblong, schief gestelltes Schild mit e i n e r Scheere, darüber der Helm und Schwungbrett mit einer Scheere. S. Vlrici: dreyeckiger Schild o. H. mit 3 Scheeren; s. N. 45. Abg. M. B. X. 285 Reg. B. X. 100.

Nr. 301. 1382. 13/XII Ich Hainreich der Chamerberger v. ich Urfula f. e. w. bekennen.. das wir Stozzig vnd auch vnwerfig gewefen fein mit dem Pr. v. C. ze Vnd. von vnfers vattern fälig wegen Hainreich des Chamerbergers vmb ettwe vil gult, die fy von im chauft hettn oder kauft folten haben aus vnferm aigen Hoff ze Mittermarchpach.. vnd des habent fy vns erweift alfo daz wir veriechen vnd bekennen.. daz fi.. in irr oblay aus dem hoff.. iärlichen haben fullent fein ze gult Sechs fchilling phenning Müncher werung auf f. Michelstag.. Auch ift ze wiffen, das wir fechs Jare die im fchierft nach einander komment vnd nit lenger haben wellen gewalt die 6 fch. ph. wider ze kawffen alle iar auf liechtmezz 14 tag vor oder nach vmb 12 phunt ph. SS. Z: der erfame h. Degenhart Prugger chorherr zu Mofpurch, h. Ott der Fuchs, her Andreas Jeger, Hans Schnitzer Richter ze Chamerberg, Jacob Schulmaifter ze Vnderftarff.. v. a. e. l. g.. in die Lucie virginis.

E. l. d. f. 87.

Nr. 302. 1383. 15/III. Görg Eyfoltzrieder von Tannarn *verkauft* Hrn Vlrich dem Härben Rihter tze Purchaim *seine* Vogtey tze Ilhdorf auf dem Hof, der der von Nunnleinfdorf ift vnd der tze Koln gelegen ift v. da tze difen zeiten Chüntz der Stör auf gefezzen ift, vmb 30 fchilling Rgpr. Phg. SS. Z: Hainr. der Pölein tze Purch. v. Vlr. der Widenmann von Ilhdorf v. Hainr. der Ertrich v. a. e. l. g.. an dem hlgen Palmtag.

O. Siegel nicht unverletzt. Die 2 Büffelhörner über dem Helm, unter welchem schräg der k l e i n e dreyeckige Schild der Eisolzrieder.

Nr. 303. 1383. 4/IV. Renhart von Bogenried*) v. Elsbett f. elichiu W. *verkaufen dem* Pr. Ůlr. ze Vndersdorf *ihr* aigen güttel ze Attfteten gelegen vmb zwaintzig fchilling Müncher Pfg... mit dez erf. veft. h. Ůlr. dez Aüfenhouers von Ottolzhaufen I Siegelbitt Z: Chöntzlin Wåch Sedelmayr, Trülgg vorchfter von Widemfhaufen v. a e. l. g. Dez chaffs fint ziugen:

*) Nach dem Liber Donationis zu lesen: Bernhart von Bogenried.

Digitized by Google

Sighart von Walprehtshouen, H. Hainr. von Hürtelbach, Fridr. Stör u. a. e. l. g.. in die sti Ambrosii.

O. S. ab.

Nr. 304. 1384. 4/II. Peter der Gurr zü d. z. Richter ze Dachaw *beurkundet* v. G. w., *dass vor ihm*, da er an ofner Schranne ze D. an dem Rechten saz, Vlreich der Marschalchk bgr. ze Dachaw sein Aygen, gelegen ze Viechkirchen, daz Er vormalen *gechauft hat* von Hainr. dem Slegel von Gündingen, *dann einen Acker* gelegen *gleichfalls* zu Viechkirchen, ayn Achker ligt von dem Weidach hin auf gen Rötenpach, der ander gen Säwln, der dritt datz Hard, Elspeten zü d. z. Pawfraw ze Vnderstorf vmb 8thalb Pfund Rgbr. Pfg. *verkauft habe und sein* Haus ze Dachaw zwischen Hainr. dez Zähen v. dez alten zelnerz Frid. dez Täspechen zum Fürpfhant gesetzt. Mit Gerichtshant eingeseczt v. g. Bei d. R. s. g.: Vlreich Swainpech von Winden, Johans Vachner von Maysach, Ornolt Posch, Herman Zartmann, Martein Präwnich v. a. e. l. g.. Pfinztag nach Lichtmess.

O. S. wohl erhalten.. S. Peter Gurr; s. N. 46.

Nr. 305. 1384. 14/II. Hainrich der Rörenmoser Ritter v. Chünrat der Sigmersthauser *beurkunden*, *dass sie* von notdurft wegen Hainrichs dez Dachspergers Kint, der pfleger *sie* sien, die Häb ze Lintach dem H. Pr. Vlreichen ze Undistorf vmb 9 Pht. güter v. gäber Rgspr. Pfg. *verkauft haben*.. alz man sich aigens durch recht vnd pielleich verzeichen vnd alz man ez auf geben sol nach aigens recht v. nach der graffschaft recht, da daz güt in gelegen ist.. aufgenomen der lechenschaft die sol der vorgen. probst Vlreich selber auftragen gein dem lechenhern, von dem ez lehen ist.. Afra die Dachspergerin *stimmt zu mit ihres Bruders* des erb. mans Wilhalm dez Steirer ze Tannern I., *der* gewer *ist*. Z: Hr. Bertholt der Chamermair, chiercher ze Altenmünster, v. her Vrban pfarrer ze Gallenpach, v. Sighart von Walpretzhoffen, v. Hiltprant der Wagenrieder v. a. e. l. g.. an S. Valenteins Tag.

O. Die drei Siegel wohl erhalten, zeigen das 1te den halben Eber, das 2te die Lilie, das 3te den schreitenden Hund mit Halsband; s. N. 47, 48 u. 49.

Nr. 306. 1384. 12/III. Peters, Apptissin v. der Conuent ze Chübach veriechen, *dass sie ihren* aigen zehenden ze Seyboltzdorf.. geben haben dem Brobste Vlreichen des Gotzhaws ze Vnderstorf v. dem C. mit der beschaidenheit, das si *ihnen* den zehenten iärleich widerkeren sullent mit 12 Metzen Roggen, 12 M. habern, 8 M. gersten vnd 8 M. dinchel Rainer mazz v. den trait sullent si *ihnen* antwurten ze haus vnd ze hof an allen schaden.. Zeugen v. taedinger der erberg Ritter h. Eberwein der Peffenbawser vnd der eyban [1]) von Küpach, Fridr. der Stor vnd Chunrad der Vierztkhaller vnd der Gotz von Vnderstarff v. a. e. l. g. Mit der Abtissin v. des Conuents Insigln.. an S. Gregory tag.

E. L. d. f. 42. v. und 166. Zweimal, das 2te mal bei 1) eibeln.

Digitized by Google

Nr. 307. 1384. 21/III. Ich Vlr. der Aeufenhouer zů Ottoltzhaufen vnd ich Vlr. der Aeufenhouer zü Aeufenhouen vergihen offenlichen an dem prief f. v. v. f. a. v. e. v. nachomen a. d. d. in fehent, horent oder lefent vmb diu hůb, diu gehaiffen ift diu Linthůb vnd diu der erberig gaeftlich herr proft Vlr. des gotzhauf ze Vndeftorf kauft hat von des Dachfpergers kinden vnd von iren pflegern mit vnferm güten willen v. haiffen v. diu lehen von vns ift v. vns anerbt von vnfern vodern vnd als fi der Dachfperger von vns ze lehen hat gehabt vnd genoffen hat, mit dem zehenten, vnd allem zügehörn, alfo aygen wir diu felben hůb vnfer frawen vnd dem gotzhauf ze Vndeftorf fur vns vnd all vnfer erben freileichen vnd vntwngeleichen durch vnfer vnd vnfer vodern fel willen mit allen den rechten eren vnd nützzen, die dar zů gehorent vnd dar auf gient, daz fei ze dorf ze veld wifmat ze holtz ze waffer ze waid oder wie daz genant fei, für ein rechtes freif aygen, als man fich lehens durch recht vertzeichen foll, alfo daz wir noch dhain vnfer erb furbaz ewichleichen dar auf nicz zefprechen fullen haben weder wenig noch in dhainerlay weiz. Vnd des ze vrchund geben wir in dem prief geveften mit vnfern payden Infigeln, dar vnder wir vnd erben (fic) vns verpinden alles ftet ze halten, daz vorgefchriben ftet. Daz ift gefchehen do man zalt von Criftes gepürd driutzehen hundert Jar vnd dar nach in dem vierden vnd achtzigoftem Jar an fant benedicten tag.

O. Die 2 Siegel wohl erhalten. Das 1. ein Herzschild mit 3 Schafscheeren, Umschrift: .. de awsenhoven; das 2. ein Helm, auf welchem ein Schwungbrett mit einer Schafscheere, Umschrift: .. eissenhorax,

II. Ein zweites Exemplar vom selben Tage, nur etwas kürzer, gleich gut erhalten.

Nr. 308. 1384. 21/III. *Chunrad der Weilpeck bekennt, dass die Kinder, die Elspet des Eberleins tochter von Oberweilbach, die sein aigen, bey Vlrich, des Mosmüllers Sohn, des Kl. Vnd. aigen, gewinnt, getheilt werden sollen durch Gott u. V. Frauen willen.. SS.. an S. Benedicten tag.*

O. fehlt. S. ab. Exc. B. v. Egkhers l. c. f. 382 v.

Nr. 309. 1384. 23/VI. I. Eberhart von Künfegg von Katzenturn vergicht, daz er fchuldig worden dem Erbern man Hanfen Mauler Burger zu Rauenfpurg achtzig pfund allez guter vnd genawer yealegl? Heller.. zu bezalen off nächften martistag dar im fchiroft kumpt; zu rechten redlichen weren fetzt er die Erbern man Hanfen Haslacher (mag)ifter, Hanfen den Metzger vnd Cunraden Vngemüt, darzu och zu redlichen Bürgen Vlm. Meigenberger vnd Ofwalt Funken alle zu Rauenfpurg.. an des.. von todes wegen.. abgangen ftat vnd och in dem felben rechten.. fetzt er.. innent den nächften acht tagen andere. E. v. Künfegg, die Weren v. Burgen *sigeln*, *statt* Ofwald Funk, Hans Haslaicher vnd maifter Hans metzger, die Infigel nit hand, *sigelt* Heinrich Gündel, ftatamman ze Rauenfpurg.. an S. Johanns Abent ze funwenden.

Digitized by Google

II. Eberhart von Künfegg vnd Cunrat fin fun vergichent vnd tůnd kunt.. vmb das verfetzen, das wir getan hand, den frummen veften Dietheln von Paigern burger ze Rauenfpurg gen Haintzen v . . ruti vnd gen Chüntzen Waltram pğr ze Rauenfpurg vnd gen Kolrofen och pğr ze Rauenfpurg gen den .. fetz hand oder noch gen andren leiten füro verfatzent. daz wir im dar vmb gelobt vnd verhaiffen habent in das.. vnd ze löfent an allen ieten fchaden. vnd ze merer vnd befter ficherhait. hand wir im vnd feinen erben ze ainem ..lichen pfand Ine gefetzt, wie recht ift, vnd fetzent mit vrkund ditz brieffz difn nachgefchribenen vnfrü gůt des erften burken des alten ammanns gůt burken des wirtz gůt des mefners gůt vnd. vnd. des. (offen). gůt mit allen ieren zugehörden vnd mit allen ieren rechten. nutzen vnd gewonhaiten fo zu denfelben. gůten allen gehöret oder gehören fol Doch mit der befchaidenhait. wäre das wir oder vnfer erben wån benempten Dietheln von Paigern von dirr burgfchaft aller nit ledig vnd lof machtent vnd davon ze fchaden kåment, fo hand wir im gelobt bi vnfer trüwen an aides ftat vnf felber mit vnfer felber liben ze ftellent vnd ze antwrtent gen Rauenfpurg in die ftat. vnd dannan nit ze koment, es wärd denn der benennt Dietheln vor ledig vnd loof gemachet von der obgefchribenen burgfchaft gentzlich an allen finen fchaden. Dar zů hat er vnd fin erben denn vollen gewalt vnd gantzes recht. die obgenant gůt mit ieren zugehörde. es figi. ain ftuk. zwai. oder dru oder fi allu denn dar vmb an clag vnd an gericht anzegriffent. es figi mit verfetzent vnd mit verkouffent recht als ir aigenlich gůt. als lang bif ir oder fin erben fich ledig vnd loof gemachent. war vmb. hinder vns geftanden ift oder noch ftündt. vnd was Im oder finen erben an den obgenanten gůten abgienge. alfo daz fi dar ob nit möhtent genzlich gewert werden. Daf follen wir vnd.. (offen) ..dem benempten Dietheln von Paigern gentzlich ablegen vnd vfrichten och an allen ieren fchaden. oder fi mugent vns denn füro dar vmb angffen an andern vnfern lüten vnd gůten als lang vnd alf fil, bis fi fich völlenklich erlöfent von houptgůt vnd von fchaden gentzlich an allen iren fchaden. da vor vns och kein gericht fchirmen fol weder gaiftliches. noch weltliches, noch kein ander fach in kain wife. vnd des allz ze waarem ftåten vnd offem vrkund geben wir obgenannten Eberhart von Künfegg vnd Cunrat fin fun für vns vnd für vnfer erben dem benempten Dietheln von Paigern vnd finen erben difen brieff behengt mit vnfr. . aigenen angehenkten Infigeln. (Ohne Datum, scheint ungefertigt geblieben zu fein.)

0. Die eine als Vorder-, die andere als Hinterdeckel des Cod. Ind. Nr. 198. Cod. l. N. 7398 verwendet. Von 2 weiteren Bruchstücken von Perg. Urkunden nennt die eine Seltenrich von Rauenspurg, Kilchherr, die andere Hans Hofkirch.

Nr. 310. 1384. 17/VII. Vlrich der Herb bğr zu Purkaim *verkauft* Pr. Vlrich v. d. G. Vndenftorf *seine* vogtay ze Ilichdorf auf dem hoff, den ietzunt pawt der Stör, alz fy die Eyfoltzrieder piz an *ihn*

gebracht habent, v. *er* ſy piz her pracht hat, vmb 28 Schilling Rgpr. Pfg. der langen. Mit *seinem* v. des Markts zu Purkaim I. dar vnder der Porg Vlreich der Wideman auch pḡr zu Purkaim *sich* verpint, wann *er* aigens inſigel nicht enhat.. an ſuntag vor S. Maria Magdalena tag.

O. Beide Siegel unkenntlich.

Nr. 311. 1384. 24/VII. Perchtold der Paū ze Swaphuſen v. Anna ſ. el. w. *verkaufen ihr* aigen gut, daz gelegen iſt zu Stetten, ausgenomen eins phunt wachs von dem gūt iärlich hintz Sand Johans gen Perkirchen *zu geben*, den erb. geiſt. H. H. Vlrichn dem Pr. v. d. C. zc. V. in ir oblay vnd hat daz kauſt her Chunrad der Furchternicht ir Conventpruder vmb 3 ſchilling vnd 5 Pſt. Rgbr. ph.. mit dez erb. manns Inſigel Chunrad des Sigmershauſers. Tädinger v. zeugen: hr Hans Venator ir chorpruder v. Friedreich der Stor ze den zeiten chelner ze Vndeſtarf v. Chunrad der Viertzkhaller von Charpphouen v. a. e. l. g.. an S. Jacobstag dez h. zw. p.

E. I. d. f. 137 v.

Nr. 312. 1384. 8/VIII. Chūnrat der Pernhaeckel *verkauft sein* Aigen gūt ze Ramſpach Hn. Vlr. d. Pr. ze Vndenſtorf vmb 7 Pſt. Rgpr. Pfg. mit Hainrichs dez Richters ze Krantzſperg I. Der tāding v. der pet Z: Chūnrat der Hāuſſel, Hetich der ſneider von Viechcirchen, Fridreich der Stör v. a. e. l. g... Montags vor S. Laurenti tag.

O. S. ab.

Nr. 313. 1384. 24/VIII. Chunrat der Awer von Ärnpach v. Margret ſ. elichu w. *beurkunden*, *dass sie verkauft haben* ain halb Pſt. Rgpr. Pfg. *aus ihrem* Gūt, daz gelegen iſt ze Ärnpach, dez Hofſtat gelegen iſt gegen dem Dietrich, den erb. gaiſtl. Hn. Hn. Vlr. Pr. ze Vndenſtorf vmb 10 Pſt. Pfg. daz halb phunt ſol in iärlich geuallen auf ſ. Michels tag 14 tag vor oder hin nach.. v. daz ſullent ſi nemen, wie oder wa ſie ſein aller peſt mugen komen auz dem gūt ab hofſtat, ab garten, ab aim tagwerk wiſmatz, daz gelegen iſt ze Grūbhoffn v. von dem Weilbekken lehen iſt geweſen, daz er veraignet hat nun.. Ez iſt auch gerett, daz er daz gūt gegen niemant verkūmern ſol noch verchauffen, er piet *ihnen* pey dem erſten an, denn allain ſeim prūder v. ſeiner ſweſter; ze Pürgen *setzen sie* Vlrichn ſeinen Prūder, Chunratn den Öhaim geſezzen ze Ärnpach, vnd ob der ainer abgieng, e ſich rechti gewerſchaſt vergie.. ainen andern in ainem monad. Mit Chūnraten dez Weilbekken I. Z: H. Jörig Kircher ze Ärnpach, Hiltprant der Wagenrieder, Fridrich der Stör v. a. e. Lt g... an S. Bartholomeus tag.

O. Mit der Weilbecken Siegel w. v.

Nr. 314. 1384. 24/VIII. Ich Chunrad der Weilbeck v. ich Chunr. ſein Sun veriechen.. vmb den anger, der gelegen iſt ze Grūbhouen vnd den Chunrad

Digitized by Google

der Awer von vns ze lechen hat gehabt v. aus dem er v. auch aus anderm güt ze Ernpach verkauft hat ein halb phunt Rgfpgr. phg. dem .. Pr. Vlreichen v. d. C. in ir oblay, haben wir durch vnfer Sel hail wegen den felben herrn die befunder trew tan, daz wir in denfelben anger geaigent haben v. verzeichen vns auch der felben Lechenfchaft gen in vnd auch gein Chunraten dem Awer aller der recht vnd wart, die wir darauf gehabt haben.. SS.. an f. Bartholomestag.

E. l. d. f. 117. v.

Nr. 315. 1384. 21/IX. V̊lreich der Lechner von V̊tenhouen, Vlr. v. Marqnart fein fün v. Hailbeich v. Agnes f. Töchter *bezeugen*, *dass sie* mit Pr. Ulr. verricht fein vmb diu Hüb datz Hertzhaufen v. ein Gütlein ze Ried, daz der Viertzighaller inn hat, *aus dem sie* 24 Müncher Pfg. geltz haben fullen, mit des v. Ritters I., Hn. Hainreichs von Chamerberch. Der Täding v. der pet Z: Joerg der Weichfer, Hainr. ze d. z. richter ze Chranfperg, Hilprant der Wagenrieder v. a. e. L. g... an S. Matheus Tag.

O. S. beschädigt; das Beil im kleinen schiefen Schild unter einem Helm wohl erkenntlich, auf welchem nach B. v. Egkher das Beil über dem Hut gen rechts gewendet sich erhob. Exc. l. c. f. 368 v.

Nr. 316. 1385. 29/I. V̊lr. der Pernhäkkel v. Irmel f. eliche wirtin *verkaufen ihr* aign ze Glan Ludwigen dem Schörer von Vndenftorf v. Lügarten f. e. wirtin für ain freys ledigs vnuerkümertz aigen, ausgenommen ain Müncher Pfg. Vnfer Frawen gein Freifingen, vmb 5 Pft. 60 Pfg. Rgpr. Pfg. Bürgen: die erfamen Hainr. Kölbelmair von Pĕfenpach, Ott der Kirchmair von Viechchrich *). Z: die erf. man Fridrich der Stoer, Eberwein der Weindel, Vlr. der Mair von Straufpach v. a. e. l. g. Mit dez erfamen man Geory dez Weichfärs I., funtags vor V. Fr. tag ze Liechtmezz.

O. S. ab.

Nr. 317. 1385. 9/III. Ich Eberhart Güntzhaimer pg̃r ze München bechenn.. daz ich chäflich ze chafen geben han V̊lr dem Perthaimer mein Güt gelegen ze Vttenhouen, da Perhtold der forfter ift auf gefazzen.. vmb ains vnd zwaintzig pfunt Regn. pfg. güter v. gäber.. Ich v. m. e. füllen in ach daz vertigen aygn fur aigen. lehen für lehen.. Taeten wir dez nit, waz fi dann dez alfo fchaden nämen.. den fullen wir in aus richten.. vnd waz wir dar vmb mit in chriegten oder rehten, ez wăr mit gaiftlichen oder weltlichen rehten, daz füllen wir dez erften rehten allez haben verlorn. vnd fi behabt vmb den fchaden iren fchlähten worten ze gelaben an ayd. vnd dez füllent fi ach wartent v. habent fein an allez rehten v. vor allermenclich auff aller vnfrer hab. biz auff volle ganze werung aller anfprach v. fchadens.. mit des Marckz Infigel ze Pfaffenhouen.. den marckt vnd den purgern da an fchaden.. Zewgen Hr Chūnr.

*) lege: Viechchirch i. e. Vierkirchen.

pfarrer ze Vttenhouen, Hainr. der Pfaffenhouer v. a. e. l. Datum proxima feria quinta ante festum Gregorij.

O. S. ab.

Nr. 318. 1385. 24/IV. Diemůt die Frāntzinn zu Pipperſriet geſezzen vud Margret vnd Elſpet ped ir tochter verkaffen *ihr* halbz tagwerck wizmatz zů Pipperſriet in dem anger, der da haizzet der Fränczinn prül, als es yetzo mit marken ausgezaichent v. *ihnen* ze rechtem erbtail angeuallen iſt, fur ein ledigs vnuerkümertz gut vnd ain rechts freys aygen vnuogtpers vnſtewrpers vndienſtpers .. hrn Vlreichen Pr. des chloſters zu V. vmb fumf phunt minder ſechtzig Regſp. pſ. als ſy in dem obern land zů Payren geng vnd geb ſind .. mit des Erſ. veſt. mans I: Seyfridz dez Preyſingers ze Weiggerſhouen, Z: die erb. man Vlreich der Meſſerſchmitt vnd Wernher der Vogler. Der ſach zeug vnd tädinger: die erb. m. hr. Seyfrid, Kirchher zw Holtzhauſen, hr. Hans frůmeſſer zu Altenmünſter, Hiltprant der Wagenrieder vnd Hans Schůſter von Pipperſriet v. a. e. l. g. an ſ. Jörgen tag.

O. (b. P.) S. Seitz Preisingär: die beiden Zinnen vertieft im dreyeckigen Schilde ohne Helm; s. S. N. 30.

Nr. 319. 1385. 3/V. Eggel, Perchtolt v. Martein all 3 gepruder, Fritzzen des Stümpfleins ſun von Glanerdarff *verkaufen ihr* Aygenlein ze Glanerdarf, dauon man jarl. ze U. Frawen gen Freyſingen geit zu ainem vrkunt, 1 Müncher Pfg. dem erb. M. Ludweigen dem Scherer zu Vndisdarff v. Luigarten ſ. e. W. vmb 6 Pſt. Rgpr. Pſ. Zu Pürgen *setzen sie*: Haintzen den ſchůſter vnd V̊llein den bekker, ped zu Weyern geſezzen, mit dez erſ. m. Joergen dez Weichſers I. Z: die erb. man Fritzz der Weber v. Hans Kramer, ped ze V̊ndisdarff v. Haintz der Schůſter von Weyern .. an dez h. Creutzz tag alz ez Erfunden ward.

O. S. unkenntlich.

Nr. 320. 1385. 24/VI. Künigunt, Ludwig des ſchuſters tochter von Pippifriet, verkaſſt .. hofſtat, garten vnd anger, der da haiſſet der winkel .. rechtz aygen .. Dyemůten der frāntzinn, *ihrer* ſweſter .. vmb 2 Pſt. Regeſ. Pf. mit des Erſ. mans I. Hillprantz dez Wagenrieders. Z. die Erſ. Herrn Her Chunrat der ſurcht Dir nit v. Her Hainreich von Ingoltzſtat, ped Körherrn zů Vndesdorff v. Chunrat ze den zeiten ſchulmaiſter da ſelben. Täd.: die erb. man der Rapot von Steten v. Chunr. der Knellinck v. a. e. l. g. an ſ. Johanns tag zu ſunwenten ..

O. (b. P.) S. ab.

Nr. 321. 1385. 12/IX. Wir Stephan Fridreich v. Johanns gebrüder Von gotes genaden pfallentzgrafen bey Reyn vnd Hertzogen in Beyern .. Bechennen offenlich mit dem brief für Vns, Vnſer erben vnd nachkomen vmb den kauf, den vnſer lieben Diemütigen .. der Brobſt vnd der Conuent zu

Vnderftorf, von Fräntzlein dem Ympler Vnferm burger zu Münichen getan habent, an dem Dorff zu Altgeltfpach mitfambt dem Gericht, Vogtey, Holtzmarich, vnd aller anderr zugehörung, Vnd dez ettlichew ftukch von Vns vnd der herfchaft zu Bayern ze lehen gegangen find, Daz wir die felben güt, ftickch v. gult, wie die genannt fint, befucht vnd vnbefucht, alz verr die von Vns v. der herfchaft ze Bayern ze lehen gerürt habent .. dem vorgen. vnferm Gotzhaus zu Vnderftorf dem Brobft v. dem Conuent dafelben geaigent haben, v. aigen yn auch die mit rechter wiffen in chraft dez briefs für vns, all vnfer erben vnd nachkömen, Alfo daz fi nu fürbaz iren nütz v. frumen wol damit fchaffen fullen vnd mügen, alz mit anderm iren aigen güt, Vnd darüber zu Vrchünd, geben wir yn den brief mit vnfern Infigeln verfigelten, der geben ift zu Münichen am Erihtag nach vnfer frawn tag, alz fi geboren ward. Nach krift gepürt drewtzehenhundert Jar vnd in dem fümf vnd achtzigiften Jare.

O. Mit drei herzoglichen dreyeckigen Siegeln. Alle drei Siegel zeigen den Schild mit den bayrischen Wecken. Stephans Siegel, darüber einen verzierten Helm, über den geweckte Büffelhörner emporragen, das Gebild dazwischen undeutlich; Friedrichs Helm minder geziert, die Büffelhörner enger gestellt, zwischen ihnen sitzt ein Löwe. Auf Johanns Schild von 6 Bogen umschlossen, ohne Helm, sitzt ein Thier, mehr Hund als Löwe, über die Quere nach rechts gewendet.

Nr. 322. 1385. 13/IX. Franz der Ympler Bḡr zü Münichen *verkauft sein* Dorf Allgoltzpach für rechtz ledigs freys aigen vnuerchumbertz v. vnanfprachs v. dartzu daz Dorfgerichtt v. die vogttei dafelbs, daz allez Lehen gewefen, *dem Pr.* Ulrichen v. dem G. zü Vndersdorf, *dem es* die genädigen Herrn v. Bayern geaigent habent, vmb 75 Pft Rgpr. Pfg. alz daz allez *sein* Vater felig v. *er* vor biz her auf den tag ynne gehabt v. genozzen haben. S: Chünr. dez Taefkiricher zu d. z. Richter zu Münichen. Z: Hanns Lantfchreiber in obern Bayern v. Jacob Weizzenuelder v. Hanns Aelbel bayd Bḡr zu Münichen.. Mitwochen nach V. F. tag alz fi geporn ward A. u. f.

O. S. ab. R. B. X. 165.

Nr. 323. 1385. 26/XI. *Adelhait die Awerin v. Chunrat ihr Sohn verzichten auf ihre Rechte an des Kloster V. Gut zu Vnchelshaim. S. der ers. vest. Mann Fridreich der Sümersdarfer .. an Erchtag vor s. Michelstag.*

O. fehlt. B. v. Egkhers Exc. l. c. f. 373. v. das Siegel schon damals unkenntlich, Schild ohne Helm.

Nr. 324. 1385. 15/XII. Frantz der Implaer Pḡr. ze Münichen *verkauft seine* Mül gelegen ze Hanried, Lehen von *seinen* lieben Hrn .. den Maezzenhaufern an Hainr. den Swab ze den zeiten Richter ze Kranfperch vmb 27 Pft. Rgns. Pfg. mit f. lieben vetern Jacobs dez Weyzzenuelder Pḡr ze Münichen I. Z.: Hans Aelbel pḡr ze München, Hans der Vorchacher von Perchtershaufen, v. Lud. der Amptman von Tünfhaufen .. an Samtztag nach S. Lucein tag.

O. S. unkenntlich.

Digitized by Google

Nr. 325. 1386. 21/III. Stephan der Saldorffer ze Nertingen gefezzen v. Elspet f. e. w. veriechen.. das *sie* iarlichen hinanfur ewikleich geben v. antwurten fullen dem G. ze Vnd.. in ir oblay 86 Rgfpr. phenning, als fy in Mofpurger Gericht geng vnd gab find, aus *ihrem* gŭt ze Nertingen, daz ift der prunnhof v. der drechfelhoff.. zu f. Michels tag.. *diese* höfe setzen *sie auch* zu fürphent.. Mit eigenem v. des Erf. veft. mans Arnolds von Chamer l. zu Yetzendorff gefezzen. *Weitere* Z: hr Vlreich ze d. z. pfarrer ze Hertzenhawfen vnd Perchtold der Hunt, wirt ze Yetzendorff u. a. e. l. g... an der nachften Micken nach dem Suntag fo man fingt Reminifcere.

E. l. d. f. 84 v.

Nr. 326. 1386. 25/III. Ich Auguftain der Stainchirher vergich.. daz ich *mein* Lehenfachf aus der mül z' Engelprechtmül den Zehent clain v. grozz ze veld v. ze dorf, den *ich* v. *mein* en v. *mein* vater geliehen han auf 100 Jar miner oder mer, daz ich den aufgeben han, wan ich ander erben nit han, demich fein påzz gun, den dem Vllreich dem Kaftner meinner fwefter fun.. SS. Z: Chŭnrat der Prief, Ůllreich der Purtaler vnd Mertel der Gråffel v. Hans der Sweibber gefefen ze Rotenec.. an v. F. tag in der vaften.

O. Siegel beschädigt. Auffallend schlecht geschrieben.

Nr. 327. 1386. 18/V. Herzog Stephan *bestätigt die* täding, *wodurch* Pr. Ulr. v. d. C. v. Undersdorff von Stephan dem Wyfinger zŭ Påfenpach, Affran feiner H. v. den Stivfkinden die Vogtey auf ainem Gut zu Dachfperg v. auf dem Gütel zu Zilhofen *erworben haben*.. Munichen an Freytag vor dem Suntag alz man finget Cantate dño canticum nouum.

O. Mit dem herzoglichen Siegel wie vor. R. B. X. 183.

Nr. 328. 1386. 6/VI. Steffan der Wifinger gefeffen ze Paefenpach v. Afra f. elichiŭ W. veriehen: vmb all die ftoezz, clag v. anfprach die aufgeftanden waren zwifchen *ihnen u. dem* Pr. Ulr. von Vndensdörff von dez gefchäftz wegen, daz Hainr. der Dachfperger faelig gefchafft, *dass sie ausgeglichen seien durch die 3 Schiedmänner:* H. Hainr. der Smieher Ritter, Obmann, Hans der Höhenkirchher, Kwchinmaifter, v. Johans der Lantfchreiber. Alfo waz dem Pr. geantwürt ift worden, daz fei Ros oder Harnafch oder wie es genant ift, daz fol im beliben v. dar zu die Vogtay ze Dachfperg v. ze Zilhofen.. der Grasanger v. die Zehenden, die ze Dachfperg gelegen feint, nŭ fürbaz ledig v. loz fein dem vorgen. Steffan Wifinger, dar vmb fo hat *er* 9 ℔ Rgbr. Pfg. bezalt.. mit Herzog Stephans Wiffen vnd Günnen, Des genad v. wirdikait fein l. durch *sein* vleizzig pet willen dar an gehenkt hat.. dar zŭ SS... in dem fechs vnd achtzgoften Jar der naechften mitichen vor Pfingften.

O. Mit des Herzogs Siegel, wie vor; das des Wiesinger unkenntlich, verkehrt angehängt (als Ehrfurchtszeichen?). R. B. X. 185.

Nr. 329. 1386. 25/VII. Vlreich der Awer bgr zŭ Aychach v. Klara

f. H. *verkaufen ihr* Aygen, gelegen ze Aerrnbach in Dachawer Gericht v. *ihre* zwaytayl der Hofftatt, die auch gelegen ift zü Aerrnbach bey der Lügel v. Lehen ift von Chünraden dem Weylbecken dem Chunrad, Chunrad dez Webers Sun von Dachaw vmb 16 Pft. Rgpr. Pfg. v. fetzen *ihren* Bruder Chunraden den Awer zu r. Gewern; mit Ch. dez eltern Weylbecken I. Z: Werndl Harder, Chunr. Rummel v. Pauls der Wirt, all 3 gefezzen mit Haus zü Aerrnbach.. an S. Jacobs tag.

0. Siegel des Weilbecker mit der Umschrift: (S) Chvnradi Weilbechkl.

Nr. 330. 1386. 25/VIII. In n. D. amen. Burkardus Dei et Aplicae S. gr. Epus Ecclie Auguften. Vniverfis et fingulis, qui fua crediderint interesse, ad certitudinem praefentium et memoriam futurorum Salutem, et finceram in Dño caritatem. Conuenientibus Nobis in vnum vnacum honoratis Confratribus ñris Dñis Ottone de Sünthain Ppto, Vlrico Burggravii Decano totoque Caplo Ecclie ñre Auguften. fuper hoc more folito cum prefixione termini folempniter conuocatis, diligenti deliberatione prehabita, confideratis omnibus negotiorum circumftantiis, adhibitis etiam in hoc omnibus et fingulis folempnitatibus, que etiam in talibus requiruntur tam de confuetudine, quam de jure, comparentibus coram Nobis honoratis in Xpo Dñis Vlrico Ppto Moñii b. Marie virginis in Vnderftarff Cañorum Regularium Fringeñ. Dioecefis, nec non Procuratoribus et Nuntiis ad hoc fpecialiter deputatis fupplicantibus Nobis ex neceffitate fancte plantationis ejusdem nobis exponentibus fuper infrafcriptis, communiter et vnanimiter nullo penitus difcrepante feu contradicente conuenimus in hoc, quod ob religionis obferuantiam, que floret ibidem, et propter pietatem hofpitalitatis et elemofinarum largitionem, que cunctis tranfeuntibus ibidem petentibus communiter impenduntur, et etiam vt diuini nominis cultus augeatur in fpiritualibus, que fine temporalibus non fubfiftunt, Ecctiam parochialem b. Petri et Pauli Aplorum in Syboltzdorff ñre Auguften. Dioec. cum omnibus fuis pertinentiis, redditibus, et obuentionibus, ad eandem Ecctiam pertinentibus, cujus Jus Patronatus, feu prefentandi eidem Ppto Moñii prenominati proprietatis titulo pleno jure dignofcitur pertinere, Menfe ejusdem Ppti ac fuorum fuccefforum vniuimus, incorporauimus, vnimus, annectimus, tradimus, donamus et effectualiter incorporamus per prefentes, valentes etiam, et realiter diffinientes, quod prefatus Pptus omnibus fructibus, redditibus, et obuentionibus predicte Ecclie in Syboltzdorff, quocunque nomine cenfeantur, auctoritate propria fruatur, et ipfos pacifice poffideat, ac de eis difponat pro fue libito voluntatis jure oblegii, feu portione Conuentualium de fructibus et redditibus dicte Ecclie in Syboltzdorff futuris temporibus colligendis, prout ad eos fpectat, femper faluis. Etiam volumus, et prefentibus diffinimus, quod Rectore, qui pro nunc dictam Ecctiam poffidet, cedente, vel decedente, quod ex tunc memoratus Pptus ac

fui Succeffores dictam Ecčliam in Syboltzdorff per se, fuos Conuentuales. aut alium ydoneum facerdotem poffint et valeant inofficiare, fic tamen, quod eisdem inofficiantibus cura animarum plebis ejusdem a nobis et Succefforibus nr̄is legitime committatur, refervata etiam de ipfius Ecčlie prouentibus congrua portione, ex qua dictus inofficiatus valeat jura Ep̄alia foluere et alia onera incumbentia fupportare. Infuper ordinamus, volumus et prefentibus diffinimus, quod omnia promiffa rata permaneant, et inuiolata futuris temporibus conferuentur, necnon robur et firmitatem perpetuam obtineant omnibus modis, formis et conditionibus, quibus ex nunc, uel in futurum valere melius poterunt, et debebunt. In quorum omnium euidentiam prefentes Lr̄as ipfi Pp̄to dedimus tam n̄ri quam Cap̄li Sigillorum munimine roboratas. Actum et datum VIII. Kal. Septembris. A. D. u. f. Indictione nona.

O. fehlt. E. l. d. f. 21 v. Abg. in M. B. XIV. 185.

Nr. 331. 1386. 15/X. Steffan der Wifinger gefeffen ze Paefenpach v. Afra f. elichiů W. *geben mit* freier Hant *zu Gunsten* des Kl. Vnd. *ihre* Lehenfchafft v. aigenfchafft auf an dem Gut daz gelegen ift an dem Enfpam v. daz Hainr. der Dachfperger verlihen hat Lůdweigen an den Enspam. Z: di erb. man Hilprant der Wagenrieder, Hainr. Schaeffler ze Vndensdorff v. Fridreich Stor kellner dez Clofters ze Vndensdorff. mit eigenem v. des erb. m. Chunr. des Sigmarshaufers I... in vigilia b. Galli.

O. S. Stephan d. Wisinger S. N. 51; das 2. S. ab. Nach B. v. Egkher enthielt es die Lilie der Sigmarshauser. Exc. l. c. f. 363.

Nr. 332. 13.. . . . .
Chawffen wolten gen Wem oder wie wir e.. verfetzen So habent fy dannoch volln gewalt.. tagen darnach den felbigen chawf ze lŏfe.. vmb wir es verkůmert oder verchawft. W.. dez chawfz engung vnd dez ze vrchund.. Einer guten Sicherhait verfigelt mit der er.. Wifinger vnd Chunrad dez Sigmerfhawfer.. vleizzigen bet willen daran gehengt haben.. den dar vnder wir vns verpinden ftät ze ha.. brief gefchriben ftet. zewg vnd peter vmb d.. Pelhamer pfarrer zů Lantzhůt Vlrich der Awffen.. erber lewt genůg Anno Dn̄i MCCC vnd..

Abschrift in einem Donationsbuche, dessen Stücke zum Einbande des Cod. germ. N. 269 der k. Bibliothek verwendet sind, verstümmelt durch Halbirung und oben & unten.

Nr. 333. 1387. 5/III. Steffan der Wifinger gefeffen ze Paefenpach u. Afra f. e. W. veriehen.. vmb alle die ftözz clag v. anfprach zwifchen f. genädigen Hn. Pr. Vlr. wegen ze Vndenfdorf v. von *seiner* wegen vmb den zehenden auf der Linthwb v. fwaz darzu gehört, der feien *sie* frewntlich verricht.. T. v. Z.: der v. Ritter Hr. Ott der Pentzenawer ze denfelben z. Vitztum in Ober Payrn, H. Hans der Jaegermeifter*), H. Dietrich der Hof-

*) Hans Kumerspruker nach B. v. Egkher. Exc. l. c. f. 370.

Digitized by Google

maister v. a. e. l. g.. Mit f. v. Jörg des Weichfers I. Z: Hainr. der Schäffler ze Vndenfdörff, Cüntz Praitenwiefer, Hainr. Schertz.. proxima feria tercia post dominicam in qua canitur Reminifcere.

O. Die beiden Siegel wohl erhalten, Wisingers wie vor. S. G.. ll Weychsserll Umschrift des andern.

Nr. 334. 1387. 10/IV. Die Pfleger vnd Chuntz Berchtold der maister des Spitals der Stat ze Dinckelfpühel verkaufen ein nicht mehr benanntes Object.. l. w. v. mittwochen in der Osterwochen.

O. verwendet zum Einbande des Cod. Ind. 137. C. l. 7537; verstümmelt.

Nr. 335. 1387. 15/VI. Ich Vlriech der Viether v. ich Erhart f. pruder v. Adlhait ir bayder Müther v. Kungunt vnd Ges vnd Adlhait ir fwester tun kunt.. daz wir vnfer Güt, daz gelegen ist ze Arnzell, daz Lehen ist von vnferm gnaidigen Hrn. Hiltprant dem Waggenrieder, daz der Heinrich Sayler jetzo pawt.. verkauft haben Steffan dem Swabhaufer, gefezzen zu Othmarshaufen v. Agnefen feiner eliechen Wirtinn v. Dyemuden irr thother vmb 12 pfunt *Rgpr. Pfg.* Mit Hiltprants des Wagenrieders I. Z: die erf. mann Heinr. der Pühler Bgr. ze Altenmünster, Heinr. der Siber auch dafelben v. Hans von Tiuflachen v. a. e. l. g.. an S. Veittes Tag.

O. Mit des Wagenrieders Siegel, Helm mit Rehlauf, wie vor.

Nr. 336. 1388. 24/IV. Chunrat der Awer v. Margret f. eleichiw Wirrtinn v. Vlreich f pruder v. Clara f. H. v. Niclaws der Flefchhaeckkel v. Elspet f H. der vorg. Awer fwester *verkaufen ihr* Aygen gelegen zü Aernbach gen dem Harder vber v. was dar zü gehört an G. v. C. zu Vndenstorf vmb 22 ℔ Rgbr. Pfg. Mit Chunrad dez Weylbeckken I. Z: H. Jörg Kirchher zu Ärnpach, Hilprant Wagenrieder, Vlr. der Harder v. a. e. l. g.. in die S. Georii.

O. Des Weilbacher Siegel.

Nr. 337. 1388. 3/V. Herman der Schüster von Obern Lappach *verkauft* dem erb. m. Fridreichen dem Störn zü d. Z Kellner zü Vnderstorf *sein* Güt zü Sigmerfhaufen im Dachawer G. vmb 5 ℔ Rgpr. Pfg. für freys Aigen mit Petern dez Gürren I. zü d. z. Richter zü Dachau. Z: Hans der Vachner von Maifach, Hainreich Ger. fchreiber z. d. Z. ze Dachau, Vlreich der Swainpech von Winden, Andre Raechwein von Haenttentzhofen v. a. e. L. g.. an des hlg. Chräwtz Tag alz ezz funden wart.

O. S. verletzt. Petr. Gurr. Nach B. v. Egkher hier gegebener Zeichnung zeigt das Schild eine spitze Sturmhaube mit Halskragen, nicht einen Brustharnisch wie M. B. X. T. 6.. Exc. l. c. f. 378. v.

Nr. 338. 1388. 14/VI. Vlrich v. Erafem die zwen Awfenhofer Gebrüder von Awfenhofen *für sich und ihren Bruder* Haymeran den Awfen-

Digitized by Google

hofer, der zu ſeinen tagen noch nicht komen ist, *verkaufen dem* Pr. Ulr. zu Vnd. die Vogttey auf den zwain Höfen zu Werd, die dez Gotzh. zu Vnd. ſind, vmb 100 Guldein vnger vnd pehaim v. geben zu r. Fürpfant *ihre* zwen Höf zu Weyern. Mit Vlrich des Awſenhofers v. ſtatt Eraſem v. Haymeran mit der Vettern Rappolt des Awſenhofer von Egenhofen v. Vlrich des Awſenhofer von Otoltzhawſen I. Z.: der erberg H. H. Gorig der Vrſſinger Kyrichher zu Aernpach, Chünr. Schön von Öſſenpach v. Fridreich der Stoer zu d. Z. Kellner zu Vnd.. an S. Veitz Abend.

O. Nur das 3. Siegel Vlr., de.. Awesenh.. ist noch daran und zeigt einfach die 3 Scheeren wie N. 299.

Nr. 339. 1388. 30/XI. Vlr. dez alten Lechners ſun ze Vtenh. v. Merkel ſ. brüder v. Hailwig ir ſweſter *verkaufen* 24 Müncher Pfg. *die sie gehabt haben* vz dem gütlein ze Ried dem gaeſtlichen HH. Vlr. Pr. ze Vndenſdorff ..vmb 12 ſs. Rgbr. Phg. Z: H. Peter Korher von Vndenſtorff, Fridrich der Stör v. Ch. der Praytenwieſer. S. Hn. Joergen dez Weichſers, im vnd ſeinen erben aun ſchaden.. an S. Andres Tag.

O. S. ab.

Nr. 340. 1389. 31/III. Auguſtin der Stainenkircher *gibt seine* zway tayl der Lechenſchaft ze Engelpretzmül, der *er* nütz vnd in geber *ist* geſeſſen mer den fetzzig Jar an all anſprach Perchtolden dem Engelpretzmülnår *um 1* pfunt *Rgpr. Pfg.* Z: Chainrat der Haüffel ze d. z. Amptman dez Maeſſenhauſers v. Hans auz dem ſpital ze Vndenſtorff v. a. e. l. g... SS.. näſten michken nach mitter vaſten.

O. S. fehlt.

XVII Sub Praeposito Petro Fries el. 1389 res. 1412, 26/XII. † 1415, 29/VIII.

Nr. 341. 1389. 29/IX. Vlrich der Awer bgr. zü Aychach v. Klara ſ. H. *verkaufen* dem erb. beſch. Chunradn, Chunrads dez Webers bgr zü Dachaw Sun v. a. ſ. erben *ihr* Drittayl an der Hofſtat zü Aerrnbach im Dach. G. *deren die andern* $^2/_3$vorhin ir ſind v. die ſelb gantz hofſtat gelegen iſt zü Aerrnbach bey der Lugel vnd lehen iſt von Chunraden dem Weylbecken, vmb Aindlef Schylling der langen Rgpr. Pfg. mit Chunrads Weylbeck dez Lehenherrn I. Z: Pauls wirt v. Chunr. der Rumel bayd geſezzen mit haus zu Aerrnbach.. an S. Michels tag.

O. Des Weilbecken Siegel.

Nr. 342. 1390. 2/I. Chunr. Weylbeck der elter v. Chunr. Weylbech ſ. Sun *aignen dem* Chunr. Chunr. dez Webers bgr zü Dachau Sun die Hofſtatt ze Aerrnbach bey der Lügel in D. G. die er von Vlrichen dem Awer

Digitized by Google

bgr. zu Aychach v. von Klaren f. H. u. v. iren bayden erben mit kauffe in fein v. feiner erben gewalt bracht hat, mit chraft dez briefs, vnd darumb hat er *ihnen* lieb vnd dienft erzaigt v. getan dez *ihnen* von Im wol benügt. Mit Chunr. Weylbecks des eltern I. *auch für den Sohn*, wan er aigens grabens Infigels nicht enhet: Z: Pauls wirt v. Chunr. Rummel bayd g. mit Haus ze Aerrnbach v. a. e. l. g.. Suntags nach dem Ebenbeich tag.

O. S. des Weilbecken.

Nr. 343. 1390. 10/IV. Hans der Pelhaimer v. f. E. H. Anna veriechen *dass sie* schuldig worden vnd widergeben fullen den erw. v. geiftl. hrn in dem Conuent ze Vnd. Acht phunt Rgbr. ph. auf einen iartag, den fi darvmb begen fullen *seinen* vatter fäl. Chunr. dem Pelhaimer vnd Plaüntzen [1]) *seiner* muter v. auch *ihren* felen zu hilf v. zu troft, vnd auch zway ph. Rgfp., ph. die fy *ihnen* durch lieb v. durch frewntfchaft dartzu gelihen haben; darvmb verfchreiben *sie* in ein halbs phunt Rgfp. ph. die fy haben fullen auf *ihren* zwain hoffteten, daz Synzenmos genant in dem loch; waz in daran abgieng, fullen fy haben auf *ihrem* aigen hof datz Sinzenmozz vnd der gelegen ift pey der kürchen.. alle .iare 14 tag vor oder nach Liechtmezz *steht die* lofung frey des halben Pfd. vmb die 8 Pfd., *wobei* die 2 Pfd. auch zu zaln find; die 8 Pfd. fullen aber dann anlegen vnd darvmb kauffen nach *ihrem* oder *ihrer* erben rat.. Tädinger: Dietreich Adeltzhouer, Marquart fein pruder, Erhart der Grüber v. a. e. l. g.. SS. des Suntags als man fingt Quafi modo geniti.

E. l. d. f. 140. B. v. Egkher liest bei 1) Plännzen. Exc. l. c. f. 391.

Nr. 344. 1390. 9/VI. *Revers.. des Grieswirts zu Schwabhausen. S. des erb. besch. man Lamprecht des Lamphershaimers z. d. Z. Richter zu Dachaw. Z. Vlr. der Awsenhouer zu dem haws, Vlr. der Poschner, Landtschreiber in O. Bayern u. Chunr. der Hueber, Herzog Stephans schreiber.. Pfinztag nach gozleichnamb.*

O. fehlt. S. ein Kranz von 6 Rosen im dreyeck. Schild ohne Helm. Nach B. v. Egkhers Exc. l. c. f. 382 v.

Nr. 345. 1390. 10/VIII. Elzpet dy Schöberlin *gibt dem* Conv. zu Vndenfdorf zu den zeitten, da *sie* ez wol getun mocht, *ihr* aigen ze Hürttelbach zu rechtem felgerät, *wofür sie Jahrtag mit Vigil u. Selmess halten sollen und so lang sie lebt soll sie* iärleich firzig Regen. pheng. zu ainem Zins geben v. auch auz richten das halb Pfunt wachs, daz man den Heiligen darvon geit ye zway Jar nach ain ander, vnd an drittem geit man in nicht.. *nach ihrem Tod zu freiem Eigenthum.* Mit dez erb. Vlr. dez Eufenhofferz vom haws igfidel, da *sie* aigens nicht hat. Z: Chünrad der Dachawer, Vlr. der Haberlein v. a. e. l. g.. an S. Laurencii tag.

O. Das Siegel rund mit der Schaafscheere auf dem Schwungbrett des Helms ohne Schild.

Digitized by Google

Nr. 346. 1390. 24/VIII. Weychman der Ayterbeck, Alhait f. eleiche Hauffraw *verkaufen dem* Pr. Peter ze Vndenfdorf fur freyz Aigen *ihren* Zehenten ze Zylhofuen mit namen genannt dy zway tail dez groffen Zehendez auz dem mittern hoff v. auz dem obern lehen da pey v. dy zway tail dez klainen Zehendez auz dem ryed da felben in ir Oblay vmb 17 halb Pfunt Regen. Pfg. Hans der Türhüttaer ift gewer. Dez Kaufz taedinger: Joerg der Weichfär, Stephan der Wifinger, Joerg der Schofner. S. dez erb. Pauls dez Weichfärz. Sigelbitt Z: Hainr. der Scharrer, Herrtl der Grübär v. a. e. l. g.. in die S. Bartholomei Apli.

O. S. Pall-Weichserl.

Nr. 347. 1390. 6/XI. Hainreich der Ganfer v. Elfpet f. Eleichew wirtinn *verkaufen ihr* Aygen cze Glan dem C. zu V.. vmb 7 ℔ Rgbr. Pf. mit Hainreichs dez Richters zu d. z. zu Kranfperk I. Z: Die Erwergen Perchtold der Awer ze Vndenfdorf v. Chunrad der Choch dafelb v. a. e. l. g.. an S. Lienhartz tag des h. Peichtigers.

O. S. ab. Nach B. v. Egkhers Exc.: S. Hainrici Swab im Schilde der Adler. L. c. f. 365 v.

Nr. 348. 1391. 25/I. Ludweig der Scherer zu Schroffenhauffen auf dem obern Padhauff v. Luigart f. eleiche H. *verkaufen ihr* Aigen zu Glannerdorf, daz emaln der Stroeblin gewefen ift, Auz genomen daz man dar auz geit zwen Müncher Pfg. alle Jar iärleich vnfer Frawen gen Freyfing, dem Pr. Peter v. Convent vmb fechzig vnd ånleff pfunt Regen. phenng.. daran fullen wir fy nicht engen noch erren weder mit Gaiftleichen noch mit werntleichen rechten noch an recht.. mit dez erbern Vlr. dez Eufenhofferz vom Hauff igfidel. Z: H. Hanff der Venator korherr zu Vndensdorf, Hainr. z. d. z. fchulmaifter dafelben, Frydreich der Stör, Vlr. der mair von Strazpach v. a. e. l. g.. in die Conuerfionis S. Pauli.

O. S. fehlt. Nach B. v. Egkher zeigt es in rundem Schild den Helm mit dem Schutzblatt, auf dem eine Schafscheere. Exc l. c. 363 v.

Nr 349. 1391. 2/II. Vlreich der Golprunner, Dyemüt f. eleyche hawffraw *verkaufen* für ain rechtz ledygz freys aigen *ihr* halbz tagwerg wifmatz, gelegen datz Pyppåzryed, genant in dem winckel.. hrn Peter dem Pr. zu Vndenfdorf vnd C. in ir oblay vmb zehen vnd firzehen fchilling Rgfpr. pfg mit des erb. Vlr. dez Wagenryeders igfidel, da *sie* aigens igfidelz nicht haben. Z: her Hanfs der Venator, korherr zu V. Hermann von Petenpach, Haintzel von Härrezzell v. a. e. l. g.. in die purificationis Marie Virginis.

O. (b. P.) S. ab.

Nr. 350. 1391. 25/II. *Peters die Abtissin zu Kühbach u. Peter Pr.*

Digitized by Google

zu Vnd. theilen eigene Leute zu Rutigenried.. Sambstag nach s. Peters tag (welcher?).

O. fehlt. Nach B. v. Egkhers Exc. l. c. f. 383.

Nr. 351. 1391. 24/IV. Frydreich der Stör, Seyffryd f. pruder, Agnes f. el. H. *vermachen* Hn. Petern dem Pr. v. d. C. ze Vndensdorf aus *ihrem* Gût gelegen ze Sigmerzhauffen ain halb pfunt Müncher Pfg. dy Wisgult dar auz ze felgerätt *auf ihrem Jartag.* Mit dez erb. Chunr. dez Sigmerzhaufferz I. Z: Vlr. dez Smidleins fûn von Schilhoffen gefeffen ze Sigmerzhauffen, Eberhart dafelben, Vlr. *ihr* Swager auch dafelben v. a. e. l. g.. in die f. Jeorii.

O. S. ab.

Nr. 352. 1391. 30/IV. Chûnrad, Chunr. dez Weberz Sun *verkauft* dem Pr. Peter *sein* Aigen ze Aerrnpach v. die Hofftatt pey der Lügel dafelbft vmb 15 ℔ Rgbr. Pfg. Gewern *sein* Vater Chunr. der bebär, *seine* gût Freund Vlreich v. Vûczn paid pg̃r ze Dachaw. S. der erb. Chunr. der elter Weilbechk, Z: Vlr. der Tallzz an der zeit Kellner ze Vndensdorf, Chunr. der Firzighalber v. a. e. l. g.. proxima dm̃ca ante Afcenfionem dñi qua cantatur vocem Jocunditatis.

O. S. der Weilbecker.

Nr. 353. 1391. 13/VII. Haintz Egermair ze Pippisried gefaezzen v. Jacob Brenner, Baid Brûder *verkaufen* dem erb. M. Hanfen Mair ze Wagenried v. Berchten f. e. h. *ihr* Gütlin ze Mailsbrûnnen für freiz rechtz ledigz Lehen, daz Lehen ift von Vlrichen dem Eyfenhoffer ze Ötelshufen vmb achtendhalbz Pf. Rgbr. Pfg. Mit dez erb. m. Arnolds dez Waltenhoferz I. gefezzen ze Ötelzhufen. Z: Luipold v. Hainz Rûger bayd zu Pippenzried, Chüntzlin Schûfter ze Mailsbrûnnen.. an S. Margreten Tag.

O. Das Siegel ein halbaufspringender rückschauender Fuchs, daher nicht ganz wie M. B. X. Taf. XI; s. N. 52.

Nr. 354. 1392. 17/III. (Ich) Hans Ruft von Zierl pechenn.. daz ich.. zu chauffen han geben Hanfen (aus) der Wiltgrûb, Margreten feiner hausfrawen v. a. i. erben ain akcher im Wefterveld, haizt der Machlant.. für aigen.. darob wir von in eingenomen vnd emphangen perait phening gar nützleich fo vil, der vns von in wol genuegt hat.. Mit des *edeln* veften Ritter I. Herrn Parziualn von Nemegg. geziugen Hainr. Plaec'h*), Hans vnd Chunz Hueber v. a. e. l. g.. am funtag vor mittervaften.

O. als Vorderdeckel des Cod. Ind. 347 Cod. lat. 7747 verwendet. Vorne etwas beschädigt, doch vollständig.

---

*) Plaecher? Plaecerh?

Nr. 355. (1392). Bonifacius Papa ratihabet commutationem jurium Patronatus Abbatis et Conventus Schyrenſium in ecclia par. in Ehingen, decanatus Berchingen Auguſten. dioceſeos contra eccliam in Ellenbach cum ecclia filiali in Ow Epi Friſingen. Bertholdi. Fertiger rechts unten: N de fregona und Jo. de lyns.

O. verstümmelt, zum Einbande des Cod. Ind. 168 m. l. 7668 verwendet. Das Jahr bestimmt durch Mon. Schyrensia in M. B. X. 522—524, cum Nota in fine; durch Druckfehler pag. 700.

Nr. 356. 1393. 9/II. Thoman, Hainrich payd geprüder di Preyſinger verichen offenleichen fur v. v. fur v. H. v. ſ. a. v. erben vnd tun chunt mit dem br. allen d. d. i. ſ. h. o. leſent.. daz wir mit Urſula Abpteſſin dez Gotzhaus ze Geyſenvelt einen Wechſel getan v. dem Kloster gegeben vnſere Hub ze Rimperch, di genant iſt Chüntzleinz dez mairs hub, die jürl. dient 3 Schilling Regn. Phg. v. zwo Hochzeit.. *dafür habe das Kl. gegeben (die Hube)* gelegen pey Wollentzſach. Zu Porgen ſetzen.. wir vnſern lieben Vetern Rüdolf den Preyſinger zw Wollentzſach.. *Thoman u. Rudolf siegeln, Hainrich hat noch kein* begraben I.. acht tag nach vnſer frawen tag ze Liechtmizze.

O. S. der beiden Preysinger wohlerhalten und gleich, wie vor.

Nr. 357. 1393. 25/II. Hainrich Flaiſcheckel von Euchenhoven, Gerdraut ſ. eliche H. v. Anna paider tochter *verkaufen dem* Pr. ze Vnd. die paurecht, die *sie* haben, auf dem viertail des hofs zů Vnd.. zu *ihren* Leiben Hainreichen dem Koch genannt Hummel *um 12 Pfg. und 40 Phen.* zů *Leikauf der Frawen und Tochter*.. mit des erb. beſch. Günthers des Wattz Inſigel.. Z: H. Hainr. zů d. z. korherr v. pharrer zů Vnd. genannt von Ingelſtat, Ortolf Schoerpel, Hainr. Gütiar paid geſeſſen zů Und.. Eritag nach S. Mathis tag d. h. Zwelfpoten.

O. Das Siegel 2 Rippen. S. GVNTHERE.. der Watt von Gegenpeunt; s. N. 53.

Nr. 358. 1393. 29/III. Chünrat mair dez Geygerſ ſun von Ror vnd Chüntzel mair zů den z. geſezzen auf der widen zw Runperck *geben Reverst dass sie an* der hub ze Rünperck, di *ihr* gn. hr. hr. Thoman Preyſinger auz gewegſchelt vnd geben hat der erw. gayſtl. *ihrer* gn. fr. frawn Vrſula Aepteſſinn ze Geyſenuelt, nichtz ze ſprechen gehabt vmb dhainerley erprecht noch erbſchaſſt noch nach nichtiv.. mit des erb. manns I. Ekhart dez Minnhauſers. S. Z.: Chr. Kiemer ze Wollentzſach, Hans Taůmlär ze Faulenpach. Datum a. D. v. ſ. an dem palm obent.

O. S. EKHARDI M.. HVSERI; s. N. 54.

Nr. 359. 1393. 13/VII. Vlreich der Wagenrieder v. Peters ſ. Eleichew H. *verkaufen ihren* Hof ze Elharſperg, der Lehen iſt von *ihrem* gn. H. H.

Digitized by Google

Vlreichen v. Joergen Gebrüder genant die Aewſenhouer ze Otoltzhawſen mit der Lehenherrn gunſt dem beſch. mann Hermann dem Northouer zu d. Z. geſezzen ze Täſingen frawn Adelhaiten ſ. e w. vmb 22 ℔ guter Amberger Pfg. ze rechten für-pfant *setzen sie ihr* Lehen gelegen ze Wagenried mit aller zugehörung vnuerſchay-denleich *mit seinem und ihres* beſundern frewnt Arnolden des Waltenhouers l. Z. v. Tädinger: Hiltprand der Abensdorffer, Arnolt der vorg. Walten-houer, Perchtolt Widenmann ze Pippeinsried, Hainreich Mayer von Frey-mannen v. a. e. l. g.. an dem naechſten Suntag nach S Margreten Tag.

O. Des Waltenhofers Siegel, das andere ab. Margrethen Tag scheint hier wie öfter am 12. Juli gefeiert worden zu sein.

Nr. 360. (1394) 7/IV. Franciſcus miſ. div. tituli S. Suſanne p̄br. Cardinalis dilecto in Chriſto Johanni Chloſner laico Salutem in dn̄o. Vt anime tue ſalubrius conſoletur auctoritate Dn̄i pape, cujus primarie curam gerimus, deuotione tue concedimus, quatinus liceat tibi ydoneum et diſcre-tum presbyterem in confeſſorem eligere qui ſuper peccata, que ſibi confite-beris, niſi talia ſunt, propter que merite ſit ſedes ap̄lica conſulenda, auctori-tate predicta prouideat de abſolutionis beneficio et prima ſalutari hinc ad Quinquenium quotiens fuerit oportunum. Vota vero peregrinationis et ab-ſtinencie ſiqua emiſiſti, que comode ſeruare non potes, Vltramarino, btor̄um Ap̄lorum Petri et Pauli atque Jacobi votis duntaxat exceptis, commutet tibi hac vice idem confeſſor in alia opera pietatis. Dat. Rome apud Sanctumpetrum vij Id. Aprilis Pont. Dn̄i Bonifacii pp. viiij Anno Quinto.

O. Als Endblatt des Cod. Ind. 385 C. m. l. 7785 verwendet; das Jahr durch die Regierungsjahre des Pabstes bestimmt.

Nr. 361. 1394. 17/IV. *Petrus Fries Ppts.. perpessus est multas ad-versitates.. propter gwerras.. et per incendiarios, qui eum nimium mole-stabant, precipue in magna sexta feria circa a. D. M. ccc. lxxxxiiii tempore, quo ipse diuinum celebrabat officium, quidam adversarius villam Vndensdorff incendebat, qui pro majore parte fuit exusta.*

Vorm. im Cal. vetust. aus dem XV. Jahrhundert.

Nr. 362. 1394. 13/VII. *Der v. Ritter H. Hans Greyf fertigt. Z: H. Niclas Pfarrer zu Greyffenberg, H. Peter Pfarrer zu Ehing, Eberhart Raystinger Richter zu Weilhamb u. Hainr. Wirth zu Sieg.. an s. Mar-grethen tag.*

O. fehlt. Nach B. v. Egkhers Exc. S. Schild viertheilig in senkrechten gewundenen Bändern, Helm mit spitzem Stulphut u. Busch l. c. f. 376 v.

Nr. 363. 1394. 19/VIII. *Urkunde über das Spital zu Pfaffenhofen mit des Marktes Siegel..* feria quarta poſt aſſumptionem S. Marie.

Abschrift im Cod. Ind. 331 f. 107. C. l. m. 7731.

Digitized by Google

Nr. 364. 1394. 26/IX. Hainricus dei et aplice s. gr. Eps Rossionen vices gerens in pontificalibus Rrdi in Xpo patris et dni dni Berchtoldi eiusdem gratia Epi eclie frisingen. Salutem et pacem in dno sempiternam. Pia mater ecclia de animarum salute solicita deuotionem fidelium per quedam munera spiritualia remissionis videlicet et indulgentias inuitare consweuit ad debitum famulatus honorem deo et sacris edibus inbuendum ut, quanto crebrius et deuotius illuc confluit populus xpianus assiduis saluatore gratiam precibus implorando, tanto delictorum suorum veniam et gloriam regni celestis consequi mereatur. Cupientes igitur ut altare s. Albani martiris et s. Benedicti in Monio Vndenzdorff canoum regularium frisingen. dycis per discretum virum Hainricum Swab illis temporibus Judicem in Cransperg sub vrali Petro eiusdem Mony ppto nouiter constructum simul et dotatum ac per meorum manus impositiones cooperante nobis sancto consecratum Spiritu. Et ut illud altare congruis honoribus veneretur. et a Xpi fidelibus iugiter frequentetur. omnibus vere penitentibus confessis et contritis, qui ad dictum Altare singulis suorum patronorum festiuitatibus causa deuocionis et indulgentiarum accesserint et in alys festis infra scriptis videlicet Natalis Dni. Circumcisionis. Epiphanie dni. Parasceues. Pasche. Ascensionis. Pentecostes. Trinitatis. Corporis Xpi. Inuentionis et Exaltationis s. Crucis. Michaelis Archangeli. In singulis festiuitatibus bte. et intemerate virginis Marie. Natiuitatis et decollationis s. Johannis baptiste, B. Petri et Pauli. Andree aplorum. ac omnium aliorum aplorum et Ewangelistarum. In festo omnium sctorum. In Conmemoratione omnium martyrum. In ipsius dedicatione videlicet proxima dominica ante festum b. Michahelis archangeli et per octavas omnium festiuitatum predictarum octauas habencium. storum Stephani, Laurenty, Geory, Albani, decem Milia Martirum. starum Theheorum, Benedicti, Martini, Nicolai, Gregory. starumque Marie Magdalene, Scolastice, Barbare, Katherine, Margarete, Helene, Elizabethe, Vndecim milia Virginum, singulisque diebus dominicis causa deuotionis accesserint, seu qui missis aliisque diuinis officys ibidem interfuerint et qui manus adiutrices ad dicti altaris ornamenta porrexerint, quotiens uel ubicumque premissa vel alique premissorum deuote fecerint de omnipotentis dei misercordia et b. Petris et Pauli aplorum eis auctoritate confisi Quadraginta dies mortalium et omnium venalium de iniunctis eis penitentys misericorditer in dno relaxamus. In cuius rei testimonium Sigillum nrum prentibus lris duximus adpendendum. Datum A. D. u. s. Vicesima sexta die mensis Septembris presidente stissimo in Xpo patre et dno dno Bonifacio diuina providentia ppe Nono anno eius Sexto.

O. S. ab.

Nr. 365. 1394. 15/XII. Ich Peter Hofraüter zu d. z. R. z. Dachau vergich v. bekenn von Gerichts w. off. mit dem Br. daz mit Recht v. mit Vorsprechen für mich chom, da Ich an offen Schranne ze Dachaw an dem

Lantrechten faz, der wirdig v. Gaiftlich H.Pr. Petter dez Gotzhawzz ze Vnderftarff, Der fprach mit vorfprechen, daz er ein offenn widerfagten veint hiet genannt Elifpet die Zillerinn, die dem G. ze V. Lawtten v. Gütten offenlich entfagt v. wyderboten hiet wider recht, vnd hiet auch der felben frawen verbotfcheftt vnd chünt getan vnd auch andern biderlawt von dez Gotzhawzz wegen, daz Sy chôm auf recht, vnd rechtt vodert vnd auch naem von dem gotzhawzz gaiftleichs oder werltleichs, So wolt er gern recht halten vnd rechtz gehorfam fein. Mochtt deffelben nicht gefein, daz Sy Ir dann für naem ein frewntlichen tag zŵ biderlaŵtten vnd ir fach zŵ bayderfeit vor biderlawten für geben; vnd hiet Sy dann icht zw fpruch oder vodrung hüntz dem obgen. gotzhaws rechtickleichen, daz biderlawtt erchennen moechtten, darvmb wolt er fich mit Ir richten nach rat vnd hayzz der Stiffter des gotzhawzz vnd auch ander erberger lawt, damit daz Gotzhawzz an Angriff belib vnd gefichert würd; hiet Sy dann dhain recht vodrüng hüntz dem Gotzhawz, daz Sy fich dann biderlaŵtt dauuon liezz weyfen vnd daz gotzhaws fichert. Deffelben mochtt Im alz nicht wideruaren vnd wolt weder mynn noch recht fuchen vnd wil daz gotzhaws angreyffen, twyngen vnd notten An fchuld vnd an recht; vnd ob daz waer, daz daz gotzhaws von Iren wegen mit prant oder mit folichen fachen an griffen wurd, wo oder an welhen fteten daz waer In der grafchaft zŵ dachaw, dauon ander laŵtt ze fchaden chômen, deffelben fchadens Trawt er got vnd dem rechtten, dez folt daz gotzhawz dhain engeltnüzz haben, wann Sy dem gotzhawz an fchuld vnd widerecht entfagt vnd widerboten hiet Alfo gab daz recht: ob furbaz von der obgen. Zillerynn wegen yemant dhain fchad wider für, wye fich der ergieng, deffelben fchadens full daz gotzhaws zw Vnderftorf dhain entgeltnuzz nicht enhaben, vnd ift auch nyemant nichtz darvmb fchuldig dhain fchaden abzetun wenig noch vil, wann der obgen. gaiftlich her probft Petter von dez gotzhawff wegen vnd auch ander biderlawt mit fambt Im felb gern mynn vnd rechtens gehorfam waeren zŵ allen zeyten, daffelb dem gotzhaws nicht wideruaren müg. Mit vrchünt dez brief den ich dem obgen. klofter Vnderftarf gib verfigelten mit meinen aygen anhangendem Infigel, daz ich von gerichtz wegen an den brief gehengt han mir an fchaden. Bey dem rechten ift gewefsn Sighart von Walprechtzhouen, Vlrich Äwfenhouer von Ottoltzhawfen, Petter Gurr, Hainrich Schreyber, Vlrich Swainpeck, Hainr. Zartman vnd anderer biderlawt genug. daz gefchah An Erichtag vor Sand Tomas tag Anno domini Miltmo trecentefimo nonnogefimo Quartto.

O. Siegel des Hofraeuters, 3 Kugeln im dreieckigen Schild, darüber ein Helm mit zwei Greifenfüssen als Zier; s. S. N. 55.

Nr. 366. 1395. 6/VI. Eberhart von Perchach v. Agnes f. Eleiche W. *bekennen*, *dass sie* beftanden haben von *ihrem* genad. H. Probft Petern

Digitized by Google

dez Gotzhauz ze Vnderftorff v. C. ir aygne hofftat, die fy habend ze Achperchach, die von alter gewonhat dem Conuent zü gehorend'ift, *ihrer* päder lebtag vnd nit lenger.. iärleich *sollen sie* ze rechter dienftzeit fechzig muncher pfenig davon dienen.. v. welhez Jarz *sie* fy gar verfeffen vnd in die geredten pfenig nit dienen auf fant Michelztag vierzehen tag vor oder nach vngeuärleich, fo ift der elteft leib ab vnd ftet der ander in allen obgefchriben rechten vnd artikel, ach fullen *sie* in die ir hofftat pauleich halten mit ainem hauz vnd andren feinen zugehoren.. verfigelten mit dez erbern manz Hanfen dez Gumpenpergers I.. Zeug vnd pitter vmb daz Infigel: Chonrat wirt von Haimhaufen, Haintzel der chelner da felben. Datum et actum a. d. u. f... in die f. trinitatis.

O. S. ab.

Nr. 367. 1395. 30/—. Inftrumentum publicum Notarii Andreae Wiffinger, pbri Ratispoñ. dioč. in domo et habitatione difcreti viri Dñi Viti.. in cemiterio f. Martini Lantzhuete et in prefentia difcr. virorum Rudolfi Wänipekch, rectoris par. ecclie in Ekkelchoven et Friderici Capellani Capelle omnium ſtorum in cimiterio S. Martini Lantzhuete frifingeñ. dyoč. anno.. dr.. tefimo nonagefimo quinto Indictione tercia Pontificatus ſtiffimi in Xpo pr.. Dei providentia pape noni Anno fexto die vero tricefima.. fcriptum. Difcr. viri Heinricus Chämlar (rector par.) ecclie in Weifch*), frifing. dyoc. et Johannes Särlinger rector (par.) ecclie in Hard, Saltzburg. dyoc. beneficia permutare volunt et Hainricus Chümler conftituit difcretos viros dñum Jacobum.. in Geftad et Chunr. Ruether capellanum in Nunnenberd, Chiemfeenfis dyoc. et Ulricum.. magiftrum in artibus et bacalaureum in decretis Aug. dyoc. negotiorum geftores.

O. Als Hinterdeckel zum Einbande des Cod. Indersdorf. Nr. 187 der k. Bibliothek C. m. I. N. 7587 verwendet. Pabst Bonifaz IX. erwählt am 2., gekrönt am 11. November 1389 stand vom Jäner bis October 1395, im 6. Jahre, sohin 1395 zu ergänzen.

Nr. 368. 1396. 17/I. Quoniam labilis eft memoria hominis et a corruptibili materia formata, cum certius morte, nichil, hore mortis incertius. Idcirco inuentum eft fcripture priuilegiate remedium, ut ea, que in prefenti hominum difpofitione extiterint ordinata, poffint in pofterum propter obliuionis retardacionem perpetuam ad memoriam auide comprobari.. Nos igitur Petrus permiffione diuina pptus Moñii b. virginis in Vndenfdorff t. q C. ibidem ord. f. Aug. frif. dyoc. vinculo fraternitatis verãlium Abbatis et C. Moñii in Scheyren ord. f. Benedicti eiusdem dyoc vnanimiter vniti prefentibus publice fatemur, quod rus in Xpo pr. et D. D. Vlricus de Minnenpach Abbas Moñii prefati, ob noue vnionis dulcorem fanctique patris Benedicti re-

*) Das zweitemal: Weigsch.

uerentiam, laudem et honorem pie fraterneque nobis supplicandi prestitit affectum, ut ipsius s. patris Benedicti Translationem, que vndecima die mensis Julii ab ecclia recolitur votiue et celebratur, prout ipsius vita, sancteque conversacionis habitus, miraculis coruscantibus, ueluti laudabilis Gregorii ppe secundi testatur liber dyalogorum: mundo extitit canonizatus Cum hystoria preclarum late etc. solempniter primis vesperis ipsius ad altare cum processione et Responsorio: Gloria tibi xpe versiculo et collecta adiuncto et officium matutinale ceteris cum horis canonicis hystoriatim annexis solempniter ut in festo minus duplici deuote celebremus, spondens nobis huius pro rependio dignam mercenarii exhibere mercedem, ut ea die altari deseruientes, laudesque pii pris Benedicti depromentes actibus corporalibus eo comodosius sustentantur. Nos igitur piis ipsius precibus ob diuini cultus incrementum, fraterne caritatiueque dilectionis intuitu fauorabiliter annuentes ex digna mercede nobis repensa, videlicet annuatim dimidiam libr. Monaceñ. que ex huba nostra in Glan censuatim nobis deseruitur, pretactam hystoriam solempnitatibus cum prefati patris ñro annexuerimus Moñio annuatim, ut premittitur laudabiliter peragendam, prout affectiua ipsius prefati abbatis petitio postulabat. Ex desiderio vero negligencie multotiens facti causatur obliuio et longeua ex retardatione decrescit consvetudo. Ex qua si nos ñrique successores prefatis in laudibus pii pris Benedicti, ut premittitur, negligentes, quod absit, existeremus, sano tum ñri Caplo Moñii, ammonicione terna nobis trium ab ipsis annorum premissa, pro tunc ut ex nunc dimidia libra Monac ex pretacta ñra huba amplius annuatim Conuentui prefati Moñii in Scheyrn plenarie deseruiatur, qualibet ñra contradictione remota attamen nullo supersticioso census colore.*) Quapropter (ad) maioris certitudinis firmitatem a presentibus et posteris inuiolabiliter obseruandam omnibus cum prescriptis presens Instrumentum Sigillorum ñrorum testimonio fecimus roborari, ne aliquo obliuionis vicio prefata nunc et in posterum a presentibus et futuris uiolentur. Acta a. dñice incarn. u. s. in die s Antonii confessoris etc.

O. Beide Siegel ab. Voll Abreviaturen.

369. 1396. 25/I. Vlreich der Pfuntmayr v. Agnes s. e. W. *verkaufen ihr* gütel ze Otmarzhart Hainreichen dem Vberleger von Landzsperg v. Irmelgarten s. e. W. vmb 6 schilling Amberger Pfg. *mit ihres* gen. Pr. Peterz dez G. ze Vnd I. Z: Goetz von Vnderstorf, Arnold von Otmarzhart, Chonrat der Fürst von Glan v. a. e. l. v.. an S. Paulz cher.

O. Siegl verletzt. Es scheint eine Kapelle mit der h. Jungfrau, darunter in einer Nische einen betenden Mönch vorzustellen.

*) Die Lesung des vorletzten Wortes zweifelhaft.

Digitized by Google

image
not
available

ze lechen gehabt habend, Alzo vnd mit der befchaiden, daz
n vnfser Erb oder nachkomen chain vodrung noch anfprach
nten lechenfchaf nümer mer haben füllen, noch gewinnen in
yz, vnd der verzeichen wir vns vnd all vnfser Erben lautter-
otez willen vnd in den Eren der müter aller gnaden vnd durch
troft vnfser vnd aller vnfer vodern vnd aller gelaubigen fel
:chund dez den (fic) wir in geben mit vnfern aller dreier an-
igeln Daz ift gefchehen nach Crifti gepurd drewzehen hundert
lem fechz vnd Neuntzigften Jar an fant Jacobs tag dez Zwelf-

t den 3 Siegeln, von denen 2 wohlerhalten, das Beil im Hut steckend zeigen:
t.. DE CHAMER über Helm und Schild; 2.: S. HILTPOLDI DE CHAMER ohne
h Schild. s. . N. 56. vgl. R. B. XI. 79.

. 1396. 13/VIII. Ich Wilhalm von Maezzenhawfen Erb-
in Bayrn, vnd ich Fridreich der Maezzenhawfer ze Täfingen
Tenleichen mit dem br. f. v. v. f. a. v. e. vnd tün chunt allen
in fehent, h. oder l., Das wir vnferm befundern dyener Hainrei-
vab zü d. Z. Richter ze Chranfperch die befundern genad getan
ie dienft, die er vns biz her getan hat, vnd auch noch hin für-
die weyl er lebt: die Mül gelegen bey Alershawfen genennet
e er von vns ze lehen gehabt hat, vnd die er mit vnfer bayder
item willen geordent vnd gegeben hat zü dem altar, den er ze
von newen Dingen geftift, geweicht vnd gewydempt hat mit
n Mezz: daz wir diefelben Mul: zu der vorgefchribenen ewigen
got vnd durch vnfer vordern vnd vnferer fel hail willen geaygent
auch aygenen mit chraft ditz briefs, daz wir, noch chayn vnfer
ch komen fürbaz ewicleich, chayn anfprach noch vorderung von
haft noch aygenfchaft wegen. da hin nymmermer gehaben füllen,
y weys: Vnd dar über zü einer ftäten ficherhait Geben wir Im
erfigelten mit vnfer bayder anhangenden Infigeln. Der gegeben
zenhawfen, do m. z. v. chrifti g. Drewtzehen hundert iar vnd
dem fechften vnd newntzigiften iar dez naechften Sunntags vor
en tag genennet Affumptio.

Die 2 S. ab. Abg. in M. B. X. 287. R. B. XI. 80.

'4. 1396. 16/XI. Jacobus pptus Moñii S. Marie in Dyeffen
rd. f. Aug. Auguftẽn. dioc. foedus init cum moñio Vndenfdorf..
embris fedecima die.. Pontif. Bonifacii IX anno Octavo Indictione

S. ab.

75. 1397. 8/I. Erafm der Haufner *verkauft* dem C. dez G.
ygne Lechenfchaft, die *er* gehabt hat auf dem Hof ze Aych-

Digitized by Google

image
not
available

ͤben haben *für einen Jartag für* Chunrad den Weichfer v. Sun paid mit Vigili v. Selmeff.. Mit des Sohnes Pauls In- S. Valentini martyris.

. 14.

1397. 14/II. *Hilpolt von Chamer vergleicht sich mit Pr. , vmb den heurath Vlrich des Schlinzgers, des Klosters, v. Agnes, ͤn Kuntten, des Hilpolt aigen, dass die Kinder getheilt werden. ͤe Valentini mart.*

t. Nach B. v. Eghhers Exc. l. c. f. 369.

1397 28/5. Vlrich der Talff von Albertzell v. Gerüng *taufen ihr* gut ze Newnhaufen mit aller zugehör ze dorff ze ern an wifen an holtz an gerewt an waffer an weid an weg peckhen an mofen mit befuchten vnd vnbefuchten nichts aufge- zwo Juchart ackhers, daraus man iärlich vnd ewigkleich ausge- wandelkertzen In das gotzhaufs Alberzell .. den erb. befch. lew- chbrobften vnnfer lieben frawen des gotfhaufs ze Jungkhen- ı fechtzehen gut ducaten vnd vnger vnd vmb acht reinifch gul- an gold vnd fchwar an rechtem gewicht.. *mit Wiederlösungs- ei Jahre zu Lichtmesse*.. mit des Erb. mans Erhart des Valchen*) ter ze Aichach I. Tadinger vnd zewgen: Ulrich der fchwartz Schelhoren, Seitz Schneller a. u. f. feria fecunda poft diem S.

lem Transsumpt von 1511, 14/III. v. N. 1820.

0. 1397. 18/VII. Vlricus pp̃tus Moñii S. Saluatoris in Pol- f. Aug. cañ. reg. Auguft. dyoc. foedus init cum Moñio in Vndenz- ., f, Menfis uero Julii die octauadecima. Pontif. Bonifacii Noni ctauo Indict. Quinta.

Siegel des Probstes ab, des Convents oval: ein sitzender die Rechte zum Segen der Priester, links das Evangelienbuch auf dem Schosse.

11. 1397. 15/VIII. Hainreich der Swab ze d. z. R. zu Chranzperg . e. W. *geben zu einer Jahrtagsstiftung ihr* aygne Mül ze Hannried, *nun* geaygent von dem w. v. v. Ritter H. Wilhalm von Maffenhawfen Vndensdorf. SS. Z: H. Fridreich der Prior ze Weychenfteuen, H. ı d. z. Dechand ze S. Veit zu Freyfingen, H. Jörg der Türhüter farrer zu Chranzperg, H. Hans der Freyberger, der Eteltzhaufer zu Meffenhaufen.. in die Affumptionis S. Marie Vrg.

S. Heinrich Swab ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln links schauend. S. Hainwarl; s. S. N. 58.

---

*) Rachen.

image
not
available

1399. 15/VI. Heinrich Aünpekch zů Seyboltzdorff.. ver-
h hail *sein* vnd *seiner* vodern fel willen.. die Vogtey auf dem
yboltzdorff dem Gotzhaus v. Stift zu Vnderftarff, *wofür sie ihm*
iin Pft. eitlr haller Landeswerung vnd vier vilzfchuch auf f. Mar-
n fullen.. ob daz *er* abge von todz wegen da Got lang vor fey,
g. vogtay haller vnd fchuch dem eğ gotzhaus ledig vnd loz
iber das *sein* lieber Sun Seyfried Aunpeck pey leben wer v.
l chem, dem fol das obg. G vogtay haller v. fchuch raichen..
Chůnrat Hayden, Techant zu Rain, h. Hainrich von Echirchen,
er der felben techney, h. Chunrat pfarrer zu f. Peter zu Newn-
Vrfinger, Eberhart Miftelbeck, Hainrich Kirchhaimer vnd Hainrich
em aignen, dann des Techant zu Rain, Eb. des Miftelbeckhen v.
Vynnen I.. an fand Veitstag.

L. f. 22. B. v. Egkher sah die Urk. noch mit 3 Siegeln, Seckigen Schilden o. H. von unten eindringende Spitze. 2. Haid zwei gekreuzte Hämmer. 3. Mistelbeck Säge abwärts quer durch das Schild gelegt. Exc. l. c. f. 382 A.

'. 1399. 17/IX. Petro ppto t. q. C. in V. foedus offerunt Jo-
ius t. q. Capitulnm Moñii in Berchtersgadem . in die S. Lam-

. ab.

3. 1399. 27/XI. Ich Hartprech der Achdorfer zů den zeiten
Chelhaim v. ich Anna fein Eleichew Wirtinn v. ich Andre
fer v. ich Hanns der Achdorfer wechennen offenleich..
ntz dem wird. Chlofter v. Gotzhaws zẘ Vnderftorf nichtz
chen noch ze vodern fullen haben von der fatzung wegen, die
von vnfern gn. Herren von Bayren weder hintz iren Lawten noch
ütern.. daz haben wir getan durch vnfer lieben frawn willen v.
vs ze Vnd. Ez war dan alz nil daz vns v. vnfern erben die
Bayern vnfer fatzung wider fchůffen, So fol daz obgenant Chlofter
r. v. e. die gült der felben fatzůng dar nach als gern rechken
als den herren von Bayern an allew widerred. SS: Hartprecht
larunder ich mich Hans der A. verpind.. wann ich zü den zeiten
el nicht enhet. Daz ift gefchehen nach Chriftis gepürt drewt-
lert iar vnd in dem Nawn vnd Newtzikiften iar dez Pfintztags vor
tag dez heiligen zwelf poten.

Die Siegel, beide wohl erhalten, zeigen die Angelhacken. S. Harprecht * ach-
*. R. B. X. 166.

89. 1400. Wir Johans von Nuwenburg Probft dez Gotzhaus ze Ill-
rgehent offenlich mit dem br. f. v. v. a. v. nachomen allen d. in
rent vmb den eelichen heyrat, den Ůlrich Pfuntmayger vnd Anna,
illers tochter getan hand, die vnfer v. vnfers gotzhaus aygen ift

image
not
available

c. 1400. Betz Veit vnd Agnes zu Agathenzell *verkaufen ihr* ıch, das yetzo pawt Eberlein preyol, dem veſten Man dem zu Rain vnd Dorothea ſ. h.; es geht zu lehen von dem erb. n Hanſen dem Ringzmaul; vmb 41 Pfd. müncher pfenning.. Pirtelin pḡr zu Rain vnd Haintz Leller zu Deithingen.. mit Inſigel.. ohne Datum.

Im Cod. Ind. 331. C. m. L 7731 f. 104.

1401. 12/V. Hans der Cumpenperger zu d. z. pfleger zu *ergicht, dass er* angeſechen hat, das nw zemal nyemant nicht n Got vber in gepewtet vnd darumb So hat *er* vermacht Rapprechtzell in Schiltperger gericht.. in das chloſter zu Vninem ewigen Jartag *seiner* Hawſſrawen Aloyſin der Telhaimerin, ;enädig ſey. Mit ſ. v. des w. v. v. Ornolden von Chamer zu Z: Hiltprant Abenſtorffer, Eberhart Richter zu Rochling, Anıkircher.. an dem h. auffart tag.

l. f. 30. v. Randbemerkung: Vacat.

1402 5/III. Hainrich der Zerrer *verwechselt mit seinem* zil Maern *sein* Freis aigen gelegen zu Petenbach v. ein Zehenden ı v. eyn Zehenden auz 3 Höfen ze Stängenried, auz ieclichem rittel auz der mozhueb zu Petenpach vmb ein lehen gelegen torff *mit Vorbehalt des Vorkaufsrechtes mit* des erb. Mans Pauhers (ſic) I. Z: Hainr. der Schaeffler ze Vnndeſtorff, Örtel der ıinr. Fleiſchhäkl ze Ewchenhofen v. a. e. L. g.. an dem Suntag ;t Laetare.

it verschnörkelten Anfangs-Buchstaben; Siegel der Weichser.

7. 1402. 18/IV. Vlrich KaltSmid Bḡr zu Schrobenhawſen, tter zu Vnderſtorf v. Eliſsbeth ſ. H. dar zu Erhard dez Diettls 1 bey Vnderstorff *verkaufen ihr* freys aigen Gut zu Obern Rowt em Pfawffer, daz yetzund Hainr. Präntll pawet v. auch *ihr* laſelbs gelegen an Kathrein der Rawmſsgüffslinn, daz yetzund Praenttlinn ynnhat, das ober Gut vmb Sybenthalb Pfund Münicher r Gut vmb drew.. mit dez beſchaiden Marquarden Adlungſshouer el.. Z: Chunrad Prugkſelegl bḡr zw Dachaw, Hainr. Schaefflaer ans Pruſskälbl daſſelbs.. Erichtag vor Geory.

Siegel N. 61. Mit verschnörkelten Anfangsbuchstaben und fein verzierten Buch-

18. (1402. 8/IX) ..vnd ich fraw Gut ſein hausfraw vergehen.. uffen geben haben.. vnſer güt daz ze Weilach gelegen.. vmb an

Digitized by Google

image
not
available

eorum auctoritate confisi 40 dies indulgentiarum mortualium integrum annum venialium in deuinctis*) sibi penitentiis in iter relaxamus. Datum Frisinge Anno et die prenotatis. In nonium sigillum nr̄um p̄ntibus duximus appendendum.

el ab.

1403. 1/II. Chunrad der Weylbeck zu Weylbach *verkauft* igtay auf dem Hof zu Lyntach bey Obern Rowt, der da gehort ster gen Vnderstorf, die *sein* väterlich erib ist *u. gibt* ainen me-Minicher mazz, drew hüner v. wann ain offenw raiss ist, Ain rais, alz oft daz ist, vnd die weyl die raiss auch ist, dem be- n dem Schreiber zu Dachaw, Annen s. H.. vmb 4 vngerisch 5.. an dem heiligen Vnser Frawen abent zu Lyechtmyss.

grosses wohlerhaltenes Siegel der Weilbacher.

1404. 29/I. Elspet Messerschmidin verchault *ihr* aygen zw rnolden den Chnollen v. Küngunden s. h. vmb zehenthalb pfunt Hainrich Rüger, Hans Fridreich Ärtel Bypperfrider v. Ludwig er S. *ihr* genaediger H. H. Arnolt von Chamer zu Jetzendorf. s der Richter, Chyrcher zu Jetzendorf v. Johanns der schreiber t zu Jetzendorf.. des Erentags vor V. fr. tag zu Liechtmess irto.

Arnoldi de Chamer: das gen rechts gew. Beil von 3 Sternen umgeben im dreylde o. H.

. 1404. 17/VII. Ich Perichtolt der Edeltzauscher dy czeit ranspergk Pechen vnd dain chund offenlich mit dem brief, daz am Elsspet dy Messersmidin von Pipperczriet, da ich ze gericht nspergk an der schrann v. den stab in der hand het v. sprach en, daz sy Ir aingenez güt verchaufft hiet, gelegen ze Pipperczch obgen Elspet verchaufft han von rechter anlingder nodurft, fur rechtz freizz aigen Ornolden dem Chnoln, gesezzen ze P, chauffen han geben vmb zechenthalb pfund M. dn. dar an man wolt haben einer hoffmarich, do cham sy zw dem rechden v. pat forsprechen. da gab folig v. frag v. daz recht: Wann man in marich nicht rechden solt vmb erib v. vmb aigen. Nur auf der schrann. da cham dy obg. Elspet M. Mit forsprechen v. patt ze z recht war. Da gab folig v. fr v. daz rech: daz solt ir hilflich m ersden rechden. Vnd ir solt der amptman geurlaubt werden

---

*) it; de iniunctis lesen die Abschriften.

image
not
available

ınraden Preyfinger *seinem* vitzthum in Obern bayern, Thoman vnd Rudolfen yfingern, Arnolden von Kammer dem Elt.. für vil geltz.. den brief larls, wornach er fur diu verkaufte Mark alle iar 10000 gulden gehaben.. *sie sollen den* brief auch verkaufen *dürfen*.. zu München a.. (driu) zehenhundert 95.

1397. 23/XI. Jörg Waldecker, Chunrat Preyfinger zu d. z. Vitztum in ıyern, Schweigger von Gu.. v.. Preyfinger von Kürnftein, Rudolf Preyon Wollenzach vnd Arnold von Kamer der Elter vbergeben den brief larls, den *sie* von Herzog Johann felig *für Darlehen erhalten haben*, ɔg Ludwig Pfalzgraf bei Rhein.. der *ihn* ausgelöft hat.. an freytag 'athareintag anno 97.

1397. 25/XI. (Herzog Stephan bekennt) dafs.. 70000 gulden fchaden .. in grofser notturft der briff Kaifer Karls verfetzt worden.. damit er ız entfremdet werden möchte aus Bayern, auf fein bitten nun fein og Ludwig *ihn* eingelöft, *worüber er seinem Sohne* Urkunde aus- München an S. Kathereintag.. 97.

ɛs Videmationis: difcreti et circumfpecti viri et armigeri Andreas aduocatus E.. de Weldew, Johannes Wieland de Rorbach et Jo- Lechfperg.

tariats-Urkunde auf Perg. mit dem Not.-Zeichen, wie es scheint ohne Monatstag, Einbande des Cod. Indersd. Nr. 55 l. 7455 verwendet; etwas beschädigt, cfr. v. s Geschichte Ludwig des Bärtigen S. 31 u. R. B. XI. 46, 114 u. 115.

ı05. 1406. 25/II. Ich Stephan Podmer zu der z. Richter zu Dagich vnd Bechenn mit dem offen brief von Gerichtz wegen, daz mit mich kom, da Ich an offener Schranne zu Dachaw an dem Lant-, Ornold, dez Lechner Sün zw Vttenhouen; der fprach mit Vor-Daz der Erwirdig herr Brobft Petter zu Vnderftorf Ain Güttel ynngen zu Ryed dafelbs bei Vnderftorf; deffelben Güttels waer Er b vnd genos. Vnd rechtt alz vor mit bot vnd mit klag, daz der r Brobft Petter feiner korherrn ainen zu dem Rechten fantt, herrn Tenator, der zaigt feinen verfigelten gewalt brief vnd fprach mit ı: Er hört klagen auf ein Güttel gelegen zu Ryed bei Vnderftorf, lez Gotzhaws zu Vnd. rechtz freys aigen, vnd waer dez bey nutz gefezzen lenger, dann dez Lands recht waer, vnd zaigt dez zwen verfigelt ıb. der ain fagt, daz Vlrich Lehner von Vtenhouen vnd Vlrich vnd ein Sün vnd auch Haylbeick vnd Agnes fein Töchter mit dem verricht vnd vertaydingt waeren vmb daz Guttl zu Ryed vnd vmb ı folher mazz, daz in daz Gotzhaws Jarlich daraws folt geben waintzigk Municher. So fagt der ander brief, daz die yetzugen aintzig Müncher daz Gotzhawfs wider ab hiet kawft von Vlrichen rden vnd Haylbeigen dez altens Lehners chinden für ain ebigs

Digitized by Google

image
not
available

:n mügen, Vnd die dez fweren, daz Sy dhainen andern Herrn nicht
lez Sy fein. Vnd daz recht ward alfo verkündt Hainrichen dem
ıdltzhawfer. der kom nicht zu dem rechten. Do beftellt fich der
Hilprant Zimerman mit feinen nachften Germagen an daz wirdig
t zw V. Mit iren ftarken ayden v. mag v. fol auch der wirdig
ı V. mit Im hinfür tůn vnd laffen, alz mit andern des Gotzhawfs
ften An irrung v. Hindernuzz allermäniklichs. Dez Gib Ich Im
ens vnd der Stallung den brief verfigelten mit meinem aigen I. daz
w. an den brief gehengt han mir an fchaden. Bey dem rechten
quard Adlungfhouer, Petter Gurr, Petter hofrawtter, Hainr. Zart-
. L. g. daz gefchach an Pfintztag nach dem Obriften a. D. u. f.

Das Bodmer'sche Siegel; s. S. Nr. 63. *cfr.* M. B. X. T. 8.

408. 1407. 25/IV. Chunrad Schreyber vnd Bgr zw Dachaw v.
. bechennen.. daz *sie ihre* aigen Vogtay, die *sie* gehabt haben auf
zw Lyntach bey obern Rowt, alz *sie* die kawfft haben von Chun-
ı Weylbecken dem.. Pr. Pettern des G. zw V. vmb 4 vngerifch
vmb 2 Seck Roggen verchawfft.. *ihnen* auch *ihren* verfigelten
ffbrief von Chunr. dem Weylbecken übergeben haben.. mit Ste-
Bodemer ze der zeit R. z. Dachaw I. Z: H. Vlrich Awfsenhower
ıws, Chunrad Awfsenhouer genant der Junkherr zw Eynfpach v. a.
Montag nach S. Görigen Tag.

Siegel wie vor.

)9. 1407. 11/V. Wolframus Pptus t. q. C. Monii f. Michahelis
irchen o. f. Aug. Can. reg. Babenbergen Dyoc. ineunt foedus cum
t. q. C. Monii glor. v. M. in Vndersdorff Freyf. dyoc. quinta

Zwei länglichte Siegel, das erste einen Engel mit einer Wage, das zweite den h.
, den Drachen tödtend, zeigend.

0. 1408. 24/IV. Adelhait die Prentenpeüchin ze den zeiten
Perchterfhaufen verchauft *ihr* aygen gůt ze Niderhaim dem Erw.
Pr.. vmb 7 Pfd. gůter Münicher Pf.. vnder dez weifen v. veften
lez Willenwarters I. Z. v. T. Ott der Lengauer, Vlrich der Tals.
vmb daz figel: Liebel der fchůfter gefeffen ze Viecht, St. Got-
an S. Joergen Tag.

I: S. Johannis Wildenwarterii. Wie bei Welchs durch eine von unten eindringende
eitheiliges Schild, nur hier die Spitze vertieft; s. N. 64.

1. 1408. 24/IV. Weindel Mülner zw d. z. gefeffen zw Zill-
t Müllner zw Engelprechtzmül, Anna f. H., Hanns, Chůnrat, Mar-
Agnes vnd Affra gefwiftergeit dez obgen. Weindleins v. Annen

Digitized by Google

image
not
available

| Gült gentzlich geben vnd awfrichten vnd also stetz die pen von dem leib hüntz | leib von todswegen ab vnd verschaiden sind. So ist das ostgen. Sand Gorigen | gelegen ist zw Hartmanshouen gäntzlichen vnd los worden an all krieg vnd | all vnser nachkommend kirchbrobst Gorigen Sullent dann daz ostgen sein Widmgut | der maz allz dauor iben stet Mit vrchüntz d. briefs Den wir dem obgeschriben | dez vesten von Rorwach Pfleger zw Dachaw aigen Insigll der daz nach vnser m vnd seinen eriben An schaden. Der verbüntnuzz vnd bet vmb daz sind zeugen | vnd ander erberger lewt genüg Daz geschach an Sun- dem heiligen | Anno dñi Millmo Quadrigentesimo Nonno.

O. als Vorderdeckel des Cod. Ind. 274 I. Nr. 7674 verwendet, rechts bei den | abgeschnitten.

. 415. 1409. 28/I. Gegenurkunde der vier Leiber, Chunr. des augen.. den k. bröbsten von Hartmanshoven gegeben mit Yobsen bach S. Z.: Hainr. Zartmann, Chunr. Schreiber zw Dachaw v. a. e. Daz ge(schach) .. ntag vor dem heiligen lychtmezztag a. D. u. f.

O. als Hinterdeckel desselben Cod. Ind. 274 I. 7674.

416. 1409. 9/IV. Chunrat der Glätzel v. Elspett s. swester n Petern dem Pr. ze V. *ihren* tail wismats inderhalb der Engelmül auf der Glan, daz *sie* vor mitt in ze tailen gehabt haben den ı ir oblay vmb 15 Sch. Münicher Pf. mit dez w. v. v. H. Paulsen chsers g ze Weichs I. SZ: die erberigen Peter der Siler, Fridel der erchtag in der Osterwochen.

. mit S. wie früher.

417. 1409. 13/VI. Ich Vlreich der Amman richtter züe Chelhaim offenleich mit dem brieff, daz ich sazz an offenem rechtten zü Chelız für mich cham Wirdell der Prugell, der heren von Vndelstorff ıll, mit vorsprechen vnd sprach: wye im sein heren ein gebalt wriefl etten ze chlagen vmb ir iärleiche gult, dy sy hietten äws , dy der Scheffell yeczund in hiett, vmb virczig regñs. y im aws waren gelegen segs jar vnd hiet awch alls lang ız er hewt dy müll hin vor hiet mit einem volpfant, vnd pat zü zz recht wär. Da fragt ich dez rechtens. Da gab volg frag vnd : man solt dem ampman zü sprechen, allso sprach ich im züe. der einen ayd: es wär mit allem chunt tuen vnd mit dem rechtten omen, daz er hewt ein volpfant hin vor solt haben, vnd pat aber wazz recht wär. Da fragt ich dez rechttens. Da gab volg frag cht: seind er alls lang chlagt hiet vmb rechte heren gult, daz im Schefell nicht zü antburt wär chömen, im solt der ampman dy ıtburtten mit der hant, der richtter mit dem stab vmb dy gult,

Digitized by Google

image
not
available

ıquennales.. presbyterum in confefforem eligendi.. Dat. Bononie.. Kl. ii Poñtus Dñi Alexandri Pape V anno primo.

O. sine anno. Vorderdeckel des Cod. Ind. 359 l. N. 7759. Beschnitten. Papst Alexander V. erwählt 26/VI. 1409, starb 3/V. 1410.

Nr. 421. 1410. 21/IV. Vlrich der müller d. z. g. zu Vrffenhoffen in f. Elichiw hawffraw *verkauft sein* lechen zû Reycherfhawfen, gedez Peters hûb vmb 8 phunt Müncher v. vmb 60 dn. der frawen ze awf.. Chûntzen dem Bfchorn v. Elfen f e. w. d. z. g. zû Schönbach des veften, Erb. v. weyfen Hanfen dez Awrbergers I. Z: die Erb. z Mittermair, Chûntz Pawrenbübel von Tannern v. Arnold Knoll von ·ied v. Manhart Vorfter von Vrffenhoffen .. dez mäntagz vor S. Jörgenz lieben Haylgen.

O. S. han.. † au.. im grünen Wachse. S. N. 66.

·. 422. 1410. 13/XI. Vlricus de Wal Cañus ecclie Frifingeñ nec *ts ecclie* S. Zenonis in Yfen ac vice et nomine Capli Ecclie Frif. pro ; vacante Sede epali vicarius in fpr̃ibus gr̃alis vniuerfis et fingulis *m* parochialium Rectoribus plebanis, viceplebanis et eorum loca te- ı per civitatem et dyoc. Frifing. vbilibet conftitutis, ad quos pr̃entes ·enerint Salutem in dño fempiternam. Capientes vniuerfos Xpi fideles :endum opera.. in remiffionem fuorum peccaminum inuitare, ut exine gratie aptiores reddantur.. Capella S. Johannis Bpte in Harrefszell 'nderftorff Frifing. dyoc. In ornatis, libris, calicibus, muris, tectis et lificiis notabilem, ut didicimus, patiatur defectum et pro reformatioum proprie ejusdem Capelle non fuppetantur facultates, neceffe fit, piis fidelium elemofinis fuccurratur. Quapropter vos omnes et fin- · *fcriptos* requirimus, monemus, in veftrorumque.. | nigimus pecca- vobis in virtute fte obedientiae diftricto precipientes mandamus, *ıuntios* feu collectores fte Capelle.. | etendis elemofis pervenerint ndum elemofinam, etiam fi de domo ad domum voluerint libere *ipfosque*.. | per tract.. apud populum vobis commiffum in amice promouentium nichil abinde ab eis, nifi quod fponte ob- | quovismodo extorqueatis. Pr̃entibus tamen ab hinc ad duos anuos tantummodo duraturos. Harum teftimonio.. frif.. feria quinta ›ft feftum f. Martini Epi A. D. u. f.

Hinterdeckel des Cod. Ind. 284 l. N. 7684, beschädigt durch Beschneiden wo | anht ist.

ˈ23. *1411.* 1/II. Ich Nicklas Refch bgr̃ zu Münichen vergich . in kauffes weis geben han dem erbern man Eckharten dem bgr̃ zu Münichen v. a. f. e. meinen Hof zu Hürtelbach in Kranf-

Digitized by Google

image
not
available

ng wefleich gefeffen ift, vmb 2 ℔ Müncher Pfg. Chawflawt v. tae-
r: die wefchaiden Afm der Mair vnd Martquart Schaffer ped g. zu Holtz-
fen v. Hř. der Oftel, g. zu Aernzell. SS. ..dez funtags in der h. vaften
an Singet Inuocauit me Dñs.

O. Siegel: der Wagen. s. S. N. 67; wie M. B. X Taf. XI.

Nr. 426. 1411. 1/III. Vlreich der Wagenrieder vergicht *wie vor*,
dem befch. Hanfen dem Swabhauffer, Angnefen der fäligen Alberin
a. f. e. veraygent hat die lechenfchaft vnd recht, die *er* gehapt hat
inem aygen, daz im von feiner müter faeling worden ift vnd darauf
g fein fwager Vlreich der fneider wefleich gefezzen ift vmb 2 Pf.
er Pf. Z. S. und Datum ganz wie vor.

O. S. ganz wie vor.

r. 427. 1411. 1/III. Vlr. der Wagenrieder *eignet wie vor* Vlreich
ammer die Lechenfchaft v. Recht, die *er* gehabt auf.. feinen aygen
nzell, darauf er yetzung wefleich gefeffen ift vnd Vlreich der Hayl-
iin tail auch inn hat, vmb 4 Pf. Müncher Pfg. S. Z. vnd Datum
.

O. S. ab.

428. 1411. 1/III. Ich Vlreich der Kramer gefeffen ze Aermzell
vnd tun chund für mich v. f. a. m. e. off. an dem prief Allen den,
n Sechent, h. o. l. Daz ich meinen lieben fwager Vlreich Dem
an lazz vnd gelazzen han den erbtaill, den er von meiner fwefter
nd von feinem weib faeling inn hat, fein lebttag für ain ledigs vrey
nd vnanfprächs mein vnd aller meiner erben, darumb er mir durch
fruntfchaft werait gelichen hat zway pfundt Münicher pfening vnd
*befch*aiden, daz ich oder mein erben Im oder feinen erben die obg.
nt wern vnd bezaln fol nach feinen tod feinen fründen oder landt-
ter den lieben heilig, den er ez fchüff mit feinen willen vnd den
feinen willen Inne hiet, den fullen wir ermannen mit den obg.
iden, So fullen fy vns nicht widerften in dhain weis vnd fol vnfer
digs gůt fein, on anfprach fein vnd auch maenckleichs von feinen
Man fol vns auch der lozzung nicht widerften in dhain weis ob
. mein fwager ab gieng von todz wegen, da got noch lang vor
erben oder wem er ez fchaft, heiligen oder andern läwten, fullen
ig niezzen vnd Inn haben, piz wir fy er mannen, als oben ge-
aet. daz daz meinen lieben fwager ftaet vnd vnzebrochen beleib,
ier waren vrchund gib ich Im difen prief verfigelten vnder dez
if. Vlreich dez Wagenrieders aygen anhangenten I. verfigelten, der
meiner gar fleizzen pet willen dar an gehangen hat, Im felbs v.

Digitized by Google

image
not
available

trium essentialium, ut vnus sacerdotum alium sacerdotem causa pe-
in vigilia visitationis S. Maria infra septa Monasteria occidit.

Vorm. im Cal. vetust. aus dem XV. Jahrhundert. vgl. N. 544.

r. 433. 1412. 6/XII. Vlrich der Wagenrieder z. d. z. g. ze Vn-
ff vergicht fur fich v. für Peters f. elichew Hawsfrawen von dez Sel-
wegen, daz *sein* vater feliger Hilprant Wagenrieder ze Wagenried ge-
gemacht hat in das G. z. V. ze lob v. ze ern vnfer lieben Frawen
n Haligen Vnd doch befunder ze hilff vnd troft feines lieben vaters
dez Wagenrieders v. f. muter fel.. dar vmb er dem Gotzhawff v.
r den Herren yn dem Conuent gefchaft v. geaygent hat feinem aigen
elegen ze Hätntzhouen pey der Mül v. der järlich zu den felben zei-
ch. Pf. landzwerung galt.. *dass er mit* Pr. Petern geaynigt worden
ff vnd iartag.. Vnd auch die fpent, Alfo daz man vmb die trey
dn. prott peftell vnd daz geb armen lawten, als verr ez peraychen
S. T. u. Z.: Pauls Vrfinger, Erhart Bruner ped chorherrn ze Vn-
v. die w. v. v. Arnold von Kamer der elterr, Vlr. Eyfenhouer ze
ufen, Vlr. Eyfenhouer ze Eyfenhouen.. in die fti Nocolai Epi.

I. S. der Wagen wie fr.

Sub Praeposito Erhardo Prunner, electo 26/XII 1412, † 28/IV 1442.

434. 1413. 19/III. Haintz Rotmair zů Stockenfaw v. Anna f.
-*kaufen* Vlr. dem Müttmann d. z. zů Aychach g. v. Ellfpeten f. H.
in zů Randolzried, das vormalz Perchtolldz dez Hafen gewefen ift,
iff gütter allter Reinifcher gullden all gůt an gold vnd fwår ge-
rechtem gewicht.. mit dez v. Stephans dez Haflangers die zeytt
chach I. SZ.: Seytz Has, Chůntz fein fun, Hs Mair v. Jörg all
doltzried v. der Kellner g. zů Puchfperg.. an dem andern funtag
vafften alz man fingt reminifcere.

Siegel s. N. 69.

35. 1413. 17/VII. Wir Ernft v. Wilhalm geprůder von G. g.
pey Rein v. Hertzogen In Bayrn thun kunt aller mänichlich, die
h. o. l. das vns vil clag für komen find vnd auch aygentlich ver-
ent, Wie man groffen fräuel vnd vnzucht treiß in vnferm Gotz-
ftorff pey tag v. bey nacht, der wir mit nichte mer geftatten
mainen auch, das nun hinfür ewiklich nyemant, wer er fey, edel
, geiftlich oder weltlich, kain fräuel oder vntzucht in demfelben
er thůe noch treib, vil noch wenig in kain weifs, funder den
Conuentt vnd gotzhaufs da felb' pey iren rechten, freiheitten vnd

Digitized by Google

image
not
available

obgen. Selbscholen vnd Porgen geben versigelten mit dez vesten Pettern Hofrawtter aigem Insigl, der daz nach vnser aller gar vleizz. bet an den gehengt hat, Im vnd seinen erben an schaden. der verbunttnuzz vnd der vmb daz Insigeln sind zewgen die beschaiden Petter Gürr, Chünrade eiber, Perchtold Rüdel, Bgr zw Dachaw v. a. e. L. g. daz geschach Pfintztags nach Sand Jacobstag, do man zalt von Christtes geburtt Viertn hündert Jar, darnach In dem dreytzechendem Jar.

O. S. ab.

Nr. 437. 1413. 4/VIII. Ich Symon Freymanner, Ich Kathrey die ?rin von Perkirchen v. ich Mächthild die Schädlin fur meinen man Hanlen Schadel vergehen.. daz wir mit vleyzz bet für vnsern Herrn den t gen Vndenstarf komen sein vnd haben ym ab erpeten.. vmb daz berecht auf der hüben zu Widentzhausen nach seinz gerichtz brief sag, r daz also an wil lassen sten zwischen hie vnd liechtmess In solcher daz wir yn der zeit die obg. Hüb wider gentzlich zu ein ander sullen n an allen abganck. Ob wir dez nit getän möchten, So sullen wir er Obg. zeit als vil gütz her zu kawffen, als her dan komen ist. Ob ez alles nit täten, So sein wir von allen vnsern rechten geschaiden an g. Hüb. Vnd haben auch darauf zu bayder seit vnser leipgeding brieff esten Hainr. dem Adltzhawser ynn trewz hant ein geantwurt In Solaff, Ob wir daz niet hielten vnd volbrechten, als vor gescriben stet, er dem Gotzhawf baid leipgeding brief über antwurtn on all vnser red. Wär aber, wan wir die Hüb in der zeit zü ein ander brächten gescriben stet, So sullen wir vnd all, die recht erben zü dem leipgend. wider fur vnsern H. den Brobst komen vnd sullen dan daz leip- vnd die alten brieff vmb die eg. hüb zu W. vernewen, Also daz er rechten erben, die in dem selben brieff benent werden sullen, lassen en iren leiblichen erben sol vmb die gült, alz die alten leipgeding ısweisent. Ez sol auch ynn dem selben newen brieff verscriben werb wir die hüb fürbaz zerainten oder ze tailten, als wir vor haben az wir dann von allen vnsern rechten geschaiden sein. Vnd dar zü vnd artikel, die zü recht in leibgeding brief sten sullen, als die ılten briefen stend, vnd sullen ym dann dar vmb tün, vnd für sein die daz Gotzhawff dez rechtens genomen hat, nach zwair wider- Vnd wann daz alles geschicht vnd gentzlich volent wird, So ist behabt recht vnd sein gerichtz brieff ab. Mit vrchunt der zedel veft Ott Stärtzlinger sein InSigl auf den brieff gedruckt, Im vnd n on schaden, Daz ez alles also auf waider seit vnuergessen vnd ıt beleib. vmb daz InSigl der bet vnd sind auch der sach Taewesen der Obg. Hainr. Adeltzhawser, Vlr. Wagenrieder, Chun-

image
not
available

nobis Xpo Jacobo Kiebel plebano in Gallenpach Salutem in Dño.
liam in Newl inofficiare et regere ejusque curam animarum libere ge-
t exercere ac populo ibidem ecclesiastica sacramenta ministrare possis et
ab hinc usque ad festum purificationis b. Marie virginis proxime ven-
et deinde per unum annum integrum et non amplius, liberam damus
tatem, dummodo tamen de consensu illorum, quorum interest, existat
e canonicum (impedimentum) non obsistat. Dat. Auguste Anno etc.
iij Kls. february.

o. S. ab.

. 442. 1414. 15/VI. Chunrat Hirsenhauser, Vlr. s. pruder v. Hans,
lz sun bechennen fur *sich* v. *ihre* elich frawn, das *sie* veraint.. sein
mit Vlreich dem Chramer zu Ärenczell vmb all schuld v. erbtail..
iterleichs v. müterlichs erbs wegen, dar vmb *ihnen* der egen. Vlr.
ik Sch. Pf., dy in Ober Pairn dy selben zeit gib vnd gåb waren, bet-
... mit des erb. v. w. Otten Johan gesezzen zu Perterfhausen I.
er: dy weysen Vlr. Wagenrieder, Ott Wirt payd g. zu Vndersd. SZ:
v. w. H. Wilhalm von Clingen v. Chr schuster zu Perchtersfhausen
Veitz tag des heyligen Herren.

). S. ab.

443. 1414. 16/VII. Ich Eberhart Riedrer d. z. Lantr. zů Ay-
ekenn o. an d. br., daz für mich komen, da ich sass in offerr Lant-
n zů Schrobenhawsen der Erw. v. and. Her Erhart v. gotes verhenck-
zeit probst dez Gotzhawss zu Vnderstarff mitsambt seinen amptman
n Talsen mit vorsprechen, die meldeten vor mir ingericht v. zaigten
einen vnuermaligten v. vnuerferten brieff Mit Erhart dez Rüchen v.
dez Schencken zu Snaitpach seliger anh Insigeln.. der aufweist,
obg. G. Vnd. einen hof het in dem dorff zů Hertzhausen, dar auf
säss der Reidagxst ..*er wird verlesen*.. Erhart Rüch v. Anna s. H.
tten auf ir zwen leib ir lebtag den hoff.. vnd nach der selben
ganger leib tåt in Herman Forster gross irrung in irr obgen. Hoff
ckfal vnd anderr sach, derselben irrung wåren sy.. mit Forster..
nd beschaiden worden.. vnd auf daz der hoff iren G. genczlich
os gesprochen nach irs leipgedingz brieffz sag vnd.. begerten..
ieff an mich. Da gab ich die hernach geschr. fünff erbern man zů
arzů Mit namen Wilhalm den kamerberger, Hanss den Aurberger,
den Griesteter d. z. pfl. zů Schiltperg, Chůnr. den Niemansgnos
ister zů Aychach v. Hanss den Peifser d. z. Bgmstr. zů Schrobenhawsen.
h auf ir ayd, ob man in vnd iren gotzhauss V. icht pillich solicher bestäti-
tzbrieff geben solt. Die ertailten, daz man in den wol pillich gebn solt.
an ich in den geben von gerichtzwegen nach der fünffer vrtail v. nach

Digitized by Google

image
not
available

·echehen do man zalt uon Kriftus geburd xiiij ᶜ iar vnd dar nach in dem ' iar an Erichtag uor Sand Nikolaus tag.

O. S. Nicolai appfentaler s. S. N. 70. R. B. XII. 179.

fr. 247. 1415. 19/II. Ich Hainreich Snaterpechk d. z. R. zw perg vergich.. daz fur mich chom, do ich faz an offer Schrannen zw ·iftoph Schünpüchler v. fprach mit Vorfprechen, wie daz Wilhalm fein fäliger ein Swefter gehabt hiet, genant Elfpet, mit der er gechert hiet ·irat zw Chrt. dem Härrafceller zu Härrafcel nach Lannds recht. Nu : uorg. Hårrafcellerin mit Tod ab gangen an leiplich erben. getraw v. dem rechten, er fei dez felben heiratgütz, erbfchaft v. widerle- ·echter erb v. genos v. dez alfo ift Sechtzikch Pfnt Pfenning Lannds- ;. Vnd dar vmb er begert hab dez rechtens uor Lewtolden dem r an der zeit Richter zw Kranfperg hintz Thoman dem Häraftzeller rafcel ..*das zweite mal* chom der Hårrafceller v. fprach.. wie daz recht nicht uerantwurtten möcht v. uerzoch daz recht auf feinen Hrn Jörgen den Gumppenperger.. zw dem dritten rechten pracht Th. H. n dem Apffentaler d. z. Pfl. zw Kranfperg einen brief uon hrn Jör- ı G., daz man im daz recht aber uerzug. dez mocht mit dem rech- t gefein. Alfo redt der egnt. Apffentaler zwifchen ir paider mit en willen, da erberger låwt bey waren, daz yetweder tail fich hal- zw dem nachften rechten, daz zw Kranfperg wurd, wez er genieffn ıd daz folt ein vnuerzogen entrecht fein. Darnach chom aber der chler zw dem entrechten, da die zeit Hainreich Snaterpekch zw ge- v. den Stab uon gerichts wegen in der hand het.. *der Härast-* om nicht, noch nyemat uon feinen wegen. alfo ward in zwgefpro- auch genet Hanns der Elter Rainer, Friedr. griefteter, Thoman Chien- Erhart Pullinger. die fagten aigenlich, daz fy fich dez entrechtens ıngen hieten. Da pat aber der Sch. dez rechttens zw fragen. Do dez rechtens. Do erchant uolg frag vnd daz recht: der Schün- ıiet genug getan an feinen rechten vnd im folt der Richter uon ge- gen ein antwurtten mit dem Stab, der Ambtmau zw haws vnd zw lie hab vnd gůt die der egnt. Th. Härafceller hiet, alz lang vntz werung der uorg. 60 Pf. Pf. v. feiner behabten rechten dez ge- ·f, den ich im gib v. g. w. mit meinem anh I. uerfigelt. bey dem ıd an der fchrannen find gewefen die erbergen Läwt Ott Johan, ·on Chlingen, Hans der Junger Rainer, Andre Packchenfteiner, Hub. rdan von Tützhaufer v. a. e. l. g. Daz recht hat fich ergangen ıtag in der erften Vaft Wochen.

S. hainreich snaterbeck. s. S. N. 71.

48. 1415. 24/II. Jörg Ratold zů Obernrot gefezzen v. Künf-

Digitized by Google

image
not
available

Nr. 452. 1416. 13/II. Jobs Glatz von Lantfpergk vergicht, daz *er* nt *ist* vmb all zwfpruch.. hintz Pr. Erh. zw V. .. Befunder *hat er* Brobft v. C. ze chauffen geben daz Viertail aws Vlrichen dez Friesfen zu Chorphouen vmb nawn pfund Muncher.. Mit dez vefften Goswein dez iaimer zu d. z. Pfl. zu D. I. Tgr. die befch. Chunr. Scheyringer zu ringen v. Ch. Schreiber zu Dachaw. .. dez Pfintztags nach S. Allten tag

0. Siegel des Hunthalmers. S. N. 72.

Nr. 453. 1416. 4/IV. Albertus D. et Apl. f. gr. Eps. Salonenfis on rndi in Xpo p. ac Dni Dni Hermanni electi et confirmati ecclie f. in pontibus gralis vicus.. propter deuotas fupplicationes dni.. Er- Ppti in Vndenfdorf.. et rel. viri ejusdem monii profeffi, Petri Smid- , tunc tpis plebani parrochialis ecclie in Glanerdorf vnacum procura- ecclie filialis S. Johanis waptifte, nec non ewangte In Hårrefcell.. scit transtuliffe dedicationem ejusdem ecclie a dnca proxime fequente S. Jeory in dncam, qua in ecclia Dei cantatur „Cantate etc." poft Pafce.. Vt autem predicta ecclia a xpi fidelibus congruis honoribus etur ac veneretur, omnibus vere penitentibus confeffis et contritis, dedicatione pdce ecclie et in fingulis feftiuitatibus infrafcriptis, vlt Dni, Circumcifionis, Epyphanie, Parafceves, Pafce, Afcenfionis Dni, ftes et in fingulis feftis S. Marie V., Natiuitatis S Johannis wapte, collatione ejusdem, S. Joh. ewangte, Petri et Pauli, Johannis ante tinas, et per octauas omnium pdcorum feftorum et per fefta Pafce Pentacoftes tertiif feriis proxime fequentibus, nec non in fefto f. i et Dorothee v., Barbare v., Marie Magdalene, Katherine, Margarete s Dei mifericordia Et b. Marie v. Et Apl. Petri et Pauli omnium- torum meritis et auctoritate confifus de injunctis penitentiis 40 dies m Indulgentiarum epali aucte et 80 venialium, 40 vero etiam dies m et 80 venialium vicariatus aucte in Dno mifericorditer relaxat. u. f. Sabbato quo in ecclia cantatur „Sicientes venite ad aquas etc." 1 fuum duxit appendendum.

Siegel in rothem Wachse, unter einem Baldachin Oberleib eines gekrönten Hei- in der rechten ein Rad, in der linken ein Schwert.

54. 1416. 24/VI. Ich Andre Schmid z. d. z. g. ze Vndenftarff ff. an den br. für mich, Elfpeten m. h. v. a. v. e. v. frunt, daz il frumer lewt anweyfung früntlich vertätingt v. verricht pin wor- m Erf. m. lieben H. H. Erharden Brobft dez G. ze V. v. feinen von der Recht v. fprüch wegen, die ich wond ze haben auf die ich yetz auf fitz, v. die Schmidftat dar pey in dem dorff ge- ynn ich ym v. dem G. wider fäfsig waz der gult, der ich ym volt. Vnd der ich nü vnterweyfd pin worden, daz ich dez nit

Digitized by Google

image
not
available

Nr. 456. 1416. 26/VII. Chunr. Schwagger die z. Pğr ze Aichach :haufft Chunr. dem fchmid zŭ Tannern ein juchart agkers in den drein vel- ı ze Pipifried v. an drein ftelen drew fleckl wifmatz.. ausgenomen die vogtey, daraus gehört gen Vndenftarff vmb 2 ℔ M. pf.. mit des v. v. erb. Hanfen Steyrers I. Kauflawt: Pauls Schufter ze Pfaffenhofen, Seitz Spängler v. Hartman p. p. ze Aichach. Z.: Prantl v. der Zinckl zu Tannern.. dez ags nach f. Jacobs tag.

O. (b. P.) S. Johannes Stierer im dreyeckigen Schild o. H. der stehende Hund mit Halsband und Ring, wie S. N. 49.

Nr. 457. 1416. 29/IX. Vlr. der Talfs zu d. z. Amptman zu Vndenf- v. Gerungk von Albertzell fein Sun *verkaufen ihr* gut zu Newnhaufen z aufgenomen, dann zwo iuchart ackhers, daraus man iarlich v. ewigk- geben fol ein wanndelkertzen in das gotshaufs Albertzell, vmb ut Dukaten v. unger v. 9 reinifch gulden all gut an gold v. fchwar :chtem gewicht.. mit des v. Lewtold des Hilkerfhaufers I. Z: Hř ınt zu Hürtlbach, H. Hanns Venator, H. Pauls Vrfinger Chorherren zu H. Criftof vicari zu Pipifried, Vlr. der Wagenrieder, Ott von Kamer n z. wirt zu Vnnd... an S. Michels tag des h. fürft Engels.

Ex transsumpto von 1511. 14/III. Nr....

r. 458. 1416. 2/XI. *Quittung des* Jos. des Glatz über *den Kauf- g zu 9 Pfd.* des viertails wegen zŭ Carphouen mit dez erb. mans Claufen ıans bğr zu Augsburg I. daz er.. inwendig auf den brief gedrucket an aller Selen tage

O. Zweite Urkunde auf Papier mit aufgedrucktem Siegel.

:. 459. 1416. 8/XI. Ich Peter Widenman d. z. g. zŭ Glan Bekenn n. m. h. m. e. freunt vnd helfer von der fanknüfs wegen, dar ein racht hat der Erfam.. Pr. Erhart vmb die fchuld, die ich wol ver- an, dar vmb ich fruntlich verricht.. pin worden in der mafs.. daz handel nymmer mer äfferen fol.. mit des w. v. v. Hainrichfs Dach- 's I... darunter ich mich verpint mit aynem aufgerekten gelerten ayd, gefworn han, vnd pey meinen gütten trewen, allez daz war vnd halten, daz oben von mir gefchriben ftet. Ttg. der Edel v. v. Paulfs r, Gaftel Part, Pğr zŭ Aufpurg. SZ. A. fmit g. zu Vnd. Cř Vend. ıpach.. an dem nächften Suntag vor f. Marteins tag.

). Siegel des Dachspergers wie früher.

460. 1417. 21/I. Goswein Hunthaimer z. d. z. Pfl. u. R. ze Bechennt v. G. w. daz vor *ihm* an offener Schrannen Chunrad Vber- ;r zw Freyfing *für sich* v. f. H. Diemuth Schechtlinn verchauft ı aigen Gut zu Otmershard fein recht Müterlich erib dem befchaiden lem Sailer, auf demfelben obg. Gut gefezzen, Elifsbethen f. h. vmb ınicher v. feiner hawffrawen ainen Guldein ze Leichauf. vnd auf-

12*

image
not
available

en wol benügt hat.. mit dez erb. v. v. Vlr. dez Lȧndfidlȧrs I. Z; die . Ch. Peftonacker, Hr̄ Stapf bg̃r zw Yllenmünfter v. Chůnz Schäflär.. ıtztag vor dem weyffen Suntag a. D. u. f.

O. S. zerstört.

Nr. 463. 1417. 28/VI. Hainr. Schȧfler von V̈ndenftorf v. Elspett lichiw H. verkaufen *ihr* haws mit feiner zẘgehorung in dem dorf.. lieben herrn Erh. Br.. vmb Sölichiw geltfchuld, die *sie* im fchuldig len fein v. die er *ihnen*.. gelihen hat.. mit dez w. v. v. Vlr. des Aẘf-ıuers vom Haws I. T.: die w. v. v. Vlr. Awffenhouer von Awffen-n v. Hr̄ Adeltzhawffer z. d. z. Pflegär zẘ Kranfperg. SZ: Ch. Fleyfch-:r v. Ch. Widenman bayd g. zẘ V. ..an S. Peters v. S. Pawls der ;en Päbft v. zwelf poten Abent.

O. S. ab.

[r. 464. 1417. 10/XI. Friedrich Friefenekker v. Katrey die Sche̊- : Elich weib v. Lienhart v. Katrey, Hainr. des Sche̊lers Säligen kind nen, daz *sie* nach Ratt *ihrer* peften frewde V̊lrichs dez Mötzls von Dachaw, Mötzlz v. Ch. dez Viertzikhallers vnd vil a. e. l. *ihr* Leibgeding v. viertail, egen ift zẘ Karphof v. den *ihnen ihr* vater Hr̄. Sche̊ler lazzen hat, Pf. Mch. Pf. v. 10 reinifch guldein verkauft haben dem Pr. Erharten . mit dez v. Vlr. dez Läntzidlers von Arenbach I. Z.: die erb. Vlr. r v. Pt. Schüfter b. g. zẘ Arenbach.. an S. Marteins abent.

O. S. Vlreich Lenzeidler, s. S. N. 73.

465. 1417. *Anno Dni M cccc xvii Hermannus Eps frising. om-re penitentibus ipsam processionem, qui singulis diebus dominicis per ı fit, deuote sequentibus Quadraginta dies Indulgentiarum de injunc-:ntiis relaxauit.*

orm. im Calendario cum anniversariis.

466. 1418. 23/I. Hans Speifer d. z. g. zu V̈nderftarff v. f. e. ufen *ihr* Gůt zů Mailfprunnen, das lehen ift von dem w. v. v. Vl-em Aẘfenhouer zů Odeltzhawfen dem Höchv̈llen d. z. g. zu Stain-\nnen, f. e. H. vmb 10 Pfd. Müncher Pf.. mit des erb. Chunra-:benhaufers I. Z.: Vlr. Pechaim v. der Steindl; Chaufleẅt: Hs. 'lr. Kirchmair, Ch. Pälär all g. zu Vnd. v. Arnolt der Karppmair ags vor S. Pauls cher.

„S. conrad ebenhauser", s. S. N. 75: cfr. M. B. X. T. V.

37. 1418. 1/II. Chůnrat Niemanfgnos d. z. Caftner zů Aychach

Digitized by Google

image
not
available

ıt.. *das er* verricht, verainigt v. auch verTādingt ist *mit dem*.. Pr. vmb alle recht auf dez gotzhaws hāws auf dez G. aigen hofftat neben n dez Wemers hofftat.. mit dez erb. v. w. Vlr. dez Lāntzidlers von ıach I. Z.: die erb. Hs v. Ch. die Öhaim g. zu Ärenbach v. zu Riens-.. Suntagz vor S. Marteins tag.

0. S. wie vor.

ſr. 471. 1418. 28/XI. Cecilia die Krugynn Wittüb v. Burgerynn ınchen vergicht .. das *sie* gutleich liepleich v. auch frewntleich ver-'erricht, verschiden v. vertaydingt *ist* auf ain gantzes end mit Lienhar-m Püchler, mit Öflein f. h. v. mit a. i. e. von des Hofs wegen zẘ ıpach in Kransperger g. alſo mit der beschaidenhait das *sie ihn* ıaben, nüczen v. nieſſen ſol *ihr* Lebtag.. wann *sie* von todcz wegen ɛn.. So ſullen *ihre* erben *ihn* dem Püchler wider ze kauſſen v. ze ɛben vmb 50 ungeriſch gulden.. T: die ſurſichtigen erſamen Herrn ſen Herren der ynner v. der auſſer Rat der Stat zw München, Hainreich ɩ uſer d. z. Pfl. zw Kransperg.. mit des w. v. v. her Aſem des ·s d. z. Richter zw Munchen I. SZ: die erb. v. beſch. Wilhalm bğr v. Vlreich Vngeraten d. z. PfenterMaiſter zw M.. Montag vor eas tag.

). Siegel N. 82.

472. 1418. *Anno Dñi M. cccc. xviii⁰. Hermannus Eṗs. Frising. vere penitentibus ad osculum pacis, quod datur in missa publica, onasterio tamen, xl dies indulgentiarum perpetuis temporibus de in-is penitentiis in domino relaxauit.. ad instanciam et petitionem Do-annis tunc temporis decani hujus Moñii. viua voce sibi ad manus o in aula habitacionis sue Mediantibus intercessoribus, videlicet Dño Ẽpo Ecclie. Salon: et Dño Geroch de Waldeck, Canonico et Custo Frising.*

rmerkung im Cod. vetust. nebst Zusatz.. aus dem Calendario cum anniversariis.

473. 1418. *Anno Dni. M. cccc. xviii. Eberhardus Archieṗs. ısis omnibus vere penitentibus, qui tempore pulsionis campane ma-libet loci sue provincie, quam circa horam nonam cujuslibet ferie ıto die parasceues pro memoria exspirationis Dñi nostri Jesu xṗi ndauit, per 8m Deus Deus meus, respice in me! aut quinquies lominicam cum tot salutationibus angelicis deuote dixerint, xl dies rum relaxauit.*

. im Cal. cum anniversariis.

Digitized by Google

image
not
available

Nr. 477. 1419. 2/II. Erhardus Abbas, Johannes prior t. q. caplum
ı f. Lamberti in Sewn Saltzburg. dioc. ord. S. Benedicti ineunt foedus
Erh. ppto.. fecunda die menfis Februarii.

O. Zwei ovale S. in rothem und grünem Wachs, sehr verletzt.

ſr. 478. 1419. 5/III. Frater Johannes, dictus Abbas, fr. Chunradus
t. q. c. Moñii glor. v. Marie in Campo Principum Ord. Cifterc. et dyoc.
neunt foedus cum Erhardo ppto, Janne dec. . . quinta die m. Marcii.

O. S. ab. Kloster Fürstenfeld bei Bruck.

r. 479. 1419. 11/IV. Thoman Härezzeller v. Offanna f. El. H. v.
ıt Haerezzeller gebrüder verchaufen dem Br. Erhart *ihren* aigen hof,
der Aichftok, ze dorf ze veld famt holtz holtzmarch wifen akker waid
. Stain vmb ein Sum geltz.. Ofanna verzeichet *sich* auch auf dem
ıt *ihrer* morgengab, haim ftewr, widerlegung v. aller der rechten..
en v. dez w. v. v. Vlr. dez Weigfchers I. Z: die erb. v. befchai-
ter Pruner, Lienh. Püchler v. a. e. l. g... Erichtags nach dem
.

O. S. Thoman harlsceller s. S. Nr. 85 u. Vlrici de Weychs s. S. N. 86.

480. 1419. 5/V. Johannes abbas, Johannes prior t. q. c. ecclie
ıh elis in Äetel frif. dioc. Moñii regl. Ord. S. Benedicti ineunt foedus
ı. ppto.. quinta die m Maji.

). Das zweite Siegel wohl erhalten, rund in weissem Wachs, der hl. Erzengel den
chen besiegend.

481. 1419. 9/VI. Hainrich Gullunk von Sanndiczelle v. Angnes
/ Hawffraw geben dem Br. Erh zu Vndenftarf *ihre* aigen hofftat
d v. mit podem v. mit allen den zimmern, die dar auf ftend v.
zu gehört, auch g. zu Sannaczille zwifchen *ihres* vaters v. fwehers
enfüs hofftat v. dez Sannaczellers hofftat.. dar vmb hat *ihnen* der
für *die* anfprach v. aigenfchaft, die *sie* auf der egn. hofftat gehabt
geben ze leibgeding auf *ihrer* zwen leib v. lebtag v. nicht lenger
ı hof, genant der Funcklhof bey Sannaczelle, den *sie* järlich ver-
len zu rechter gült zeit auf iren Kaften mit 7 metzen Roggen v.
Habern Aichacher maz v. drey fch Muncher pfg. v. vier hüner v.
ı *sich* alle iar erzaigen in irr ftift mit zwelf malpfenning.. mit dez
ı dez Sannaczellers I. Z: Vlr. Raindl v. Hř Schneider b. g. zü
ı.. on freitag nach dem h. Pfingftag a. D. u. f.

S. ab.

12. 1419. 23/VI. Joannes Dei gr. pptus nec non Archidyaconus,

Digitized by Google

image
not
available

Nr. 485, 1420. 16/IV. Invocato Xpi nomine | . . . . . v. Marie in
frif. dyoc. ord. S. Aug. Epi Cañ reg. Cum iux | b. Aug. Caritas fit
s affectus ad deum, proximum feruenter ordinanterque porrectus, Sitque
nimabus in operimentum contra paffiones tribulationum, in munimentum
ı temptationes peccatorum et iu ducatum qu | ad operationes virtutum,
idem inter nos non carnalis fed fpiritualis debet effe dilectio. Et
› falutem | proximorum plus queramus, tanto magis nos profeciffe no-
ıs. Hinc eft quod fcire volumus vniuerfos non carnali | nos fed ca-
aritate in Xpo ardentiffime inflammante et pfentibus publice recognof-
ac profitemur | Et in pofterum perpetuo promittimus obligari Religiofis ac
in chrifto patribus ac dñis ac dño Nico | veñ Abbati Totique Conv.
In Melico Monachorum reg. O. S. Bened. | Patau. dyoc. Veram ac le-
n inviolabiliter tam viuis quam defunctis fratribus exhibere confrater-
n) | et impendere vniuerfa et fingvla quae ñris conffibus pia et ap-
ñri ordinis confuetudine impenduntur | Ipfos quoque participes om-
iarum operationum ñrarum, que per nos et ñros fres et conffes operari
ur clementia | faluatoris, intimo facimus ex affectu in vita pfente et
:. Vt autem huiusmodi comunicatio et fraternitatis | compromiffio rata
in futura tempora permaneant pfentes eis damus lfas Sigillorum
munimine | roboratas Dat. in ñro Moñio Sedecima die M. Aprilis. Anno
u. f.

'ergament zur innern Befestigung des Vorderdeckels des Cod. Ind. Nr. 279 l. 7679
wendet, und oben an der Seite bei | beschnitten. Concept.

486. 1420. 22/IV. Vlrich Wagenrieder verchåwft von f. rech-
ender notturft wegen durchfchlechtz recht v. auch Redlichen dem
Paulfen dem Weichfär zw Weichs zw d. z. pfl. zw Chranfperkch
:. fein Sedl, der 'rechtz freis aigen ift, gelegen zw Wagenried v.
dar inn, dez pey 3 oder 4 Joch akchers ift, von dem von Halm-
von den von Rorbach vmb 100 vngrifch gulden v. gut Tucaten,
recht v. wag wol gehabt habent.. daz egen. Lehen hat P. der
vbergeben Gorgen dem Straffer feinem diner, *welchem es auch*
.ehenhern gelihen habent.. Mit *seinem* v. dez w. v. v. Ritter H.
on Chamer zw Chamer I. Z: Vlrich Salldarffer, Marquart Ra-
ıtag vor f. Gorgen tag.

vei untengerundete S. mit dem Wagen und dem Beil ohne Helm.

37. 1420. 24/IV. Martinus pptus t. q. c. Moñii f. Marie in
d. S. Aug. c. r. Patau. dioc. ineunt foedus octavo Kl. Maji.
s. ab.

8. 1420. 2/V. Andreas ppts t. q. c. Moñii f. Dorothee in

image
not
available

ochen haben, verloben v. verfprechen auch inkraft di. | .fs Dorothee airin meiner.. lieben Swiger v. a. irn erben, das wir vnferew be- g neben Vlreich Sch | s Turn, an dem Egk gelegen, nicht verchü- verchauffen noch verfetzen fullen an der obigen Dorothee Langen- | ir erben willen v. wiffen, v. ob wir die verchauffen oder verchü- ıüffen, fo fullen wir fy v. ir erben, die anpieten . | r mänichlich v. ıffen geben, ob.. die chawffen wellen oder mügen. Wollten oder mochaber der nicht chauffen, S | mügen wir die geben v. verchauffen, wem llen, daran fy vns nicht irren noch engen fullen noch mügen, we | g | in dhain weiz. dez zu vrchund gib ich obg. Thyewold Moringer br. f. m. v. a. m. e. mit | ez erbern befch. Hannfen Tengleins die ırer ze Ingolftat anh. I. befigelten, das er durch meiner vleiffig bet aran gehangen hat, Im v. f. e. on fch. zeugen vmb bet dez I. find befch. Conr. Glatzl, Peter Vafsnacht bed burg . | . ze Ingolftat, ı Samptztag vor fand Ofwoltz tag in dem tzwaintzigiften jare nach ıhundert jarn der gebürd Crifti Jhefu.

Vorderdeckel des Cod. Ind. Nr. 121 C. m. l. Nr. 7521, oben mit einem Ausschnitt und längs des Endrandes durch Verpappung etwas beschädigt.

191. 1420. 20/VIII. *Gerichtsbrief des* Peter Griefteter, R. zw *über den Kauf* Wagenrieds durch Paul den Weigfcher (N. 486). v. an d. Schr. f. g. die erbern Läut Jörg Gareis d. z. Haubtman ıerg, Vlr. Saldarffer, Hř. Snaterpekch, Th. Kienberger, Vlr. Holtz- dam Sintzhawfer, Ch. Wolff, Hs. Kienperger, Töldel pader, Percht. . Kriecher bayd uorfprechen v. a. e. l. g. daz r. h. f. erg. do Kriftus g. xiiij ͨ jar vnd darnach in dem xxiften jar an Erichtag nach

Siegel zerstört.

2. 1420. 15/IX. Nicolaus diuino fretus iuuamine Abbas ecclie in Windberg ord. Premonftrateñ Rat. dyoc. t. q. C. ineunt foe- h. pp̃to, Joanne dec... in Octava Nativitatis Virg. glor.

. ab.

ı. 1420. 11/XII. *Arnolt von Chamer der elter zu Jezendorf . Erhart die Kinder, welche Degenhart Rauschel von Auffhausen, des Erharts tochter von Hereshausen, so Arnolts aigen, ge- ın die Kind zu iren Jaren khomen oder thailt werdent, so soll d seine Erben dem Closter, wen sie von ihm des gemanet wer- ıit vor sei (n) vnd darin kain verziehen haben, weder wenig noch weis. SS. Z: Pauls Vrsinger, chorherr u. der vest Vlr. 'itwoch vor Lucie der h. Jungfrau.*

. Nach Exc. des B. v. Eckher l. c. f. 383.

image
not
available

marche, akker, wifen v. alles daz gůt varentz oder ligent, wie daz ge-
nichtz dar in aufgenommen, als vns daz vnſſer vodern Sälig lazzen ha-
v. biz her an vns bracht habent, dar vmb Si mir ain Solichiv Summ
geben hat, der mich wol benüg hat, die ich anderſwo an andern mei-
utz v. frumen gelegt han.. mit dez w. v. v. Vlr. dez Weighſers I.;
Hř chirchere zü Ärenbach v. Lienhart Püchler.. dez Erichtags nach
ı. Palmtag.

0. S. Vlrici de Weychs wie früher.

r. 499. 1421. 19/IX. Erhart von G. g. Br. des w. G. zw Vn-
f, Johannes Techant vnd gemainkleich aller C. daſelben *bekennen, dass*
ıldig worden ſeyen v. gelten ſullen dem erſ. H. Degenhart dem Weych-
mherren zu Freyſingen, im ſ. erben v. wer den brief mit ſeinem gu-
'en inn hat, funftzig gut vngriſch gulden, die er *ihnen* geliehen hat
ıre fleyzigen pet willen. Wann er der Summe nymer geraten mag
l, ſol er in dem nechſten moneyd nach monung.. mit briefen, ſchein-
er vnder augen.. gerichtet v. bezalt werden an allen abgank v. ſchaden
'chaden mit potenlon, nachraiſen.. *wobey* im ze glauben an ayd v.
andrew gezewknuſs.. ſol er haben vnd gepartent ſein zu *ihnen* v.
tzhaws lewt v. gut, wo *sie* dy haben.. vnd *sie* darumb noten v.
mit Recht oder an recht geyſtlichen oder weltlichen oder wye es
fügleichen iſt, bis auf vollew gantzew werung haubt gutz v. ſchä-
it des Pr. u. C. I.. freytags vor S. Matheus tag des h. zw. p.

In der k. Bibl. C. l. m. 5194, aus Kloster Beiharting N. 44 als Schlussblatt ver-
let.

500. 1422. 26/III. *Ger. Brief* Göswein Hunthaymers die zeit
R. zw Dachaw, *wodurch er auf Anrufen des Pr.* Erh. alz der
der graffſchaft zu Dachaw recht wär.. den Hans Weber geſeſſen
hart.. nach des Puchs Sag — *dessen Artikel vollstandig einge-*
'rd — auf den ſtarken ayd Vlreichen des Stoeren, der dez obg.
rechter ſchweſter ſun uon Vater v. von müter her iſt, dem Gotz-
ıſtorf als ſeinen aygen man dez gerichten rechtens antwurtet vnd
ıllung gerichtzbrief gibt. SS. Bei d. r. ſ. g. die erb. Her Chř.
. vicary zẘ Dachaw, Pt. Prunner d. z. g. zẘ Karphofen, Hs.
'äwtenhawſen v. der bğr zẘ D. von Rat v. von gemain etwen
l. g.. Pfintztag in der Vaſten vor dem Suntag alz man ſingt
Dñe.

legel etwas verletzt.

1. 1422. 24/V. *Branda, s. s. R. E. Pbr. Cardinalis Placen-*

image
not
available

zeit v. in der mafs, als vor benent ift, Oder ob Sy den obg. iren oder die Egen. ir Hüb in vnfser gewalt pawfellig oder öd funden v. nicht wenden oder peffern, In dem nachften iar darnach, So hat fich rft leib abgefchayden von allen feinen rechten v. ftet dann der ander n allen punden v. artigkel, als oben gefchriben ftet.. Wir fullen auch G. auf beyden Güten ze Gericht laffen 6 fechk habern v. dem Samen Wir fullen auch Järlichen in des von Vnd. Stift vnfer ains gen v. v. fich da erzaigen mit den malpfennigen als das wol billich ift.. s erf. v. w. Gabriel des Ridlärs Bg̃r. zu München I. Z: die erb. Vlr. Vlr. Chorherr ped Bg̃r. zu M.. Erichtag nach S. Thomas tag des h. poten.

O. S. ab.

505. 1423. 25/II. Hanns Hafner der Schäfflär Bg̃r zu Munichen gund f. E H. verchaufen ihr Gutel zu Ried bei Vnderftorff dem Pr. vmb 4 Pfd. v. 60 Municher Pfg.. Aufgenomen ains vierdings wachs ichen darauz den Häligen gen Rot.. mit dez erb. Manns Hannfen elhaufer bg̃r zu M. I. Z: die erb. v. w. Diettreich der Stärich v. Graendel, b. bg̃r zu M.. Pfintztags nach dem weyfen Suntag in der

O. Sigillvm ioha.. verletzt.

506. 1423. 11/IV. Vdalricus pp's, Paulus Salldorffer, t. q. c. Joh. Bap̃te in Peyharting fryf dyoc. ineunt foedus cum Erhardo etc. ica in albis a. u f.

Mit einem ovalen grünen u. einem runden weissen Siegel.

507. 1423 6/VI. Ill^mo^ pr. et D. D. Sigifmundo Romanorum regi, ugufto, nec non Vngarie Bohemie ac Dalmacie, Croacie etc. Regi graciofiffimo. Illuftriffime ac victoriofiffime princeps! Humilibus mendacionibus ac fedulis pro Majeftate vr̃a orationibus vtinam deiffis Serenitati vr̃e querulofe fignificamus, quod quamuis moñia nr̃a felicis memorie romanorum Imperatoribus nec non Illuftris principis ci ducis Bauarie ac com. Pal. Reni progenitoribus privilegiata divt nullus eadem in fuis bonis, fructibus et redditibus occafione ue gwerrarum inuadere debeat, atque poffit, contrafacientes quos procellantur penis, quamuis etiam hiis non obftantibus, prefatus Ludwicus in gwerris fuis, que inter eum ex una et Ill. pr. et Erneftum et Wilhelmum conformiter Duces B. et C. P. Reni cum parte confortibus partibus ex altera terras nr̃as diucius turbarunt, bona nr̃a tam comburendo quam depredando nec non fructus et um moñiorum inburfando grauiffime invafit, adeo vt monachos

Digitized by Google

image
not
available

g.. getaydingt worden, das *er* das güttel fein lebtag nyeffen v. Innen en fol v. wenn das ift, das *er* von todes wegen abge v. nymmer *ist*, ol das dem Chr̄ Eufenhouer nach volgen oder wem er das vermacht oder rgeit.. mit des w. v. v. Werenhers Seybolftorffers die z Pfl. zu Kranf- l. T.: die w. v. v. Jörig Eufenhouer, Peter Griefteter d. Z. R. zu ıfperg v. a. e. l. g.. Z. d. v. v. w. P. Griefteter v. der befch. Erhard urrer.. Erichtags nach S. Veytz tag.

0. Siegel etwas verletzt.

Nr. 509. 1423. 30/VII. Thymo Abbas t. q. c. Mo\~nii intemerate Vir- Marie in Reychenbach ord. f. Ben. Rat. dyoc. ineunt foedus cum Er- ı.. Tertio Kal. Menfis Augufti.

0. Mit einem ovalen Siegel; das zweite ab.

Nr. 510. 1423. 16/VIII. Ich Dyetreich Techant zẘ Illmüufter ver- ı. m. d. br. daz ich dem wirdigen Gotzhws der hochgelobten himmli- Küniginn Marie v. irem heyligen Couent zw Vnderftorff mit guter we- ıng v. groffer wegir, mein aygen haus mit fampt den andern zymern, yetzu han v. hin für gewinn, auf der hofftat, dar auf ich fytz zẘ ter v. dy zẘ der probftey dafelben gehört, gelegen zenächft hinder betlzhaufs v̈bergib ledikleich v. vermach für freys ledigs aygen mit l v. chrafft des briefs, v. mit gutem willen v. gunft meins lieben Martein des Töbls bg̊r zw Ärding, v. verlzeich mich deffelben gotz gäntzlich, Doch mit föleichev wefchaiden, daz ich daffelb güt mein elber befitzen v. innhaben wil, v. wil yn das iärleich vertzinfen mit zwaintzig Münicher pfenning. Vnd wenn tzeit ich denn mit tod ab- fol v. mag fich mein gn Hr. der Pr. der Techant v d. C. des obg. waltikleich vnderwinden v damit tün v. laffen in all weg, alz mit ren v. irs G güt Dar vmb weger ich von irr andacht v. wirdikait, uir ewikleich v. allew jar durch got v. in rechter bruderfchafft zwai ıgen v. begen mit irm vollem Chor v. mit alle den tagtzeiten, di gehörent, Das ain Ampt in oder infra Octavam S Agnetis, gloriofe :t martyris Xp̄i, Das ander Ampt in Octa oder infra Octam Tranf- lmi Confefforis et Pontificis, S Arfacy. Patris et Patroni Eccl̄ie nr̄e : in Illmünfter. Des zw einem waren vrchünd gib ich d. br. m. v. A. D. u. f. in Craftino Affumpcionis glor. v. matris dei Marie.

† S. theode.. lmvnster † länglicht, untere Hälfte zerstört; der obere Theil scheint geistlichen Herrn vorzustellen, der eine Spitzkappe trägt.

11. 1423. 18/VIII. Georius Abbas t. q. c. Mo\~nii S Petri in d. f. Ben. Eyftete\~n dyoc. ineunt foedus cum Erhardo feria III poft c. Affumptionis b. M. V.

vel ovale Siegel in weissem Wachs.

image
not
available

ꝛz an offer Schrannen zw Kr. v. den Stab u. g. w. in der hant het, Ofney
› Püchlerin v. ſprach mit vorſprechen: Wie Sy'etleichew Vogtei, alz da ir
ıufbrief awſweyſat, ze chauffen geben hiet, dem Erſ. G. H. II. Erh.
. dez Sy uon ir groſſer v. anliegender notdürſt wegen nicht erſparen
h erübrigen möcht. Sy begert dez Rechtens dar uber zw fragen, wie
ıt wår, daz Sy im daz vertiget mit gericht v. alz recht wår. Do fragt
dez rechtens. Da erchant u f. v. d. r: die eḡ. Püchlerin ſolt hin ein
in die Schrannen v. ſoltz dem Richter auf geben an den Stab, v. da
ſolt mans dem obg. H. dem Pr. v. d. C. antwrten der Richter mit dem
. Vnd daz hat Sy alſo geton v. der R. eingeantwurt uon g. w. V. wan
Gotzhs der Vogtay alſo geſäs iar v. tag v. ſegſchs wochen, ſo ſol ſich
ȝewerſchaſt uon der frawn alſo uergangen haben.. *Darüber Ger. brief*..
d. R. v. a. d. Schr. ſ. g. die erb. H. Jörg Äuſenhouer, Vlr. Saldarffer,
›ld Erſiger, Th. Kienberger, Vlr. Täwttenhover, Hs Rainer der elter,
eder, Kriſtan Schmid, Kaſpar Dörnbekch, all 3 pḡr zw Freyſing, Wil-
uon Chling, Hs uon Iningen, Erh. Schnurrer bayd vorſprechen ..an
Chråwtzs tag alz ez erhöcht ward.

O. S. wie früher.

r. 515. (1423). 28/IX. König Sigmund gebietet den hochg. Ernſten
helmen Pf. b. R. H. in Beyern *seinen* l. Ohömen ernſtleich v. veſtich-
daz *sie* den Clöſtern alle ire Zinſe, Rentte, Nutze v. Gabe, welicher-
e ſind, es ſey mit brantſchatz oder ander ſachen, wo In die von
der *ihren* Amptluten v. diener in dem kriege oder in dem fride ge-
ſind, gäntzlich widerkeren, ablegen v. darumb genüg tün.. bei
ſſe *ihrer* treue, ere v. rechten v. *seinen* v. des Reichs Hulden. Geben
.. an S. Michels Abent.

Abschrift in demselben Cod. f. 35 v. Die Jahreszahl fehlt, aber dieselben Zahlen
Reiche.

516. 1423. 11/X. Branda miſericordia diuina tt. S. Clementis
ı. Ecclie p̄br Cardinalis, Placentineñ volḡr nuncupatus, in Regno
ac Miſneñ et Morauie Marchionatibus Ap̄lice Sedis Legatus, nec non
ınarum Cathedralium Collegiatarum, aliarumque Eccliarum ac Mo-
locorum aliorum Regularium et Religioſorum quarumcunque par-
anie gr̄alis in Sp̄ribus et Temp̄ibus Reformator per ſtum in Xp̄o p̄rem
ñrum D. Martinum div. prou. Papam V ſpecialiter deputatus Ill.
et excelſis Dñis Friderico Marchioni Brandeburgenſi S. R. I. Elec-
louico ſeniori et Ludouico juniori, nec non Erneſto et Wilhelmo,
› Com. Pal. Reni et Bau. Ducibus, Nec non Ludouico Comiti
, omnibusque et in ſingulis v̄ris in hac parte complicibus Salu-
› ſempiternam. Cum per dictum ſ^mum^ D. ñrum Papam omnium
vt ſupra premittitur, viſitatio et reformatio nobis commiſſa fuerit,

Digitized by Google

image
not
available

atis qui fuerint euocaudi, et per vos habitis et factis inquiſitionibus, viſionibu, et calculo diligentibus, ſuper omnibuss et ſingulisedampnis et de ientis, ſupradictis Mōiis et Eccłiis ante dictas gwerras et ipſis durantibus post eas per prelibatos dños aut Officiales ſew ſubditos aut complices eorum is, dictos dños.. ac ſingulos, qui in premiſſis culpabiles reperti fuerint, iujusmodi dampna et detrimenta ipſis M. et Eccłiis integre et plenarie effectu refarciendum ſub dicta excommunicationis pena et eadem Aucte pellatis, ac contra ipſos, et eorum quemlibet, prout juſtum fuerit et ordo uerit rationis, procedatis, auxilium etiam brachii ſecularis, ſi opus fuerit, per invocando. In quorum fidem.. datum Bude A. u. ſ. die vero Jovis ia quarta m. Octobris.. Rolandus *ut supra*.

Abschr. in demselben Cod. f. 36. Auch. O im R.-A Vgl. R. B. XIII. 18.

Nr. 518. 1423. 14/X. Wir Sigmund v. G. g Röm. Kunig.. Em- den hochgeb. Friedrichen M zu Br, Ertzcamrer Kurfurſten, Ludwigen Eldern v. Ludwigen dem Jüngern, Ernſten, Wilhelmen v. Hainreichen, R. v. H. in Beyern vnſern lieben Oheimen v. Fürſten, dem Erw. Jo- n Biſchoff zu Eyſtetten, vnſerm Fürſten v. lieben Andechtigen, v. dlen Ludwigen Grauen zu Oettingen, vnſerm hofmeiſter v. lieben ge- vnſer gnad v. alles gut. Vns iſt zu wiſſen worden, wie das Ir v. ern nach den krigen, die Ir vnder einander gehabt habt v. die nu in ſatzt ſein mancherlay Clöſter v. Kirchen, beyd Munich v. Cloſterfrawen andere Kirchen geiſtlich v. werntlich in ewrn landen gelegen grob- chedigt habt v. in Ir habe v. gut, farend v. ligend, genūmen v. ewch erwunden denſelben Kloſtern v. Kirchen zu groſſen ſchaden. Vnd o gebieten v. haiſſen Wir ewch von Rom. Kunigleicher macht, das veien Manenden, als ewch diſer brieff geantwort wirdt, alle guter.. eren v Iren ſchaden, der In geſcheen iſt, ablegen v. do fur genug n auch fürbaſs mer keynen ſchaden an Ir habe v. gut tun ſollet we- h ewch oder durch ewre Amptlüte in dheyne weyſse, Sunder Ir gu- nſe gebrauchen, beſitzen v. genieſſen laſſet v. keyn newikeyt dorauff s lieb ewch ſey vnſer v. des heyligen Richs ſwere vngnade zu ver- Geben zu Ofen . . am Donerſtag vor S. Gallen tag vnſer Riche riſchen etc. in dem 37ten, des Römiſchenn in dem 14ten v. des hen in dem virden Jaren. — Ad Mand. Dñi Regis Franciscus Ppts

schrift in demselben Cod. f. 35. Auch O. im R.-A. vgl. R. B. XIII. 19.

519. 1424. 11/I. Peter der Grieſteter d. z. L. zw Kranſperkch iz . . an offer Schrann zw Kr. . . Kriſtoff Schönpüchler chlagt mit i, wie daz er erclagtew recht auf Härraſtzel hiet *nach* Gerichtz z er erſter werär ſolt ſein auf Härraſtzel nach Nicklaſen dem v. nach Warmunden dem Pientzenawer. . dem Rienſhouer hiet er

image
not
available

ı oder vorchömen möcht, so sol dem egn. gotzhaufs sein vör geschriben aufstragen v. genomen werden v. hin für auff dem güt iäriklich v. .lich gewartend sein an allen abgankch v. geprechen nichts aufsgeno-, wenig noch vil, weder schawr, pisaz, Raifs, stewr, krieg, noch andern ·chen v. schaden; v. darumb so mugend sy iäriklich v. auch ewiklich en, nötten, als auff andern iren aigen güten, als lang v. vil, piz das gult gantz gericht v. betzalt werden an all engung v. irrung mein v. meiner erben v. frünt, v. was wir dar uber mit in kriegten, Rechten tagtend gaistlichen oder weltlichen, das haben sy an aller stat gen mir inen erben gewunen v. wir zw in verloren. Vnd des zu vrchund gib . Vlr. E. in v. irem g. den br. v. m. m. a anh. InSygel, v. mit des w. v. Eusenhouers meines vettern I., der das durch meiner fleyssigen pet dar an gehengt hat im v. s. erben an schaden, dar vntder ich mich t fur mich all m. e. alles das triulich stat zehalten, das an dem brieff eben stet. Z. der pet vmb des Jorigen E. Insigel sind gewesen die den v. weisen Adam Sintzhauser Richter die zeit zw Vnd, Hs Eusend. z. pfleger zw Eusenhouen. das ist geschechen, do man tzalt von gepurd viertzehen hundert iar, darnach in dem vierden v. zwaintzgisten reytag vor vnfrer frawen tag zw Liechtmeſſs.

). Das erste S. rund, zeigt den Helm mit Decke u. Kleinod, darauf eine Scheere; das :ite S. enthält nur den dreyeckigen Schild mit einer Scheere.

521. 1424. 9/II. Vlreich Eysenhouer g. zu dem haus vergicht, noch kain *sein* erb auf den hof zu Pfaffenhouen v. auf den hof zü ı, die des G. zü Vnd. sind, nicht mer nemen sol zü vogtrecht, dann m güt ain metzen habern v. ain hun.. beschäch aber ains daz.. en.. mer vogtrecht wolten nemen, dann vorbenent ist, So sol Sy derred vnd sprechen ledig sein von allen *seinen* erben, daz si furn vogtey darauf haben noch nemen sullen. SS.. an S. Alten tag. I. d. f. 120.

ı22. 1424. 8/III. Adelhait Nörthouerin, Hs Northouer Conven-:heyren, Jörg Nörthouer, paid ir Leiplich Sun, verchaufen *ihr* aigen ıff ze Elifperg in der Graffchafft zw Kranfperg nichts aufsgenomen, ·chenfchaft, die do leichen ist des w. v. v. Chunr. des Eusenhouer n Pr. Erh. vmb 18 Pf. M. Pfg. Mit der w. v. v. Hs Münstrers ntzesgrubers I. Letzterer v. Vlr. Zach geweren, beide u. die n zw V. H. Pauls Vrfinger v. H. Chunrat teydinger. Z. die w. ı. Ostermair, Ott Kempfinger, p. pgr. zu Pfaffenhofen .. an Mikten ıigunden tag.

:ide Siegel erhalten. s. S. N. 89 u. 90.

. 1424. 27/IV. Chunrat Eusenhouer, Barbara Eusenhouerin

image
not
available

en Garten auf v. fr. tag zu liechtmefs 14 tag vor oder nach ledig .. kawflewt v. Tädinger: die erb. w. Hs Lengawer d. z. kafftnär h v. Wilhalm Wefftendarffer Bgr dafelben. SS. *für die Frau* vn- Stephan des Sallers an der Z. Richter zu Aichach I. SZ.: Hs v. Johannes Riethofer an d. z. Gerichtfchreiber zu Aichach .. in apli et ewangelifte vor Michahelis.

elde Siegel wohl erhalten. s. S. N. 91 und 92.

1424. 27/IX. Hilprand der Härafceller verchauft dem befch. Schünpüchler *seinen* halben Sedel zw Härraftzel v. *seinen* erbtail, erbt hat uon *seinem* vatter fäl. Jörgen dem Härraftzeller vmb ein z für ein freyes ledigs v. vnanfprächs güt.. Ob daz wär, daz *er* yemat uon *seinen* wegen da wider wolden kriegen, tägen oder t wär mit gayftlichen oder werltlichen gericht, die felb krieg.. fol chünpüchler v. f. e. altzit v. an aller ftat mit dem erften Rechen v. behabt haben v. *sie* gäntzlich v. gar vnrecht v. verloren .. v. v. Hilpoldtz Marfchalkchs I... wann *er* d. Z *sein* aigen wapraben Sigl nicht gehaben macht. T. u. Z. St. Ambringer v. Wern- Pcht. Übelman, Vll Hekmayr.. Mikchen uor S. Michels tag ft Engels.

Siegel abgefallen.

9. 1424. 10/X. Ich Ott der Pentzenawer wekenn.. das ich han, das menfchlich gefchlächt geleicht wird dem plümen der ibgemächter dört v. das dem menfchen der tot ftätiklich nach In vell zw dem tod, v. auch dem menfchen nicht nach völget werk, fy fein pöz oder güt, Alfo han ich .. durch Gotes gerch meiner v. aller vödern fel v. hail willen dem .. Pr. Erhart zw Wagenried, des pey drein oder 4 Joch Akers ift, das fy haben von P. Weichfer, das von mir u. dem von Rörbach lechen . beftätigt v. die lechenfchafft geben v. geaigent.. SS. ..Erich- Dyonify tag.

. des Ott Pientzenawer N. 93.

). 1424. 16/X. Ich Vlrich Riedrer, die zeyt vogt ze Rainn az für mich kom an offnew fchrann, da ich ze gericht fas, her chinger chofentwal ze Vndlefdarf anftat v. mit onwald feins ib mir v. dem Rechten ze erkennen.. wie daz fy ain güt he- orf, daz wer ir aygen, daz het der alt Schederlen von in geain gult, nun wer der abgangen von tots wegen.. v. het ain n gelaffen, der felb fun wer zü in hain komen gen Vnd. v. het daz fy in auch pey dem güt lieffen beleiben vmb die gult..

Digitized by Google

133. 1425. 25/I. Cylig die Krüglnn Wyttäb v. burgerlnn zẘ verkauft *ihren* hof zẘ Hörgenpach im Kranfperger g. dem erb v. en dem Hefelloher f. h. v. e. vmb an 42 guldein, alles guter vn- mit dez erb. manns Haunfen dez Wefterndorffers bgr. zü München erb. v. befch. Nicklas Lawginger, Hs Zerrenfchilp v. Hs Hagken- 3 bgr zẘ M.. an *S.* Paulstag als er bekert ward.

Siegel des Westerndorfers, ein erhabener Ring im dreieck. Schild o. H. a. S. N. 94.

34. 1425. 25/I. V̊lreich *St*ór v. Anna f. E. H. bechennen, aynt fein mit Hannfen dem Weber *seinem* l. vettern g. zu Ott- n *seins* Müterlichen erbs wegen v. vodrung vmb ein fum geltz, v. v. V̊lr. Weychers zu Weichs I.. Z: Adam Sintzhaẘfser, R. eit zü Vndensdorff, V̊lr. Spächter gef. zu Weirn. Tayd.: Ir. Lantzidlår zw Ärenpach, Jorig Sayler zu Ottmårshart, rm zu Rieffhofen .. S. Pauls cherung dez heyl. Zweliff-

les Weichser Siegel w. v.

5. 1425. 22/II. *König Sigmund bestätigt die Privilegien vom* (Nr. 139), *vom* 27/III. 1332 (Nr. 138) *und* 21/V. 1323 (Nr. en zu Prespurg an S. Peterstag kathedre I. w. v. Vnfer Rich chen etc. in dem 38ten, des Römichen in dem 15ten v. des Be- dem 5ten.

ab. Auf dem umgeschlagenen Theil: Ad mandatum Domini Regis Franciscus rigoniensis. R. B. XIII. 53.

1425. 11/III. Hanns Hollner v. Dyemennhawfen verkaufft Br... allew die recht, die *er* gehabt hat auf dem Gutel ze *s* yetzund Hs Preutenpawch inn hat, vmb 6 *rein* guldein, die einn v. ir wag haben . mit des w. v. v. Wernhers Seybol- Pfl. zu Kranfperg I.. Z: Pt. Griefteter R. zw Kr. v. Hs Gel- virt da felben. S: Jg. Aẘfenhouer v. Ad. Sintzzbaẘfer.. An Vaftten fo man fingt Oculi mei.

Seibelstorfer Siegel N. 95.

1425. 11/IV. Ich V̊lr. Wagenrieder wechenn.. das ich klich angefehen han das hayl meiner v. all meiner vodern prüch der gefangen, dye rüffen find: „frewnt erparmient eẘ n der gwalt Gotes hat vns begriffen," Vnd han auch willick- gent v. aufgeben.. dem G. H. Erh Br. zu V. die zwaytail han aus dem hof zü Ellenfperg, der mein r. fr. aigen ift v. hat von meinem vatern fälligen. SS. Vnd bey dem Aufgeben

Digitized by Google

image
not
available

ichthon gen Tâfingen zu vogtey.. Kunigunden der Schneiderin Ar-
itwe, der fi von dem Hager erkauft hat, bgrin zu Frydberg v. Vei-
ed Sun erbleben.. an f. Vrbans tag.

I. Mit 2 ovalen Siegeln im grünen Wachs.

541. 1425. 26/V. Ich Kunigund die Schneiderin, Arnolt Schnei-
g witwe, Bgrin zu Frydberg v. Ich Veit Schneider ir beder fun
.. Als die Erwirdig frawe fraw Agnes, die Ofthaimerin, Abtiffin
hus zu f. Stephan ze Augfpurg v. die Conuentfrawen vns v. v. e.
i rechten erblehen gemacht v. verlihen habent ir hûb zu Rätterf-
ie der Hager faelig von In v. irem G. ze libting gehebt hant (Auf-
vie Nr. 540) alles gelegen in dem buwe v. gütern des hofs, den
r obg. Schneider f. als von den eg Hager erchauft hat v. was zu
i hofftetten, daraus garten gemacht find.. gehöret ..Mit dem geding
cher befchaidenhait, das wir v. e. v. nachkomen.. järlichen darus zu
ult geben v. richten füllen in ir Clofter 2 fchaf Roggen, 2 fch. habern
ietzen öls, alles herrn gult, gůt redlich korn vngeuarlich v. 18 pfg.
er muntz v. werung, die dann ze Augfpurg geng v. gåb ift vf f.
14 tag vor oder darnach.. vfsgenomen welhes Jars hagel, by-
gemainer landfchad vf das gut köm, das füllen fy anfehen v. vns
Jars an der gult als gütlichen tůn, als man andern vnfern rain-
t an fouil gult vngeuarlich.. die vogtey gen Tâfingen fullen wir Alle
In, irem G. v. n. aun fchaden v. auch vnentgolten an ir gult.. mit der
ydberg Infigel, das die Erfamen v. w. Bgrmtter v. Ratgeben.. an
nckt hannd zu gezuiknüffe Infelbs v. der ftat aun fchaden. SZ:
Lut Mr. Flefchheckel v. Hr. der Schufter b. bgr.. des nehften
. Vrbans tag.

„Sigillvm † de † Fridberg" s. S. N. 96.

2. 1425. 27/VI. Kriftof der Schünpüchler Bechennt.. daz er
ber ain uerricht worden ift mit dem erb. befch. Hainreichen dem
ymb all fprüch, Recht v. vodrung, die *er* auf Hârraftzel gehabt
- daz mit Recht erchlagt v. in *sein* gewalt bracht hat.. in fö-
iiden, daz er dem Schüringer alle *andern* brief überantwurten fol
ler Seiberftarffer *siegelt mit.* Z.: Hs Clenawer, Hs Eberfpekch
nach S. Johanns tag ze Sunbenten.

s zweite Siegel der Seibolstorfer erhalten.

1425. 23/VII. Nicolaus Abbas, Johannes Prior t. q. C.
I. ad Romanam eccliam nullo medio pertinentis, ord. f. Bene-
c. ineunt foedus cum Erh. ppto, Joanne dec. in fefto b. Mar-
is.

erste Siegel im rothen Wachs erhalten.

Digitized by Google

image
not
available

. princeps et Dux Ludwicus C. P. Reni Bauarieque Dux et ñr. con-
ɛus predia et bona quamplurium Moñiorum ñri Ducatus a ñrisque
oribus fundatorum cultuque diuino magnifice ornatorum sua austeri-
tus dissipat et deuastat, ac ipsorum census in suos proprios vsus
, ita quod in eisdem Moñiis cultus diuinus iam deficit et fratres
eligiosi ab eisdem exire coguntur, non valentes habere humanitatis
. Quapropter Rr̃dmus in xp̃o pr̃ ac dñs dñs Branda pbr̃ Cardinalis
Sedis Ap̃lice legatus ad instanciam dictorum Moñiorum perso-
m excommunicauit et excommunicatum denunciari mandauit et de-
aggrauationem usque ad inuocationem brachii secularis contra eum
Et per Sermum dñum ñrum D Sigismundum Rom. Regem super
us ammonitus eciam cum inuocacione brachii secularis. que omnia
us Dñus Dux minime advertens, sed hew! plus acriter contra ea-
s angarianda et molestanda multipliciter et dampnabiliter. et de-
npetrandam absolucionem illorum a sede Ap̃lica certos suos lega-
quod tamen auribus ṽre Dominacionis incutimus inviti propter
e sangwinis clemenciam, que odorem fame saluberrime in eo ser-
ectaret. Dolentes tamen de tam lamentabili destructione eorundem
cultusque Diuini diminucionem, Scientes ṽram quoque Sinceritatem
ñrum Sanctissimum esse gratam et notabilem; Ideo ṽre domina-
o studio humiliter supplicamus, quatenus ob honorem Omnipo-
et ñri intuitu vna nobiscum scribere dignemini Dño ñro Ssmo
amicis et Dñis ad promouendum et conseruandum dicta Moñia
btentis et procurationibus ṽre dominacionis in Curia Romana ex-
imiliter causam et procuratorem dictorum Moñiorum commendare
lum, ne dictus Dñus Dux sine satisfactione condigna absolucionem
: sine dubio in magnam ruinam tocius cleri redundaret, precipue
tuum propter vicinitatem Hussitarum, qui in illis gloriantur. Fa-
de ṽra Dominacione plenam fiduciam gerimus. Datum Monaci
. Decembris Anno xxv.

ift im Cod. Ind. N. 441 m. l. N. 7841 f. 141 mit der Ueberschrift: Scribit Dux
Bauarie ex parte Monasteriorum Duci Mediolanensi.

(1425). Pr̃i sc̃tissimo, cui natus virginis benedictissimus claues
e donauit Ecc̃liasticas, dño Martino Summo Romane ac vniuer-
esuli, Domino nobis fauorosissimo etc. Nostra subiectionis fide-
omnimoda nec non deuota reuerencia beatissimis pedum osculis
clusa! Pr̃ clemencie et dñe sinceriter generose! Cum iam sta-
Ecc̃lie, que in tp̃alibus et in Sp̃ribus diu collapsa iacebat, quem
itiuum presidio ṽre sc̃tme subuentionis et ydoneitate, tamquam
i iacturis fluctuatam, ad litus per V. S. scimus reuelatam. Ad
rne sc̃titatis altuitum, vt speramus, peruenit, Quomodo Ill. pr.

image
not
available

late fperamus, quod vr̃um paternum auxilium ipfis Moñiis et
ıratoribus et prefentium exhibitoribus in eorum proceffibus non
nec in eodem tramite ipfa Moñia palmam obtineant victorie et
lutis beneficium cunctis plenius enitefcat. Et ipfe Princeps con-
ıpunctus a fua malicia refipifcat. intercipientes ne pr̃ nr̃ in xp̃o
)i beneficium abfolucionis impendat aut alicuius inhibicionis. Pro
ıudem et iufticiam vr̃am carnis lingwa in euum non fufficit fa-
um etc. — Erneftus et Wilhelmus Comites Palatini Reni Ducef-
etc. ṽri fideles et obfequiofi etc.

rift ebendort f. 141 v. unmittelbar folgend.

l. (1425). Pr̃i per natum matris puriffime tytulo limpidiffimo
edimito dño dño Brannda Cardinali tytli etc. nobis fauoriffimo.
mnibus in dño falutis ac puris precibus intimis nr̃i cordis in
ma finceriter conftitutis. Pater Rr̃me et meftorum confolatur!
iutor! Ad ṽre pr̃ne protectionis fubfidium, vbi egentes et flentes
efinenter, nos filii ṽri defolati cordibus turbatis pr̃nis orbati pre-
n preftolamur. Ex quo tyranniffimus Pr. Dux Ludwicus, quem
as debito Juris ftilo dudum a. f. Matris ecclie gremio vinculis
ionis, aggravationis, reaggravitionis cum Inuocacione brachii fe-
t, Ysdem adhuc de die in diem nos ñraque predia depredat et
llicitis devaftat, jugo Jhu Xp̃i et timore Dei penitus pofpofitis,
et nullata appellatione gratulatur, brachioque feculari tyranif-
fuos adftringit adherere. Pro quibus Ecc̃liaftica vilipenditur
re pater Rr̃me ad ṽre finceritatis intuitum Religiofum virum
profeffum Moñii in Vnderftorff nr̃um generalem procuratorem
tibus plenius informatum tranfmittimus humiliter rogitantes,
n in dicendis plenam et indubiam dignemini fidem adhibere de
eftructioneque ñrorum Moñiorum, et ṽrum pr̃num adiutorium
ıffragari. In quibus condigne ṽra pr̃nitas nos humiliter ad
itum et obfequiofum in dño famulatum iugiter obtinebit.

nittelbar folgende Abschrift f. 142 mit dem Nachsatze: Scribantur Monasteria et

(1425). Sc̃mo in Xp̃o Ptr̃i et D. D. Martino diu. prou. ff.
Ecc̃lie Summo Pontifici Dño nr̃o Graciofiffimo! Pleniffima fub-
ıtia cum pedum ofculis beatorum Pr̃ beatiffime! Exules filii vr̃i,
feua tyrannides devaftat, ad S. V. concurrunt, adjutoria et
ım vr̃arum fanctarum refugia querunt, lamentabili voce, corde
ippientibus S. V. conquerentes, qualiter Ill. Pr. Ludwicus C.

Digitized by Google

image
not
available

ı Capellano fuo et caufarum palatii aplici Auditori, cui mandauerat, ım feniorem Ducèm Bauarie a Branda tt. f. Clementis pbro Carnmunicatum abfolueret, plenipotentiam, de novo procedendi contra :m et fuos complices, Comites, barones etc., fi certum terminum in damnorum moñiis in Scheiren, Etal, Fürftenfeld, Vndenftorff, Hochenwart, et Anger inflictorum praefixum negligeret, excomabfolvendi, invocandi brachium feculare etc. Dat. Rome apud ·um iij Id. Aprilis Pontif. anno nono.

Bleisiegel P. Martin V an Spagat. Auf dem Umbug: Bonannus vi. Sehr ausführne Jahrzahl. R. B. XIII. 72.

3. 1426. 24/IV. Chunrat Ewfenhofer zu d. z. g. zu Obernıet für *sich* v. *s.* gefwiftergait das gütel zu Malfprünne, das Hs r yetzo Inne hat v. von *ihm* ze lehen entfangen hat, v. l. ein G. zu Vnderftorff freylich v. vnzwungenlich durch f. v. f. vole.. SS. an S. Jorgen tag.

. Chvnrad de Awsenhofen: 3 Schaafscheeren im Seck. Schild o. H.

l. 1426. 15/VI. Hs Speyfer zu d. z. g. zu Vnd. v. Chuniche h. verkaufen dem Pr. Erh. *ihren* halben Hoff zu Mailfprunn, ·n ift von Chr. dem Eyfenhouer, vmb 9 Pf. Münicher Pfg... mit chen des Läntfidlers I. *für ihn* v. des v. Gorgen Eyfenhouer I. u. Z. die erb. Ad. Sintzhawfer d. z. Richter zu V., Hs Köbler Hs. Metzker ped g. dafelb.. an S. Veitz tag des h. Martrers.

:s Landsidlers S. w. fr., das 2. ab.

. 1426. 15/VI. Pauls Eckhart v. Elspet f. E. wirtin verrh. *ihre* recht, die *sie* gehabt auf *ihrem* Gütlein tzü Peitenbach v. len zü Stangenried, als es dannen *sein* vorfär genant Fridel Gütıbt hat v. genoffen hat, vmb ain fumm geltz.. S. des w. v. v. :rs Czügen: die erb. Vlr. Handler, Ludwig Talffel beit die tzeit .. an S Veitz tag des martrers.

der Steirer; der Hund im schief gestellten Schilde und wachsend auf dem Helme.

1426. 4/VII. Vlrich Mutman zu den z. g. zu Randoltzt f. eliche h. verkawfen drithalben reinfchen gulden gut an :chtem gewicht fwer gnükh iärlicher v. ebiger gült *aus ihrem* afelben.. dem erf. w. Stephan dem Prenner bgr zu Aichach : e. h. vmb an ain viertzig gut reinfch gulden.. iärlich v. aichen auf f. Michelstag. ..Mit der v. v. w. Vlr. dez Eyfen- t pfl. zu Schiltberg v. Wilhalm dez Wernfpecken I. Z.: die endorfer d. z. Bgrm. zu Aichach v. der Burghard von fant f. Vlrichs tag.

2 S. Das Wernspecks s. S. N. 99

Digitized by Google

image
not
available

onderlich vorgemelt der obḡ. h. Erh. Br. in feinem nam v. feines mit vleiz v. pat mich offenfchreiber v. Notary vnden hernach daz ich Im vber die vorgemelten fag v. erkanntnufs ains oder ıenten v. brieff machet. Daz ift gefchehen dez Jares Indition, v. ftat, alz oben gefchriben ift. Dobey find gewefen die :h. Jorg Eyfenhoffer, Adam Sintzhaufer, Stepfan Turndel, Andre bhard Kramer, layen Freyf. v. Eyfteter Biftumb, zewgen zu den fachen funderlich geuordert v. gebetten. Vnd ich Berchtold ›riefter Freif. B. aufs kayferlichem gewalt offner fchreiber v. Norgefchribeu antwurt, fag v. erchantnufs v. allen den andern fayglicher funderlich, fo fy gefchehen find, alz oben gemelt ift, en vorb. zewgen bin Ich bei gegenwurtig gewefen v. han die en fach gefehen v. gehört. Dorumb han ich daz offenbar Inrch mich aufs der fach gemacht, trewlich gefchriben mit meinen zaichen v. namen bezaichent zu einer gelaubnufs v. bezeugung ıelter ding, alz vorgefchriben ift, gebeten v. vermonet etc.

d. wo die Urkunde mit dem Notariatszeichen auf beiden letzten Blättern erst in r, dann auch in lateinischer Sprache eingetragen ist. In letzterer lautet die Ausıod quinque metreta siliginis semper fecerunt et hodie faciunt unum modium, vulMüttel; et hoc etiam de ordeo et de tritico. Sed de avena et speit dixit unum vulg. müttel de sex metretis constare.

). 1427. 12/III. Cafparus Abbas, Joannes prior t. q. c. Mon. Tegernfee ord. f. Ben ejusdem Frif. dioc. ineunt foedus cum Joh. dec. ipfo die b. Gregory Pape Urbis Rome.

ab.

. 1427. 2/IV. In n. Dñi A. Johannes Grünbalder decr. dř. fpir. Rev. in Xp̄o Pr̄is et D. D. Nicodemi D. gr. ep̄i eccl̄ie getis, vifitator et reformator omnium et fingulorum moñiorum , quam mulierum S. Benedicti et S. Auguftini ordinum in Frif. tutorum, tam ap̄lica quam ordinaria auc̄te fpecialiter deputatus fingulis, quorum intereft aut intereffe poterit, quamlibet in fun in Dño fempiternam. Ad vniuerforum notitiam deducimus per ıod, ad moñium b. Marie fp̄r vḡs in Vndenfdorff o. f. Aug. C. ti ex commiffo nobis vifitationis officio tam ap̄lica quam ordicompetebat, prout hoc ex l̄ris commiffionis clare conftat, vnacum auc̄tibus coaffumptis Rel̄is viris fr̄ibusque, Henrico electo moo. S. Aug in Schlechdorf ejusdem Fr. d. et Petro de Rofeno ex p̄ffe profeffo moñii Melliceñ o. f. Benedicti Patav. dioc. a venientes, Actumque vifitationis inibi aggreffi fpiritualium ac ˈtatum a fingulis ejusdem moñii perfonis profeffis medio jura-

image
not
available

Nr. 564. 1427. 8/IX. Fr. Albertus humilis Prior t q. C. domus
)i prope Noerdlingam Cartufien. ord. Aug. dioc. init fo dus cum Erh.
Joh. Dec. in fefto Nativitatis b. Marie V. Gl

O. Kloster Christgarten, das S. ab.

ir. 565. 1427. 8/IX. Elfpet Ebranin von Täffingen, Chunr. Weychf-
ochter, des Ritters, *hat* mit *ihres* l. brüders Paulfen Weychffers v. Vlr.
ffers *ihres* l. vetters gunft v. willen durch hail *ihrer* v. *ihres* l. mans
Arnolt Ebran v. aller *ihrer* vorfodern fel gefchafft v. geben *ihren*
ıoff zu Gräffingen in Phaffenhofer g., den *ihr* geben hat *ihre* müter
'em G. Vnd. auf dez h. Chrütz altar, da vor *sie sich* auch *ihr* greb-
bellt hat v. begert, daz man all pfintztag wöchikleich ain gefprochen
fen fol.. S: Bruder v. Vetter. ..an U. L. Fr. Tag als fy geporn

O. Das erste S. erhalten.

566. 1427. 26/X. Juliana die Krantfpergerin v. Jörg der Stein-
ihr Bruder, verkaufen den halben Hof mitfambt dem halben Purck-
Klain Laymering im Sadlberger *) Gericht, fo alles von dem Weffen-
r an fie v. mit Erbfchaft in *ihr* gwalt komen ift, als frey aigen
befchaiden Jörgen dem Töttenrieder zu Laymering gefeffen, f. h.
en vmb 27 g. R. an gelt. Kaufleut: Conr. Peftenacker, Heinr.
Hainr. Veyber, all drey zu Menchingen. S. der Erb. w. Stephan
ndr. zu Aichach, v. Hans Hohenftainer dafelbs. ..Sontag vor Sy-
Jude.

fehlt. Nach B. v. Egkhers Exc. l. c. f. 376, wo die S. gezeichnet: Saller: 3 gen rechts aufsteigende Balken. Hohenstain: in 2 Felder quer getheilt, im obern 3 Sterne. Vgl. ·k. des Kl. Altomünster, wo Juliana die Pestenackerin, u. nach ihrem Gatten die ·ilterin heisst. Oberbayr. Arch. XX Z. 62 u. 67, S. 27 u. 29.

·7. 1428. 22/III Vlreich Futvogel zẘ Rüttigenried bekennt,
Erh. gelaffen hat den Hoff, da er yetzund wefenleich auf fitzt,
r. tag ze liechtmeff nachft vergangen zẘ drein Jaren v. nit
gewonhait v. landes recht.. zu dyenen das erst Jar 12, v. dy
·leichen 14 fch. pfg. landes werung.. Wenn dy 3 Jar alfo
ıd, So ift der Hoff ledig v. los.. v. fol dann fein genädiger herr
·ömen fein güt pawleich vinden ze veld v. ze dorff mit allem
ıören vnentgolten gegen einem andern mayr.. mit des w. v.
·s Sallers dy z. Landtr. zẘ Aychach I. T. v. Z.: der v. Vlr.
'annärn v. Hs Riethofer ger. fchreiber ze A. ..Montag nach
ı in der faften.

ıb.

1428. 19/IV. Vlrich Weichfer dy zeyt zu Weichs ver-

---

*) ·ridberger" zu lesen.

Digitized by Google

image
not
available

s oder an paẘ, Des füllen wir beköment fein awf allem dem, das
erben hinder in laffen vor all(er) | månikleych vntz auff vollew̃ gantze
v. aller fchåden. Des ze vrkund geben wir in den brieff verfig |
nferm v. vnfers Conuents payder anhang Infigl. Tädinger der fach
weyfen Stephan S(alle) | r Landr ze Aychach, Vlr. Steyrer, Hs Hö-
ner. Vnd Wilhalm Weftendorffer dy zeyt purger(m) | ayfter ze Ay-
Das ift gefchechen Am Mitwochen vor fand Vlreychstag nach chrift
Do man zalt (vie)rzechen hundert Jar vnd in dem Acht vnd zweintz-
ar.

). Als Vorder- u. Hinterdeckel verwendet am Cod. Ind. 315 C. I. 7715. Bei | zer-
nitten.

570. 1428. 7/VIII. In G. n. Amen. Als Stephan von Gum-
ber mer varen wolt, da bedacht er, das menfcleich geflächt nit
eleibleich ift auf erd, v. darvmb zügeleicht wirt der plümen, Auch
menfchen nit anders nach volgt, dann feinew. werch, fy fein güt
nach feinem verdienen. Da fchüf er zü ainem Jartag drewhundert
guldein, wo löblicher gotz dienft wär, das daz fein prüder Hainreich
enperg geben v. aufrichten folt, ob das gefchäch, das der obg.
n v. G. Ritter von todswegen abgieng v. her wider nit käm. als
ch v. ftarb zü Jherufalem, do man zalt von Chrift gepurd 1400
nach In dem Sibenzehenden Jar an dem nachften Suntag nach
ns tag des h. bifcholfs Alfo bechenn ich obg. Hainreich v. G.
Margreten mein elichew hausfrawn v. all v. e., das wir fur dy-
R. g. geben v. vermacht haben zü ainem Järlichen Jartag nach
aiffen der gefchafft herren, Mit namen her Niclafen von Gumpen-
prüder, Tumherr zü Freyfing v. Hanfen von Gumpenperg Mar-
er veter, vnfern aigen hof gelegen zu Staindarff, den yetzund
man pawt v. darauf fitzt, mit allem dem, das daraufs gehört,
offtet, äcker, wifmat, holzmarck, waffer, waid, befucht v. vnbe-
aufgenomen v. darzü di Ehaft v. gericht, das In den hof ge-
en den nützen, Stifften v. wirden, als wir In dann bis her Inn
noffen haben, v. der järlich gilt v. gelten fol nach Schaw Zehen
zehen fch. habern, zwai fch kerns, zwai fch. gerften, alles
rren mas, v. drew pfunt Municher pfenning fur wifgält v. all
dem Erwirdigen h. h. Erh. Brobft v. dem Conuent des G. zü
en nachkomen. alfo das dy darumb vier Jartag begeen füllen
en erften Jartag füllen fi begen des nachften Suntag nach f.
n der nacht mit der langen vigilg, des morgens an dem Mon-
fungen Selmeffs v. mit aufgefteckten kertzen v. gelaẘtt, als
tifftern v. nach Irs gotzhaws gewonhait v. gefprochen meff
iren gewiffen v. vermügen angeuårleich, V. den andern Jar-

Digitized by Google

image
not
available

Schoener laicus Frif. Auguft. et Bamberg. dioc... Martini Pape V decimo.. die Jovis undecima m. Novembris.

. Mit dem ovalen Vicariatssiegel; Kniestück des h. Corbinian, darunter in schief ge-tem dreieckigen Schild der gekrönte Mohrenkopf.

573. 1428. Fr. Guilhelmus hum. prior Cartufie, Ceterique diffini-li geñis Ord. Cartuf. ineunt foedus.. datum Cartufie fub figillo do-lem *nostro gen. caplo sedente* (fine die).

S. ab.

574. 1429. 27/V. Matheus von Kamer, Magdalena f. e. H. v. Sun wekennen, das Pr. Erh. v. C. iren Hoff ze Ytzendorf, den den winthoff, gelaffen auf *ihrer* 3 Leib lebtag.. zu verdienen drein fch. pfg. Landes werung in obern Bayren.. Ss.. des Frei-dem Heyligen Antloz tag.

S. beschädigt, zeigt das Beil im Schilde o. H. R. B. XIII. 146.

75. 1429. 21/XII. Hans Aerb v. Hainreich Muffel v. Vlreich v. Chunrat Pertholcz Widmans faeling fun.. verchauffen *ihre* en gūt v. lechen zu Pipperfried.. frey aygen ausgenomen 10 h pf. Münicher münfs dem heiling Herrn S. Johanns zu Perchir-einen chirchprobften.. dem befch. Hanfen Schaefflaer zu Hel-vmb 19 pf. M. pf. 60 dn. *all drey pruder* vorgenant Hans, lreich, gefeffen zu Aichach v. Chunrat ihres pruders faelig fun.. it verttigen v. vertten. Täd.: Lienhard Klaibafchs v. Vlr. Fri-Veigermayr, Hanfen Aerben ayden.. S. des v. v. w. Haymerans 's d. z. g. (zu) Helkerfhawffen. Z.: Chunrat Hutzgutz, pḡr zu nfs Fügfel d. z. wirt zu Helkerfhaufen.. an dez h. zw. t. S.

Haimeran haslanger: im Oblong schiefes unk. Schild, Helm mit Spitzhut und derbusch.

1429. 24/XII. Sigismundus Dei gr. Rom. Rex etc. dat con-ivilegiorum Moñii in V. Pofonii in vigilia Natiuitatis xpi Reg-Hungarie 43mo, Romanorum 20mo, Boëmie vero nono anno ug:) Ad mand. Smi Reg. Jo. Eps. zagrab. Canc.

osse Siegel: der Kaiser auf dem Thron sitzend, zu den Seiten 4, unten 2 dete Schildchen R. B. XIII. 169.

1430. 6/II. Jörig Ewfenhofer von Ötteltzhaufen *stiftet* ain neff auff dem Alltar, genant der Ewfenhouer alltar, auf den er mit tod abgeet v. gibt dem G. zů V. fein aigen gütlein

image
not
available

rs ledig worden, alz der brief awfweift.. Vnd recht alz ver mit bot
lag, daz Im der oftg. Werndl Fr. dez tags billich v. von rechts we-
Antwurtt chomen folt fein. Alfo chom der eg W. Fr. nicht zu
hten, noch nyman von feintwegen .. Da bat der obg. klagfurer
Herrn Buch ze lefen Daz fagt die mainung: Wer den andern mit
Klag furbringt, alz lang daz er Im antwurtten folt; chumbt der
m fürgeboten ift, So fol der anklager fein klag v. fchuld behabt
Alfo v. nach dez Puchs fag hat der obg dez von V. Scheinbot
v. die anklag behabt nach dez Gotzhaus brief fag. Mit vrchunt, dez
n Ich obg. R. dem wirdigen G. zu V. dez behabten rechten gib
m. m. a. I. daz ich v. G. w. an den br. gehengt han mir an
Bey dem R. f. g. die wefchaiden Chunr. Dachawer, Pt. Gurr, Pt.
Perchtold Stainwerger, Hs Vachenbock, Hs Sigl wirt zw Tawten-
s. e. l. g... Pfintztags nach f. Walpurgn tag a. u. f.

ab.

31. 1430. 14/VI. Wernhart Seyberfftorffer dy Zeit Pfl. zw
bechennt.. daz *er* ains frewntlichen ftäten wechfels aynig wor-
m w. v. Matheufen von Kamer zw Jetzendorff, *welchem er seinen*
olbach, da der Hännfel Efel auf fitzt v. die vogtey zw Alpfalto-
m widem, dy järleich gilt zwen v. dreyffigk metzen Rogken
mafs v. ligent in Pfhfer gericht v. den Stainhoff zw Smidhaufen,
er gericht geben hat; darumb fo haben Sy *ihm* herwider geben
den hoff zw Städel, da der Andre Veichtmair auf fitzt v. den
ly ligent in Pfhfer geRicht.. SS. dann *sein* l. Swager Hainr.
. Z.: die erb. befch Cafpar Gür, Erh. Teyttenhoffer v. Hs
am mitwochen vor Gotzleichnams tag.

eiden S., Seibolstorf wie vor, Freiberg s. S. N. 101, vgl. M. B. X, T. IV u. VI.

1430. 25/VI. Ich Francz Poftner bgr zu München ver-
n V. Gerichtz w. o m. d. br. daz mit recht für meinen Rich-
en Halbfchufter chöm, do der von meinetwegen zu Pelhaim
echten faz, Jacob der Altkiricher der Pfawffer. der fprach mit
az er ainen Acker hiet ligent in dem Velld zw Pelhaim In
daran hiet daz w. Gotzhaws zw V. auch einen Acker ligent,
n dez G. aigen hof, der gelegen ift zu Pelhaim v. den yetz-
rad Nydermair. den felben Acker hiet man mit holtz ver-
v. man folt in billeich v. von rechtz wegen gefriden mit
alz daz von allter her waer chomen. Vnd recht alz verr
klag, daz Im dez Erf. Brobftz Erh. zw V. Scheinbot Vlr.
verfigelten gewaltzbrief mit recht zw Antwurtt chöm zw

image
not
available

'r. 586. 1431. 9/III. Ich Purchkart Rwmmel Bekenn o m. d. br.
m. hawffrawn v. a. m. e. Das mir der Erw. Gaiftlich herr Erh. Brofft
mein gnäd. herre v. d. C. dafelben Recht v. Redlichen gelihen haben
'gen hof, der gelegen ift zu Schöndlafperg mit aller feiner zugehörung
gunnft, Als fy danne Märchkel der lyngk ynne gehabt hat, als auf
des Gotzhawfs guten in Rayner gericht in folicher mafse, das ich In
n nachkomen Järlichen dauon dienen, Raichen v. geben fol yedez iar
ter gulltzeit v. an allen abgangk acht Müttel Rogken, 8 M habern
in M. Rogken funff Müncher metzen v. für ain M. habern fechs Mün-
'zen, ain metzen öls, auch Müncher mafs, ayn pfunt pfg. mynder
g. ze wifgullt v. den kuchendienft, das ift 30 kaes, 100 ayr, 4 genns,
' v. wefunder den achker, den Sy gekauffet haben von dem Leo,
ich In auch Järlichen geben drej Metzen Rogken oder waz ge-
tregt; wenn aber derfelbig achker Endrat leyt v. vngepawet ift,
h dez felben Jares nichtz fchuldig, dauon ze geben. Ich fol auch
komen In ir Stifft, wenne mir verkündet wirt mit den Stifftpfen-
danne von alter herkomen ift. Ich fol auch meinen gn. herren
nachkomen die obgefchriben gullt alle nichts aufgenommen dienen
n obgefchr. mafse, daz Sy daran kainen abgangk noch entgeltnüff
In dhain ways. V. ob das wär, das In die hochgeboren furften vnd
›gen Ludweygen etc. oder ir Ambtlewt einuäll Irrung an der vorḡ.
Es wär von Jägern, valknern oder von welherlej fach wegen ez wär,
:nomen, Das felbig alles fol den obḡ. meinen hr̄n keinen fcha-
an irer vorgefchribner gullt, Es wär danne, das Ayner gemayner
träff v. flüg, So fol ich das In verkunden v. ze wiffen tün,
mir danne fchauen, v. ob ich fchäden hab, daz ftet an iren
nach erkantnüfs irer Amtlewt, waz Sy mir an der gullt nach-
ob ich alfo die vorgenant gullt nicht dienät, als oben ge-
So haben mein Eḡ. herren oder ir Nachkomen vollen gewalt,
: ze nöten v. ze pfenden, als ander ir hinderfäffen. V. fol
ḡ. hof nicht ze tailen, noch zerain v. meinew Recht nicht ver-
verkauffen an Iren v. irer Nachkomen gunfft, willen v. wiffen.
penlichen v. wefenlichen legen zu veld v. zu dorf v. nach
n, daz Sy dez hinfür vnentgolten weleiben gen einem andern
In daran *nicht* ab, es wär gullt, vnpaw oder an dem bericht
felben alle z fullen Sy habhaft v. wekoment fein vor aller
auf aller meiner hab, wo ich die hab v. wie die genant ift,
ıen v. mügen fich der wol vnderbinden mit Recht oder an
e ain yeder herre vmb fein gullt Recht hat ze tün. Vnd zu
obḡ. Purckhart fur mich, mein hauffrawn v. a m. e. d. br.
r Erb. w. Hainreich des Kirchamers v. Vlreich dez Pirkhamers

Digitized by Google

image
not
available

zü München. Z. Her Hainrich Geſſler căplăn zü Măſſenhauſen v. l Weſchner. Geben am Mittichen vor dem heiligen pfingſtag a. u. ſ.

'ap. Urk. m. a. S. der halbe Löwe im unten gerundeten Schilde o. H. (b. P.)

590. 1431. 21/V. Erhardus ppts, Johannes Dec. t. q. c. moñii int foedus cum Gregorio abb. N. priori t. q. c. ord. ſ. Bened. Moñii n Auguſt. dioc. xij Kl. m. Junii.

:pt. 2 Siegelschnitte. Aussen: Hae litterae Benedictoburensibus sunt datae.

i91. 1431. 11/VI. Von G. G. Wir Ernſt Pf. bey Rein v. H. tc. Bekennen, das für vns komen ſind die Andechtigen v. veſten von Scheirn, der Pr. v. Vndenſtorf, der Probſt von Illmünſter, Pauls '. Matheis von Kamer an ainem, v. Hainr. von Kamerberg auf dem von ains geſuchs wegen, Als der yetzgenant Kamerberger maint b geſuch Im alain zü gehöre, V. aber dy obgenanten mainent, e von Kolbach Ir geſuch auch nach Irer notdurſt darauf ſuchen. ſy in Irrung gen einander darumb. Es weſſt auch ain tail den t wol mitrecht ze chlagen, wann ſy et was irr waren, in welht der geſuch läg, in Pfaffenhouer g. oder in Krantſperger G. der obḡ. ſach bey vns v. vnſern Räten belieben.. alſo ſprechen e obḡ. Prelaten etc. vns anligen, auch trewlichen v. vngeuerliıten ſullen, das wir vnſer Amptleut v. die vnſern dartzü ſennımerberger vnſern l. vettern Hz Heinrichen auch trewlich v. unten ſull, das er auch ſein Amptleut v. die ſeinen dartzü ſenden ſo ain erbere redliche kuntſchaſt gangen werd, In welhem Gericht ler geſuch lig, v. in welhem Gericht dann der geſuch leyt. dar :h berecht werden. V. ſullen die zeyt, vnd das nit zu end paid tail den geſuch treiben v. den vngeuerlich nyeſſen, doch ıtgolten an ſeinen rechten. Es ſullen auch paid tail die ſach, als iſt, arbeiten v. zu end pringen, ſo ſy aller erst mügen treulich. Zü vrkunt haben wir yetwetem tail des ainen prief ·m aufgetrucktem Secret verſigelten.. zu München montag a. u. ſ.

das viertheilige, unten gerundete Schild, im Laubkranze die Wecken u. Löwen R. B. XIII. 210.

1431. 23/VI. Ich Hanns Pelhamer d. z. Pſl. v. R. z. D. . Ott der Pelhamer Pfarrer zue Schrobenhawſen dem lieben ·f vermacht v. verſchaſſt hat 80 Pfd. Haller auf dem obern Intzenmos zue einem ſelgerät, daz man Im v. ſeinen vodern arvmb haben v. begen ſol mit namen ainen Jartag an dem Michels tag v. ain vigily v. ain geſungenw Selmeſſ v. all

image
not
available

wann Wir aber aigenlich vnderweifet fein v. wol wiffen, das die
die man durch Gotes willen zů den gotzhawfern geit, mer follen
fein, dann die güter, die in der weltlichen handen find v. das Wir
le von vnrechtlicher fach wegen vngern dhainerlay peynigung wol-
fahen laffen, wann Bäbftleiche v. kayferliche recht aufsweifen, wer
r gotzhawfer freyhait tůe, daz der darvmb in grofs pien valle, das
auch all vnfer erben nachkommen v. Ambtlawt In follich befwär-
Sele nicht vallen, So haben Wir mit wolbedachtem můt v. rech-
fen gefchaft v. fchaffen wiffentlich in Kraft dez briefs mit allen vn-
läwten, Vitztumen, Pflegern, Richtern, Caftnern v. fronpoten, die
l oder in kunftigen zeiten gefetzt wurden, das Ir dez G. zu V. Hof
rf.. frey v. vnbekümert laffet aller Scharberck v. befwärde, Nem-
awte, die diefelben Höfe pawen. Tätet Ir es aber darüber, für
urdet dez gen got dem Almächtigen verantworter fein v follich
mb leiden, die dann darauf gefetzt find, wer der Gotzhäwfer v.
Läwte freyhait überfaret, der Wir ew auch bei Vnfern lebentigen
eyfe überfehen, noch vertragen möchten.. München an micken
llen tage.

Die beiden Siegel der Herzoge in oblonger Form mit 6 Bogen Segmenten um-
en wie früher. R. B. XIII. 221.

6. 1431. 13/XII. *Die Herzoge Ernst v. Wilhalm bestätigen h. v. dem C. alle Freiheiten, insbesondere die wörtlich eingeschal-, welche ihre Vranherrn Kayser Ludwig von Rom am 27/III. 138] und am 15/III. 1333 [Nr. 139] und ihre Vorderen die rich, Ott u. Hainrich 1323 21/V. [Nr. 120] ertheilten ..zu* S. Lucien tag.

ernesti dvcis wie vor, das zweite fehlt — an blau und weiss seidenen

1431. 17/XII. Matheus von Kamer zu Jetzendorff, Madalen
fein Sun bekennen, das *ihnen* Pr. Erh. v. G. ze V. gelazzen
aigen g. ze Hirfenhawfen auf *ihrer* 3 leib lebtag v. nit lenger,
fetzen v. entfetzen v. damit tuen v. lazzen als mit andern
it foleichem geding, das *sie* In die järleich verdienen fullen
t zwain Pfunt Pfg. L. w. zů obern Bayrn.. auf S. Marteins
r oder hin nach.. Vnd darzu haben *sie* dem eg. G. die lieb
vogtei, die *sie* haben auf den zwain eg. Hueben, Mit nam
eb ain metzen habern v. auf der andern ain vafnacht hün,
ich nach *ihrer* eg. 3 leib tod gantz frey v. hinfür ewichleich
ch vnuerzigen v. ausgenomen das Dorffgericht daffelb zu Hir-
S.. des Montag vor S. Thomas tag.

Digitized by Google

image
not
available

on.. | ..onum hujusmodi in se reassumendi, quotiens sibi videbitur . Cujus quidem procurationis vigore Idem venlis pater dñs (leer) | omnibus meliore modo via, jure, causa ac forma, quibus melius polebebat, venlem circumspectum virum Mgr | .. ngum molitor de Cappel in Romana Curia procuratorem nec non hoñes et relios fres Pe-s in | (Vndens)dorff ord. S. Augustini cañorum Reg. et Johannem n Fürstenvelt ord. Cisterc. b. Marie v. | fris. dioc. profess. . presentes . II. dicto instrumento contenta et quod ipse Dñus Substitutiones strumenti vigore a prefatis dominis Constitutionibus habuit et habet.. endi et extendi in mandatis substituit et substituere ordinauit, Trans-eosdem suos procuratores.. | omnimodam potestatem sibi supradicti is mandati vigore attributam, donec eam ad se duxerit reuocand.. | Substitutiones, que per quemcunque actum su.. comparitionem quem in hujusmodi negotio in iudicio vel ext.. | interdicit dictos suos s substitutos reuocare (?) nisi de reuocacione hujusmodi specialem n fecerint mentionem Instr. | Dñs Johannes Abbas prepositi (Priori ?) s et moñii sui nominibus Hartungum, Petrum et Johannem prefa-tamquam presentes.. | in suos veros certos et legitimos procuratores et rum, factorum et negotiorum suorum gestorum ac nuncios specia- et singula in dicto procurationis publico instrumento contenta et ienda, gerenda, exercenda et procuranda modo et forma | quibus uit, principaliter et originaliter constituit et ordinauit, permittens ublico subscript.. | et recipiendi vice et nomine omnium et sin-rum interest vel interesse poterit quodlibet in futurum omnia et per dictos | procur. vel eorum alterum acta, dicta, facta et pro-, in premissis et quolibet eorum rata, grata atque ser. ahre (?) e qpo sq. (?) et eorum quemlibet relevare ab omni onere satis sisti et judicatum solui cum clericis suis vniuersis.. | subr.. presentium et futurorum obligatione et ypotheca Similiter quibus ngulis premissis dictus dñus Abbas si | subscript.. vnum vel n seu publica, fieri procurauit Instrumenta. Acta sunt hec in erio Fürstenwelt in.. | Sub Anno indict. Pontifice die mensi supra presentibus ibidem honestis viris Friderico de T.. | et t opidano opidi in Pruck Fris. dioc. testibus ad premissa vo-

ego Johannes Cerdonis Clericus fris. publ. Imperat (aucte:) | pro-rocuracione constitutione substitutione Ratihabitione omnibus- | ..ac permittitur age..t..et fierent (?) vnacum prenomi-is presens interfu.. | et audiui Idcirca presens publ. Instru-nu propria scriptum exinde confeci | et in hanc formam edegi, Signoque et nomine meis solito in ord.. | ro-

image
not
available

ıen mit aller der arbait, die er dann künn, es sey mit pawen oder
rbait; Wann aber wissenlich sei, daz der knecht wol pawen künn,
heür daz Jar gepawet hab, so soll er Im auch pawen v. ander
ın, die er dann künn; Darvmb well er Im auch gern souil tün v.
ıls einen andern. Daz hat verantwort der Karer durch seinen für-
'o: der von V. hab in getrungen, daz er Im den dinst versprechen,
ıastelgelt nemen müsset; er kunn auch nit pawen, aber mit dem
., daz er kun, daz sej Swein versneiden, damit well er Im gern
laz ist also nach red v. widerred zu recht gesetzt. dez rechten hab
gt an Erasem Hausner. der hat ertailt, als er da von dez von V.
:hört hab, daz der knecht seins G. aigen sei v. in gefangen hab
willen, daz er besorget, er möcht Im empfarn, So sprech er zu recht
n aid: Seidmaln der von V. gehebt hab, so hab er seinen aigen
ch geunngen; als er in dann gedingt v. darvmb Häftelgelt ein-
, sprech er zu recht: der knecht soll den von V. dienen, So sol
. dem knecht darvmb geben, daz er dann ainen andern, der sein
dez G. aigen ist, geben müsset. der vrtail haben die andern Rät
t auf den aid. Darauf hat dez von V. Anwalt begert ainer ge-
tun. Hat der knecht lassen antworten, er hab kain gewisshait
h da niempt haben. auf daz haben die Rät aintrechticleich ge-
ler von V. müg sich seins aigen manns v. gedingten knechtz
inden. Daz auch dez von V. Anwald vorgenant getan hat.
ıriben ergangen rechten hat dez von V. Anwald ainen gerichtz-
der Im auch mit recht ertailt ist, v. ich Im gib von Hofge-
mit meinen aigen anh. I. besigelt, doch mir v. meinen erben
Daz ist geschehen zu München an t. w. v. dez Jars als m. z. n.
ieben herrn gebürd 1400 v. in dem zwai v. dreissigisten Jare.
ab; auf dem umgeschlagenen Ende des Pergaments steht zur rechten: Audita
Die Unterscheidungszeichen sorgfältig, aber alle gleich durch einen feinen
n Strich bezeichnet.

1432. 15/III. Erhardo ppto, Joh. dec. foedus offerunt Vl-
einricus Prior t. q. c. Monii s. Petri apti Nouecelle can. reg.
aten. prope Freysingam .. die Sabbati proxima post diem S.
doctoris egregii.
! verletzten Siegeln.

1432. 16/V. Conrad Schäffär des Rauch saeligen eleich
ein freys ledigs aigen Gütl zü Stangenried Arnolden die zeit
awnthalbs pfunt M. pfg... mit des w. v. v. Matheusen von
ıdarff I. Z. Pt. Mair von Talern v. der Präntl von Swab-
ag vor dem h. Auffertag.

image
not
available

lucidam stratam in terram ducentem viventium paradisi riuulo irriga-
'upientes igitur, ut capella eiusdem b. Otilie in Strafpach sub limi-
rochialis ecclie in Vnd. Frising. dyoc. situata a Xp̄i fidelibus iugiter
r, Omnibus vere penitentibus, confessis et contritis, qui in festiuita-
ronorum et dedicationis ipsius Cappelle et singulis diebus dominicis
jejunii usque ad octauas Penthecostes causa deuocionis ad eandem
int, vota sua inibi persoluendo seu manus porrexerint adiutrices, de
ntis Dei miseratione ac b. Petri et Pauli Ap̄lorum ejus confisi suf-
) dies indulgenciarum de injunctis eis penitentiis misericorditer in
xamus. Harum testimonio litterarum. Datum Saltzburge die Sexta
ris a. q. s.

schrift im Cal. et anniversarium.

308. 1432. 5/XI. Chünrad dez Älblans sun zu d. z. g. zu der
rkaufft *sein* trittayl an dem gütel zů Glanerdorf seinem průder
in, auch dez Albleins sun, vmb ein summ geltz.. daraus gehören
n Freysing 10 M. pfg... T. u. Kaufleüt: Her Hans Schaffer
Ewrenpach, Hs wirt daselbs v. Jac. Tallinger zů Gerolspach..
v. Asm dez Wyllenwarters I. Z. Chr̄. smid zw Ewrenpach
hönperger zů Schoenperg.. an dem mikten vor S. Marteins tag.
S. ab.

9. 1433. Anno Dn̄i M. cccc. xxx. iiitio. Johannes Archiep̄s
burḡ. omnibus vere penitentibus, in qualicunque missa in n̄ro
nda genua deuote flectentibus ad illud verbum Simboli vdlct:
us est etc.“ viua voce concessit Indulgencias, ut infra patebit,
ne sibi porrecta per Egregium Dn̄um Mḡr. Judocum tunc tem-
em Curie Salzburg. ad instanciam et petitionem Dn̄i Johannis t.
is Mon̄ii. Supplicatio: Rr̄ p̄r! Supplicatur humiliter p. v. r.
iotorum virorum, Pp̄ti et C. Mon̄ii b. Marie in Vndensdorff
rd. s. Aug. Can̄. Reg. Vt, cum ibidem in officio misse canta-
rbum istud Simboli: „Et incarnatus est de Spiritu sancto Ex
et homo factus est“ Omnis xp̄i fidelis vtriusque sexus, qui
misterium sacratissime incarnationis Dn̄i n̄ri Jesu xp̄i et humani
tionem ad memoriam reuocauerit et genua usque ad terram
i, in quo steterit, humiliter flexerit, tociens quociens sic fecerit,
nciarum consequatur. Et quod Indulgentie hujusmodi per-
us sint valiture.

Cal. vetust. ergänzt nach dem Cal. cum anniversariis.

1433. 12/I. Hanns Pelhaymer dy z. Pfl. ze Tachäw hat
rh. Pr.. Ir aygen swayg, genant Bekirchen 12 gantze Jar

Digitized by Google

image
not
available

616. 1433. 2/XII. *Als Wolf Warbiser, Landr. zu Krandsberg* *…len sass, klagt Hans Smidhauser für Pr. Erhard wider Thoman Al-* *…, der dem Kloster mit Brand gedroht hat. Am R. sassen: Klaus* *…ser, Pfleger zu Inkofen, Vlr. Saldorfer, Heinr. Griessteter, Kaspar* *… die Pullinger, Nicolaus Hesloher, Pfleger zu Päll, Heinr. Gienger,* *… Haimhausen.. Ertag nach s. Andreas tag.*

… fehlt. Nach B. v. Egkhers Exc. S. der Oberleib einer gehörnten nackten Jungfrau …child und auf dem Helme l. c. f. 371 v. cfr. N. 612.

617. 1434. 20/II. *Ernestus et Wilhelmus Bav. Duces recom-* *… R. E. Cardinali de Ursiniis Petrum Cañum in Vndenstorf sui* *… Moñiorum Bavariae res contra Ludovicum B. D. in curia Romana* *… Dat. Monaci die XX Februarii.*

…ehlt. Exc. B. Gelss aus Dresdner Manuscripten.

…18. 1434 6/V. Sigismundus Imperator confirmat inftrumentum … Imp. de 11/IV 1166 (Nr. 17) Bafilee a. u. f. die Sexta m. Maji … anno Hungarie 48vo, Roman. 24to, Boemie 14to, Imperii vero …d mandatum Dñi Imperatoris Cafpar Sligk Miles Cancellarius.

…as grosse Siegel: der Kaiser auf Doppeladlern über dem Throne sitzend, von 5 … umgeben. Rücksiegel der Doppeladler.

…. 1434. 4/VIII. Wir Sigmund von G. G. röm. Keifer zu … Merer des Richs, v. zu Hungern, zu Behem, Dalmatien, Croa- … Kunig. bekennen v. thun kunt offenbar m. d. Br. a. d. d. i. f. …. Wie wol das ift, das alle Gotsheufer v. Briefterfchafft in fun- … v. Gnad gefetzt fein, alfo das fy von allem weltlichem Stat … noch befwert fullen werden, noch den ichts fchuldig fein von … zu geben, weder mit Stewren, Dienften noch Wagenferten: …en wirdig v. gotlich Keifer v. Kunig, v. ouch Furften gemerckt …shait der Menfchen, v. haben das wollen furkomen, v. vnder- …rlichen Gnaden v. Brieven; v. auch die mit iren Gebotten v. … v. Acht widertzenemen, das fy nit befchehen folten; als fy …even gefatzt haben etc. Darauf ift fur Vns kommen der er- …er andechtiger Erhart Brobft des Gotshaus V. l. Frauen ze …herren der Regel f. Auguftein in Freifinger biftumb gelegen …ch Gnad, Freiheit v. Privilegia, damit das Gotshaus gefreyet …Vorfarn, Keyfern, Kunigen v. andern Herren von Beyern, v. …Keyfer Ludwigen, von Kunig Lothario, Kunig Heinrich v. an- … Beyern, v. hat vns dabey demutigklich gechlagt, wie das … wider Gott v. Recht v. all fein Freyheit an feinen Leuten …ch bekumert v. beswert wird; funderlich das im fein Gült

image
not
available

ſchazt ſullen werden, nach Innhaltung Keiſer Ludwigs Freyheit: wer doruber angriff, der ſol in ſunderew Vngnad v. Straff Vnſer v. des verfallen, v. hintz dem gericht werden, on alle Gnad, als hintz ainem uber, wo man den erlangt, v. ſy ſol auch nyemand hawſen noch Darauf zu ainer merern Gnad ſo beſtetten, vernewen, confirmiren ren wir dem eg. G. von röm. kayſ. Macht, mit dieſem Vnſerm Brief fur all Vnſer Nachkommen, alle v. igliche ſein Gnad, Freiheit, Freintveſte, Gericht, Recht, gut Gewonheit v. Herkommen, Nutz v. Gett, Gutter, Zinſs, Rentt, Nutzung, Zehend, Gult, Zoll v. Mewt, wo t, oder wie die genant ſind, die es yetzund hat, oder hinfür rechtnt, v. beſunder das Dorff Vnderſtorff, das Otto von Vnderſtorff dem geben hat mit Gericht v. Herrſchafft, v. allen ſeinen Zugehoren v. e Beſtettnuſs, die der römiſch Kunig Lotharius gegeben hat vnder eſtat, v. vnſer lieber Oheim Hertzog Heinrich zu Beyern etc. auch : v. ſunderlich alle Freyheit v. Gnad, die es hat von Keiſer Ludn Kunig Lothario v. allen andern Keiſern, Kunigen, Furſten v. Beyrn v. ſunder die Freyheit, damit es begabt v. gefreyet iſt, Ludwigen, Hertzog Stephann v. Hertzog Ludwigen, das es alle furen vier v. zweintzig Scheiben Saltz, on allen Zoll von Munugſpurg; in aller Maſs, Krafft v. Formen, als ob ſy hieinn von ort begriffen v. geſchriben weren, mit allen iren Puncten, Arinung, Synn v. Deutung, v. wollen, das In die von meniclich nallten v. von keinen Menſchen an keinem Stuck uberſaren ſullen ir wollen auch ſunderlich, das des eg. G. Brobſt v. Convent In, ıng irer Freyheit, erwellen v. nemen ſullen ainen Vogtherren v. G., wen ſy wollen, v. wer in aller nuzlich ſey. Wir wollen des Gotshaus Rinkmaur niemand kein Frevel noch Vnzucht ſull aber das tett, der ſol darumb geſtrafft werden, nach gelegene. Herumb ſo gebieten wir von röm. keiſ. Macht, mit diſem iglichen vnſern v. des heil. Reichs Furſten, geiſtlichen vnd raven, Freyen, Herren v. Knechten, Burgermeiſtern, Reten, Stev. allen andern vnſern v. des Reichs Vndertanen v. Getreuen, Gotshaus bey ſolchen obgemelten vnſern v. vnſer Vorfarn eyheiten treulich hanthabet, beſchuzet v. beſchirmet v. beleis doruber nit bekumert, noch beſwert, noch nymand das gein kein Weis, ſunder ſi darumb ſtraffet, als lieb euch allen beſunder vnſer v. des Reichs ſwere Ungnad ſey zu vermeyden. vere, der ſoliche vnſer v. vnſer Vorfarn Gnad v. Freyheit er keyſerlich Gebott verſmecht v. nicht hielt, der ſol in vnſer s ſwere Vngnad verfallen ſein, v. dorzu vns v. dem Reich tzhaus aller der Peen, die in den eg. Freybrieven verſchriben

image
not
available

Duci ftrictius, ut unumquemque, qui talem prepofitum contra hoc te-
remoueat, et prefatum Moñium fuo jure uti permittat. Item ficut
lis prepofitum eft, quod antedictus Dux blada ipforum Moñiorum ar-
et ad fuas ciuitates et Caftra deduci permifit, et pro parte dicti Ducis
m eft, quod hoc factum fuerit propter timorem litis, que communiter
rat, ad muniendum per hoc caftra fua, diffinimus, quod hoc dicto
ico propter lites aut propter ullam aliam caufam non licuit, tale
rreftare, recipere aut ad Caftra fua ducere, fed ipfa Moñia debent
is bladis libere uti; diffinimus que reftitutionem huius modi blado-
torum debere fieri Moñiis prenominatis. Item ficut queréla prepo-
quomodo fepedictus Dux et de fubditis et colonis ipforum Moñiorum
cunias extorferit ratione vnius inconfuete uecture de fuperioribus
erfus Dingelfingen, diffinimus, quod ipfe Dux L. ab aliis defiftere,
llud, quod recepit, reftituere debet. Item quia ipfa Moñia que
i Deo erecta et etiam Ecĉlie et eorum dotes fecundum communia
am priuilegia, ab ipfius Ducis anteceffloribus ipfis Moñiis defuper
riuilegiata funt contra huiusmodi artationes et feruitia, ideo nos
et ordinamus, quod dictus D. Ludouicus nullo modo a predictis
orum dotibus ulla uectigalia uel alios labores in muris foffatis aut
bus poftulare debet neque canes, uenatores uel aucupes illic lo-
ab illis aliquid horum exigi uel poftulari permittat, fed predictas
is obferuare et ab aliis obferuari facere debet. Item diffinimus,
us Dux prefatis Moñiis nullam nouam aduocationem imponat, ne-
augere debeat in grauamen ipforum Moñiorum, fed de aduoca-
tempore fuorum anteceflorum contentari debeat. Item ficut
repofitum eft, quod ipfius Ducis uenatores ipforum Moñiorum
tum grauent et opprimant per totum Dominium cum uariis noc-
ibus et fic pauperes Moñiorum compellant ad concordandum
una quotta pecuniarum ipfis exoluenda, declaramus, quo illud
at. Et quia principes terre ad hoc ordinati funt, ut ipfi pau-
non arctent, neque arctari permittant, fed ab arctationibus et
efendere debeant, ordinamus et diffinimus, quod tales uenatores
dictorum Monafteriorum contra uoluntàtem ipforum nullas ex-
octurnalibus uel diurnalibus permanfionibus, aut quid aliud pe-
Et fi tales uenatores, dum effent in uenationibus fe aliquibus
contingeret, ita quod ipfis neceffe foret alicuius inuaminis uel
i uel potus, ex tunc ipfi debent pie fufcipere quicquid ipfis
eribus uoluntarie offertur, et ultra hoc ab eis nil amplius
ordinamus, quod predictus Dux a pauperibus (fic) hominibus
rum nichil laboris in foffatis uel muris fuarum ciuitatum uel
are debeat, nifi folum ad defendendum huiusmodi muros et

16

Digitized by Google

image
not
available

ri et parere cum effectu. Item quoniam in predictis articulis no-
nationum et diffinitionum multa defcripta funt, que predictus Dux
bet et predicta Moñia nulla uia ledere, ordinamus et uolumus,
us Dux infra quatuor feptimanas proxime futuras datam fecuri-
et cum hoc permittat, et fe ac fuos fucceffores obliget ad hanc
nitionem obferuandam, quodque predicta Moñia et eorum pau-
s in predictis articulis ledere non uelit, quovis quefito colore,
ipfe uel aliquis fuorum fucceſſorum prefumeret facere contra hanc
ationem et diffinitionem, quod talis transgreffor ipfo iure perdat
itias, quas ipfe habet ab aliqnibus Moñiis prefcriptis, qui ex tunc
perium huc deuolute, quamdiu ifte princeps uixerit, qui trans-
it, absque tamen prejudicio fucceſſorum fuorum, qui hanc no-
onem feruare uoluerint. Et nichilominus ipfe transgreffor pre-
declarationis qualibet uice incurrere debeat penam duorum Mi-
m Renenfium vnam Camere Imperiali et aliam medietatem parti
do. Et hec prefens ñra ordinatio et deffinitio debet femper in
rmanere. Et pro hujusmodi penis debent effe in pignus no-
ecipue ius, quod ipfi Principes habent in Judeos ñros hic in
atifponeñ. quod ipfis impignoratum exiftit. Ita quod fi unus
eniret, quod ex tunc nobis liceat et conueniat eosdem Judeos
nus ñras et tamdiu retinere, quoufque parti lefe de damnis et
fatisfactum fuerit. In ñra tamen libera debet remanere po-
pellendum predictum Ducem etiam per alias uias juris ad fatis-
ñre ordinationi et diffinitioni, fi neceffarium fieret. Item
mnis predictorum Moñiorum computati et poftulati funt Nouem
ginta quatuor floreni et pro expenfis Mille floreni Renenfes,
moderamus et extimamus ad quinque Millia floren. ordinantes,
illa foluere debeat. Item diffinimus et ordinamus, quod omnes
edictis caufis in penis et cenfuris ecclefiafticis fiue in noftro
comprehenfi aut nominati funt, quod tales communitim et
Moñia et ecclefiafticas perfonas, quas hoc contingit, ne-
propterea in pofterum conuenire, impetere uel moleftare
quis hoc intemptaret, contra id prefatus Dux fe opponere
nullo modo permittere ex parte etiam illorum, qui in iftis
edientes cenfuris ecc̄lie et banno ñro Imperiali. Et diffini-
Dux tales, fiue fint fpirituales fiue feculares, fimili modo
uam conuenire, impetere nec ididem per aliquem de fuis
ebet. Preterea expulfos facerdotes et alias ecclefiafticas per-
r hujusmodi caufa bonis fuis ceffiffent, redire permittere ad
n eis in aliquo ad malum imputare debet, infuper etiam ip-
undere, quidquid ablatum eis fuiffet. Item uolumus et in-

Digitized by Google

image
not
available

uli Vrfinger pbri Caũi profeffi Moñii in Vnderfdor | petitio continebat, cum olim quidam pp. dĉi Moñii quendam laicum quondam ppti | feciffet eodem laico fic capto, venerunt amici eiufdem laici capti atum pptum petentes ut dic | nem de ftando iure pro eodem laico dare t, quorum petitionibus dĉus pptus atquiefcens p | cautione tradidit et affig- Poftmodum vero pptus antedĉus exponentem predĉum ad prefatos | pro dĉo oto ne de cetero fibi uel dĉo Moñio fuo nocere uel contra mandatum fuum ellet | Ppti ad quendam Conradum Carnificis laicum Vnum ex amicis ipfius ti, acceffit, petens abe | fe ad omnia promiffa paratum obtulit, cui idem tunc dixit fuper hoc, des michi manus tuas et | dedit, et ex magno eo quod pax inter ipfum Pptum et laicum captum facta erat, fe orum quoddam fcabellum, ipfisque fic fimul ftantibus et trahentibus nus, idem Conradus propter di.. | et crus fibi fregit, ita quod de vi- imanis vel circa expoft nusquam fe de lecto leuare potuit, et pof | infirmitate fibi fuperueniente, ficut deo placuit, diem fuum claufit eoque fic vita | prius habuiffe vnum apoftema, fed adhuc prefato gonizante, acceffit ad eum exponens ipfe r | impingere vellet, qui- nradus refpondit, quod non, ymo ipfius facti innocens erat. Cum ertur culpabilils non fuerit, ymo de eius morte fummopere doluerit de prefenti, tamen q | culpa minime reperitur, cupiatque ex tionis feruore in fuis ordinibus perpetuo dño famulari | per fedem prouideri. Nos igitur ipfum in hoc fuo laudabili ppto quantum volentes, ne fibi defit in hac parte cautele remedium Auctori- e cuius primarie curam gerimus | oraculo nobis facto, Circum- comittimus, quatenus fi eft ita, ipfum exponentem a reatu l | ftituto, et iniuncta inde fibi pro modo culpe prima*) falutari dinis ftatuta m | qua vel ipfius parte pacta, fuper irregularitate forfan contracta, fecum alio fibi non obftan | eamque quantum eum penitus aboleatis. Dat. florentie viij Id. Aprilis Pont. erunt: P. P. Gai fcript.. N. de lays.

erdeckel des Cod. Ind. N. 103 der k. Bibliothek C. l. m. N. 7503, zur Rech- ganzen Länge bei | beschnitten. Zum Jahre 1435 gestellt, weil Pabst Eugen IV. t 1434 bis April 1436 in Florenz und ein Jordanus Bischof von Sabina sein war. cfr. Hundt Metr. II. 306. 307. Doch könnte auch 1379 Clemens VII. se nach Frankreich durch Florenz gekommen sein; auch war dort 1419 Mar- er Poenitarii hiessen Jordanus.

1435. 9/IV. Eugenius Eps f. f. Dei Veñli fri Archiepo liis S. Aegidii Nür. ac b. Marie Scotorum in W. Bamb. et b. Sal. et apl. b. Hodie nre emanauerunt lre tenoris fubfe- s E. f. f. D. Ad perpetuam rei memoriam. Ad aplice di-

image
not
available

ius et confirmamus, ac prefentis fcripti patrocinio communimus fupplentes defectus, fi que forfitan interuenerunt in eisdem. Tenor uero lrarum fi ectuum huiusmodi ficut proceſſerunt ordine talis eſt. (Vide Nr. 620). Nlli ergo omnium hominum liceat hanc paginam nre aplice fanctionis ationis, communitionis et fupplicationis infringere uel aufu temerario e. Si quis autem hoc attemptare prefumpferit, indignationem omni- Dei et b. Petri et Pauli Aplorum eius fe nouerit incurfurum. Dat. Anno incarnationis Dnice MCCCCXXXV Quinto Idus Aprilis Pontus Quinto. Cupientes igitur, ut dicte noftre littere, nec non omnia la in eis contenta perpetuo irrefragabiliter obferuentur, difcretioni r aplica fcripta mandamus, quatinus uos uel duo aut unus ueftrum uel alium uel alias litteras et contenta huiusmodi executioni debite , nec non Abbatibus, Ppo, Abbatiffis et Conuentibus prefatis, quo- eorum feu alicuius ipforum parte fuper hoc requifiti fueritis, efficacis auxilio affiftentes, Ducem et fucceffores predictos et alios quos- orum pro tempore intererit, ad obferuanciam omnium et fingulorum n predictorem per cenfuram ecclefiafticam et alia oportuna iuris ctoritate nra compellatis, non permittentes Abbates P. Abb. et C. l eorum aliquem feu ipforum colonos, uel feruitores fuper pre_ pforum aliquo quomodolibet impediri, impeti, feu indebite mole- nfuper legitimis fuper hiis per uos habendis feruatis proceffibus s expedierit, aggrauare curetis, Contradictores per cenfuram fi- lation poftpofita compefcendo, Inuocato ad hoc, fi opus fuerit, ii fecularis. Ceterum fi per fummariam inftructionem fuper hiis piendam uobis conftiterit, quod ipforum Ducis et fuccefforum ac os prefentes littere concernent, prefentia pro monitionibus eis et e ipfis faciendis commode nequeat haberi, Nos tales proceffus, citationes quafcunque per edicta publica locis affigenda publicis vicinis, de quibus fit uerifimilis coniectura, quod ad notitiam citatorum huiusmodi peruenire ualeant, faciendi plenam con- prefentium facultatem, ac uolumus, quod proceffus, monitiones uiusmodi perinde eafdem monitos et citatos arctent, ac fi ipfis clinati perfonaliter et prefentialiter legitime extitiffent. Non cis recordationis Bonifacii Pp VIII predecefforis nri illis pre- cauetur: ne quis extra fuam ciuitatem uel diocefem certis ex- et in illis ultra vnam dietam a fine fue diocefis ad iudicium ne Judices a fede aplica deputati extra Ciuitatem uel dioc. ati fuerint, contra quofcunque procedere, fiue alii uel aliis ittere prefumant, ac de duabus dictis in Concilio generali et titutionibus contrariis quibuscunque, Aut fi ducibus et fuccef- uel quibusvis aliis communiter uel diuifim ab eadem fit fede

Digitized by Google

image
not
available

:dictis et defuper habitis pro tempore proceffibus reuerenter pa-
ro parte dictorum A. Pr. A. et Conuentuum nobis fuit humiliter
premiffa omnia et fingula ratificando et confirmando ea
uniuerfalis ecclie perpetuo obferuari facere et execu-
ndare dignaremur, Nos igitur huiusmodi fupplicationibus
ı omnia et fingula ratihabentes et grata eaque auc-
ecclie confirmantes difcretioni ueftre per hec fcripta man-
ıos uel duo aut unus ueftrum per uos uel alium feu alios
predicta faciatis perpetuis futuris temporibus inuiolabiliter
auctoritate nra exequamini in omnibus et per omnia ficuti
i. f. Egidii et b. Marie Moñiorum predictorum Abbates pre-
fent.. lrarum earundem contradictores per cenfuram eccle-
one poftpofita compefcendo, Non obftantibus omnibus illis
ıs Pp. in fuis litteris uoluit non obftare (remoti)fque con-
ue. Dat. Bafilee XII Kl. Augufti Anno a Natiuitate Do-
ıdringentefimo tricefimo quinto. (Auf dem Umbug: Sup-
:nberger.)

ıt Bleisiegel: † Sacrosancta Generalis Sinodvs Basiliensis. Revers: Oben
ıubkranze, die Taube herabsendend zum Sohne, umringend 12 Brustbilder,
Cardinal, Bischöfe. Das vielfach durch Biegen verdorbene Original in Be-
serliche Dekret und die Päbstlichen Breven ergänzt nach dem ebenfalls
ecutions-Dekret des Erzbischofs Bartholomeus von Spalato ddto. Florencie
Lune sextodecimo mensis Maji.

135. 19/IX. Ich Märtein Püchler bekenn Als der Erw.
Erh Brobft des wird. G zu Vndersdorff v. d. C. do felbs
iligen Offney der Puchlerin ein Leybgeding v. pfründ Ir
uit *meinem* guten willen ze kauffen geben haben, Als nū
müter f. vber das leibgedieng v. pfründ ettwann vil geltz
:t, in des vorben. meines gn. Herrn von V. v. f. C. ge-
ich komen v. hab das erfordert durch früm pyderlewt an
o hat mir mein vorḡ. herr v. V. v. f. C. ein gantz völligs
lyerumb Bekenn Ich, das ich nun hinfür noch dhain mein
anders von meinen wegen zu dem .. Conuent nymmermer
noch ze fodern fol haben .. mit des w. v. Sigmund Wall-
antr. ze Dachaw I. Z. die w. Hs Afam, R. zu V., Jorg
ıtzing, Hs Smidhawfer v. a e. L. g... *am* Montag vor f.

35. 29/IX. Petri Epi Auguften. indulgentiae pro Ca-

image
not
available

f. Vnd ob fürbas elter brif oder vrkunt fürkåmen, die In
en schaden moechten pringen, die süllen tod v. kraftlos
tigen brief sein an aller stat, v. in chainen schaden da bider
in weise. Also süllen wir obg. Man v. fraw v. vnser erben
elbahers seiner hawsfrawen v. irer peder erben der obg.
nof hofstet mit sampt der vogttei ausen widen, dez darsge-
chs, der Tafern, purckstal v. ehaft mit all zugehörung, hin
oltzmarch, alss der Spächter Inn hat, Auch hin don gesetzt
gult gen Vnderstarf, Nu fürbaz Ir recht gebern sein für frey
menklichs, alf oft In dez not beschicht mit dem rechten
anndf v. der grafschaft zw Dachaw recht In der beschaiden,
ick v. der kauf gar oder ain tail v. auch in der zeit, vnd
ft nit vergangen hat zu krieg oder ansprach burd, von
it dem Rechten, daz süllen wir yn ym någsten moneit
mit dem rechten wider richtig machen an allen iren scha-
dez nicht, waz schaden si dez fürbas nement, ir ains aid
darumb zügelawben, Der schäden nichtz ausgenomen mit
t süllent sy vnt ir helffer oder wer den brief mit irem gü-
, peköment sein auf aller vnser ligenter v. varenter hab,
inem ydem gericht pfenten, benöten v. angreiffen mügent
Wann waz wir bider ditz hiegeschriben sach mit In krie-
n oder tün wolten, daz habent sy an aller stat Recht ge-
In verloren. Dar vmb zw warer vrchund gib ich obg.
Beatrix f. h. In den brif mit vnser peder eigen anhan-
ersigelten. Wir haben vns auch darvnter verpunten mit
z daz ståt v. bar zü halten, daz der prief ausbeist. Vnd
f v. vrkund so hab ich obg. E. T. fleissig erpeten meinen
er den Torer v. meinen lieben Sbager Matheisen von
Insigel auch (an) den brief gehengt haben, doch In v.
en. Pei dem kauff sint gebesen, die erbergen Hs Haeberl,
d pgr zw München v. Pyllgram Keck die zeit dez Matheis
Daz ist geschehen an Mantag vor sant Thomas tag dez
nach christi vnsers lieben herren gepurt waz die zal vier-
. yn dem fünif v. dreissigistem iare.

l hängen an, wovon das erste u. dritte über dem Schilde der Torer mit
rn den Helm zeigen, aus dem sich ein Schwanenhals erhebt, darüber die
. N. 106. Die beiden andern zerstört.

36. 25/I. Hainrich Adeltzhauser verkauft *seinen* aigen
Vichenhofen *) dem Pr. Erh. ze V. v. C. vmb 20 Pfd. M.

---

* Vichenhofen, also Eichhofen nach der äussern Ueberschreibung.

Digitized by Google

image
not
available

36. 23/VI. Afm Torer zw Eyfenhofen v. Beatrix f. H. gen fchleg v. holtzmarch g. zw Weyern in Dach. ger. die zeyt inn gehabt dem befch. Man Hannfen dem Efchel-michen vmb 55 Reynifch guldein gůt v. gerecht an gold ihren eigenen I. Man v. Frau.. am Sambftag vor S. Jo-benten.

verletzt; im Torer'schen das Schild erhalten, wie vor; das der Beatrix, n, führte nach B. v. Egkher die 3 Schafscheeren. Exc. l. c. f. 378.

36. 28/VI. Haintz Wild g. zw Aych *hat* ain erbergen dem Paulfen Prünmair, der da gefeffen ift zw Läntzelried ze Vndelftorf, dem *er* alfo geben hat 3 tag werch wis-Püchlach an der Wolflingerin. nicht verr von der Ger-r g. v. 3 tgw. wismatz g. auff der Affer ze Rön an daz lz freys ledigs aygen ift, darvmb er *ihm* alfo geit fein Häweg im Hard.. mit dez Edel v. w. Cafpar Ryenshofer ... Auff der austzaychung find gewefen: Ull Pawman, z. zu Aych. SZ.: Hs Sneyder v. Hs Sweitzer p. g. zu Phintztag vor dem h. Zweliff poten tag Petri v. Pauli.

S. caspar rienshof" führt im Schild ein Beil in einem Hackstock einge-en Helm, auf welchem wieder das Beil gewesen sein dürfte. N 107.

6. 15/VII. Haintz Wild dy z. g. zw Aych *hat* wechfel ze Vndenfdorff vmb *sein* aigen wismaid, 3 tagwerch auf ainhalb an ain wifen, dy man nennt die Wölflingerlnn igen auf der Afer v. ftofst ainhalben daz Klöftermad, dar geben hat fein aygen wismad auf dem hard, v. ftofst ain, v. daz gehört hat in fein gůt gen Lentzleinsried v. daz ihet Pauls prunnMayr.. mit des Erb. v. w. Cafpar Rienf-'s I. Z.: Hs Sneyder v. Chtz Widman p. g. zw Moren-r S. Margreten tag.

6. 20/VII. Johannes Conradus Epus Lübiceñ. et Ratis-entias pro Capella b. Ottylie in Strafpach. Dat. Ratis-icefima m. Julii.. ad mand. Dñi lubiceñ. Wernerus

beinahe zerstört.

3. 5/XI. Chunrat Weber v. Hainrich Sneydel, g. zu n *ihr* yedlicher ain viertail ains tagwerck ainmådigs wif-o Ain halbs tgw. g. bey der Wefterwifen dem Pr. Erb. . l. w. in obern Bayren.. mit des erb. v. v. Hainr. des

Digitized by Google

image
not
available

:.. kam darumbe der obg. Richter an die gemain schrann
ob er im des *Urkunde zu geben* schuldig wäre oder nicht.
vrtail v. das Recht ainhellentlichen *Brief sey zu ertheilen*.
ein gesessen.. der Erw. and. Herr Johanns Hallarter,
der wol Ers. weys maister Hainrich von Seldenhorn,
die v. w. P. Morschabk v. V. Eyssenreich vorgenant,
zu Adelczhausen, Hans Köburger, yezund zu Aichach, v.
er Riedermair, yetz Bg̃rmaister, W. Westendorfer, Steffan
schatz, Herman Lothler, Hans Sanyckel, Andre Eyselen,
rolter, Vlr. Plynceller, Cunr. Lebtcellter, Cunr. Kürsner,
rimer, Leonh. Metzger, Leonh. Weber, Cunr. Lawtner,
betz Dryttenbrieff, Claus Pröls, all bg̃r zu Aichach v.
main vnd a. e. l. vil. Geben an nähsten Erichtag nach
yscholffs tage.

rift im R.-A. auf 2 Bogen Papier.

i. 11/XII. Wir Sigmund.. Keiser.. Embieten dem
iltzgrauen by R. H. in Beyern v. Grauen zu Mortani vn-
rsten Vnser gnad v. alles gut. Hochgeborner l. O. v.
, das Wir nechste, als Wir zu Regenspurg waren, dein
Erwird. v. Ers. vnsere liebe Andechtigen, die Eppte,
der Closter V. l. Fr. zu Fürstenuelde des Ordens von
s zu Scheyrn, S. Peters zu Münchmunster, S. Ben. O.
ff, S. Aug. O. genant Cañorum Rgl., s. Zenonis zu Gey-
en S. Ben. O. v. S. Claren zu Anger Frisinger Bistumbs
solich missehelung, zwitrecht v. Spenne, die lang tzit
ndelt worden sein, mit vnserm rechtspruch entscheiden,
n euch ein ordnung gesatzt v. gemacht, v. dir v. din
n merklich peen solich vnser entsched v. ordnung zu
, nemlich by verliesung aller vogtie, die du hast vff et-
Clostern, die alsdann an Vns v. das Rich sollen geuallen
r tusent gulden, so offt wider die getan wurd, halb
mer v. halb den geleidigten teil, fur solich pen ouch
gerechtikeit, die du v. din nachkomen vff der Judischeit
n v. vns ouch domit behielten, dich zu volforung des
emelter vnserer ordnung v. e. zu dringen, ob es not sin
ser spruchbrieff.. clerlicher inne heldet. Yedoch so ist
von der obg̃. A. v. Cl. wegen fürkomen, wie du bisher
uch nicht nachkomen seyest.. vnd In kein vfsrichtung
vnsern Spruch v. ordnung Innehalt getan habest, das
aute von dir vernomen haben v. vns nicht klein von dir

Digitized by Google

image

not

available

mit Jägern, falknern, oder fertten, oder von welicherlay fach das wår.. lbig alles foll den obg. *seinen* herrn v. i. n. kain fchaden pringen.. s w. Ulr. Eyfenreich zu Afpach I. Z.: die w. Hs Gerewtmair, Haintz der, Herman Schmid all zw Hertzhaufen. T.: h. Pauls Vrfinger, Vlr. er, Dietel Zimerman von Holtzhaufen.. 1435 an S. Thomanstag von berg.

O. S. das Mühlsteineisen im Schild ohne H. w. v. Nach der Zählung von Weihnachten 1436 für uns.

644. 1437. 3/IV. Es ift zu wiffen das.. H. Erhard Pr. zu rf v. H. Weinmair von Pipperfsried.. veraint find worden.. zum der Probft zalt dem W. für all sein fpruch v. vorderunge.. bys auff tigen tag.. hie zwifchen vnd pfingften fchirft 17 pf. pfg. münch. n 15 pf. pfg. die er vormalen auch.. in die ftat gen Aichach gericht hat.. darüber gerichtsprieffe vorhanden deren figelgeltz v. wegen der Probft den W. los machen fol. Item er bringt dem lem hochg. F. Herzog Heinrich Landes hulde durch ainen prieffo cztum ambtes Infigel.. bis pfingften aws.. *Ueber des Briefs Gegen des Sibers u. weitern sollen die fünf tädingleute entscheiden;* die Edeln v. v. w. Her Hanns der Frawnberger der Eltift zum en zu Mäffenhaufen, H. Cunradt zu Bappenhaym Ritter, des hay- Erbmarfchalk, Werner Seyfferftärffer zu Schenckenaw, Kamer- Hans Frawnberger der jüngft, auch zum Hag, v. Jacob Buttrich hawfen. Yeder tail erhält priefe vnder H. Seyfferftorfers v. H. des jüngften S.. zu München an der nähften Mittichen nach tag.

k. mit 2 aufg. unk. S.

1437. 15/IV. Ich Vlreich v. Ich Hans des alten Kappellhoff Sün Bekennen für vns v. v. brüder Hermon v. Conratten.. h, lieblich v. freuntlich vberain kömen fein mit dem Erw. ..ze Vndenftorff von des Golhoff wegen, darauf vnfer vater efen ift, der vnfer vorbeñ. Hn. v. f. gotzhaus ift, den felben anz öd gelegt hat ze feld v, ze dorff. Nu hat vnfer vorb. . vatters altter v. auch fein grozze armut v. vnser v. ander v. hat den felben hoff von vns anftatt v. vaters aufgenomen, ledig auf geben haben alfo, daz wir nün hin für noch noch vnfer payd vorb. prüder noch nymand anders von vnnferm vorb. H. f. G. noch zü kainem den feinen von dez nymermer nichts zefprechen noch zefordern fullen noch er mit recht noch an Recht in kain weys.. mit des Edeln nolds von Kamer zü Kamer I.; SZ. dy erb. Hř. Sewer dy

image
not
available

Nr. 647. 1437. 25/VIII. Chunrad, g. ze Altenmünſter, dez Paul
ters ſun, verkauſt Chunraden dem ſchmid zu Tannern ſein gütl ze Pi-
ied, freys ledigs aygen vmb 6 Pfd. pf. M. Täd.: die erbärgen v. pe-
den Her Peter Pfarrer zu Randalczried v. Vlr. Steyrrer ze Tannern. S.
. v. w. purger v. rätz des m. ze Altenmünſter. Z. Pertold Altmann,
chneider, L. Öſtel, all ze P... an ſuntag nach ſ. Bartholomes tag.

0. S. w. fr.

r. 648. 1437. 21/XII. Ich Vlrich Mütman zů Randoltzried v. ich
ſ. e. h. v. ich Vrban v. ich Cathrein ſ. e. h. v. ich Vlrich gepruder
er elich Sün Bechennen .. das wir verkaufft haben .. aus vnſern hof
zw R., So wir dann in yetzo pawen v. nyeſſen, auch aus vnſern 2
daſelbs, der ains geweſen iſt Perchtolden des Rotmairs, das ander
les Mairs, v. aus v. tagwerch wiſmat auch daſelben, das Seytzen Hå-
us v. garten, der des Püchelmairs geweſen .. zehen ewig Reiniſch
l g. an g. v. an r. wag v. L w. in o. Bayrn dem erb. v. w. Stephan
g̃r zw Aichach, Elſpeten ſ. e. h... zu bezalen .. auf ainen yeden
tag ſchierſt nach dato des briefs 8 tag vor oder darnach als dann
igs zinſs v. herrengult recht iſt nach lannds gewonhait v. püchs
tten wir das nicht .. ſo habent ſy vollen gewalt v. recht auf den
n v. ſtucken, wer dann dorvf ſitzet, inn hat, newſſet v. pawet,
eder herr vmb ſein gult v. zinſs wol getůn mag, So vil v. lang
irs vorg̃. zinſs gar v. gantz ausgericht v. bezalt ſind an allen
n, den ſy nach der benanten friſt genomen hieten, ir ains ayd
glawben. Wer aber das ſy des alles alſso nicht bechomen
r mochten, wie ſich das fugt .. ſo mugent ſy ſich der eg̃. Stuck
vnderwinden v. vnderziechen mit recht gaiſtlichem oder werltli-
n recht, wie In das aller peſt fugt .. v. ſy füllent v. mugent
un ſchaffen v. laſſen, als mit ander Ir aygen hab v. gůt .. Wir
llen auch der obg̃. 10 g. v. ſtuck .. Ir recht gewer, vertretter
v. verſprecher ſein mit dem rechtem, wo v. gen wem In des
alls dann ſolichs zinſs aws erib v. aigen der herſchaft des lannds
z recht iſt, dar Inn es gelegen iſt .. mit meinem Vlrichs Mut-
ſpet, die Sün v. h. vnder des v. v. w. Vllrichs des Eyſſen-
. Z. die Erb. v. w. her Peter von Randolzried v. Chuntz Haſs
nh. Metzger v. Jac. Metzger payd pg̃r zů Aichach .. an S.
h. Zwolfpöten.

S. wie früher.

1438. 16/IV. Von G. g. Ernſt Hertzog in Bayrn Entpiet-
lhaimer Pfleger, Sigmundten Waltenhouer Richter v. allen

Digitized by Google

image
not
available

r v. e. oder wer Randelzriet v. den sedlhof v. die zwo hůb v. was darzů
ırt Inn hat, dem eḡ. Fisierer, s. h. v. iren paiden erben oder wem sy
2 pf. g. verkauffen, verschaffen oder geben oder wer den prief mit irem
n willen Innen hat, dem sein wir allez dez schuldig, daz an dem prief
hrieben stet. Vnd wir süllen In avch die eḡ. 2 pf. g. daravs geben v.
rten gen München in ir herberg an all ir schaden ain pst auf den liecht-
tag, das ander auf ainen jeden pfingstag allbeg zw jeder frist in den
n achtagen vor oder hin nach v. welhe frist wir versavmten, so habent si
r poten sollen gewalt avf Randlzried avf dem sedlhof, avf den zwain
v. auf aller zůgehörung ze pfenten v. ze benöten mit zusperren v.
durst an richter v. an schergen; v. ob in daran abgieng, dez süllen
richt werden von aller vnser hab, die wir yetzo haben oder fürbaf
en, sunder avf meiner Elspet Mütmanyn haimstevr, widerlegung v.
ab nichtz aufgenomen. darzü welhen schaden si dez verseffen gelz
mit potenlon, zerung, von gerichtzwegen oder, wie sich daz fügt,
mügen si vns auch darauf benöten v. pfenten, als recht ist alf lang,
ez verseffen gelz pezalt werden mit samt den schäden. Wann si an
pfunt geltz chainen abgangk haben süllen, weder von schavr, pi-
restens, noch kains vngelicks an Randelzried In chain beise. Vnd
c. Mügen von In die 2 pf. g. bol ablösen vmb 34 pf. M. pfg.
ain pf. g. vmb sibenzehen pst. M. pfg. auf den liechtmefstag oder
ngstag, zw welher benonter frist bir bellen, In belhem jar wir
ll beg in den nagsten achtagen vor oder hinnach. doch e wir
n, so süllen wir In vor allen verseffen gelt bezalen, den wir In
ren vngefärleich. si süllen vns hinfur, wenn wir vermügen oder
eder frist der losung nit biderften. Darumb zü vrkunt geben
brief v. wir verpinten vns alle drev für v. v. s. v. s. v. br. Vlr.
mit vnsern treven allez daz bar ze halten, daz der brief auf-
Vl. v. ich Vr. s. s. mit vnser baider a. a. I, so hab ich Elspet
en erbergen w. Hs den Enndlhawser die z. mit besen zu Mün-
sein I. an d. br. g. h. Im v. s. e. an sch. Der pet vmb daz
s Mangas v. Hs Knoflah der goltsmid pḡr zv München v. mer
r brief ist besigelt v. geben borden an sand luckas tag dez h.
ıch kristi gepurt do was die zal tawsent iar Vyer hundert
Acht v. dreissigistem Jare.

egel der Muotman w. v. o. H., das Endlhauser's zerstört.

1438. 2/XII. Ich Peter der Solber den zeiten an stät
s vessten v. weisen Leonharten des Sanitzellers Pfl. zw Ai-
r daselben Bekenn offenleichen an dem brief. Als ich mit
Lanntgericht da selben an offner schrannen ze gericht säs,

Digitized by Google

image
not
available

Als die daran fassen v. andrer frumer lewt vil mit namen die Erf. w.
alm den Wefftendarffer den zeiten bgrmaister, Hannsen Äckkerman, Chün-
Kürsner, Martein Vederlen v. Gabrielen Gäwlrippen all bgr zu A. v.
die auf ir aid: Ob ich In des also schuldig wär oder nicht. Vnd die
en all ainmütigkleichen zwm rechten auf ir aide: das ich In des nach
nen v. gelegenhait der sachhen wol schuldig wäre, Also das Sy füran
ir aigen ewig gelte die bn̄. 2 pf. pfg. deffterbas jarleichen v. zu ye-
te vorbegriffen der also bekomen, einbringen v. rechtleichen verant-
v. behalden mochten, als recht wär. Vnd also nach der fünfär Vr-
schrannen gewonheit, lanndes rechten v. Püchs säg, So gib ich o.
beñ. Visierer v. s. e. von Gerichtes wegen In aller vorgeschrieben
rechten den briefe mit m aigen anh. I. besigelten, doch mir vnd
rben on schaden. Geben an nachsten Erichtage nach s. Andres des
zwelfboten tag Nach Kristi vnsers lieben hr̄n gepürde, Als man zalt

. Peter Salbers: Ein Arm, der etwas hält, ohne Helm, N. 108.

54. 1438. 4/XII. Ich Sigmund Walltenhouer die z. Landtr. zw
chenn v. g. w. daz mit recht für mich chom .. an offner land-
Kwnigund Scheyermairin von Pfaffenhouen v. sprach m. v. wie
hiet den drittail zechent gros v. klain aus zwain gütlein zü
dem Erb. Mann Joergen dem Sailer zw Ortmanshard s. h. v. a.
lso wolt sy In den ståtigen v. vertigen nach lanndzrecht v. nach
g v. begert darvmb meiner Hn. puch ze lesen, wie sy das tun
kl „Wir wellen auch wer aigen verkaufft .. der sol nicht lenger
un, wann jar v. tak für erben in dem lannd, für erben auffer
jar, es sey dann, ob er weder porgen noch gewerschaft ge-
er sol es beståten, alz das pūch sagt. Wann daz geschicht, so
gewerschaft ergangen.“ Also da das puch verlesen word, da
R. der Eḡ. frawen zw, wie sie vertigen wolt. Die sprach,
r porgen noch gewerschaft gehaben; sy wolt Im vertigen mit
benugt dem obḡ. Sailer wol. Also hiess ich obg. r. fronboten
tund .. Also vertiget die obḡ. Sch. den eḡ. Kauf mit irem
Also han ich .. eingeantwurt mit dem stab v. g. hand.
cz zechent lechen von Chr̄. dem Aewsenhouen.. Da be-
iler .. gerichtzbrief. Bey d. R. s. gewesen die v. v. w. Hs
w Dachaw, Hr̄. Saldarffer zw Günczlhouen v. die w. Casp.
Vngelter, Hs Mawrer, Christl Jordan, Hs Kaltschmid, Oswald
chenpeck all pḡr. zw D... an Pfintztag vor s. Niclas tag.

d Waltenhofers Siegel, oval aus vier Kreissegmenten, oben auf dem Helm
r sitzende Fuchs. N. 109.

Digitized by Google

image
not
available

v. w. Martein Hinderkircher, Jörgen Gewprugker, Kaſtner
nr. Harben, Richter zu Purgkham v. Jörgen Wneſten, bgr
aber die v. w. Wernharten den Weſternach, Symon von
Dächſer Vogt zu Neuburg v. Vlr. Salburck bgr d.. zu
ſolten verainen.. oder ſprechen.. So kundten v. en-
an baiden tayln nicht vinden, das wir ſy in der gütikait
chten. Alſo nam H. W. ainen fürleger Haydenreich Prug-
. W. wär porg worden für den Rieger von Pipperſsried
Da wolt In der Probſt.. nit loſen laſſen, Vnd Irret In
r gefangen worden v. het ſolicher Irrung groſſ verderp-
ib v. an gut genommen. Auch hett er in des von V.
Sengenrieder erlangt v. behabt mit Recht 12 pfd. pfg. v.
. auf aigen. Daſſelb erb v. aigen hett Im ſein herr von
er der ben. 12 pfd. v. 3 g. nicht bekomen möcht.. er
auf die 12 pfd. v. 3 g. nicht bekomen möcht.. r. v. gerichts-
ſ das ſtund Hans Smidhauſer, des H. v. V. diener.. her für..
den v. Hainr. v. Gumppenperg, Erbmarſchalck, auch ainen an-
man Hinterkircher, Jägermeiſter.. *legt* ainen gewaltzbrief *von*
s wird gehandelt.. Do nü der ſach ſouil vnd Irrung auf baiden
rmaint ich ben. gmain v. auch der zueſacz. Es wär not-
ers, der klag antwurt v. vrtail beſchrib v. begerten v. pa-
s ſy vns des vergünen. Das tett der egen. Smidhauſer..
Weinmair vns das nit vergunnen. Alſo ſecht das der
inen fürleger ann rechten. Do wolt der W. nicht recht
affen. Do begeret H. Sm.. das ich fraget, ob ich billich
wegen fragen ſolt oder nicht. Alſo fraget ich egen. gmain
Der ſprach einhelliklich zum rechten, Ich fraget billich.
en erkennt ward, do fraget ich, Ob billich ain ſchreiber
, antwurt v. vrteil beſchrib, Darumb das wir nichtz ver-
iden tailen recht mochten tün v. nicht vnrecht. Alſo ging
v. fraiſslichen aufs dem Rechten, Vber das er ſich ver-
nir obg. gmain v. zueſacz vmb die ſprüch, So er zu dem
haben vermaint, als dann die anlaſs lautter mit mer wor-
fullen baid tail vor dem gemain v. z. recht nemen v. tun
n anern zugee, v. nicht furbas waigere.. H. Sm. rett
das H. W. aufs dem anlaſs v. in ſolicher fraiſs aus dem
r, So traut er gott v. dem Rechten, mein Herr von V.
cher klag v. ſprüch billich gancz ledig v. los von dem
fraget ich.. Alſo ſtund der ben. zueſatz auf v. bedacht
er v. begerten an mich, Das Ich In ains bedenckens be-
ndern tag zu mittag. Das tett ich, Alſo kamen ſy des

Digitized by Google

image
not
available

rs säl. Kinder verkauffen dem Pr. Erh. *ihr* gut zu Erin-
n ist gen Teüfflachen, das *ihres* Swehers v. vaters dez
n; mit dez v. v. w. Vlr. Lendtsidlers I. Z. die Erb.
u Erenpach. Th. Beber, A. Eberlein b. g. zu Ernpach.
wirt zu V. Hs Fleischhakel, Vlr. Stör, Vlr. Plumofer..

ndsidlers Siegel wie früher.

23/VIII. Matheus von Kamer zu Yeczendärff v. Hans
nhausen *vergleichen* Irrung, zweytracht v. vnwillen zwi-
. seinen dienern H. Asem, H. Smidhauser v. allen an-
Weinmair vor zeiten g. zu PipperssRied., ausgenomen
lie Syber v. all ander. die dann H. Weinmair auff den
münster hind an geseczt v. aufgenomen hät, v. das aller
tum des brieffs.. gänczlich ab v. hin gelegt ist, auch
eraint.. künfftig nimt der W. recht.. in den gerichten
nen oder Ir yedlicher haussliechen gesessen oder die sel-
feind.. an s. Bartholomeus des h. zw. abend.. mit

. v. K. das r. g. Beil im n. g. Schilde o. H. Zweites S. Hans
aus.. ein gen rechts aufspringendes Pferd im Schilde, darüber Helm
, darauf 3 Kronen übereinander; das Ganze in 4 Kreis-Abschnitten.

. 23/X. Hanns Schirm, Anna v. Peters s. Swestern
tail alles zechendz gros v. klain aus dem Hof zw Wilt-
zw Yndensdorf, da yezo der Öftl auffitzt, v. des do
Hainr. dem Kammerberger dem Erb. w. Hannsen den
ier zw Dachaw mit des v. w. Sigm. des Waltenhovers
chaw I. Z.: Hr̄. Dürschell v. Vll. Wirt, b. bḡr. zu
Gallntag.

4/II. Benedictum sit n. Dñ. Veñlis Dñe Decane post
nem in Dño v̄re devotioni conqueror, quia mestus et
m fidelissime vxoris mee Barbare ac filie ejus Dorothee
ie prout forte nostis. Et cum ipsa in extremis legauit
s Manicas predicte filie sue dandas ad aliquod templum.
congregatione tot devotorum Cenobii vr̄i, Decreui eas-
v̄ro dandas. Et de propria voluntate superaddidi cin-
mittens devotioni v̄re ac confisus, ut predicta impen-
us templi v̄ri et non aliter immutentur ad alium usum.
a v̄ram, vt in diuinis cultibus predictorum ñ. ñu. per-

Digitized by Google

image
not
available

ofitum eft, pro quolibet illorum indulgentiam xl dierum mi-
) confequendam indulfit.
tiam tempore omnes et fingulas indulgentias, que ab ex-
s ad Capellam S. Otilie in Strafpach date fuerint confir-
atque ratas habere voluit usque in fempiternum.

ndarium et Anniversarium im R.-A. f. 32 v.

41. 3/I. Johannes miferatione divina tt. f Martini in
nalis, de Bavaria uulgariter nuncupatus, f.. gñalis Bafileeñ.
. legitime congregate vniverfalem eccliam reprefentantis
r Germanie partes de latere legatus relaxat.. Omnibus
onfeffis et contritis, qui Moñium b. Marie v. in Vnderf-
ucturis et edificiis fuis non modicos patitur defectus.. in
igulis aliis celebribus diebus illarum partium devote vifi-
ianusque pro ipfius edificiorum reparatione et conferuatione
s.. fingulis uidelicet feftivitatum et celebritatis (fic) 4 annos
otidem quadragenas octavarum vero et fex dierum pre-
quotiens id fecerint, Qui vero ad fonum Campane mane
ne et flexis genibus ter angelicam falutacionem dixerint,
illis, qui ad pulfum maioris campane fingulis diebus ve-
facratiffime paffionis dñi ñri Ihu xpi in meridie in dicto
is genibus cum devotione vnum Pater ñr Ave Maria et
Annum et unam Quadragenam de injunctis eis peniten-
sue prefentibus perpetuo duraturis. Dat. Nuerenberge
Noñ. Januarii a. u. f. Pontif. dñi Felicis pp. V anno
ckschlage: Jo. Chaftner.

. 3/I. Idem Cardinalis eadem die et loco dat 100 dies
apella f. Otilie in Strafpach, Mon. b. M. v. in Vnd.

in r. W. ein Bischof sitzend in gothischer Nische die Rechte segnend
r Cardinalshut.

21/I. Erhardus Pptus, Erhardus Decanus (?) in Vn-
trum Pptum in Rohr et Conradum Sibner, Confiftorii
es in caufa, quam contra Wilhelmum Abbatem in Mün-
Ratisb. dioc. et Catherinam, Abbatiffam in Geifenveld
coram judice confiftorii Ratisb. movere intendunt..
Januarii.

Reg. aus Dresdner C.

24/II. Vlreich Staetzlinger zü Eyfoltzried v. Doro-

image
not
available

e, ſi quam modo et forma premiſſis incurrerint, aut con-
lum et tenorem ſupraſcriptos, diſpenſetis miſericorditer
itetis et in ſtatum priſtinum reſtituatis, quotiens opor-
us perpetuis temporibus duraturis. Dat. in domo Rubea
tañ. dioc. iiij Aprilis A. a Nat. Dñi u. ſ. Poñtus ſc̄tmi
e V Anno primo. *Auf dem Rückschlage:* J. Chaſtner
t wie vor.

. 1/VII. Inſtrumentum Nicolai Bernyr de Torgaw
Imp. auct. Notarii et curie Auguſt. ſcribae: Dñus Erhar-
Vnderſdorf et Dñus Beringerus Weiſsenburger vicarius
paroch. in Heriſshauſen Auguſt. dioc. compromittunt de
petentia ipſi dño Beringero de fructibus ecc̄lie danda ac
bidem in Dñum Jodocum Clammer D. Epi Petri in ſp.
ñem et D. Petrum ſ. Georii et D. Joannem ſ. Crucis
pp̄tos.. Hi pronunciarunt: ..Item quod Dñs Pp̄tus de-
majores et curiam dotalem in H. et de illis Dño Ber-
rio dare omni anno ſine diminutione etiam ſi fructus per
acris tempeſtates deperirent, viginti ſaccos ſeu ſcaffas
a dotali, quorum 8 de ſiligine, 8 de avenna, 2 de
ı et cum hoc duo plauſtra ſtraminum de ſiligine
m Dñus Pp̄tus debeat Dño Beringero edificare do-
inhabitare, ad quod ipſe plebanus pro poſſe iuuare
ıs et operibus ſine vara, vel dñus pp̄tus dare 15
ſibi domum edificet ad commodum et nutum ſuum; in-
habere debeat omnes queſtus et omnia jura parochialia
H. et pro amplius ſic manere contentus, et non debeat
ſuis ſucceſſoribus ſuper majori ſeu pinguiori prouiſione
n moleſtiam, inquietationem aut cujus vis gravanimis
eu movere judicaliter vel extraj. directe vel indirecte quouiſ
colore. Acta ſunt heo Auguſte in ambitu ecc̄lie ma-
Eugenii pp. IV ao. vndecimo die vero ſaturni prima m.
Georio de Bernſtatt caño maj. ecc̄lie Auguſt. D. Vlr.
e ſ. Petri Auguſt. D. Hainr. dec. et pl̄bno in Hügen-
nne Grünbach cive Auguſten.
otariatus.

3/VII. Erhardus Pp̄tus in Vndenſtorf fatetur, quod
ı Geyſenvelt quinquaginta florenos de certa ſumma Moñio
Die lune, tertia menſis Julii.
ss Exc. w. v.

5/VII. Erhardus Pp̄ts in V. conſtituit Petrum Pp̄tum

Digitized by Google

image
not
available

hat, auch als ſy im dann awſſ ligender Gulte ſchuldig
. r. darumbe er dann das beñ. Ranndolzried mit irem
ueter Elſpeten Witiben v. Kathrein Vrb. M. eleichen h.
willen v. wiſſen vnuerzigen der ſchäden nach gewon-
ıdt rechten zue Aichach.. auf die Ganndt gelegt hette etc.
im allew vnuerſchaidenlichen aws dem beñ. R. 2 Pfd.
e ſchuldig, Auch nach Innhalt Soleicher brief ſage..
ler Gülte.. Vnd alſo wär Im vmb Solichew Suma
das beñ. Ranndoltzried mit aller zngehör beliben v. ab
angen, So Im das der geſchworen Gantner verkünt v.
·cht wär. Vnd darnach ſo hett er es dannoch Ächttag
offt worden wäre, als recht wär. Solichs auch nicht
der Ganndt durch den Ganndtner haym getragen wor-
wär. Auch ſo hett er den Prenner Solicher ſeiner ſchulde
als recht wär. Vnd alſo nach ſolichen rechtlichen er-
begert er den geſchwörnen Ganntlner daruber zue hören
ı aide.. v. das *hat er* richter alſo gethan.. V. der hat
o er dann darumbe geſchwören hat, erkannt v. geſagt
iben v. begriffen iſt, das es ain Warhait v. darzu alſo alles
las der Ganndt nach gewonhait der Stät recht iſt. Vnd
begert Im der vorḡ. Schmalholtz das benant Ranndoltz-
annd, ſtab v. fronboten an offner ſchrannen Ingericht v.
en einzüantwurtten v. vndertanig v. gewaltig zu thüen
n des Gerichtz nach aller Ganndt recht iſt. Das alles
n v. fronboten laſſen thuen als recht iſt etc. V. darauf
ı alles alſo Gerichtzbrief.. V. alſo gibt *er* R. Im den..
lem erſten ſind geſeſſen v. dabey geweſen: der Erwirdig
er Güſs, Kümentewr Teuſches ordens zü Bluemental, v.
Gümpenberger züe Scherenegk, Chr̄. Ewſenhofer die z.
l't. der Marſchalck zue Stümpfsperg, Stephan v. Hs die
ıwſen, Sigmund Sannitzeller zu Eteltzhawſen v. Th. Pew-
Auch die Erſamen w. Pt. der Riedermaier d. z. bḡr-
hlär, Hs Ackkerman, A. Eyſenlen, Hs Gerolder, Leonh.
llär, Vlreiche Fridl v. Vlr. Pleſchh, all bḡr. v. geſchworn
'on bḡrn der gemain v. a. l. vil.. am Erichtage nach
'eichtigers tage.

Nach B. v. Egkhers Exc. zwei sich kreuzende Streitkolben l. c. IV. 680.

:. 29/VII. Ich Vrban v. ich Vlreich die Müetman ge-
ı Ranndoltzriede g. v. Ich Elſſpet ir leibpleichew müter

Digitized by Google

image
not
available

ıgêrs I. Z.: die erb. Hs Obſär von Pǔchſlag v. Pawerl von
:gidiustag.

ror.

ı42. 7/IX. Fridreich Ziernperger Bḡr zǔ Ärding bekennt,
:rw. Ingot H. Johannſen Probſt, Wilhalmen Techant v. g.
nſdorf zu ainem rechten leibgeding als ains yeden gotzhaus
ſt, iren aigen hoff zǔ Geiſling im Ärdinger gericht .. auf
iben Sechs leib v. nicht lenger, mit namen: Friedr. Z., Klara
tgeben ſeligen tochter iſt, Hannſen v. Jörgen ſ Sunen,
hauſſrawen Dorothea ſeligen kind gewesen sein, v. Anna v.
er, die ſ. obḡ. h. Klara kind ſein .. an dem alter Hs bey
Anna bey 4, Margret vnder dem erſten Jare .. järlichen
verdienen auf ſ. Gallentag mit 4 Pfd. M. Pſ. I. w...
ıwen abend als ſi geporen iſt.

gen. S. eine Gans mit drei gekrönten Köpfen, auf dem gekr. Helm
:. N. 117.

42. 21/X. Ich Matheus Veltmair zǔ Lanngengeiſling,
m. H. v. all vnſer erben, fründe v. nachkomen o. m.
· fürkompt: Als von ſöllicher ſpruch, rechten v. vodrung
mainet zǔ haben zǔ dem Erw. h. h. Johannſen pr. des
v. nachkomen daſelbs meinen gnedigen lieben hrn als von
wegen zu L. das wir vmb die ſelben ſprüch alle v. was
ıuf heutigen tag dato des briefs zwiſchen vns verlauffen
gantz gericht v. geaynet ſein.. mit der Erſ. v. w. Friedr.
ı Ärding v. Martein des Schragen von Eyſtet I. Z: der
ıer v. die Erb. Pauls Sawer ſtatſchreiber zu Ärding, Mi-
zu Freiſing v. Matheus Hüber von Grugking.. Sontag

b.

ı2. 27/X. Erhardus Pp̄ts, Johannes decanus in V. con-
t cum Erhardo Abbate t. q. c. in Weihenſtephan .. in vi-
le.

Geiss Regesten aus Dresdner Codex. Da Probst Erhard schon am
arb, so ist die Jahrzahl irrig angegeben.

2. 28/X. Ich Benedickt Wieland den zeitten Pſl. zǔ
rſula ſ. elichew h., emaln Kaſparn Totenrieders ſaligen
re bekennen.. als ich, benantew Vrſula v. des beñ. meins
ers v. meinew Kinde, Ändeln v. Glen [1]) mit Jorigen To-

Digitized by Google

image
not
available

nimam suam fideliter committendo. Quo circa vobis commit-
rtute sancte obedientie mandamus, quatinus prelibatum Nico-
supradicte ecclie, Juriumque et pertinentiarum eiusdem pos-
satis corporalem, et faciatis illi ab hijs quorum interest, de ip-
tibus, redditibus, prouentibus, juribus, et obuentionibus vni-
esponderi, Ipsumque populo et populum sibi fideliter commi-
ri Capli confratrem recipientes, adhibitis in hijs solempnita-
solitis et consuetis. In cuius rei testimonium sigillum dicti
, quo in nre curie vtimur vicariatus officio, presentibus est
um et actum Auguste Ao. Dni MCCCCXLIII ydus Januarii.

1443. 5/II. Agnes dye Viertzighallerin an der z. pawffrau
ss zw V. bechennt, Alls *sie* der.. Herren der Bröbst v. dez
v V. löblicher gedächtnüss sälig dyenerin v. pawfraw pis-
sich nu fürbaz zu.. Johannsen Pr. v. Wilhalm Dechannt v.
erpflichtet hat zu dyenen.. Haben *ihre* herren *ihr* ein pfreunt
ss *ihr* lebtag gegeben.. wenn *sie* nymer gedyenen mag oder
n *ihr* pfrüent sten, dy süllen sy *ihr* raychen in irem Gotz-
rär noch anderswo v. *sie* fürsechen mit einem gemachh in
wär sach, daz Gott vber *sie* pütt v. mit tod abgieng, vor
ye pfrüent stüend, so.. hat nyemant ichtz darvmb an sy ze
nit geystlichem, noch werltlichem rechtem, noch an recht
laz allez *ihren* obg. herren durch hayl *ihrer* sel v. dar zw,
gutz in dem Gotzhauss liess.. mit dez Edeln v. v. Paulsen
Veychs I. Z.: dy erb. v. w. Hs Schmidhauser v. Hs Männ-
ssäss zu Vndensdorf.. Erchtags nach dem lichtmesstag.

143. 23/II. Cr Stücker, Cr Tolwängel, Jg Stücker, all
. in *ihrer* gened. herrn des Rats d.. vancknüss zw *Tüm-*
n v. mortlichs.. handel v. fräuels.. in irer herschaft zu
schaiden.. v. seinen Sönen zu Bach gesessen begangen..
iglichen vberlossen vnd.. t. glichen gestrafft vnd vnüer-
vf den tode wündt geslagen haben.. wofür *sie* iren gnaden
ackenn, die weil vnd *sie* leben.. *schwören Urphede*.. einen
n brief.. v. haben.. zu güten Bürgen gesetzt *ihre* gut..
. Hansen den Berger sein Söne, Steffan Newmayer, Cr
Büheler, alle zu Bach gesessen, Hansen Amman von Sütz-
.. die drey Selpschülden v. auch die obg. Bürgen.. ge-
t der Ers. v. w. Vlr. Gümprechts die zeit pfleger zu

image
not
available

. zu V. vergünt habend, das *er* Elſpeten V. I. ſ. B. iren iren genaden auſ irer hüb zu kl. W. gehabt hat, abkaufft mit *seinem* hantgeben trewen gelobt v. verſprochen, das er h die obḡ. Elſpet in dem benanten leibttingbrieſ gegen in gleich in form v. weis alls ſy genieſſen.. v. ſ. herren von :n v. aufrichten v. in auch dartzu alles ſchuldig v. gepun- ol.. *S. Z. und Tag wie vor; der Z. heisst wieder Albrecht*

, verletzt.

443. 30/IX. Ich Chûnrad Schäffer v. ich Agnes ſ. h. :nried g. bechennen.. daz wir recht v. redlich beſtanden Pr. Wilhalm Dechannten v. C. iren aygenn Sedel zů He- zugehören zu ainem rechten leybgeding vnſer payder leib er nach innhaltung dez leybtgedings brieffs, den wir von Alſo v. mit dem geding, daz wir in v. iren nachchömen nichtz dauon geben ſüllen, dann alle iar 12 pfg. in ir paw- t v. an dem Newnten Jar zechen ſchilling pfg., ain Weyſat ayr, 5 hüner, 5 käz v. darnach vnſer lebtag alle Jar an ſch. pfg. Müncher, 10 huner, 10 käz, ain Centen ayr, ain pg. in ir pawſtifft, dar ein vnſer ains alle Jar chömen :h den beñ. hoff päwlichen legen in den erſten drein Jaren ain geſchlossen haws darauf ſetzen, daz ein ziegeldach wol ſüllen auch den hoff in den erſten 9 Jarn päwlich legen iſen, v. waz wir holtz darauff ſchwenden v. rewtten, daz rchauffen nach vnſer notturſt. V. wáz holtzmarch zu dem ſullen wir trewlichen hüeten v. nichts davon verchauffen darinn nemen zimerholtz, prennholtz v. zaunholtz nach Wir ſullen dem Pirckoettel ſeine Jar halden, dy er hat, iz zu dem hof gehört v. waz vns angieng von dez Has- :n, dez ſüllen vnſer obḡ. hñ. chain entgeltnuſſs haben. nit den ſchaffen nyemant übertreyben, dann waz wir von den nachpawren gehaben mügen. Wir ſüllen auch 9 Jaren päwlichen halden zü veld v. zu dorff. Tät- mag vns vnſér obḡ. herr der Probſt oder ſeine n. wol v. waz vnpaw da wär, den ſüllen wir dann darnach hſten jar. Tätten wir dez nit, ſo iſt der elter leyb ab, eleibt pey ſeinen rechten in obgeſchribener maſs. Wir weder taylen, noch raynen v. vnſere recht weder ver- ffen an iren guten willen v. hayſſen, Vnd ſüllen in ir n v. dyenen yedlichs Jars zw rechter gultzeit in ir ck, v. welliches iars wir dez nit tätten, ſo haben ſy

Digitized by Google

image
not
available

1443. 29/XII. Vlreich Plümofer v. Elſpet ſ. e. h. Be-
ihnen.. Joh. Br. zu V. irs G. Einwartz aygen gütlein g. zu
darauff *sie* biz her geſeſſen, zu ainem R. leibgeding gelaſſen
sie dauon järlichen dienen v. geben ſullen on abganck vnſer
obḡ. G. auff Iren Sagrän Siben pſundt wachs v. darzu ain
weyſat nach *ihren* Eren.. mit dez v. v. w. Hs Pelhaimer zu
Dachaw I. Z. die Erb. Hr̄ Oſtermair v. Hr̄ Pruckflegel b.
Suntag nach dem h. Weichnachtag als man zalt.. 1444.

v. Nach unserer Zählung zum Jahre 1443 zu stellen, da am Weihnachts-
e Jahr noch begann.

1444. 22/I. Die v. v. w. Hans der Pelhaymer, Pfl. zu
ewſcher zu Aichach, v. Aſem der Newnhauſer, Richter zu
'r. Johannſen.. v. die Erſ. v. w. Hans der Riethouer, G.
chach, Peter der Riedermair, bḡrmaiſter v. St. Prenner, baid
f Hanſen des Weynmair tail.. verainen.. Spänn v. Irrung
s der Schmidhauſer, Hs Aſm v. Chunrat Peſſtenäckkrer ſind
verdacht v. gewandt geweſen vnd eingeſchloſſen.. Hs
ain Sum gelltes erhalten.. Th. Pewſcher v. Hs Riethouer,
ıdern der erb. w. Pillgram der Kekk d. z. Landr. zu Aichach
rb. w. Hans Wynntterſhouer, Kaſſtner zue Aichach, Vlreich
olt b. b. doſelben.. an Mitichen vor ſ. Pauls ker des h.

ıschers w. v. 2. H. Riethouer: unklare Erhöhungen der rechten Seite
Schenkeln, in beiden Buchten Sterne o. H. 3. Kekk w. v.

44. 6/II. Johannes Pr., Wilhalm Dechant v. C. zu Vn-
hūb g. zu Ekirchen, dy man nennt Hårben v. dy piz
er Schotter, gelaſſen zu r. leibgeding Chunraten Hewlen,
Vlrich pey 18, Hannſen pey 14, Anna pey 12, Leon-
n, iren peden kindern auf ir aller leib v. nit lenger..
. raichen zu einer vrchunt 2 hüner.. mit *ihren* paiden
othea tag der h. Junckfrawen.

ı Johannis prepositi, länglich in grünem Wachse ganz wie das Pr. Er-
tvii Vndest.. rund in weissem Wachs wie bei N. 476.

ı. 25/III. *Reversbrief des* Chunrat v. der Elſpet Hew-
Ekirchen mit dez v. w. Th. Päwſcher zu den zeytten
: dy erbern v. w. Steffan Prenner v. Gabriel Prenner
Aichach.. an vnſer lieben frawen tag ir verkündung.

r.

Digitized by Google

image
not
available

...it, als sy haben v. In gegeben sind von vnsern vordern Kai... v. seinen Sünen lobleicher gedachtnuss, namleich vmb vier ...scheiben saltz alle wochen In dem Jare von München aus gen ... vnser Land zu Beyrn zollfrey geen v. suern zu lassen: dar...zeit durch vnsers Herrn v. vatters Amptleut beswert worden ... wir nu yetz soleicher Amptleut gewallt, v. sy vns soleich ir...ich furbracht, v. darauf gebetten haben. soleich beswerung ab ze ...haben wir angesehen got den Almachtigen zu vordrist, v. das ..., Auch das sy v. Ir nachkomen hinfür dester vleissiger fur ... vnsern Herrn v. vatter, auch vns, v. vnser lieb gemahl, ... nachkomen altzeit pitten v. bedencken sullen, v. In soleich ...f abgschaffet, Vnd schaffen auch mit allen vnsern pflegern, ...n, Amptlewten v. allen andern vnsern vndertanen v. liebn ... yetzo haben, Oder hinfür gewynnen, sy v. Ir nachkomen ...r zu beswärn, Sunder sy pilleich ir anzall 24 Scheiben saltz ... freiheit suern lasset zollfrey on alle Irrung v. Hindernuss ...n v. gnaden zu behalten. Des verlassen wir vns gantz... Mit vrkundt ditzs brieffs, mit vnser Handgezeichnet, Vnd mit ...den I. besigelt. Vnd geben zu Ingelstat an Suntag Nach ...fartag. Nach Cristi vnsers lieben Herren geburde 1400 ...ier v. viertzigisten Jare. *Handzeichen:* Loys.

...S. In rothem Wachse: einfaches getheiltes Schild, oben die Wecken, unten ... 3 vertiefte Balken v. M. B. X. T. 2. Abg. in M. B. X. 295.

...44. 1/VI. Andre Galapp bekennt für *sich* v. s. h, daz ...en hat Hrn Johannsen Pr. zu V. dye hofstat zu Illichdorf ... Weber hoffstat, dye *er* kaüfft hat von seinen kinden nach ...*itübergebenem* kauff brieffs.. mit des erb. v. w. Paulsen ...yt gesessen zu Wälden I.. montag nach dem h. Pfingsttag.

...iher S. N. 104.

...4. 21/VI. Vlrich Galapp, Andre Galappen von Ysen...n v. Michel Müller des beñ. Vlrichs Vetter der z. zü ...en für *sich* v. *ihre* drew geswisterget v. schwesterkind, ... na *ihrem* l. Vatter v. Swager A. Galappen *ihr* aygen hof... mütter säl. Margreth der Galappin, zü Ilchdorff vmb 8 ... w. v. v. Vlr. Hawssners der Z. Vogt zü Rain I.. Z. ...wirt v. Conratt Kürsner bayd Bgr zü R. v. Hs Hoffmann ...n Suntag vor s. Johanns tag des Gotz Dåffers.

... S. N. 82. Nach B. v. Egkhers Exc. ein Widder mit ganz auf den ...en Hoernern im Schild und aus dem Helme wachsend. Exc. l. c. f. 371.

Digitized by Google

image
not
available

illerhailigeſten Martrers ſ. Johannis Bap̄te ordinis der gaiſtlich
h der regul des Hochw. lerers ſ. Auguſtini Coſtentzer Bys-
Verbrüderung mit Pr. Joh., Tech. Wilhelm v. C. v. Vnders-
g nach Ambroſii ep̄i.

Auf der Rückseite: Vntzkofen — also Inzkofen, Inzigkofen im Fürsten-
ngen.

1445. 24/VI. Johanns Br. Wilhalm Dechant v. C. haben
ı Engelprechtzmüllner v. Barbara ſ. h. des G. aygne müll
echtzmüll zu einem r. Leibgeding auf ir payder leib lebtag
davon dienen ſullen die gült nach *ihres* ſalpuchs ſag, das iſt
rogken, 3 metzen waitzen, 3 metzen gerſten, 3 pſt. M. pſg.,
eſs, 10 hüner, zwo genſs, ain mattag, ain tungtag, ain wei-
en 12 ſtiſt pſg.. zu Sönbenden am ſ. Johanns tag ſeiner
rs Gotz.

iegeln wie früher.

445. 5/VII. Thoman Gaulrapp der z. Bg̃r zue Fridberg,
verchauſen dem erb. weſchayden Ludwigen Keſſler, Annen
g̃rin zu Augſpurg *ihrem* aygen Sedlhof mitſambt der hueb
Augſpurg, allez zu Räterſshauſen in Fridberger g., darauf
r. vor zeiten von Veiten ſchneider *ihrem* l. ſwager ſeligen
ie chomen.. vmb vierdhalb hundert v. fünf güllden Rein.
r. ſwär genug an rechtem gewicht.. vnter dez erb. w.
zeit LantRichter zue Fridberg v. des frommen veſten Wil-
, auch daſelbz geſeſſen, I. Kauflewt: die erſ. w. Mar-
chreiber, Jörg Ott zollner zu Fridberg, S. Z.: die erb.
Vlr. Rapp v. Hs Wagner all Bg̃r zu Fr... Montag nach
h. Biſchofs a. u. ſ.

Siegel wie früher.

5. 15/VIII. Anno a xp̄i natiuitate M° cccc° xlv°. Venlis
tus Altare S. Crucis prius muro contiguum funditus de-
ıitum haberet, de loco motum erexit ſublimius. Inſuper
e nouo conſtrqxit.. Eadem autem tria Altaria, ut ſic
ipſo die aſſumtionis Virginis glorioſe feſto Rv̄dus pr̄.
k de ordine fratrum heremitarum S. Auguſtini, Ep̄us Yp-
ınc Rv̄mi in xp̄o p̄ris D. Johannis Eccl̄ie Romane tt. S.
p̄bri Cardinalis et Ep̄i Friſ. in pontificalibus coadjutor,
ıntiam, prout decuit, ſollemniter conſecrauit.. Ipſa deni-
ım donis Kariſmatum largiſſue dotauit. Nam quique xp̄i

Digitized by Google

image
not
available

erm komen ift, v. Irer Leut v. gut wir rechter vogtherre feien, nnfer obǵ. lieb getrew angerufft, fy vor folichem gewalt zu- :n wir angefehen den loblichen v. wirdigen gotsdinft, der in hallten wirdet, tag v. nacht, v. das derfelb gotfdinft gemeret abneme, v. nu fürbas den beñ. Brobft v. C. nicht vnrecht- nts betwungen oder angefucht werden, als fy auch gefreit 1 wir ernftlich v. gebieten allen den vnnfern, die folich fpruch viltzfchuch wegen mainen zuhaben, das fy die vordren mit den ennden, do fy dann billich recht tun fullen, v. fy funft rn fachen belaidigen noch befwären, weder fy felbs, noch Herauf gebieten wir allen vnnfern vitzdomben, Pflegern, euten, vndertanen v. getrewen, Sy bej folichen vnnfern frei- , noch nyemand geftatten, dowider zuthun, als lieb ew vnn- chkomen fwåre vngnade fej zuuermeiden. Zu vrkund ha- brief geben mit vnnferm anh. I. verfigelten. Das ift be- :hen an Montag vor der h. dreier Konig tage, des Jars, als vnnfers lieben herrn geburt zelet 1400 v. darnach in dem :en Jaren.

bei Nr. 681; abg. M. B. X. 298. Hundt metrop. Salisb. III. 435.

446. 3/I. V. g. g. Wir Albrecht Pf. *(wie vor)* Bekennen wir vns mit dem Andachtigen Johannfen Brobft, vnnferm late, auch dem ganczen Conuent des w. g. v. l. frawen n vnnser aigenleut wegen, die vns baydenthalben mit aigen- rainet v. vnnfern willen darczu geben haben, das vnnser :gn. vnnfers gotshaws Aigenleuten v. defsgleichen des Gotz- vnnfern aigenleuten wol heiraten mogen v. follen on alle 'raw vnnser aigen ift, was fy dann kinder gewinnet, die mit aigenfchafft zufteen v. beleiben, Defsgleichen So die aigen ift, was fy Kinder gewinnet, die follen dem g. beleiben, Alfo das wir einander kainer anndern tailung , Es feien Söne oder tochter, Sunder die in vorgefchribner nder vnfer aigenleut hanthaben v. hallten on all einfprechen eñ. Br. v. C. auch maniclichs von Irn v. des g. wegen, ıgeuarlich. Des zu vrkund geben wir yn den brief mit lem I. verf. zu Munchen an — *Tag wie vor.*

6. 2/II. Chunrad Prömer gibt chaufleich zekaufen *seinen* zu Glannertarf Hanfen *seiner* muter pruder v. feiner H.. en, das jerleich dar auf gehorent gen Freyfing x. M.

Digitized by Google

image
not
available

ſeinen kreften beleiben ſol .. dann als von beſetzens wegen
ſmidt, pad, meſner, Roſwachter, Eſchhay, herter, darauf der
aint, das er gewalt hab die zübeſetzen, v. aber die von Vie-
it, wie das pad v. ſchmidt auf der gemain ſtee v. wie Sy
andern obğ. Ambten ſelb welen mügen, doch ſo ſullen ſy
Kamerberger fürbringen, das er ſeinen willen auch dartzu
y Im albeg willig geweſen, Sy wellen das furbas auch gern
chen wir, das die von Viekirchen, als oft des not beſchicht,
emen ſullen frum låwt, die yn zu ſolichen Ambten gut v.
für den Kamerberger bringen; der ſol dann ſeinen willen
wär dann, das der Kamerberger ſoleichs dar von weſt v.
t, dar vmb ſy Im pilleich Ainen andern fürprechten. tüt er
Im ainen andern fürbringen, als offt des not beſchicht. Es
erberger von den, die ſy Im fürbringen, chain geld, ſchank-
t vodern, noch nemen vngeuarleich. Dann als der Kamer-
cht hat, wie er von dem Smid v. der ſchmidt jårleich zegült
reter nagel v. Ain Axt, v. die von Viekirchen des nicht
em vnd die ſchmidt auf der gemain ſtee, dar vmb ſprechen
merberger für, als Recht iſt, nach dato des briefs vor dem
Innder Jars friſt, das ſein vodern v. er die Jarleich gült
aben ſullen, So ſullen ſy Im die gült von der ſchmidt hin
laſſen. Dann als er fur vns pracht hat, das kainer in
rchen geſetzt ſullen werden, dann mit ſeinem willen, dar
ilbrecht von der gruntherren wegen geantwurt: Sy ge-
v. mügen Irew güter mit pawläuten wol beſetzen nach
mit gelewnten pawlåuten v. darczü bedürffen ſy ſeines
aber der Kamerberger maint, das ſy ander pawläut auf
dann frum wol gelewnt låwt wåren, das er warleich fur-
, das ſy ander frumm wol gelewnt låwt an derſelben
ſullen, als oft des not geſchicht. Dann als der K. fur
n die pawlåwt zu V. ſeiner Rechten v. gerechtichait zu V.
horſam ſein, v. dar vmb ſeyen ſy Im ſchuldig ſeiner ver-
les ſchaden genomen hab. V. dar auf haben die von V.
haltung .. Hz. Wilhalms etc. ſal. ſpruch ſeyen ſy Im
eſen, er hab des aber von yn nicht alſo aufnemen wel-
prechen wir, das der K. von ſolicher verfallen gült v.
tail von chainerlay ſchåden, wie ſich die bis auf das
en Ir verloffen haben, gancz ab ſein ſullen .. mit vn-
Anh. I . . . geben an Montag in der andern vaſtwochen.

. nur das zweite, das springende Ross des Frauenbergers, wohl er-
gerissen, die andern beschädigt. Schellenbergs S. N. 122.

Digitized by Google

image
not
available

ihr aigen, und Vlr. Westermair zu Oberpachern, *des Kl. V.* *die Kinder treulich theilen wollen* .. *S. S. an s. Vrbans tag.*

S. mit Schild u. Helm w. fr. Nach B. v. Eckhers Exc. l. c. f. 383 v.

1446. 31/V. Ich Margret Älfingerin, Pawlfen Älfingers fa-enn.. Als ich mich in güter bedachter mainung, vernuft v. ı lob v. zü dienft v. meiner fel zu troft begeben hab zu den eichen leben v. Klofter zu Vnderftarf, dabey mein zeit zu n, als verr ich von plödigkait meiner menfchait vermag, v. h an den Erw. H. H. Johannfen Br. zu V. v. f. C. begert, ı meinem willen zu furfehen mit ainer behawfung, die das genaden getan v. mir ain behaufung in irem goczhaus ver-n haben mein lebtag oder als lang ich dann do pey belei-icher befchaiden v. form, was ich zu meiner notturft v. wil-mach oder peffer von meinem güt, das ich des iren gunft doch wenn ich mit tod abgieng, oder nymer da fein wolt e das bekâm, das dann ich, kain mein erben, noch nie-ı wegen kain vodrung noch anfprach darauf v. darnach ha-mit geiftlichen oder werltlichen rechten noch fünft .. v. ich.. in der obg. hawfung nicht mer beleiben wolt. . des pröbften v. C. vngeengt v. vngehindert fein, doch fol In ɀ, die fy mir verlihen haben v. was ich daran gepawt .. ob Ich pey meinem leben oder an dem Tot pett In meins ı das Goczhaws zů V., das ich wol v. rechtlich macht hab as fol In mitfamptt der hawfung ledigkleich volgen v. be-. widerfprechen mein v. meiner erben.. mit des erb. v. lbrechtz I.. Z.: die erb. Jac. Klewber v. Ludweig Töm-München, v. zu merer ficherhait hab ich gepeten meinen ılm Prant zu Aibling v. auch meinen l. Sun Hannfen den Irew I. auch an den brief zu hengen. Alfo bekenn ich ich Hs Part wir bayd In kraft des briefs f. v. v. v. e. ıch getrewlich ftât zu hallten v. nicht darwider fprechen s zu warer zeucknüfs haben wir vnfrew aigenew I. auch Erichtag vor dem h pfingftag.

abg. Alte Ueberschrift: *Arisingerin* — später Zusatz: Pfrienattnerin.

6. 15/VI. Peter Marfchalk zu Stumpfperg, Margret f. ıalk *ihr* fün verkaufen die vogtei, die *sie* zu Stärcheltz-ler in die öblay zu Chübach gehört hat, v. auf den zwain ıdenfdorf gehabt haben, dem Br. Joh. zu V. v. C... mit Kaufleut: dy w. v. v Th. Peufcher zu Aichach, Wil-

Digitized by Google

image
not
available

got der almächtig kain gute tat nicht vnbelonet, noch kain ubel-
laffet, wie clain die find: Alfo haben wir dem almåchtigen
lebendigen gote, der hochgelobten himelkonigin v. rainen Junck-
r. allem himelifchen here zulobe v. zw eren, durch alle vnn-
vnnfer v. aller vnfer nachkomen feelhail willen v. vns allen
en feelgerät, vnnfern lieben Andåchtigen den gayftlichen låw-
Brobft, vnnferm peichtuatter, Rat v. lieben getrewen, v. nach
i kunftigen Brobft v. dem ganntzen Conuent der Stifft des
iwen zu Ynderftorff gayftlicher Chorherrn Sant Auguftin Re-
ınd wir fy dann ains guten lebens erkennen, domit fy got
ganntzen vleis ordenlich dienen, Darumbe wir In mit fun-
zuuoran den gottes dinft zufurdern v. zu meren billich genaigt
fufstriten vnnfer voruordern in allen guten loblichen fachen
lticlichen nachzugeen, So haben wir In die befunder gnade
wein zu In in das vorḡ. Ir G. V. beftellen v. zuwegen
alfo notdurfftig fein in dem Gotfhaws aufszutrincken v. zu-
wo diefelben Ir wein vnnfer lannd v. gebiete, So wir ye-
och gewynnen mochten, berüren v. an vnnfer zoll v. Maut-
n die on alle Irrung v. widerfprechen zoll v. Mautfrey fur-
vns v. vnnfern zollnern v. Mauttnern von vnnfern wegen
ınfern zollen v. Mautftetten in vnnfern Lannden kains zolls
en nicht fchuldig fein follen, fo offt fich das geburt, v. In
als vorgefchriben fteet. Wir geben v. beftåtten In das
: zu hallten v. gehallten werden mit krafft des briefs.
n darauf ernftlich mit allen vnnfern vitzdomben, pflegern,
naiftern, Richtern, Mautnern, zollnern v. Ambtleuten, auch
vnnfern, wie die genant fein, die wir yetzo haben, oder
as Ir den dickgenanten Brobft, C. v. G. der w. Stifft zu
en vnnfer gnade v. freyhait veffticlich halltet v. hannt-
r nicht tut oder uberfaret, noch des, fouerr Ir mugt, nye-
ttet zutun, Das ift gantzlich vnnfer will v. maynung v.
ewer yedem vnnfer vngenade v. ftraff zuuermeyden fej
elbs gein got dem almachtigen uerantwurter fein muffet.
n vrkunde geben wir In den brief mit vnnfern anh. I.
chehen zu Starnberg an montag uor S. Lorentzen des h.
ıan zelet von Crifti vnnfers lieben Herrn geburt vier-
nach in dem Sechs v. vierczigften Jaren.

In M. B. X. 296.

14/VIII. Johanni ppto, Bernhardo decano t. q. c.
s, Vlricus decanus t. q. Moñii f. Pangracii in Ranf-

Digitized by Google

image
not
available

1446. 26/X. Johannes D. gr. tt. S. Martini in montibus
Card. de Bavaria vulḡr nuncupatus et Eṗus Frif... ut Moñium
nderfdorff ord. S. Aug. frequentetur.. cupiens.. relaxat om-
tentibus confeffis et contritis, qui eandem ecctiam fingulis do-
celebribus diebus vifitauerint ac horarum cañ. et miffe pu-
ne deuote interfuerint, quadraginta, Illis vero, qui ad ofculum
publice decantandis fingulis diebus acceſſerint.. fimiliter 40
is eis penitentiis.. perpetuo duraturum. Datum in Caftro
Mercurij vicefima fexta Octobris.

m Calendario cum anniversariis im R.-A.

1446. 1/XI. Wir Margaretha v. Gotes genaden Pfallentz-
H. in Beyrn v. Graffin zu Graifpach etc. bechennen v. tun
igklich o. m. d. br. f. v. v. a. v. nachkomen: daz vnfer
der Erwirdig gaiftlich H. Johanns Brobft v. l. Fr. Gotzhaus
irbracht hat vor vnferm lieben gemachel v. Herrn fäligen H.
graffe b. R. H. in B. v. Graue zu Graifpach etc. In ainem
der allerdurchleuchtigeft fürft Kaifer Sigmund, Röm. Kaifer
gedächtnus getan hat zwifchen dez Hochgeborn fürften v.
vigen Pf. b. R. H. In B. v. Graue zu Mortany etc. vnfers
uf ainem v. ettlicher clofter v. gotzhäufer In obern Bayrn
ndern tail, Inhalt dez felben fprüchbrieffs fage, darin lauter
en v. gefprochen ift, vmb dem hoff zu Puchffperg, daz der
Fr. zu V. wider eingeantwurt v. veruolgt folt werden. Auff
daz der beñ. Brobft mit dez Kayfers brieff, auch feinem
ander warer vrkunt gethan hat, v. er auch vmb folchs
nacht hat, v. wiffenlich ift, Darauf fchuff vnfer beñ. l.
nit ettlichen feinen Räten v. ambtleuten ernftlich, daz beñ.
n beñ. Gotzhaus wider einzuantwurten, daz aber durch
gen ift worden vmb fölch Irrung, daz das beñ. gut an
ynt ift worden, v. gantz In daz ander gut zu Puchfperg,
t ift, geczogen, daz vns iärlichen nach vnfers Salpuchs
zu Aichach mit dreitzehen fch. pfg. münchner dyent. In
vnfer l. gemachel fäliger von tods wegen abgangen ift,
otzhaus fein benannts gut zu Puchfperg mit brieffen v.
t worden ift, Alfo hat der beñ. Brobft vns folichs em-
gepeten, daz beñ. gut dem Gotzhaus ein zeantwurten.
in vnfer gedachtnus v. wiffen, daz, folt vnfer l. ge-
n beliben fein, er hiet dem Gotzhaus daz gut ledigk-
Vnd feyd nu daz pillichen ift, daz man dy Ere gotes
v. in dem obḡ. Gotzhaus allczeit groffer gots dienft ift,

Digitized by Google

image
not
available

di tociusque c. moñii in Vndenftarff o. f. Aug. c. r. frif. d. afferens,
norio Dños Conradum Abbatem in Scheyrn et Erhardum quon-
ii Vnd. ppłum cum conuentibus fuis hincinde pluribus trac-
ulis matura deliberacione prehabita comoditate et vtilitate
i diligentius perpenfis in quendam permutationis deueniffe
t taliter, quod dčus Dñs Conr. Abbas et c. fuus predium
ninatam Laufhouen, fituatam in diftrictu few judicatu Dachaw,
ionis dederunt dicto Dño Erh. ppło et c. fuo (contra) hu-
Viecht in diftrictu Pfaffenhouen cum omnibns juribus et
vtl in lřis defuper confectis et Sigillis eorum munitis ple-
Petentes ad cautelam nomine, quo fupra dictum, permuta-
ı aučte ordinaria cum interpoficione decreti auctorifari. Nos
peticionem hujusmodi fore iuftam et confonam racioni,
s perfpectis omnibus et fingulis tractatibus fupradictis, fer-
ı matura deliberatione prehabita pronunciamus, decreuimus
jusmodi contractum permutacionis approbandum et aucto-
entibusque in dči nomine et hijs fcriptis aučte ordinaria
e fpecialiter tradita approbamus, confirmamus, auctorifamus
ponimus, fupplentes omnem, fiquis interueniffet, defectum.
uidenciam premifforum přentes nřas aučte et decreti inter-
fcribi, Sigillique vicariatus fupradicti dñi ñri Epi iuffi-
ɔpenfione communiri. Datum et actum Frifinge die pe-
ris Anno Dñi 1447^mo^.

über; verletzt. Nach unserer Zählung 1448.

17. 25/I. Ich Degenhart Johan Bechenn offenlich an
, Margareten mein hauffrauen v. a. v. e. v. n. Als daz
ten chomen bin zu dem Erw. vnd Gaiftlicheu h. h. Jo-
ı ganczen Conuent dez w. G. v. l. fr. zu Vndenfdorff
ebeten, als ich dann von Balburgen v. Diemuten Viech-
ib, dy fy auf Irem gut zu Eberfpach In kranfperger
t, kauft, v. dez brief von In habe, daz fy mir dy ver-
meiner hauffrauen leib. Sölchs meinez bitten haben
mit dy brief, fo ich von den obğ. zwain leib gehabt
ls der brief, den Ich von In hab Innhält. Vnd haben
ı., Ir obğ. güt zu Eberfpach mit feinem zügehören zü
als dann leibgedings Recht ift, gelaffen In kraft decz
er leib lebtag v. nit lenger In folchem geding, das
h davon raichen, dienen v. geben fullen v. wellen
v. Sibenczigk pfg. müncher oder andrew münfs, dy
ı allen abgangk, als kätter gult recht ift, fünf hüner,

Digitized by Google

image
not
available

1447. 25/I. Ich Degenhart Johann zu Eberſpach v. Jch
eliche hauſſraw Bechenneu.. daz wir recht v. redlichen zu
geben vnſer haüs zu Eberſpach, da wir yetzo Innen ſein v.
otzhaus zu Vnd. gut dem Erw. gaiſtl. In Got h. Johannſen
15 pfundt 5 ſch. pfg. der langen v. lanndes werung in obern
gancz von In piſs an vnſer vols benügen beczalt ſein wor-
maſs alſo daz wjr dez beñ. hauſs Ir recht gewerer v. ver-
ullen v. wellen, wo In dez nöt beſchicht In der czeit, vnd
werſchaft nicht vergangen hiet nach landez gewonhait, als
ob ſy dez ſchaden genomen hieten oder nämen, wye dy
r ains aide darumb zu gelauben on all ander geczeugknuſs,
n wider richtig machen mit dem Rechten on allen Iren
ſölchen ſchaden abtun biſs an Ir benügen. Vnd alſo ver-
des obḡ. hawſs auſs vnſer gewalt in Ir gewalt, daz wir,
noch yemantz von vnſern wegen, dhain anſprach nymmer
gewinnen wellen zu dem Eḡ. hauſs in dhain weiſs, Alſo
iit wol tun v. laſſen mügen, als mit ander Ir hab v. gut
vnſer v. aller mänigklichs von vnſern wegen. v. waz wir
z v. v. w. dawider redten, daz ſol In dhain ſchaden brin-
briefs den wir den obḡ. v. g. H. C. v. G. darumb geben
v. Wigeleis Weichſer zu Weichs I.. Gepeten czeugen..
rkäſs, Hainreich Schreiber, baid g. zu Weichs. I. u. T.

bigolais balzer", die aufsteigende Spitze in gerundetem Schilde o. H.

7. 25/I. Hanns Kaſtner zu Wollenmoſen Bechennt..
ſeinez G aygen hoff zu Raterſteten 6 Jar von Liecht-
h Dat. dez briefs verlichen hat.. daz er davon iärlichen
i kaeſs, 5 hünr, 12 ſtiſt pfg. v. daz erſt Jar 4, daz an-
ſch. pfg., v. dy naghſten 3 Jar alle Jar 2 pfd. pfg..
w. Gilig Teinſtorfer zu Humerſperg aufgetruckten I. Z.:
Schmid b. bḡr. zu Altenmünſter. T.: Herr Hs Rinck-
Richter, Hs Manichinger, Vlr. Stör pawmaiſter zu Vnd.,
iffenhoffen v. Chuntz Schneyder daſ. VII Örtel zu Wol-
uls tag, als er bechert iſt.

rlichem, aber verletztem Siegel in grünem Wachs. Nach B. v. Egkher:
alber Eber im schiefg. Schilde und auf dem Helme. Exc. l. c. f. 379.

1/III. Peter Lechner zu Seckingen v. f. h. Marga-
ihnen . . Br. Johann . . des G. V. einwartz aygen gut
r zwaier leiplichen v. eelichen kind Katherina bei 10,

Digitized by Google

image
not
available

l v. wil ich In v. i. n. all Jar järlich zu rechter gultzeit
die gult nach Irem Salpuch, mit namen ein halb pfundt M.
ag v. ain weyfatt nach meinen eren.. Vnd ich fol daz holcz,
s In han trwlich behüten v. nichtz davon enpfromden, noch
Iren willen, alz ein trewer holczhay fchuldig ift ze tun. V.
id abgangen pin, alz pald ift In freyledig worden daz beñ.
r garten.. Auch haben mein geñ. obḡ. herren mir Vlr. v.
h. auff vnfer bayder leib lebtag.. gelaffen ainen tail dez
Wefterflag, den ze räwmen v. ze machen ein nüczlichz wifs-
az darzu gehört, auff vnfer felbs arbayt v. zerung in 6 Jaren
on S. Jörgen tag nach Datum dez brieffs fchirft künfftig
de. Davon fullen wir In alle Jar.. dyenen daz erft Jar
darnach 9 Jar nagft nacheinander all Jar drew pft. wachs
h, dy weil Ich v. m. obg. h. in leben fein, 8 pft. wachs
. l. Frawen Ires Goczhaus Haufswirtin: Vnd wann daz
nafs wol geräumet v. gemacht ift v. nit vor, fo mügen
aufs Irem beñ. holcz Wefterflag prennholz vns allain ze
mit dem obgemelten pünde nichtz zu empfrönden.. Vnd
en leib mit tod abgangen fein, fo ift dez eḡ. wifsmad.
edig v. lofs v. nach meinem dez beñ. Vlr. todt daz holcz-
mit dem garten.. V. ob ín den vorg. ftucken, ainen oder
abgangk erkandt wurd, oder ob In verfallen gult davon
ezalt v. vnbericht wär, daz allez mugen fy bekumen v.
von aller vnfer hab v. gut vor mänigklich treulich on
. v. z. find gewefen die Erb v. befch. Hs Zeller Rich-
naifter v. Vlr. Per all g. zu V. Dez zu Vrkundt.. mit
Peftenacker zu Staindorff gefeffen aygen I.. Im v. dem
naden.. Pett v. zewgen vmb daz I. f. gepeten z. dy
l maler von Kecz, Chr̄. Mencznär, Matheis Schmid bayd
.. an S. Ambrofij tag..

Pesstenacker", s. S. N. 125. Nach B. v. Egkher entwurzelte Bäume.

19/IV. Ich Erhart Veichtmair von Weylach v. Ich
fraw bechennen v. vergechen.. als wir dem Erbergen
berger Bḡr zu Aichach, f. h. v. i. e. awfs vnferm haufs
zu Weilach zwen gulden Rein. Ewiger iärlicher gult
halt ains brieffs vnder des frumen veften Thoman des
m Sagt: als man zalt n. C. v. l. h. g. 1443 an S. Veitz
m die aufs vnfer wifen, des ander halb tagwerch ift..
Sambt dem obgenannten hawfs.. verfchriben.. mit

Digitized by Google

image
not
available

dann der beñ. vnfer l. vetter feliger ettliche Ire güter auch
lie gulte dauon eingenomen hat, darumb er nit in gefellten
ı, Sunder allain villeicht von rechtens wegen gefallen ift,
:o zeftunden fchaffen, das man In die volgen laffe. Ob aber
heffte nit fo genugfamlich aufgenomen würde, als wir gerne
vir dann fölher herfcheft, darInn fölhe güter gelegen fein,
, So wellen wir dann denfelben cloftern folhe güter v. gulte
/. an Irrung volgen laffen trewlich v. vngeuerlich: Auf daz
ter Hanns Heffe Anwald v. Commiffarij, dem beñ. vnferm l.
vigen aws fölhen pannen laffe in hoffnung v. troft eines
:hs gewalts, den wir vns auch verpinden mit fleis zu er-
ft wir mügen: wann vnfer lieber in got her Andree gefell
:khawfen fein peichtuater als ein briefter vor, v. darnach
ı ein Commiffarij von fölhen pennen In entledigt v. abfol-
vrkund v. zewgnufs aller obgemelter fache haben wir dife
offen Inftrument machen v. durch den bemelten L. Die-
otarien offen v. hierunden fchreiben, mit feinem zaichen
nit vnferm aigen anhangenden I. befigeln hayffen. Vnd ift
:khawfen in der Stat in vnferm Haws, do man zalt von
0 v. im Siben v. vierczigiften Jare, der Zehentten Indic-
les dritten tages des Monads May. als vmb Complet zeit
zu den zeiten des Regiren, des Allerdůrchleůchtigiften für-
edigiften herren h. Friderichs Romifchen Kůnigs zwallen-
ieichs, Herczogen ze Ofterreich etc. feines Reiches Im ach-
der obgemelten fachen find dy Edlen vnfer getrew be-
Torringer vnfer Marfchalh, Hs Parfperger, Jğ von Ahaim,
Jğ Klofner, Virgily Vberegker, verwefer der hawbtman-
, Wilhalm Truchtlachinger, Phleger zu Trofperg v. Hs
ber ze Burckhawfen, zewgen darczů erfucht v. gebeten.
ıienhart Dieterfdorffer von kayferlichen gwalt offner Notary,
ıůfs v. aller obgem. fachen durch den beñ. Hochg. F. v.
b. R. v. H. in B. etc. befchehen, mitfambt den obuer-
genwürtig dabey gewefen, die gefehen, gehort v. aufge-
hab Ich das gegenwürtig Inftrument mit meiner aigen
macht, v. in ein offen form gefchriben hieunder v. mit
nomen v. zaichen mitfambt des Hochg. F. H. Hainrichs
beczaichent v. befigelt, zw zewgnůfs aller obğ. fachen
rlich.

:eichen u. Siegel; letzteres verletzt führt die Rauten allein, darüber
ört ist. Abg. in M. B. X. 302.

Digitized by Google

image
not
available

hab Ires Goczhaus zway gut, gelegen zu Hirtelbach, dy piz
g recht in gehabt hat *sein* vater Hainreich Ewerbein, *sein*
n seinen Kindern, Erharten bey 14, v. Chunraden bey 13
zu dienen als Kätergült 3 pf. M. pfg. l. w. 10 kaesz, 10
wo gensz, ainen mattag, ainen tungtag, ain weysat zu Wein-
en Eren v. besunder auch dy voglei nach Irs Salpuch sag,
ı v. zwo vasnacht hennen.. *nach ihrem Abgang* sullen *sie*
laz gericht lassen nach Irez Salpuchs Inhaltung. daz ist
lt M. pfg. für daz zagelsich, 20 meczn habern, zwen meczn
nit besaedt wären vnd den samen häe. Tädinger: H. Hs
‹entbruder dez Gotzhaus zu Vndensdorff, H. Hs Kling Kirch-
:h, Hs Mänichinger, Vlreich Stör, Albrecht Huber, Andre
rüder.. mit dez Ed. v. v. Wigoleiss Weichsers I. SZ. dy
t v. Erhardt Hindermair bed zu Weichs.. Freitag vor S.
ıartrers.

47. 15/VII. Wir Johanns Brobst, Bernhard Dechannt v.
Convent der wirdigen stifft v. l Frawen zu Vndensdorff
ron Irrung wegen zwischen vnnser auf ainen v. Cristoffen
sen auf den anndern tail von vnsers aygen guts wegen zu
ıawer g. gelegen, darauff der beñ. Pruner leibgeding ver-
in sunderhait seines vaters säligen Peter Prunner wegen,
. byss auf datum des briefs ist der beñ Cr. Pruner durch
z. Hrn. H. Peter Brobst zu Ror v. ander erber lewt er-
orden, also das Er mit freym willen abgestanden ist von
ordrunb.. V. also mögen wir das beñ. gut Fraunhofen
n.. Wir haben aber dem yetz beschriben Cr. Pr. die
: getan v. verlihen v. lassen zu ainen rechten leibgeding
ibs lebtag allain v. nicht lenger noch weyter vnsers G.
ıil zu Carphofen mit allen seinen zugehören, als das sein
sein muter Omeley sälig auch allain von gnaden innge-
en, ausgenomen ainen garten, den.. yetzo der Pröffel
ıhat.. Er sol järlich davon dyenen ein vasnacht huen
bezeugnüss der aigenschaft, dann die zimer, die yetzo auf
stend, sind sein erb, v. mag Er o. s. e. die verkauffen,
er mass.. Ob er aber von not oder ander sach wegen
ie zimer, die er darauf hat, verkauffen, die sol er vns
willigklich, was vier erber hie vmbsessner mann er-
n. Ob wir aber der nit wolten kauffen, so sol er o.
fen, als oben verpunten ist v. vnentgolten vns an vnnsrer

Digitized by Google

image
not
available

orgemelt.. wider verkawft.. hette dem Erſ. v. w. Jorgen
zue München v. Annen ſ. E. H. v. ir baider erben vmb ain
guld: als dann zwiſchen ir mit abred v. vnderſchaide bis her
afen v. noch alſo wäre v. beſchehen ſolde, Soleichs ſy alſo
ekanntleich an ainander waren, v. dem ſchlechtleich an ge-
v. nach gien wolden. Vnd alſo war er hie v. wold In ver-
chaft thuen Nach lanndes rechten, Gewonhait v. püchs ſage,
Vnd Er begert Im dar vmbe das Püch den Artigkel zue
das püch alſo verleſen ward, da begerten ſy baider ſeitten
lyeſs ich obḡ. R. fronboten mit lawter ſtymm dreyſtund be-
hie war, der das rechtleichen veranten wurden, oder da
wölde, ye darnach ſo beſchach das recht wäre.. *Niemand*
wird anberaumt, *Schmalholz*.. kom wider herfur v. redt
is püch der Erſt Artigkel vorbegriffen Inn hielde, Alſo wold
chs ſoleich gwerſchaft vorgemelt gnüg v. ain pargſchaft
war mit ainen erbern manne, genant Hs Ratold Bḡr zue
getrawt, das deſs alſo gnüg wär.. *Diess geschieht mit der*
ig.. Vnd alſo begert der beñ. Schmalholcz das beñ. Ran-
iner hannd, gwalt, nutz v. gwer aufzuenemen, Auch das
Annen ſ. h. mit gericht, hannd, ſtab v. fronboten an offnär
n vier wennden auf des reichs ſtraſs vber zue geben v. ain
recht wär. Diſs han ich obḡ. r. getan v. fronboten laſ-
ſo brachten ſy, der beñ. Kraſt v. ſ. h. fur, Ob fur an von
ed von des beñ Schm. wegen oder ſunſt von yeman icht
eff furkamen, dann die vorberürten brieff, das die tod v.
iſs bekant der beñ. Schm. Auch alſo ward auch zum
as ſoleichs pillichen wär, doch er gab all brieff, die er
ber. Diſs hat er auch gethan.. V. alſo begerten ſy ſich
vmb diſs alles vorbegriffen zue fur ban zue thuen. Das
ffen thuen, als recht iſt. Vnd ſy begerten In der beñ.
alles alſo Gerichtsbrieſe dar vmb zue geben. Vnd dar
ḡ. r. an die ſchrannen v. gab fünf erber man dar vmb
ſaſſen, v. ander frumer lewt vil Mit namen die Erſ.
liſs zeit Bḡrmaiſter, St. Prenner, A. Eyſſenlen, Walt-
Leonharten Meczger all Bḡr zue Aychach v. fragt die
Inn des Alſo ſchuldig war oder nicht. V. die ertailten
zum rechten auf ir aide Alſo, das ich In des nach
ait der ſachen wol ſchuldig wäre, vnd alſo nach der
nnen, Lanndesrechten v. püchs ſage, So gib ich obḡ.
ef, mit m. a. anh. I. beſigelten, doch mir v. m. e. an
n nachſten Erichtag nach dem ſuntag Quaſimodo-

Digitized by Google

image
not
available

lhouen Sohn, des Gotshaus V. aigen, u. Elspeth, des Chunzen
ilhouen Tochter, sein aigen, die Kinder allzeit zu theilen.
S. Thome tag. S. S.

S. die 2 Beile im senkrecht getheilten Schilde. Nach B. v. Egkhers Exc.

1448. 16/II. *Joerg Hochels Revers wegen der Leibeigen-*
r w. Hans Zeller, Richter zu Vnd. eodem.

S. der an einer Staude fressende Steinbock im Schilde u. über dem Helme.
383 v.

449. 4/I. Ich Contz Wildmofer zu Wildmofen gefeffen bekenn vor mänigklich fur m. m. h. v. all v. e. v. n. Als Ich von dem len Wildmofer hoff ettlich zeit von gnaden v. pet vil herrn v. von kainerlay annder gerechtikait gemayert v. verdyent fich warlich erzaigtt folicher vnpaw v. vnwefenlichait dorner fchuld das gut lye kömen, macht der Erw. in got mein hanns Br. ze V. fölichem feynen fchaden an dem gut nymhat mich von dem hoff abgeftifft, als recht v. pillich was, der verfchuldung erweyft, Vnd han Im den hoff mit aller gantz frey ledig gefagtt v. aufgeben. damit er v. all feyn mögen, wie fy verluft, Alfo das weder Ich noch m. h. noch on vnnfern wegen.. allenthalben nichts ze fprechen, ze ordern haben, noch wellen, weder wenig. noch vil.. T.: . Hs Zeller Richter, Vlr. Stör pawmaifter bayd ze V., Altmann zu Kranfperg, Albrecht Wundrer, Vll Mayr, Eberl rei zu Gundackerfdorff, Haensl Öftel, Vlr. Per Ambtmann ıck zu Glan v. v. a. e. l. mit des Ed. v. Wigileyfs von Erb. w. Cr. Perger Richter v. Leonhard Scheihenpflueg an Sambtztag vor der h. dreyer künig tag.

unten gerundetes Schild o. H.

19. 7/I. *Pilgreyn Marchpeck, der vest weiss, Pfleger zu*
nes Unterthans Revers in Beywesen H. Zellers R. zu V..
bristen.

In rechts schauender Vogel im Schild u. auf dem Helme. Nach B. v.
. f. 383 v.

9. 3/III. Hanns Afm dy tzeit Pfl. zu Aw v. Elizabeth Iawfs, Hofftat, Garten v. ain klaines wismad eines tagndenfdorff auf dem Efpaum gelegen, an Pr. Johann vmb ielts.. Mit des Erf. v. w. Erafm Neunhaufer Lanndr. zu

image
not
available

etc. Hochgeporner fürst, genädiger herr mein willig vnter-
dienst sein ewren genaden vntertan. genädiger herr ! als mir
riben hat, uon des hofs wegen zue Puchsperg, Dar vmb
aren v. den von Vnderstarff beschicken, genädiger herr, lass
vissen, daz ich den uon Vnd. beschickt hab. Der hat mich
lassen sechen v. hören v. gibt mir zue antwort, er welle
itigkait selbs für ewr genad bringen v. sechen lassen v. wais
nn zue erfaren v. pessers, dann was ewr genad selbs uon
echtigkait sicht v. hört. Da waiss sich ewr genad nach ze
in freitag in der quotemer ze pfingstn Anno etc. xlviiij etc.
pfleger zue aichach.

Papier mit grünem Wachs versiegelt.

149. 30/IX Conrad Adeltzhauser der elter, Conrad Hil-
v. Omeley des beñ. Cr̄. Hilprants elich H verkaufen *ihr*
irchenryed bei der Heiligen gütl von Vmpach, dem Pr.
achthalben reynisch Gulden .. mit des Ers. w. Hannsen
leltzhausen dyetzit gesessen aygen anh. I. Z. Sixt Stein-
id bayd zu Adeltzhausen, do *sie* obgeschribn Cr̄. Adeltz-
t v. Omeley auch dyetzit gesessen sein .. an Eritag nach

eisenrich": das Mühleisen; s. S. N. 133.

). 4/X. Cůnrat Gumppenperger zů Schernegg verkauft
of zů Weihemperg, 3 gůt v. ain Hůb zu Alemsmosen ..
k ze Roechlingen v. Ainlinger Lanntgericht gelegen mit
e, vss genomen die Holtzmarck ze Weihemperg der Ersamen
esternach, wittib von Rammungen geborn, *seiner* lieben Swi-
n Reinischer, all gůt an gold v. wag, v. setzt zů rechten
v. Erharten v. Joergen, die Gumppenberger, bed gebrüder,
ialm den Adeltzhauser zů Fridberg, v. Lienhart den Bů-
hrobenhausen .. *Alle siegeln* .. Sampstag nach S. Michels

n w. fr. 3 Gumppenberg mit Helm u. Büffelhörnern ; des Adeltzhauser
des Büchler, der Arm mit dem Streithammer, beide o. H.

. 27/X. Johannes .. p̄br. Card. et Ep̄s. fris. omnibus,
ie V. retro per veñlem p̄rem dñum Johannem pp̄tum
) in moñio constructam et omni decore circumamictam,
singulis b. Marie v. ac omnium et singulorum patro-
s visitaverint, Quotiens etiam inibi predicatorem per

Digitized by Google

image
not
available

ɔmit bayd Höff ze P. zu veld, dorff, wayd, wifmad, holtz, ı zugehören befucht v. vnbefucht allenthalben geleich ge-aichend wurden, v welher tayl yglichem durch lofs vnge-den folt er hinfür ewigklich nyeffen v. befetzen als feyn an Irrung v. eintrag des anndern tayls. Solich vnnfers gn. ɔt, ganntz maynung v. willen, v. auch an ftat des beñ. I. zu A. vndertänigklich ze volenden, komen wir bayd von ıbḡ. gn. H. vnd an ftat des beñ. g. ze Vndenfdorff dy Er-ıkheymer v. H. Vlr. Schirm bayd Chorherrn dofelbs mit-ʒefchriben pawlewten gen Puchfperg. Dofelbs wolbedacht-höff.. getaylten v... aufmerckten.. Bey fölicher auftay-en find gewefen dy befchaiden Haintz Hewfs, Ambtman zu Puchfperger Landambtmann zu Aychach, Contz Chämmel der ·d, Hs Chämmel f. fun, Märkhel Chamrer v. Haintz Kamm-zu Rämoltzried, Hs Mayr zu Otelfpurg, Jobfs zu Petenpach, Holtzhaufen, Andre Eberwein zu Otmerfhart, Vlr. Stör paw-Vlrich Werder Pawmaifter zu Wagenryed v. v. a. e. l. ·kanntnufs haben wir bayd obg. Hs Johann Ldr. v. Hs Win-von des beñ. g. Vnd. wegen gepeten, heran gehenngt vnn-r. v. e. an fchaden. Das gepet gefchach durch dy obḡ. V. Hs Rinkheymer v. Vlr. Schirm In gegenburtigkait der pawlewt.. an Freitag aller Heyligen abend, Als man

Ianns Johann w. fr., jenes des Castners Wintershouer s. S. N. 135.

9. 5/XII. Vrban Mütman v. Kathrein f. E. h. g. zu Ran-ı.. das *sie* mit dem ed. v. v. Chůnraten von Eglofftain ıermaifter.. freuntlich geaint v. verfchiden fein worden b. v. w. fpruchman, den erw. H. Probft Johannfen zu V., zu Tannern, Conraten Valenftich, bḡr zu Münichen v. Vl-Otmerfhard.. Katherina *erhält unter anderm*: ainen gu-ain mantel ains guten tuchs ain ellen vmb 50 pfg.. Bei ch gewefen Hs Zeller d. z Richter zu V, Hs Månchinger Kiczinger v. Vlr. Werder zu Wagenried.. Mit der Erf. Enndlhaufer d. z. UntterRichter zu Münichen v. Erafm M. I. Z. die erb. Vlreich Geifenprunner v. Marckhart ornmeffer zu M.. Freitags vor S. Niclas tag.

ıer Löwe bei Endlhauser, ein Pfeil in einem Bande bei Ligsalz, nach . s. S. N. 136 u. 137.

). 10/XII. Fridreich Rotfuefs v. Katherina f. elich h.

image
not
available

ichen, dy Erſ. w. Ludweig Wilbrecht, Pt Schluder, Hs Püt-
er, Hs Part, Sigmund Pötſchner, all Ratherren, v. Matheis
ünichen. Ze Vrkund geben Wir den brieff mit vnnſern der
nh. l. verſigelten. (Datum fehlt).

egel fehlen. Die Urkunde scheint Entwurf geblieben zu sein u. wird hieher
l Erasmus Torer von 1444 — 1455 Stadtrichter war, die Räthe Wilbrecht,
trich und Part seit 1447 zusammen, Sigm. Pötschmer aber 1449 und 1451

450. 30/I. Chunratt vom Egloffſtain zu Bernfells des
ıg Albrechts dieczeitt Kammermaiſter bekennt für *sich* v. ſ.
ffen geben hat für.. Aigen *sein* Sedelhof v. Hüb zu Rain-
:her Lanndtg. v. Herſchafft mit allen Dienſten, gülten, Ränn-
rden, eeren, nützen v. beſuchen .. dem Pr. Joh. v. C. zu
265 g. Rein... mit aigenen v. *seines* lieben prüder Vl-
l.. an Freitag vor v. L. Fr. tag zu Liechtmeſs.

w. v., das des Welchser zerstört.

50. 5/II. Hanns Schluttenperger ſchuſter dyetzit zu Pi-
e. h. verkauffen *ihr* frey aigen gütel.. dem Pr. Johann-
ß M. pfg... mit des Erſ. w. Jorgen Eyſenreichs zu Aſ-
Rawſcher, Th. Wenger, Hs Wenger v M. Pawr all zu
. Junkfrawn ſ. Agathen tag.

0. 12/II. Hanns Newmayr, genant Rummel von Aug-
nnſen Rumels, vor zyten ze Holtzhuſen g., Eliche wirtin
en Bropſt v. C. ze Vndenſdorff, *vielmehr seinem Anwalt*
therrn, *durch die erwählten* vier ſpruchmanne H. Ludwig
zü S. Mauricien ze Augſpurg, Cünrad Kaſtner zü S. Vlr-
ilhalm Groemlinger Bg̃r daſelbs v. den fünfften tädings-
en von Egloffſtain. Cammermaiſter.. v. dartzu durch die
gnädigen Herren güt frewnd v. gönner, die Erw.
Abbt des G. zu ſ. Ulrich v. S. Auffren zü Augſpurg,
Bg̃maiſter, Hs WagnerMaiſter, Jg̃ Aman der Mauler,
ıyder v. Michel Schrimpf der Waibel.. veraint, alſo das
Newmayr.. fur all ſach geben ſoll ainen Rock der 6
r 6 ſch pfg. Bayerſcher werung v. dartzu ainen Rei-
.nnen Rumlin.. järlich auf ſ. Gallen tag, ob *sie* den
ze nacht, och von gnaden v. nit von recht wegen vmb
aff Roggen v. ainen metzen kern, alles Möncher meſs
:chwynis flaiſchs, das 14 pfund Schwär hab.. *Ein-*

Digitized by Google

image
not
available

ägft Jar nach liechtmefs fchirft künftig fchneyden v. nyeffen
ngeuerlich. Vnd ob dy beñ. zymer von vnnfern fchulden,
rm aygen fewer In dem Jar, dyeweil wir darInn fitzen, ver-
en wir fchuldig, dye gannez wider ze zymern v. zefetzen
gut vnd fy yetzo find . . dorumb zu furpfand wir In gefetzt
, ob wir dye hieten auf dem gütel . . Wir föllen auch v.
nagft kunftigen liechtmefs tag on annder ermonung von dem
ymer abziehen . . mit des Erfamen weyfen Hannfen Eyfen-
haufen aigen I. Z die Erb. w. Pt Geigander zu Fridberg
er zu Adoltfhaufen v. Hs Aufhawfer zu Herishawfen . . an
n Suntag Judica der h. vaften.

hans eysenrich", wie früher.

1450. 15/IV. Dem Erwirdigen Herrn Johannfen Probft zů
ieten wir die Rautgeben der Statt zů Augfpurg. vnnfer wil-
. Lieber herre, Wir haben euch nehft gefchriben. von ewer
en zů Pippifried. die von flug feür fchaden genomen haben.
verftend. Das wir vns euch zů gefallen hetten vermaint
Leute, hettend däran benügen v. ain wolgeuallen gehept.
s folicher fachen halb Herr Thoman von Preifingen. Pfle-
gefchriben, dem wir antwort dann verhalten haben In mai-
Schrifft nächkommen. v. alfo die fachen beftan wordden,
n ewern nichts pflichtig weren, Dann fouil wir euch zu
en. Darumb wöllennt vns ewer maynung verfchribens wif-
darnach können ze richten. Geben auf Mitwochen nach
imodogeniti nach Oftern Anno Dñi etc. l^mo^.

ifen; Aufschrift: DEm Erw. H. Johannsen Propst zu Vnndenstorff. S. aussen
s, abgefallen.

149 — 1453.) 25/V. Ich Fridel Hueber zu Frawnhofen
. . Johann Br., Bernhard Dechant v. g. C. . . zu Vndenf-
n Irs gotfhaufs aigen hueb mitfambt dem lehen v. purg-
. . auf meines aynigen leibs lebtag . . Dovon Ich In jarlich
in ir g. dienen fol, dyeweil Margareth yetzo mein eleich
ven feckh v. 9 metzen rocken, 2 f. v. 10 m. habern,
Mnicher Pfg. l. w., 50 ayr, 5 chäfs, 5 hüner, ayn vart
r dofür geben 32 pfg., 12 ftift pfg. In Ir ftift ich all
nach der beñ. Marg. meiner hawffrawen tod fol v. wil
n all obgefchrieben gült v. dortzu noch järlich ainen hal-
. 1/2 f. habern. Gemain landprechen In fchawr v. pyfe
Irn In gnaden erkennen vngeverlich. Ich fol auch Ir

image
not
available

1450. 13/VIII. Wir Johans Probſt des G. zü Vndenſtorf Langmantel, Bg̃rmaiſter zu Aügſpürg, Bekennen v. tüen künt iſem brieue uor allermeniglich, als der Stat Aügſpurg Söldner ergangen kriege Ir viende zu Bipiſriede im dorff genött, Heuſer aldo verbrent haben, Dorauff die armen Leute do- ſchaden empſangen hand, an die gñan (genannten) von Aüg- ung Irs ſchadens anüordrüng haben gehabt. Sind deſshalben v. die armen Leüthe zu B., alle ſemptlichen v. yder be- e geſchehen iſt, mit gutem willen der ſachen vff vns komen, h zu entſchaiden, v. zwiſchen In vſszüſprechen. Dem alſo dobey zu pleiben, die gñan von A. glauplich verſprochen ie armen leüte, yeder beſünder mit hantgebender trewen t hand. Alſo haben wir zwiſchen den gñan von A. v. den obgñan. Vnd allen den, die dauon ſchaden empſangen ha- verdacht v. gewant geweſst ſind, vnd der ſachen zütun ett, betaidingt v. aufs geſprochen mit Ir aller guten willen, llen tailen, die der ſachen gewant geweſst v. dorundter b ſölch obgemelt ſachen v. was ſich dorvndter ergangen, lles mit prande, ſchaden v. andern ſachen bis vff diſen uffen v. gemacht hat, gantz gericht v. geſünt ſein, vnd m andern ſolichs in argk nit mere anden, effern, rechen, mb anuordern noch bekömern, Sünder vmb alle dinge int ſein ſollen. Dorauff die uon Augſpurg ein ablegung die armen Leute für den prant, Ire ſchaden v. alle ſa- at v. ſich aller anuodrüng dorümb begeben v. vertzigen vrkünde haben wir obg̃. Joh. Pr. v. H. Langmantel B. Auſſpruchbrieue gleichlautende mit vnnſern anh. I. ver- onrſtag nach ſ. Laurentzen tage I. w. v.

. Wachs, das des Probsts oval, wie früher. Das 2. S. „Heinrich N. 141.

24/IX. Heinricus Abbas t. q. c. Moñii S. Viti cis l. Saltzburg dyoc. contrahunt fraternitatem cum Moñio e Menſis Septembris.

1 ovales Siegel in gr. Wachs, verletzt.

26/X. Hanns Herman v. Dorothea ſ. e. h. zu Vn- ben ze kauffen geben dem.. Joh. Br. v. C. zu V. *ihr* alle zymer, auf des beñ. gotshaufs aigner Hofſtat v. ze V. vmb 36 ℔ v. fünfthalben Schilling M. pfg. I. Hannſen Maurer R. ze V. I. Z.: dy Erb. beſch. Hs

image
not
available

geben funff Seck roggen, 1 f. waytzen, 1 f. gerften, 4 f.
mafs v. 18 fchilling pfenning der langen müncher werüng,
10 kafs, 10 hünr, 2 genfs, ain Matag, ain weifad v. allew
Stift v. geben 12 mallpfenning. Tatten wir aber des nit,
er Ir nachkomen vns wol darumb noten v. pfenten als
h fein gult nach landes gewonhayt v. rechten wol thün
auch die mull allentha(l)ben zw veld v. dorff, vnder dem
waffer mit allen feinem zwgehörn pawlich v. wefenlich
vngeuarlich. ob wir aber des nit tåten v. der obgefchri-
oder mer vberfüren, So waren wir ganez von vnfern
hieten dann nichtz auff die beñ. müll' mit Seiner zw
ıen weder mit recht noch on recht noch Sunft In dehain
nn wir alfo von vnfern rechten geuallen feien oder mit tod
ift In v. Irem Gotzhawfs die beñ mull mit allen Irem
frey letig v. lofs worden, v. hat dann chain vnfer erb
ant anderfs von vnfern wegen nichtz darauff zw fprechen,
wlich v. wefenlich vinden zw veld v. zw dorff, vnder waffer
nit allen Irem zwgehorn, Sunder mit dem gericht, das
gehort, das ift funff v. Sybentzigk pfenning für ain
etzen habern, zwien metzen gierften, ain wannen, ain
n metzen, ain fchaffen prenck v. alles ftain gericht, v.
, es wär zins oder vnpaw oder des gerichtz, des fullen
warten fein auff aller vnfer hab, erben v. Güt, defel-
Sy fych wol vnderwinden on richter v. gerichtz pott,
lber on fchaden, bifs In oder Irn nachkomen vmb haubt-
vols benügen gefchicht, v. vmb denfelben fchaden Irn
n on gefchworn. Mit vrchunt des brieffs, den wir dem
idigen hern, feinem Conuent v. Irm Gotzhawfs geben
bern v. weifen Hanns mawrer, richter zw Vndenfdorff
nfigel, das er vmb vnfer fleifigen pett willen Im, feinen
n fchaden dar an gehangen hat; gebetten Zewgen der
e befchayden Hs Wernher zu Ramelfpach, Jğ Pflueg,
Schaffer von V̊tenhouen etc. Das ift befchechen v.
Samcztag vor fand Matheifs tag nach xp̄i vnfers lie-
man zalt viertzehundert v. Im ains v. funfftzigiften

26/II. Der w. v. Jörg Eyfenreich zu Afpach *siegelt*
Z.: Maurer, Richter, Conrad Vfel, Hs Manchinger,
von Vnd. . . freitag nach Mathie des zw. b. t.

ichs mit Schild und Helm; nach B. v. Egkhers Exc. l. c. f. 383 v.

Digitized by Google

image
not
available

ñi, Circumcifionis, Epiphanie, Cene Dñi et Parafceues, Re-
lie lancee Dñi faluatoris ñri, Afcenfionis, Pentecoftes ac ve-
xpi, necnon intacte v. Marie, quociens in anno occurrerint,
, fingulorumque Aplorum, Omnium Sanctorum et per eorum
ue diebus dominicis, ac patronorum et dedicationum Moñii
pradictarum deuote vifitauerint, aut pro fabrica et ornamen-
ıibi manus porrexerint adjutrices, aut cum verbum Dei in
um populo predicatur, attente audierint; Ceterum omnibus
loñii, qui ob dominice mortis memoria(m) ad pulfum, qui
quibuscunque aliis in feriis fextis circa meridiem fieri folet,
triduum ante pafcha ad pulfum tabule pro meridie flexis
Aue Maria et fymbolum femel orauerint, aut qui ad pulfum
is cum genuflexione, necnon qui ad pulfum, qui cum Nola
Matutinas et peracto Completorio fit, b. virginem deuote
qui ob dominice Incarnationis memoriam in Symbolo Miffe,
gitur illa claufula „Et incarnatus eft de fpiritu f. ex M.
eft" tam aftantes quam celebrantes, Similiter cum in pre-
ır aut cantatur „Grias agamus Dño Deo nro" deuote genu-
ınque et quandocunque omnia ifta deuotionis exercicia fu-
od premifforum deuote perfecerint aut perfecerit, pro qua-
ıta dies indulgenciarum de iniunctis eis penitenciis, per-
nifericorditer in Dño relaxamus. Harum teftimonio lit-
burge, die fecunda Menfis Junii A. u f.

—

f. 10/VI. Barbara Probftin, Priorin v. die gancz Sam-
ən Marie gotz gepererin, mit namen ir Schidung gotz-
ːd. f. Auguftini Eyfteter Bystums *treten* mit V. *in Ver-*
ua Afcenfionis Dñi.

19/VI. Chunrat Hewlon zu Ekirchen v. Elfpet f.
Leonhard, alle drew leipliche gefwiftriget, des obḡ.
Bekennen.. Als *ihnen* von.. Joh. Pr., Wilhalm Te-
'torf verfchriben ift *ihr* yedes lebttag Ir aygne hueb zu
ırber v. der Schatter etwe lanng Ingehabt hat.. Alfo
e alle obḡ. *ihre* gerechtikait *ihren* l. Sun v. Brueder
haft auf der egemelten hueb.. zu heiratgut zu der Er-
Angnefen, Des Petter Vaygels Eliche tochter.. Auch
v. 3 garten zu Ekirchen.. erkauft von her Hannfen Ot-
Kunrade Säligen Sun von Ekirchen, nach lawt ains

Digitized by Google

image
not
available

vnfern ayd: feyd maln der vorḡ. h. d. Pr. nicht widerredt,
en gehaissen 5 r. g. dy fullen ir werden, v. hat ir nyemant
ı geben oder raichen full, fo fey er ir fchuldig aufrichtung
darmit fy vnklaghafft fey als von der 5 g. wegen; mer..
vegen dy der vorḡ. Per vordert, fey im der Probft nichtz
ft geredt v. gefprochen worden, daz v. h. der Probft den
ll, der daz gelt aufgeben hat, der full ain rechnung tuen
ein, v. da pey full der Per auch fein, v. hat der Zeller dez
n, daz er nicht aufgericht hat, oder verfprochen, daz fel-
Vlr. Pern zu ften.. mit Cr. Adelczhoffers v. H. Turwen-
n vnfer (drey *andern*) pett wegen.. wann wir aigen Sigill
dy erwern v. weifen her Hs Wolgeratten, Pfarrer zu Tan-
, Haincz Trauttner, all drey g. zu Tannarn v. Vlr. Werder
Daz ift gefchechen.. dez pfincztag nach f. Lorenczen tag.

ristoff adeltzhouer": In 4 Kreisbogen unten gerundetes Schild, senkrecht
il rechts erhaben, links vertieft, gekrönter Helm mit Federbusch zwi-
wie früher.

51. 18/VIII. Johanni pp̄to, Bernardo dec. t. q. c. in V.
eas dec. t. q. c. Moñii Sanctiypoliti apud Sanctumypolitum
tau. d. foedus offerunt.. die mercurii 18ma m. Augufti.

51. 22/VIII. Petronella Pöcklinn, Maifterin, Crescencia
ı v. gemainer C. des w. Gotfhaufs f. Jacob ze Wienn,
en f. Aug. ord., Paffawer Bifftumb, *nehmen dieselben in*
f.. in octaua Affumptionis gl. u Marie.

1. 22/VIII. Erndrudis Maifterin v. g. C. des w. G. S.
geiftlicher Chorfrawen f. Aug. ord. in Paff. B... *nehmen*
fterhaft *auf*.. in Octaua Affumptionis gl. u. Marie.

. 28/VIII. Johanns Symonis Brobft, Michael Pfifter
ıpitel des w. Stiffts S. Andree zü Freifing auf dem perg
yrrung v. Stöfs, So zwifchen des.. Johannfen Br. v.
hnen von wegen *ihres* Hoffs v. güt zü Schintelhawfen
ıt, darinn dy beñ. Br. v. C. vermaynten ein Hüb tze
ren, das *sie* auf.. H. Johannfen Bifchofe zü Freifing
ergang chumen v. durch feiner genaden Spruch gäncz-
et fein, Alfo das *ihnen* das gut.. vngeraint v. vngetailt

Digitized by Google

image
not
available

nhofer zů Gerolfing, hannt v. wiffen, .. mit aygem v. des für-
r. Hs Enndlhaufers d. z. vnterrichter zu München I. Z.: A.
h. Stefensperger p. pgr zu M... an mitichen in den ofter-

ıans niger 1447", erstmals Jahreszahl dabei; s. S. Nr. 142. Das Endlhausers

1452. 1/V. Chunrat Eyfenhoffer dy zeyt Pfleger zu Gerol-
als von dez hoffs wegen g. zu Hürtelbach, der von *ihm* le-
Niger pgr zu Munchen enpfangen hat, darauff yezco ficzt
ıd den der Niger vbergeben hat dem.. G. zu V... alfo
off v. l. Fr. v. dem g. zu V. freylichen v. vnbezwungen-
n v. *seiner* voruodern fele hail willen.. SS.. an f. Phi-
n tag der h. zwelffpoten.

ɼnrad de awsenhoven" mit 3 Scheeren im Schild ohne Helm.

452. 3/V. Joh. Br., Bernhart Dech. v. der g. C. zu
affen den hof den klainern zu Illichdorf in Rainer gericht
v. Hannfen f. Sun v. i. erben als pawgedings recht ift..
lpuchs fag.. wollten *sie* ire pawrecht auf den hof verkaufen,
Frobft.. vor ampieten v. geben vor manigklich ze kaufen
der Prelatur v. des C. I... zu des h. Kreutz tag, als es

Papier.

52. 2/VI. Leonhart Töttenhaimer v. Katherina f. e. h.,
tochter, bekennen.. daz *ihnen* Joh. pr., Bernh. Dech. v.
dez Gotzhaws aigen gutel, daz man nennet taffergutel zü
Inngehabt.. Chüntz Gyeckel v. den vorbeñ. Herren er
auffgeben haben.. auf *ihr* paider leib lebtag.. dauon
enen ain pft. M. pfg. Tadinger: dy befch. Vlr. Weyt-
f, Chuntz Gräfel vom Achterhof, Haintz Eyfellein von
v. w. Paulfen Kirchamers zü Welden I. Z. *wie vor*..
·afm dez martrers tag.

ɪr.

. 27/VI. Jörg Eyfenreich zu Afpach v. Hanns Eyfen-
ı dyetzeit g. für *sich* v. *ihren* l. bruder Sigmunden E.,
ferhalb des Lanndes wonat, *übergeben*.. Als der All
ɛr gnadenreicher lieb *ihre* l. fwefter Anna Junkfrawen
Im allain zu leben, In das erfam klofter v. l. frawen
hat v. geuodert.. den Erw. In got geiftl. frawen

Digitized by Google

image
not
available

r Eyfenhofer befchechen dem gotfhaufs guttat, haben dy vorge-
errn angefehen v. vns empfangen in Ir bruderfchaft. dorzu nach
vnnfer yglichem zu haben ainen fybenden v. dreyffigk, nach
'fchaft gewonhait. Auch wellen Sy v. all Ir nachkomen zu
nfrer baiden, vnnfrer voruodern v. nachkömenden feelen, Auch
dauon das gut in vnnfer gewalt kömen ift, zu troft v. hail
iickttеr zeit zwen Jartag (begen) mit uerkündung an der Kantzel,
geleutt v. gefungen Selmeffen allain auf der Eyfenhofer alltar
t, als fydem geflächtt Ir Jartag mit den meffen aufrichten. Vnd
: ftät v. vnzerbrochen beleib, geben wir den vorg. Erw. lie-
en brieff, dor an Ich, beñ. C. E. mein aigen I. gehеngt han,
für mein uorğ. h. von Ir dorvmb gepeten v. für all v. e
Gfchehen an des h. Lerer f. Auguftini tag...

e früher mit 3 Scheeren im Schild o. H.

1452. 8/IX. Hs Chåmmel dietzeit zu Tannern g. des Hř
hfperg fun.. het fprüch fürgenomen gen.. Johannfen Br. v.
ines erbs, das do herkomen folt von den Prennern v. mit-
rn zu Pipifried hieten erhebt, das auch läg vnder des beñ.
Pypifried, darauf Kuenman fitzet.. erb von muter v. Enen
ist er mit dem vorğ. gn. Herrn von V. veraint v. hat das
'z aufgeben.. mit des erb. w. Hs Türwentter, R. zu V. I.;
. Kämmel *sein* vater, Bertold Rüeger zu P., Vlr. Werder zu
Stör v. Hs Grândl zu V. Gefchehen an V. L. Fr. Marie
t, tag.

r.

453. 1/I. Ich Stephan mülner dyzeit zu Schiltperg Bekenn..
h wegen, mir fürgenomen gen.. Joh. Br. zu V. v. C.
wie mir der felb Sedel durch Künigund Kraftinn mein
genad, etwonn bğrin zu Münichen wër gefchafft worden,
hafft bif hewt nye dye beñ. mein gn. herrn erlndert,
an han, V. wie mir vmb daffelb nit zu rechter zeit ab-
, do ich dorumb gepeten het, mir das zu verleihen.. des
erweifet bin, das mir zu r. zeit abgefagt ward; V. do
len e. v. v. Vlrichen von Weichfs von folhen fpruchen
dy vallen laffen.. ward Ich durch den fürf. Erf. Hann-
des H. Albrechten Pf. b. R. v. Hz in B. meins gn. h.
gegenburtig was in dem beñ. Gotshawfs, v. an ftat v.
hen gnaden genomen in vãncknufs v. durch In empfol-
nnfen Türwenter R. zu Vndenfdorf, mich alfo zu veften
ı volkomner verficherung gen mänigklich. An folher

Digitized by Google

image
not
available

1453. 27/II. Ofswald Fufs, Bg̃r zu München u. f. h wech-
ɪh. einen Garten zu Schwabhaufen u. (ainen) aignen Hof da-
w. fürfichtig Hs Endelzhaufer, Unterrichter zu M. . . Ertag
re.

S. w. fr. Nach B. von Egkhers Exc. l. c. f. 376.

1453. 28/II. Rm̃us pr̃. et D. D. Johannes Ep̃us ecctie fri-
·ciali ac generofo fauore Moñio ñro femper inclinatus, reli-
fere per totum Bauarie ducatum ordinum S. S. Auguftini et
ftatutis aberrantium communis reformator eximius, dum eciam
memorate ecctie Frif. apicem et ftatum regeret, ignito a
tus iaculo, feruentiori zelo corpori et labori non parcens,
ıifterium aliis religiofis patribus quecunque ditioni prefate
jecta, longis temporibus retroactis in religionis obseruantia
lapfa, vepribus prorfus obfita, reftaurare cepit, pariterque
ıftenfo ab errore in viam reducere fatagebat. Tandem pon-
fublimatus honore pro fideli labore recepturus mercedem
rca annos Dñi M.C CCC. liij in oppido Wiennenfi, ubi Im-
ɪ. Fridericum et D. Ladiflaum, Regem Vngarie, Bohemie ac
ıcificare venerat, ab hoc feculo migrauit, fue tamen fedis
fepultus. Interea Ifdem p̃r ñr Rr̃diffimus in anime fue
amoris fui memoriale perpetuum, eo vicariatus tunc fun-
ndam domum et pomerium Frifinge in Vico Zieglgaffen
Equidem eiufdem domus grauia perpendentes onera an-
tuum vfum propter fitus difconuenientiam, maturo defuper
am ex ibidem conciuibus Andree videlicet Huntzheymer
n. vendidimus, pecunia denique eadem in alios magis op-
uctus. Anno Dñi 1453 feria quarta poft f. Mathie Ap̃li

·etust.

. 11/V. Hanns Gartenfhaufer dyetzeit Pfarrer zu Pipif-
Hs Smid, baid kirchbrobft v. gemaine alle dafelbs . .
Br. v. C. von Irer kirchen wegen Pipifried verainigt . .
les Br. Erhard . . in das G. Vnd. *gelegten* . . bei 5 ℔
lein v. ainen ducaten . . berayt bezalt . . erhalten. Auch
·er kirchen fo uil lieb getan, das Sy vbergeben haben
ain Vafnacht huen, aus der heyligen hofftat an dem
järlich gedient, nu füran der Kirchen P. Järlichen ze
en *sie* den vorḡ. *ihren* herrn v. Irm g. vbergeben 3 pf.
dy der Kirchen P. aus dem gütel zu Mailfprun, das

Digitized by Google

image
not
available

4/VII. Thoman von Preiſſing zu Wolntzach, Ritter, ranndſperg, *spricht als erwälter Spruchmann* zwiſchen zel von Horſchenhoffen, Greden ſeiner hausfrauen an Ziechinaus von Wolffertſhauſſen v. Dorothea dez Widen-ofen, Micheln, Hannſſenv. Steffans geprueder, der Ziech-ffen auf dem andern tail als rechten erben dez wiſſ-rthalb tagberch zwimädig, gelegen im Weſtermöſel zu Ewigklich alle jar zinſpår iſt mit ainen halben phundt frawen zu Glannperchach.. daz Gred Krüeglinn das g Innen haben, nuczen v. nieſſen (mag) treulich v. vn Ruchtz v. dauon aufrichten järlichen den zinns auf weil ort, v. l. fr. gein Glannperchach, v. wann *sie* mit dem eben nymmer iſt, Da Got noch lanng uor ſei.. von ſt erbe.. SS. an S. Vlrichs tag.

s preising" oblong aus 4 Kreis-Segmenten: nur der Helm mit Decke, örnern der Pfau.

13/VII. Chuntz Pſundtmair uon Müldorff, Kathrey Iannſen W. Säling witib g. zu Perchterzhauſen, VII erpetenpach, Margaret ſ. e. h. bekennen alle mitein-licher vodrung wegen, So der gäiſtl. Her Pauls Pfarrer bſt dez g. v. l. Frawen zu Glanperchach zu *ihnen* ge-wegen, genennt des Pſundtmairs gütel zu Glannperchach it.. verglichen ſeyen, daz das gütel bei *ihnen* beleib, hen dauon dienen zu.. liechtmeſſen dem G. zu Gl. ain z weiſenn v. Steffan Schilts zu Schonenpuhel I. Tae-. Her Heinrich pfarrer zu Chranndſperg, auch dy beſch. r doſelben, Pauls Hofmann, Richter zu Chamer, Hs mitſambt andern fromen nachpawrn.. in Chrandſperg

in Schilt", Tartsche ohne Helm, s. S. N. 143.

21/IX. Hainricus Abbas, Johannes prior t. q. c. Verdea o. ſ. Benedicti Auguſt. d. ineunt foedus cum t. q. c. in V... ipſo die S. Mathei apli.

valen und einem runden, Siegeln; verletzt.

15/X. Ich Chunrat von Eyſenhoffen d. z. pſl. zu o. m. d. b. ſ. m. mein hawsfrawn, kind v. a. v. e. maniklich, daz dye erw. v. g. h. Joh. pr. v. C. des denſdorff vnd ich mit wolbedachtem rat vnd gutten ten vngeuärlichen ewygen wechſel miteinander getan,

Digitized by Google

image not available

24/I. Criftoff Adeltzhofer, dytzeit zu Tannern g.
.., Joh. Br. v. C. ze V. von Irer zwayr gutel, benennet
rgütel wegen, dy fy zu Tannern haben v. nu durch
ıder güter dofelbs gezogen v. aufgeraynet find, das fy
t mochten werden, zu gantzem ende verainigt ift v.
ftuckh 3 fch. M. pfg. aus *seinem* gütl an der furtgaffen,
ıller fitzet, vermachet v. gibt.. doch behalt *er sich*
rechtigkeit vber dy beñ. 3 fch. gült auf dem gütel..
walt.., all jar zu v. fr. tag ze Liechtmefs 14 tag vor
gült vmb 12 R. guldein, dy gut v. gerecht feyn, ab-
r auch perfönlich gewefen ift der E. v. v. Hs Ahaimer
venter R. zu V.. an pfintztag vor f. Pauls bekerunb.

25/II. V̈ll des Hannfen Engelprechtzmülner fwager
ıh. Br. ze Vnd. verlaffen hat des g. aigen mül zu Af-
:htmefs nägftvergangen v. nit lenger, dye *ihm* vber-
ı Th. mülner. des Cafp. mülner ettwan zu A. g. fun
dorunb, das er nach rat v. gefatz der heiligen E zu
eheyrat v. genomen hat zu *seiner* elichen hawffrawn
obenbenennet vergangen find vnd *er* von dem Th. v.
ger Jar auf der mül zu beleiben mocht erlangen, fo
lye ledig ligen laffen vnentgolten.. Doch ift betä-
:ht peffer erkannt wurd nach den 4 jaren, dann es
ırtt, fouil darüber föllen *ihm* bezalen der beñ. Th. v.
inger gefäczt, das fol *er* In peffern, all geuerd vnd
:n.. mit des w. Hs Turwenters R. I. Z.: Htz Rüdl-
zu Zilhofen, Pt Paule zu Praitenwifs. Auch dobei:
:rchterfhaufen fun, Albr. Hueber zu V. A. Sneider,
Afpach v. a. v... an montag nach f. Mathie des

S. wie früher.

27/II. Johannes Dei gr. Epus Frifing. Vniuerfis et
Ciuitatem et dioc. Frif. vbilibet conftitutis Salutem
n Capella b. Marie uirg. et f. Johis bapte in Swaiga
entis, libris, calicibus et aliis necnon reformandis
n notabiles paciatur defectus, et de fuis propriis non
defectus tales recuperari et reformari poffint, nifi
adjuuetur, vniuerfitatem vr̄am requirimus et in dño
atinus vr̄as pias elemofinas ac alia pietatis opera ad

image
not
available

Munchen an Erichtag nach dem Sontag Reminifcere in

ie Siegel viertheilig, von 5 Blättern umschlossen ohne Zier.

26/IV. Rr̃endis Veñibus ac ceteris honeftate pre-
atibus, P̃p̃tis, Decanis, Plebanis Et eorum loca tenen-
fingeñ ubilibet conftitutis, dñis finceritate colendis. Ego
gl. .v. Marie In Vndenfdorff prefate dyoc. Orationes
ı benedictione In dño Ih'u iugiter oblatas. Quum al-
tium ex omni preelegit natione, ut pro fuo honore
ıne filiorum, quos de tenebris in admirabile Lumen
: crefceret, Quifque autem ade(o) maledictioni ad bo-
ıit fubiectum, ut ad creatoris fui excitandum amorem
ntis, Sed cum liquido cernatur, quod ftratam publicam
chaw innumeri cottidie pertranfeant, quorum plurimi,
'ortaffe multis diebus nec ecc̃liam introire permittuntur,
in qua inuocetur deuote nomen eius, frequentius in-
o In augmentum diuini cultus ac xp̃i fidelium falute(m)
'apellam omni viatori patentem In Swaiga prope Da-
bus, ex quibus fummum et ipfa Capella In laudem Dei
S. Johis Bap̃te, Alterum vero ob reuerentiam S. Ja-
m a dextris locatum, Tercium autem a finiftris In ho-
quatuordecim adiutorum dedicata funt, de bonis xp̃i
o Rr̃mus p̃r et dñs ñr generofus dñs Johannes Ep̃us
pro domus dei conferuatione ac ipfius decore et cul-
:effaria, ad que ut xp̃i fideles cooperentur tanti boni
, de fpeciali gratia ad colligenda elemofina Licentiam
ı lr̃is continetur, Ac eciam perpetuis tp̃ibus, deuote
n vifitantibus, Aut manus adiutrices porrigentibus etc.
ıique vt Ipfa Capella a xp̃ifidelibus debitis frequen-
fti vberius reficiantur gratia, Rr̃mus pr̃ et d. d. Nico-
i ad v. Sf. R. e. pbr Card. Ap̃lice fedis per Alama-
n patrocinio et manus adjutrices porrigentibus 100
vero p̃r et d. d. Fridericus Archiep̃us Saltzeburḡ
fingulis diebus dñicis, Atque in feftiuitatibus xp̃i
ıatronorum et dedicationis, Aut ibi verbum dei
adj. porr. 40 dies; Similiter Rr̃mus p̃r et d. d.
Saltzburg. Omnibus adiutorium porrigentibus, Aut In
bus feftiuitatibus 40 dies de ecc̃lie thefauro con-
ex ipforum lr̃is patentibus Qua in re paternas
or deuotione ac in xp̃i ex oro vifceribus, quatinus

Digitized by Google

image
not
available

gült nach dem Salpuch on abgangk.. von liechtmefs
ıllain.. *er* ift vmb all fach.. bifs hewt verloffen ganntz
auch in frid v freundtfchaft leben mit den nachpawrn
lannfen Toetenrieders zu Vndenfdorff I. Z.: Hs Män-
'lomofer zu Holtzhaufen, VII Plomofer zu Ottmerfhart,
Haintz Smid, Jobfs, all zu Petenpach, Oettl Plomofer,
Steger zu Ried, V. Kaltenecker.. an f. Marteins

t aufgedrücktem beschädigten S. in gr. Wachs.

10/I. Hans Pair d. z. g. zu Altenmünfter v. Ka-
:rlichen worden von.. Pr. Joh. v. C. allain auff *ihrer*
v. Ires g. hub g. zu Stumpfenpach.. gült aindläff fch.
erw. v. w. H. Turwenter d. z. R. zu V. I. Z.: her
tenmünfter, V. Stoer pawm. zu V., V. Plumofer zu O.,
ıried.. freytags nach dem heyligen Obriften.

rüher.

10/I Agnes Reickerin v. g. g. Abtaffin dez w. G.
emain C. dafelbs haben einen vngeuerlichen wechfel ge-
. zu V. v. In v. i. n. geaygent v. geben *ihre* hub zu
ımarfshaufen in Kranfperger gericht.. darumb fy *ihnen*
ı irs G. aigne hub zu Teüfflachen in Kr. ger... von
hinfür ewyklichen.. Tadinger: her Hs Rinckhamer,
V., her Hs wochner zu Altenm., Hs Turwenter, Hs
ıeber, Erh. Peck all g. zu V., V. Stör p. dafelbs, V.
omofer zu O., Hs Pair zu Alt., Fridrich Rotfüfs zu
\bt. v. des C. I.. freytags nach dem h. Obriften.

. „S. Abbatisse I. Altemvster", eine Nonne stehend in rothem; 2. „†
der h. Alto sitzend, die Hand segnend erhebend, in grünem Wachs;
L. 34. N. 90.

13/I. Ze wiffen, alz von wegen dez widems der
der kirchen ze Adelczhaufen, etwen gepawn zu Star-
yt öd, Irr, vnwefentlich v. vnerkannt gelegen ift, durch
ıfen pfarrer zu Adelczhaufen öfft erfuecht v. ermonet
hannfen pr. zu V. dem Starcholzried zu gehörtt, daz
ɔmıt feiner kirchen widem, in ander gütter zu St. ver-
werd v. fo dye kirchen zu Ad. dem w. goczhaws
g. Vndenfdorf zugehörent, habent fich dye erw. herren
t zu Fürftenveld v. Joh. pr. zu V. mit iren conuen-
ıgs verainigt v. gefchickt darauff Iren vollen gewalt
Wurfner v. Leonharten Hackel conuent pruder vnd an

Digitized by Google

image
not
available

Martein bifs auff f Jörgen tag järlich. Ain fueder Häe
wmgarten järlich on geuerd; diefelb ain kue föllen fy
id bej Irm viech. Welhes jars dy ain kue nit möcht
nügen haben, fo föllen fy fchaffen, vns haë zegeben
d, Item zwen feckh agen v. ftro häbrein v. rokkein,
kue not ift, v. grafen mögen wir in dem hopffen gar-
viertail faltz, ain viertail arbaifs. ainen metzen rawher
fchönes mel, als fy es prauchen in Ir Kuchen, 6 pfund
ıwmöls, Ainen rauchkäfs zu Weichnacht, zwen emer
ı fueder krawt ab dem ackher, 6 fueder holtz, alles
bgangk. V. welhs Jars wir dy pfrüend alfo eruo-
dann fo haben wir baide, noch yemant von vnnfern
vnnfer beñ. gñ. herren v. Ir nachkomen ze vodern,
ıldig feyn zegeben daffelb Jar. V. ob vnnfer ains vor
abgieng, dannoch feyn dy beñ. herrn dem beleibend
fchribne pfrüend fchuldig zegeben on abgangk. Auch
. yedes dy obḡ. pfrüend gen nyemandt anndern ver-
ch verkauffen, dann mit vnferer h. guten willen vnd
er In wol füeglich fej. V. ob wir in dem gotfhaufs
ten wonen, dannoch fo föllen dy beñ. v. gñ. h. dy
alle geben, die wir eruodern v. auf vnnfer felbs müe
ıomen das holtz, v. ain fueder häe föllen Sy vns rai-
›nung haben in der nahnen bei dem gotfhaufs on ge-
gn. herren fölhs, als oben begriffen ift, nit täten, fo
en für Ir öbrer v. In das klagen, als recht ift, do
'nd behabt in dem erften fürkömen. V. wenn wir
ıriben mit tod abgangen feyn, dann von ftund find
v. Ir n. chainem vnnfer erben, freundt v. n. noch
s mer von aller obḡ. fach wegen fchuldig ze thun,
erlay aber wir, v. e. oder yemant v. v. w. widerfölhs
, fprächen oder ichts vordreten, wie v. in was mafs
rden, das foll alles zu aller zeit v. an aller ftat vns
ren feyn, All geuërd v. arglift aufgeflagen. Bei der
v. w. Pt Landfidler zu Ärenpach, Hs Türwenter R.,
nchinger, E. Koch, E. peck, A. Hueber all zu V.,
Egermair, V. Egermair all zu Glan, Iltz Mofmülner v.
ıfen.. mit des vorḡ. P. Landfidlers I. SZ.: *noch*
Gotfhaufs.. an fand Valenteins tag des m.

19(12?)/V. Zu wiffen Als Hs Gayfmair des Erw.

image
not
available

19/VII. Hanns Mauffer, pfarrer zu Gallnpach in
lekennt.. Als *ihm*.. Joh. Br. zu V. feines gotfhaufs
genant, zu befargen geiftlich empfolhen v. Irrung er-
üfs wegen.. Alfo wil *er* nu v. hinfür dy grebnüfs
en dem g. zu Vndenfdorff behalten on fchaden, v. kai-
newung machen wider des g. zu V. v. der kirchen
v. gewonhait, Noch yemant aus den menfchen, gehörnnd
zu Gallnpach on erlawblichen willen des Erw. pre-
es Erw. Edlen Hr̃n Wilhelm von Werdnaw Conmentor
wtfchen ordens aigen angeporn I. Z.: dy befch. Contz
, baid des beñ. Hawfs Pluemental diener.. an Sambtz
lalene tag.

19/VII. Johannes Maufser pl̃bus in Gallapach Aug.
nofcit, quia ecclefia Newlen.. vera et legitima parro-
populum fibi fubiectum, Cimiterium, Sepulturam atque alia
pleno jure.. ad Moñium in V. pertinens, fibi in tempus..
, eo quod reddituum tenuitas proprii presbyteri refidentiam
amen, falutis et fidei preftite immemor Johannes anno
Heinrici Gol, newlmair dicti, uxorem.. abfque fcitu
in V. fed et contra prelibati H Gol mariti relicti vo-
quentius fepulcrum vxoris fue vifitando ampliora pieta-
is poffet adminiftrare, requifiuit Joh. et petiuit inftanter,
oris fue bo. me. in fua propria fepeliret parochia vlt.
nullo fibi in eo patrocinante jure uel neceffitate, ad
Gallapach deduci mandauit, ibi tradens fepulture..
is ad reftitutionem corporis fe obtulit.. aliis autem ve-
intercedentibus Pp̃tus et C. in V. quantum in eis erat,
t affentientes, quod corpus eo, quod ad corruptionem
t, in fepultura remaneret, Sub hac jurejurando in manus
pollicitatione et permiffione, quod Johannes quid-
in Newln.. nunquam attemptare prefumat.. In cu-
mium pñtes tradidit lr̃as Sabbate ante Marie Magdalene.

18/XI. Ich Albrecht Gfchwindåbel d. z. Pfleger v.
ekenn. Als ich zů Klainperckhofen zů gericht gefeffen
g. han, Ift für mich chomen Hs Müllner von Odelcz-
cht durch f. vorfprechen: wie er hab ain guttlin zů
järlich ze gůlt hab 5 fch. M. pfg.. wie er das gott

Digitized by Google

image
not
available

a *ihre Kinder* verkaufen fur *sich* v. alle *ihre* gfwifter-
ch nit zu.iren vogtpären jaren komen wären, dem .. J.
tagwerk wifmad zu Erlach pey Freymannen vmb ein
r w. v. fürfichtigen dez bgmaifters v. dez ganczen rats
unfter I. Z.: Hs Syber v. Jg Hettenftaler p. p. zu A.
s Turwenter R. zu V., Vlr. Stör pawm. daf., Albrecht
g, Eberh. Sengenrieder v. Hs Pader p. p. zu A.. an

2/XII. Ich Petter Lewberftarffer an der z. land R.
in offenleich m. d. br. v. g. w. Da ich fafs an offenär
in der handt hett, das fur mich cham in Recht Hs
w Vntterftarf mit vollygen gewalt von Chunrad Tho-
en h. wegen, v. pracht für: wye der eg. Th. v. f. h.
eben dem Erbirdigen v. Geyftlichen h. h. I. Br. d. w.
felbs vnffer aygen gutt zw Glanerdarff mit allen Eren,
ls wir das lange zeit In gehabtt haben, v. genoffen,
ganez volligs genügen gefchechen ift von dem Br. v. f.
das gutl vber ze geben vor offenn Rechtten meinem
m anwalt. Des geleichen gertt mein h. von V. durch
verdingttem Rechtten v. patten mit vorfprechen zw
ar. Da fragt ich obg. R. des Rechttens an dye fchrannen.
ff irr payder will küren, der eg. Hs V. Soltt jn die
gutt auffgeben dem Richtter an den ftab, v. der R.
neines herrn v. V. Anwalt, dem Hs Turwentter, feinem
ein geanttwurtten, v. der ambtman folt jm daz auch
enden, da ez gelegen ift, v. foll mein h. v. V. hin
hun v. laffen, alls mit anderm feinem aygen gutt; ob
man meinem h. v. V... dez zewgen v. gerichczbrieff
r Eg. Hs Türwentter.. dezz pehabtten Rechtten zew-
t er feinem h. v. V. v. f. C. dye pehabtten Recht zw
im obg. R. gib v. g. w. mitt meinem aygen anhangun-
nir v. m. e. v. J. on fchaden. An dem Rechtten find
. Her Chunr. von Freyberg zw Kamerberg v. der w.
Sigmund Newnhawffer, Hs Wintterfhoffer der jung d.
Grym von Freyffing v. die erb. v. pefch M. Schmid
ycht Humel all zu Kr., Jg Pawr von Äft, Vll Pawr
cheller von Teydldarff, Hs Huebel von Allerfshawffen,
eller der meczger dafelbs, Hs Yczelmair von Alberez-
n Viechirchen v. der Ottel zw Tünczhawffen v. a. e.

Digitized by Google

l. g. . . dez R. f. vorfprechen gewefen, Ch'z Nap v. Chr̄ Flyxryeder zw Freyffing. Daz R. hatt fich ergangen dezz Erichtags nach f. Andres tag dez h. zw.

O. S. des Lewberstorffers: gerundetes Sch. aus der r. Ecke in 2 Spitzen getheilt o. H., s. S. N. 145, wonach M. B. X. T. 8 zu berichtigen. Abg. M. B. X. 305.

Nr. 850. 1455. 19/XII. Anna, Michll Sneyders Ettwan g. zw Dachaw fäligen Elichew hawffraw witib, Margreth, Hanns, Ir baider elichew Kind v. Anna v. Barbara *ihre* gefwiftergeit, die noch zw Iren vogtpärn jaren nicht komen find, *begeben sich der Erbschafts Ansprüche* zw Conraten Donithe *ihres* obḡ. vaters leiblichen bruderfun v. Anna f. h. . . mit des Mārgts zw Dachaw I. Z.: die w. v. erb. Hs Pretftorfer vngelter v. Vlr. Jörgl Gerichtfchreiber zw D. . . an freytag vor f. Thomas dez h. zw. tag.

O. S. ab

Nr. 851. 1456. 22/I. Andre, Cüntzen fchmids fäligen Sun . . verkaufft Hannfen Schmid f. l. prüder, Margarethen f. e. h. *seinen* erbtail an dem gut zw Pipifried vom vater . . vmb 4 pfd. pfg. M. w. . . mit des v. v. w. Erh Wabrers I. Z.: Symon pierfchenk v. Vlr. Felber paid pḡr v. g. zw Augfpurg. Den Kauff haben gemacht Cunrad v. Pauls *ihrer* bayder leiplich gepruder . . an f. Vincenci des h. m. tag.

O. S. wie früher.

Nr. 852. 1456. 26/II. Ich Petter Lewberftarffer an d. z. l. R. zw Chrandfperg Bechenn o m. d. br. v g. w. Da ich fas an offenär fchrannen v. d. ft. in d. h. hett. Das für mich cham in Recht Vllreich Lengenfelder zw Freyffing mitt vorfprechen v. pracht für: wye ain güttel v. hofftatt zw Glann mit f. z. gelegen war in Kr. gericht; nu hiett fein Müetter das felbig gutt mit f. z. mitt fambt andern pey ftanden v. anhengenn verchawfft v. vber geben irem prüeder dem Thonitta aufferhalb v. an wiffen des Lengenfelders an feinen willen v. gunft, v. vmb fölichs verchawffen v. verrückehen, das fy getan hiett, hiet der Benandt Leng. pegertt, daz man im dem (fic) chawff wyder hiett laffen vmb das geltt alz dem nägften Erben, darumb es dan verchawfft wäre, v. dye brieff da pey. Das hyet Im der eḡ. Thonita widerftanden; darvmb hiett der L. chlagt mit Rechtt zw dem güttl mit f. z. alls hewtt zw endthafften Rechten. Alfo wär Im der Thonita in anttwürtt chomen v. pracht da für mit vorfprechen: wye das gutt von feinem geflächtt hie war, v. es pelib der chawff alls pilleich pey Im alls pey dem Lengenfelder vntter mer wortten. Doch So woltt er des nicht chriegen v. wolt dem L. den chawff noch laffen, v. auff das willküren hyes Im der L. des pedencken v. feeztten daz payd taill zw dem Rechtten v. paden mit vorfprechen zw fragen, was Recht wär. Da fragt ich obḡ. Richtter des Rechtten an dye fchrannen. Da gab das Recht: vmb des willen, das dye

Digitized by Google

fen thann mit dem verchawffen v. vbergeben an des
in den landt Rechtten „Das chain Müetter pey vogtt-
verchawffen noch vergeben Soll, vorauss das sy nicht
sein" auch der anttwürtter sich willigt vber dye schrannen
lassen dem Sün seinem vettern, dem L., geding pricht
alle Recht, v. seindt sich der willigt von dem chawff
soll gehörtt werden v. verlessen werden, da mitt der
ıwff sey, v. der Richtter soll Inn penenneu ainen tag
ıägsten Rechten; auff den selben tag süllen sy pringen
'h. sein brieff v all sein gerechtichaitt mit dem chawff
'einen anhengen; Dargegen soll der L. legen daz geltt,
t v. dazz vbergeben; So soll der L. dye brieff nemen
le v. da mitt thun v. lassen allz mit anderen seinem
'ein gelt v. so das geschechen, ist, hab dann der L. so-
icht schaden genomen, da mag er den eg̃. Th. v. sein
n, alz Rechtt ist. Dez alles solicher seiner pehabtten
ˀg̃. Vllr. L. zewgen v. gerichtczbrieff, denn ich.. gib..
lechtten sind gesessen die Ed. v. v. Hainreich Kamer-
Vetterharder, Jobst Pullinger, Sepffan Kunigffelder, Hs
ger v. Vllr. Hoffstetter, auch dye Erb. v. pesch. Hs
'en, St. wirt daselbs, St. Schardinger v. Hs Schärdinger
All., Vll pawr von Kamerperg, Jg̃ pawr von Äst,
Giessenpach, Hez Feller von Kienperg, Pt Kärl von
ltmair v. M. Schmid, ped zw Krandsperg vnd Chünczl
a. e. l. genug. Dez R. sind vorsprecher gewessen Chr
ler. Das Rechtt hat sych ergangen dez erichtags nach
ling vasten, alz man z. v. ch. g. vierczechenhundert
ıffczigkistcn Jare etc.

8/IV. Hs Mülner zu Oteltzhausen.. So *er* gedacht
ıem yeglichen menschen gesetzt, dem nichtzs anderss
der mensch hye würket v. als dy werk ye göttlicher
der lon in dem vatterreich, Darvmb.. hat *er sein*
, gekaufft von Hsen Schatz zw Perkofen.. geschafft,
it gericht v. g. hand zw Täsingen ein geantwort den
igen zw Vndensdorff.. Vnd so *er* den armen dürfti-
ren wolt mit dem Landgericht zw Aichach, als dar-
vertigen.. v. *er* prechen halb seiner gelider in aygner
'icht kömen.. hat *er* dem erb. Hsen Grändel zw Pe-
amptmann seinen vollen ganczen gewalt *hiezu* geben

.. mit des v. w. Pt Landſidler zw Ärnpach I. Z.: dy beſch. Hs Gölär zw Otelſzhauſen, V. Steger zw Ried, Vrlich (ſic) ſchmid zu Vnd. .. pfintztag nach dem Achtendem dez h. Oſtertags.

O. S. wie früher.

Nr. 854. 1456. 13/VI. Wir Johanns Brobſt v. C. bekennen .. Als Vlr Tziler zu Aufhauſen v. Pt Tziler ſein bruder zu Wellendpurg oberhalb Augſburg dyzeit g. auf vnnſer g. gut zu Aufhauſen leibgeding recht haben, dorauf der Ed. v. herr Wigileys von Weichs Ritter vermaint vogtrecht ze haben v. beſunder, wen v. wo er in ein tornirumb ziech, ſo ſöllen ſy von dem gut ainen halben wagen mit zwayn roſſen dorzu ſtellen, ze füer ſölhen zewg nach gewonhait etc. Vnd do er das am nagſten an dem eḡ. Vlrichen begertt, des widerſetztt er ſich, v. tet es vns ze wiſſen. Vnd do wir durch vil müe v. zerunb ſölhs nit mochten abpringen, anlegt h. Wigileys der (n) beñ. Vlrichen vmb zwen R. guldein, dorumb das er nit mit dem zewg gefaren was, noch darzu roſs gelihen, derſelben guldein er durch herr W. mit pfannt zu groſſen ſchäden kam. Sölh ſwërnüſs v. ſchäden .. ſind ſy mit vns .. gantz endlich vertädingt .. Vnd ob der gemelt herr W. ſ. e. v. n. nu furan ichts vogttei, fuer oder annders an dy beñ. V. v. Pt. von vnſers g. gut wegen begerten, ſo ſöllen ſy das vns ze wiſſen thun .. ſodann ſöllen wir verſuchen mit pet, ob wir ſolh begerung abpringen mögen von vnſerm gut. Beſchech das nit v. ſölh pet nit erhört wurd, ſo ſöllen wir In nit zuſprechen, das ſy in ſölhem auf vnnſer gut ichts frömds v. ſwernüſs lieſſen ziehen .. Tädinger: dy erb. Leonh. Tziler, des vorḡ. Pt ſun, Hs Pader, bayd bḡr zu Altenmünſter, Th Mulner zu Berchterſhauſen, L. Schropp zu Kolbach v. V. Plomofer zu Otm .. an Sontag vor ſ. Veicht tag.

O. Das Siegel des Probsts wie früher, verletzt.

Nr. 855. 1456. 13/VI. *Gleichlautender Reversbrief von V. u. P. Tziler gegeben* mit des v. w. Pt Landſidler zu Ärnpach, Richter zu Vndenſdorff I. *Z. und Tag gleich.*

O. S. wie früher.

Nr. 856. 1456. 31/VIII. Erasm Hochenwerger den czeiten Lanntr. zu Aychach gibt, als er mit dem ſtab an dem lanntg. zu A. auf o. ſchr. zu g. ſas auf vorſprechen des Hs Grandel von Petenpach, des G. von V. ambtman, der beweiſt ainen gnügſamen gewaltzbrief vnder P. Lanntſidlers I. (Nr. 853) von Hſen Müller von Odelczhauſen, in demſelben gewalczbrief der gemelt Hs M. ſich gancz verczichen hatt ſeins aigen gütleins zu Egkenhouen, das Erkauſt v. herrüren iſt von Hſen Schacz, in die Hand v. gewalt der ausmergkingen v. türſtigen zw Vndenſdorff in Ewig zeit zu nyeſen, doch vnengolten, das dem w. G. zu V. järlichen gedient werden 50 M. pfg. on

Digitized by Google

abgangk, Auch hindangefeczt die yetzigen zimer, dy des Hs Sckneiderſs ſind.. gerichtzbrief *nach Verruf des Fronboten nachdem er*.. kom an die ſchrannen v. gab 5 erber man darumb dar, als die daran ſaſsen v. ander frumer leüt vil, mit namen Michel Prenner den Bḡmaiſter, Pt Riedermaier, Chr̄ Rofftaler, Hs Geroldcr, M. Herbſt, Jḡ Hölczl all Bḡr zu A... nach der funffer vrtail.. des Erichtags nach ſ. Barthollemeſs tag.

O. S. ab.

Nr. 857. 1456. 4/XI. Hs Milthåfel zu Hohenried bekennt.. als er on wiffen des.. Br. I. des G. einwarts aigen pawmgarten v. huebgarten mit zwayn hoffteten zu Hohenried wider recht ze kauffen geben het Heinrichen Vnrain auch zu Hohenried g., darumb *sie* baid pilleich *ihr* recht verloren heten v. dem g. ſtrafper waren.. der Probſt.. Got v. ſein arm pet angeſechen, die ſtück *ihm* verlaſſen hat 9 jar, järlich Im ze dienen an ſ. Andre tag gen Pfaffenhouen oder wohin *sie* genodert werden 42 M. pfg... mit des v. w. Pt. Ländſidler zu A. des G. V. Richter I. Z.: dy erb. Hs Tötenrieder, V. Stör pawm. b. zu V. . . an pfintztag nach aller Heiligen tag.

Pap.-Urk. m. a. S. wie früher.

Nr. 858. 1457. 3/I. Vlr. Lennguelder, Steffell moſsmüllners v. Engel ſ. e. h. Sun, bekennt, das *er* mit ſeinem l. vettern Chr̄. Thanita, Anna ſ. h.., veraintt ſey vmb als *sein* Endlich Ändlich vatterlich v. muetterlich erbs v. erbtails ligendcz v. varendcz vnnd beſunder vmb das guettlein, das *sein* vetter *seinem* hr̄n v. V. vmb ſein v. ſ. h. pfruntt zu kauffen geben haben.. Auch vmb den gerichtcz prieff, den *er* von der Lanndtſchrannen zu Krannſperg erlangtt hett.. mit des v. v. w. Ptn Lewberſsdorffer d. z. L. zu Kranndſperg aigen a. I. Z. Auch ſpruchlawtt v. täd. die v. w. Erb v. beſch. Pt Länndtſidler zu Ä., Hs Awer, Eberlein Pernſtorffer v. Albr. Hueber v. a. mer Lawtt.. an Montag nach dem Newen Jar.

O. S. wie früher.

Nr. 859. 1457. 17/II. Lienh. Püchler zü Staingrifft v. Agnes, geboren von Sägkendorff ſ. E. h. verkaufen dem Edeln v. Strengen Ritter Her Wigeleis von Weichs den z. pfl. züm Hilpoltſtain, Dorothea ſ. E. h. v. i. e. *ihren* aigen hoff zu Heitzhauſen, darauff yeczund weſenlich ſiczt V. Schmaus v. dient iärlich 30 meczen korns, 30 m. haberens, 4 m. veſens, 4 m. gerſten, alles Schrobenhauſer maas, 2 ℔ pfg. wiſsgült, 60 pfg. für zway weyſat, 10 käs, 16 hüner, 2 zenten ayr, 15 pfg. zeſtifft.. vmb 175 ℔ pfg. L. w. in Obern Bayrn. SS. *für die Frau* vntter des erſ. v. w. Sixtten Rapperczeller, Bḡr zu Schrobenhauſen auch aygen I. Z.: V. Newmair Tüchſcherer v. V. Prew payd bḡr zu Schr.. an pfinczlag vor ſ. Mathias tag ze vaſnacht.

O. Mit 2. S. 1. Püchlers wie früher, gewappnete Tartsche mit Helm; 2. S. Sixt Rapperceller; s. S. N. 146, vgl. zur Berichtigung M. B. X. T. 9.

Digitized by Google

Nr. 860. 1457. 11/III. *Die Vorigen verkaufen demselben* 30 Metzen korns, 30 m. haberns, Schr. mafs, 1 Pfd. pfg. wifsgeltcz v. 8 pfg. aus *ihrem* aigen hoff g. zu Hertzhaufen, darauff V. Schmaus ficzt.. vmb 125 Pfd. v. 5 fch. v. 10 pfg... wellen auch den obgemelten trayt.. iärlich auff f. Michels tag 14 tag vor oder nach, zü feinem gfchlofs gien Weychs antwurten, defsgleichen das pfundt geltz v. die 8 pfg. auf ainen jeden f. Jörgentag. S. *die Vorigen.* Z. v. Kaufflewt die Erbergen Cünradus der wirt v. Vlr. Andre payd bḡr zu Schr... an freytag vor Reminifcere.

O. Die 2 S. wie vor.

Nr. 861. 1457. 17/III. *Die Vorigen verkaufen demselben ihre* aigne hofStat g. zü Hertzhawfen, dorauff fictzt Jḡ Fifcher, dient järlich 60 pfg., mer ain hofftat, darauf der Griefmair fitzt, dient järlich 60 pfg. v. 5 hüner, darnach mer ain hofStat, darauff ficzt der Feler vmb ain Sogetane fumm geltz. S *die Vorigen.* Z. v. K.: die Erb. V. Newmair v. V. Prew p. bḡr zu Schr... an pfiincztag vor oculi In der h. vaften.

O. Die 2. S. wie vor.

Nr. 862. 1457. 11/IV. Wir Friderich v. g. g. Röm. Kayfer zu a. z. merer des R. Hertzog zü Öft. ze Steir, ze Kernden v. ze Crain, graue ze Tyrol. Enpieten den Erfamen v. geyftl. Br. v. C. des Kl. zü Vndenfdorff f. Aug. orden, freyfinger piftumb, vnfern lieben andächtigen vnfer gnad v. alles gut. Erfame geyftlichen v lieben andächtigen. Wenn vnfer getreuer Hs Zolner von Münichen etliche zeyt in vnferm Kayferlichen hoffe gedient v. fich dar Inn alfo frumlich v. redlich gehalten hat, Da durch wir Im zu gnaden v. fidrung genaigt feyn, v. wir nach altem loblichen herkömen v. rechten vnfer vorvarn am reich, Röm. Kayfer v. Künig vnfer kayferliche erfte gepet auff all ftifft v. gotzhaufer in dem heyligen reich ze thun v. ze geben haben, darumb fo pitten wir ewr andacht mit funderm fleiffs v. ernft, das Ir dem beñ. Hannfen vor an durch gottes v. vnfer kayferl. erften pett willen ein gewönlich erberg layen herren pfrünt bei ew in ewren gotzhaufs, wenn er die nemen will, zu aller leiplichen nötdurff fein lebtag gebet vnd raichet, vns v. dem heyl. Röm. reich zu fundern eren v. geuallen. Daz wellen wir gen ewch v. ewern gotzhaus fampt der pflichten, die Ir vns als einem roem. Kayfer dar Inn fchuldig feyt, genadiklich erkennen, v. des zu gütt nit vergeffen. Geben zu Cili am möntag nach dem füntag palmarum n. k. g... vnfers reichs im fibenzehnten v. des kayfertumbs im fechften Jaren.

Abschrift im C. Ind. 167, nun in der K. Bibliothek C. I. N. 7567 f. 129 v.

Nr. 863. 1457. 2/VI. Ich Vlrich Zeltter der zeytt Stat v. Landrichter zue Fridberg Bekenn.. Als Ich am Dornftag vor Judica Inn der H. vaften

Digitized by Google

Anno Im lvij[to] daselben zue g. Sass, auch bey mir der gesworn Ratt v. gerichtschreyber bey dem buch, Da kom fur mich Inngericht der Ers. v. w. Martine Kügelin von Rappersszell v. bracht für In angedingtem Rechten v. Redt dar auf: Als wie Hs Sigmersshauser ainen kaufbrieff wider In Im Rechten gebraucht hiett.. vmb ainen kauf ainer Hub grunt v. bodem mitsampt der gültt, Innhalt desselben br. dieselbig hub läg Inn seinem Hoff zue Rättersshausen v. solichen kauff hab nu der Sigmersshauser kauft von dem goczhaws v. C. f. Stephan zue Augspurg.. v. klagt solang darvmb mit dem Recht zuedem beñ. S. des zue Recht genugsam was. Dar nach als ich am pfintztag vor dem h. pfingstag aber daselben zue g. Sass, kom aber der beñ. M. K. v. meldet aber sein clag gen dem S. Inn masen obengemelt v. begert aber dar bey, das des beñ. S. kaufbrief verhort wurd, v. seine wortt, dar auff v. dar nach geschäch, was Recht wäre. Item zue Recht kam Hs S. v. anttwurt dar auff durch seinen angedingten fürleger.. er wär an laugen, er hab solich hub.. kauflich erkauft von der obḡ. äbtissin v. C. f. St. ze Augspurg vmb ein Redliche summ geltz.. v. traut, es werd mit Recht nymer erkennt, damit er solichen brieff den Martine schuldig lassen sey zu hören v. rett der bey: wenn sich der M. besorg, das er vber solichen meinen brief nicht versorgt sey, das er Im dann auch einen hayss geben, damit vnd er versorgt sey. Darauff der beñ. M. aber Rett: Lieber Richter, ich getrau, das das mit Recht erkennt werden sulle.. dann solt Im nu sein brief vber ettlich zeyt verloren oder schadhaft werden, So möcht der beñ. S. die beñ. hub auss dem hoff ziehen nach lautt seins briefs v. die besetzen v. entsetzen, des er an seinen gutt zue grossem schaden köm.. wenn dem S. die gultt werd, als pillich ist, So dann auss der hüb gehortt, So hab er die beñ. hub weder ze stiften noch storen.. noch darein ze sprechen, dann vmb die obgeñ. güldt in dhain weys.. mit mer bayder taill wortten Irr strittigkait setzten sy das zum Rechten. Also nach baider tayll anclag, Rede v. widerrede v. nach allem herkomen des Rechten hab ich beñ. R. zue R. gericht: Das des Sigm. brief, der da Innhaltt vmb ainen kauff von der obḡ. hub wegen, vnuermayligt v. bey kreften beleyben sülle; gedeucht aber den M. K., das die åbptissin dem Sigm. andersters oder weitter geben håb, dann pillich sey, v. des er an seinen gütt schäden nem, müg er sy spruch dar vmb nicht vertragen, Da sey sy Im Inn guttem Rechte gesessen, oder das er Im die åbptissin auch einen brieff hayss geben, damit er gegen dem S. versorgt sey v. darnach geschech, was Recht sey; v. hab dann der S. oder der Martine ainer dem andern ichtz geRedt oder gehayssen, das dann zwischen baider taill auch dar vmb geschech, was Recht sey. Solicher meiner gesprochen vrtayll begert Im der S. ein g. br. zue geben, Dar vmb ich fraget die geswornen mit Nome Hr̄. Zwietzel der zeytt bḡrmstr, V. Träller, Hs Schlosser, Hs Kaltbeck, Barth. Schneider v. Jac. Pecherlen. Die erkannten all zum

Rechte, Das ich Im des fchuldig wäre ze geben, den ich Im ..mit m. a. fürgetrucktem I. befigelt, das ich v. g. w. doch mir v. m. erb. an fch. auf den br. getr. hab. Der geben ift am Dornftag vor dem heyligen Pfingfttag.

O. Pap.-Urk. mit dem aufg. S. in grünem Wachse, zerstört.

Nr. 864 1457. 27/VII. Görg von Kamer zu Yetzendorff die z. zu Aychach verkauft *seinem* l. Brüder Jac. von Kamer zu Yetzendorff, Brigida f. h. v. i. e. die zwen Höf zu Hörgenpach in Kranfp. g... als *er* das alles von *seinem* l. Vater Matheys v. Kamer .. mit erbfchaft nach .. taylbrief vntz auf den hewtigen tag.. genoffen hat mit allen nutzen, diennften v. gulten mit namen: 5 fchäffel korns, 5 fch. Haberns, 1 fchäffel Waytzen, 1 fch. gerften, alles Müncher mafs, dartzu ain pft. pfg. ze wifgült, 30 pfg. ftiftgelt, 60 pfg. für weyfat, 10 käs, 10 hünr, 100 ayr, zwo vafanachtHennen, 5 fch. pfg. für tüngat, v. die yetzo befchriben gült get järlichen aus dem Hof, darauf yetzo Gel Rotenkolber fitzt, v. defsgeleichen fo vil gült get aus dem andern Hof, darauf yetzo fitzt Martein Pawr.. vmb drewhundert vnd newnthalbnewntzigkh pfundt vnd 6 pfg. L. w... SS.. an mitWochen f. Anna tag.

O. S. zierlich; das gen rechts gekehrte Beil in der Tartsche und auf dem Helm im Hute steckend. Da 1457 der S. Annatag auf Dienstag fiel, ward angenommen, dass „nach" ausgefallen sei.

Nr. 865. 1457. 17/IX. Vlr. Wolfel mülner d. z. g. zu Schiltperg kauft mit gunft v. willen des Pr. J... dez Albr. Mülner zu Ÿttenhofen v. f. h. leipgeding recht v. alle gerechtikait, dye fy haben auff der müll zů Ÿttenhofen.. mit des erb. v. w. Hannfen Töttenrieder d. z. g. zu Vndenfdorff I. Z.: L. Schmid v. V. Riedermair ped zu Schiltperg, Hs Hütt fchufter, A. Huber, Sebold Rewtter, Hs Grandel all zu Vnd., Jğ. Schaffer zu Ÿttenhofen.. an fampcztag nach dez h. creucz tag feiner erhöchung.

Pap.-Urk. mit aufg. S. zwei Hähne auf einem Hügel, auf dem Helm der Hügel mit einem schreitenden Hahn.

Nr. 866. 1457. 16/XI. Johanns Simonis Tůmdechannt tze Freyfing *spricht als erwählter Schiedsrichter*.. als tzwitracht v. irrung.. erftanden fein von wegen der gult 60 käfs, fo.. br. J. v. C. tze Vnderftorff vermaintn zehaben.. aus dem gütt des Hannfen tzu Ramelfpach, dar entgegen vermaint der bemelt Hs die yetz gemelten herren, Br. v. C., wären Im pflichtig v. fchuldig järlich, wan er folich gult der kafs tzalet v. diennte, tzegeben v. antburten tzwey metzen korn, des er ettlich iar nit betzalt war wider altes herkomen, das der beñ. Hs nü furan ewigklich iarlich . in das klofter tzalen.. (fol) für die 60 käfs ein pft. pfg. L. w.. auch br. v. C. furan der tzwayer m. koren ze geben nit fchuldig v. ganntz müffig fein.. ..an Mitwochen nach f. Marteins tag.

O. S. ab.

Digitized by Google

Nr. 867. 1458. 21/II. Chuntz Hewlenn zu Ekirchenn, Elfpet f. e. h. Anna ir tochter, Hs v. Lienhart ir fun, alle des obḡ. Chr̄ H. Elichiv kind *geben ihrem* Sun v. pruder Vlrichen Hewlenn, auch zu Ekirchen gewalt v. macht, ain Sack korn v. ain Sack haber gült zu verkaufen v. bitten *ihren* lieben Herrn den Br. v. d g C. dife gewalt im nicht abzunemen, fondern die gult zu kaufen oder im verkaufen zu laffen.. mit des w. v. v. Benedict Wielandt vater wonnhaft zu Schrobenhaufen I. Z. die erb. befch. M. Herman Bḡr zu Petemfs v. Hs Clafs zu Ekirchenn . ann Erichtag nach dem Sunntag Invocavit in der vaften.

Pap.-Urkunde mit aufg. S. unkenntlich.

Nr. 868. 1458. 9/IV. Vlr Hewlein zu Ekirchen verkauft für *sich* f. l. vater Chr̄ Hewlein, Elfpet f muter, Anna f. fwefter, Hs Lienhart f gepruder.. aus groffer not.. H. J. pr. v. C. zu V. aws der hub g. zu Ekirchen, darauf *er* v. all oben gemelt leibgeding recht haben.. ain fack korn v. ain f habern Rainer mafs auf widerkauff v. löfung auff *ihr* obḡ. leib.. vmb newnthalbs pfd. pfg. l. w. .. mit dez erb. v. w. Hfen Töttenrieder d. z. g. zu Vnd. I. Z. dye erb. v. w. Jḡ Sinczhaufer d. z. g. zü Ottenburg v. Sebald Rewter zu Vnd. Täd.: der ed. v. ftr. ritter Her Wigelews von Weichs v. Her Hs Huber pfarrer dafelbs, V. Stör, Erh. Metzkär all zu V. v. A. Huber daf, Jḡ maler zu Aufpurg, Jḡ Prantel pawmaifter zu Wagenried.

Pap.-Urk. mit a. S. unkenntlich.

Nr. 869. 1458. 8/V. Heinrich Kamerberger der Jünger zu Hilkerfshaufen hat einen durchflechten.. wechfel getan mit.. Joh. Br. v. C. v. In. geben v. geaygent *sein* aigen gut bei v. vnder des gotfhaus Sedl zu Hårrefzell, das dem Kriftel Schäffer verlaffen was in der hofmarch Hårrefzell v. Kranfperger Landgericht gelegen.. Darvmb Sy.. geben haben irs g. aigen Hof zue Gyrfperg, auch Kranfp. L., dorauf yetz Contz Wildffewr fitzt.. wie wol des guts zu Geyrfperg grofser zehend auch mit dem gut in dem wechfel *ihm* gefprochen ward, doch fo fölhs durch geiftlichen gewalt verpoten ift, fo ift *ihm* doch darumb von den beñ. w. Herrn zu V. volles benügen mit beratem gelt befchehen.. mit *seinem* v. des ed. v. v. Hr̄ Haslinger von Haslingergrewtt, *seines* l. Swager Inf Täd der v. v. erf. fürfichtig v. w. Jac. Pů̈treich zu Reickerfzhaufen vnd Hs Pů̈trich bḡr zu Münichen.. an Montag vor dem Heiligen v. Herrn Auffart tag.

O. 2 S. wie früher, das letztere verletzt.

Nr. 870. 1458. 21/VI. Chuntz Widmann, benennet Bürftell, des Hanfen W. fäligen Sun, etwan zu Vnd. gefeffen für *sich* v. *s.* bruder Hfen Widman bḡr zu Fridberg.. alz *er* vermaint, daz *sein* vater v. muter v. ire kind vnpillich wåren ab geftifft v. vertriben worden von dem widem zu Vndenf-

Digitized by Google

dorff.. ist durch den E. v. v. Chr̃den von Eyfenhoffen zu Gerolfing v. ander erber lewtt vntterweift, von folchen fprüchen ze laffen.. v. mit h. I. pr. v. C. verainigt.. dye *thm* aus lieb v. genad geben haben 7 R. guldein v. 60 pfg.. Daz folch berichtnufs von dem Hfen Widman zů Fridberg behalten werd, haben Pt Pogenrieder, benennet fchulmaifter, Htz Pröffel v. V. Chriemer, all drey pg̃r zu Fr., *sich* ze porgen v. felbgelter gefetzt.. mit dez von Eyfenhoffen I. Z.: Erh. Koch, M. Schmid, paid zu V. v. Chr̃ Wagner in dem goczhaws.. an mitwochen vor f. Joh. tag zu Sunwenden.

O. S. mit 3 Scheeren o. H.

Nr. 871. 1458. 5/VII. *Herzog Albrecht untersagt seinem lieben und getreuen Jacob v. Camer zu Jezendorf, des Closters gut zu Hirtlbach vogtbar zu machen, weil dasselbe andere Briefe und S. habe, ausser er könne ein anderes probiren.. Mitwoch nach S. Vlrichs tag.*

O. fehlt. Nach B. v. Egkhers Exc. l. c. f. 377 v.

Nr. 872. 1458. 30/X. Elfpet Freytlin zu groffen Pergkofen dyetzit g. witib gibt.. als *ihr ihr* erfter man fäl. Jg̃ Sailer zu Otmarshart für *ihr* heyratgut v. widerlegung gezaigt v. vermacht v. eingeantwort het, feinen tail zehends, klains v. grofs, aus den zwayen gütern zu Praitenwifs in Dachawer L. v. der aller von dem Ed. v. Cr̃ v. Eyfenhouen Lehen ift, den ze kauffen *ihren* lieben fteuftöchtern, des beñ. Jg̃ Sailers recht eleich kinden, Kunigund Güchtlin zu Altenmünfter, Dyemuden Zänklin zu Otmarfhart, Anne Rennwegin, beñ. Saylerin zu Schrobenhaufen v. Margareth Ratgebin zu Regenfburg.. vmb 12 R. gut guldein .. mit des v. w. Pt Landfidlers zu A. I. Z.: die erb. L. Hueber wiert zu Weikgerfhouen, Wernher Griefwirt wiert zu Ärnpach, Hfl Hewtmair zu gr. Pergkofen dyetzit v v. a. .. an Montag nach der H. zw. Symon v. Jude tag.

O. S. wie früher.

Nr. 873. 1458. 2/XI. Dietl zu Holtzhaufen, Elfpet f. e. h., Hs, Htz, Agnefs *seine* Kinder, Vll Prugker zu Schönprun, der Agnefen eleicher man, Cöntzl Sneider zu Pipifried, der Elfpet bruder, haben, als der Erw.. J. Br. zu V. aus feiner gnad v. parmherczigkait, got den Almechtigen *ihrer* baider v. a. e. l. dymutig gepet an gefehen v. *ihn* von *seiner* Krankhait wegen genomen in fein fpital, ir aigen gütl zu H., darauff er gefeffen vnd alle zymer darauff, dy *sein* aigen find gewefen v. der beñ. Elfpet, *seiner* hausfrawen heyratgut, widerlegung vnd Morgengab.. aufgeben.. All geuerd v. arglift aufgefloffen.. mit des v. w. Erhards Sintzhaufer dyetzit Richter zu Vndenfdorff I. Z: dy erb. Hs Mänchinger. A. Hueber, Hs Pader all zu V., V. Stör pawm., V. Mayr zu Gundakherdorff, V: Krüner zu Wildmofen v. Pt Frey zu Praitenwifs.. an aller gelaubigen felen tag.

O. S. ab.

Digitized by Google

Nr. 874. 1458. 13/XI. Jacob Güchtel zu Altenmünfter, Kunigund f. e. h., Andre Zänckl zu Otmarshart, Dyemud f. e. h., Leonh. Rennweg zu Schrobenhaufen, Ann f. e. h., benennet Saylerin, Hs Ratgeb zu Regensburg, Margareth f. e. h. verkaufen dem Pr. J. den drittentail alles zehendz klains v. grofs aus zwayen gütern zu Praitenwifs in Dach. g., dy des g. V. aigen find, vmb ain Sum gelts, doch ift der ganntz zehend Lehen von dem E. v. Cr. v. Eyfenhouen d. z. pfl. zu Gerolfingen .. mit des v. w. Pt. Landfidlers zu Ä. I. Z. Hs Mänchinger, Hs Metzker, Hs Pader, Hs Kirfner, V. Stör, V. Schmid all zu V., St. Sailer zu Otmarshart, Wernher Griefwirt, zu Ärenpach wiert .. an montag nach S. martini Bifchoue tag.

O. S. wie früher.

Nr. 875. 1458. 16/XI. Ich Chuntz Göal zu Newlen, des Heinreichen G. fun bekenn .. Als der Erw. h. J. Br. zu V. mein gñ. h. mir verlaffen het feins g. aigen gut zu N. drew Jar. Nach den v. befchawet ward In dem gut ze veld v. dorff abgangk v. vnpaw. begeret er von mir ein abftifft nach landfrecht. darzu auf das gut er fchickht hrn Hannfen Rinkheymer v. hrn Vlrichen Schirm fein Conuentbrüder. Vnd do ich In Ir ftifft ftuend v. In vil fachen pueffällig erkannt, Auch da mein beñ. vater Hr. Göal mit worten fürbracht: Wie der Erw. h. Erhard, ettwan Br zu V. fäl gedachtnufs das vorg. gut verlaffen. Im v. f. e. zu ödrecht v. das er ze paw pracht. doch darumb nit brieff, noch vrkund hiet. Vnd do mein vater. Ich vnd annder mein brüder. durch den E. v. Vlr. Marfchalk, pfl. zu Aichach v. vil a. v. fr. v. e. Lewt in der ftifft gagenburtig. der warhait vnderweifft worden v. das wir fprüch fölh vnpilleich fürnämen. Alfo .. *entsagen sämmtliche*, *Chunts erhält aber das Gut wieder* auf pet des V. Marfchalk 3 Jar, v. fetzt ze porgen v. felbgeltern Hr. G. f. vater, St. Göal f. bruder zu Rötenpach, Jgen Göal, Hfen Mulner, baid zu Newlen, Hfen Aufhaufer zu Herifhaufen v. L. Smid zu Gallenpach .. der vorg. E. v. V. Marfchalk *siegelt* Z.: Hs Mänchinger, V. Stör, Hs Pader, Hs Grändl, all zu V., W. Mair zu Otmarshart v. Sewald Grewter wirt zu Sielnpach, Chtz Ärb zu Griefpach, St. Schewher zu Gallenpach, V. Lindmair zu Ekkna .. an f. Othmari tag.

O. S. In der Tartsche und auf dem Flug über dem Helme der Winkelbalken, die Spitze gen Links.

Nr. 876. 1458. 21/XI. Vlr. Kol, Vicari dietz. zu Junkenhouen Bekennt .. das *ihm* Br. J. v. C. verlaffen haben des g. aigen gütel zu J. auf *seines* aynes Leibs lebtag als Leibgeding recht ift .. mit des v. w. Erhards Sintzhaufers R. zu Vnd. I. Z.: dy erb. Hs Mänchinger, E. Koch, Hs Hutt fchuefter all zu V... an tag nach f. Elizabeth tag.

O. S. Im unten gerundeten Schilde zwei gekreuzte Mooskolben ohne Helm, s. S. N. 147.

Digitized by Google

Nr. 877. 1458. .... *Johannes Eps Frising. concessit anno domini M. CCCC. lviij in castro Fris. per dominum Vdalricum Schirm Mon. V. omnibus vere penitentibus et confessis visitantibus monasterium, etiam ecclias seu capellas Vnd., Glan, Petenpach, Arnzell, Härreszell, Otmarshart, Ainhofen, et manus porrigentibus adjutrices, aut orantibus ibi quinque Pr. nr. et totidem Aue Maria 40 dies indulgentiarum.. (sine die).*

Vormerkung in dem Calendarium et Anniuersarium im R.-A.

Nr. 878. 1459. 8/I. Conrad von Eyfenhouen, pfl. dyetzit zu Gerolfingen, bekennt fur *sich* v. *s.* h., das er Got dem Allmechtigten v. der Junkfrawn Marie ze lob aus funderr lieb, dy *er* hat zu dem w. G. z. Vndenfdorff, dem Erw. H. J. Br. v. C. vbergeben hat v. aufgeopffert all recht v. lehenfchafft, fo *er* v. f e. gehabt haben zu v. auf dem drittentail alles zehends klains v. grofs, aus 2 gütern zu Praitenwifs in Dach. g., dy des g. aigen find, den Sy gekauft haben von J. Güchtel v. andern (s. Nr. 874). SS. ..an f. Erhards nach dem Öbriften der h. dreyer Künigen tag.

O. S. wie früher, verletzt.

Nr. 879. 1459. 6/II. Kathrej Krabaterin witib des V. Krabatters ettwan zu Otmarfhart, dem got genad, kauft von Br. J. vnd C. *ihres* ayns leibs lebtag dy nachbefchriben pfrunde v. ftukh: das hewfel bei dem torwartel, dorinn Hs ir fchufter ift gewefen, zu einer wonung.. dortzu des Thanate ftallung.. alle wochen 18 Knappenprot, das mitter als das gepachen wirt ongeuerlich, alle tag von f. Martein bifs auf f. Jgen tag ain mafs herrenpier, ob das in der zeit geprewen ift, v. all jar 6 fueder prennholtz vmb ain Summ gelcz.. mit des v. w. Pt Landfidlers zu A I. Z.: dy erb. Hs Tötenrieder, Hs Mänchinger, E. Metzker zu V., A. EberWein zu Otmarshart ..an der fchönen Junkfrawn f. Dorothee tag.

O. S. ab.

Nr. 880. 1459. 12/II. Peter Haufsner, anftat des E. v. v. Vlr. Marfchalcks zw Oberndorff pfl. zw Rain Vogt, Bekennt, als *er* zw gericht fafs an offner fchrann, Do kom der Erw. geiftlich Her Vlrich der Schirm mit volmächtigen gewalt.. vnd pett, wie das Benedict Wieland ain hofgeding getan hett von der von V. v. fein wegen; alfo begert Er, man folt das auf prechen vnd verlefen, was dann *seins* genadigen H. Hzs Ludwigs etc. Rette zw Recht gefprochen hetten, dem wolt er nachkomen.. *es wird erbrochen und lautet:* Hs Pechrer anftat des E. v. V. Marfchalks v. O. pfl. zu R. Vogt *spricht* an Montag nach f. Joh. tag ze Sunwenden zu Rain zu g. fitzend wegen des Hofs zu Schönisperg *auf Verlesen* der Urk. Eberh. Weifchenuelders (ddto. 1358 1/VII. N. 198), das der Wielandt den von

Digitized by Google

Vndenſdorff vergewiſſen Sol nach pŭchs ſag v. beſchăch hernach was recht ſey"; der vrtail hant sich der Wielandt beruſt fur ain beſchwervng zw ainem höchern v. peſſern Rechten fur *sein* gn. h. Hz. Ludwig v. ſeiner gnaden Edel rett v. maint, Er ſey in dem Rechten.. als ain erb von ſeinen vodern v. traw, das er In kains vergewiſſens nit ſchuldig ſey, dann ſy lauſſen vrkundt mit brieffen oder mit leiwten hören.. wie der hof in ir gewalt komen ſey .. geben zu Rain v. verſchloſſen v. verſigelt mit des Vogts a. J. an dem nechſten Suntag nach ſ. Margareten tag anno lviij°.. *Seins* gn. Hzs Ludwig etc. Rette, die auf heint an pſincztag in der Kottember vor Weichannechten anno lviij hie zw Ingelſtat ain hofrechten geſeſſen ſein, verfolgen ainhelliklich des Vogts obĝ. geſprochen vrtail. *Darüber nun ertheilt er* auf der 5 erbern man Jĝ Wagenman d. z. Bĝmſtr, Kr̃ Krad, Hs Altweger, Berchtold Engeltzhouer, Kunz Pawman ainhelligen ſpruch.. pillich g. br. mit ſ. a. I. ..an montag nach dem weiſſen Sontag.

O. S. sehr nett, Schild von der r. o. Ecke zur l. untern in 2 Felder getheilt, darüber gekrönter Helm mit Büffelhörnern.

Nr. 881. 1459. 10/III. Ich Vlr. Hewnlein zw Ekirchen bechenn für mich v. m. h., das wir verkaufft v. Czw kawffenn gebenn habenn v. gebenn dem erſ. H. Hannſen Egenhofer, pſarrer zw Aŭnpach v. Elſpeten Wölffin ſeiner diern, nämlich 20 metzen korns, 20 m. habern, 4 m. gerſten, 3 m. hanifs, alles Rainer maſs v. ½ pſt. pſg wiſgelt auf Ainen yedenn ſ. Michelstag, 8 tag dauor oder darnach.. gen Aŭnpach zw antwurttenn auſs dem Leibgeding, So wir habenn von dem w. G. v. Kloſter V. vnd der Hueb zu E., die vnns Pr. J. auf 6 Leib . gelaſſen . doch dem beñ. Heunlein v. ſ. e alwegen vorbehaltenn dy pawrecht, die ſy darauf haben.. vmb 35 pſt. pſg. L. w. Wir ſullenn v. w. auch auf die 6 leib.. ir recht gewer, vertreter v. furſtannt ſein vmb die obĝ. gult v. zinſs, alſs der ſtat Neunburg vnd des gerichts gewonhait, recht v. herkomen iſt. Wo aber wir der ains oder mer.. nit tåtenn.. So mugen ſi vns vmb die obb. gult wol pfenden mit recht oder vnrecht v. alle die recht darumb haben.. als ain yede herrſchaft vmb ir herren gult wol tun mag.. Ob ſy die gült wider verkauffen wollten oder müſten, ſo ſullen ſy die beñ. 6 leib vorandern das anpieten. Mer iſt beredt wordenn, das H. Hs v. ſein Diern die gult alſo.. tailen, das ainem als uil werde als dem andern. Ob aber der beñ. h. Hs vor ſeiner diern mit tod abgyeng, da got lang vor Sey, So ſol die vorb Elſpet die gånczlich einnemen v. nyeſſen.. *Ebenso umgekehrt*.. Ob payde.. So mag Ir ains, das dannoch In leben iſt, In ſeinem leben oder an dem todpet die gult an goczhawſer oder anderſwo ſchaffenn, weil der 6 leib ainer oder mer in leben v. nicht lennger. Es ſol auch der beñ. Heunlein den Leibgedingbrief vnd auch den Heyratbrief H. Hannſen vbergeben.. Doch wann Im oder ſ. e.

Digitized by Google

des not befchäch, Es fey zu gaiftlichenn oder weltlichen rechten oder funft, die fol In h. Hs on alles verziech geben v. wenn fie die.. genuczt habenn, So fullen fy die hn H. vnuermailigt widergeben.. Des zw Vrchund gib ich.. hn H. v. Elfpeten den brief mit der erf. v. w. Bgmftr v. Rate der Stat Neunburg a. anh. I... an Samcztag Conuerfionis Marie Magdelene.

O. „S. civium in Nevnburch"; rund, ein Thurm mit 3 Zinnen und Dach auf quadrirtem und besterntem Hintergrunde.

Nr. 882 1459. 14/IV. Elfpet Kamrerin, Hainrichen Kamrers Säligen Witib verkauft für *sich*, Kathrinam v. Annam, *ihre* leiplichen tochter, *ihrem* l. aidem Leonh. Siber, Elfpeten f. e. h. *ihrer* l. tochter die zwen tail an *ihrem* aigen gůt zu Pipifried, die *sie* noch daran gehabtt, wann *sie* den dritten.. emals zẘ rechtem heyrat gůt *ihnen* geben hat.. als *ihr* das *ihr* l. vater fälig zẘ r. heiratgůt geben hat.. vmb 8 pft. pfg. ..mit des v. Erh. Sinczhaufers d. z. richter zu V. I. Z.: Vlr. Pifchoff v. Hs Sohmid. Spruchlewt: Jac. Weber v. Vlr. Siber all zw P. .. an mitwochen nach dem weiffen Suntag In der vaften.

O. „S. erhart Sinczhavser" wie früher.

Nr. 883. 1459. 20/V. *Reversbrief* des Vll Hewlen in Ekirchen für fich, f. h. auch vatter, mueter, Hannfen, Leonharten v. Anna *seine* gefchwiftergët, *dann des* Hanns Egenhofer Pfarrer zu Aunpach v. Elfpeten Wölflin feiner dirn, das *sie bei dem* aufs des Erw... H. J. Br. v. f. C. gnädiger gunft *geschlossenen Gultkauf zu Ekirchen weitere Rechte* als der leibgeding Briue lauter aufsweift, auff v. zu dem beñ. Irem guet zu Ekirchen *nicht erworben haben*.. den H v. G. zu V. geben mit des v. w. Jörigen Kirchamers I. Z.: die erb. Pertel Sailer v. V. Tofch, bed bgr zu Petmos.. an montag nach Mifericordia Dñi.

O. S. wie früher.

Nr. 884. 1459. 31/V. Hannfen Riedrer zu Riethaim. Mein freundtlich gepet, funder lieber Ryedrer. Als ich yetz durch herrn Vlrichen Schirm mit ew han reden laffen von vnnfer fach wegen. Der mir herwider ewr maynung auch erzelt hat. Alfo angefehen lieb, freündtfchafft v. frid, Auch meinen funder l. h. Michael Brobft, ewern bruder v. ew, fo feyn ich v. mein C. ayns worden v. wolgenaigts ew zegeuallen kömen, als Ir In den artiklen hierInn verfloffen, vernemen werd. V. haben ganntz on zweyflich getrawn zu ewr lieb, Ir erkennet daz, v. mit ewr hilff, funder ewr bruder, folhs v. vil gröffers mogt erdienen vmb daz gotfhaufs vnsrer frawen. Ich bitt ew auch, als meinen guten freündt, Ir wellet ewr gewiffen v. trew mit vleifs prauchen, daz vnnfer g. nit gekrenkht werd. V. mit einen gut furfehen, als Ir In ewr vernunft erkennet pilleich, damit ew kain wort künftlich erftee,

Digitized by Google

v. das Irr fölhs verantwortten mögt vor dem ſtrengen jüngſten gericht. Kurtz iſt hie zeit. Das künftig iſt, beleibt ewigklich. Tut als ein freunds. Das wil ich mit meinen brüdern gen got vmb ew v. dy ewrn verdienen. Antwortt verſchribne bei dem poten lat mich widerwiſſen. Dat. zu Vndenſdorff. An dem Achtenden v. h. frönlichnams tag Anno do. lix. Johanns Brobſt zu Vndenſdorff.

Concept mit vorausgehenden 9 Items, den Punctationen der folgenden Urkunde.

Nr. 885. 1459. 4/VI. Ich Hs Riedrer zu Riethaim Bekenn.. das Ich als ain anwald von wegen des Erw. v. g. H. Michael Riedrer, Brobſt zu Alltenöting, Thumbherrn zu Regenſpurg, Cantzler etc. meins l. H. v. bruders, auch von mein ſelbs wegen klag v. recht furgenomen het vor dem landg. zu Rain gein zwain von Wengen, mit Namen dem Prawn v. Gieſſer von halben tail grumats wegen, das vns v. v.-e.. gegeben ſol werden.. des ſich dann die Erw. v. g h. der Br. I v. C. des w. G. zu Vnderſtorff angenomen haben als grunthern der beñ. zwair mayr v. ſoliche zwitracht bracht zu gutlichen tegen v. berichtung, die beſcheen iſt mit ſolichem geding, das die 4 tagwerch wiſmads, die genant ſind Wennger ånger.. genoſſen v. gehaimt.. werden in der beñ. v. V. güter, doch allſo das ſy jerlichen halben tail grumets davon an Irrung geben ſollen.. Dann als ſich der vorḡ. h. J. Br., Auguſtin Techant v. C. gein vns verwilligt v. verſchriben haben, das ſy Ir hueb zu Riethaim.. die Clas Greppner ytzo pauet, wann wir wellen, vmb ſo uil gullt abwechſeln, Sullen v. wellen wir Ine v. I. g. dafur verweiſen, vermachen v. vertigen auf ainem anndern aygen gut, das In oder i. g. gelegen oder als gelegen iſt als zu Riethaim.. auch, ob Clas Greppner.. hette leib oder pawrecht.. das wir In dabei laſſen beleiben.. Es iſt auch zu wiſſen, das ſy vns vergunnet haben, ſoliche vorḡ. hueb.. ytzo zu vnnſern Hannden ze nemen mit der vnderſchaid, das wir In jarlich ſullen v. w. geben nach Rains genoſſen recht In der Stat zu Rain die obgeſchriben gullt. Tåten wir des nicht, ſo haben die beñ. h. v. V. gewallt v. gut recht, dorumb zu nötten v. zu pfenndten auf der beñ. hueb oder auf andern vnſern gütern.. doch vns vorbehalten, wann wir In die gullt abwechſeln v. vertigung v. gewerſchaft getan haben nach Lanndsrecht, ſo haben ſy furan zu vns oder v. gutern nichtz zu vordern . mit m. v... M. Riedrer Brobſt J... an montag nach ſ. Eraſms tag.

O. Beide Siegel führen 5 Sterne im Schilde und einen über dem gekr. Helm; das zweite stark beschädigt.

Nr. 886. 1459. 4/IX. Andre Scheirär, pḡr zu Freiſing, v. ſ. h. verkauſen dem beſch. Albrechtten Hüeber, amptman zu V., *ihr* guettel mit ſambt der hofſtatt, dartzu den Sechſstaill hey aus der Egermairin guettel g. zu Glan in der Hofmarch in Kranſp. g... mit des w. v. v. Hs Wintterſhouer

Digitized by Google

des Jungern zu Kranſperg I. Z.: die beſch. Sigm. Newnhauſer, Chtz Paindorffer v. mer e. l. genug.. an Erichtag nach Egidj.

O. S. geändert. Helm mit Büffelhörnern; s. S. N. 148, vgl. M. B. X. T. 11.

Nr. 887. 1459. 20/IX. *Gegenbrief von* Probſt Johanns, Dechant Auguſtin v. g. C. des w. g. zu Vnndenſdorff v. l. frawen dem erwergen veſtin Hannſen Riedrär zu Riethaim *über* den wechſel der hüb zu Riethaym [wie N. 885] mit der Prelatur v. des C. l. geben.. des nagſten pfintztags vor ſ. Matheis tag des h. zw.

Concept auf Papier.

Nr. 888. 1459. 22/X. Conrad von Gumppenberg zu Scherneck Bekennt als ein obman mit dem E. v. v. Cr von Eyſenhofen d. z. pfl. zu Gerolfing von Pr. J. v. G. V. vnd Hr. von Gumppenberg dem jüngern pfl. zu Ingolſtadt von Martein Kugleins, dermal wannhaft zu Pluementall, wegen.. Her Hs Ringkhaimer ein anwalte anſtatt des G. V. clagt: wie ſy dem M. K. ein Houe g. zu Rapperſzell in dem L. Aichach, der dem G. von Hs Gumppenberger ſäl. zu ainem ſelgerät gegeben worden, auf etlich leibe gelaſſen.. Nu züg ſich der beñ. Küglein des Purgkſtals mit ſambt dem Graben zu R. für ſein aigen gutt an; daſſelb purgkſtall v. graben gehortt zu v. inn den hoff, den Sy Im verleibgedingt hetten.. Darwider antwurt M. K:.. Purgkſtall v. der grab.. ſey in dem leibgeding briue nyndert begriffen.. ſey ſein aigen guet v. habe ſein vatter den aintail erkauſt von den Eyſenreichen.. auch 42 ℔ pfg. bezalt . innengehabt v. genoſſen In ſtiller nutz v. gewere lennger, dann lanndes recht iſt.. v. begert des puechs ze leſen den artigkel. Wer vmb aigen.. Darauf des v. V. anwalte.. begert die art. ze leſen.. Jähe ymandt erbſchaft oder leibgeding.. vnd: Wir wellen auch.. wellichs clöſter.. *Beide Theile werden zum Beweise gelassen.* Darauff redt der von V. anwalte v. begert In vnterſchaide zu geben, In welher zeit er dy weiſung tun ſolte v. wo oder vor wem, Nachdem vnd er etlich prelaten v. der fürſten rate vnd ander vermaint zuprauchen. Darauff iſt ainhilligklich durch den Zuſatz mit recht erkannt v. geſprochen worden: das der von V. ſein beybringen, als er ſich erbotten hat, tun ſulle In 6 wochen v. 3 tagen mit ſein ſelbs aide vor ſeinen obrärn, Vnd das ſol dann verſloſſen *ihm* als ainen obman zugeſchickt werden. So ſol der von Scheyrn v. ander, dy geyſtlich ſein, Ir aide auch vor Irn Obrärn thun v. *ihm* obman das auch verſloſſen zuſchicken. Dar nach ſo ſullen der fürſten Räte v. annder dye layen ſeind, Ir zeugknus v. aide vor *ihm* obman ſelbs thun. Des alles begert jede parthey Ir vrtailbriue.. mit des Obmanns Siegel.. an Montag nach der Aindleſtauſenndt maidtag.

O. S. wie früher, Schild einfach mit Helm.

Digitized by Google

Nr. 889. 1459. 17/XII. Pius eps f. f. dei Vnli fri Epo Frifingeñ. Salt. et aplicam beñ. Votis illis gratum nos decet preftare affenfum, quo a rationis tramite non difcordant et facre religioni conueniunt ac falutem animarum concernere dinofcuntur. Exhibita fiquidem nobis nuper pro* .. dil. fil. Ppfti et C. Moñii in Vnderfdorff, per Ppftum foliti gubernari, o. f. Aug. tue dioc. peticio continebat, ipfi per 40 annos uel circa fub regulari obferuancia, ordinationibus et ftatutis tam aplica quam ordinaria aucte eis traditis laudabiliter uixerint et fimiliter uiuere intendant *.. nichilominus propter uarietatem pptorum dicti Moñii dubitant, contra huiusmodi ordinaciones et ftatuta poffe perturbari tempore procedente, Qu*(are a pa)rte dcorum Ppti et C. nobis fuit humiliter fupplicatum, ut fuper hoc eis opportune prouideri de benignitate aplica dignaremur. Nos itaque ipforum .. pium et laudabile propofitum in dño plurimum commendantes ac de premiffis certam noticiam non habentes.. fr*(aternitati) tue de qua in hiis et aliis fpecialem in dño fiduciam obtinemus.. committimus.. quatinus, Tribus prelatis et fribus eiusdem *.. ordinis fub obferuancia degentibus per te affumptis, unacum eis ad prefatum Moñium perfonaliter accedens, de regula, ftatutis, ordinacionibus, ceremonialibus *.. fingulis ibidem pro diuino cultu et religionis zelo, nec non aliis ad regularem obferuanciam neceffariis aucte ñra te diligenter informes et iuxta illa prefatis ppto * et C. normam debitam et ftatuta ad ueram religionem et obferuanciam fpectancia, que nullatenus abfque tuo uel fuccefforum tuorum, Eporum Frif. pro tempore exiftentium, confenfu per futuros Pptos dicti Moñii uel quofcunque alios uariari uel in aliquo mutari poffint perpetuo, tradere et imponere eadem aucte ñra procures, Decernens irritum et inane, fi fecus fuper hiis a quoquo quauis aucte fcienter uel ignoranter contigerit attemptari, fuper quibus omnibus et fingulis tibi plenam et liberam tenore pñtium concedimus facultatem. Non obftantibus Conftitutionibus et ordinationibus aplicis ac ftatutis et confuetudinibus Moñii et ordinis predictorum iuramento, confirmacione aplica uel quauis alia firmitate roboratis, ceterifque contrariis quibucunque. Dat. Mantue a. q. f. Sextodecimo Kl. Januar. Poñtus ñri anno Secundo. *Subscr.* B. de Brendis. Ia. Bromon. *In revoluto*: N. W. Tungen.

O. Bleisiegel Pabst Pius II. an Spagat. Bei * beschädigt.

Nr. 890. 1459. 20/XII. Pius eps f. f. Dei.. Ppto et Conventui Moñii b. M. in Vndenftorff.. confirmat libertates et immunitates.. fpecialiter autem terras.. et bona nec non f. Laurentii in Vndenftorff, f. Emmerami in Glanerdorff, f. Petri in Afpach et f. Michaelis in Swabhaufen Frif. d. parochiales ecclias Moñio canonice unitas.. Dat. Mantue XIII. Kl. Januar. Poñtus anno fecundo. *Subscr.*: B. de Brendis Ja. Bromon. *In revoluto*: N. Tungen. *In revoluto superiori*: pr. d. M... prothon. A. de Cortefyl — Euftachius — Thomas.

O. Bleisiegel Papst Pius II. an gelb-roth seidner Schnur. Abg. M. B. X. 309.

Digitized by Google

Nr. 891. 1460. 8/III. u. 20/V. Ich Hs Lod pfarrer dyetzit zu Mitterndorff in Freyſ. Biſtumb. Bekenn o. m. d. br. f. m. v. a. m. n. Als vormals ein Capellen in ſ. Jacobs ere gepawn was In der ſwaig bej Dachaw, der grunt v. podem dem w. g. V. l. fr. zu Vndenſdorf von der Hochgeborn frawn Gräſin zu Dachaw got v. Marie ze lob geben. V. lenger zeit dann in kains menſchen iſt gedëchtnüſs, der Capellen gewalt heten des beñ. Kloſters preläten, in nachgeſchribner weyſs, dyeſelben durch den Erw. In got geiſtl. vater hr̃n Johannſen Br. v. C. des vorḡ. g. V. erlaublich abgeprochen, V. ein anderr Capellen zu dem weg, auch auf Irs gotſhauſs grunt vnd von Irm gut geſetzt, V. in v. frawn Marie v. anndrer heiligen ere löblich geweicht iſt, V. das künſtlich ſölh wolgezirt gepaw in gutem weſen beleib, got v. Marie ze lob, Auch den gelaubigen ze troſt, durch des Hochwirdigiſten In got v. v. h. h. Johannſen Biſchofs ze Freyſingen, meines gnäd. hr̃n gutem willen v. vil zeitigem rat, bin ich mit den vorbeñ. meinen lieben hr̃n Br. v. C., mit ſtätem vertrewtem hindergangk für mich v. m. n. zu ewigem zeit ganntz verainigt worden, In hernach begrifner maſs: Alſo das nu v. in künftigs ewigs zeyt ein yeder des beñ. g. V. prelat gewalt hab einzenemen aus den ſtöckhen, V. was zu der Capellen geben v. geraicht wirt, darzu ſchlüſſel v. zugehörung allain ze haben; das alles anzelegen der Capellen ze nutz v. fürdrung götlichs dienſts, on eintrag v. hindrunb von einem yglichem pfarrer. V. ob ſouil guts dahin kåm v. geben wurd, v. ain prelat wolt ain wochen meſs dauon laſſen haben, dye ſol er von erſt den pfarrer anpieten v. dauon thun nach pilleichait, ob der pfarrer dy meſs well haben. Wolt er aber der nit haben, ſo mag der prelat mit rat des pfarrers die einen anndern herrn empfelhen, doch von der meſs wegen, der Br. vnd C. ſöllen vnuerdingt ſeyn. Dem pfarrer beleyben in anndern ſein pilleich pfärrlich recht. V. ſäch der pfarrer eines prelaten vnfleiſs, dardurch dy Capellen erfiel, ſo mag der pfarrer den prelaten ermonen v. ob not tät, auch weyter bringen. V. der pfarrer ſol kömen für vnnſern gñ hr̃n Biſchouen ze Fr. v. ſölhs alles dauor bekennen v. biten ewige beſtättung. Bei der verainigung ſind geweſen der Erſam her Hs Fues pfarrer zu Holtzhauſen, dy weyſen Hs Jörgl bḡr zu Dachaw, Erh. Sintzhauſer Richter, Hs Tötenrieder v. Albr. Hueber, all drei zu V. An Sambtztag vor dem Sontag Reminiſcere der h. vaſten, Im vndengeſchriben Jar. Auf ſölh aynigkait bin Ich beñ. pf. mit den hr̃n zu V. kömen für meinen gñ. h. Biſchouen ze Fr. dauor alles hie-Inn begriffen erkannt, v. dyemutigklich gepeten, ſein gnad well ſölhs beſtätten. des ſich ſein gnad auch verwilligt hat. V. zu ewiger beſtåttung v. zeugnüſs aller ſach in dem brieff verſchriben v. verainigt gib Ich meinen vorḡ. l. hr̃n Br. v. C. zu V. v. i. n. für m. v. a. m. n. den brief mit des Ed. v. Jḡen Adeltzhauſser, pſl. zu Dachaw aigen Inſigeln verſigelten, der das von m. vleiſſigen pet willen herangehengt hat, Im v. ſ. e. on ſchaden

Digitized by Google

darvnder Ich mich, Auch f. m. n. mit trewn verpinde alles hieInn begriffen ftät ze halten, dawider nimmer ze thun in kainerlaj weifs. All geuerd v. arglift aufgefloffen. Der p. v. d. I. find gepeten z.: dy Erb. w. Vlr. Jörgel gerichtfchreiber v. Hs Jörgel baid zu D. Gefchehen nach xp̄i gepurd vergangen Taufend Vierhundert Im Sechtzigkiften Jare.. An Eritag vor dem Heiligen vnnfers Herrn Auffarttag.

O. Siegel zerstört.

Nr. 892. 1460. 29/VI. JOHannes Ep̄s Frising. confirmat tractatus praecedentes, verbotenus infertos, inter J. Pp̄tm Vndenfem et Joh. Lod parochum in Mitterndorf de Capella in Swaiga prope Dachaw.. in Caftro fuo Frif. die penultima M. Junii.

O. „S. iohannis episcopi..“ in rothem Wachs zerstört.

Nr. 893. 1460. 2/VII. Martein Kuglen zu Rappertzell verkauft *seinem* l. aidem Hfen Zeller gerichtfchreiber zu Aichach vnd Margarethen f. e. h. *seiner* l. tochter den aigen Sedlhofe mitfambt der Hube von S. Stephan zu Augfpurgk nach Innhalt deffelben briefs, darüber geben, alles g. zu Rattershawfen in Fridburger Lanndtg., das *ihm* Ludwig Kefeller von Th. Gaulrappen erkauft v. des 15 jar in ftiller nutz v. gwer erfeffen ift.. vmb vierdhalbhundert v. 6 gulden Reinifch.. *er* fol v. will ir recht gwer fein für all rechtlich anfprach.. v. fchaden.. an Criften oder Juden.. SS. an Erichtag vor f. Wilboltztag.

O. „S. Mar † Kugl“ mit starkhervortretendem Helme nicht ganz deutlich.

Nr. 894. 1460. 22/VII. Ich Hanns Zeller d. z. g. fchr. zu Aychach, v. ich Margareth f. e. h. bekennen.. daz wir.. ainen Slechten vngeuarlichen v. ewigen wechfel getan haben mit.. Pr J. v. C. zu V... alz vmb den hoff zu Räterfshaufen in fridberger g., den wir erkaufft haben von vnferm l. Sweher v. Vater M. Küglein.. mit fambt ainer hueb.. dawider hat.. Pr. v. C. geben den hoff zu Räpperfzell mitfampt den Burckftall v. graben, auch dye zymer, paümgarten, hoffraid v. acker.. den Hs der Gumppenperger gefchäfft v. geben hat irem goczhaws zu einem ewigen Selgerät alz von f. hawffrawen Aglaes wegen v. daz felb gefchäft v. Selgerät nü erhebt ift worden auff den obḡ. hoff v. hüb zu Ratterfshaufen.. doch vnengolten dez zins, der allain auz der hueb get, daz ift namlich 2 fchaffel rocken vnd 2 fch. habern v. ain metzen öl, allez aufpurger mafs v. 18 pfg. l. w. v. auch vnengolten der vogtey, auch allain aüz der hüeb, järlich zü dyenen zü dem Slofs ze Tafingen.. 48 pfg l. w. v. ain vafnacht huen, alz dann daz piz herkomen ift v. nit mer. Auch in dem yecz gemelten zins aufs der hüeb wirt auch aufsgenomen, welchs Jares hagel, bifezz oder gemainer landfchäd auff daz gütt kome, daz fol angefechen werden von allen, den dye obḡ. gult

Digitized by Google

geraicht wirt v. in dez felben Jarȩs an der gult alz gütlich thün, alz man andern rain genoffen tütt an fo vil gült vngeuärlich nach lawt v. fag des brieff dar vmb vorhanden, In vbergeben mitfampt allen andern brieffen.. mit der erf. v. fürfichtigen der Bg̃r v. Stat zu Aichach I. Z.: dye erb. v. befch. Wilh. Sawnpamer v. Jac. Gerhawfer, b. pg̃r zu A... erchtag vor f. Jacobs tag.

O. S. die Eiche wie früher.

Nr. 895. 1460. 24/VII. Hs Pütreich bg̃r zu Munichen bekennt, das *ihm sein* lieber Herr der Br. v. g. der Confentt zu Vnderftorf Ir aigen wiffmatt verlaffen haben, genantt das awlmoff oder die klafferin.. alle jar vl fchilling municher pfg. zu dienen.. hat den brieff gefchriben mit *seiner* aigen hannt v.., Infigel g... an f. Jacobs Abent des h. zw.

O. „S. hans pvtreich“: Die Bütte (Fass mit Reifen) in der Tartsche, und durch zwei Arme gehalten über dem Helme.

Nr. 896 1460. 6/VIII. V. G. G. Wir Johanns v. Sigmund, gebruder Pfallnnczgrauen.. Bekennen.. als regirendt furften fur vns, Auch von wegen vnnfer l. bruder Hz Albeechtz, Hz Criftofs v. Hz Wolfgangs, die zu iren vogtparen iaren noch nicht kömen feyen v. f. a. v. e. v. n. Wann vns die erw. v. Geiftl. prelaten v. gemainclich alle Briefterfchafft, V. die wolgeborn Edeln v. veffren vnnfer lieb getrew, all Grauen, freyen, dienftleut, Ritter v. Knecht, Edel v. nicht Edel, Stet v. Märckt, Lannd v. Leut, Arm v. reich, gemainclich zu Obern Bayren, yeczo getraulich, willigklich v. furderlich gehuldigt v. gefworen haben, Als fy vns des von rechter erbfchafft wegen fchuldig v. gepunden find gewefen Nach dem tod v. abganng des hochg. f. vnnfers l. h. v. vaters Hz. Albrechts v. B. etc. Grauen zu Vohburg fäl. v. lobl. ged. Nu haben wir den eg̃. v. l. getrewen durch die felben ir willigkait v. vleiffig gebete v. durch pefunder gnaden v liebe, die wir pillich v. durch recht zu ine haben, V. als wir Ine des wol fchuldig v. gepunden feyen, die befunder gnad getan v. tun auch mit dem gagenwürtigen brief, das wir In allen gemainclich vnd yeglichem befunder alle die brief, die fy von aller vergangen herrfchafft, wie die genannt ift, von vnnferm vater Hz. Albrechten fäligen gehabt habent, oder noch habent, darczü all ir freyhait recht, gefeczt v. gut gewonhait v. pefunderlich das recht püch getrewlich beftätt haben v. peftätten auch mit krafft des briefs, Alfo das wir fy nu hinfür dabey gnädigklich behallten v. befchirmen v. fy in allen fachen gen menigklich furdern v. vor wellen fein, Als wir In des vmb ir piderbkait v. von angeporner güte vnd miltigkait, als furften v. hr̃n den iren tun fullen, wol fchuldig v. pflichtig fein, Als wir In das bey vnnfern gnaden v. trewen gelobt v. verfprochen habend, nymmermer darein zegreyffen, noch zeüberfarn

Digitized by Google

in dhain weyſe. V. ſullen ouch des ir gnâdig hñ v. ſchermer ſein, als offt v. wie dick In des notbeſchicht, getrewlich on alles geuärde. Des zu vrkundt geben wir Ine den briefe mit vnnſern I. verſigelten zu München An Mitwochen vor ſ. Lorenczien des h. Martirärs tag Do man zelet.. 1460.

Aus dem Vidimus Nr. 902. Nicht in der vulgaren Sammlung der Freiheitbriefe; vergl. Lerchenfeld, S. 106 Note**).

Nr. 897. 1460. 27/XI. Andre Frem zu Fremſshof v. Jğ Sigell zu Glan bekennen für *sich* v. beſunder für Hſen Moczl ſäligen kind, der *sie* zu diſen zeyten gerhaber v. trager ſein v. auch für ſich als miterben, daz.. Pr. J. in des Hſen Moczels gutel zu Ried einen acker von genaden wegen alz zu einem zupaw verlaſſen het v. iſt derſelb acker auff yedes veld alz vil alz fünff piſang vngeuerlich.. alſo, daz man dauon dyenen ſol ain gult, welche ſy dann daranff ſeczen.. mit dez w. v. v. Erh. Sinczhauſer dycz. r. zu V. I. Z.: dy beſch. V. Stor v. Jğ Zyegler ped zu V... an ſ. Virgiligen tage dez h. Piſchoffes.

O. S. ab.

Nr. 898. 1460. (Ohne Tag.) Criſſtoff Prünnar d. z. pfleger zu Aw hat geſtilt v. begabt für *seinen* vater Peter Prünnar v. Amaley ſ. h. *seine* l. muter ainen ewigen Jartag den man.. iärlich begen ſol mit vigily vnd ſelmeſs.. darvmb *er* vermacht v. aigent aus *seinem* gutlein zu Arnpach, darauff yeczo ſiczt Th. Weber, alz katergult recht iſt, 6 ſch. pfg. Muncher l. w. SS... *Jahr wie vor.*

O. S. Krisstof Prvner: ein Ziehbrunnen, darüber Helm mit doppelten Adlers Flügen.

Nr. 899. 1460. 29/XII. Wir Albrecht v. g. g. Erczhertzog ze Öſterreich, ze Steyr, ze Kernden v. ze Krain, Graue ze Tyrol, Bechennen ſ. v. v. v. e. Daz wir angeſehen v. betracht haben den Loblichen Gotſdinſte v. das Erber ordenlich v. götlich leben, ſo der Erſame geiſtlich v. vnſer beſunder liebe Andechtige J. Br. v. der C. in v. ſr. G. zu Vndenſtorff, Freyſ. B. teglich v. emſigklich füren v. volbringen. V. wan wir aufs angeborner güte den leüten, ſo ſich in dem dinſte gotes enthallten, genaigt ſein vnſer gnad v. furdrung zu beweiſen, Auch das wir ſolhs Gotſdinſts v. der guten werchke, ſo in dem beñ. G volbracht, taylhefftig werden, v. auch vmb vnſer vordern Furſten von Öſterreich v. vnſer ſeel hail willen haben wir dem beñ. Br. v. C. auch allen Iren nachkoman diſe nachgeſchriben freyhait gegeben, Geben In die auch von fürſtlicher macht wegen wiſſenlich in craft des briefs, Daz Sy nw hinfür zu ewigen zeiten jerlich alle Ir wein, die Sy kauffen laſſen, oder die In auf Iren grunden wachſſen oder zehentsweiſe werden, wie ſich das begeben wurde, auch allerlay ander narung zu irs G. notdurfften

Digitized by Google

an allen vnfern Mewtten vnd Zolfteten vberall furfüren mügen, Alfo daz Sy dhainem vnferm Maütter noch Zollner nichtz dauon fchuldig fein zegeben, weder wenig noch vil. Dauon gebieten wir den Edeln v. vnfern l. getrewen — Allen v. Haubtleüten, Grauen, Herren, Rittern v. Knechten, Phlegern, Burggrafen, Bḡrmaiftern, Richtern, Mauttern, Zollnern v. allen andern v. vndertanen, Ambtleüten v. getrewen ernftlich v. wellen, daz Sy den beñ. Br., C., Irn n. v. G. bey folher vnfer gabe, freyhait v. gnade Veftiklich hanthaben v. fchermen von Vnfern wegen, Auch dawider nicht tun, noch des yemand zetun geftatten in dhain weife, fouil das an In ift. Das maynen wir ernftlich. Mit vrkund des briefs mit v. anh. I. Geben ze Augfpurg an f. Thomas tag von Kandelberg 1461.

O. mit dem grossen S. in rothem Wachse, drei Schilde im innern Kreis, umringt von 11 Schilden und 2 Zeilen Schrift. Für uns zu 1460 gehörig. Abg. als Inserat M. B. X. 315.

Nr. 900. 1461. 8/I. Hanns Garttenczhaufer dye zeyt kirchherr zu Pipinfsried *erhält* von Pr. Johanns des G. hofftat, gelegen pey der kirchen . . fein lebtag allain . . alz ez vormalen gehortt hat in den hoff, darauff Chuntz Chüman gefeffen ift . . järlich ze dyenen 60 m. pfg. v. ain fafnacht hennen SS. an f. Erharts tag dez h. bifchoue.

O. S. Tartsche mit 3 Lilien o. H. noch Zier; zur Seite die Buchstaben gothisch H—G, s. S. N. 149.

Nr. 901. 1461. 27/III. Gabriel Glefein pfarrer zu v. l. Frawen zu Inngolftat v. Conrad Otenwalder, baid zu difem mal des w. v. l. Fr. Stifft dafelbs verwefer haben ainen wechfel getroffen mit . . Pr. J. v. C. zu V. vmb die äcker zu Geråwtt, die da ftoffent auff die holtzmarck Schenckenprunn, die zu Sultzpach gehort, die L. Vögelein Innhat, dartzu die holtzmark g. an dem Sygrunn, da ain weg zu ring vmb geet . . dargegen geben *sie* die 70 pfg. iarlicher vogtgult aufs der Hub zu Freymannen in Kranfp. G., die vor des w. Goczhaufs zu Altennmünfter gewefen ift . . Teydinger: Her Hs Ringkhamer, Conuentbr. zu V. Dartzu die E. v. v. Engelhart Weichfer, Erhart Pelhaimer, E. Sintzenhaufer R. zu V. SS. an S. Rupprechts tage in der h. vaften

O. Beide S. ohne Helm, 1) ein Winkelbalken aufwärts, in den 3 Feldern Gläser (?), 2) „S. chvnrat otenwalder“: eine Hand einen 3blättrigen Zweig haltend.

Nr. 902. 1461. 15/IV. Johannes Stadler deč. dr̄. Frif. et Brixin. maiorum ecčliarum cañus nec non r̄. D. Johannis dicte Frif. ecčlie Ep̄i vicarius in fp. g. dat Vidimus duarum literarum ducalium, quas Andreas Fabri pbr̄ Frif. d. publ. f. Imp. aucte notarius ad inftantiam vr̄lis viri Conradi Syber pp̄ti ecčlie Colleg. f. Arfaty in Illmünfter, dicte Fr. d., produxit:

Digitized by Google

1. Albrechts Pfallnnczgraue bey Rein etc. ddto München am Mitwoch nach v. Fr. tag irer fchidung 1458 (16/VIII)*). 2. Johanns u. Sigmunds ddto München 1460 6/XIII. (v. N. 896) — cum figillo Vicariatus Frifinge in domo habitationis folite refidentie, die vero mercurii 15ma m. Aprilis Sub anno u. f., T. Joh. Mawlperger procuratore Confiftorij et Vicentio Rulin, ciue frifinḡ. Mathias Krempel de Gadem, cler. frif. d. publ. Imp. auc̃te notarius ac dicti Veñlis patris d. Vicarii et coram eo fcriba.. interfuit, fubfcripfit et redegit, Signoque et nomine fuo unacum appenfione figilli Vicariatus fignauit . .

O. mit Notariatszeichen; S. ab.

Nr. 903. 1461. 18/V. Leonhart Fridreich pfarrer zu Herefhaufen bekennt.. das *ihm* Joh. Pr. fein v. feines g. aigen widem zu H. verlichen hat, dye weil *er* pfarrer ift.. den fol *er* verdyenen mit 2 Pfd. M. pfg. alz kaiergult, v. auch darzu all jar dye ftifft pfenning geben.. mit dez. v. v. w. Pt Landfidlar zu A. I. Z.: dye geiftl. v. erb. her Hs Dechant zu Wollenmöfs, her Hainrich pfarrer zu Tannarn, Sigm Eberfpeck v. Hs Manichinger ped g. zu V. .. an montag vor f. Vrbans tag des h. pabfts v. martrers.

Pap.-Urk. S. ab.

Nr. 904. 1461. 10/XI. Hanns Wilbrecht, Bḡr zu München, verkauft dem erb. befch. Hfen Englprechtfmüllner d. z. g. zu Engelprechtfmül, Barbara f. e. h. den hof zu Lanndfenried v. das Herrnholcz dafelbs, Auch die 2 tail zehennt aus dem beñ. hof, Auch die 3 tail zehenntz aller aus des Kalltenegkers gut zu Hartmanfhaufen v. aus dem gütel zu Langenpetenpach, das des Hs Schmids ift, Auch die 3 tail zehenntz, der aller *sein* ift.. SS.. an Pfinztag nach U. L. Fr. nativitate.

O. S.: Tartsche mit 3 rechts schauenden Löwenköpfen, einer auf dem Helm wiederholt, vgl. M. B. X. T. 11. Kaufpreis nicht genannt: vmb ain summ gelcz. So überall, wo nichts aufgenommen ist.

Nr. 905. 1461. 2/X. Sigismundus Archiep̃us Saltzburḡ. concedit ad petitionem dil. f̃ris Vdalrici Schirm indulgentias 40 dierum omnibus celebrantibus miffas et ad ultimam complendam addentibus hanc claufulam: „Et famulum tuum antiftitem n̄rum cum omnibus fibi demiffis ab omni aduerfitate cuftodi et pacem tuam n̄ris concede temporibus perpetuo", Similiter omnibus vifitantibus Capellas feu eccl̃ias in Ottmarshart, feu Arnzell S. Viti, quotiens inibi manus porrexerint adjutrices, aut quinque P̃r n̄r et totidem aue Maria orauerint.. durat. perpet... fecunda die m. Octobris.

Abschriften im Calendarium et Anniuersarium im R.-A.

---

*) Abgedruckt bei *Lerchenfeld* als der 42. Freiheitsbrief. S. 103.

Nr. 906. 1461. 4/X. Vll Heunlen zw Ekirchen v. f. h. verkaufen dem Erf. h. Hfen Egenhofer pfarrer zu Aunpach *ihre* pawrecht, So *sie* haben auf 6 leib von dem w. G. v. Clofter zu V. auf der hueb v. alle fprüch, die *sie* zu Vlr. Smids dafelbs behaufsung v. hofraid vermainten zu haben .. vmb 37 pft. pfg. der Langen L. w. Kauflewt: Vll Eckftain, Chtz Kamrer Czw Schonefperg g., Erh. Smid v. Linh. Kocher von Walden.. mit der Erf. v. w. Bḡmftr v. Rate der Stat Newburg I. Ift gefchechen An Suntag nach f. Michaels tag.

O. S. wie früher.

Nr. 907. 1461. 9/X. Elfpet Purtzlin, Symon Rollens weiland zu Junckenhofen eliche witbe, v. Johannes Röll, Haintz Rollens weil. zu J. elicher Sun v. S. Rollens leipl. pruder ..Als von folichs gefchefts wegen, fo dann Symon R., als er wol mocht v. gewalt gehabt hat, do er mit tailter hannt von andern feinen freundten nach puch fag in Ober lannd gütlich vnd freundtlich getailt vnd gefeffen ift, gethon hat dem w. G. v. l. Fr. gelegen zu Jungkhenhofen mit namen: ain ackher . in der mantelftang pey 13 pifang, 3 juchart ackhers im riedtgraben mitfampt dem wifsfleckh mit halber feygen, Item ain wifs in der ftreichen lannt fampt ainem Ackher, des allenthalben ein Juchart ift, vnd geth auch in halbe rinnen vnd hinüber in den riedgraben an der halben rinnen vorgemelt, vnd ain hofftat, auch den perg als weit der kirchfteeg vnd der Anger gen Albertzell hinautsget, vnd auch hinüber in halbe feigen, die ftuckh alle grunt vnd podem weit, lang v. prait, ftöckh, ftauden, mit allen eren. dienften, wirden, nutzen, gewonhaiten mit allen Iren zugehoren .. alle von *ihrem* l. man v. pruder pey feinen lebentigen leib dem obḡ Gotfhaufs ganz übergeben.. verzeyhen *sich* als die nachften erben der obgemelten ftuckh v... fullen v. wellen allen fchaden aus *Anderer Ansprüchen* nach puchs fag ganntz v. gar aufsrichten v. widerkeren.. mit des w. v. v. Hannfen Welfers zu Schrobenhaufen I. Z.: die erb. Johanns Abenfperger pḡr zu Schr. v. Clas Zymerman zu Junckh... an Erichtag nach Franciffe..

Aus dem Transsumpt vom 14/III. 1511 Nr. 1829.

Nr. 908. 1461. 13/XII. Erhart Siber pḡr zu Altenmünfter, Margret f. e. h. verkauffen *ihrem* l pruder Vlr. Siber zu Pipifried, Magdelena f. e. h. *ihr* gut, mit nomen die hofftat g. zu Pipifried pei der linden v. 9 äcker.. halben tail ererbt vom vater Vlr. Siber v der ander erkauft von f. l. pruder Hannfen Siber v. Peters f. e. h. vmb 18 pfd. pfg... mit der Erf. v. w. pḡr, Ratz v. gemaine des margks Altenmünfter I. Z.: Vlr. Vend, Hs Schmid zu P. Kawflewt: M. Hanzeller pḡr zu A., Vlr Pifchoff, Cüman Talfel fäliger (fic).. an Suntag nach V. l. Fr. tag alz fy empfangen ift.

O. S. wie früher.

Digitized by Google

Nr. 909. 1462. 15/III. Ich Kathrei Krabaterin Bekenn.. Als Ich in gutem freym willen, got ze lob v. meiner fel ze hail, von.. J. Br. vnd C. zu V. erfuecht mit vil vleiffigem dymutigem gepet gekauft ein pfründe darzu.. herberg v. ftallung.. auf meins leibs lebtag, v. dye auch ettlich Jar eingenomen v. wonung bej dem gotfhaufs het, In dem mir auch gar vil guts beweift ift von meinen beñ. l. hrn. Nach dem do Ich mein wefen fürnam annderfwo zefetzen, begeret Ich durch vil gepet, durch mich v. mein freundt, an mein vorḡ. l. hrn, vngetriben v. vngenött von In, das Sy mir von gnaden v. nit von meiner gerechtigkait wegen für dy künftig, dye ich noch mein lebtag möcht genoffen haben, heraufs gelt güben, wie wol fy mir fölhs nicht fchuldig weren. Alfo fölh gepet angefehen durch rat v. betädigunb auch der nachgefchriben, haben mir dy beñ. m. l. hrn von fundern gnaden ..fur mein pfründ v. alles nichts aufgenomen noch hindangefetzt, dartzu ich het v. vermaint ichts rechtens ze haben, klain oder grofs oder fprüch, geben v. geantwortt 30 pft. M. pfg., dy Ich zu rechter zeit ganntz eingenommen v. empfangen han.. Vnd nu furan mich der pfründ.. verzeich.. All brief dorumb han Ich meinen beñ. hrn vbergeben.. ze Vrkund gib Ich.. den brief mit des v. w. Sigm. Eberfpecken, Richters dyzeit zu Vndenfdorff I... Täd. v. SZ.: dy befch. A. Hueber, Ambtman zu Kr., Hs Grändel des gotfhaufs vberreyter, Jac. Pauntzhaufer zu Weichs, Michael forfter, Pt. Weber b. zu Petenpach v. Hs des jüngern Heinr. Kamerbergers diener.. an Montag nach dem anndern Söntag der h. vaften Reminifcere.

O. S. ab.

Nr. 910. 1462. 13/IV. Yfidorvs epūs Sabinenfis, uulgariter Ruthenus nuncupatus, Lodovicus tt. f. Quatuor Coronatorum, Segobricenfis, Johannes Zamorenfis tt. f. Prifce virginis, Nicolaus Thianenfis tt. f. Cecilie, Alexander de Saxoferrato tt. f. Sufanne, Jacobus tt. f. Chrifogoni Papieñ. nuncupati, ff. R. E. p̄bri Cardinales. Dum precelfa meritorum infignia, quibus regina celorum uirgo dei genitrix gloriofa fedibus prelata fydereis quafi ftella matutina prerutilat, deuote confiderationis indagine perfcrutamur, dum etiam intra mentis ñre archana reuoluimus, quod ipfa, utpote mater mifericordie et gratie, pietatis amica, humani generis confolatrix, et peruigil ad regem, quem genuit, intercedit, dignum quinimo debitum arbitramur, ut eccl̄ias ad honorem fui nominis decoratas gratiofis remiffionum profequamur impendiis, et indulgentiarum muneribus decoremus. Cupientes igitur, ut capella b. Marie v. in Swaiga prope Dachau congruis frequentetur honoribus.. *certis* diebus.. Nos et quilibet noftrum pro qualibet huiusmodi die 100 dies indulgentiarum.. relaxamus.. perpetuis temporibus.. Rome in domibus folitarum ñrarum refidentiarum Idibus Aprilis.. Poñtus Pii P. II. Anno Quarto.

O. nur das S. S. „..card. Papien." erhalten, gross, oval in r. W., griechische Halle mit 3 Heil., oberh. undeutl., unterh. der Cardinalshut über dem Schild, darin ein Kreutz.

Digitized by Google

Nr. 911. (14)62. 25/V. Heinrich der Lang pgr zu Regenſtauf vnd Anna ſ. h. *schulden* dem erb. H. v. Prieſter Hrn Heinrich dem H.. in der Vorſtat ze Regenſpurch v. Hrn Chunrad von (Otting?) 20 pſt. Regenſpurger pfg. vnd ſetzen dem vorg. H. vnd Prieſter.. ze Pülnhofen den drittail *ihres* hofez zu Stüſenpach, der lehen iſt von.. Raitenbuch v. von hrn Stephan dem Herigſinger (zu Fürpfand). Z. die erb. Hrn Her Wernher von.. in der vorſtat v. Herr Hr pfarrer zu ..alt (Spalt?) S... von Herigſing der *ihrer* lehenherr ainer iſt.. dem zwai v. ſehzigſten Jar an ſand Vrbanstag.

O. verwendet zum Hinterdeckel des Cod. Ind. 281, der K. Bibl. C. l. m. Nr. 7681 an der äussern Seite durch Beschneiden verstümmelt, dem XV. Jahrhundert angehörig.

Nr. 912. 1462. 7/VI. Johannes Epus Friſing. concedit ad petitionem Vdalrici Schirm indulgentias 40 dierum omnibus viſitantibus Capellam S. virg. Otilie in Straſpach in dedicationis et patronorum feſtis et manus porrigentibus adjutrices, ſeu ibi ſermonem ad populum devote audientibus.. die ſeptima m. Junii.

Aus der Abschrift im Calendarium et Anniversarium im R.-A.

Nr. 913. (14)62. 24/VII. Haintz Raffler zu Reterſshauſen.. als *ihm* Martine Kugelin ſein hoff v. gut zu R. auff ettlich Jar verlihen v. den mit Joh. Bropſt zu Innderſtorff abgewechſſelt vmb ain ander gutt, Nu hat *er* vorg. Htz R. der kriegſsleuff halben nit mer vermügen ze pawen v. den hoff.. dem Pr. Joh. v. C. mit guttem freiem willen v. lediclich auffgeſagt.. doch alſo, was auff dem hoff.. geſäet iſt.. ſol *ihm* die dritt garb v. der drittail gantz durchauſs volgen.. mit des Ed. v. v. Wilh. Kirchamers, Hauptmans zu Fridperg I. Z.: die erſ. w. Pt Geiganter v. Hs Mairlin.. an ſ. Jacobs Abent anno Dñi etc. lx ſecundo.

Pap.-Urkunde mit aufg. S. der Kirchamer: dem auf die Ecke gestellten Würfel.

Nr. 914. 1462. 31/X. Joannes d. gr. Epus Friſ. ad ſpſcrta a ſede aplica commiſſarius ſpecialiter deputatus, Dilectis nobis in xpo ſribus Johanni Ppto, N. decano t. q. C. Moñii ſ. Marie in Vndenſdorff C. r. O. b. Aug. Friſ. d. Salutem.. Cum quidem ad moñium vrum exequendi commiſſionis nobis facte gracia cum coaſſumptis vebibus pribus, nobis ſincere dilectis, Johanne a Weihenſteuen cum priore ſuo et Wilhelmo in Scheyern Moñ. ord. b. Benedicti abbatibus. adjuncta ordinaria poteſtate acceſſimus, inuenimus per Dei graciam bene longis temporibus in omni regulari diſciplina inſtitutum, legibusque et ordinationibus oportunis munitum et prouiſum. quamvis aliqualis propter novas praeter b. Auguſtini regulam jejuniorum et aliarum ceremoniarum impoſitione inter fratres ſuborta eſſet differentia atque ſcrupuloſa conſcientia. Nam bonarum mentium eſt, ibi timere culpam, ubi culpa minime

Digitized by Google

inuenitur. Volentes auctibus predictis .. ipfos . omnino quietare. Qua ea re R̄mi p̄ris felicis memorie Johannis Ep̄i immediati predecefforis n̄ri veftigiis inherentes, Qui dum effet in minoribus Regulam b. Auguftini . in fcriptis redactis reliquit, quibus vifis .. iterato vobis fub penis in eisdem comprehenfis .. obferuandum de confilio et confenfu prefatorum prelatorum unacum paucis addicionibus per nos factis relinquimus ac ftatuimus, atque auctibus prefatis approbamus .. Acta, lecta et approbata funt hec die ultima M. Octobris anno a n̄ate D̄ni u. f. in prefatorum velium prelatorum totiusque conuentus in loco capitulari Mon̄ii V. ac velium et hon. d̄norum Johannis Städler d̄ris in dec̄r, n̄ri Vicarii in fp̄libus, mayoris et Johannis de Wildenwerg f. Andree Frif. ecclie Can̄orum prefencia hora quafi meridiei ac fub n̄ro appendente Sigillo munita.

Abschrift im Cod. Ind. 447 der K. Bibl. C. l. m. 7847.

Nr. 915. 1462 3/XI. Wir Auguftin Dechant v. gemainer Conuent des w. G. V. bekennen o. m. d. br. von der verlaffen wegen, fo vnfer w. H. v. vater Johanns Br. zü V. verlaffen hat, Hannfen dem Alten Wolfflaher v. Hfen feinem Sun das gütel zü klain Weickerfhoffen nach Innhalt ains brieffs darvmb aufgangen. Alfo bekennen wir all ainbäliklich, das das alles vnfer will v. gunft ift v. das fur an treülich halten zu Vrkundt geben wir den brieff mit vnferm aygen fürgedruckten I. befigelt v. gedruckt für die gefchrifft. Geben an mitwochen nach aller Heyligen tag. Do man zalt nach Crifti v. l. H. gepürdt Taufent Vierhundert v. In dem zway v. fechzigiftem Jar.

Pap.-Urkunde mit aufg. rundem S. des Convents wie früher.

Nr. 916. 1462. 1/XII. Hanns Herman d. z. g. zu Vndenfdorff Bekennt .. das *ihm* .. H. J. Br. v C . verlichen haben ires g. aygen hofftat v. gartten g. zu V. oben in dem dorff, als *er* die pifs her inngehabt v. erfeffen hat, fein lebtag allain .. ze gult 60 pfg. M l. w. ainen mattag v. 1 weifat v. alle fcharabeit on allen abganck. *Er* fol .. auch den gartten päulich v. wefenlich halten v. machen mit zawn v. pelczern .. mit des v. w. S. Eberfpecken d. z. richter zu V. l. Z.: dye Erb. Hs Mänichinger, Erh. Koch, Hs Widman all zu V. J... Mitichen nach f. Andres tag.

O. S. zerstört.

Nr. 917. 1463. 8/I. Erhart Hintermair pey 70, Hainr. Schreiber pey 55, v. Nicklas Amptman pey 70 Jarn *gedenckend*, all drey zu Weichs, geben dem .. J. Br. zu V. kuntfchafft v. ain leytterung von des Efpam wegen, der gelegen ift pey Vndenfdorff .. das er vor alter hingehörtt hab in die hoffmarch gen Glan, die der Erw. h. Erhart Br. vor zeytten zu V. kaufft hat..

Digitized by Google

mit des v. v. w. Pt Lantzidlärs zu Ä. I. Z.: dy besch. Hs schuster, Chr. Wagner v. Albrecht amptman all drey wonhafft zu V. .. an sand Erhartz tag.

O. S. zerstört.

Nr. 918. 1463. 25/I. Hs Schnack zu Erelhaussen pey 40 vnd lenger, Hs Meczger pey 70, Hs Widman pey 50, Hs Glanschneyder pey 70, V. Kaltenecker pey 60, all 4 von V., Walcher von Holtzhausen pey 40, Jobs P..tel pey 40, Chtz Wiltmoffer pey 60, Chündel Messnär pey 50 Jaren gedenkend, all 3 zu Petenpach.. *geben gleiche* Kuntschafft von des Espam wegen.. mit des Erb. v. w. Jğ Rinckhamer d z. richter zü Tyerhäpten I. Z. die besch. V. Seytzmair, Pt. Seytzmair, payd zu Süningen, St. Plumoffer zu Holczhaussen, Hs Schüster zu V., Kilian Stör zu Karpphofen v. V. Zimmermann zu V. ..an s. Pauls Ker tag.

O. sehr durch Moder zerstört, zugleich Pallmpsest. S. „iorg rinkhammr". Die schief gestellte Tartsche zeigt einen Ring, der wieder von zwei Armen über dem Helme emporgehalten wird; das Ganze von einem viereckigen Rahmen umfasst.

Nr. 919. 1463. 4/II. Jacob Waczenrieder zu Altenmünster v. Anna s. e. h. *verzichten gegen* ..J. Br. v. C. von aines gütleins wegen zu Maillsprün oder vmb ain viertail *daraus*.. die Ers. v. w. *ihre* lieben Herrn, die pğr v. Rått zu Altenmunster haben ires Marcktz Sigel an disen brieff gehangen. Z.: der Erw. Herr Johanns Wochner, v. die Ers. M. Hanzeller v. Hs Pader, all von Alt.. freytags nach v. l. Fr tag zü Liechtmessen.

O. S. wie früher.

Nr. 920. 1463. 26/II. Zu wissen Als von sölicher Irrung wegen.. zwischen J. Br. zu V. v. C. v. Cristel Schäffer zu Schaffhausen von anvodrung wegen, so der gemelt Cristel gethan hat, Im hab der obğ. von V gerett v. verlichen, Im v. seinen geschwistergåtten, ain hoff zu Pergkhouen v. ain hůb zu Petenpach, von wegen Harresszell het(r?) Rüeren(d).. *sprechen* die Ed. v. v. Jğ v. Vlr. die Marschalck zu Stumpfsperg, Sygm. Eberspegk richter zu V., Hs Scharrer v. Hs Zeller, bayd zu Aychach.. auff Ir Bayder tayl genugsamer verhörung, auch der zeügen sag m. n. Hs Månchinger, Albr. Hůber, ambtman b. zu V., Michaeln vörster zu Petenpach: hab wir nit funden, das der gemelt Cr. Sch. sein Anuödrung pillich gethan, Sünder sölicher seiner anvodrung gelympf noch recht hab, v. haben ainhelligklich gesprochen, das der gemelten sach halb ain geainte v. gerichtew sach sein sol. Mer.. das der Cr. v. seinew geschw... nichtz zu sprechen sullen haben.. S. Bayde Marschalk ..an sömbtztag vor Invocauit.

Pap.-Urkunde mit aufg. S. beide: Tartschen und Flügel auf dem Helm mit dem Winkelbalken gen rechts.

Nr. 921. 1463. 1/III. Hs Pfäffennpeck an der Zeitt Lanntrichtter zu

Digitized by Google

Kranndſperg *bestätigt* an offenner Schrannen den ſtab in der Hennt.. das Hs Wilbrechtt pgr zu Munichen den Hoff zu Lanczenried, v. das Herrnholcz daſelbs, auch die 2 taill zechantz auſs dem Hof, Auch die 3 tail zechantz aller auſs des Kalltenegkers guett zu Hårtmanshauſſen v. auſs dem guettel zu Langenpettenpach, das des Hs Schmids iſt, zu kauffen geben hat Hannſſen Engelbrechtzmuller zu Engelbrechtzmüll.. v. gibt gerichtzbrieff mit ſ. aigen I... An dem Rechtten ſein geſeſſen die Erb. w. v. beſch. S. Eberſpeck, Niclas Hauſshaimer, Hs Vederharder, Ps Hofman, V. Zobel, Wolfg. Wirtt zu Prug, M. Schmid, Jg̃ Mochinger, Chr̃. Flixrieder, Nickelmair, VII Geuildpawr, Pt Karol, V. Pawr von Kamerperg, Veitt Humel, A. Pernſtorffer, Chtz Veler, St. Wirt, Jg̃ Gåntter, M. Veler. Vorſprechen: Jg̃ Ziecher von Ärding vnd Chr̃. Plaſer von Freiſing, das R. hatt ſich ergangen an Erichtag nach dem weiſſen Sunttag in der vaſten..

O. S. „Hanns Pfeffenpeck": ein halber gen rechts springender Hund in der Tartsche und aus dem Flug auf dem Helm; s. S. N. 150.

Nr. 922. 1463. 3/V. Ich Hs Kürſner bekenn.. das der.. h. J. br. zu V. v. C. verlaſſen haben mir v. allen m. e. yres G. aigen hoff zw Illichdorff g. mit a. ſ. z. ze veld v. dorff jn ſölicher maſs, das wir v. yegklicher, der das beñ. gütt von In Inn hat järlichen zu rechter gultzeyt vnuerzogenlich dyenen v. geben ſüllen in ir G. hin gen V. all gultt nach ſåg ires ſalpuchs vngeuarlich, mit namen 4 müttel rocken, 1 m. waytzen, 1 m. gerſten v. ye für ain müttel 5 metzen rainer maſs, 4 müttel habern, ye fur ains 5 metzen habermaſs in rainer gericht gewondlich, $^1/_2$ pſt. M. pfg. ze wiſsgültt, 100 ayr, zechen käſs, 10 hüner, ain metzen öll, zwo genſs, 12 ſtifftpfg. oder ye fur ain käſs.. ſo viel geltz, als ander ir mair gewondlichen geben, doch ſtett es altzeyt In irem willen, welchs ſy nemen, V. ob wir das zw r. gulltzeyt nit gäben, ſo haben ſy gewalt, vns v. ain yegklichen, der auff dem gütt ſytztt, darumb zenötten v. zepfentten, als ain yeder herr vmb ſein gültt wol thůn mag, v. ob mercklich landeſprech mit ſchawr oder piſes beſchåch, den ſüllen wir yn vor zw r. zeyt verkünden, v. ſo ſy den beſechen v. beſchautt haben, ſo ſol es beſteen pey 4 mannen. von vns zwen v. von in zwen darzẘ gegeben, v. was die bekennen abgancks, dapey ſol es weleiben. Wir ſüllen iren beñ. hoff ze veld v. dorff mit allem zwgehören allenthalben paulich v. weſenlich haltten v. machen altzeyt an allen iren vnd ires G. ſchaden v. dar in nichts rainen, tailen, ſchmelern, verkümern, verſetzen noch verkauffen, noch vnſere recht kainer vbergeben gen nyemant in kainerlay weyſs an iren gunſt v. willen, v. welcher den hoff inn hat, der ſol järlich kömen In ir pauſtifft v. den von yn empſachen, v. wann ich beñ. Hs mit tod abgangen pin oder meine recht ainem meinem erben wolt vbergeben, das ſelb ſol weſchechen vor In mit

jrem wiffen v. willen, v. der felb dann von new das gütt von In zŵ fölichen rechten enpfachen v. befteen, v. In da verfprechen v. genüg thůn, alles das zeuolfüren v. ftått zehallten, das oben an dem brieff begriffen ift an geuår. alfo ftett es ye von ainem erben auff den andern, doch als oft ain erb abftirbt oder auffgeftifft wirt, der fol In geben on widerred 3 Rein. guldein. Ob aber wir oder vnfer ainer vnfere recht wollten ainem andern aufferthalb, der nit in der benantten erbfchafft begriffen ift, vbergeben oder verkauffen, das fullen wir fy vor anpietten, v. die felben recht ze kauffen geben nach pillichen fachen. Woltten fy aber der nit kauffen, fo fol der, der folchs vermaint zekauffen, In fürpracht werden v. fy darumb dyemůtiklichen pitten, Im zeleichen, v. mag der felb irem gütt vor fein v. darumb genüg thůn, fo fol man In den beñ. hoff vor auff geben vnd der ander tail zw fölichem recht zeenpfachen v. mit In ainig werden nach irem willen, vnd auch vmb all des gütz uodrung genüg thůn v. fteen in allen pünden hievor begriffen vngenärlich. Ob aber ich ben. Hs, mein e. oder ain yegklicher, der den beñ. iren hoff inn hat, ir güllt nit gåb v. vorhiellt, oder der obgeñ. artickel ainenn oder mer vberfüer v. nit hiellt, welchs jars fy vns drumb zw fpråchen v. montten in ir pauftifft, fo fullen wir folchs abthůn v. wentten v. aufrichten in dem nachft künftigem jar darnach an verziechen v. an all arglift. Gefchåch des nit, fo ift dan der felb erb, oder wer zu den felben zeytten den hoff jnn hat v newffet, gefchaiden von allen feinen rechten vnd ftend dann die andern erben in allen pünden hie vorgefchriben v. fein auch fchuldig all aufligend güllt, fchåden v. gützuodrung aufs zerichten v. ab zethůn an alles widerfprechen. V. ob wir von vnfern rechten alfo gantz verfielen, fo mügen fy dann iren hoff mit a. z. frey lediklich verlaffen, wem v. wie fy verlüft, an irrung vnfer vnd aller måniklichs v. v w. Der fol auch paulich v. wefenlich gefunden werden, ze veld v. dorff allenthalben vnengoltten ainem andern mair. Ze vrkunt gib ich o. Hs meinen obğ. H. v. g. den brieff befigelt mit der v. v. w. S Ewerfpeck v. Erhartz Sintzhaufer ped dye z. gefeffen zw V. aygen anh I, die das durch meiner fleiffigen pett willen vntten an difen brieff gehangen haben, in v. iren erben on fchaden, dar vntter ich mich verpind mit meinen trewen für m. v. a. m. e. alles das ftått zehaltten, das oben an dem brieff gefchrieben ftett. Gepetten zewgen vmb das I. find gewefen die erbern Hs Hafenfmaltz zw Efchling, V. Plumofer zw O. Hs Plumofer zw Holtzhaufen v. Hs Prew zu Vnd. Gefchechen nach Crifti gepurd. taufent. vierhundert v. in dem drew v. fechftzigiftem Jare an des h. Crewtztag, als es erfunden ward.

O. 2 S. 1 „S. Sigmvnd eberspeck" ein halber springender Eber im Schild o. b.; s. S. N. 151, 2. wie früher.

Nr. 923. 1463. 3/V. Klas Purckart *erhält ebenso bei gleichem Sigler, Zeugen und Datum* des G. aigen Hoff zw Schonlifsper(g).

O. mit beiden S. wie vor.

Nr. 924. 1463. 3/V. Hs Praunn *erhält einen* hoff zw Wengen vnd ettlich äcker genantt hurft. *S., Z u. D. wie vor.*

O. Die 2 S. zerstört.

Nr. 925. 1463. 3/V. Hs Vtzmair Bekennt.. das Br. J. *ihm* verlaffen Ires g. hof zu Wengen, — wie o. Nr. 922 — doch als offt ain erb abftirbt oder darauf geftifft wird, der fol in geben 6 r. g... *S., Z., D. wie vor.*

Alte Abschrift.

Nr 926. 1463. 3/V. *Abschrift des Verleihbriefs des Pr. Joh. zu N. 925..* Dife Copej hab ich Jacobus Benngel von Leutkirch, Coftantzer Bistumbs von Röm Kaif. Majeftät gewalt offner, gefchworner, approbirter Notarius v. derzeit Procurator zu Rain fambt Jacoben Khymerlin gerichtfchreiber dafelbs gegen dem rechten Original mit Vleis vberfehen v. gelefen, Auch daffelbig aufcultirt v. Colationirt, v. Ime von wort zu wort gleichlauttendt erfunden. Das bezeug Ich mit difer meiner aigen handtgefchrifft v. hineben verzaichneten gewonlichen Signet. Befchehen In beyfein Hfen Baugkers, Ambtmans zu Rain, Freitag den dritten tag difs Monats Martii anno etc. liij. Canntzlei etc.

Abschrift auf Papier aus einem spätern Jahrhundert ohne Notariatszeichen.

Nr. 927. 1463. 3/V. Chüntz Gieffer *erhält in gleicher Weise am selben Tage* des G. aigen Hoff zu Wengen.

O. mit 2 S. wie vor.

Nr. 928. 1463. 3/V. *Vidimus des Verleihbriefs des Pr. J. für Chtz Giesser gegeben zu Rain, ganz wie* Nr. 926, nur im Beifein Valentein Hainreichs von Wengen.

Abschrift auf Papier wie vor.

Nr. 929. 1463. 3/V. Johanns Br. v. g. C. zu V. verlaffen Vlrich Weitfchuh *ihres* g. aygen grofsen hoff zü Illichdorf.. gült 10 mättel rocken, 2 m. waytzen, 2 m. gerften v. ye für ain Müttel fünff metzen Rainer mafs; 8 müttel habern, ye für ains 5 metzen habern mafs, 4 m. öll, für May v. Herbft fteür 2 Pft. M. pfg. v. für wifs gelt 12 fch. M. pfg.; 200 ayr, 60 käfs, 20 hüner, 4 genfs v. 12 ftifft pfg. oder für ain käfs fouil gelts als ander *ihr* mair gewöndlichen geben.. als offt ain Erb abftirbt oder auffgeftifft wird.. 6 R. g. (fonft wie vor).. an des h. Creutz tag als es erfunden worden ift.

O. S. des Probsts oval in grünem, das des Convents rund in weissem Wachs, wie früher.

Digitized by Google

Nr. 930. 1463. 3/V. Vlr. Weytſchüchs zu Illichdorf *Reversbrief mit Siegler, Zeugen und Datum wie vor.*

O. Das erste S. erhalten.

Nr. 931. 1463. 13/VI. Auguſtin Pfiſter, Pfarrer zü ObernRött, Chtz Andre, Chtz Newmair, V. Tallmair, Jḡ Lindmair, Hs Schmid v. V. Scherer, all wonhafft zu Obernrott Bekennen .. als die Sechſſär thüen füllen, für *sich* v. für die gantz gemain nachpawrſchaft zu O. als von der Irrung, ſo erſtanden zwiſchen Ps Karrn von Swabhauſſen v. *ihnen* von ains beſuchs wegen .. in ainen wiſſsmat v. pannſchlag, darzu *sie* aber kainerlay gerechtigkait nicht gehabt haben v. der ſelbig gruntt v. podem allenthalben zugehörtt dem w. g. v. l. fr. zu Vndenſdorff. Nu hat *ihnen* .. J. Br .. auff dem gruntt, ſo dann Ps Karr in leybgeding weiſs Inn hat, ainen weg laſſen aufzaygen, alſo, das *sie* den ſelben weg mügen beſuchen mit *ihrem* viech, doch dem wenantten wiſmat an ſchaden zu ſeinen zeytten, als das dann in fridung ligen ſol als ander wiſmatt, das daran ſtöſſent iſt, V. wann dann der obḡ. herr von V. oder ſein n. den ſchlag, der dann an das wiſmatt ſtöſſent iſt, wellen abgeben das holtz dar auff, ſo füllen v. w. *sie* dann denſelben ſchlag hayen 3 jar v. chain viech weder roſs noch kue dar ein nicht treyben v. den halten, als dann pannſchleg recht iſt .. zins davon .. des hat ſie der .. J. Pr. von pett wegen ergeben, doch ſo, ob *sie* furan woltten den weg zu ainer rechtigkait haben v. nicht von liebung wegen, So hat er vnd ſ. n. vollen gewalt, den weg wider auff ze vachen zu ſeinen grunt v. podem .. mit des v. v. w. S. Eberſpecken I Z: die Erb. V. Stör pawm., V. Welſhoffer zu Armenſhoffen v. Hs wirt zu Swaphawſen .. montag vor ſ. Veits tag.

O. S. wie früher, verkehrt.

Nr. 932. 1463. 7/VII. *Volkwein Purkhamer d. z. Richter zu Smychen fertigt für Vlrich Koch, des Jörg Koch Sohn, dass selber bei dem Gütlein zu Mailsprunn des Kl. Vndenstorf nichts zu suchen habe. Z.: Hainr. Weickmann zu Perg, M. Sedlmair zu Smychen .. Pfintztag nach s. Vlrichs tag.*

O. fehlt. Nach B v. Egkhers Exc. I. c. f. 373.

Nr. 933. 1463. 13/VII. Vlr. Hoch, des Jḡen Hochen Sun *begibt sich* fur *sich* v. mit vollem gewalt *seiner* gſwiſtergeyt IIs, Leonh., Agnes, Anna, Els, Künigund v. Walpurg in krafft des briefs *unter* des erb. v. beſch. Volkwein Purckhamers d. z. richter zu Smychen Sigel. SZ. Htz Weickmann zu Pergen v. M. Sedelmair zu Smychen, Dat. am nächſten pfintztag nach ſ. Vlrichs tag Anno lxiii° (7/VII.) der vodrung v. ſprüch von aines gutleins wegen g. zu Mailſprunn oder vmb ain viertail daraus .. mit der v. w. S.

Digitized by Google

Eberſpeck v. Erh. Sinczhauſer payd dy z. g. zu V. I. Z.: die erb. Ps Lang, Jac. Watzenrieder ped zu Altenmünſter v. M. Schmid zu V. v. die erb. V. Plumoſer zu O. an ſ. Margareten tag.

O. Das 2 S. erhalten, wie früher.

Nr. 934. 1463. 8/IX. Johannem pp̄tum in V. cum omni ſuo conventu Fr. Johannes Schiber Rem̄i p̄ris miniſtri prouincie Argen(toratenſis) ſuper fr̄es minores obſeruantie in eadem auc̄te ap̄lica inmeritus Vicarius in confraternitatis conſortium recipit .. in conventu Nürenbergeñ. tempore capituli prouinc. inibi celebrati Super feſto glīīe v. Marie Natiuitatis.

O. S. an rother Schnur ab.

Nr. 935. 1463. 12/IX. Ich Herr Hs Fabri, pfarrer zw Pelhaym bekenn .. als von der hofftat wegen zw Pelhaym, dar auff ich dann yetzo hawſs v. ſtadel geczymert hann v. die darzu gehörent iſt dem w. g. zu V. v. genomen aus dem nydern Hoff, dar auff yetzo Chtz mair geſeſſen iſt, die ſelben hofttat mir .. J. Br. v. C. verlichen haben mein lebtag allain .. gultt iärlich 60 pfg. auff S. Michahels tag .. mit S. Eberſpecken I. Z.: der erwerg vnd geiſtlich herr herr maiſter Hs d. z. pfarrer zw Rumeltzhauſen, Hs Månchinger vnd Hs Metzkär ped zw V. .. montags nach v. l. fr. tag ir gepurdtt.

O. S. wie früher.

Nr. 936. 1463. 22/IX. Cr̄. Dannatha pey 56 v. Hs Fürſt pey 58 iarn gedenckend, geben h. J. Br. zu V. Kuntſchafft v. ain leytterung von des Eſpam wegen gel. pey Vndenſdorff, wo der von alter hingehört hab, in die hofmarck gen Vnd. oder in die hofmarch gen Glan .. das der Eſpam ye v. ye gen Glan gehort hat, v. ſind auch mitſampt den von Glan albeg zu dem ainigung rechten gen weichs kömen, v. das gelt zů dem ainigung rechten geben v. ſind auch mit aller ainikait v. ehaſſt dem Weichſer vntertånig geweſen gen Weichs, in maſs als die von Glan .. Auch ſind Albr. Hueber d. z. wonhaft zu V. auf dem Eſpam v. V. Stör zu Karpſhoffen geſchickt worden von .. J. Br. in potſchaft weiz zu Strobl gen Weichs v. mit im geredt haben: lieber Strobl, vnſer her von V. hat vns mit dir reden laſſen, das du im vnterſchaidung gebeſt von dem Eſpam wegen zu V., ob er in das landtgericht oder zu der hofmarck Glan gehör, v. dir ſey wol wiſſenlich dar vmb, wann du ſeyſt lang zeit pey Weichſern geweſen. Alſo hat der Strobl pey ſeinen trewen v. ayd *dasselbe* geſagt .. gedenckt pey 80 iaren ., mit der v. v. w. S. Eberſpeck v. E. Sinczhawſer I. Z.: dye beſch. Kff Meczger von Rain, V. Smid von Karpſhofen, Cr̄. Wagner .. an ſ. Mauriczen tag.

O. Das 2. S. erhalten.

Digitized by Google

Nr. 937. 1463. 7/XI. V. Felber zu Felmen v. St. Keglar zw Chün, payd in Gerefpecker pfarr gefeffen, *verzichtet auf* die hueb zu Laberftorff, die *ihr* vetter v. Swager Lienh Taler fäl. beftanden hett 12 Jar von.. J. Br. v. C. zu V. .. mit dez w. v. S. Eberfpecken, R. zw V. I. Z.: Hs Kolbel wirt zw Dannern, Hs Ampman zw Püchfchlagen, Jg Schaffer zu Yetzhoffen., an montag vor f. Martinfs tag

Pap.-Urk. mit aufg. S. wie früher.

Nr. 938. 1463. 28/XI. Haintz Kramer zw Wolfertzhaufen bechennt.. das *ihm* J. Br. zu V. feines g. aygen hüeb zw Laberftarff verlaffen hat 6 gantze iar. gult nach Inhalt des Salpuchs fag, das ift mit namen 12 fch. pfg., 50 air, 5 cafs, 5 hünr v. järlichen in ftifft komen mit den gewöndlichen ftifft dū.. zu porgen fetzt *er* zu fich V. Püchel zu Stangenried, Th. Velber zu Labölfsdorff, Chtz Zyechenaufs zw Wolffertzhaufen.. mit des v. v. w. S. Ewerfpecken R. zu V. I. Z: Maifter Hs Stainmeffel zw Münichen v. Hochm͛r zu Petenpach.. an montag vor f. Andres tag.

Pap.-Urk. mit aufg. S. wie vor.

Nr. 939. 1463. Vlrich Marfchalgk zū Stumpfsperg, pfl. zu Aychach, bekennt das *ihm* J. Br., Auguftein Techant v C zu V. verlaffen haben Irs g. rechts Einwartz aygen hoff zu Rätterfteten, *ihm* v. allen *seinen* Elichen leiplichen manfs Erben.. ze dienen 20 fch. pfg. der langen l. w. auff.. S. Michelfs tag.. als herren v. Gattergult recht ift.. SS.

O. S. z. Nach B. v. Eykher das gleiche wie früher Exc. l. c. f. 378. Tag fehlt.

Nr. 940. 1464. 16/II. Barbara Abbtiffin, Margaretha Priorin v. der g. g. C. des w. G. des H Creucz v. Vnfer Frawen zw Bärgen, f. Bened. o., Eyfteter Biftumb, *tritt mit* J. Br., Johanns Techantt v. C. zu V. in heylige bruderfchaft.. an f. Juliana tag der h. Junckfrawen.

O. ein Siegel ab, das zweite rund in w. W. „Sigi.. Sancte. Crucis. in. Ber.." Christus am Kreuze zwischen Marie and Magdalena.

Nr. 941. 1464. 15/IV. Johanni Prunner Moñii in Inderftorff.. ppto t. q. c. Fr. Johannes f. theol. profeffor frum minorum prouincie Superioris Alamanie Prouincialis plenam offert bonorum fpiritualium participationem, que per fres *suos* et Sorores ordinis f. Clare per dictam prouinciam operari dignabitur clemencia faluatoris.. Solodori dominica 2ª post pafcha a. u. f. tempore prouincialis capituli inibi celebrati.

O. S. ab.

Nr. 942. 1464. 19/IV. Hanns Dyetel, Jg Dyetel, paid g. zū Pewttenhaufen, Leonh. Dyetel zū Schilperg, Vlr. Dyetel zu Haberczhaufen für

Digitized by Google

sich v. *ihre* h... verkauffen.. dem Pr. Johannfen *ihre* aigne hüeb zu Pipinfsried in der fundergaffen v. darauff yeczo ficzt der Steindel, dez Loffier fün.. freys l v. aigen.. vmb ain Summ geltz.. doch gehört ze geben 10 M. pfg. den heyligen gen Perkirchen.. mit dez w. v. v. Sigmund Ewerfpecken l. Z.: dye erb. Hs Meczkar zü V., Vlr Löfch zu Gachenpach, Johannes Schreiber zu Pipinfsried, M. Vorfter zu Petenpach.. an Pfinczlag nach Tyburcy v. Valeriani.

O. S. der halbe aufspringende Eber im u. g. Schilde o. H.

Nr. 943. 1464. 21/IV. Vlr. Dyetel d. z. zu Haberczhaufen v. Jḡ Dyetel zu Pewttenhaufen bekennen, das *ihnen* .. J. Pr. v. C. irs g. wifmat, mit namen dye her Leonhart, pfarrer zu Herczhaufen v. Hs Luchs v. L. fchüfter dafelbs piz her Inn gehabt.. aus dem wifmat fulchenpach genomen .. verlaffen haben *ihrer* paider lebtag.. als Katergült järlich.. 3 fch 6 pfg. *ihr* vater Hs Dyetel foll dye wifmat nyeffen fein lebtag; ob ez fich aber begab, daz *sie* abgiengen mit tod vor *ihrem* vater, von ftund an fein dye obḡ. wifmat ledig v. lofs worden.. mit.. S. Ewerfpecken I. Z.: dye erb. Hs Metzkär zu V., V. Lofch zu Gachenpach, Johannes Schreiber zu Pipinfsried, M. vorfter zu Petenpach.. fampcztag vor f. Jorgen tag.

O. S. wie früher.

Nr. 944. 1464. 24/VI. Cůntz Schluttenperger zw Pipifried Gefeffen .. verkaufft *seinem* vettern Cunczen Schneider, Cünigunden f e. h. *sein* aigen wifen zw P. vmb 5 ℔ mynder 30 pf... mit des v. S. Eberfpecken d. z. richtter zw Vnderftarff I. Dapey: Leonh. Keller d. z. wirt zw Pip. v. a. fr. I. g... an f. Johanns des gotztauffers tag

O. S. wie früher.

Nr. 945. 1464. 9/VIII. Georius Abbas, Sebaldus prior t. q. c. mōnii S. Egidy in Nürmberg, o. f. Bened. J. Pp̄to, Johanni decano et C. in V. fraternitatem offerunt.. in vigilia f. Lawrencii.

O. Das 2. S. rund, in w. W. „S. conventvs sci Egydii in n...“ ein Bischof mit Stab und Buch unter einem Baldachin stehend.

Nr. 946. 1464. 16/IX. Paulus ep̄s f. f. Dei venli fr̄i Ep̄o Frifing. Salt. et ap̄licam ben. Rationi congruit et conuenit honeftati, ea que de Rom. Pontificis gratia procefferunt, licet eius fuperueniente obitu littere ap̄lice defuper confecte non fuerint, fuum confequantur effectum. Dudum fiquidem fel. recordis Pio p̄p. II predeceffori n̄ro pro parte dil. fil. Pp̄ti et C. Mon̄ii in Vnderfdorff.. expofito, quod cum parochialis eccl̄ia f. Petri in Anfpach [1]) eiusd. dioc. cuius fructus, redditus et prouentus Quatuor Marcharum argenti fecundum communem extimationem ualorem annuum, ut Pp̄tus et C. predicti afferunt, non excedunt, a tanto tempore, de cujus initio hominum memoria

non extabat, quandoque per Caños eiusd. Moñii, quandoque uero per clicos ſečes ad preſentationem Pp̄ti dicti Moñii pro tp̄re exiſtentis ordinaria aucte inſtitutos et ad illius nutum reuocabiles recta fuiſſet: idem Pp̄tus, ad quem de antiqua et approbata eatenuſque pacifica obſeruata conſuetudine preſentatio perſone ydonee.. ad eius nutum amouibilis ſpectare noſcebatur, dil. filium Paulum modernum dicte eccl̄ie Rectorem, per quem certus cenſus per eundem Pp̄tum impoſitus ratione dicte eccl̄ie prefato Moñio annuatim ſolui deberet, loci ordinario preſentauerat, quiquidem ordinarius eundem Paulum in eccl̄ia huiusmodi in Rectorem inſtituerat, idem predeceſſor, de premiſſis expoſitis certam noticiam non habens, ipſorum Pp̄ti et C. ſupplicationibus inclinatus, uoluit et conceſſit, vlt ſub dat. XII Kt. Auguſti Poñtus ſui Ao Sexto, tibi dari in mandatis, ut uocatis dicto Paulo et aliis, qui forent euocandi.. te diligenter informares et ſi.. quod dictus cenſus impoſitus exceſſivus non foret, tibi conſtaret, cenſum.. ap̄lica aucte approbares et confirmares, necnon eiſdem Pp̄to et C., quod dicto Paulo cedente uel decedente.. ad illius curam et gubernationem ſecularem uel dicti Moñii Cañum in ſacerdotio conſtitutum ad ipſius Pp̄ti nutum reuocabilem.. qui illius parochianorum animarum curam gerere et exercere deberet, prout eatenus conſuetum erat, deputare uel preſentare poſſet, concederes.. Non obſtantibus etc... Ne autem de uoluntate et conceſſione huiusmodi pro eo quod.. Pii lr̄e.. confecte non fuerint.. Pp̄tus et C. illarum fruſtrentur effectu, fraternitati tue per ap̄lica ſcripta mandamus, quatinus.. uocatis etc... conceſſionum dicti predeceſſoris.. approbes ..Non obſtantibus omnibus ſupradictis. Dat. Rome apud Sanctumpetrum Anno u. ſ. Sexto decimo Kt. Oct. Poñtus ñri Anno primo. *Subscr.* S. de Spada pro Spmoſis. Jo. de Aquilone. *In revoluto:* Jo. de Buccabellis — pro G. de Sunbaldis.

O. mit Bleisiegel: „Pavlvs Pp. II." auf einem Thronsessel, 2 Cardinäle neben ihm sitzend, 6 Cleriker vor ihm knieend. Rückseite: Petrus und Paulus auf Thronsesseln gegenüber sitzend.. an Spagat. Bei 1) soll Asbach stehen. Abg. Mon. B. X. 310.

Nr 947. 1464. 16/IX, Paulus Ep̄s ſ. ſ. Dei mandat Pp̄to eccl̄ie ſ. Andree Friſingeñ.. quod, quum Capella ſ. Jacobi Ap̄li, que campeſtris exiſtit prope Opidum Dachaw d. dioc. in territorio ac fundo Moñii V. propter vetuſtatem edificiorum ac aliis certis de cauſis de loci ordinarii conſenſu per Pp̄ſtum dicti Moñii tunc exiſtentem demolita et loco ejus alia Capella de nouo ſecus uiam publicam, ſimiliter in fundo Moñii ad honorem S. Marie v. ac al. ſc̄orum laudabiliter conſtructa et conſecrata ſit.. tranſactionum inter Pp̄ſtum et C. Moñii ex una, et Johannem Lod, Rectorem p̄chlis ecclie in Mitterndorf, Plebanum nuncupatum, infra cuius parochiam dicta Capella ſita eſt ..per Ep̄um Friſ. Johannem ratificatam.. uti Pius P. II litteris ſub dato Quinto Kt. Auguſti Poñtus ſui anno Quinto uoluit et conceſſit, ſed interueniente

ejus obitu confecte non funt lře . . euocatis, qui forent euocandi . . approbet et confirmet. Dat. Rome apud Sanctumpetrum a. q. f. fexto decimo Kl. Oct. Poñtus anno primo. *Subscr.*: B. de Maffeis, Adrianus. A. de Vrbino. N. Bregeon. Expedita Sexto Non. Martii Anno primo. L. de Valle. *In rev.*: Jo. de Veneriis pro Ja. de Pregonibus (Rigonibus ?).

O. mit Bleisiegel an Spagat wie vor.

Nr. 948. 1464. 12/X. Heinricus Baruther, vtr. J. dř Cañus et Judex Confiftorii Cap. ecčlie Frif. affirmat, quod Johannes Weylbacher parochus in Dachaw confeffus eft ad euitandum expenfas, fe ex certa fua fciencia vigore ecctie Etzenhaufen, fue parochiali ecctie fubjecte, Moñio Vnderftorf racione aduocacie fore debitorem fingulis annis cum duobus facc. Siliginis, Item quod due partes minute decime in Dachaw ipfius Moñii exiftant, quas titulo locacionis ad vitam fuam a dicto Moñio habeat annatim pro Vna libra dñ. circa feftvm f. Galli foluenda . . Sindicus et procurator Moñii fuit Magifter Johannes Pack . . Frifinge, die Veneris, 12ma m. Octobris. *Subscr*: Albertus Zimmerman Notarius.

O. mit ovalem undeutlichem S.

Nr. 949. 1464. 30/X. Ich Vlr. Schmid zů Karphofen bekenn . . das . her J. Br. feines g. aigen gůtel zů K. als ich das ettlich zeyt Inn gehabt han, darvmb das ich geheyrat han zů V. Webers dem eltern zů Vnd. v. zů der heyligen Ee genomen Ann, fein dochter, verlaffen hat aus funder gnad mir v. der beñ. Anna 8 Jar nacheinander von liechtmeffen fchirft kunftig . . davon ze dienen järlich 1 ℔ pfg. ainen madtag v. ain weyfad . . Tädinger: S. Eberfpeck u. E. Sintzhaufer, Erh. Koch, V. Weber der jünger, all zů V., V. Steger zů Ried, Hänfel Schmid zů Obernrott, Auch der Anna vater, V. Weber u. A. Ir bruder . . mit E. Sintzhaufer I. . . Z.: Pt Rudel ze Glan, Hs Koch ze V. . . Eritag vor aller gotes heyligen.

Pap.-Urk. S. ab.

Nr. 950. 1465. 4/II. Wigeleys v. Engelhart von Weichs, gepruder, paid Ritter, pfarrer v. die kirchprobft dafelbs . . verkauffen . . wolbedachtlich mit rat v. guten willen der pfarrmenig, Auch durch dez hochwirdigen Ingot vaters v. h. h. Johannfen bifchof zu Freyfing erlaubnufs dem erw. g. h. J. Br. v. C. zu V. das gůtel zu Glan, das ieczo Innhat v. pawt Chtzl Fürft fchufter. in der hofmark ze Glan v. in Kranfperger gericht g., das *ihrer* pfarrkirchen v. der heylingen zu Weichs aigen gewefen ift. . v. wellen das allez abthůn in *ihren* falpuchern v. regiftern, wo *sie* die haben . . mit W. v. E. der vorgemelten herrn J, auch fur den pfarrer vnd kirchprobft von In gepeten, wann fy felbs nit I. hetten . . montags nach dem Liechtmefs tag.

O. „S. Wigles von Weichs ritter“, wie früher, Tartsche mit Helm, auf dem der Affe, den Spiegel haltend, sitzt.

Digitized by Google

Nr. 951. 1465. 22/IV. Vlrich, Cunczen Schmids säligen Sun, verkaufft *seinem* l. pruder Hansen Schmid, Magdalen s. e. h. *seinen* erbtail aus dem gut zu Pipifried .. ererbt vom Vater .. vmb 4 münicher pfund v. 60 pfg. mit des Erb. v. w Thoman Lieber pḡr zü Augspurg I. Z.: die besch. Vlr. Felber v. *sein* (Vlr. Schmids) pruder Cunrad Wabrer, baid pḡr zu A. Kaffman: die besch. Hs Schuester v. Leonh. Straus baid zu Pip... an mantag vor s. Georgen tag.

O. S. Thaman.. ein gleichschenkliches Kreuz, in dessen 4 Winkeln Kugeln, im Schild und auf dem Flug über dem Helme s. S. N. 152.

Nr. 952. 1465. 27/IV. Ich Jḡ Ridler pḡr zu Munchen Bekenn .. Als.. h. J. Brobste v. C ainen.. wechssel getan Haben v. mir geben Irs G. aigen Gartten zu Obernhausen g., der da gehort hat in ir Hub daselbs .. Darfur So han ich Irm g. auch geben meinen aigen Gartten g. zu O. hintter dem hauss Irer obḡ. Hub .. Mit meinem anh. I... an Sambstag nach s. Jorgen tag.

O. Aeussere Aufschrift: Oberhausen. Ridlers S.: der rechts aufwärts im Bande liegende Pfeil in der Tartsche und auf dem Flug über dem Helme.

Nr. 953. 1465. 17/V. Hs Awrberger zw Satelberg bekennt.. das h. J. Br. v. C. aus sunder lieb v. gnad *ihm* verlassen haben Irs g. aigne hûb zu Labolfdorff auf *seins* ains leibs lebtag v. nit lenger.. sol dienen zu r. gultzeyt jarlich 12 sch. pfg. v. für klainen dienst 55 guter Municher pfg. V. sol der mair, den *er* dar auff setzt, järlich komen in *seiner* herren pawstift an *seiner* stat vnd enphahen das gut zu *seinen* rechten.. SS.. freytags vor dem h. Auffarttag.

O. „S. Hans vrperger". Tartsche, in der eine Stufe gen rechts ansteigt; auf dem Helm ein Spitzhut mit Busch. Die Stufe verkehrt abgebildet M. B. X. T. 5.

Nr. 954. 1465. 17/V. Ich Hs Awrberger d. z. g. zu Satelberg bekenn .. alz von aines ackers wegen, den ich erlangt hab von Hainczen Röchen, den er für aigen anzogen hett v. ich vermaint, der selb acker ware mein aigen, also bekenn ich .. wann ich durch frumm lewt erfaren hab, daz der selb acker gehörtt In dye hub zu Labolfsdorff, dye des w. g. zu Vndensdorff aigen ist.. also hab ich .. nichtz zesprechen zu dem .. dann daz ich den mein leibtag allain mag nyessen v. prauchen, alz ich leipgeding recht hab.. mit meinem aigen I... *Tag wie vor.*

O. S. wie vor.

Nr. 955. 1465. 10/VIII. Conradus Pp̄ts, Andreas dec., t. q. Capitulum ecc̄lie collegiate s. Arsacii in Ilmmünster Fris. d. fraternitatem contrahunt cum Joh. Pp̄to, Johanne dec. t. q. c. in V... a. q. s. die vero decima m. Augusti.

O. mit ovalem S. in grünem Wachse: ein Bischof sitzend mit Stab und Buch.

Digitized by Google

Nr. 958. 1465. 16/VIII. Rđo In xpo pri et Dño Dño Bilhelmo Abbati. Totique Conuentui Moñii In Scheyern Ord S Bened. Frif. d. fincerilfime nobis colendis. Frater Johannes Pptus, Johannes Decanus. ac Conuentus b. ac intemerate v. Marie Moñii In Vndenftorff C. r. o. f. Aug. Frif. d. Omnem in xpo ihu pie caritatis affectum. beate perennitatis gaudia apprehendere. Cum fancti propofiti flagrans defiderium humane fragilitatis obfiftente condictione. fepius a fuo falutari retardetur effectu. neque ad gloriam confcenderet. nifi altiffimi gratia fidelium rogatu obtenta adiuuaretur. At vero quia iuxta fapientis verbum. frater adiuuans fratrem. ciuitas cenfetur firma. que non dubium fraterna conftruitur caritate et perfectius folidatur. fi filii dei perinuicem piis fufis obfectationibus. placabilem femper ftudeant fibi reddere iudicem. iram ipfius deuote mitigando. Nempe fi fecundum exterioris hominis ftatum iubemur alterutrum omnia fupportare. multo magis ut interior homo ad ymaginem dei plafmatus. nunc et ab ergaftulo difiunctus pofitufque extra promerendi ftatum bonorum operum. caritatisve indefeffus. neceffe eft. fubleuetur exerciciis Attendentes perinde antiquam anteceffornm amborum noftrorum inuicem fraternitatem. atque ipforum veftigiis innifi eandem renouare tenaciufque firmare cupientes. altera vice. ṽras pias paternitates ad ñre confraternitatis vnionem. ardentibus animis gratanter fuscipientes. vobis omnibus et fingulis. cunctifque fucceffforibus ṽris tam in vita quam in morte. fanctarum actionum. In Miffis. Abftinenciis. vigiliis. Orationibus. Elemofinis. Deuocionibus. Omnium quoque bonorum. que per nos ac ñros fucceffores diuina operabitur clemencia communionem preftamus. Speciali adiciendo dilectione. ut fi quum ex quacunque caufa quis de ñro gremio profeffus. ad ṽrum diuerterit Moñium. quo confcito tamdiu de benigna mifericordia foueatur. quoufque per vos nobis reconcilietur aut reddatur. Ad quod viceuerfa nos volumus vobis fore adftrictos. Sed et cum vnius feu plurium ṽri gremii profefforum dies nobis fuerit intimatus obitus. pro animarum confolacione. competenti die vigilias per nouem lectiones. Cum miffarum follemniis iuxta confuetudinem moñii ñri ceterafque ceremonias aput nos folitas adhibentes perfoluemus. Atque a quolibet ñri conuentus facerdote pro tempore exiftente miffa vna celebrabitur. Singuli autem fratres infra facerdotium. femel plenas mortuorum vigilias. Conuerfi vero finguli Quinquaginta pr̃ nr̃ cum totidem Auemaria Nominaque mortuorum ñris annalibus per fingulos annos in Capitulo pronuncianda inferemus. Et ad hec volumus adftringi fi et vos fucceffforesque ṽri nobis et pofteris ñris. in hujusmodi premiffis parere ftudueritis pari viciffitudine. Ceterum ne hujus fancte vnionis fraternitas in petra que xpc eft fundata. obliuionis vicio futuris poffit infringi temporibus. quin verius inuiolabili ftabilitate permaneat. Has lr̃as Sigillorum ñrorum Prelature et C. appenfione roborauimus. Actum Sedecima die M. Augufti A. ab Inc. Dñi u. f.

O. Von 2 S. das zweite erhalten; wie früher.

Nr. 957. 1465. 12/IX. Cum Joh. Ppto t. q. c. Monii b. et Intemerate v. M. in V. Fr. Guilhelmus Abbas, Georius Prior ac C. eiusdem perglor. et int. v. M. nec non alme crucis in Scheyern o. f. Ben. Fris. d. antiquam antecefforum amborum fuorum fraternitatem renouant.. duodecima die m. Septembris.

O. 1 S. in rothem Wachs, oval; 2. ab.

Nr. 958. 1465. 20/IX. Ich Jg Schmid, Andre S. fålig ettwon zue Vnderftarff gefeffen Sun, Bekenne v. tü chunt.. Als ich durch den v. v. w. Jgen Kirchhamer Stat v. Landr. zue Fridperg v. under erber Lewt Ratt mit meinen brüdern v. fwefter m. n. A., Hfen, Lienharten, v. Margrethen vmb våterlich v. müterlich er(b)tail ganctz vertådingt.. pin, v. mir zue getailt v. gefprochen worden ift haws vnd ftadel zue V. fo dann.. mein l. vater hinder Im verlaffen hat, der felbigen ftuck grund v. podem des w. g. V. aigen ift, mit der befchaidenhait, wie ich das verkauffet, So folt ich das gelt legen zue trewer handt meiner vorg. fwefter zehilffe an ainem heyratgüt, Alfo durch gunft v. willen meiner beñ. bruder v. frewnt, auch nach Ratt des ed. v. ftr. h. Wigeleyfs von Weichs, pfl. zue Fridperg, Ritter, des diener ich yecz pin.. hab ich hawfs v. ftadel.. zekauffen geben.. herrn J. Br. v. C. zue V. vmb 20 pfd. M. pfg. l. w. in O. B. .. mit Hrn W. von Weichs R. I. Z.: die erb. v. frummen Joh. Waltpurger gerichtfchreyber v. V. Talmair baid bgr zue Fr. ..an f. Matheus abent des h. zw. v. ewangeliften.

O. S. in grünem Wachs, wie früher.

Nr. 959. 1465. 30/X. Vlr. Syber zü Püpperfsried, Magdalena f. elichew h. verkauffem *ihrem* Sün Paulfen Syber zu P. *ihr* aigen güt mit nam die hofftat zu P. bey der lynnden, 3 äcker in dem feld gegen Altenmünfter gelegen bey dem toten man, 2 ä. g. in der Dürrenwifs, 2 ä. g. pei dem Balthaufspam gegen Tannern, 2 ä. g. pey der ftrafs neben des Rügers anger.. erkauft von Erharten Zymerman, bgr zü Altenmünfter, *seinem* beñ. Vlr. Siber, prüder.. vmb 18 pft. pfg.. mit der Erf. w. der bgr des m. zu Altenmünfter I. Z. die Erb. Maifter, Hs der Pader vnd Chr. Mändel, baid bgr.. zü A. Kauflewt: Maifter Erh. Zymerman, Bgr zu A. v. Hs Schufter, *ihr* tochterman zu Püpp. ..an Mitwochen vor aller Hailigen tag.

O. S. wie früher.

Nr. 960. 1466. 28/I. Pt. Hueber Ambtman zu Krannfperg, d. z. wonhafft in der Hoffmarck zw Vnd. verkaufft den.. h. J. Br. v. C. *sein* aigen gutel mitfampt der hofftat, dar zw den fechften tayl hey, das darein järlich get aufs der Egermairin gütel.. zu Glan in der hoffmark in Kr. g. mit der v. w. S. Eberfpeckh v. Jgen Eyfenreich, richter, baid zw Vndenftorff I. Z.

Digitized by Google

Hs Hueber *sein* bruder, V. Plomoser zw O., M. vorster zw P., V. Pāl zw Glan, V. Stör pawmaister zw V... an Eritag vor v. l. fr. Liechtmess tag.

O. 2 S. wie früher; Eysenreich's S. mit Helm.

Nr. 961. 1466. 22/II. Jacob von Kamer zu Yetzendorff, Brigida s. e. h., v. Jacob von Kamer, Ir payder sūn, haben gewechsselt dem ..h. J. Br. v. C. zu V. *ihre* stuckh v. guet in *ihrer* Hofmarch zu Hürtelbach in Kransp. lanndg., mit namen zwen Höf zů Hörgenpach, auf dem ainem Kr. Rotenkolber v. auf dem andern Martein Pawr wesenlichen sitzend.. Herwider haben Br., Dechannt v. der g. C. *ihnen* geben zwo Hueben g. in der Hofmarch zu Hersenhausen in Schrobenhauser lanntg., auf der ainen Gg Swertter, auf der andern die Huntlerin wesenlich sitzent, mitsambt ettlich Hofsteten daselben, dartzw die stainleyten v. äckher, so dann die der Schernperger Inn gehabt hat, alles in derselben Hofm. zu Hers. item mer ain Hueb v. ain lehen in der Hofm. zu Egkh, in Pfaffenhofer Lanntg., jetzt auf der Htz Mayr v. auf dem lehen Gg Schneyder wesentlich sitzent, Item mer zway tagwerch wismadts ainmädig, gelegen auf dem Purpach mitsambt dem Panholtz v. das Holtz dartzu, das dan vor zeytten inn gehabt hat der Pernpeckh zu seinen Hof zu Lampertzhausen, v. auch das Nusshösel v. Holtz darpey ausserhalb der Hofmarch Eckh, g. in Pfaffenh. Lanntg. Item mer den Wynntbof, gelegen pey dem Holtz, genant Wyntla, mit sambt der HofStat, dartzu die äcker auf dem Gogel v. zu Pecherlehen mit den fürsamen v. wisfleckhen vor den äckhern, Auch die wysen gen. die Ramplerin, Auch das holtz pey der hofstat.. stosst an das velt, dann das holtz v. holtzmarch, auch genant Wintla.. von dem weg hinab gen Solern v. enhalben.. ausgenomen.. also das es dem w. G. zu V. furan zustendig v. beleyben sol.. Vnd dartzu vber das alles v. oben begriffen ist zu ainer pefferung v. zupuess ainer Summ geltz mit namen 150 Pfunt gueter pfg v. L. w., der *sie* mit gantzer zalung von In aufgericht sind.. mit des Jac. von Kamer I. v. fur Brigida v. J. v. K. den jungen mit des Ed. v. str. Ritters Herrn Heinr. Kammerberger zu Helckershausen I. Z: die ers. Herr Pauls Seinreich pfarrer zu Helckershausen, Hs Hohenloch, frümesser zu Yetzendorff v. Leonardus Schiesser, von keyserlichem gewalt ein offenn geswornor Notari v. schreyber, wonhafft zu Illmünster.. an Sambtztag vor sannd Mathye des h. zw. tag.

O. Beide S. zeigen in gerundetem Schilde ohne Helm das gleiche gen rechts gewendete Beil, dessen Stiel nur bei dem von Kamer etwas kürzer ist.

Nr. 962. 1466. 1/VI. Hs Rotfuess zu Ärenpach bekennt.. das *er* geaint *sey* mit.. J. Br. v. C. zu V. vmb all spruch.. besunder als *er* vermaint, *sein* l. vater säliger Fridreich R., dem got genad, hiet In.. ein Summ gelts v. guldein zu behalten empfolchen, Auch sy wären *seiner* steufmüter Kathrein etwas Irs lons von Irer dienst zu Wagenried schuldig v. der kast,

Digitized by Google

den *sein* vater gefeczt hat, auf *seiner* herren gutt zu Strafpach, den er verdienet v. pawet, fol *ihm* nachuolgen.. mit des v. u. w. Jḡen Eyfenreich I. Z.: Werndl Eberwein von Ärenpach, Hs Paŵman zu Petenpach, V. Plomofer von O., Hs Mosmair von Pfaffenhouen, Pt Riedl von Glan, Pt Hewfermair pawmaifter, Hs mülner v. V. Zimmerman, all 3 zu V... Suntag uor der (fic) H. fronleichnams tag.

O. S. ab.

Nr. 963. 1466. 17/VI. Rr̄mo In crifto p̄ri et dn̄o d. Petro mif. diu. tt. f. Vitalis Sf. R. E. p̄bro Cardinali et Ep̄o Auguft. Dn̄o n̄ro graciofiffimo. Vel eius in fp̄ibus vic̄io geti. Johes pp̄ts et C. Mon̄ii b. M. v. In Vndenfdorff o. f. Aug. C. r. frif. d. Cum deuotis in dn̄o orationibus obfequiofum bene placendi animum. Ad ecc̄lie p̄r̄lis in Herifhaufen vicariam vr̄e dyoc. nobis et mon̄io nr̄o incorporatam ad prefens per obitum quondam dn̄i Leonhardi Friderici, vltimi eiusdem ecc̄lie poffefforis, extra Romanam curiam defuncti, vacantem, cujus Jufprefentandi ad nos pleno jure dinofcitur pertinere, Hon̄lem virum dn̄um Petrum Hindermair dc̄e Frif. d. pro uero perpetuo vicario V. R. P. duximus prefentandum et pr̄entium per tenorem prefentamus. Cum ac pro eo humiliter fupplicamus, quatenus ipfum Petrum ad dc̄am ecc̄liam nr̄am pro perpetuo vicario inveftire, Aliaque facere, que facrorum Canonum fanctiones exigunt, dignetur. Proteftamur tamen, quod per hanc nr̄am prefentationem a priuilegiis nobis et mon̄io nr̄o a fede aplica conceffis, ita, quod eandem ecc̄liam per vnum ex conuentu nr̄o, aut alias per annualem p̄brem regere poterimus, recedere non intendimus neque volumus. In cuius teftimonium pr̄entes Sigillis n̄ris appendendis juffimus communiri. Actum in nr̄o mon̄io Sub anno u. f. decima feptima die Menfis Juny.

O. Beide S. ab.

Nr. 964. 1466. 25/VI. Georgius de Goczfelt Decr. Dr̄. Can̄us ecc̄lie Auguft. Rm̄i Petri C. et Ep̄i Aug. In fp̄ibus Vic̄ius getis *mandat* decano et camerario Capituli in Fridberg, quatinus Petrum Hindermair, prefentatum a Pp̄to I. ad ecc̄lie in Herishaufen poffeffionem inducat.. dat. Aug. vii Kl. July.

O. S. Reste.

Nr. 965. 1466. 26/VIII. Joannes Püchler, alias Pack communiter nuncupatus, cler. Frif. d. publ. Imp. auc̄te Notarius in publicam formam redegit decifionem Pauli Nünnär, Decr. Lic. Pp̄ti S. Andree Frifing. Executoris Vnici a fede ap̄lica fpecialiter deputati, qui Sub anno u. f. Indictione XIV Pon̄tus Paulo P. II ao fecundo, die vero Martis 26ta M. Augufti hora primarum vel quafi Frifinge in Curia ad inftanciam Mḡri Heinrici de Baruth I. v. dr̄is Can̄i ecc̄lie Frif. Dn̄i Joh. pp̄ti in V. procuratoris, Joannis decani

Digitized by Google

et Petri ſenioris Moñii in V. et Johannis Lod, plebani in Mitterndorf, pſentibus hon. viris Mgro Joanne Stadler, decr. dre, Caño et Rmi Joannis Epi Friſ. in ſp. vičio g., Joanne Curriſice, decano ecclie colleg. ſ. Andree, et Johanne Freiſinger, Caño ecclie ſ Johannis montis Friſing, pbris teſtibus tranſactionem de Capella in Swaiga prope Dachau confirmat. *Inseruntur bulla* Pauli Pape de 1464 16/X (N. 946) et documenta Johannis ppti nec non Joh. Lod parochi de 1460 8/III et 20/V (Nr. 891).

O. Notariatszeichen und S. in rothem Wachs. Tartsche mit einem Ochsenkopf, darüber der h. Andreas mit Kreuz und Buch.

Nr. 966. 1466. 24/X. Jorg Plaepſch .. hat .. J Pr. verlaſſen die hueb zu Petenpach, dar auff piſs her geſeſſen Jg Pawr auf 6 Jar.. mit des v. w. E. Sintzhauſer zu V. I. Z.: V. Steger, Chtz Weber zw Karpphofen v. V. Stör zu Straſpach; auch M. vörſter v. St. Heckmair zu Petenpach, Pt. Rüdel zu Glan.

Pap.-Urkunde mit aufg. S. wie früher.

Nr. 967. 1466. 25/X. Ich Anna von Kamer, witib, bekenn o. an diſem brief für m., m. e. v. aller maniklichs, daz dye hoffſtat g. zu Höchenried, darauff geſeſſen iſt der Zötel, dez w. g. Vndenſdorff aigen iſt, doch dye zimer darauff ſind mein aigen, v. auch vnengolten der ehäſſt v. ſchärarbait zů dem haws Errenbach gehorent, alz dann der hoffmarck recht iſt. Dez zü vrkunt gib ich dem w. g. V. den brieff beſigelt mit m. a. anh. I. Der geben iſt nach criſt gepurd w. ö. an ſampcztag vor Symonis et Jude der h. zwelffpoten.

O. „S. Anna von Chamer" Alliancewappen, s. S. N. 152, zwei unten gerundete Schilde ohne Krone; rechts das Beil der Kamer; links ein Kranz von Rosen in dem schräg von rechts gen links getheilten Schilde in zwei Farben wechselnd, das Wappen der Dietrichinger: Hundt Stammenbuch I. 242.

Nr. 968. 1467. 1/II Pt Spachter v. Vrſula ſ. elichew h. g. zu Vttenhofen.. hat.. J. Br. verlaſſen den Hof zu Vttenhofen, darauff *sie* piſsher geſeſſen, 3 Jar.. gult nach ſalpuch. S.: E. Sintzhauſer zu V. Z: die erb. Lienhart Pawr von Walpertzhoffen, V. Sanffimair zu Holtzhauſen, L. Lüdel zu Zillhoffen.. an ſuntage vor dem h. liechtmeſtag.

Pap.-Urk. S. wie früher.

Nr. 969. 1467. 5/IX. Petrus m. d. tt. ſ. Vitalis Sſ. R. E. Pbr. Card. et ſ. ſedis aplici permiſſione Epus Auguſteñ. ac per diuerſam Germaniam dče ſedis aplice de latere legatus Decano S. Andree Montiſſriſing. *mandat*, ut clericum Friſ. Laurentium Schieffer, apud Epum multipliciter commendatum, ad beneficium ecčliaſticum cum vel ſine cura admittat, ſi Pptus et C. Moñii in V. ad vacans beneficium, ſolitum clericis ſecularibus aſſignari, illum nomi-

Digitized by Google

nent, et commiffarius per diligentem examinationem eum idoneum effe reperit. Datum in Caftro Dillingen a. u. f. die Sabbati quinta m. Septembris Poñtus Pii P. II^di ao tercio. *Subscr. in revoluto:* Johannes Laucher Secr. fft. *In reverso:* Veneris (die) vicefima M. Novbr. hora meridiei uel quafi Ventis pr Dñs Johannes Currifex, decanus ecclie f. Andree Montiffrif. Executor Dñum Laurencium pr̄bem in pr̄ent. lr̄is nominatum examinauit, Eumque abilem et ydoneum pronunciavit ac proceffus et lr̄as optimas decreuit, pr̄entibus hon. ac difcr. v. Conrado Plafer p̄bro et Stephano Gratt clico frif. d. t.

O. Grosses ovales S. in rothem Wachse wie früher.

Nr. 970. 1467. 8/IX· Ich Dorothea, geporen von Wefternach, Chunratt von Gumppenberg fäl. witib, Ludwig von Habfperg eliche h. bekenn, das ich angefechen han, das menfchlichs gefchlächt nit lang zeitt beleiblich ift auff erd v. darvmb zu geleicht wirdt der plümen, Auch das dem menfchen nichtz anderft nach volgt, dann feinew werck, fy fein gut oder pöfs nach feinem verdiennen, dar vmb hab ich .. durch hayl mein v. meines l. manns fäligen Ch. G. v. des yetzgeñ. L. v. H. meines l. haufswirts v. all vnfer voruodern v. nachkomen fel gefchafft v. geben zu ainem ewigen felgerätt meinen aygen hoff, der mein müterlich erb gewefen ift v. mein muter fäligen Sophie von Raming erkaufft hat, gelegen zu Almofsmofs, darauff yetz wefenlich fitztt Hs Sintzrär, v. der da ligt in Aynlinger Landg. v. in der Hofmarckt Rechling .. dem w. g. zu V. .. v. hab begertt dye beñ. mein haufswirtt v mich taylhafftig ze machen im leben v. im tod aller güttät, dye in dem felben w. g. befchechen v... ainen ewigen jartag auff ainem yeden f. Michels tag, 8 tag vor oder nach.. mit ainer ganczen vigily des nachts vnd des morgens, darnach mit ainer gefungen felmefs mit gelewtt vnd mit 4 prinenten kertzen auffgefteckt v. des nächften funtags vor mit verkündung.. auch ain ewigs nachtliecht fol prinnen zu meinem v. m. l. haufswirtz grab v. auch all feyrtag des morgens zu den frümeffen vngeuärlich. Auch wann man begett vnfern Jartag, fo fol man yedem herren v. bruder geben ain halbe mafs wëlfchwein v. dem mefsner 12 pfg. Ich wil v. fol auch, das der obḡ. hoff ganntz nyemantt vogtper, noch vntterthänig gemacht fol werden ... mit meines l. Hauswirts L. v. H. d. z. Pfl. zu Rigerzoffen v. meinem I. An v. l. fr. tag natiuitatis.

O. Mit 2 S. 1. L. von Habsperg: Tartsche senkrecht getheilt mit einem erhabenen Bande belegt — hienach M. B. X. T. 6 zu berichtigen — Helm mit Büffelhörnern. 2. Schild ohne Helm, darin der Vorderkörper eines aufgerichteten Thieres, Wolf nach B. v. Egkhers Exc. l. c. f. 384.

Nr. 971. 1468. 12/III. Vlr. Stör der allt, vor Zeiten Pawmeifter des w. G. zu V. bekennt.. Als von folher fprüch.. fo fein fun Pt Stör fürgenomen . von wegen der Zymer gefeczt v. ftend auf des g. zu V. aygen

Digitized by Google

gütel zu Carphofen.. das *er* dye zymer auf des g. güteln, noch kainerlaj zugehorunb.. in kainer weifs zekauffen geben hat, wann *er* des kainen gewalt noch dar zw gerechtikait hat gehabt. Vnd *ihm* het.. J. Br. des g. aygen gütel mit zymer v. aller zugehorung In dem Jar 1443 an f. Viti tag verlaffen auf 24 jar nacheinander.. Dabey: Haymeran Egerm~~an~~ zu Glan, Hs Hermann, Hs Peck zu V., S.: E. Sintzhaufer zu V. *SZ.*: Engelhart Hodenfchneyder, M. fmid zu V... an f. Gregory tag.

Pap. Urkunde. S. abgefallen.

Nr. 972. 1468. 18/IV. Johanns Br. v. g. C. zu V. laffen grundt vnd podem, mit namen dy äcker v. gerewt zu Hofftetten zu rechtem leibgeding Hanfen Engelprechsmülner vnd Barbara f. h.. das fy.. fy fein befätt oder nit.. geben 2 feck roken, 2 f. habern, 6 fch. pfg. von den gereuten, auch allen zehent.. an montag nach dem h. Oftertag.

Pap. Urk. Die S., der Prelatur grün und des Convents weiss, abgefallen.

Nr. 973. 1468. 21/VIII. Ich Thoman pader v. ich Anna fein eliche hausfraw bekenn o. m. d. br. f. v. v. e. v. mäniglichs von vnfern wegen, das wir von dem erw. v. geiftl. Hrn Johannfen Brobft des w. g. zu Vndenftorf v. l. frawen beftanden haben fein v. feines g. aigen padftuben gelegen zu Vnderftorff in dem dorff von f. Jörgenn tag fchierft künfftig vber ain jar v. nit lenger noch weytter. Da von wir diennen v. geben füllen v. wellen zu rechter gultzeit fünff reinifch gulden an golt, v. fullen auch darzu thün alle fchar arbait als ander in dem dorff, v. ain weyfatt geben nach vnfern eren, Auch von dem ftadel ainen fundern zins geben mit namen 60 Pfg. Alle pad arbait in dem gotzhaufs fullen wir thun, als die pisher gewönlich gefchehen ift. Dar vmb fol vns auch der lon geben werden, als der gedingt v. geredt worden ift, m. n. zwen feck rocken, ain metzen waitzen, ain m. gerften, all hochzeit 60 pfg. v. dem knecht 16 pf.; von yeder ader der prüder ain pfg., v. ob fchad wefchäch in dem jar mit den zeün, fol vns vnnfer obg. herr das holtz geben v. halben lon aufsrichten, v. wir fullen den arbatern ze effen geben. Wir fullen auch in der padftuben, was zwifchen den vier wenden das waffer fault, Das ift nüfch*), rinnen, penck, podem v. glefer an das gotzhaufs fchadenn (wenden). Es ift auch mer geredt v. bedingt worden, das wir das waffer hin ein füllen laytten, es fey vntter der erd oder ob der erd, vnfern Hrn, dem Br. v. des g. an fchaden, dann das holtz fol vnfer geñ. herr laffen anttwurten an meinen fchaden. Auch fol v. h. der Br. fein nachkömen iren fleis thün v. dar ob fein, das die ehafftleutt vns thün v. auch ziw dem pad thun, als pis her von alter gewönlichait befchechen ift. Vnd wenn das obg. jar vergangen ift, fo fullen

*) Der Nuesch, Kanal, Rinne s. Schmeller II. 712.

wir das waffer, padftuben v. was zwifchen den 4 wentten das waffer fault, als oben gemelt ift, mit fampt den glefern wefenlich v. paülich ligen v. finden laffen, vnengolten gen ainem andern pader, das dann vnfer obḡ. Herr fein nachkommen wol laffen mag vns oder ainem andern, wem v. wie fi verluft an *irrüng* vnfer v. v. e. v. aller manigklichs v. v. w. Auch ift mer geredt worden, ob wir vnfer verlaffen jar (nit m)er wolten oder möchten beleyben, alfo das dye (fchuld? vn)fer wär, Ift vns vnfer obḡ. Herr f. n. nichtz fchuldig dar vmb zethun, weder vnfern erben oder yemant anders von vnfern wegen, v. mügen frey ledigklich damit gefarn, wie fi verluft. Vnd ich obḡ. Anna verfprich v. gelob, ob mein lieber haufswirt Thoman in dem jar abgieng von tods wegen, das ich nit heyraten will, dann mit meines obḡ. hr̄n willen v. wiffen, v. ainen nemen, der yn füglich fey. V. wenn das obgemelt jar vergangen ift, fo haben wir dann, oder yemant anders v. v. w. nichtz mer zefprechen zu der obḡ. padftuben weder wenig noch vil. v. mügen die verlaffen, wem v. wie fi verluft, v. fol pawlich gefünden werden, als oben gefchriben ift. Dann herren gnad verzeichen wir vns nit vnd ob wir vervallen güllt fchuldig oder vnpaw an den ftucken erkandt wurd, das mag vnfer beñ. Herr f. n. wol bekomen zu vns vnd vnfer hab, wo fi die erforfchen mügen. Vns fol auch in vnferm abfchaiden vervolgen der viertail, es fei gelt oder trayd, vnd zu merer ficherhait haben wir zeporgen vnd felbgelter gefeczt vnferm obḡ. hr̄n vmb all obgefchribenn fach das jar gantz aufs vnfern lieben vater v. fwecher Chüntz pader zu Ärnpach, alfo das wir nit hielteu oder abganNck wär an vns, das mugen vnfer obḡ. hr̄n bekomen zu ym v. aller feiner hab, wo fie die erforfchen mügen v. ich obḡ. Chtz pader bekenn folich porgfchafft die mit trewen zehalteu in aller mafs, als obgemelt ift, V. des zu vrkundt geben wir obḡ. Th, Anna v. Chtz pader als ain porg v. felbgelter vnfern obḡ. hr̄n dem Br., nachkomen v. g. den brieff befigelt mit des v. v. w. E. *Sihtz*haufers, die zeit zu V. gefeffen, aigen infigel, der das durch vnfer fleiffiger pet willen vntten auff den brieff gedruckt hat (Im) v. feinen erben an fchaden, dar vntter wir vns verpinden mit vnfern trewen, alles das ftatt zehalten, das ob an difem brieff gefchriben ftett. gepeten zeugen vmb das i. fin gewefen die erb. Wernlein Ewerbein zu Ärnpach, Jḡ Kiftler, Hs Huttfchufter, V̈ll Weber, Andree Peck, all vier g. zu V. Gefchechen an funtag nach v. l. fr. tag Affumption nach xp̄i gepurd Thaufennt vierhundert Im acht vnnd fechtzigiftenn Jar.

Pap.-Urk. mit aufg. S. wie früher. Sehr schadhaft, daher bei () ergänzt.

Nr. 974. 1468. 30/IX. Rudel wirtt auf dem Erdweg v. Katherina f. e. h. Bekennen . . das *ihnen* . . J. Br. v. C. zu rechtem leibgeding gelaffen haben ir gütel zu Grofsenperckhoffen in Dachawer gericht . . *sie* fullen iärlich raichen . . ainen rein. gulden, der gut an gold v. auch landeswerung

Digitized by Google

ſey . . auch järlich in ir pawſtyfft komen mit 6 ſtifft pfg. S.: E. Sintzhauſer zu V. der gepet vmb das I. ſind gepetten zeugen Der Edel vnd veſt Wigeleis Hündt zu Lauterbach, dy zeit richter zu Vndenſdorff, Hs Koch daſelbs.. an ſ. Jeronimus tag.

O. S. ab.

Nr. 975. 1468. 7/XII. Hainr. Nårlmair von Moching verkauft *seinem* pruder Chř. Närlmair von Moching v. ſ. h. erben v. nachkomen 12 ſch. pfg. ewigs iärlichs geldz aus *seinen* dreyn wiſen, m. n. die tzwo geñ. die Kamerbergerin v. ligent zw Moching enhalb des Kalltenpachs v ſtöſst die pey der mül auf den Kalltenpach v. die ander auf das willtmos, So ligt die dritt wis pey dem chlaffer v. ſtöſst an den Roſenpach czwiſchen des vorğ. *seins* pruders wiſen vnd der von Eyſingertzhofen wiſen vmb 30 pſt. pfg. guter Müncher.. auf ſ. Michels tag 14 tag vor oder nach unuerzogenlich.. Es ſoj auch der obgeñ. järlich gelt weder ſtewr, anleg, vrlewgs, kriegs, not, lanntprechens, noch gar kains vnglücks v. ſchadens nu furbas an ſeiner werung chain entgelltnuſs noch abganck daran haben noch gewinnen In kain weys, Sunder hat *ihm* ſein pruder die lieb v. frewntſchaft getan v. darumb ainen ewigen iärlichen widerkauf geben vnd laſſen auf ſ. Michels tag 14 tag vor oder nach.. mit des erſ. w. Hannſen Ofenhauſers pğr zw München I. Z. die erb. Hs Schifer v. Hs Talmair, pğr zu M... Mitichen nach ſ. Nyclas des h. piſchofs tag.

O. S. zerstört.

Nr. 976. 1468. 8/XII. Hs Kirſner zw Ylichdorff *ist* veraint v. vertädinget durch den Ed. v. v. V̊lr. Marſchalck zw Oberndorff, pſl. zw Rain, v die Erſ. v. w. Hſen Altwegger v. Hſen Wirdt, bğr zu Rain, mit dem Erw. v. gaiſtl. Heren St. Schotter d. z. ſchaffner anſtatt *seines* gnädigen H. v. V. v. ſ. C. als von Ires höflins wegen g. zu Ylichdorf.. *er behält es* 3 jar.. mit des obğ. V. Marſchalchs I. Z.: die beſch. Hs Widenman von Yl. vnd Hs Prawn von Wengen.. an v. l fr. tag Concepcionis.

Pap. Urkunde mit aufg. S.: Tartsche mit drey Reihen vertiefter Zinnen über einander Helm mit Spitzhut.

Nr. 977. 1468 14/XII. Ich Hs, ich Hainr. dye Ebron zů Wildenberg, geprüder, ich Barbara, geporen von Paulſdorff, ich Veronica, geporen von Pienczaw, ir yedbers eliche hawſſraw, wir veriehen v. bekennen.. o. an dem brieff, wo der furkůmpt v. verleſen wirt, daz wir alle.. verkaufft.. haben, als kauffs v. dez landes, der grafſſchaft, dez gerichts, dar Inn dye hernach beñ. ſtuckh v. gutt yegklichs inſunderhait gelegen iſt, (recht iſt), dem J. Pr. v. C. zu V. vnſere aygne gütter v. ſt. gelegen in dem dorff v. hoffmärck Almeſsmöſsen: den hoff, da Pt Pauttelrock aufſſiczt, dient iärlich zegult 32 meczen rocken, 32 m. habern, 100 air, 10 hünr, 10 käſs, 4 ſch. pfg. zewiſgult, 16 pfg. in der ſtifft; Item den hoff, da V. Peczmair aufſſiczt,

Digitized by Google

dient 6 schäff rocken, 6 sch. habern (*das übrige wie vor*); Item dye hueb, da Martein Sigel auffsiczt, dient 3 sch. rocken, 3 sch. habern, 50 air, 5 hünr, 5 käss, 60 pfg. zewisgult, 16 pfg. in der stifft, allez älinger mass; item vnsern grossen zehent da selben, der dann yecz Seycz Sneidlein dem wirt da selben ym allain 10 jar gancz v nit lenger von vns vor hin verlichen ist, dient järlich dauon auff ain yeden s. Gallen tag, 14 t. v. o. n., 10 r. guldein .. doch also daz ich Hř. Ebron.. geredt hab ain porg v. selbgelter fur den beñ. wirt dye 10 jar vmb dy gult ze sein.. nichtz hindangeseczt, dann daz gericht, v. sullen in landraissen gehalten werden alz ander gerichtzlewtt in der hoffmarch v. wellen sy beschirmen vor falckner v. jager trewlich v. vngeuärlich. dafur sy vns beraitt aufgericht v. bezalt haben 624 guldein r. gutter gemainer l. w. SS. v. ir yedweders eliche haussraw.. an Mitwochen nach s. Lucie tag.

O. mit 3 S. 1. et 2. Ebran cfr. M. B. X. T. 5. doch der vertiefte Zahnschnitt gen rechts schief ansteigend; Helm mit verzierten Büffelhörnern. 3. „S. barbra eberanin". Alliance Wappen ohne Krone, rechts Ebran, links Paulsdorf: Schild durch den Mittelpunct in 6 leere Felder getheilt. Das vierte S. mit Pienzenau fehlt.

Nr. 978. 1469. 3/I. Cüncz Schneider, Kunigund s. e. h. verkauffen mit gunst, willen v. wissen Hannsen, Annen v. Kathrein *seiner* geschwisterget nach Innhalt aines versigelten gewaltsbrieffs dem heiligen v. lieben sand Dyonisio v. s. g. zu Pipisried Siben sch. pfg. guter l. w. iärlicher v. ewiger gult aus *ihrem* aigen zu Pipisried.. auch aus dem wissflecken in der läa vnderhalb der enger.. erkauft von *seinem* vettern Cunraden Schluttenperger . vmb achtzechenthalbs münicher ß pfg. auf s. Gallentag zu geben.. mit des v. Erh. Sinczhausers zu V. I. Z.: M. schmid v. A. peck zu V. Kauffman: Th. Vend, Hs Rüger, Hs Schuster, Clas Küman.. am ertag vor dem Obristen.

O. S. wie früher.

Nr. 979. 1469. 15/I. Leonhart Straus zu Pipisried, Elspet s. H. verkauffen Hansen dem Gartenshauser *), Barbare seiner Elichen hawssrawen ainen r. gulden g. l. w. i. v. ewiger gult auf allen *ihrem* aigen zu Pipisried mit namen.. erkaufft von Elspeten Kamrerin *ihrer* l. müter v. schwiger säl. v. ererbt von *seinem* vater Arnolt dem Siber.. vmb 20 g. r... Auch haben sy auf yeden s. Gallen tag 14 tag vor oder nach.. ablosung lassen drew Jar v. nit lenger.. mit der Ers. v. w. pgr des m. Alltenmünster I. Z. Her Hanns Wochner zu Alltenm., maister Hanns, purger daselb. Kauffman: Hs schüster, Jğ sailer, Jğ Stuiber, Clas Küman all zu Pip... an Suntag vor Anthoni.

O. S. wie früher.

Nr. 980. 1469. 16/II. Vlreich Kol, d z. Vicari zu Junckenhoffen, gibt got ze lob v. *seiner* sel zu hayl dem ..J. Br. v. g. auff alle *seine*

*) Ohne Beiwort — weder wirdig noch beschaiden — eingeführt.

Digitized by Google

zymmer, kayns aufgenomen.. dye gelegen fein zu I. auff dem widem gepawt, dann allain den kaften, den *er sich* v. f. e. behalt.. doch hat *ihm* fein obḡ. herr dye genad beweift, das er *seinem* fun Hannfen das güttel, darauff *er* (Vicari) leibgeding recht hat, verlaffen wil von jar ze jar., doch fol er.. zins davon geben.. Her V. Kol v. der obḡ. Hs geben den brief mit des ed. v. v. Wigleifs Hünt zu Lauterbach aigen I. Z: die erb. Hs Metzkär zu V. M. vorfter zu P... pfintztag nach dem äfchermicken.

O. S. ab.

Nr. 981. 1469. 20/II. Hs Gaifmair mülner zu Hertzhaufen bekennt, das *ihm*.. J. Br. verlaffen hat feines g. aigen müll zw H. von liechtmeffen nächft vergangen drew Jar nach einander davon ze dienen als kattergult 6 pfd. M. pfg. 10 käs, 10 hünär, 100 air, ein weifsat nach *seinen* eren, v. ob *er* in gemelten Jaren abging mit tod, fo fol *sein* fun Jacob dye vbrigen jar beficzen.. ob *er* den fun verheyretten wolt auff dye müll in den jaren fo fol *er* das thun mit *ihres* obḡ. hr̄n wiffen v. willen.. Auch der brieff, vormals von *ihm* gegeben, Der da lawtt v. fagt von ainem beftannd 13 jar v. befigelt mit Jḡen Holtzhaufers I. fol.. pey feinen krefften peleiben.. aufgenomen dye artickeln dye in difem gegenwärtigen brieff begriffen fein.. S. E. Sintzhaufers d. z. zu V. gefeffen. Z. die erb Hs Fräfs pḡr zu Aichach, Pecz Ächter v. V. fchmid des obḡ. mülners ayden, paid ze Hertzhaufen v. Pt amptman zu V... an montag in der andern faftwochen.

Pap. Urk. mit S. w. fr.

Nr. 982. 1469 23/IV. Johanns von gotez verhenknufs Brobft dez g. S. Tertuleins zw Slechdorff v. d. C. haben *ihren* zechenten clain v groffen aus dem hoff pey der Kirche zw Petenpach verfchriben in Ewige zeit für frey aigen dem J. Br. zw V̊nderfdorff v. f. C. doch mit fölichem geding, das fi *ihnen* v. i. Gotzhaws järlichen raichen füllen an *ihre* herberg gen München ayndleff fch. pfg. güter werung an f. Marteins tag xiiii tag v. o. n. mit der Brobftay v. des Conuent InSigeln.. Sontag vor f. Jörgen tag.

O. 2 S. verletzt.

Nr. 983. 1469. 22/VI. Ich Michl Muckentaller diezeit lanndtr. zu Dachaw bekenn o. m. d. br v. g. w. das Inrecht fur mich kam, da ich zu D. an offen landtrechten fafs v. den ftab in der hant het zürichten, Lienhart Wincklmair von Rumellczhaufen, meins herrn von Schewren probft, mit vollem gewalt von wegen der obḡ. von Scheiren vnd Hs Gebhart auch mit vollem gewalt von wegen Franczen Ridlers bḡr zu München, des baider zu recht genug erkant ward, v. lieffen Iren vorfprechen angedingt zürecht reden: wie Sy etlich wifmat haben, das zü Perkirchen in ire güter dafelbs gehöre, auf der Maifach dafelb gelegen; darin thun iren mair Clas Pawr v. der Newmair dafelb Irung v. wellen Ir pawren mit Irem hey nit faren lafn,

Digitized by Google

als *Sy* von alter herkomen sey(n) v. den weg auf sy laiten v. dringen. Da kamen inrecht v. antwurt her Wilhalm Tacz, thůmher von Freysing, des Newmair her, Pt Schaffer von Vnderstorff v. Erh. Sinczhawser, des von V. richter, auch mit vollem gewalt, das zůrecht genug was, v. liessen Iren vorsprechen auch angedingt zurecht reden: Sy befrömd solich clag von dem obḡ. anwalden, den sy sein pisher der Irung halben gutlich oder rechtlich darumb nye ersůcht, v. begern nit mer don einer rechtlichen kuntschafft auf den grunt, damit die Irung besicht v. die eltestn darumb gehort werden. Als das mit recht erkant v. ein kuntschafft auf den grunt geben ward, vnd als ich auf dem grunt recht gesessen pin, da stelten baid taill fur mich in recht zwelf erber alt geleutman; die besichten die Irung v. hörten von baiden taillen ir red v. widerred, wes don yeder vermaint im rechten zůniessen. Den Sprach ich allen zů auf ir aid, was in kunt v. wissent vmb die Irung wår v. hört yeden in sunderhait auf sein aid v. gewissen nach des puchs sag, v. sagten der merertaill auf ir gewissen, ainer auf 40, ainer auf 50, ainer auf 60, ainer auf 70 Jar, wie meins hrn von V. mair, des Taczen mair v. ander vber die Maisach uber des Chůncz Jåcklein egern v. acker, (die) in des von Scheirn hof zu Velchading gehörn, der dem beñ. Jåckl verleibt sei, vngeirrt v. vnerwert v. oben durch das valtar hinwider ein in die Maisach gefaren sein. So sagen etlich der mindertaill ainer, wie sy durch pett, der ander, wo yederman hiet aufsfaren mugen, ye hiet mans Ins gewert, ye nit gewert, gefaren waren. v. Seczten das auf baiden taillen auf der piderlewt sag zů mir obḡ. r. zum rechten. Darauf ich auf anclag, red v. widerred zůrecht gericht v. gesprochen habe: demnach vnd der von V. v. des Taczen lewt die eltisten man v. pessern sag tan haben, als wie des von V. mair, der T. mair v. ander vber die Maisach vber des Ch. J. egern v. ackern, die er nu vergraben v. åcker daraus gemacht hiet, vnerwert v. vngeirrt v. oben durch das valter hineingefaren sein, da Sullen Sy noch furon vngeirt bey beleiben v. also Iren besůchweg sůchen, als sy den von alter v. pisher Ingehebt v. gesůcht v. die piderleut auf ir gewissen gesagt haben. v. das ich rechtlichen nit verstee auf mein aid, der gesprochen vrtaill beruefften sich des von Sch. v. Ridlers anwalt, dinget die gen Hoff fur ain beswarung. v. als ich an heut dato des briefs landtrecht gesessen pin, komen die obḡ. zwen anwalt widerumb fur mich zu recht v. redten zugedingt, als sy sich meiner vrtaill, So ich zwischen ir des von V. v. Taczen auf dem grunt obgenant gesprochen hiet, berůfft hieten, also wolten Sy daselb geding nit volfůrn, sunder vallen v. bey meiner gesprochen vrtail beleiben lasn. Als das geschach, begerten des von V. anwalt v. W. Tacz der vrtail gerichtsbrieff, den ich o. r. In v. g. w. geben han, besigelt mit m. aigen anh. I., das ich v. g. w. an den br. g. han, mir, allen m. e. v. J. an schaden Bey d. r. s. g. Jḡ Adelczhauser, Hs Pretflaipffer, vngelter, Bårtl Schrenck v. der bḡr zu

Digitized by Google

D. von rat v. gemain etwenvill v. ander erberleut genug. Geſchechen an pfincztag vor ſ. Johanns tag zeſumenden als man z. w. v.

O. S. ausgefallen.

Nr. 984. 1469. 27/III. Hs Engelprechtzmülner v. Barbara ſ. e. h. haben, angeſechen got, *ihr* v. *ihrer* voruodern ſel hail, nachgeben, das die zehent auz etlichen äckern v andern, wye dye genant mochten ſein, zu Stangenried, v. dye zehent käſs zu Lanczifried allain dez Goczhauz zu V. ſein.. mit.. E. Sintzhauſers d. z. g. zu V. I. Z.: dye erb. Pt Hewſermair, Jğ Prantl, Hs Koch, all zw V. Tädinger: dye geiſtl. Herren her Peter v. Vlrich Schirm korpruder dez G. v. der v. w. Hs Wilbrecht zu Paſenpach.. Sontag vor ſ. Auguſtin tag.

O. mit S. wie früher.

Nr. 985. 1469. 26/IX. *Gegenbrief des Pr. Johann über den Kauf des Zehents zu Petenpach in Glaner Pfarr von Pr. Joh. v. C. zu Schlechdorf (N. 982) ddto Erichtag vor s. Michaels tag.*

O. zerschnitten und S. ab,

Nr. 986. 1470. 3/I. Wigleis von Weichs, Ritter, dye zeyt Pſl. zw Fridbergk, hat mit Pr. J. v. C. ainen wechkſel gethan v. gemacht, Als vmb dy Vogtej, ſo *er* dann aus Ir aygen Hueb, genant Freymannen, im Landtg. Kranſperg g. Järlich tzwen v. ſibentzig pfg. gehabt hat, dar enttgegen haben ſy *ihm* geben Ir v. irs g. aygen guetel zw Oberntzeitlpach.. S. ze endt der gſchriſſt an dem brieff gehangen am mitwochen vor der h. drey künig tag.

O. S. wie früher.

Nr. 987. 1470. 14/I. Pauls, Cunczen Schmids ſäl. Sun, verkaufft *seinem* l. pruder Hannſen Schmid, Magd. ſ. e. h. *sein* erbtail an dem gut zu Pipifried.. ererbt vom Vater.. vmb 4 ℔ pfg... S. des wirdigen v. geiſtl. Herrn Hanſen Gartenſhauſer d. z. Kirchherr zu Pipifried. Z. die beſch. Hs Schreiber v. Cl. Küman, pait zu P... Suntag vor ſ. Anthony tag.

O. S. wie früher.

Nr. 988. 1470. 5/III. Barbara Abbtteſſin, Hylaria Priorin v. g. C. des G. S. Magni zw Kuebach Kloſterfrauen S. Ben. ord. Augsb. Biſtumbs *erneuern* die vorder bruderſchaft, mit J. Br. Joh. Dechant v. C. zw V... am montag nach dem Suntag Eſto michi Quinquageſime.

O. Nur das 2. ovale S. in grünem Wachs beschädigt erhalten.

Nr. 989. 1470. 7/VII. Jorg Mittelmair purger zu Fridberg, Elſpet ſ. e. h... ſind ainig, gancz gericht v. geſchlicht worden mit Hannſen Schmid zu Pipifried, Elſpeten leiplichem Vater.. von väterlichen v. müterlichen erbs wegen.. *Er* hat bezalt 7 g. r. v. 60 pfg. S. des erb. fürſ. v. w. Heinr. Meckenlohers, Purgkgrafen zu Augſpurg. Z. Cunr. Wabrer v. Vlr. Velber paid pğr zu A. ..an ſ. Wilbalds tag.

O. S. undeutlich, ein rechts schauender Kopf (?) in der Tartsche und zwischen den Hörnern auf dem Helme.

Digitized by Google

Nr. 990. 1470. 17/VIII. Allexius Abbas, Leonhardus prior t. q. C. Monii ff. Marini Epi et mris et Aniani confefforis in Rott ſis Enum o. f. Ben. Friſ. d. fraternitatem contrahunt cum *iisdem* t. q. C. Monii .. V. die Veneris feptima decima m. Augufti.

O. Der Prelatur S. in r. W. oval, des Convents S. in gr. W. rund.

Nr. 991. 1470. 21/VIII. A. u. f. Indictione Secunda, die vero Martis 21ma M. Augusti hora nona uel quafi Pontus Pauli Pp. II anno Sexto Rdus Johes Ppts, Johes decanus t. q. c. monii b. M. v. in Vnderftarff fecerunt .. fuos procuratores, actores .. Vlricum Schirm, profeffum dci Monii, ac Vlricum Linck, cooperatorem in diuinis b. Marie v. eccl. pchlis Auguften, Judocum Pflanczman caufarum cur. Augufl. ad agendum coram dno Johe Gofsolt rmi Johis Epi Aug. in fp. vicio g. contra quendam pbrem Leonhardum Franck de Schiltperg de et fuper ecclia pchli in Junckenhofen prefate Auguft. d. .. prentibus hon. v. Berchtoldo Tacz, plebano in Weichs, et Georgio Weckl pbris Friſ. d. Inftrumentum confecit Johannes Parthofer cler. Friſ... Notarius.

O. mit Notariatszeichen.

Nr. 992. 1470. 4/X. Wigelys von Weichs, Ritter, Pfl. zu Fridtperg, v. Hainr. Kamerberger zu Hilkerfhaufen, Ritter, *sprechen in* der Irrung zwifchen J. Br. zu V. v. C. an ainem, v Wilhalm von Kamer vnd feiner gefwifterget, Hrn Wolffhartten von Kamer fäligen verlaffenne kinder, des anndern tayls Als von wegen ayner Vogtej, So der ben. W. von K. als der eltter vermaint zehaben Auff des von V. guet, gen. der Prunhoff, ligent im Lanndg. zu Krannfpergk .. in der guttigckayt ..: zum erften, das alle zerung koft v. fchäden .. Auch aufsligend vermaint Vogtej .. aine gegen der anndern gantz hin v. ab fein füllen .. zum andern malen das nu für an ayn yeglicher pawr, der dann den Prunhoff von dem g. V. als In ftiffts weys Innhat v. darauff fitzent ift, Alle Jar järlichen geben fol den obg. von Kamer ain metzen habern v. ain Hun; So der das geben hat, So fullen die von Kamer des felbigen Jars mit kainerlay Handtraychung, wie die genannt ift, kaine aufsgenommen, nichtz mer zu vordern noch zefprechen haben zu dem guet oder aynem yetlichen pawren, Innhabent den Prunhof .. yedem tayl geleich lauttendt geben vnder bayden I. .. an Francisci tag.

O. Das erste, des Weichsers S. theilweise da, das andere ab.

Nr. 993. 1470. 8/X. Paulus eps f. f. Dei Ppto et C. Monii b. Marie in Vnderftorff confirmat privilegia etc. fpecialiter bona.. ac b. Marie in Junckenhofen, et f. Lamberti in Garbifhaufen ac in Newlen, et f. Stephani in Ellenried, necnon ejusdem fancti in Gampach Auguften. d. Moguntine prouincie patrochiales ecclias .. canonice annexas .. Rome apud Sanctumpetrum a. u. f. Octauo Idus Octobr. Pontus ao Septimo, *Subscr.* B. de Maffeis, Baudetuf. *In revoluto*: M. de Meckau.

O. Pabst Paul II. Bleisiegel, wie vor, an gelb und roth seidener Schnur.

Digitized by Google

Uebersicht
der abgebildeten Siegel.

Taf.	I	Nr.	1	zu	Nr.	90.	Siegel	Hilprands von Jetzendorf.
„	„	„	2	„	„	110.	„	der Herzogin Jeuta von Bayern.
„	„	„	3	„	„	131.	„	der Stadt Rain.
„	„	„	4	„	„	134.	„	der Stadt Kelheim.
„	„	„	5	„	„	144.	„	Ulrichs von Kamerberg.
„	„	„	6	„	„	145.	„	des Heinrich Salndorfer.
„	„	„	7	„	„	147.	„	des Heinrich Tulbeck.
„	„	„	8	„	„	158.	„	Weighards von Aeusenhofen.
„	„	„	9	„	„	160.	„	Ulrich Marfchalks von Matzensiefs.
„	„	„	10	„	„	160.	„	Heinrichs von Gumppenberg des jüng.
„	„	„	11	„	„	160.	„	Chunrats des Stumpfs.
„	„	„	12	„	„	163.	„	Sigharts von Praitenau.
„	„	„	13	„	„	171.	„	Heinrichs von Eifoltzried.
„	„	„	14	„	„	172.	„	Gebhards des Koppen.
„	II	„	15	„	„	178.	„	Stephans von Rotbach.
„	„	„	16	„	„	179.	„	Johanns von Hilgertshaufen.
„	„	„	17	„	„	180.	„	Hanns des Mirfen.
„	„	„	18	„	„	182.	„	des Chunrat Weilbeck.
„	„	„	19	„	„	191.	„	Ulrichs des Pergers.
„	„	„	20	„	„	192.	„	Chunrads des Weichfers.
„	„	„	21	„	„	195.	„	Hilprands des Wagenrieders.
„	„	„	22	„	„	197.	„	Arnolds von Mäffenhaufen.
„	„	„	23	„	„	198.	„	Eberharts von Weifchenvelt.
„	„	„	24	„	„	198.	„	Ulrichs von Weifchenvelt.
„	„	„	25	„	„	198.	„	Hainrichs von Ottingen.
„	„	„	26	„	„	198.	„	des Friedrich Husners.
„	„	„	27	„	„	223.	„	Hilprands von Aerefing.
„	„	„	28	„	„	233.	„	des Dietrich Marchpeck.
„	„	„	29	„	„	235.	„	des Chunrad Munenpeck.
„	„	„	30	„	„	239.	„	Chriftians des Raüters.
„	„	„	31	„	„	241.	„	Degenharts von Kamerberg.
„	„	„	32	„	„	241.	„	Erasmus von Kamerberg.
„	III	„	33	„	„	244.	„	Chunrats des Aerdingers.
„	„	„	34	„	„	245.	„	Hans des Marfchalks von Bocksberg.

Digitized by Google

Taf.	III	Nr.	35	zu	Nr.	247.	Siegel	des Ulrich Aüfenhover.
"	"	"	36	"	"	256.	"	Peters des Vogts zu Arnbach.
"	"	"	37	"	"	259.	"	Arnolds von Kamer.
"	"	"	38	"	"	272.	"	des Dietrich Viechkircher.
"	"	"	39	"	"	274.	"	Heinrichs des Dachsbergers.
"	"	"	40	"	"	280	"	des Hartlieb Achdorfer.
"	"	"	41	"	"	283.	"	des Ulrichs Judmann.
"	"	"	42	"	"	285.	"	des Rapolt Äufenhofer zu Egenhofen.
"	"	"	43	"	"	290.	"	Egelolfs von Eglofshaim.
"	"	"	44	"	"	297.	"	Maifters Hanns des Bifchofs Arztes.
"	"	"	45	"	"	300.	"	Ulrichs von Äuvenhofen zu Odelzhaufen.
"	"	"	46	"	"	304.	"	des Peter Gurr.
"	"	"	47	"	"	305.	"	des Hainrich Rörmofer.
"	"	"	48	"	"	305.	"	des Chunrat Sigmershaufer.
"	"	"	49	"	"	305.	"	Wilhelms des Steirers.
"	"	"	50	"	"	318.	"	des Seytz Preifinger.
"	IV	"	51	"	"	331.	"	des Stephan Wifinger.
"	"	"	52	"	"	353.	"	des Arnold Waltenhofer.
"	"	"	53	"	"	357.	"	Günthers des Watt.
"	"	"	54	"	"	358.	"	des Eckhart Minnhaufer.
"	"	"	55	"	"	365.	"	des Peter Hofraüter.
"	V	"	56	"	"	372.	"	Hiltpolts von Chamer.
"	IV	"	57	"	"	375.	"	des Hanns Schilwatz.
"	"	"	58	"	"	381.	"	des Heinrich Schwab.
"	"	"	59	"	"	382.	"	des Ulrich Torer.
"	"	"	60	"	"	382.	"	des Wilhelm Schenks von Schnaitbach.
"	"	"	61	"	"	397.	"	des Marquard Adelzhofer.
"	"	"	62	"	"	402.	"	Perchtolds von Edelzhaufen.
"	"	"	63	"	"	407.	"	des Stephan Podmer.
"	"	"	64	"	"	410.	"	des Hanns Wildenwarter.
"	"	"	65	"	"	417.	"	des Ulrich Amman.
"	"	"	66	"	"	421.	"	des Hanns Aurberger.
"	"	"	67	"	"	425.	"	des Ulrich Wagenrieder.
"	"	"	68	"	"	429.	"	des Ulrich Stainpeck.
"	V	"	69	"	"	434.	"	des Stephan Haslinger (Haslang).
"	"	"	70	"	"	446.	"	des Nicolaus Apfentaler.
"	"	"	71	"	"	447.	"	des Hainrich Snaterbeck.
"	"	"	72	"	"	452.	"	Gosweins des Hunthaimers.
"	"	"	73	"	"	460.	"	des Markts Dachau.
"	"	"	74	"	"	464.	"	des Ulrich Ländsidler.
"	"	"	75	"	"	466.	"	des Conrad Ebenhaufer.

Digitized by Google

Taf. V Nr. 76 zu Nr. 467. Siegel des Chunrat Niemansgnofs.
„ „ „ 77 „ „ 467. „ Eberhart des Riedrers.
„ „ „ 78 „ „ 468. „ des Marktes Altomünfter.
„ „ „ 79 „ „ 469. „ des Wilhalm Adelzhaufer.
„ „ „ 80 „ „ 469. „ des Peter Marfchalk von Stumpfsberg.
„ „ „ 81 „ „ 469. „ des Lienhart Püchler.
„ „ „ 82 „ „ 471. „ des Erasm Haufsner von Freinhaufen.
„ VI „ 83 „ „ 476. S. Erhardi Prepofiti in Vndersdorf.
„ „ „ 84 „ „ 476. S. Capituli Vndesdorfenfis ecclefie.
„ „ „ 85 „ „ 479. Siegel des Thomas Härreszeller.
„ „ „ 86 „ „ 479. „ Ulrichs von Weichs.
„ „ „ 87 „ „ 483. „ des Peter Griefteter.
„ „ „ 88 „ „ 484. „ des Peter Prunner.
„ „ „ 89 „ „ 522. „ des Hanns Münftrer.
„ „ „ 90 „ „ 522. „ des Hainrich Enzelsgruber.
„ „ „ 91 „ „ 527. „ des Ulreich Mutman.
„ „ „ 92 „ „ 527. „ des Stephan Saller.
„ „ „ 93 „ „ 529. „ des Ott Pientzenauer.
„ „ „ 94 „ „ 533. „ des Hanns Wefterndorfer.
„ VII „ 95 „ „ 536. „ des Wernher Seibolftorfer.
„ „ „ 96 „ „ 541. „ der Stadt Friedberg.
„ „ „ 97 „ „ 545. „ des Leonh. Frauenberger zu Frauenberg.
„ „ „ 98 „ „ 551. „ des Hainrich Schürger.
„ „ „ 99 „ „ 556. „ des Wilhalm Wernfpeck.
„ „ „ 100 „ „ 579. „ des Wilhalm Jaeger.
„ „ „ 101 „ „ 581. „ Hainrichs von Freyberg.
„ „ „ 102 „ „ 586. „ des Ulrich Pirkhamer.
„ „ „ 103 „ „ 586. „ des Hainrich Kirchamer.
„ „ „ 104 „ „ 612. „ des Wolfgang Pürbifer.
„ „ „ 105 „ „ 632. „ des Cafpar Torer.
„ „ „ 106 „ „ 637. „ des Cafpar Rienshofer.
„ „ „ 107 „ „ 653. „ des Peter Solber.
„ „ „ 108 „ „ 654. „ des Sigmund Waltenhofer.
„ „ „ 109 „ „ 657. „ Chunrads vom Eglofftain zu Pernfels.
„ VIII „ 110 „ „ 657 fehlt; dafür Nr. 154 zu Nr. 980; Siegel des Hans Ebran.
„ „ „ 111 „ „ 661. Siegel des Peter Vifierer.
„ „ „ 112 „ „ 663. „ des Hanns Frauenberg zu Maffenhaufen.
„ „ „ 113 „ „ 672. „ des Ulrich Stätzlinger zu Eifolzried.
„ „ „ 114 „ „ 672. „ des Peter Schluder zu Weilbach.
„ „ „ 115 „ „ 677. „ des Hanns Pelhaimer.

Digitized by Google

Taf.	VIII	Nr.	116	zu	Nr. 680.	Siegel des Pilgrim Keck.
„	„	„	117	„	„ 683.	„ des Fridrich Ziernperger.
„	„	„	118	„	„ 686.	„ Thomas des Peufchers.
„	„	„	119	„	„ 695.	„ des Hanns Schmidhaufer.
„	„	„	120	„	„ 696.	„ des Peter Marfchalk von Stumpfsberg.
„	„	„	121	„	„ 704.	„ des Ulrich Vogt von Arnbach.
„	„	„	122	„	„ 721.	„ des Marquard von Schellenberg.
„	„	„	123	„	„ 732.	„ des Lienhart Sandizeller
„	„	„	124	„	„ 741.	„ des Wilhalm Engelfchalk.
„	IX	„	125	„	„ 743.	„ des Chunrat Peftenacker zu Staindorf.
„	„	„	126	„	„ 753.	„ des Heinrich Härb.
„	„	„	127	„	„ 754.	„ des Hanns Johann.
„	„	„	128	„	„ 755.	„ des Jörg Holzhaufer zu Hörtzhaufen.
„	„	„	129	„	„ 762.	„ des Erasmus Neunhaufer.
„	„	„	130	„	„ 762.	„ des Hanns Asm.
„	„	„	131	„	„ 764.	„ des Heinrich von Ketz zu Egenhofen.
„	„	„	132	„	„ 764.	„ des Hanns Hager.
„	„	„	133	„	„ 767.	„ des Hanns Eifenreich zu Adelzhaufen.
„	„	„	134	„	„ 771.	„ des Ulrich Zelter.
„	„	„	135	„	„ 772.	„ des Hanns Wintershofer.
„	„	„	136	„	„ 773.	„ des Hanns Endelhaufer.
„	„	„	137	„	„ 773.	fehlt; dafür Siegel des Sigmund Ligsalz 1481.
„	„	„	138	„	„ 778.	Siegel des Gabriel Ridler.
„	„	„	139	„	„ 778.	„ des Ludwig Schilling, Chorherrn.
„	X.	„	140	„	„ 783.	„ des Hanns Maurer.
„	„	„	141	„	„ 786.	„ des Heinrich Langenmantel.
„	„	„	142	„	„ 809.	„ des Hanns Niger.
„	„	„	143	„	„ 825.	„ des Hanns Schilt zu Schönbichl.
„	„	„	144	„	„ 834.	Secretum Monasterii Vndensdorf.
„	„	„	145	„	„ 849.	Siegel des Peter Leuberstorfer.
„	„	„	146	„	„ 859.	„ des Sixt Rapperzeller.
„	„	„	147	„	„ 876.	„ des Erhart Sintzhaufer.
„	„	„	148	„	„ 886.	„ des Hanns Wintershofer des Jüngern.
„	„	„	149	„	„ 900.	„ des Pfarrers Hanns Gartenshaufer zu Pipinsried.
„	„	„	150	„	„ 921.	„ des Hanns Pfeffenpeck.
„	„	„	151	„	„ 922.	„ des Sigmund Eberfpeck
„	„	„	152	„	„ 951.	„ des Thomas Lieber.
„	„	„	153	„	„ 967.	„ der Anna v. Kramer, geb. Dietrichinger

Digitized by Google

Druckfehler und Verbesserungen.

Abgesehen von leicht erkennbarer Verwechslung von c mit e, ſ und f, der gestürzten n und u, der Auslassung von Beistrichen u. dgl. wolle Folgendes verbessert werden:

S. 2 Z. 6 von unten lies Auguſtini.
„ 4 „ 15 „ „ lies filiis.
„ 4 „ 10 „ „ lies vniuersitati.
„ 7 „ 2 „ „ setze , statt . vor Pillegrinus.
„ 9 „ 14 „ oben lies decesserit.
„ 12 „ 12 „ „ lies Emphenbach.
„ 12 „ 16 „ unten lies Gozwini.
„ 12 „ letzte, Note, lies Bruchberc.
„ 13 „ 7 von oben setze . nach Enſtorf.
„ 14 „ 9 „ „ lies Craſto.
„ 15 „ 2 „ „ lies Chelhaim.
„ 15 „ 5 „ „ lies anzuſprechen.
„ 15 „ 14 „ „ lies Hochmuting.
„ 15 „ 14 „ unten lies Abgedruckt statt Vhg.
„ 21 „ 9 „ oben lies fui.
„ 24 „ 7 „ unten lies apoſtolicam.
„ 25 „ 20 „ oben setze „sed“ vor und tilge „de“ nach parentibus.
„ 27 „ 19 „ unten setze , nach poſteri.
„ 31 „ 20 „ „ setze , nach ut.
„ 32 „ 17 „ „ lies honorabilibus.
„ 33 „ 12—15 von oben. Buchstäblich treu gegeben, bedürfen die Satze der Nachhülfe.
„ 34 „ 16 von unten lies granſs.
„ 35 „ 7 „ oben setze , nach litteris.
„ 36 „ 5 „ „ lies quondam Chunr.
„ 36 „ 16 „ „ tilge , am Ende der Zeile.
„ 36 „ 12 „ unten lies inibi.
„ 36 „ 9 „ „ setze , vor liquido.
„ 37 „ 19 „ oben lies roborari.

Digitized by Google

S.	37	Z.	21	von	unten	lies 3/VIII.
"	37	"	6	"	"	lies Brüche.
"	38	"	4	"	"	setze , nach Dietricus.
"	38	"	3	"	"	lies Rorenmofaer, Hainr. Pergaer.
"	40	"	23	"	"	setze , nach filvis.
"	42	"	7	"	oben	setze , vor cujus.
"	42	"	18	"	"	setze , vor facerdotes.
"	44	"	9	"	unten	lies preminıur.
"	45	"	2	"	oben	setze , nach interponi.
"	45	"	12	"	"	lies memoratas.
"	45	"	17	"	"	lies Dño Chunrado.
"	46	"	6	"	"	flg. Bei dem Mangel des Originals hatte hier der vorliegenden Abschrift gleich allenthalben ae angewendet werden sollen.
"	47	"	21	"	unten	lies (1294—1306).
"	48	"	14	"	"	lies pratis.
"	48	"	6	"	"	lies , fi que fuper.
"	48	"	2	"	"	lies , quibus duobus.
"	56	"	20	"	oben	lies Afentzhufen,
"	58	"	7	"	"	lies Nr. 532.
"	59	"	12	"	"	lies v̄rum,
"	60	"	14	"	unten	lies Infigel.
"	61	"	9	"	"	lies Nr. 572.
"	62	"	17 und 16	von	unten	lies rihten fol, an.
"	63	"	6	von	unten	lies vnder.
"	64	"	5	"	"	lies Husfrun.
"	67	"	9	"	oben	lies O. S. ab.
"	67	"	7	"	unten	lies *ihren.*
"	69	"	2	"	"	lies Salndorffers.
"	79	setze Beistriche Z.				24 v. u. vor Pauls und Sweher, Z. 7 vor als als, Z. 6 vor fi, Z. 2 nach erften.
"	80	"		"	"	3 v. o. vor als und zu; tilge sie vor und nach „in" Z. 10, 11 und 13 v. o.
"	86	Z.	5	von	oben	setze , nach hat und lies *haben.*
"	88	"	4	"	unten.	Als Nr. 24 wurde aus Versehen nicht der Agnes, sondern des Ulr. Weifchenvelders Siegel abgebildet.
"	89	"	10	"	oben	und Z. 19 von unten setze . vor Da.
"	92	"	11	"	unten	lies halbfchuchftår.
"	94	"	10	"	oben	lies o h n e Helm.
"	94	"	7	"	unten	ändere „Otmershart chom vnd chlagt hintz feiner."

Digitized by Google

S. 94 Z. 5 von unten lies „*ihm* vnd Hainrichn ſeinem brůder daz aigen.“
„ 96 „ 18 „ oben lies „es wer dann“.
„ 102 „ 16 „ unten lies diversos.
„ 102 „ 4 „ „ lies im Einklang.
„ 103 „ 15 „ oben setze , am Ende.
„ 103 „ 18 „ unten lies conſtituti.
„ 104 „ 20 „ oben lies Nr. 236.
„ 107 „ 10 „ unten füge der Note bei: cfr. R. B. IX. 273. Der Ort in vorletzter Zeile fehlt.
„ 108 „ 1 „ oben lies Nr. 245.
„ 112 „ 13 „ unten lies Brůder.
„ 116 „ 15 „ „ lies *verkauft.*
„ 124 „ 15 „ oben lies ..NIS VISICI (phyſici)
„ 124 „ 20 „ „ lies *er.*
„ 126 „ 6 „ unten lies Nr. 303.
„ 128 „ 8 „ „ lies Haslacher, (ma)iſter Hanſen.
„ 138 „ 10 „ oben lies in der Note Nr. 300.
„ 139 „ 18 „ „ lies ſullen ſy.
„ 141 „ 16 „ „ lies Firzighaller.
„ 141 „ 12 „ unten zur Note füge bei: Das S. zweimal vorhanden, ist undeutlich. B. v. Egkher nennt nicht nur den Fuchs der Walprechtshofer rückschauend (Nr. 274), sondern zeichnet auch den des Waltenhofer wiederholt so. Exc. l. c. 374 u. 375. Unsere Zeichnung fasst ihn vorwärts blickend auf; vgl. jedoch S. N. 108.
„ 143 „ 14 „ oben lies deuotioni und setze Z. 15 , vor qui.
„ 144 „ 17 „ unten lies ſtorum Thebeorum.
„ 144 „ 11 „ „ setze , vor de.
„ 144 „ 7 „ „ setze ſt und lies ſanctiſſimo.
„ 154 „ 5 „ „ lies statt Wernher „her H.“ (Heinrich.)
„ 157 „ 16 „ oben setze , nach Fridreich.
„ 158 „ 8 „ unten lies f. 363 v.
„ 161 „ 17 „ oben lies statt *Ihnen* auch „In auch“.
„ 162 „ 16 „ unten lies Nr. 1818.
„ 167 „ 9 „ oben lies statt *seinem* ſeinen.
„ 168 „ 10 „ unten lies Pranttlinn.
„ 169 „ 2 „ oben lies Monaſterii.
„ 174 „ 10 „ unten lies Judenman.
„ 175 „ 4 „ oben lies Nr. 447.
„ 175 „ 4 „ unten lies Tützhauſen.

Digitized by Google

S. 179 Z. 19 von oben ergänze Nr. 1818.
„ 181 „ 11 „ „ lies ackher.
„ 181 „ 16 „ „ lies frewnde.
„ 182 „ 16 „ „ füge bei: s. S. Nr. 78.
„ 186 „ 6 „ unten lies faligen.
„ 188 „ 7 „ oben lies Erwirdig.
„ 196 „ 18 „ unten füge bei: Das 2. S. ab.
„ 197 „ 15 „ „ „ „ nach Cod. „wie Nr. 507“.
„ 199 „ 2 „ oben lies „tationibus .. omnibus et fingulis dampnis et de-
„ 200 „ 5 „ „ lies Solber.
„ 201 „ 15 „ unten lies statt mein *sein*.
„ 204 „ 5 „ „ setze , nach Dr.
„ 204 „ 4 „ „ setze , vor Ottone und statt vor nach Cañis.
„ 204 „ letzte lies Prälaten.
„ 205 „ 5 „ oben lies Zerrenfchild.
„ 205 „ 10 „ unten lies statt S SZ. und Sintzzhåufer.
„ 205 „ 4 „ „ lies fel.
„ 208 „ 3 „ „ füge bei: s. S. Nr. 97.
„ 211 „ 1 „ oben lies pia.
„ 211 „ 3 „ unten steht tyrannides statt tyrannis.
„ 215 „ 22 „ oben lies Nr. 560.
„ 221 „ 11 „ „ lies *ihnen* gelaffen.
„ 221 „ 5 „ unten lies König.
„ 225 „ 9 „ „ lies peulichen.
„ 226 „ 6 „ „ setze , nach Fifche und fuge bei: vgl. S. N. 89.
„ 227 „ 16 „ oben lies etwas.
„ 227 „ 8 „ unten setze , „im Laubkranze“ nach .
„ 230 „ 3 „ „ lies conftitutus,
„ 231 „ 16 „ oben ist wohl prelatorum statt prepofiti oder prioris zu lesen.
„ 234 „ 8 „ unten. Von Nr. 607 findet sich auch das O. S. rund: Kniebild eines fegnenden Bifchofs, zur Seite zwei Schilde, r. gefpalten 1. ein auffteigender Löwe, 2. dreitheilig, l. ein gen rechts auffteigendes Band.
„ 241 „ 6 „ „ lies iuuaminis.
„ 244 „ 14 „ oben füge zu Nr. 620 die Note bei: Abfchrift, eingefchaltet mit Nr. 624 in Nr. 627.
„ 245 „ 19 „ „ lies culpabilis.
„ 246 „ 5 „ „ lies diffenfionum.
„ 247 „ 2 „ „ tilge fi am Ende.
„ 247 „ 10 „ unten lies eosdem.

Digitized by Google

S. 248 Z. 5 von oben füge zu Nr. 624 die Note bei: Abſchrift eingeſchaltet in Nr. 627.
„ 250 „ 4 „ „ lies geſpalten und.
„ 251 „ 4 „ unten lies Nr. 105, und ändere die Nr. der Siegel bei Nr. 653 in 107, Nr. 654 in 108, Nr. 657 in 109, Nr. 658 in 110, Nr. 661 in 111 und bei Nr. 663 in Nr. 112.
„ 252 „ 16 „ oben fehlen vor.. lichen die Punkte zur Andeutung des Loches im Pergamente. Der Note wolle beigefügt werden: beſchädigt.
„ 253 „ 12, 13 „ „ lies Gerlinden.
„ 253 „ 15 „ unten lies *ihm sein*.
„ 254 „ 18 „ „ lies noch statt nocht.
„ 254 „ 6 „ „ lies die.
„ 255 „ 6 „ oben lies P. Marſchalck.
„ 256 „ 17 „ unten lies wegen ſendeſt,
„ 256 „ 15 „ „ lies offentlich.
„ 256 „ 4 „ „ lies 1434; ebenso S. 257 Z. 8 in der Note; die Urkunde hätte als Nr. 622 oben S. 244 eingereiht werden sollen.
„ 257 In Nr. 644 lies Z. 6 *deren*, Z. 7 *er* und Z. 15 *erhält*
„ 257 Z. 13 von unten lies Kappelmayr.
„ 257 „ 9 „ „ ergänze „vnſer vater ym.“
„ 258 „ 13 „ oben lies Nr. 644.
„ 260 „ 17 „ unten lies zweimal Hs (Hanns) u. Z. 15 martrers.
„ 263 „ 16 „ oben lies Solbers.
„ 265 „ 2 „ „ lies Wueſten.
„ 265 „ 9 „ „ lies pf. pg̃. (pfunt pfenning.)
„ 265 „ 15 „ „ tilge „nicht bekomen möcht.. r.“
„ 267 „ 10 „ unten lies Dñi.
„ 268 „ 12 „ oben lies verletzt.
„ 270 „ 11 „ „ lies N. 113u. füge bei: und jenes Schluders s. N. 114.
„ 271 „ 18 „ „ lies aëris.
„ 271 „ 19 „ „ lies frumentorum.
„ 271 „ 13 „ unten lies cuiusvis gravaminis
„ 271 „ 12 „ „ lies iudicialiter.
„ 272 „ 9 „ „ lies Kaufbuiren.
„ 282 „ 8 „ „ ergänze I. nach Fridberg.
„ 288 „ 10 „ oben lies Bekenn.
„ 292 „ 19 „ „ lies herwider.
„ 297 „ 17 „ unten füge bei: Vgl. Nr. 475 und 476.

Digitized by Google

S.	302	Z. 4	von oben	lies Vgl. Nr. 690.
„	303	„ 12	„ unten	lies Lanndſchreiber.
„	304	„ 4	„ oben	lies Randeltzried.
„	304	„ 16	„ „	lies ſämpt.
„	313	„ 2	„ unten:	Statt des zerstörten S. des Erasm ist nun jenes des Sigmund Ligſalz vom Jahre 1481 gegeben.
„	314	„ 16	„ oben	setze , nach tochter.
„	315	„ 7	„ „	lies Pötſchner.
„	318	„ 3	„ „	lies zymern.
„	320	„ 14	„ „	lies Sonſpach.
„	320	„ 17	„ unten	tilge , nach conſeſſus.
„	325	„ 17	„ oben	füge der Note bei: 2. Turwenters S iſt unverändert, das bisher von dem Richter unter dem Namen Hanns Maurer geführte Siegel.
„	326	„ 15	„ „	lies Hs Schneider.
„	328	„ 14	„ „	lies geuelliger.
„	329	„ 13	„ „	lies manigklich.
„	331	„ 2	„ unten	lies pḡ.
„	334	„ 3	„ „	lies pawm. (pawmaiſter.)
„	337	„ 13	„ oben	lies fomentis
„	338	„ 22	„ „	lies hoff.
„	338	„ 5	„ unten	lies pḡr (purger).
„	340	„ 20	„ oben	lies Gl. (Glanerdorf).
„	340	„ 16	„ unten	lies Pt (Peter).
„	344	„ 10	„ „	lies genüg.
„	346	„ 11	„ oben:	Der Umgelter heiſst ſonſt Pretſlaipfer.
„	348	„ 19	„ unten	lies fölh.
„	349	„ 1	„ oben	lies Schneiderſs.
„	349	„ vorletzte		streiche gewappnete Tartſche mit Helm.
„	359	„ 2	von oben	lies freundt.
„	361	„ 12	„ unten	lies quibscunque.
„	364	„ 17	„ oben	lies Hz Albrechtz.
„	368	„ 10	„ unten	lies Nr. 1818.
„	375	„ 18	„ „	füge bei: 1553, wo auch d. Freitag z. 3. März paſst.
„	376	„ 12	„ „	lies *Hoch*, *des Jörg Hoch Sohn*.
„	377	„ 2	„ oben	tilge: die erb.
„	389	„ 5	„ „	lies Egermair.
„	389	„ 13	„ unten	lies 16 pḡ.
„	392	„ 15	„ oben	füge bei vor 3: s. S. Nr. 154 auf T. VIII.
„	398	„ 11	„ „	lies Äuſenhofen.
„	400	„ letzte		lies Anna von Kammer.

Digitized by Google

1

2



bei Rhein 1312

11



Stumpf 1343

Lith Anst v Dr C Wolf &

Digitized by Google

Digitized by Google

2

17



Mirs 1

23



Eberhard
aschenfel

29



Münenpec

Lith.

Digitized by Google

Digitized by Google

3



Digitized by Google

4

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Har

P

Digitized by Google

Digitized by Google



5.

101



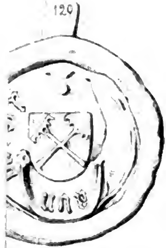


36.

Digitized by Google

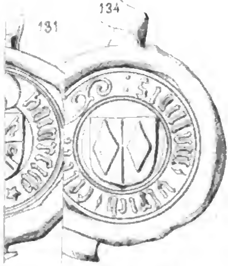
IX.

129



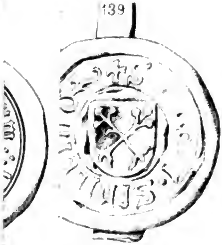
unhauser 1449.

131 134



1449. Zelter 1449.

139



Schilling 1450

49.

Digitized by Google

Digitized by Google



zu 141



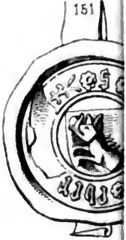
Rücksiegel





Rapp

151



Eberſpeck

Lith. Anst. v. Dr. C Wolf

BIBLIO[illegible]
RE[illegible]
MONACE[illegible]
Digitized by Google